STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19090812

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremdenblatt

Hamburger Abend-Zeitung

Abonnementspreis

Für **Hamburg** und **Vororte** frei ins Haus gebracht **2 ℳ** pro Monat (einschl. Verlosungs- und Ziehungslistenblatt „**Fortuna**"). — Bestellungen nehmen die **Expedition** und alle **Kolporteure** täglich entgegen. — Einzelne Exemplare am Platz **10 ₰**. — Die Expedition ist geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 8—9½ Uhr morgens.

Durch **die Post** bezogen **6 ℳ** vierteljährlich. In Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden und Schweiz abonniert man das „Hamburger Fremdenblatt" bei den Postämtern.

Kreuzbandsendungen bei **täglicher** Expedition nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Monat **4 ℳ**, nach allen übrigen Ländern pro Monat **7 ℳ**.

Tägliche Auflage des „Hamburger Fremdenblattes": **50000** Exemplare.

Erscheint werktäglich nach 7 Uhr abends (außerdem Montags früh als **Hamburger Montags-Blatt**). Versendung noch mit den Abendposten.

Telephon: Amt II, Nr. 4169—4174. Durch unsere Haus-Telephon-Zentrale sind der Chefredakteur, alle Redaktionsressorts, Expedition, Buchdruckerei, Hauptkasse und Verlag auf Anruf jeder der vorstehenden Nummern zu erreichen. — Die Expedition kann durch das Telephon wochentäglich von 8—8 Uhr angerufen werden.

(Begründet 1828 durch W. F. C. Menck.)

Inseratenpreis

die gewöhnliche Zeile **40 ₰**, für auswärtige Inserate **45 ₰**, Reklamen **1,20 ℳ**, für den „Kleinen Anzeiger" **20 ₰** die Zeile. — Schluß der Annahme **11** Uhr, Sonnabends **9** Uhr für den „Kl. Anz." stets **9** Uhr, für Familien-Anzeiger stets **4** Uhr.

Briefe betr. **Anzeigen** und **Abonnements** sind „An die **Expedition** des Hamburger Fremdenblattes" zu richten. — Durch Telephon werden Anzeigen **nicht** angenommen. — Platz- und Daten-Vorschriften ohne Verbindlichkeit. — Erfüllungsort Hamburg.

Druck und Verlag von **Gustav Diedrich & Co. m. b. H.** in Hamburg, **Gr. Bleichen 38/50.** Chefredakteur: Dr. Friedrich Trefz. Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil Dr. Friedrich Trefz; für den Handelsteil Felix Hildebrandt; für den lokalen Teil Dr. Arthur Obst; für das Feuilleton Philipp Berges; für Musik Heinrich Chevalley; für Kunst, Wissenschaft und Vermischtes John Niclaßsen; für den Schiffahrtsteil Max Glaser; für Anzeigen und Reklamen Paul Wigger. Sämtlich in Hamburg.

Berliner Bureau (Leiter: Dr. P. Rachó) Zimmerstr. 28. Telephon: Berlin I, Nr. 5954—5956.

Redaktionelle Beiträge sind **nur** „An die **Redaktion** des Hamb. Fremdenblattes" zu senden, nicht an einen Redakteur persönlich. Manuskripte werden nicht aufbewahrt. **Sprechstunden** der Redaktion von 9-2 Uhr. — **Briefkasten** in der **Börse** beim Hauptaufgang rechts.

Donnerstag, den 12. August 1909. — **81. Jahrgang. III. Quartal. Nr. 187.**

Umfang: 24 Seiten (5 Beilagen.)

Inhalt:

Erste Beilage: Die erste deutsche Luftschiffer-Schule. — Tagesbericht. — Gerichte.
Letzte Handels-Nachrichten. — Offizielle Kurse der Berliner Fondsbörse und der Hamburger Effektenbörse.
Anzeigen.

Zweite Beilage: Tagesbericht. — Nachbargebiete. — Theater und Musik. — Sport-Nachrichten. — Familien-Nachrichten.
Feuilleton: „Wir drei sind toll!" Komisches Reiseabenteuer im „fernen Osten". Von O. Mora. — Kleines Feuilleton.
Anzeigen (Dampfschiffs-Fahrpläne).

Dritte Beilage: Tagesbericht.
Handels-Nachrichten: Reichsregierung und amerikanischer Zolltarif. — Situation am Getreidemarkt. — Deutschland und die schwedische Erzausfuhr. — Vom englischen Montanmarkt. — Fusion von Versicherungs-Aktiengesellschaften.
Verdingungs-Liste.
Feuilleton: Frau Grotsnut. Eine heitere Geschichte aus der Sommerfrische. Von R. Kaulitz-Niedeck.
Anzeigen.

Vierte Beilage: Hafen und Schiffahrt. — Marine-Nachrichten. — Aus und mit dem Publikum. Vermischtes. — Brief-Annahme. — Liste der Kajüts-Passagiere des Postdampfers „Cap Blanco". — Submissionen der Finanz-Deputation. — Kleiner Büchertisch.
Schiffs-Nachrichten. — Abgehende Seeschiffe. Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse. — Wetterbeobachtungen.
Feuilleton: Kunst und Wissenschaft. — Kleine Chronik.
Anzeigen. — Bäder-Anzeigen.

Fünfte Beilage: 10. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag. — 16. Verbandstag der Deutschen Ortskrankenkassen. — 50. Allgemeiner Deutscher Genossenschaftstag. — Oberkriegsgericht des IX. Armeekorps.
Feuilleton: Fortschritte in der Himmelsforschung. Von Felix Erber.
Anzeigen. — Kleiner Anzeiger.

Rücktritt des Kriegsministers v. Einem.

Aus Berlin kommt eine überraschende Nachricht:

□ **Berlin, 11. Aug. (Priv.-Tel.) General der Kavallerie von Einem ist auf seinen Wunsch von seiner Stellung als Kriegsminister entbunden und mit der Vertretung des beurlaubten kommandierenden Generals des 7. Armeekorps beauftragt worden.**

In der jüngsten Zeit war kein Anzeichen zu bemerken, aus dem man auf die Möglichkeit eines bevorstehenden Wechsels im Kriegsministerium hätte schließen können. Gerade in der letzten Zeit waren die Rücktrittsgerüchte, die an den Gesundheitszustand des Kriegsministers anknüpften, verstummt. Herrn v. Einems Gesundheit war vor Jahresfrist durch die Nachwehen eines Influenzaanfalls so erschüttert, daß er einen längeren Urlaub nehmen und Erholung in Aegypten suchen mußte. Auch nach seiner Rückkehr ließ seine Gesundheit zu wünschen übrig. Es ist nicht anzunehmen, daß Rücksichten auf sein körperliches Befinden ihn zur Einreichung des Entlassungsgesuches gezwungen haben, da er andernfalls wohl nicht als Stellvertreter eines kommandierenden Generals zur Aktivität zurückgekehrt wäre. Man kann annehmen, daß diese Vertretung der Vorläufer zur definitiven Uebernahme eines Korpskommandos ist.

Herr von Einem war genau sechs Jahre Kriegsminister. Aus dem Leben des scheidenden Ministers seien folgende Daten angeführt: Genaral der Kavallerie von Einem, genannt von Rothmaler, ist am 1. Januar 1853 zu Herzberg am Harz geboren. Erst auf dem Gymnasium, dann im Kadettenhaus vorgebildet, trat er am 2. August 1870 in das 2. Hannoversche Ulanenregiment Nr. 14 als Fähnrich ein, machte den Krieg gegen Frankreich mit und erwarb sich das Eiserne Kreuz; bereits mit 42 Jahren wurde er Oberstleutnant und Chef des Generalstabes des siebten Armeekorps, 1897 wurde er Oberst; ein Jahr später erfolgte seine Berufung als Abteilungschef ins Kriegsministerium, wo er im Mai 1900 zum Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements aufrückte. Im gleichen Jahre wurde von Einem Generalmajor und im April 1903 Generalleutnant. Mitte August des letztgenannten Jahres wurde er Kriegsminister.

Im Reichstage trat von Einem, besonders bei der alljährlichen Beratung des Militäretats, als schlagfertiger Redner hervor, der sich gern in Auseinandersetzungen mit den Sozialdemokraten einließ, die über manche ernste und humorvolle Abfuhr quittieren mußten. In diesem Jahre führte er noch ein lebhaftes Rededuell mit dem sozialdemokratischen Abgeordneten Franck wegen der antimilitaristischen Agitation in den Kasernen und unter den angehenden Rekruten.

Der Kriegsminister verlor — wie sich später herausstellte unverdientermaßen — an Popularität, als ihm eine hemmende Einwirkung auf die Uebernahme der Zeppelinschen Luftschiffe durch das Reich zum Vorwurf gemacht wurde. Ein Zwischenfall in Friedrichshafen, der sich aus einer unwilligen Bemerkung des Kriegsministers über einen verspäteten Aufstieg Zeppelins ergab, bald aber gütlich beigelegt wurde, vermehrte die Mißstimmung gegen ihn. Durch die Erklärungen Zeppelins und durch eine erst kürzlich veröffentlichte Erklärung des Direktors der Zeppelin-Gesellschaft, Colsmann, wurde jedoch festgestellt, daß Kriegsminister von Einem Zeppelins Pläne nicht gehemmt, sondern gefördert hatte, wenn er persönlich wohl auch ein Anhänger des halbstarren Systems war.

Durch seine militärischen und persönlichen Eigenschaften, die ihm auch die Wertschätzung des Kaisers einbrachten, hatte sich der Kriegsminister viele Freunde erworben, die seinen Rücktritt lebhaft bedauern werden.

* * *

Wer wird v. Einems Nachfolger?

Bis zur Stunde ist ein Nachfolger des scheidenden Kriegsministers noch nicht ernannt, es ist jedoch anzunehmen, daß einer der Herren, die früher längere Zeit in maßgebenden Stellen dem Kriegsministerium angehörten, in erster Linie in Frage kommt. Es werden u. a. der kommandierende General des 2. Armeekorps, General der Infanterie von Heeringen, ferner der jetzige Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, General der Infanterie von Baeseler, sowie der Kommandeur der 15. Division, Generalleutnant Gallwitz, und der Kommandeur der 13. Division, Generalleutnant Litz von Arnim, genannt.

* * *

□ **Berlin, 11. Aug. (Privattelegr.) Der „Lokalanzeiger" meldet: Der überraschend erfolgte Rücktritt des Kriegsministers v. Einem ist lediglich auf den besonderen Wunsch des Generals, an die Spitze eines Armeekorps gestellt zu werden, zurückzuführen.**

General von Einem, der, sobald das Abschiedsgesuch des Generals von Bernhardi seine Erledigung gefunden hat, zum kommandierenden General des 7. Armeekorps ernannt werden wird, ist in diesem Armeekorps eine bekannte Persönlichkeit. Er hat das Kürassierregiment Nr. 4, das zu diesem Korps gehört, als Kommandierender befehligt und ist der Chef der Generalsgarde dieses Armeekorps. Auch jetzt noch hat der General in seiner Stellung à la suite der 4. Kürassiere besonders enge Beziehungen zum Korps. Es ist daher nicht zu verwundern, daß, nachdem General von Bernhardi seine Absicht, zurückzutreten, kundgegeben hatte, General von Einem dem Kaiser erneut den Wunsch ausdrückte, gerade an die Spitze dieses Korps zu treten.

Wieder genarrt.

Ein Ueberblick über das neue amerikanische Zolltarifgesetz.

M. **Newyork**, 1. August.

Nun haben wir es endlich das neue Tarifgesetz, das für die nächsten Jahre im Handelsverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und dem Auslande maßgebend sein soll. Es ist ein Gesetz, wie es sich die deutsche Export-Industrie gar nicht schlechter wünschen kann, ein Gesetz, das anstatt der feierlich vor den Wahlen von den Republikanern und dem Präsidenten Taft unaufhörlich versprochenen „Revision nach unten" nur eine wesentliche Verschlechterung des bisherigen Dingley-Tarifes darstellt und nach jeder Richtung hin hochschutzzöllnerisch angelegt ist. Die Reduktionen in den Zollsätzen sind derart beschaffen, daß sie für die große Masse der amerikanischen Konsumenten zum weitaus größten Teil völlig bedeutungslos und wertlos sind. Dagegen finden wir z. B. bei der Baumwollwaren-Gruppe und bei Frauen- und Kinderstrümpfen billigerer Qualität Zollerhöhungen, die gerade die weniger verdienenden Klassen der amerikanischen Bevölkerung schwer treffen dürften. Die Preiserhöhungen im Detail-Verkauf werden nicht lange auf sich warten lassen.

Fangen wir bei der Betrachtung des neuen amerikanischen Zolltarifs zunächst mit den Verwaltungs-Bestimmungen an, die von einscheidender Bedeutung sind. Sie lassen klar erkennen, daß es das Bestreben der Hochschutzzöllner war, einen Kampftarif zu schaffen, der in voller Strenge gegen jedes Land angewandt werden soll, das den Vereinigten Staaten auf den Import ihrer Waren nicht seine niedrigsten Zollsätze in Anrechnung bringt. Die in dem neuen Zollgesetz enthaltenen Zollsätze gelten nämlich als Minimalzölle und haben nur bis zum 31. März 1910 Gültigkeit. An diesem Tage treten dann automatisch die Maximalzölle in Kraft, die einen Aufschlag von vollen 25 Prozent gegenüber den Minimalzöllen bedeuten, und geradezu prohibitive Wirkung haben dürften. Dem Präsidenten steht das alleinige Recht der Prüfung zu, ob ein anderes Land den Vereinigten Staaten seine niedrigsten Zölle einräumt. Kommt er zu diesem Befunde, so hat er in jedem einzelnen Falle eine Proklamation zu erlassen, in der er jenem Lande wieder die Minimalzölle einräumt.

Es liegt also vollständig in der Hand des Präsidenten Taft, auch mit Deutschland ein neues, auf den Minimalzöllen basierendes Handelsabkommen abzuschließen, um der Anwendung der Maximalzölle gegen die deutschen Exporteure vorzubeugen. Gewonnen ist aber dabei immer noch nicht viel, da die Verhältnisse sich trotzdem weit schlechter gestalten werden, als dies bisher unter dem Dingley-Tarif der Fall war. Die Bestimmungen über die Festsetzung des Marktwertes, die von großer Bedeutung für Deutschland sein werden, sind noch nicht bekanntgegeben worden. Sind sie in der ursprünglich vorgesehenen Form beibehalten worden, was anzunehmen ist, so werden sie zweifellos zu großen Schikanierungen der hiesigen Importeure führen. Der Nutzen des neueingerichteten Bundes-Zollgerichts in Washington, das in allen Zollstreitigkeiten das letzte Wort haben soll, wird sich erst aus der Handhabung des Gerichtsbetriebes ergeben können. Die ständige Zolltarif-Kommission, von der man sich so viel im Interesse einer späteren gerechteren Tarifgesetzgebung versprach, dürfte kaum von Bedeutung sein, da ihr die Flügel außerordentlich beschnitten wurden. Ihre Hauptaufgaben bestehen „in der Untersuchung von Benachteiligungen der Vereinigten Staaten durch andere Länder und der Vorbeugung von Unterwertungen von Artikeln, für die kein ausländischer Markt vorhanden ist, durch den der wahre Wert ermittelt werden könnte." Eine andere Bestimmung des neuen Gesetzes besagt, daß auf alle Einfuhrartikel, auf die das Ausfuhrland eine Prämie oder Ausfuhrvergütung zahlt, ein Zuschlagzoll in gleicher Höhe erhoben werden soll. Der brasilianische Kaffee wird besonders dadurch betroffen werden.

Betrachten wir nun die einzelnen Tarifsätze näher, so können wir nicht verstehen, wie Präsident Taft den Erfolg seines viel zu spät erfolgten Eingreifens gegenüber dem Konferenz-Ausschuß des Kongresses als einen „Sieg" bezeichnen kann. Es sei denn, der Präsident betrachte es schon als einen Sieg, daß infolge seines Eingreifens z. B. in der Handschuh-Industrie nicht noch weit schlimmere Zustände geschaffen wurden, als sie vorher schon bestanden. Wenn man sich die ganze Sache bei rechtem Licht betrachtet, hat der Präsident für den „ultimate consumer", den „schließlichen Konsumenten", nur außerordentlich wenig erreicht. Was hat dieser für ein großes Interesse daran, daß künftig Rinderhäute frei eingeführt werden dürfen? Was an der freien Einfuhr von Petroleum, wenn dadurch nur die Standard Oil Company und John D. Rockefeller Nutzen haben, ohne daß darum der Verkaufspreis des Petroleums auch nur um einen Cent billiger werden dürfte. Der Zoll auf Bauholz, der dem Präsidenten infolge südlicher Sonderinteressen ebenfalls sehr am Herzen lag, ist von 2 Dollar auf 1,25 Dollar pro tausend Fuß erniedrigt worden. Weichkohle und Eisenerz wollte sogar der Entwurf des Repräsentantenhauses auf der Freiliste haben, während trotz des Eingreifens des Präsidenten der Zoll auf Weichkohle nur von 67 Cent auf 45 Cent pro Tonne, des Eisenerzes von 40 Cent auf 15 Cent pro Tonne herabgesetzt wurde. Soweit Frauen- und Kinder-Handschuhe in Betracht kommen, hatte der amerikanische Handschuhkönig Littauer aus Gloversville, eine Leuchte der republikanischen Partei und früher Kongreßabgeordneter, alle Hebel in Bewegung gesetzt, um einen weiteren Aufschlag der an sich schon ganz außergewöhnlich hohen Sätze in dieser Gruppe zu erzielen. Das Repräsentantenhaus hatte ihm auch den Gefallen getan, Zölle in seinem Entwurf anzusetzen, die alles bisher dagewesene überstiegen. Präsident Taft hat aber mit außergewöhnlichem Nachdruck auf der Beibehaltung der bisherigen Sätze des Dingley-Tarifes bestanden, so daß also sein ganzer Erfolg darin zu erblicken ist, daß hier alles beim alten bleibt.

Es wäre entschieden für Tafts Popularität besser gewesen, wenn er sich mit einigen andern Zollgruppen beschäftigt hätte, die die arbeitende Klasse der Bevölkerung und den Mittelstand am schwersten treffen. Die Zölle auf Baumwollstoffe, wie sie gerade in der Mehrzahl der amerikanischen Familien Verwendung finden, sind früher Wertzölle in Höhe von 35 Prozent gewesen. Jetzt sind sie in spezifizierte Zölle, je nach dem Fadengehalt des Stoffes, umgewandelt, was eine Erhöhung bis um volle 60 Prozent bedeutet. Billige Baumwollstrümpfe für Frauen und Kinder, bei denen der Marktpreis von 1 bis 2 Dollar pro Dutzend schwankt, sind ebenfalls mit einem Zollaufschlag belegt worden, so daß man nicht behaupten kann, wie es in der Gesetzbegründung durch das Konferenz-Komitee heißt, daß „nur Luxusgegenstände mit Zollerhöhungen bedacht worden sind". Diese Behauptung ist ebenso trügerisch und falsch, wie die Statistik, die Sereno Payne, der Vater des Tarifentwurfes im Repräsentantenhaus und Hochschutzzöllner reinsten Wassers, jetzt seinem Hause vorgelegt hat. Er erklärt, daß unter Zugrundelegung des Jahres 1907 auf einen Verbrauch von Waren und Produkten im Werte von 4 978 122 124 Dollar Herabsetzungen der Zölle gegenüber dem Dingley-Tarif eingetreten seien, während Zoll-Erhöhungen „nur" auf einen Verbrauch von Waren und Produkten im Werte von 852 512 525 Dollar erfolgten. Wie dabei aber der Bevölkerung Sand in die Augen gestreut wird, das illustriert die Tatsache, daß die die erste Stelle unter den Zollherabsetzungen einnehmenden Metall- und Holzgruppen — nach dem Urteil amerikanischer Sachverständiger wie Andrew Carnegie — heutzutage überhaupt keines Schutzes mehr bedürfen, und daß die Preise keinesfalls durch die Zollreduktionen nun auch ebenfalls geringer werden dürften. Der amerikanische Markt hat auf diesen Industriegebieten eine derartige Machtstellung, daß ihm ausländische Konkurrenz selbst bei einer völlig zollfreien Einfuhr kaum gefährlich werden dürfte. Tatsächlich sind die Marktpreise in der hiesigen Stahl- und Eisen-Industrie in jüngster Zeit gestiegen und werden auch weiterhin — ohne Rücksicht auf die Zollermäßigungen — emporklimmen.

Während man im allgemeinen kaum irgend welche Rücksichten auf den ausländischen Exporteur oder den inländischen Konsumenten genommen hat, hat man nicht vergessen, den Trusts Gefälligkeiten zu erweisen. Die zollfreie Einfuhr von Petroleum wird der Standard Oil Company es ermöglichen, Rohöl aus allen Himmelsrichtungen zu importieren. Die Herabsetzungen der Zölle auf frisches Fleisch von 2 Cent pro Pfund auf 1½ Cent und von Speck und Schinken von 5 auf 4 Cent pro Pfund soll dem amerikanischen Fleischtrust den nutzbringenden Betrieb seiner gewaltigen in Argentinien erworbenen Schlachthaus-Anlagen ermöglichen. Die Erhöhung des Wertzolles des Strukturstahls von 36 auf 45 Prozent und des Zolles auf Rasiermesser soll dem Stahltrust beweisen, daß er nicht vergessen wurde; die einzig dastehende Zollerhöhung auf Ansichtskarten um volle 300 Prozent — ein hauptsächlich gegen Deutschland gerichteter Schlag — erfolgte auf Betreiben des Lithographen-Trusts und der mit ihm gemeinsam in dieser Angelegenheit vorgegangenen Gewerkschaft der Lithographen. Und noch viele andere Fälle ließen sich anführen, in denen der neue Tarif freundlich der Trusts und großen Korporationen gedenkt, um sie die Einführung der Korporationssteuer von einem Prozent auf alle Netto-Einnahme der Korporationen von über 5000 Dollar vergessen zu machen.

Die Folgen und die ganze Tragweite des neuen amerikanischen Zolltarif-Gesetzes werden sich erst später ersehen lassen, sobald es einige Zeit in Kraft gewesen ist. Daß sie aber dem Handel mit dem Auslande und dem Konsuminteresse des amerikanischen Volkes zugute kommen werden, das glaubt heute in der ganzen Union kein Mensch mehr.

Des Kaisers Scheu vor der Reichstagsauflösung.

Die Nachricht, daß der Kaiser, als ihm die Auflösung des Reichstags nahegelegt wurde, geantwortet habe, „ich trau' mich nicht", ist alsbald dementiert worden. Der Führer der Freikonservativen, Abg. Frhr. v. Zedlitz, unternimmt es nunmehr im „Tag", den wirklichen Motiven nachzuforschen, aus denen der Kaiser auf eine Reichstagsauflösung verzichtet haben kann.

Frhr. v. Zedlitz gibt zu, daß eine Reichstagsauflösung wegen Ablehnung der Erbanfallsteuer voraussichtlich den Konservativen schwere Verluste und die Antiblockmehrheit so gut wie zertrümmert haben würde. Zweifellos aber würden nach Ansicht des Führers der Freikonservativen „die Sozialdemokraten wieder in solcher Stärke eingezogen sein, daß sie mit dem Zentrum mehr denn je die Mehrheit gehabt hätten." Der nach einer Auflösung gewählte Reichstag würde dann zwar die Erbanfallsteuer, niemals aber, wie Frhr. v. Zedlitz versichern zu können glaubt, die zur Heilung der Reichsfinanzen notwendigen 400 Millionen indirekter Steuern bewilligt haben. Was wäre die Folge gewesen? — Die „unbedingte Notwendigkeit einer nochmaligen Auflösung" meint Herr v. Zedlitz. Das Ergebnis einer abermaligen Neuwahl aber würde nicht „besser" gewesen sein. Frhr. v. Zedlitz beruft sich dafür auf die Lehren der Geschichte, namentlich auf die Erfahrungen aus der preußischen Konfliktszeit, die für ihn keinen Zweifel darüber zulassen, „daß in solchen Fällen, wenn nicht ganz neue Momente, wie 1866 der Krieg gegen Oesterreich, eine Wendung herbeiführen, die Wahlen nur immer radikaler und oppositioneller ausfallen." Wenn dann der Reichstag zum dritten Mal die zur Sanierung der Reichsfinanzen notwendigen Mittel verweigere: „welche Perspektive auf Staat und Volk bis ins tiefste aufwühlende Verfassungsverwirren eröffnet sich dann, und das in einer Zeit, in der die Friedensmission des Deutschen Reiches mehr denn je den Luxus eines Verfassungskonflikts verbietet!" Frhr. v. Zedlitz beantwortet diese Frage nicht direkt, er läßt aber keinen Zweifel darüber, daß nach seiner Auffassung die Abschaffung des Reichstagswahlrechts unvermeidlich gewesen wäre.

„Solche gefährlichen politischen Folgen" wollte der Kaiser vermeiden. Deshalb haben nach Ansicht des Führers der Freikonservativen „nicht Mangel an Mut und Entschlossenheit, sondern Pflicht und Verantwortlichkeitsgefühl in dem vorliegenden Falle zu der negativen Entschließung geführt." So allein kann und darf, wie Frhr. v. Zedlitz behauptet, das Verhalten des Kaisers in der Auflösungsfrage loyalerweise verstanden werden.

Wenn Frhr. v. Zedlitz die Auffassung des Kaisers richtig wiedergibt, so hätte sich der Kaiser in den letzten Monaten in einer ähnlichen Lage befunden wie Fürst Hohenlohe im Herbst 1895, als er in seinen Memoiren schrieb: „Ich weiß, daß eine Anzahl Politiker und hohe Streber darauf ausgehen, mich bei seiner Majestät zu diskreditieren. Sie wollen einen anderen Reichskanzler und geben vor, daß es einer energischen Aktion bedürfe. Was können sie damit erreichen? Konflikt mit dem Reichstage führt zur Auflösung und zu Neuwahlen, diese zu einer Niederlage der Regierung. Abermalige Auflösung und Staatsstreich führt zum Konflikt mit den Verbündeten Regierungen, zu Bürgerkrieg, zur Auflösung des Deutschen Reiches. Denn das Ausland wird nicht ruhig bleiben und sich einmischen, wenigstens Frankreich. Meine Politik ist die, mit dem Reichstage auszukommen zu suchen. Bewilligt er keine Finanzreformgesetze, so legt man ihm das nächste Mal nichts mehr vor. Die Unzufriedenheit der einzelnen Staaten über die Finanzlast wird die öffentliche Meinung nicht unberührt lassen und das Terrain für Neuwahlen vorbereiten."

Das Kaiserpaar auf Hohensyburg.

Der Kaiser und die Kaiserin sowie Prinz Oskar von Preußen, die auf der Station Wetter von dem Oberpräsidenten Freiherrn v. d. Recke und dem Generalleutnant Sixt v. Armin empfangen worden waren, trafen gestern um 2 Uhr 45 Minuten unter Glockengeläute, Böllerschüssen und Hurrarufen der nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge, die sich auf dem ganzen Festwege fortgesetzt hatten, auf der Hohensyburg ein.

Oberbürgermeister Dr. Schmieding, Dortmund, hielt namens der Grafschaft Mark an das Kaiserpaar eine Ansprache und schloß mit dem Gelöbnis unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit an den Kaiser und das Kaiserliche Haus. Namens der Grafschaft Ravensberg sprach Landrat Schloßhauptmann Graf v. Korff-Schmising tiefgefühlten Dank aus für das reiche Glück, das der Grafschaft aus der Vereinigung mit der Krone Preußen-Brandenburg erwachsen sei.

Die Kaiserrede.

Nachdem sodann Oberbürgermeister Schmieding dem Kaiser einen Ehrentrunk dargeboten hatte, hielt der Kaiser folgende Rede:

„Namens Ihrer Majestät der Kaiserin und in meinem Namen spreche ich den Markanern, den Minden-Ravensbergern und allen, die hierher gekommen sind, um heute die 300jährige Zugehörigkeit zur Krone zu feiern, den herzlichsten, innigsten, tiefgefühltesten Dank aus. Tiefergriffen von dem spontanen Ausbruch der Begeisterung der Bevölkerung, bitte ich alle Anwesenden, Dolmetsch zu sein davon, wie tief uns das gerührt hat. Ich ersehe daraus, daß die 300 Jahre nicht vorübergegangen sind, ohne die Zugehörigkeit meiner Untertanen aus diesem Teile unseres Vaterlandes mit meinem Hause fest zusammengefügt zu haben, so fest, daß ein Auseinandergehen unmöglich ist. Gerade der Umstand, daß mein weiser Ahne, Kurfürst Johann Sigismund, die Hand auf die hiesigen Lande und auf die Klevischen legen mußte, war gewissermaßen ein Werk der Vorsehung, das zum ersten Male das Haus Brandenburg darauf hinwies, daß seine Aufgaben nicht nur östlich der Elbe, sondern jenseit bis an den Rhein lagen. (Bravorufe.) Und dieser Schritt, den mein Haus damals getan hat, hat dazu geführt, daß mit Gottes Hilfe trotz vieler schweren Kämpfe Preußens Königsthron und schließlich der Kaiserthron hat wieder aufgerichtet werden können. (Bravorufe.) So wollen wir am heutigen Tage dankend aller derer gedenken, die vor uns dahingegangen sind und an dem Werke mitgearbeitet haben, nicht zum geringsten dankend gedenken Kaiser Wilhelms des Großen und seines siegreichen Heeres (Bravorufe), in dem so viele Markaner haben mitfechten können (brausende Bravorufe), um so die Kaiserkrone und die Kaiserwürde aus dem Rheine wieder emporzuheben. Möge Gottes Segen über diesen schönen Ländern ruhen und möge es mir vergönnt sein, auch ferner in Frieden zu regieren und dem Lande dadurch zu ermöglichen, in Frieden zu leben und zu schaffen. Das ist mein Gebet. Ich trinke auf das Wohl der Mark."

Der Kaiser trank hierauf unter allgemeinen Hurrarufen. Nach der Kaiserrede brachte Oberbürgermeister Schmieding ein Hoch auf den Kaiser aus und die Musik spielte die Nationalhymne. Dann machte das Kaiserpaar einen Rundgang um das Denkmal. Der weite Denkmalsvorplatz war von weiß gekleideten jungen Damen, Fahnendeputationen, Krieger- und Veteranenvereinen besetzt. Aus der Hand des Superintendenten König, Witten, nahm der Kaiser eine Adresse von Pfarrern und Kirchenältesten der Grafschaft Mark entgegen, ferner die Festschrift der Mark von Professor Meister in Münster im Namen der Mitarbeiter und endlich das Festbuch von Ravensberg von dem Regierungspräsidenten Dr. Kruse, Minden. Es folgte darauf der Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie. Sodann überreichte Kommerzienrat Funke aus Hagen das Ehrengeschenk der märkischen Kleineisenindustrie, das die Inschrift trägt: Märkische Arbeit, 300 Jahre feuererprobt unter Preußens Aar. Inzwischen trugen der Posaunenchor die „Wacht am Rhein", die Sänger „Lützows wilde Jagd" und das „Westfalenlied" vor.

Um 4 Uhr bestieg das Kaiserpaar unter erneuten brausenden Hochrufen sein Automobil zur Fahrt nach Schwerte.

Dort traf es um 4 Uhr 15 Minuten mit dem Prinzen Oskar im Automobil ein und

trat nach etwa 10 Minuten langem Aufenthalt die Weiterreise nach Wilhelmshöhe an.

Kassel, 10. August. Der Kaiser und die Kaiserin trafen im Sonderzuge um 7 Uhr 55 Minuten auf Bahnhof Wilhelmshöhe ein und begaben sich im Automobil nach dem Schloß.

Die Osterdienstags-Männer in Koblenz.

Die am Montag infolge der Osterdienstags-Konferenz in Koblenz stattgefundene Versammlung von Zentrumsmännern war von mehreren Hundert Teilnehmern besucht und bewegte sich in vielfach leidenschaftlichen Verhandlungen. Die „Köln. Ztg." berichtet von diesen Verhandlungen: „Sie boten einerseits ein überraschend klares Bild der tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten im Zentrumslager, anderseits enthüllten sie einen so kraftvoll geäußerten Unwillen über das diktatorische Gebaren der „Kölnischen Volkszeitung", daß der Nichteingeweihte völlig verblüfft diesem elementaren Ausbruch des Mißmuts gegenüberstand."

Das Ergebnis der Aussprache ist in folgender, gegen eine ansehnliche Minderheit angenommenen Resolution niedergelegt:

1) Die Versammlung weist nach den Darlegungen des Dr. Bitter die Verdächtigung, als ob die Tendenzen der mehrgenannten Osterdienstags-Konferenz dahin gegangen seien, das Zentrum zu einer einseitig konfessionellen Partei zu gestalten, als unbegründet zurück.

2) Die Versammlung erklärt, daß sie unentwegt den durch Programm und Tradition ein für allemal festgelegten Charakter des Zentrum festhält.

3) Sie mißbilligt daher das namentlich von der „Kölnischen Volkszeitung" systematisch verfolgte Bestreben, durch übermäßige und einseitige Betonung des interkonfessionellen Prinzips den wirklichen Charakter des Zentrums zu verwischen, wodurch eine verhängnisvolle Verwirrung in die Wählerschaft hineingetragen wird.

4) Sie mißbilligt ferner die in derselben Zeitung fortgesetzt zutage tretenden Tendenzen, die weiten Gebiete des modernen Kulturlebens unter Ausschaltung der katholischen Weltanschauung mehr und mehr zu interkonfessionalisieren.

Die unter Punkt 1 ausgesprochene Verwahrung hat, wenn man die Punkte 3 und 4 dagegen hält, lediglich eine rheiorische Bedeutung. Es bleibt also dabei, daß Abg. Roeren, Dr. Bitter und seine Freunde an dem konfessionellen Charakter des Zentrums nicht nur festhalten, sondern sich auch nicht scheuen, dies offen auszusprechen.

Der Massenstreik in Schweden.

Die aus Schweden zurzeit vorliegenden Nachrichten weisen keinerlei Veränderung der Lage des Streikes aus. Das hiesige schwedische Konsulat teilt uns in einem Schreiben von gestern mit:

„Laut heute nachmittag eingegangener Depesche streiken zwar die Setzer, aber die Zeitungen senden verkleinerte Exemplare und Extrablätter aus. Die Eisenbahn, Post, Telegraphie, Telephon, Beleuchtung, Wasserleitung und Straßenreinigung funktionieren notmal wie vorher. Es liegt keine Gefahr für eine Störung des Eisenbahnverkehrs vor. Die Straßenbahnen in Stockholm und Gothenburg sind seit gestern schon wieder im Betrieb. Der Straßenverkehr in den verschiedenen Städten ist wieder lebhafter. Die Zufuhr von Eis, Milch und Lebensmitteln im allgemeinen ist wie vorher gut. Die Lage im Lande ist fortwährend ruhig und die Ordnung musterhaft. Genügende Maßnahmen, um die Ruhe aufrecht zu erhalten, sind getroffen. Die Börse ist ruhig."

Weiter wird uns telegraphiert:

Stockholm, 11. Aug. Die Abendblätter „Aftonbladet" und „Nya Dagligt Allehanda" erschienen gestern abend gedruckt in etwas kleinerem Format als sonst. Auch „Stockholm Dagblad" gab gestern abend eine gedruckte Nummer heraus. Die Straßenbahnbeamten beschlossen gestern abend, den Streik fortzusetzen. Die Straßenbahngesellschaft beabsichtigt, am 11. August den Bahnverkehr im Stadtteil Södermalen mit Hilfe höherer Beamten wieder aufzunehmen.

Die Lage in Marokko.

Mulay Hafid geht es besser. Die gesamte Sultansmahalla, die im Beni-Mtir-Gebiete operierte, traf jetzt in Fes ein, womit der Feldzug gegen diesen Stamm glücklich beendet ist. Buhamara lagert gegenwärtig in Selas, etwa sechs Stunden von Scheraga entfernt, und hat nur noch drei- bis vierhundert, allerdings äußerst verwegene Anhänger. Zwei Abteilungen von Sultanstruppen stehen ihm getrennt gegenüber. Der Entscheidungskampf steht bevor, von dessen Ausgang die weitere Kräftigung des in letzter Zeit sehr befestigten Ansehens des Sultans abhängt.

Diesem größeren Ansehen entspricht das Auftreten der marokkanischen außerordentlichen Gesandschaft in Madrid. Von dort her verlautet, die Boten des Sultans hätten „so lächerliche Forderungen gestellt, daß man sie gar nicht in Betracht ziehen könne". Wir stehen der Lage weniger voreingenommen gegenüber und meinen, das Verlangen der Marokkaner, die sofortige Räumung des Rifgebietes von spanischen Truppen, ist gar nicht so absonderlich. Aber obgleich noch wenig Aussicht auf Feldzugslorbeeren vorhanden ist, antwortete man den Gesandten: „Daran sei nicht zu denken, so lange der Sultan unfähig sei, dort die Ordnung aufrecht zu halten; ein Rückzug Spaniens würde von den Rifioten als Feigheit gedeutet werden, weshalb Spanien im Gegenteil vorrücken und die Kabylen schwer züchtigen werde." In Kreisen, die die Verhältnisse kennen, bezweifelt man allerdings, daß dies mit nur 24 000 Mann auszuführen sein wird.

Die Rifkabylen ermüden die Spanier im Kleinkrieg. Darüber berichten nachfolgende Drahtmeldungen:

Madrid, 10. Aug. Nach einem Telegramm aus der spanischen Niederlassung Penon Gomera in Nordafrika eröffneten am 9. August bei Tagesanbruch Eingeborene, die sich hinter Hügeln und Schluchten verschanzt hatten, das Feuer auf den Ort. Die Spanier erwiderten, fügten dem Feinde zahlreiche Verluste bei und zerstörten seinen Duar.

Madrid, 11. Aug. Die Gefechte bei Penon de la Gomera wurden gestern vormittag wieder aufgenommen. Die Bevölkerung der Stadt beteiligt sich an dem Kampfe. Gegen abend nahm das Gewehrfeuer an Stärke zu. Von einem Fesselballon bei Melilla neu entdeckte Duars der Eingeborenen wurden von Artillerie beschossen. Die im Ballon Aufgestiegenen sahen, wie die Mauren ihre Toten und Verwundeten auffammelten und dann nach allen Richtungen auseinanderstoben.

Vom äußeren zum inneren Konflikt.

M. Die türkische Regierung hat die griechische Antwortnote günstig aufgenommen. Heute soll sie im Ministerrat behandelt werden, und dort würde man sicherlich gern durch die Tat die Befriedigung über die Haltung Griechenlands zum Ausdruck bringen und dadurch dem politischen Druck der fremden Botschafter für den Augenblick sich entziehen, wenn nicht die Beendigung des Säbelgerasseln den noch ärgeren

Konflikt mit der Jungtürkenpartei

heraufbeschwören und akut machen würde. Es ist kein Zweifel mehr darüber, daß ein scharfer Gegensatz besteht zwischen der Regierung am Goldenen Horn und dem jungtürkischen Komitee in Saloniki, das die baldige Eröffnung der Feindseligkeiten lebhaft betreibt.

Der Gedankengang der Jungtürken ist der, daß zwar die Insel für die Pforte einen greifbaren, realen Wert nicht besitzt, daß aber ein kampfloses Preisgeben auch dieses alten Besitzes, um den schon so oft das Blut der Moslems geflossen ist, das

türkische Prestige zerstören

und das neue Regiment in den Augen des Volkes arg kompromittieren müßte. So wird es für eine nationale Ehrensache angesehen und für ein Gebot der Selbsterhaltung zugleich, den heimlichen griechischen und den offenkundigen kretischen Wünschen mit Waffengewalt entgegenzutreten. Wer der Sieger bleiben wird in diesem Ringen, ist noch nicht abzusehen. Wahrscheinlich erscheint uns, daß die Kriegswut der Jungtürken weniger durch die Friedensschalmeien der eigenen Regierung und die daneben erklingende symphonische Begleitung der freiwillig und notgedrungen konzertierenden Schutzmächte zur Beruhigung gebracht werden wird, als durch die in dem Tohuwabohu der Meinungen einzig erkennbare Wahrheit: durch die Geldnot des Landes. Wenn von außen niemand borgt und im Innern niemand etwas hat, dann ist der Frieden Gesetz. Geldnot aber herrscht. Die Gehälter der Beamten werden, wie uns unser Korrespondent aus Konstantinopel berichtet, höchst unregelmäßig bezahlt. Ueber die Verwendung des Abd ul Hamid abgenommenen Depots sind sich der Militärdirektor und die Regierung noch nicht einig; ersterer fordert den Löwenanteil für die Armee, letztere für den Staatsschatz, und der neue Finanzminister Dschahid Bey erklärte, eine Anleihe von 5 bis 6 Millionen Pfund zur Behebung augenblicklicher Sorgen nötig zu haben.

Indessen arbeiten die Diplomaten der Schutzmächte, von der Presse ihrer Länder unterstützt, an der

Erhaltung des Friedens.

Der „Matin" berichtet aus Kanea, die dortigen Generalkonsuln der Schutzmächte hätten der kretischen Regierung ernste Vorstellungen des Inhalts gemacht, sie solle die Lage in der Flaggenfrage nicht verschlimmern und durch Hissung der griechischen Fahne im Hafen einen Konflikt hervorrufen. Die kretische Regierung habe um vier Tage Frist gebeten, bis die Notabelnversammlung der Insel zusammengetreten sein werde, die in letzter Linie über die Angelegenheit zu entscheiden habe.

Der „Temps" meint, es sei nicht genug, daß man Vorstellungen in Konstantinopel und in Athen erhebe. Der Knoten der Frage liege in Kanea. Man müsse den Kretern begreiflich machen, daß sie unkorrekt, rechtswidrig und unpatriotisch gehandelt hätten. Nur wenn man erreicht habe, daß die Kreter zur Korrektheit zurückkehrten, könne man von den Türken verlangen, daß sie ihre Drohungen gegen Griechenland einstellten.

Andere Zeitungen des Auslandes bereiten darauf vor, daß man tatsächlich seitens der Schutzmächte in Verhandlungen mit der Türkei über die künftige Lage Kretas eintreten werde.

Politische Chronik.

Die freisinnige Einigung im Fürstentum Lübeck.

Eu. **Eutin**, 10. August. Die Fusion der Freisinnigen Volkspartei für das Fürstentum Lübeck und des Liberalen Wahlvereins für das Fürstentum Lübeck hat jetzt ihren endgültigen Abschluß gefunden. Zum ersten Vorsitzenden wurde Professor Dr. Tönnies, Eutin, zum 2. Vorsitzenden Kaufmann Benken, Eutin, gewählt. Die Folge der Fusion ist jetzt schon der Beitritt vieler neuer Mitglieder gewesen.

Zum Lehrerbesoldungsgesetz.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Durch die Presse geht die Nachricht, daß die Ausführung des neuen Volksschullehrer-Besoldungsgesetzes insofern zu Klagen Anlaß gibt, als den Lehrern die ihnen im Jahre 1908 aus der Staatskasse für Rechnung der Schulverbände gezahlten einmaligen Zulagen von 150 Mark bei der Gehaltszahlung am 1. Oktober d. J. in Abzug gebracht werden sollen, so daß ihnen an dem genannten Tage unter Umständen ein geringeres Gehalt gezahlt werden würde, als bisher. Nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. April 1908 sind die Lehrer verpflichtet, die erhaltenen einmaligen Zulagen zurückzuzahlen, „sobald die mit Rückwirkung vom 1. April 1908 ab in Aussicht genommene Abänderung des Lehrerbesoldungsgesetzes in Kraft getreten sein wird". Wie in der Ausführungsanweisung zu diesem Gesetz vom 21. April 1908 angeordnet ist, war den Lehrern auch bei der Benachrichtigung über die Gewährung der Zulage eine entsprechende ausdrückliche Eröffnung zu machen. Da in dieser Beziehung durch das neue Lehrerbesoldungsgesetz vom 26. Mai d. J. nichts geändert ist, kann über die Rückzahlungspflicht der Lehrer ein Zweifel nicht bestehen. Soweit aber eine Anordnung der Schulaufsichtsbehörde des Inhalts ergangen sein sollte, daß die einmaligen Zulagen am 1. Oktober d. J. von dem Gehalt des Lehrers in Abzug zu bringen sind, so liegt dabei die Voraussetzung zugrunde, daß bis dahin die Gehaltsregelung derart beendet ist, daß die Lehrer die erhöhten Gehaltssätze am 1. Oktober d. J. ausgezahlt erhalten. Nach der Ausführungsanweisung zum Lehrerbesoldungsgesetze soll die Wiedereinziehung der Zulagen durch Aufrechnung gegen die den Lehrern nach der neuen Besoldungs-Ordnung von den Schulverbänden zustehende Gehaltsforderung erfolgen. Die Befürchtung der Lehrer, daß ihnen am 1. Oktober d. J. ein geringeres Gehalt gezahlt werden könnte, als ihnen nach der bisherigen Besoldungsordnung zustand, ist hiernach nicht begründet. Die einmalige Zulage von 150 Mark haben nur diejenigen Lehrer erhalten, die damals 1200 Mark und weniger Grundgehalt hatten. Da das jetzige Mindestgrundgehalt 1400 Mark beträgt, kann irgend eine Schädigung der Lehrer nicht in Frage kommen".

Der Schlosserstreik in Berlin.

□ **Berlin**, 11. August. (Priv.-Tel.) Die Zahl der streikenden Bau- und Kunstschlosser wird von der Streikleitung auf 600 angegeben, so daß zusammen mit den Ausgesperrten etwa tausend Mann an dem Lohnkampf in den Bau- und Kunstschlossereien beteiligt sind, außer den streikenden Geldschrankschlossern. Vorläufig besteht keine Aussicht auf eine Einigung.

Die Analphabeten im deutschen Heere.

Nach der jüngsten Statistik waren im vorigen Jahre in das Heer 58 Rekruten (0,02 Prozent der Gesamtzahl aller Neueingestellten) eingestellt, die ohne jede Schulbildung waren. (Frankreich zählte im gleichen Jahre 9853 Analphabeten.) Von den 58 Mann stammten 40 aus Preußen (7 aus Posen, 8 aus Ostpreußen, je 4 aus Pommern, Schlesien, Hessen, je 3 aus Sachsen, Westfalen, je 2 aus Westpreußen, Brandenburg, Rheinland, 1 aus Hannover), 7 aus Württemberg, 4 aus Bayern, 2 aus Baden, je 1 aus Mecklenburg und Braunschweig. 1897 waren noch 200, 1887 1250 Rekruten ohne Schulbildung vorhanden.

Der neue französische Marineminister.

Paris, 11. August. Gelegentlich der Schießversuche bei Toulon gegen den alten Panzer „Jena", denen auch der Marineminister beiwohnte, inspizierte dieser eingehend alle Marineressorts in Toulon und betonte die Notwendigkeit einschneidender Aenderungen, die sich, wie die Morgenblätter melden, in folgender Richtung bewegen sollen: Bessere Ausrüstungen der Schiffe und ihrer Besatzung, vollständige Ergänzung der Munition auf jedem Schiff und Verbesserung der Arsenale, vor allem der von Toulon und Brest.

China und Japan.

Das Auswärtige Amt und der große Rat in Peking haben, seit Japan seine Absicht über den Ausbau der Antung-Mukden-Bahn kundgegeben hat, täglich Besprechungen mit dem Prinzen Chun gehabt. Der Regent hat, wie das Reutersche Bureau erfährt, das Auswärtige Amt dringend aufgefordert, die Beilegung der Angelegenheit zu beschleunigen und kein gewaltsames Vorgehen Japans zu provozieren. China hat Japan mitgeteilt, es sei willens, keinen Einwand gegen die von Japan vorgesehene Spurweite der Geleise zu erheben und sich des Rechtsanspruchs auf die Oberaufsicht in den Bergwerken an der Eisenbahn sowie auf andere Vorrechte im Bahnbereich zu geben. China macht gegen eine Erschließung des Antung-Mukden-Distrikts für den Handel keine Einwendungen, doch widerspricht es einer jeden militärischen Maßnahme von seiten Japans.

Japan hat in seiner Antwort den Wunsch ausgedrückt, daß bezüglich der anderen strittigen Punkte die Verhandlungen in Mukden wieder aufgenommen werden möchten. Zwischen China und Japan ist also das gute „Einvernehmen" wieder hergestellt und wird voraussichtlich „solange" dauern, bis Japan den nächsten Schritt zur Ausbreitung seiner Macht auf Kosten Chinas auf dem asiatischen Festland tut.

* * *

Bochum, 11. Aug. Der Stadt Bochum ist vom König das Vorschlagsrecht zum Herrenhause verliehen worden.

Stuttgart, 11. Aug. In der ersten Kammer teilte der Kultusminister mit, daß von privater Seite der Regierung eine Spende von 59 000 Mk. zur Errichtung einer Forschungsstelle für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt worden ist.

Madrid, 11. August. Die in Catalonien angekündigten Ausstände sind nicht ausgebrochen. Der Minister des Innern gibt bekannt, daß er, sobald die Ruhe wiederhergestellt sein wird, über die Aufhebung der konstitutionellen Garantien Bericht erstatten werde.

Petersburg, 10. August. Die kaiserliche Familie ist heute nachmittag von der Auslandsreise nach Peterhof zurückgekehrt.

Newyork, 11. Aug. Orville Wright ist gestern nach England und Deutschland abgereist.

Letzte Drahtmeldungen.

Wilhelmshöhe, 11. Aug. Das Kaiserpaar unternahm heute morgen einen Spazierritt. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutnants Freiherrn v. Lyncker, und besichtigte später das Neue Theater in Kassel. Als Vertreter des Auswärtigen Amtes ist der Gesandte Freiherr v. Jenisch hier eingetroffen.

□ **Berlin, 11. Aug. (Privattelegr.) Davon, daß, wie die „Rhein.-Westf. Zeitung" meldet, sich der Bundesrat demnächst damit befassen werde, Elsaß-Lothringen eine selbstständige Verfassung zu gewähren, ist an hiesigen unterrichteten Stellen nichts bekannt.**

□ **Berlin, 11. Aug. (Privattelegr.) Neuerdings werden wieder Nachrichten über den voraussichtlichen Nachfolger des Herrn v. Loebell als Chef der Reichskanzlei verbreitet. Wie wir an unterrichteter Stelle erfahren, hat sich der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg die Entscheidung in dieser Frage vorbehalten und eine solche bisher noch nicht getroffen.**

Fl. **Innsbruck, 11. Aug. (Privattelegr.) Der Setzerstreik dauert fort. Die Zeitungen erscheinen mit Hilfe der Faktoren, Lehrlinge usw. in beschränktem Umfange.**

Genf, 11. Aug. Der Khedive ist gestern aus Paris hier eingetroffen. Es heißt, er sei von der Pforte aufgefordert worden, möglichst bald zu den Konferenzen nach Konstantinopel zu kommen.

P. **London, 11. Aug. (Privattelegr.) Nach einer Mitteilung der aus Hofkreisen gut informierten „Truth" wird sich die Königin Ena von Spanien in den nächsten Tagen zu einem kurzen Besuche ihrer Mutter auf die Insel Wight begeben.**

Die Kretafrage.

Die Haltung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

□ **Berlin, 11. Aug. (Privat-Tel.) Was die Kretafrage anlangt, so legt man an hiesigen maßgebenden Stellen den griechischen Nachrichten aus Saloniki keine allzugroße Bedeutung bei. Man betont, daß die einzige türkische Regierung, die für Europa maßgebend sein müsse, die Regierung in Konstantinopel sei und erwartet, daß die Kriegshetzer in Soloniki sich allmählich der Einsicht nicht würden verschließen können, daß es für die Türkei nicht nützlich sein könne, wenn im Auslande der Eindruck erweckt werde, als ob es in der Türkei zwei Regierungen gäbe. Auch in der Kretafrage herrscht wiederum zwischen Deutschland und Oesterreich eine vollkommene Uebereinstimmung der Anschauungen. Beide Staaten werden jeden Versuch, sie in die Einzelheiten der Kretafrage hineinzuziehen, rundweg ablehnen.**

Ueber die Nachricht, daß Deutschland und Oesterreich eingeladen werden soll-

Hamburg als Kaffeestadt.

Geschichtlich-statistisch-humoristische Plauderei.

Von **W. Widmann.**

(Nachdruck verboten.)

Die kleine Kaffeebohne spielt eine sehr große Rolle im Leben der modernen Kulturwelt. Das unscheinbare Ding, ein Kind der Tropen, ist im Laufe zweier Jahrhunderte eine herrschende Macht geworden. Vielen Millionen Menschen hat sich die kleine Frucht als Genußmittel unentbehrlich gemacht. Ihre Kultur gibt ganzen Völkern Arbeit und Verdienst; für Handel und Spekulation ist sie ein wichtiger Faktor. Und noch von Jahr zu Jahr wächst ihre Macht, steigert sich ihr Einfluß auf Handel und Wandel, Geschäft und Vergnügen, Gesundheit und Sitte. Deutschland bezahlte seit 1870 für Bohnenkaffee weit mehr als die große französische Kriegsentschädigung betrug. Dabei sind die Deutschen noch keineswegs die stärksten Kaffeetrinker, das sind vielmehr, wie die Statistik ermittelt hat, die Amerikaner, bei denen rund 10 Pfund auf den Kopf der Bevölkerung kommen, wogegen in Deutschland nur 6—7 Pfund auf den Einwohner gerechnet werden. Der Gesamtkaffeekonsum auf Erden soll sich in den letzten zwei Jahrzehnten gerade verdoppelt haben; er wird jetzt auf rund 1800 Millionen Pfund im Jahre geschätzt.

Ueber die Urgeschichte des Kaffees herrscht trotz der eifrigen Nachforschungen vieler gelehrten Häuser noch manches Dunkel. Im Paradies scheint der Kaffeebaum noch nicht bekannt gewesen zu sein. Hätte Frau Eva von dem Wohlgeschmack und der Lieblichkeit eines Täßchens Mokka eine Ahnung gehabt, sie hätte in der heißen Begierde nach der Frucht des Kaffeebaumes den verhängnisvollen Apfel ignoriert. Auch nachdem Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis genascht hatten, blieb ihnen die Erkenntnis der geheimen Vorzüge der Kaffeebohne noch verschlossen. Abraham, Noah, Moses und andere Auserwählte des auserwählten Volkes scheinen auch trotz ihrer freundlichen Beziehungen zu Jehovah den himmlischen Genuß des Kaffees nicht gewährt erhalten zu haben. In der ganzen biblischen Geschichte ist nirgend von Kaffee und Kaffeekränzchen die Rede. Die alten Griechen, Römer und Germanen scheinen ebenfalls von dem braunen Göttertrank keine Ahnung gehabt zu haben. Die meisten Gelehrten bezeichnen Abessinien, andere Aethiopien als des Kaffees Stammheimat. Sicher ist, daß die Sitte des Kaffeetrinkens im 15. Jahrhundert in Arabien bereits allgemein war, und daß die weitere Verbreitung von dort aus erfolgte. Nach Deutschland kam die erste Nachricht vom Kaffee durch den deutschen Arzt Leonhard Rauwolf in dessen Buch „Reise in die Morgenländer", erschienen 1582 in Frankfurt a. M. Der Kaffee selbst kam erst im Jahre 1670 über Italien, Frankreich, Holland und England nach Deutschland. Was eine richtige Kaffeeschwester ist, wird es kaum begreifen, daß sich die Welt so lange ohne Kaffee hat behelfen können.

In verschiedenen älteren Schriften wird behauptet, daß das erste deutsche Kaffeehaus sich im Jahre 1680 in Hamburg aufgetan habe. Die vom Kaiserl. Gesundheitsamt vor einigen Jahren herausgegebene Schrift über „Gewinnung, Verwertung und Beurteilung des Kaffees und seiner Ersatzstoffe" behauptet dagegen, daß das erste deutsche Kaffeehaus 1683 in Wien erstanden sei; hierauf sei das zweite und dritte im Jahre 1686 in Nürnberg und Regensburg eröffnet worden und dann erst, 1687, als viertes, eines in Hamburg. Nach der gleichen Quelle kam der Kaffee 1700 nach Danzig und Wittenberg; 1712 erhielt Stuttgart, 1713 Augsburg sein erstes Kaffeehaus. Berlin kam hinterdrein: dort eröffnete erst 1721 ein Kaffeehaus seine Pforten. Ueberall erregte die Eröffnung eines Kaffeehauses das größte Aufsehen. Männlein und Weiblein pilgerten nach dem Kaffeehause, um die merkwürdige Flüssigkeit, die bis dahin wohl nur in wenigen vornehmen Häusern Eingang gefunden hatte, zu versuchen. Man ließ sich die Röstung der Kaffeebohnen und die Anrichtung des Trankes erklären, und etliche kecke Fortschrittler kauften auch wohl den rohen Bohnenkaffee zu weiteren Versuchen im eigenen Hause.

Man darf durchaus nicht glauben, daß der Kaffee bei seiner Einführung in deutschen Städten rasch beliebt und in weiten Kreisen zum Familiengetränk erwählt worden sei. Das neue Getränk wollte lange nicht schmecken; viele fanden es anfangs sogar „schauderhaft". Auch schreckte der damals noch sehr teure Preis davon ab. Erst allmählich kam der Kaffee in Mode. Verschiedene Verbote und Streitschriften trugen wesentlich dazu bei, das zuerst keineswegs begeistert aufgenommene und nur aus Nachahmung der „feinen" Pariser und Amsterdamer Sitte genossene Getränk nach und nach populär zu machen. Ein entschiedener Gegner des fremdländischen Trankes war Friedrich der Große. Er errichtete Staats-Kaffeebrennereien, in denen der Kaffee sechsmal teurer als vorher beim Kaufmann bezahlt werden mußte; 1781 machte er den Kaffeehandel zum Monopol. Nur der Adel, die Geistlichen, die Offiziere und höheren Beamten erhielten „Brennscheine", das heißt, sie durften den Kaffee selbst brennen; alle anderen mußten ihn in den Staatsbrennereien zu exorbitanten Preisen kaufen. Der König wollte dadurch das Volk von dem „Luxusgetränk" zurückhalten und verhindern, daß dafür viel Geld außer Landes gehe. Wie in Preußen, suchten die Regierungen auch in den meisten anderen Staaten damals die Verbreitung des Kaffeegenusses in den mittleren und niederen Volkskreisen zu verhindern. Damals ging der Spottvers um:

„Mit Kaffee füllen sich den Magen
Die Adeligen voll Behagen;
Sind es nur Stadt- und Bauernkinder,
Nennt man die Kaffeetrinker — Sünder!"

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts spielten in Hamburg die Kaffeehäuser, namentlich die in der Nähe der Börse gelegenen, schon eine wichtige Rolle, wie aus dem folgenden Berichte eines damaligen Hamburger Sittenschilderers hervorgeht:

„Eleganz und Pracht, wie in italienischen und wienerischen Kaffeehäusern, sucht man in den unsrigen vergebens. Uebrigens sind die hier geforderten Genüsse gut, und vorzügliche Spieler findet der Liebhaber des Billards. Einige dieser Kaffeehäuser sind Geschäftshäuser, kleine Börsen zu nennen. Jedes hat sein eigenes Publikum, und merkantilische Geschäftigkeit ist die eigentliche Tendenz dieser mittäglichen Zusammenkünfte. Das Resultat des Gesprächs der hier und da in diesen Sälen zusammentretenden Geschäftsmänner ist oft eine wichtige Angelegenheit zur Beförderung oder zur Sicherung des Handels, ein abgeschlossenes bedeutendes Geschäft, eine gemeinschaftlich verabredete Spekulation, ein weitberechneter Kaltill.

Dort schließt sich ein anderer Zirkel zu Gesprächen über politische Nachrichten des Auslandes, aus angekommenen Privatbriefen der Kaufleute oder aus den englischen, holländischen, französischen, hamburgischen neuen Zeitungen geschöpft, oder über Vorfälle in der Vaterstadt u. dergl. Vor allem aber dominiert hier das Interesse des Handels.

In entfernter von der Börse, dem Einigungspunkte der Tätigkeit, die Kaffeehäuser liegen, desto weniger entsprechen sie dem obengenannten Charakter. Sie sind dort nichts mehr als die Lückenbüßer der Langweile, das Zentrum des dolce far-niente. Dieser Art ist besonders das französische Kaffeehaus in der Dammthorstraße, gewöhnlich das Emigranten-Kaffeehaus genannt, wo sich ihre geringere Klasse besonders im Winter vom Frühmorgen bis zum Spätabend in großen Massen und schmutzigen Gruppen versammelt. In den beiden letzten harten Wintern (1797/99) hatte dieses Haus wenigstens das Gute, daß viele arme Ausgewanderte hier ihr Elend durch gegenseitige Mitteilung erleichtern und sich den ganzen Tag wärmen konnten, wofür sie den Winter über ein geringes Abonnement bezahlten.

Gegen zwei Uhr verläßt man die einzelnen Sammelplätze der Börsenkaffeehäuser, um auf dem einen großen, auf der Börse selbst, sich zu stellen."

Lange, bevor Hamburg ein Kaffeehaus besaß, erschien bereits ein Theaterstück: „Das Koffehaus" auf Hamburgs weltbedeutenden Brettern. Der Hamburger Buchhändler Johann Christoph Bode hatte es für die Kochische Schauspielertruppe nach Voltaire übersetzt und bearbeitet. Voltaire seinerseits hatte das Stück dem englischen Dramatiker Hume nachgedichtet und dieser wieder Goldonis Drama „Die Kaffeeschenke" als Vorlage benutzt. Das Stück schildert in greller Art allerlei aufregende und rührende Vorgänge, die sich in einem englischen Kaffeehause abspielen. Wie Schütze in seiner Hamburgischen Theatergeschichte bemerkt, war dieses Schauspiel in Hamburg sehr beliebt und ist unter verschiedenen Theaterdirektionen „oft und mit Beifall" gegeben worden. 1764 spielte Ludwig Schröder die wichtige Rolle des intriganten Journalisten Frelon (bei der Ackermannschen Gesellschaft); über eine Wiederholung im Jahre 1767 bei der Seylerschen „Entreprise" berichtete Lessing im zwölften Stück seiner Hamburgischen Dramaturgie.

Charakteristisch für die Bedeutung, die der Kaffee am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts erlangte, ist „Das Lied vom Kaffee". Kaum war Schillers „Lied von der Glocke" allgemein bekannt geworden, da erschien die Kaffee-Parodie von Röller, einem damals populären Humoristen. Einige Stellen aus seinem Kaffee-Liede, das sich in der Form genau an das Vorbild der Glocke hält, seien hier zum Ergötzen aller Kaffeeschwestern beiderlei Geschlechts mitgeteilt:

„Nehmt die Frucht vom Kaffeebaume,
Aber grünlich laßt sie sein,
In des Bleches hohlem Raume
Schließt die Wunderkörner ein.
Machet Feuer drum!
Dreht die Welle um.
Daß der Kaffee sich im Kreise
Färbe nach der rechten Weise.

Was zwischen diesen schwarzen Mauern
Die Hand mit Feuers Hilfe braut,
Darauf wird manche Dame lauern,
Die jetzt am letzten Bissen kaut.

Beleben wird es nach dem Essen
Die Seelen, die bei Tisch geruht,
Vom Stillsten wird es Witz erpressen
Und Flschen geben warmes Blut ....

Die Stunden fliehen pfeilgeschwind.
Vom Herzen reißt sich schnell die Rede;
Sie stürmt ins Zimmer frei hinaus:
Zur Rednerin erhebt sich jede,
Zum Parlamente wird das Haus!

Daß schon in jenen Tagen die angeblichen „Verbesserungen" des Kaffees durch Zusätze in Brauch waren, verrät u. a. die verdächtig klingende Stelle in der 1784 bei Karl Ernst Bohn in Hamburg erschienenen Idylle „Louise" des Mecklenburger Dichters Johann Heinrich Voß:

„Aber das Mütterchen goß in die bräunliche Kanne den Kaffee
Aus der papierenen Tute, gemengt mit klärendem Hirschhorn."

In jenen Tagen wurde auch bereits die Kunst geübt (wie Zachariae schreibt):

„Aus dickem Kaffeesatz durch schwarzer Geister Gunst
Die Zukunft auszuspähen . . ."

Eine der geistvollsten Frauen am Hofe Ludwigs XIV., Madame de Sevigné, hat dem Kaffee prophezeit, daß er ebenso aus der Mode kommen werde wie Racine, der einstige Liebling des französischen Theaters. Mit dieser Prophezeiung hat die kluge Frau aber wenig Glück gehabt. Während zu ihrer Zeit nur einige tausend Pfund Kaffee in Europa eingeführt wurden, übersteigt der heutige Gebrauch längst die Höhe von 300 Millionen Pfund! Gerade in Hamburg tritt die gewaltige Entwicklung des Kaffeeverbrauchs imponierend vor Augen. Ist doch Hamburg der größte Kaffeemarkt der alten Welt und übertrifft im Vertrieb bei weitem die anderen bedeutenden Kaffeestädte Europas: Havre, London und Amsterdam. In den Hamburger Speichern am Sandthorquai lagern in der Regel über anderthalb Millionen Ballen Santos, 100 000 Ballen Rio, 60 000 Ballen Guatemala usw. Wie der Kaffeehandel, hat auch das Kaffeehausleben einen Aufschwung genommen, von dem sich die guten Hamburger von Anno 1787 nichts träumen ließen. Desgleichen hat der häusliche Verbrauch des Kaffees riesige Dimensionen angenommen. Stehen auch statistische Angaben über den Kaffeekonsum in Hamburg nicht zur Verfügung, so darf man doch annehmen, daß von den Hunderttausenden Ballen und Säcken, die alljährlich aus den verschiedenen Produktionsländern in Hamburg eintreffen, ein ganz beträchtlicher Teil in der großen „Kaffeestadt" selbst verbraucht wird.

ten, den vier Schutzmächten beizutreten, ist an hiesigen unterrichteten Stellen noch nichts bekannt; jedenfalls würde eine solche Einladung auf unfruchtbaren Boden fallen.

□ Berlin, 11. August. (Priv.-Telegr.) Der hiesige griechische Gesandte erklärte einem Mitarbeiter des „B. T.": Deutschlands Haltung wird dankbar anerkannt. — Seit Fürst Bülow vor Jahren im Reichstage erklärte, Deutschland spiele im Konzert von Kreta nicht mehr mit, es habe die Flöte auf den Tisch gelegt und den Konzertsaal verlassen, seitdem habe sich die deutsche Diplomatie bei Seite gehalten, aber nichtsdestoweniger stets guten Rat bereit gehabt, und hat besonders in den letzten Tagen durch seine zugleich in Konstantinopel und Athen gemeinsame mit Oesterreich-Ungarn ausgeführte Aktion der Sache des Friedens sehr wirksam gedient. Man versteht es in Athen sehr gut, daß die Großmächte, also auch Deutschland, in Konstantinopel weit wichtigere und größere Interessen haben, wie in der Hauptstadt des Hellenenreiches. „Um so mehr danken wir Ihnen, daß Sie gegenüber der türkischen Regierung in Ihren Erklärungen keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß die Türkei die gesamte öffentliche Meinung gegen sich haben würde, wenn sie die Streitaktion nicht endlich beilegt."

* * *

Das Eingreifen der Schutzmächte.

A. **Kanea**, 11. Aug. (Privattelegr.) Gestern fand hier eine Konferenz zwischen den Konsuln der Schutzmächte und der kretischen Regierung statt, um über die Flaggenfrage zu entscheiden. Die kretische Regierung versichert den Konsuln, daß, dem Wunsche der Schutzmächte entsprechend, die griechische Flagge nicht mehr gehißt werden würde.

○ **Paris**, 11. Aug. (Privattelegr.) Im französischen Ministerium des Aeußern wird erklärt, daß die Stationsschiffe der Kreta-Schutzmächte beauftragt sind, sofort Truppen zu landen, falls das kretische Exekutivkomitee die streng angeordnete Niederholung der griechischen Flagge im gesamten Inselbereich verzögert oder falls die Ausführung dieser Weisung Unruhen hervorrufen sollten.

⊙ **London**, 11. Aug. (Privattelegr.) Trotz des Dementis ist es ziemlich sicher, daß unter den Kabinetten der vier Schutzmächte Uneinigkeit betreffs der nächsten Schritte herrscht, besonders betreffend die Frage, ob Deutschland und Oesterreich zu gemeinsamem Vorgehen eingeladen werden sollen. „Daily News" sagen: „Es ist geheiligte Tradition der europäischen Diplomatie, in der Behandlung der Kretafrage Dummheiten zu machen. Sie hat dreiviertel Jahrhunderte Dummheiten gemacht und macht sie jetzt wieder."

* * *

○ **Paris**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Dem „Matin" zufolge, erklärte der griechische Botschafter in Paris, Delyannis: „Die Tatsache, daß die Kreter auf verschiedenen Gebäuden in Kanea die griechische Flagge gehißt haben, leugnet niemand; überraschend ist nur, daß die Türkei sich darüber aufregt; denn es ist nicht das erste Mal, daß die Kreter das griechische Banner gehißt haben. Als vor zehn Monaten die russischen Truppen die Kaserne in Kardia verließen und ihre Banner einzogen, wurde anstelle des russischen Banners das griechische aufgezogen. Und niemand hat sich damals darüber aufgeregt oder dagegen protestiert. Warum protestiert jetzt die Türkei dagegen in einem so bedrohlichen Tone? Aber die Antwort auf diese Frage haben die Schutzmächte, nicht Griechenland zu geben."

Eine neue Kaiserjacht.

□ **Berlin**, 11. August. (Priv.-Telegr.) Zu dem Plan eines Ersatzbaues für die Kaiserjacht „Hohenzollern" hören wir, daß voraussichtlich für den Etat 1912 ein Ersatzbau angefordert wird, dessen Bauzeit drei Jahre in Anspruch nehmen soll. Im Sommer 1915 dürfte die Indienststellung der neuen Jacht erfolgen, für die mehrere Modelle bereits fertiggestellt sind.

Graf Rantzau hetzt weiter.

□ **Berlin**, 11. Aug. (Privattelegramm.) Wiederum greift heute Graf Rantzau in der „Deutschen Tageszeitung" den Staatssekretär von Schön wegen seiner Aeußerung über die dänische Frage an. Es heißt dort: „Wenn der Staatssekretär wirklich nicht etwa nur einem freisinnigen Reichstagsabgeordneten etwas angenehmes hat sagen wollen, wenn er wirklich, wie die „Nordd. Allg. Ztg." jetzt erneut behauptet, lediglich den Wunsch nach ruhigeren Verhältnissen im Grenzgebiet hat zum Ausdruck bringen wollen, dann möge er sich folgendes gesagt sein lassen: Er hat durch sein Vorgehen tiefgehende Beunruhigung hervorgerufen, er hat das Vertrauen zur Reichs- und Staatsregierung, das für eine gedeihliche Entwicklung der nordschleswigschen Verhältnisse unentbehrlich ist, sehr erschüttert, er hat weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus Zweifel darüber wachgerufen, ob noch die erforderliche Einheitlichkeit der in der preußischen Staatsregierung und in den Reichsstellen herrschenden Auffassung in der Behandlung nationaler Fragen besteht."

Zum Generalstreik in Schweden.

⊙ **London**, 11. Aug. (Privattelegr.) Das englische Handelsamt warnt die englischen Arbeiter davor, sich für Streikbrecherdienste nach Schweden anwerben zu lassen, da sie sich in große Gefahr begeben, und erinnert gleichzeitig daran, daß im Juli des vorigen Jahres Streikende in Malmö eine Bombe in ein Schiff warfen, das 80 englische Streikbrecher an Bord führte. Damals seien ein Arbeiter getötet und sieben schwer verletzt worden.

* * *

O. **Stockholm**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Der Beginn des Landarbeiterstreiks ist für den 16. August angesetzt. Die Aussichten auf sein Gelingen sind aber bis jetzt schwach. Ernste Ruhestörungen sind bisher weder hier noch in den Provinzen vorgekommen. Es herrscht im allgemeinen noch Ruhe, doch steigt die Erbitterung der Arbeiter allmählich in besorgniserregender Weise.

Norrköping, 11. Aug. Die hiesigen Straßenbahnbeamten beschlossen, die Arbeit nicht einzustellen. In zwei größeren Trikotage-Fabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Dreihundert bis vierhundert Arbeiter des Eisenwerkes Borgholm beschlossen ebenfalls die Wiederaufnahme der Arbeit.

Stockholm, 11. Aug. Die meisten Morgenzeitungen sind erschienen, wenn auch, wie die gestrigen Abendblätter, in kleinerem Format. Der Publizistenklub hält heute aus Anlaß des Typographenstreiks eine Sitzung ab. In Malmö ist die Lage im wesentlichen unverändert. Die Straßenbahn-Angestellten arbeiten. Die Zufuhr landwirtschaftlicher Produkte findet ungestört statt. Der Verkehr im Hafen ist etwas geringer, doch erledigen die Dampfer die regelmäßigen Fahrten ohne nennenswerte Verspätungen.

Die Kämpfe der Spanier in Marokko.

Madrid, 11. Aug. Eine Drahtnachricht aus Alhucemas besagt, daß der geschützte Kreuzer „Estremadura" mit Lebensmitteln und Waffen dort angekommen ist. Die Landung des Materials vollzog sich schwierig unter feindlichem Feuer. Die Spanier erlitten angeblich keine Verluste. Der Kreuzer „Estremadura" kehrte bei Anbruch der Nacht nach Melilla zurück. In Gefechte bei Penson bedienten sich die Mauren auch einer Kanone, doch gingen die Geschosse über die Stadt hinweg. Während der Nacht hatten die Kabylen an der ganzen Küste hohe Signalfeuer angezündet.

○ **Paris**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Aus Melilla wird gemeldet: Die Spanier werden ihre Operationen gegen die Kabylen am nächsten Sonnabend wieder aufnehmen. Sie verfügen jetzt über 33 500 Mann.

Zur Oeffnung der Dardanellen für russische Kriegsschiffe.

□ **Berlin**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Zu den in der Presse auftauchenden Meldungen über die bevorstehende Oeffnung der Dardanellen für die russischen Kriegsschiffe erfahren wir an hiesiger unterrichteter Stelle, daß die Regelung dieser Frage durchaus nicht so einfach ist, wie es nach den Pressenachrichten erscheinen müßte. Es müßte zuvor mit sämtlichen Unterzeichnern des Dardanellen-Vertrages unterhandelt, und es müßte auch die Zustimmung derer eingeholt werden, die später noch als Interessenten an den Dardanellen hinzugekommen seien. Uebrigens wird darauf aufmerksam gemacht, daß Oesterreich nicht seine direkte Zustimmung zur Oeffnung der Dardanellen ausgesprochen, sondern nur erklärt habe, daß es ihr nicht ablehnend gegenüberstehe.

Die Gärung in Indien.

London, 11. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Peshawar: Die Priester entfalten unter den Mohmands eine lebhafte Tätigkeit, indem sie die Stämme auffordern, die Streitigkeiten untereinander zu begraben und einig zu sein gegen den fremden Feind, da die Zeit zum Handeln nicht mehr fern sei. Die allgemeine Bewaffnung der Stämme wird von Kabul aus eifrigst fortgesetzt.

Luftschiffahrt.

Die bevorstehende Fahrt des „Z III" nach Berlin.

Zl. **Frankfurt a. M.**, 11. Aug. (Priv.-Telegr.) Wie wir aus Nürnberg erfahren, wird Graf Zeppelin auf der Fahrt nach Berlin mit dem „Z. III" am 28. August auf dem Nürnberger Dutzendteich eine Zwischenlandung vornehmen. Man wird sich erinnern, daß dieser Teich bei der Fernfahrt des Grafen nach Bitterfeld schon einmal eine Rolle spielte. Damals beabsichtigte der Graf, aus dem Teich durch Heruntergehen bis zum Wasserspiegel Wasserballast zu schöpfen, was aber infolge der vielen Gondeln, die auf dem Teich lagen, vereitelt wurde. Der junge Graf Zeppelin ist heute vormittag in Nürnberg eingetroffen, um Verhandlungen mit den Gemeindebehörden in die Wege zu leiten, die bei der bevorstehenden Fahrt ein ähnliches Vorkommnis verhindern sollen.

* * *

„Z 2" in Köln.

Mb. **Duisburg**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Ein Vertreter des „Duisburger Generalanz." hatte eine Unterredung mit dem Kölner Gouverneur über die Frage, ob der „Zeppelin 2" demnächst weitere Aufstiege machen werde. Der Gouverneur erklärte, vorläufig bestimmt nicht, weil keine geeignete Bemannung zur Stelle sei. Der Reichstag müsse erst die Gelder zur Ausbildung des neuen Personals für die drei Zeppelinschiffe bewilligen, wozu keine geringen Summen erforderlich seien. Das Gerücht, daß das Luftschiff an den Manövern des 17. Armeekorps teilnehmen werde, treffe nicht zu, es sei aber sehr leicht möglich, daß der „Z. 1" in Metz ausgetauscht werde.

* * *

Ein Vortrag des Majors v. Parseval.

zl. **Frankfurt a. M.**, 11. August. (Priv.-Telegr.) Major v. Parseval hielt gestern in Frankfurt im Physikalischen Verein einen Vortrag über die Konstruktion und die Verwendbarkeit seines Luftschiffes. Bemerkenswert ist es, daß Major v. Parseval ziemlich skeptisch über die Zukunft des Motorluftschiffes denkt. Er führte zum Schluß aus, daß nach seiner Ansicht in der nächsten Zukunft das Motorluftschiff nur für Erkundungszwecke im Kriege und als Sportfahrzeug in Frage komme. An einen regelmäßigen Luftschiffverkehr glaubt er nicht, schon deswegen, weil das Motorluftschiff in seiner jetzigen Gestalt einen regelrechten Fahrplan nicht einhalten kann. Major v. Parseval wurde sehr herzlich begrüßt und mit einem Lorbeerkranz geehrt.

Die deutsche Schulausstellung in Brüssel.

□ **Berlin**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Ueber die Gestaltung der deutschen Schul-Ausstellung auf der Brüsseler Weltausstellung, die von der preußischen Unterrichtsverwaltung vorbereitet wird, erfahren wir nachstehende Einzelheiten: Im Bereich des höheren Schulwesens werden zehn Gebiete zur Ausstellung kommen. Die verschiedenen Anstaltstypen werden dargestellt werden durch ein Gymnasium zu Posen als die alte Form, ein Gymnasium zu Frankfurt a. M. als Typus der modernen Form, die Realgymnasien zu Elberfeld und Frankfurt a. M., die Oberrealschule in Bochum und die Realschule in Kreuznach. Die weiteren Gebiete sind Turnen und Sport, physikalische und biologische Schülerübungen, naturwissenschaftliche Sammlungen, Schulhygiene, Kunst und Zeichnen, Schülerbibliothek, Lehrerbibliothek, Heimatskunde und Kolonialgeographie. Ferner werden zwei Klassenzimmer ausgestellt, je eins für höhere Schulen und eins für Volksschulen. Gemeinsam für beide Schularten wird eine Ausstellung von Lehr- und Lernmitteln sein. Außerdem gelangen aus dem Gebiet der Volksschulverwaltung die nachfolgenden Schularten zur Darstellung: Eine Hilfsschule für nicht normal veranlagte Kinder, eine Normalschule, eine Mädchenschule, eine Lehrerbildungsschule, eine Werkschule sowie eine gewerbliche und landwirtschaftliche Fortbildungsschule.

Elektrische Ueberlandzentrale an der Obersaale.

□ **Berlin**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Ueber die geplante Anlage eines großen Kraftwerkes an der Obersaale erfahren wir folgendes: Es ist nach umfangreichen Vorarbeiten ein Projekt ausgearbeitet zur Anlage eines Stauwerkes oberhalb der Reigenburger Brücke, das in einer Länge von 20 Kilometern sich bis nach Ludwigshütte, unterhalb Ziegenrück, erstrecken soll. Die Staufläche würde fünf Kilometer und das Fassungsvermögen 73 Millionen Kubikmeter betragen. Der Kraftvorrat ist auf 5,6 Millionen Pferdekräftestunden berechnet. Der Zweck des Kraftwerkes ist einmal die Versorgung der Städte von Pößneck bis hinab nach Erfurt mit elektrischer Kraft, ferner die Anlage einer elektrischen Betriebskleinbahn und schließlich die Wasserversorgung eines großen Gebietes im Thüringer Walde. Es haben sich eine Berliner Großbank und eine der größten Elektrizitäts-Gesellschaften zur Ausführung des Planes zusammengetan.

Bestrafter Erpresser.

Berlin, 11. August. Der Kaufmann Otto Knoepfke wurde wegen versuchter und vollendeter Erpressung zu zwei Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine inzwischen verstorbenes Opfer hatte zu der Frau des Angeklagten nahe Beziehungen unterhalten. Knoepfke drohte mit der Veröffentlichung und erpreßte erst 10 000 und später 5000 Mark und schließlich eine Jahresrente von 1200 Mk.; er setzte trotzdem die Erpressung auch nach dem Tode des Betreffenden an dessen Sohn, Schwiegersohn und Gemahlin fort, bis er schließlich dem Staatsanwalt übergeben wurde.

lu. **Wilhelmshaven**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Von Norderney aus ist eine Drahtmeldung verbreitet worden, derzufolge am vorigen Sonntag eine Huldigungsfahrt zum Fürsten Bülow stattgefunden habe. Diese Nachricht beruht auf einem Irrtum. Die Fahrt trug lediglich den Charakter einer der zur Sommerzeit üblichen Sonderdampferfahrten. Die angekündigte Huldigungsfahrt ist vielmehr auf den kommenden Sonntag verschoben worden.

S. **Essen**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Der Reichstagsabgeordnete Otto Hué, in dessen Befinden bereits eine Besserung eingetreten war, befindet sich abermals in schwerer Lebensgefahr; zu seiner bisherigen Krankheit ist Scharlach hinzugetreten.

pl. **Gelsenkirchen**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) In einer Gelsenkirchener Wirtschaft gerieten in der vergangenen Nacht die Arbeiter Heideberg und Paul Triebsch in einen Wortwechsel. Als kurz nach 10 Uhr der Arbeiter Triebsch die Wirtschaft verließ, wurde er von seinem Gegner durch zwei Revolverschüsse durch die Brust getötet. Der Mörder wurde heute morgen verhaftet.

B. **Breslau**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Vom 1. Mai 1910 an wird auf der Strecke Laubau—Görlitz—Kohlfurt—Laubau und Laubau—Mark Lissa der elektrische Bahnbetrieb eingeführt. Auf allen Linien sollen immer vier Wagen für je 130 Personen verkehren.

B. **Breslau**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Die Typhusepidemie in Altwasser scheint im Erlöschen begriffen zu sein. Seit dem 30. Juli sind keine neuen Erkrankungen vorgekommen.

—lc.— **Dessau**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Der 45jährige Kaufmann Karl Günther in Raguhn, der in Konkurs geraten war, hat sich mit seiner Ehefrau ertränkt. Die Beiden banden sich mit einem Strick zusammen, und stürzten sich dann, innig umschlungen, in die Mulde. Die Leichen wurden gefunden.

—lc. **Gera**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Der Photograph Brendel und der Pferdeknecht Krachter sind beim Pferdeschwemmen in einem Teiche bei Tanna ertrunken.

N. **München**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Die Einweihung der Schack-Galerie im neuen Gebäude der preußischen Gesandtschaft dürfte am 17. oder 18. September stattfinden. Möglicherweise wird Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg der Feier beiwohnen.

N. **Wien**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Die Gemahlin des Budapester argentinischen Generalkonsuls Gayan, der sich seit mehreren Wochen mit seiner Frau und seinen drei Kindern zum Kurgebrauch in Cirkönica befindet, machte gestern einen Spaziergang am Meeresufer. Plötzlich warf sie sich mit ihren drei Kindern ins Meer. Die beiden kleineren Kinder fanden den Tod, während die Mutter und ein Kind gerettet werden konnten. Man nimmt an, daß Frau Gayan die Tat in einem Wahnsinnsanfall begangen hat.

Brüssel, 11. Aug. In Hingenen bei Mechlin brachte die gesamte Bevölkerung von etwa 1600 Personen einer verheirateten Frau, weil sie angeblich intime Beziehungen zu einem im Dienste ihres Mannes stehenden Knechte unterhielt, seit zehn Tagen jeden Abend eine Katzenmusik. Das Eingreifen der Gendarmerie führte zu Zusammenstößen; sechs Personen wurde durch Schüsse schwer verletzt, zwei davon sind gestorben.

ꝏ **Paris**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Seit gestern morgen ist die Telephonleitung Paris—Berlin fast ununterbrochen gestört, auch heute morgen funktionierte sie nicht.

⇹ **Petersburg**, 11. Aug. (Privat-Tel.) Auf der großen Morskaja, dem elegantesten Stadtviertel, brach beim Abtragen eines Hauses ein Gerüst zusammen. Zwei Arbeiter wurden getötet, zehn Arbeiter schwer verletzt.

Militärisches.

Z **Personalveränderungen in der Armee.** * Wandel, Oberst mit dem Range eines Brigade-Kommandeurs, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Allgemeinen Kriegs-Departements im Kriegsministerium, zum Direktor dieses Departements, * von Heyburg, Oberst und Kommandeur des Kadettenhauses in Köslin, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Worms ernannt. Die Stabsoffizier-Gebührnisse erhalten: für April und Mai 1909: der Major und Bataillons-Kommandeur: * Berten im großherz.-mecklb. Füsil.-Regt. Nr. 90; vom 1. April 1909 ab: die überzähligen Majore: Graf * v. Bernstorff beim Stabe des Inf.-Regts. „Graf Bose" (1. thüring.) Nr. 31; * v. Gamm beim Stabe des großherz. mecklb. Füsl.-Regts. Nr. 90; * Eben beim Stabe des schlesw.holstein. Inf.-Regts. Nr. 163; * Balthasar beim Stabe des Inf.-Regts. „von Manstein" (schlesw.) Nr. 84; vom 1. Juni 1909 ab: der überzählige Major * v. Strenge beim Stabe des Inf.-Regts. „Bremen" (1. hanseat.) Nr. 75. Zum Stabe des betreffenden Regiments übergetreten: der überzählige aggreg. Major: * v. Götzen beim Inf.-Regt. „Graf Bose" (1. thüring.) Nr. 31. Versetzt wurden: die überzähligen, aggreg. Majore: Freiherr * von Schroetter beim Inf.-Regt. „Graf Bose" zum Stabe des großherz.-mecklb. 1. Jäger-Batls. Nr. 14; * v. Kaisenberg beim 1. Unter-elsäß. Inf.-Regt. Nr. 132 zum Stabe des großherz.-mecklb. Füsl.-Regt. Nr. 90; * Gaebel beim 4. lothring. Inf.-Regt. Nr. 136 zum Stabe des Inf.-Regts. „von Manstein" (schlesw.) Nr. 84; * v. Stietencron, Leutnant im Inf.-Regt. „Graf Bülow von Dennewitz (6. westfäl.) Nr. 55, kommandiert zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. „Königin Wilhelmina der Niederlande" (hannov.) Nr. 15; in dieses Regiment versetzt. * v. Stwolinski, Major und Bat.-Kommandeur im Füsl.-Regt. „Königin" (schlesw.-holstein.) Nr. 86, früher aggreg. dem 1. kurhess. Inf.-Regt. Nr. 81, bezieht für April, Mai, Juni und Juli 1909 Hauptmannsgehalt aus dem Etat des letztgenannten Regiments. Zum überzähligen Major befördert und zum Stabe des Regiments übergetreten: der Hauptmann und Kompagnie-Chef * Goldmann im großherz.-mecklb. Füsl.-Regt. Nr. 90. Zum überzähligen Major befördert und zum Stabe des Regts. übergetreten: der Hauptmann und Komp.-Chef: * Struben (Max) im Inf.-Regt. „Bremen" (1. hanseat.) Nr. 75. Von der Stellung des Batterie-Chefs enthoben und zum Stabe des Regiments übergetreten: der Hauptmann: * von der Lühe im holstein. Feldartl.-Regt. Nr. 24; mit Wirkung vom 1. April 1909 ab. Zum Batterie-Chef ernannt unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent: der Oberleutnant: * Rudloff im 2. unterelsäß. Feldartl.-Regt. Nr. 67, unter Versetzung in das holstein. Feldartl.-Regt. Nr. 24. Zu Oberleutnants wurden befördert: die Leutnants: * Graf v. Platen-Hallermund im 1. großherzogl. mecklenburg. Drag.-Regt. Nr. 17; * Luther (Richard) im Feldartl.-Regt. „Generalfeldmarschall Graf Waldersee" (schleswigschen) Nr. 9; * v. Engel im holstein. Feldartl.-Regt. Nr. 24; * König, * Wiese, * v. Freytag im lauenburg. Feldartl.-Regt. Nr. 45; * v. Hartwig, * Frhr. v. Wolzogen und * Neuhaus im großherzogl. mecklenburg. Feldartl.-Regt. Nr. 60.

Sport-Nachrichten.

v. **Leutnant de Osa**, der auch auf unseren Bahnen als Herrenreiter bekannte 16er Husar, dessen „Ledila" bekanntlich das Kaiserin-Auguste-Victoria-Jagd-Rennen gewinnen konnte, hat sich jetzt von seinem schweren Sturz mit „Zine" im Schluß-Jagd-Rennen zu Schleswig am 6. Juni so weit erholt, daß er seinen Dienst wieder aufnehmen konnte.

Rennen zu Berlin-Grunewald, 11. August.

Preis von Saarburg. „Norah Hampton" 1. „Mr. Girdle" 2. „Shaun Dhuv" 3. Fünf liefen. Tot. 41:10, Platz 20, 18:10.

Preis von Ruhleben. „Levante" 1. „Palmarum Trallarum" 2. „Ria" 3. Fünfzehn liefen. Tot. 73:10, Platz 28, 20, 33:10.

Preis von Tegel. „Libanon" 1. „Ladziza" 2. „Terpsichore" 3. Sieben liefen. Tot. 83:10. Platz 22, 21, 20:10.

Heyden-Linden-Erinnerungs-Rennen. „Florham" 1. „Abendroth" 2. „Danae" 3. Neun liefen.

Rennen zu Horst-Emscher, 11. August.

Willkommen-Rennen. „Charbin" 1. „Leonore" 2. „Xanthi" 3. Sechs liefen. Tot. 18:10. Platz 14, 19:10.

Preis von Bellendorf. „Gazelle" 1. „Sonntagsfreude" 2. „Thilde" 3. Fünf liefen. Tot. 14:10. Platz 13, 15:10.

Risk Rennen. „Bracke" 1. „Hofnarr" 2. „Coleen Bawn" 3. Sieben liefen. Tot. 53:10. Platz 26, 21, 64:10.

Rennen zu Nottingham, 11. August.

Welbeck Handicap. „Marinit" 1. „Sea Queen" 2. „Droski" 3. Neun liefen. 100:8, 11:2, 5:1 Odds.

Friar Tuck Plate. „Palette" 1. „Field Daisy" 2. „Kilroy" 3. Acht liefen. 100:30, 9:2, 7:2 Odds.

Rufford Abbey Plate. „Diagnosis" 1. „Curraghtown" 2. „Flurry Knox" 3. Sechs liefen. 4:7 Odds.

Schiffs-Nachrichten.

(Anfang der Schiffs-Nachrichten in der 4. Beilage.)

Cuxhaven passierte Schiffe.

(Pr. Reichs-Telegraph.)

Cuxhaven, 11. August, nachmittags.

Angekommen:

Uhr	Schiff	Kapt.	Von
V.12,00	Santanderino (D)	—	Savannah
N. 1,40	HeinrichHorn (D)	—	—
2,15	Rubislaw (D)	Walker	Aberdeen
3,15	Cranz (Fisch-D)	Schröder	Nordsee
"	Pelikan (Fisch-D)	Fahje	Nordsee
"	Silvana (D)	Fölser	Helgoland

In See gegangen:

Uhr	Schiff	Kapt.	Nach
V.10,45	Beneficient (D)	Shunter	Newcastle
N.12,35	Kaiser (D)	Pust	Helgoland
1,05	PrinzessinHeinrich(D)	Stehr	Helgoland
2,25	WillyKiehn(Fisch-D)	Liebert	Nordsee

Ferner seewärts: Schlepper Bremen mit den Leichtern Unterweser 19, 22 und 24.

Wind: West, mäßig. Wetter: halbbedeckt. — Barometer: 771,2. Thermometer: + 18° C.

Holtenau meldet: In den Kanal eingelaufen:

11. August.

Uhr	Schiff	Kapt.	Von
N. 1,20	Anni (d. Segl.)	Schacht	Hadersleben
"	Martha (d. Segl.)	Haase	Kallundborg
"	Else (d. Segl.)	Frydendahl	Lysekil
"	Anna (d. Segl.)	Brandt	Kiel

Helgoland. Wind: WNW, mäßig. Wetter: bedeckt. See: leicht bewegt.

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 11. Aug.

Schiff	Kapitän	Von	Makler
Frieda	Schnoor	Meldorf	Boldt
Maria	Loov	Halmstad	Goltermann
Estebburg	Hintz	Korsör	Hauschild
Anita	Drolt	Meldorf	Thode
Margaretha	Roppus	Kiel	Rehder
Voorwaarts	Jungmann	Bremen	Wübbe Nchfl.
Gesine	Müller	Lysekil	Thode
Hanna	Bumann	Stade	Blumenth.&B.

Abgegangene Seeschiffe. 11. Aug.

Schiff	Kapt.	Nach	Makler
Adler	Keller	See	Wübbe Nchfl.
Ebenhaezer	Tubtje	See	do.
Friedrich	Lamping	See	do.
Morgenstern	Kappen	See	do.
Theodor	Koehler	Rouen	Glaefke&Hen
Scandinavia(D)	v. Assen	Danzig	Schlüter & M.
Ajax (D)	Stehr	See	Bugsir-Ges.
Weligunde	Berlin	Taltal	Fölsch & Co.
Amerika(PD)	Knuth	Newyork	Hb.-Am.Linie
Sieden	Johnsen	Holbäk	Heinecke&Co.
Lauwerzee(D)	Hart	Maassluis	Rettmeyer&H.
Cairnside(D)	Russell	See	Schildt & Co
City of Malaga(D)	King	Rotterdam	Fuhrmann
Helgoland(D)	Martens	Bremen	Hansa-Linie
J und K	—	do.	do.
Lavinia (D)	Kaul	London	Ott
Esperance	de Groot	See	Thode
Alma	Seebeck	Anklam	Rehder
HermannSauber(D)	Zopff	Seaham	Sauber Gebr.

Reederei-Meldungen.

Hamburg, 11. August.

Hamburg-Amerika Linie.

Dschr.-Lustj. **Meteor**, Schwamberger, 11., 1 p. m. in Oie.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Ges.

PD **Guahyba**, Göttsche, heimk. 10. v. Las Palmas n. Madeira.

PD **Montevideo**, Schwarze, heimk. 11., 11,50 a. m. Borkum pass.

PD **Bahia**, Brandt, heimk. 11., 10 a. m., v. Leixoes n. Rotterdam.

PD **Santos**, Schütterow, ausg. 10., 10 p. m., v. Leixoes n. Lissabon.

PD **Santa Barbara**, Jochimsen, ausg. 10., 6 p. m., v. Leixoes n. Nordbrasilien.

PD **San Nicolas**, Kröger, heimk. 10., 4 p. m., v. Buenos Aires via Las Palmas und Madeira nach Hamburg.

Euge. Cellier.

Segler **Glückstadt**, Lorenzen, 11. von New castle (N. S. W.) n. Valparaiso f. O.

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hansa", Bremen.

D **Soneck**, A. Schwarz, 10. v. Oporto.

D **Werdenfels**, Schmehl, heimk. 11. Dover pass.

Roland-Linie, Akt.-Ges., Bremen.

PD **Naimes**, Kasten, heimk. 10. v. Punta Arenas.

Bremen, 11. August. Neptun-D: **Activa** 10. v. Bremen n. Amsterdam, **Atlas** v. Bremen nach Stockholm, **H. A. Nolze** in Gravelines, **Jupiter** in Rotterdam, **Flora** 11. v. Bremen n. Köln, **Iris** in Stettin. — Argo-D: **Brema** 10. v. Rostock in Tornea, **Köln** v. Petersburg in Rotterdam, **Möwe** v. Königsberg n. Wasa, **Roma** v. Nordenham n. Hull, **Schwalbe** v. London n. Bremen, **Schwan** von Bremen n. London.

Schiffs-Unfälle.

(Der Abdruck der Originalberichte und Privat-Telegramme ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Alma D. Southampton, 11. August (Priv.-Tel.) Der Dampfer Alma kollidierte, als er ins Dock holte, mit dem Dampfer Oruba und wurde beschädigt.

Dwoberg. Siehe Stadt Bremen.

Jupiter. lu. Emden, 10. August. Der hamburgische Dreimastschoner Jupiter, der am 24. Juli hier eingeschleppt worden ist, um neue Anker und Ketten zu erhalten, ist nunmehr vollkommen wieder seefertig. Er wird morgen seine unterbrochene Reise nach Exeter fortsetzen.

Königsau D. Amsterdam, 11. August (Privat-Telegr.) Der Dampfer Königsau ist mit dem Molenkopf in Ymuiden in Kollision gewesen, der schwer beschädigt wurde. Der Dampfer hat anscheinend keinen Schaden erhalten.

Lealta D. Montevideo, 10. August. (Privat-Telegr.) Der Dampfer Lealta ist mit Maschinenschaden hier eingelaufen.

Oruba D. Siehe Alma (D.).

Osceola D. Montevideo, 10. Aug. (Priv.-Tel.) Der Dampfer Osceola geriet auf der English Bank an Grund, wurde aber später wieder flott.

Stadt Bremen. Bremerhaven, 11. Aug. Der hier auf der Reede stationierte Lotsenschoner Stadt Bremen ist gestern von dem ausgehenden Heringslogger Dwoberg angerannt worden; der Schoner, der erheblichen Schaden erlitten hat, hat in den alten Hafen gelegt.

Sonstige Schiffsmeldungen.

lu. **Emden**, 10. August. Von Bremen her ist mit einer Ladung Stückgut der holländische Dampfer Emma hier eingelaufen und hat nach einer Teillöschung seine Fahrt nach Groningen fortgesetzt. — Mit einer Ladung Holz kam von Königsberg der holländische Schoner Pietronella an und legte am Zungenkai fest. Seine Ladung, für Kanalhäfen bestimmt, wird in Pünten übergeladen. — Der Dampfer Dortmund ist mit einer Ladung von 1000 Tons Koks nach Petersburg in See gegangen. — Von Rendsburg kommend, ist der Motorseeleichter Dortmund mit einer Ladung Schwefelkies hier eingetroffen. — Mit einer vollen Ladung Koks ist der dänische Dampfer Alexander Shukoff nach Kronstadt abgegangen. — Im Außenhafen ist der dänische Dampfschoner Rapp eingelaufen und hat am Kai angelegt, um Koks zu laden.

Der zulässige Tiefgang auf dem Ems-Jade-Kanal beträgt laut amtlicher Bekanntmachung bis auf weiteres auf der Strecke Emden-Schleuse Rahe 1,40 m, auf der Strecke Schleuse Rahe-Upschört 1,80 m. Uebrigens weist der Wasserbauinspektor darauf hin, daß augenblicklich leicht Schwankungen im Wasserstande eintreten können. Deshalb ist es Schiffern zu empfehlen, sich vor Eingang in den Kanal über den zulässigen Tiefgang zu erkundigen.

Angekommene transatlantische Dampfschiffe in:

Lissabon (11.) Royal Mail-D Aragon;
Queenstown (11.) American-D Haverford;
Newyork (11.) Cunard-D Carmania;
Montreal (11.) Allan-D Pretorian.

Passiert:

Lizard (10.) White Star-D Oceanic.

Wetternachrichten.

Deutsche Seewarte.

11. August, 2 Uhr nachmittags.

Ort	Barom.	Th. (C.)	Wind und Wetter
Borkum	768	+19	W, mässig, halbbed.
Helgoland	768	+16	WNW, mässig, bed.
Keitum	767	+16	W, mässig, bedeckt
Hamburg	768	+17	WNW, schwach, bed.
Kiel	766	+18	NW, mässig, bedeckt
Swinemünde	764	+21	WNW, schw., heiter
Neufahrwasser	762	+20	NO, leicht, halbbed.
Memel	761	+19	SW, schwach, schön
Kassel	767	+22	NW, schwach, schön
Dresden	766	+22	NW, schwach, heiter
Breslau	765	+21	NW, schwach, schön
Metz	767	+24	N, schwach, heiter
München	764	+24	NO, s. leicht, wolkig
Wien	763	+22	N, s. leicht, wolkig
Vlissingen	770	+21	NW, s. leicht, heiter
Helder	769	+17	W, schwach, heiter
Stornoway	767	+16	WSW, mässig, bed.
Shields	767	+21	WSW, schw., heiter
Valentia	772	+17	W, s. leicht, schön
Skudesnaes	762	+15	NW, stark, wolkig
Haparanda	751	+13	W, mässig, halbbed.
Stockholm	755	+17	SSW, mässig, bed.
Petersburg	754	+14	WSW, schw., halbbed.

Wetterprognose für den 12. August.

Seegebiet:

Nordsee: Wolkiges Wetter mit wenig veränderter Temperatur und meist schwachen Winden aus westlichen Richtungen; keine oder geringe Niederschläge.

Ostsee: Westen: Wie Nordsee. Osten: Wolkiges, meist etwas kühleres Wetter mit mässigen Winden aus westlichen Richtungen; keine oder geringe Niederschläge.

Meldungen aus dem Kanal etc.

11. August.

Dungeness: Wind: ONO, still, heiter.
Prawle Point: Wind: ONO, still, heiter.
Roche's Point: Wind: N, still, heiter.
Leith: Wind: SW, schwach, bewölkt.
Yarmouth: Wind: SW, sehr schwach, bewölkt.

Ausgabe: Dienstag, 10. August (Nr. 186) von 6,27 bis 7,02 Uhr abends.

Statt besonderer Meldung.
Johanna Cordes
Gustav Ackermann
Verlobte.
Hamburg, August 1909.
Zu Hause:
Sonnt., 15. Aug. Heinr.-Hertzstr. 134, II.
Sonntag 22. Aug. Pulverteich 18, I.

Vermählt:
C. Wilhelm Schroeder
Lina Schroeder,
geb. **Plettinger.**
Hamburg, 26. Juni 1909.
Steinthorweg 19.

Anton Penkert
Gertrud Penkert,
geb. **Blankenstein.**

Hans/Grete
Die Geburt eines gesunden Zwillingspaares zeigen an
Max Rosenbaum und Frau Anna,
geb. **Lorders.**
Hagedornstr. 25. 10. August 1909.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an
Otto Scharss u. Frau,
geb. **Harloff.**
Hamburg, 10. August 1909.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an
James Heilbrunn und Frau Alice, geb. **Hesslein.**
Hamburg, 10. August 1909.

Die Geburt einer Tochter zeigen an
Dr. Paul Tentler und Frau,
geb. **Salomon.**
Hamburg, 11. August 1909.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an
Pastor Werner und Frau.
Hamburg, 9. August 1909.

Emma Ottilie
Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an
Hans Schultz u. Frau,
geb. **Grunowski.**

Statt besonderer Meldung!
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hocherfreut
Albert Wentzensen u. Frau,
geb. **Tell.**
Hamburg, den 10. August 1909.

Heute morgen entschlief im 29. Lebensjahre nach schwerem Leiden
Herr Joseph Zweifass.
Tief betrauert von
den Seinen.
Hamburg, 10. August 1909.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 12. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des jüdischen Friedhofes in Ohlsdorf aus statt.

Traueranzeige.
Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie von dem heute nach langem, schwerem Krankenlager erfolgten Heimgang unseres verehrten
Herrn Ferdinand Perelis
in Kenntnis zu setzen.
Wir bitten, dem Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren.
Hamburg, den 10. August 1909.
Perelis & Pollak.

Todesanzeige.
Nach langem, schwerem Leiden verschied heute vormittag 11 Uhr unser hochverehrter Chef
Herr Ferdinand Perelis.
Wir haben den Verstorbenen als einen herzensguten Mann von edlem Charakter kennen gelernt und wird sein Andenken bei uns unauslöschbar sein.
Hamburg, den 10. August 1909.
Das Personal der Firma Perelis & Pollak.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft heute früh am Herzschlag mein lieber, guter Mann
Alexander Otto Dieckhoff.
Um stille Teilnahme bittet
Flora Dieckhoff,
geb. **de l'Aigles.**
Hamburg, den 11. August 1909.
Die Ueberführung nach dem Krematorium findet statt am Sonnabend, den 14. August, vormittags 10 Uhr, von der St. Jakobi-Kapelle, Wandsbeker Chaussee.

Heute entschlief nach schwerem Leiden, im 68. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter und Großmutter
Frau Anne Catharine Schrader,
geb. **von Allwörden.**
Innig betrauert und schmerzlich vermißt von ihrem Gatten
Carl Schrader,
ihren Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern.
10. August 1909.
Beerdigung: Freitag, den 13. ds., 1½ Uhr nachmittags, v. Sterbehause, Marienstraße Nr. 7, aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 10. d. Mts. verschied nach kurzer Krankheit Frau
Sophie Mathilde von Borries,
geb. **Hülß,**
im 72. Lebensjahre.
Schmerzlich vermißt von ihren **Kindern u. Anverwandten.**
Beerdigung am Freitag, 11 Uhr, von Kapelle VI des Ohlsdorfer Friedhofes.

Die Beerdigung von
Frau Rosa Rothgiesser,
geb. **Aronstein,**
findet **12. Aug., 11 Uhr vorm.,** statt.

J. H. August Ertel jr.
Beerdigungs-Verein,
Fernspr. Amt I, Nr. 4128, 8016.
Pferdemarkt 18/20, neben Posthof, Steinstrasse, vorm.: Jacobikirchhof.

Grell's Paketfahrt
ABC-Str. 44/45. Fspr. 1,5589 II,8921
Abholung u. Beförderung.
Pakete, Gepäck, Möbel, Güter.
Stadt — Vororte — Bahnhöfe.
Spedition nach d. In- u. Auslande.
Lagerung von Gepäckstücken, Möbeln u. Waren. — Verzollung.
Verpackung. — Kleine Umzüge.

AMTLICHES

Eintragungen in das Handelsregister.

1909. August 7.

A. Boes & Co. Persönlich haftender Gesellschafter: Arthur Richard Rudolph Boes, Kaufmann, zu Hamburg.
Die Kommanditgesellschaft hat einen Kommanditisten und hat am 5. August 1909 begonnen.
Prokura ist erteilt an Walther Benjamin Hauer.

Grupe & Both. Diese offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden; das Geschäft ist von dem bisherigen Gesellschafter L. J. P. Both mit Aktiva und Passiva übernommen und unter unveränderter Firma fortgesetzt worden.
Carl August Emil Prestien, Kaufmann, zu Hamburg, ist als Gesellschafter eingetreten.
Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1909 begonnen.
Die im Geschäftsbetriebe begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen sind nicht übernommen worden.

Brettschneider u. Co. mit beschränkter Haftung.
Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juli 1909 abgeschlossen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt ℳ 20 000,—.
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder derselben allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.
Zum Geschäftsführer ist
Carl Emil Alexander Brettschneider, Architekt, zu Hamburg
bestellt worden.
Ferner wird bekannt gemacht:
Der Gesellschafter H. A. W. H. Rabe bringt in die Gesellschaft seine Erfindung, betreffend eine Laufgewichtswage, einschließlich der ihm aus der Anmeldung der Erfindung beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin zustehenden Rechte ein. Für diese Sacheinlage wird der Betrag von ℳ 10 000.— festgesetzt, welcher dem genannten Gesellschafter als volleingezahlte Stammeinlage angerechnet wird.
Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Henrich A. Brandt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Juli 1909 abgeschlossen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb des von dem Gesellschafter Henrich A. Brandt in Indien in Gudur - Nellore Präsidentschaft Madras unter der Firma Heinrich A. Brandt geführten Glimmerexport- und Minenbetriebsgeschäftes.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt ℳ 100 000,—.
Zu Geschäftsführern sind bestellt:
Henrich Adolph Louis Brandt und Carl Bruno Curt Schmidt, Kaufleute zu Hamburg;
jeder derselben ist allein vertretungsberechtigt.
Ferner wird bekannt gemacht:
Der Gesellschafter Henrich A. Brandt bringt in die Gesellschaft ein das von ihm unter der Firma Henrich A. Brandt in Gudur - Nellore in Indien betriebene Geschäft mit den Aktiven und Passiven mit der Firma laut der dem Gesellschaftsvertrage angehefteten Bilanz d. d. Gudur 1. Juni 1909, aber ohne die Hypothekforderungen.
Der Wert dieser Einlage wird an ℳ 99 500,— festgesetzt und dieser Betrag dem genannten Gesellschafter als volleingezahlte Stammeinlage angerechnet.
Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den Hamburger Nachrichten.

August 9.

J. H. Lütten & Sohn. Prokura ist erteilt an John Berthold Harry Lütten.

Ludolf Timm. John Peter Heinrich Harms, Kaufmann, zu Hamburg, ist als Gesellschafter eingetreten.
Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. August 1909 begonnen.

W. Stemann. Walter Stemann, Kaufmann, zu Hamburg, ist als Gesellschafter in diese offene Handelsgesellschaft eingetreten.

Kittlof & Bauersachs. Die an L. F. H. Bauersachs erteilte Gesamtprokura ist durch Tod erloschen.

Grage & Frank. Die Liquidation ist beendigt und die Firma erloschen.

Hermann von Halle. Inhaber: Hermann von Halle, Kaufmann, zu Hamburg.

Ernst A. Timm. Inhaber: Ernst Albert Otto Timm, Kaufmann, zu Hamburg.

M. J. Emden Söhne. Die Vermögenseinlage eines Kommanditisten ist erhöht worden.

Hermawerke mit beschränkter Haftung.
Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. August 1909 abgeschlossen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf und die Herstellung von Lebens- und Genußmitteln sowie von Gebrauchs- und Verbrauchsgegenständen aller Art, insbesondere auch solcher Waren, welche unter dem gesetzlich zu schützenden Warenzeichen „Herma" vertrieben werden.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt ℳ 20 000,—.
Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so sind je zwei derselben gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Zum Geschäftsführer ist
Walther Herrmann August Koch, Kaufmann, zu Hamburg,
bestellt worden.

Wikö-Werke Dr. Hentschel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Juli 1909 abgeschlossen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer chemischen Fabrik und die Herstellung und der Vertrieb medizinischer Apparate, insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Waren, welche durch das Warenzeichen „Wikö", dessen Eintragung in die Zeichenrolle beantragt ist, geschützt sind, sowie der Abschluß aller hiermit direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Geschäfte.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt ℳ 20 000,—.
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind je zwei derselben gemeinschaftlich oder je ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
Zum Geschäftsführer ist
Willibald Gustav Carl Dannenberg, Kaufmann, zu Hamburg,
bestellt worden.
Ferner wird bekannt gemacht:
Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Amtsgericht Hamburg,
Abteilung für das Handelsregister.

Einkommensteuer 1909.

Die erste Hälfte der Einkommensteuer für den 13 u. 14. Steuerbezirk **(Borgfelde, Hamm und Horn)** ist bei Vermeidung des gesetzmäßigen Zuschlages bis zum 20. August 1909 zu entrichten.
Barzahlungen sind zu leisten: 1) an jedem Werktage von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und am 14. August von 6 bis 8 Uhr abends in der Steuerkasse, Commerzhof, Stadthausbrücke 12/14, Erdgeschoß; 2) am 16., 17., 18. u 19. August d. J. von 3 Uhr bis 8 Uhr nachmittags in der Steuerhebestelle in der Turnhalle des Volksschulgebäudes Auschlägerweg 13.
Hamburg, im August 1909.
Die Steuerdeputation.

Konsulat
zu vergeben. Geeignete Reflektanten wollen Bewerbungen mit näheren Details senden unter **J. C. 4028** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

2 Jagden,
1100 und 1500 Morgen,
sofort zu verpachten.
Off. u. „Jagd" postl. Radbruch.

Am Freitag, d. 20. August 1909,
nachmittags 2½ Uhr,
soll im
Assekuranzsaale der Börse öffentlich freihändig
an den Meistbietenden verkauft werden:
J. Ch. A. **Sandvoss Wwe.**
und derselben Kinder
Grundstück — **94,2 qm groß** — belegen
Große Bäckerstraße Nr. 3.
Dieses Grundstück besteht aus einem Gebäude mit kleinem Hofplatz, welches zum Betriebe einer Gastwirtschaft nebst Wohnung benutzt wird.
Das im **Zentrum der Stadt nahe der Börse** belegene Grundstück ist besonders **Ladeninhabern** und **Wirten** zum Ankaufe zu empfehlen, nicht minder aber sind auf diesen Verkauf **Interessenten aufmerksam zu machen,** welche sich ein **kleineres Grundstück** für **ihre eigenen Geschäftszwecke im Innern der Stadt** sichern wollen, zumal solche Grundstücke **sehr selten zum Verkauf kommen.**
Das Grundstück wird auf
ℳ 90 000,— außer ℳ 31,20 jährlicher Grundmiete
und die Terminskosten heruntergesetzt werden, für **welchen Preis eine bindende Verpflichtung** vorliegt, und soll in diesem Termine **bestimmt** verkauft werden.
Nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen erteilen die bekannten Hausmakler sowie der mit diesem Verkaufe besonders beauftragte Makler
H. W. Stamm,
Große Bäckerstraße Nr. 12.

VERMISCHTES

Dr. med. Bieling
verreist vom 14./VIII. bis 18./IX.

Dr. med. C. Fricke
Verreist am 15. August.

Dr. Hermann Plaut
verreist.

Dr. H. Pierre Calais
Von der Reise zurück.

Dr. Hagge
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. med. Kantorowicz.

Von der Reise zurück.
Dr. med. O. Liebermann.

Dr. Liebrecht
von der Reise zurück.

Dr. Paul Mennig
Wandsbeker Chaussee 3 u. Steinstr. 63
von der Reise zurück.

Dr. med. Michael
von der Reise zurück.

Dr. M. Niemeyer
von der Reise zurück.

Dr. Peltesohn, Augenarzt,
von der Reise zurück.

Dr. Eugen Sachs
von der Reise zurück.

Dr. Saenger
von der Reise zurück.

Dr. med. W. Schwer, Altona
von der Reise zurück.

Zahnarzt O. Moeller
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Zahnarzt B. Sender
Rothenbaum-Chaussee 101.

Von der Reise zurück:
Ferd. Beuleke,
Zahnpraxis,
jetzt: „Frenssen-Haus",
Ferdinandstrasse 6.

Dr. chir. dent. Herm. Müller
Esplanade 39
von der Reise zurück.

Burghardt, Bücherrevisor, Hohe Bleichen 23, Sprechz. 6—8, beseitigt Zahlungsschwierigkeiten.

Gesucht zum 1. Oktober
in ein größeres Bauterrain, am Bahnhof belegen, 8000 ℳ zu 5% als erste Hypothek. Off. u. **E. 619** Exp. des Hambg. Fremdenblattes.

Silberberg's
Blusen-Koffer
3 ℳ 35 ₰.
Alsterarcaden 7.

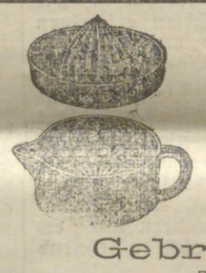
Kinderwagen
Salon- und Veranda-Möbel.
Korbkoffer, Reisekörbe.
Henning Ahrens,
Rödingsmarkt 29.

Fußpflege-Institut, Stadthausbr. 15, I.

Verein Deutscher Handelslehrer.
Versammlung: Sonnabend, den 14. August, abds. von 9 Uhr ab, im Restaurant Storm, Schauenburgerstraße 33.
Jeder Berufsgenosse ist willkommen.

Tel. II, 3807. Besatz- und Modehaus
Heinrich Niemann
Neuerwall 70/74.
Echte Brüsseler und Irish Spitzen, Garnituren, Passen usw.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Gust. Wilh. Unger
Special-Handschuh-Geschäft
Alsterarkaden 5
Eleganter Damenhandschuh, Marke „Hamburg"
Seide à jour. Alle Fancy-Farben.


Neu!
Zweiteiliger
Citronenpresser
Kristall-Imitation
im Haushalt unentbehrlich
per Stück **25** Pfg.
Gebr. Heilbuth,
Dammthorstrasse 7/9.

Jaeger & Mirow
Alterwall 8
Grosse Auswahl in gestrickten Sweaters und Strand-Anzügen für Kinder.
Reizende Neuheiten.

Für die Reise!
Campbell's
Spezial-Feldstecher, Jagd- u. Marinegläser
in nur besten Qualitäten.
Hamburger Optische Anstalt
W. Campbell & Co. Nachf., Neuerwall 45. Gegr. 1811.

Platz für 5
Zehen und alle hygienischen Vorzüge, vereint mit natürlicher Eleganz, finden Sie nur im
Dr. Diehl-Stiefel
Patentamtl. geschützt.
Die beste naturgemässe Fussbekleidung für Herren, Damen und Kinder. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf:
Benno Wolff, Neuerwall 71.
„Herz"-Schuhhaus.
Ein Stiefel, der nicht drückt,
Ein Stiefel, der beglückt!
:: :: Broschüre gratis und franko. :: ::

Ersatz für
Streichhölzer
Taschenfeuerzeuge z. praktisch. Gebr. in allen Sorten u. Preis.
J. Schwarz, Altenwallbrücke 2-4.
Fil. St. Pauli, Spielbudenplatz 4.

Aparte Geschenkartikel und Ehrenpreise
Juwelier **Clasen,**
Kl. Johannistr. 14.
Amtl. Taxator in Nachlaßsach.

Sensationelle Erfindung
Patent angemeld. **!Crayon-Oja!** Patent angemeld.
Parfum in fester Form:
enthält ca. 99% reine Riechstoffe, während flüssige Parfums kaum 5% enthalten. Vollkommen natürlicher Blumenduft, der ungemein lange anhält. Sehr sparsam im Gebrauch. In Veilchen, Maiglöckchen, Flieder, Hyac., Levkoje, Goldlack, Rose etc. à ℳ 2.50. Extra feine Qual. in echt vergold. Hülse m. Etui pro St. ℳ 6.—
Parf. „Oja", Neuerwall 50.

Teppich-Juster
Ellernthorsbrücke 5, 1. u. 2. Etage.
Neue Partien: Echte Velour prima Teppiche ca. 250×350 cm **48 ℳ.**
Durchgewebte Tournay-Velvet-Teppiche ca. 200×300 cm **52 ℳ.**

Extra flache goldene
Herren-Uhren
empfiehlt
zu billigen Preisen
Martin Meyer
Juwelier,
ALTONA, Rathausmarkt 16.

Die noch vorhandenen:
Waschblusen, Waschkleider, Kostüme
werden bedeut. unter Preis verkauft.
Verschleisser, Dammthorstr. 40, I.

Räumungs-Verkauf
wegen **Umbau.**
Bade-Anzüge, Hosen, Mützen, Kappen, Schuhe, Pantoffel, Frottier-Laken Handtücher, Mäntel
ermäßigt bis **25%**
C. Hartmann
Gr. Bleichen 54/58.

Helmholz
Feinste Marke
Solide Preise
Eigenes Fabrikverkaufslager
Glockengiesserwall 25/26, Ecke Alsterdamm.
Pianos

Fest-Dichtungen. **Ruben,** Grindelhof 81, III.

Weingroßhandlung
Richard Wiener, Hbg., Alsterthor 20.
Spezialität: ff. Mosel- u. Rheinweine.
Probierstub.: St. Hubertus-Weinstub.

„Esmarch" Tafelgetränk S. M. d. Kaisers.

Stern-Bar, Altona.

Moorburger Hof. Für Schulen und Vereine Wochentags und Sonntags noch frei.

Umgeben von Posten, Geheimen und Wachen,
So „herrscht" in Zittern und Bangen der Zar.
Ein **Stündchen** genügt, um ihn glücklich zu machen,
Verbracht in **Piekos** America-Bar, **St. Pauli, Spielbudenplatz 26.**
Jeden Mittwoch „Elite-Abend" mit verstärktem Orchester. Dir.: Kapellmeister **John Jacobson.**

Loebel's Bitterlikör — Unerreicht Delikat, Exquisit „Gemischter".

REID'S LONDON PORTER und ALE
Grösste Brauerei Londons.
Gesellschaft für Biervertrieb m. b. H.
(vormals Heinrich Abeles, k. u. k. Hoflieferant).

Böhme, Restaurant, Gr. Bleichen 32. Tel. A. I 1467.
Börsenfrühstück
Donnerstag:
Wurzelsuppe mit Querrippe 75 ₰ — Kabliau m. Senfbutter 90 ₰
Gep. Ochsenrippe mit Bouillonkart. 90 ₰
Goulasch bürg. 90 ₰ — Hammelfleisch mit Curry u. Reis 90 ₰
Schweinscotelette mit Bairisch Kraut 90 ₰ — Rührei mit Tomaten 90 ₰ — Reispudding mit Himbeersauce 60 ₰

Die erste deutsche Luftschiffer-Schule.

H. **Friedrichshafen**, 6. August.

Der Plan, an der Stätte des Werdeganges der Zeppelinschen Erfolge eine Schule zur Ausbildung von jungen Leuten für den Dienst in der Luftschiffahrt mit Motorballons und Flugmaschinen zu gründen, geht jetzt mit großen Schritten seiner Durchführung entgegen. Generalleutnant v. Hieber, die bekannte Autorität auf dem Gebiete der Aeronautik und der geschäftsführende Direktor des Deutschen Luftflotten-Vereins, hat diese den Notwendigkeiten der modernsten aller Kulturaufgaben sich anpassende Idee aufgeworfen und in kurzer Zeit ihrer Verwirklichung nahegebracht. Generalleutnant v. Hieber gab mir heute Gelegenheit, in alle Einzelheiten dieser wichtigen und jetzt spruchreif gewordenen Angelegenheit Einblick zu nehmen, und ich bin in der Lage, mit seiner Zustimmung in folgendem einen Ueberblick über die ganze Organisation und deren voraussichtliche Ausführung zu geben.

Der Deutsche Luftflotten-Verein hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, den Plan der Gründung und Unterhaltung einer Fachschule zur Ausbildung von Monteuren, Steuerleuten und unter den nötigen Vorbedingungen auch von Ballon-Führern in die Tat umzusetzen. Die Eröffnung der Schule soll am 1. Oktober d. J. erfolgen. Die Ausbildung und Unterhaltung der Schüler wird der Verein in vollem Umfange übernehmen; diese jungen Leute sollen eine Mittelschule mit gutem Erfolge besucht und eine zweijährige Lehrzeit in einer größeren Schlosserei oder Maschinen- (Motoren-) Fabrik hinter sich haben. Sie würden dann etwa im 18. Lebensjahre in die Luftschiffer-Schule aufgenommen und dort zwei Jahre lang unterrichtet werden, um dann als Freiwillige ihre Militärpflicht bei der Luftschiffertruppe zu erledigen. — Für den Ausbildungsgang sind vier Semester vorgesehen, wobei in den beiden Winter-Halbjahren hauptsächlich theoretischer Unterricht erteilt wird, während in den Sommer-Semestern die praktische Ausbildung in den Werkstätten der Anstalt vorgenommen würde, neben der auch Aufstiege im Fesselballon und Freiballon und im Motorluftschiff stattfinden sollen. Als Vorstufe für den Unterricht in der Luftnavigation würde auch praktische Unterweisung im Rudern und Segeln erfolgen. Erfreulicherweise sind bereits von Freunden und Gönnern der Anstalt ein Motorluftschiff, ein Kugelballon und ein stattliches Segelboot für die praktischen Uebungen in Aussicht gestellt worden.

Der Stundenplan des ersten Winterhalbjahres ist außerordentlich reichhaltig und umfaßt außer Schönschreiben, Geographie, Stenographie, Meteorologie, Atmosphärologie, Gymnastik, deutsche und französische Sprache die nötigen Spezialfächer, wie Gaslehre, Navigation, Kartenlesen, Maschinen- und Ballon-Konstruktionslehre, Geschichte der Luftschiffahrt wie auch eventuell Luftschiffahrtsrecht. Im zweiten Wintersemester werden die gleichen Fächer fortgeführt und vielleicht soll noch elementarer Unterricht in der englischen Sprache hinzutreten.

Als Direktor der Schule ist ein beim Luftschifferbataillon ausgebildeter Offizier in Aussicht genommen, der gleichzeitig den Unterricht in verschiedenen Fächern erteilen wird, und die Ingenieure des Luftschiffbau-Zeppelin, Friedrichshafen, haben sich in dankenswertester Weise bereiterklärt, die Lehrtätigkeit in den technischen Spezialwissenschaften zu übernehmen. Der Vorsteher der meteorologischen Station in Friedrichshafen will den Vortrag in Meteorologie und Atmosphärologie erteilen und ein geeigneter Jurist wird über die Kunde des Luftschifferrechtes lesen. Die übrigen wissenschaftlichen Fächer werden voraussichtlich Lehrer der städtischen Schulen übernehmen, und die Obermeister des Luftschiffbau-Zeppelin sollen die Schüler in allen erforderlichen Arbeiten an den verschiedenen Teilen der Luftschiffe und Flugapparate unterweisen.

Um dieses Lehrprogramm im Interesse einer sachgemäßen Ausbildung zu ermöglichen, erschien es angebracht und naturgemäß, die Schule an eine große Luftschiffbauanstalt anzulehnen, wobei nur Berlin und Friedrichshafen in Frage kamen. Die letztere Stadt mußte vorgezogen werden, weil dort die Unterhaltungskosten der Anstalt bedeutend geringer sein werden und die Ueberwachung der Schüler auch leichter durchzuführen ist. Einrichtung und Betrieb der Schule erfordern jährlich etwa 30 000 Mk., die der noch sehr junge Deutsche Luftflotten-Verein nicht ganz aufzubringen vermag. Das preußische Kriegsministerium hat eine namhafte Subvention in Aussicht gestellt, — nicht bereits tatsächlich bewilligt, wie kürzlich gemeldet wurde, und eine solche staatliche Unterstützung ist umsomehr zu begrüßen, als die Leistungen der Schule in erster Linie auch der Luftschiffertruppe zugute kommen werden, in die die Zöglinge nach beendeter Ausbildung wohlvorbereitet einzutreten verpflichtet sind. Dem wird es auch entsprechen, daß nur solche jungen Leute aufgenommen werden können, die nach militärärztlichem Gutachten durchaus tauglich für den Dienst mit der Waffe sind.

Die Aufnahme-Bedingungen sind naturgemäß den Notwendigkeiten des modernsten aller Berufe entsprechend. Bewerber dürfen am 1. Oktober des Eintrittsjahres das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Militärische Diensttauglichkeit ist, wie gesagt, conditio sine qua non, — Herz, Gesicht und Gehör müssen insbesondere durchaus fehlerfrei sein, und Farbenblindheit und Neigung zu Schwindelanfällen schließen natürlich eine Kandidatur völlig aus. Selbstredend ist auch eine tadellose moralische Qualifikation unbedingt erforderlich. Es hat sich bis heute bereits eine ganz erhebliche Anzahl von jungen Leuten aus allen Gauen des Deutschen Reiches gemeldet, eine Zahl, die weit über den ersten Bedarf hinausgeht, und sogar von französischer und — japanischer Seite sind schon Anfragen betreffs Aufnahme erfolgt, — natürlich vergeblich. Zunächst sollen nur acht Schüler aufgenommen werden, deren Unterhalt, bestehend in Wohnung und Beköstigung, der Luftflotten-Verein bestreitet.

Man sieht, daß Organisation und Lehrplan der Schule nach jeder Richtung auf gesunder und erfolgreicher Grundlage aufgebaut worden sind, und daß die praktischen und idealen Ziele des Unternehmens durchaus übereinstimmen mit den Erfordernissen der neuen Kulturfaktoren, die durch die glückliche Entwicklung der lenkbaren Luftschiffahrt geschaffen worden sind. Die Männer an der Spitze und im Lehrkörper der Anstalt garantieren in Tatkraft, Schaffensfreudigkeit und Kenntnisse ihrerseits sicherlich den besten Erfolg im Aufbau und Ausbau dieser zur unbedingten Notwendigkeit gewordenen Schule, und nachdem z. B. bereits in Frankreich mit ganz erheblicher Unterstützung seitens der Militärbehörden und privater Opferfreudigkeit für diesen Herbst die Eröffnung einer Luftschiffer-Schule in St. Remy unter Leitung eines Generalstabsoffiziers in Aussicht genommen worden sein soll, darf wohl in Deutschland keine Rückständigkeit auf diesem so wichtigen Gebiete geduldet werden. Solche Rückständigkeit würde nicht zu dem schönen Vorsprung passen, den wir in der lenkbaren Luftschiffahrt bis jetzt über Frankreich davongetragen haben.

Die Zentralleitung des Deutschen Luftflotten-Vereins hat sich bereits an ihre Landes- und Provinzial-Verbände gewandt mit der Bitte, die Sammlungen für die Luftschiffer-Schule mit größtem Eifer fortzusetzen, damit deren Bestand, der fürs erste Unterrichtsjahr schon gesichert ist, auch für die weitere Zukunft seine Sicherstellung erfährt. Der Großmeister der lenkbaren Luftschiffahrt, Graf Zeppelin, hält natürlicherweise mit seiner Begeisterung für den Plan wie auch mit seiner Unterstützung in Rat und Tat nicht zurück. Er war der Erste, der aus vollem Herzen zustimmte und zuriet, und mit ihm kann man nur hoffen und wünschen, daß die erste deutsche Luftschiffer-Schule in Friedrichshafen gedeihen und wachsen möge, so wie es ihrer hohen Bedeutung für die Zukunft der lenkbaren Luftschiffahrt in Deutschland entspricht. Ebenso bleibt zu hoffen, daß es nicht lange dauern wird, bis aus diesen Anfängen heraus sich die Anstalt auch dahin auswächst, daß in ihr junge Leute mit höherer Bildung sich zu tüchtigen Ingenieuren für den Beruf des Motorluftschiffers heranbilden lassen können, daß also Schule und Hochschule eines Tages nebeneinander stehen.

Tagesbericht.

Mittwoch, 11. August.

Hamburg.

Fortsetzung des Kampfes im Baugewerbe.

Die neuen Einigung-Verhandlungen vor dem Gewerbegericht als Einigungsamt, die heute vormittag unter dem Vorsitz des Amtsrichters Kemnitz stattfanden, sind nach fünfstündiger Dauer gescheitert.

Als Vertrauensmänner der Arbeitgeber nahmen an der Sitzung teil die Herren Jan Molsen, 2. Direktor der Hafen-Dampfschiffahrt A.-G., und Albert Nagel, in Firma F. J. Ferd. Nagel Söhne, als Vertrauensmänner der Arbeitnehmer die Herren A. v. Elm und A. Neumann. Trotz eifrigen Bemühens des Vorsitzenden und der Vertrauensleute gelang es nicht, eine Einigung zwischen den streitenden Parteien herbeizuführen. Die Verhandlung mußte resultatlos abgebrochen werden. Ein Schiedsspruch wurde mit Rücksicht auf die Unversöhnlichkei der Pareivertreter und wegen der bestehenden erheblichen Differenzen nicht abgegeben.

Die Verhandlungen fanden wieder unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Wie verlautet, lehnten die Arbeitgeber es ab, den Arbeitnehmern ihre Forderung auf eine Lohnerhöhung von 5 Pfg. die Stunde vom 1. Januar n. J. an zu bewilligen. Sie wollten sich überhaupt auf keine bestimmte Lohnerhöhung und keinen bestimmten Termin festlegen und erklärten sich nur bereit, in Verhandlungen über einen vom 1. April n. J. an auf drei oder fünf Jahre gültigen Tarifvertrag einzutreten. Mit diesem Vorschlage waren jedoch die Vertrauensleute der Arbeitnehmer nicht einverstanden.

Die Hoffnung, daß der achttägige Waffenstillstand zum endgültigen Frieden führen und daß damit im Baugewerbe wieder Ruhe eintreten würde, hat sich also leider nicht erfüllt, obgleich die Aussichten gut zu sein schienen. Es wird weitergekämpft werden, und die Schäden, die die Stillegung fast des gesamten Baugewerbes bisher schon hervorgerufen hat, werden immer größer und fühlbarer werden. Es ist deshalb im Interesse Hamburgs dringend zu wünschen, daß sich doch noch so bald wie möglich ein Ausweg finden lassen möge, der es den streitenden Parteien erlaubt, sich die Hand zum Frieden zu reichen.

Das negative Resultat der heutigen Verhandlung war übrigens nach dem Verlauf der gestrigen Versammlung der Arbeitgeber im Baugewerbe vorauszusehen. Wir berichten darüber in der zweiten Beilage.

Zur Erhöhung der Bierpreise.

fh. Die seit geraumer Zeit zwischen dem Brauereiverband von Hamburg und Umgegend und den Gastwirten gepflogenen Verhandlungen über eine Erhöhung der Bierpreise sind nun zum Abschluß gelangt. Beteiligt waren an den Verhandlungen einmal der Brauereiverband für die wirtschaftlichen Interessen von Hamburg und Umgegend (G. m. b. H.), die Brauerei Teutonia (Karsiol & Trobisch), sowie die Brauerei Hellbrook G. m. b. H., und schließlich insgesamt 17 Wirte-Organisationen, von denen wir nennen den Norddeutschen Gastwirteverband, den Hamburger Gastwirte-Verein von 1871, den Altonaer Gastwirte-Verein, den Verein der vereinigten Gastwirte und Schankwirte und den Verein der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands. Man war allgemein der Ansicht, daß im Hinblick auf die dem Brauerei- und Wirtsgewerbe in den letzten Jahren erwachsenen Teuerungen und Lasten eine angemessene Bierpreiserhöhung unvermeidlich und geboten sei. Es wurde demnach beschlossen — wie wir bereits gemeldet haben — auf die bestehenden Einkaufspreise für die Wirte einen Aufschlag von 4 Pfg. pro Liter Lagerbier eintreten zu lassen. Der Mindestausschankpreis soll grundsätzlich 40 Pfg. pro Liter betragen. Hervorzuheben ist, daß zwischen den Brauereien und Gastwirten eine volle Einigung erzielt wurde; denn die Gastwirte verpflichten sich, mit allen Kräften dahinzustreben, daß von ihren Vereinsmitgliedern auch tatsächlich den Brauereien der Preisaufschlag von 4 Mk. gezahlt wird. Außerdem wollen sich beide Gewerbe gegenseitig unterstützen, das Outsidertum, wozu eine Brauerei in Elmshorn und eine in Segeberg gerechnet werden, bekämpfen und ferner verhindern, daß die als notwendig erkannte Erhöhung der Bierverkaufspreise nicht irgendwie umgangen werde. Auch für die Zukunft wollen Brauereiverband und Gastwirte gemeinsam bei der Durchführung der Beschlüsse über die Ausschankpreise arbeiten. Zu diesem Zweck soll eine aus Vertretern des Gastwirts- und des Baugewerbes in gleicher Zahl bestehende Kommission ins Leben treten, die von Fall zu Fall zu prüfen hat, welche Maßnahmen zu dem gedachten Zwecke zu ergreifen sind. Die neuen Preise sollen vom 15. August an in Kraft treten.

Gewerbeschulen Bismarckstraße usw.

Ueber diese Schulen berichtet Schulinspektor Kasten im Jahresbericht folgendes: Die sachliche Ausgestaltung der Gewerbeschule, die von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang annimmt, bedingt für die meisten Berufe, besonders für die, die nur wenige Lehrlinge beschäftigen, eine Zentralisation der Fachschulen. Da als Zentralstelle wegen ihrer Lage in erster Linie die Hauptgewerbeschule in Betracht kommt, müssen die kleinen Gewerbeschulen die Schüler, für die eine besondere Fachschule eingerichtet ist, an die Hauptgewerbeschule abgeben. Trotz dieses ständigen Abgangs hat sich aber die Schulerzahl in den kleinen Gewerbeschulen gegen das Vorjahr noch vermehrt. Sie betrug im letzten Wintersemester 3328. Unter diesen waren 2591 Lehrlinge, 15 sonstige Schüler und 686 Schulknaben.

Auch bei den kleinen Gewerbeschulen handelt es sich, wie bei der Hauptgewerbeschule, um drei verschiedene Veranstaltungen, nämlich die Abend- und Sonntagsgewerbeschule mit ihren Kursen für die verschiedenen Lehrfächer, die Fachschule für Lehrlinge, für die durch die Innung ein Schulzwang besteht, und die Knabenabteilungen für Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre.

Weil in der Abend- und Sonntagsgewerbeschule kein Schulzwang besteht, lassen sich in ihr nicht den Lehrjahren entsprechende Klassen mit einem systematischen Lehrplan bilden; es können vielmehr nur Kurse für die verschiedenen Lehrfächer eingerichtet werden, in die die Schüler gemäß ihren Vorkenntnissen, ihrem Gewerbe und der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit eingewiesen werden. Wo bei einem Gewerbe die Kurse für die Ausbildung nicht ausreichen, werden die Lehrlinge angehalten, diese Kurse in der Hauptgewerbeschule zu besuchen.

Von den im Laufe der letzten Jahre mit Unterstützung der Gewerbekammer eingerichteten, auf Innungszwang beruhenden Fachschulen sind an die Gewerbeschulen Bismarckstraße usw. angegliedert die Klempnerfachschule ganz und die Schlosserfachschule zum großen Teile. Für die Klempnerfachschule mußte wegen der großen Zahl der Schüler die gesamte Gewerbeschule Holstenwall 14 zur Verfügung gestellt werden. Das dortige Doppelschulhaus mit 30 Klassen reicht aber kaum aus, um am Sonntag alle Schüler unterzubringen.

Da der Unterricht in den Gewerbeschulen mit wenigen Ausnahmen nur am Sonntagmorgen und an den Werktagabenden von 7 bis 9 Uhr erteilt wird, muß von der Anstellung hauptamtlicher Lehrer leider abgesehen werden. Der gesamte Unterricht wird deshalb von Berufslehrern und Technikern im Nebenamt erteilt. Im letzten Wintersemester unterrichteten an den zehn Gewerbeschulen 199 Lehrer und Techniker. Das Betragen der Schüler im Berichtjahr war gut, der Schulbesuch im allgemeinen regelmäßig.

Vom „Kaiser Friedrich“. Die Direktion der Schichauwerft in Elbing teilt uns mit, daß der Grund, weshalb der Dampfer „Kaiser Friedrich“ seinerzeit vom Norddeutschen Lloyd nicht abgenommen wurde, nicht der zu große Kohlenverbrauch des Schiffes gewesen sei. Der Dampfer hätte vielmehr den ökonomischsten Kohlenkonsum von allen Schnelldampfern des Ozeans. Wir nehmen gern hiervon Kenntnis, indem wir zugleich konstatieren, daß die Direktion keine Veranlassung genommen hat, unsere Meldung vom geplanten Verkauf des Dampfers zu dementieren. Also stimmt die Sache. Uns wäre es sehr interessant, zu erfahren, aus welchen maßgebenden Quellen hiesige Blätter, die sich berufen fühlten, die von uns vor mehreren Tagen gebrachte Meldung von den Verkaufsverhandlungen zu dementieren, ihre Weisheit geschöpft haben.

Die erste Hälfte der Einkommensteuer für den 13. und 14. Steuerbezirk (Borgfelde, Hamm und Horn) ist bei Vermeidung des gesetzmäßigen Zuschlages bis zum 20. August 1909 zu entrichten.

Bahnverbindung Leipzig—Hamburg. Zu der gestrigen Erwiderung der Königlichen Eisenbahndirektion in Altona auf den auch von uns abgedruckten Brief eines hiesigen Kaufmanns an eine Leipziger Firma schreibt uns der Verfasser dieses Briefes: „Der Zug 10.09 abends, ab Leipzig, dient nur zur Beförderung der gewöhnlichen Briefpost, während nach einer Mitteilung der Postbehörde zu Leipzig Wertbriefe, die bis 8 Uhr abends aufgeliefert werden, erst mit dem Frühzug um 3.34 befördert werden können. Umgekehrt erreicht selbst die gewöhnliche Briefpost Hamburg-Leipzig nicht mehr die erste Ausgabe, sondern trifft um 8.19 früh in Leipzig ein, so daß die Hamburger Abendpost erst auf dem zweiten Bestellgang ausgetragen wird.“

+ **Neue Amtsbezeichnung.** Die Vermessungsbeamten der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft, die bisher den Titel „technischer Eisenbahnsekretär“ führten, haben jetzt die Amtsbezeichnung „Landmesser“ erhalten.

Die nächste Briefpost nach Deutsch-Südwest geht am 14. August von Southampton ab. Sie wird mit dem an diesem Tage gegen 2 Uhr nachmittags in See gehenden Dampfer „Norman“ der Union-Castle-Line bis Kapstadt befördert. Hier geht sie auf einen Dampfer der Deutsch-Ostafrika-Linie über, der voraussichtlich am 2. September in Lüderitzbucht und am 3. September in Swakopmund eintrifft. Um den Anschluß an den Dampfer „Norman“ in Southampton noch zu erreichen, bietet für Hamburg der am 13. August, um 2,44 Uhr nachmittags, nach Köln abgehende Schnellzug die letzte Absendungsgelegenheit. Für gewöhnliche Briefe tritt der Schluß bei dem hiesigen Postamt 1 um 2,19 Uhr nachmittags, für Einschreibbriefe um 2,5 Uhr nachmittags ein. — Pakete nach Deutsch-Südwest werden erst mit dem am 18. August von Hamburg abgehenden Dampfer „Swakopmund“ der Woermann-Linie wieder befördert.

Ein Nachweis von Käufern ausländischer Waren in Newyork und anderen Haupthandelsplätzen der Vereinigten Staaten von Amerika liegt zur Einsicht für Interessenten auf der Gewerbekammer, Große Bleichen 61/63, aus.

× **Wind und Wetter.** In der vergangenen Nacht sank die Temperatur bei sternklarem Himmel bis auf + 10 Grad C. Bei Tagesanbruch zog dann dichtes Gewölk auf, das bis über Mittag hinaus die Sonne gänzlich verdeckte. Am Nachmittag verzog sich das Gewölk allmählich und gab der Sonne Raum. Infolge der trüben Witterung steigt natürlich das Thermometer bei weitem nicht so hoch, wie gestern. Es zeigte heute mittag nur + 17 Grad C. gegen + 25 Grad C. vor 24 Stunden. Auch der Wind, der aus westlicher Richtung bedeutend aufgefrischt ist, trägt viel zu der heutigen kühleren Luft bei. Dagegen ist die Wasserwärme, dank der vergangenen warmen Tage, schnell gestiegen. Heute morgen wurden + 21 Grad C. gemessen. Das Barometer bewahrt noch immer seinen hohen Stand von 771 Millimetern. Auch der Wasserstand nimmt bei der gegenwärtigen Windrichtung wieder zu. Beim letzten Hochwasser waren + 7' 11'' — 5,14 Meter über Null.

Ab- und Anmusterungen vor dem hiesigen Seemannsamte. Am Donnerstag 12. August, kommen folgende Schiffe zur Abmusterung: „Cleveland“ um 8 Uhr, „Bastia“ um 9 Uhr, „Czar Nicolai II“ um 10 Uhr und „Zanzibar“ um 1 Uhr. — Angemustert werden folgende Schiffe: „Albingia“ und „Cleveland“ um 8 Uhr, „Edelfu“ und „Czar Nicolai II.“ um 10 Uhr und „Adolph Woermann“, „Frieda Woermann“ und „Irma Woermann“ um 10 Uhr und „Cap Roca“, „Cap Verde“ und „Pernambuco“ um 11 Uhr.

Ω **Die unberechtigte Benutzung einer höheren Wagenklasse** auf der Eisenbahn hat nicht nur eine empfindliche Geldstrafe zur Folge, sondern oft erfolgt auch ein Strafantrag wegen Betruges. Ein besonders schwerer Fall, der sich auf unserer Stadtbahn ereignet hat, beschäftigt seit einiger Zeit die Kriminalpolizei. Ein junger Kaufmann benutzte, um an seine Arbeitsstätte zu gelangen, täglich die Stadtbahn. Er hatte sich daher eine Monatskarte für die dritte Klasse gelöst. Um aber die Annehmlichkeit einer Fahrt zweiter Klasse zu genießen, löste er sich für seine Strecke eine Fahrkarte zweiter Klasse, und fuhr dann täglich in dieser Klasse. An den Bahnsteigsperren zeigte er seine Monatskarte vor, und wenn der Zufall es wollte, daß ein Kontrolleur die Fahrkarten revidierte, hielt er ihm nur die eine, nicht kupierte, Hälfte seiner Fahrkarte hin. Kürzlich fiel er aber einem Kontrolleur in die Hände, der die ganze Fahrkarte sehen wollte, und da stellte es sich heraus, daß sie schon vor Monatsfrist kupiert war. Der junge Mann ist nun wegen Betruges angeklagt.

Das 25jährige Geschäftsjubiläum feiert am 12. August der Gastronom Herr Theodor Tews, Kuhberg 2. An seinem Ehrentage wird es ihm an Ovationen gewiß nicht fehlen.

Eine Explosion. Zu der gestern unter dieser Stichmarke gebrachten Notiz erhalten wir folgende Mitteilung: In der am Billwärder Neuedeich 116 belegenen Maschinenbau-Werkstelle der Firma J. W. D. Wulf ist kein Azetylenapparat explodiert; der dort zu autogenen Schweißzwecken aufgestellte Azetylenapparat steht auch heute noch unversehrt an Ort und Stelle. Im übrigen besteht zwischen ihm und der stattgehabten Explosion kein ursächlicher Zusammenhang, da die Konstruktion des Apparates eine solche ausschließt. Die Explosion ist vielmehr auf unabsichtliche Verschüttung eines Quantums Carbid aus einer Carbidbüchse in Wasser zurückzuführen, wodurch sich ein Gaslustgemisch in dem Raume bildete, das wahrscheinlich durch einen Abreißfunken eines Elektromotors zur Entzündung gelangte.

≈ **Zur Verhaftung der russischen Anarchisten**, über die wir berichteten, erfahren wir folgendes: Der Arbeiter, der der Polizeibehörde das Paket mit dem gefährlichen Stoff mit dem Bemerken einlieferte, er habe es auf der Kornhausbrücke gefunden, hat seine Aussagen völlig geändert. Er gibt nun an, das Paket von den vier Verhafteten erhalten zu haben. Nachdem er von befreundeter Seite über das Sprengstoffgesetz belehrt worden sei, habe er beschlossen, es der Behörde einzuliefern. Die falschen Angaben will er gemacht haben, um nicht in Ungelegenheiten zu kommen. Die Verhafteten geben jetzt zu, im Besitze des Pakets gewesen zu sein. Um sich seiner zu entledigen, hätten sie es dem Arbeiter geschenkt. Sie bestreiten nach wie vor, auch nur das geringste mit anarchistischen Umtrieben zu tun zu haben. Sie wollen das Paket Dynamit und auch die bei ihnen vorgefundenen Patronen in einem schwedischen Bergwerk, wo sie gearbeitet haben, entwendet haben. Die Affäre ist jedoch noch nicht völlig aufgeklärt.

≈ **Beim Angeln ertrunken** ist heute nachmittag kurz nach 2 Uhr der 11jährige Knabe Ferdinand Kühl, Großmannsplatz 5, bei der Grünen Brücke. Als er sich zu weit vorbeugte, stürzte er ins Wasser und ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

ah. **Zu dem Ueberfall in Hausbruch** wird uns von einem Augenzeugen mitgeteilt, daß nicht fünf, sondern sieben Kerle dabei beteiligt gewesen sind. Der festgenommene Franz Conradt, der sich anfangs als Schlosser Ernst Meyer aus Harburg ausgab, ist ein Kellner aus Mannheim. Er hatte sich im Hause versteckt und wurde mit eingeschlossen, als man abends abschloß. Nachts öffnete er die Fenster und ließ seine Helfershelfer einsteigen. Der Wirt, der durch das Geräusch munter geworden war, zündete eine Petroleumlampe an und begab sich in die vorderen Räumlichkeiten, wo er zwei der Verbrecher vorfand. Da er den mit langen Messern bewaffneten Männern gegenüber wehrlos war, schleuderte er die brennende Lampe auf sie. Im dunklen Zimmer kam es dann, wie wir gestern schilderten, zum Kampfe. Auf die Hilferufe eilten der Nachbar, der Gastwirt Wilhelm Schöne, und einige seiner Pensionäre zum „Neuen Schützenhof“. Bei ihrer Ankunft sprangen die Burschen aus den Fenstern und flohen ins Gehölz. Nur einer, der sich in der Kegelbahn versteckt hatte, wurde von Herrn Schöne an der Gurgel gepackt und niedergestoßen. Nachdem er dann eine gehörige Tracht Prügel erhalten hatte, wurde er der Polizei übergeben. Mehrere Hüte und Einbruchswerkzeuge haben die Täter zurückgelassen. Die Verletzungen des Herrn Wenthe, der übrigens auch noch einen Stich in die Seite erhalten hat, und die des Kellners sind glücklicherweise nicht lebensgefährlicher Art; man hofft, die Patienten in einigen Tagen geheilt zu sehen.

(!) **Bergedorf**, 11. August.

Erschossen hat sich auf dem alten Friedhofe auf dem Grabe ihres Vaters die 33jährige Masseurin Klara Gneiß aus Hamburg. In einem hinterlassenen Briefe sagt sie, daß sie nicht die Mörderin einer in Hamburg verstorbenen Dame sei. Es ist anzunehmen, daß sie eine Dame in Behandlung gehabt hat, und daß diese dann gestorben ist. Die Leiche wurde ins Leichenhaus gebracht.

bw. **Cuxhaven**, 11. August.

Zur Kabelstörung Cuxhaven-Helgoland. Der als Kabeldampfer gecharterte Schleppdampfer „Atlas“ hatte gestern morgen die Ausfahrt angetreten, doch mußte bald von der Inangriffnahme der Reparaturarbeiten wieder Abstand genommen werden. Der mehr und mehr auffrischende Nordwestwind erzeugte einen so hohen Seegang, daß eine Bearbeitung des Kabels nicht möglich war. Der „Atlas“ mußte deshalb nach hier in den Hafen zurückkehren. Nach Abflauen des Windes ist heute früh wieder die Ausfahrt angetreten worden.

Gemeindeversammlung. In der gestrigen Gemeindeversammlung wurde beschlossen, an der Nordseite der gepflasterten Fahrbahn der Wehrbergstraße den Fußweg auf eine Breite von 1,50 Meter zu bringen. Die Anlieger wollen den hierzu erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich hergeben, wogegen die Gemeinde die Herrichtung des Weges übernimmt. Ferner wurde beschlossen, den Dünenweg vom Kaemmererschen Grundstück bis zur Sahlenburger Grenze zu einem öffentlichen Wege zu erklären. Amtsverwalter Dr. Kaemmerer soll ersucht werden, bei den zuständigen Behörden die Erlaubnis zu erwirken.

-lc- **Hagenow**, 10. Aug. 65 Uhren gefunden. Von den Uhren und Goldsachen, die dem Uhrmacher Kortüm in Hagenow vor 14 Tagen gestohlen wurden, sind 65 Uhren wiedergefunden worden. Der Arbeiter Sager fand die Uhren, die in einer Kiste verpackt waren, beim Roggenmähen etwa 25 Meter vom Wege nach Hagenow-Heide entfernt.

Landgericht.

Sitzung vom 11. August.

Ferienstrafkammer II. Präses: Direktor Dr. Goverts. Staatsanwalt: Dr. Böe.

Entziehung der Zwangserziehung.

Ueber den 13jährigen Knaben W. war die Zwangserziehung verfügt. Er wünschte, sich ihr zu entziehen, weshalb er sich an seinen Freund, den Arbeitsburschen J., wandte. Dieser verhalf denn auch dem W., während er sich im Krankenhause befand, zur Flucht, und brachte ihn zunächst bei seiner verheirateten Schwester und später bei seiner Mutter unter, die er beide durch unwahre Angaben zur Aufnahme des Knaben veranlaßte. Sein Aufenthalt wurde aber schließlich ermittelt, und er wurde in Zwangserziehung untergebracht.

Der nun wegen Vergehens gegen das Zwangserziehungsgesetz angeklagte J. wird dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu einer Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Ferienstrafkammer III. Präses: Landrichter Dr. Gorden. Staatsanwalt: Dr. Lehmann.

Die gestörte Birkhuhn-Mahlzeit.

Nach der Ablieferung einer Anzahl Kisten mit Birkhühnern, die hier mit einem russischen Dampfer eingetroffen waren, stellte sich heraus, daß eine der Kisten erbrochen worden war und daraus vier Birkhühner fehlten. Da der Verdacht sich gegen den Ewerführer O. richtete, der mit dem Transport der Kisten beauftragt war, begab sich am Mittag nach der Anzeige ein Polizeibeamter nach der O.'schen Wohnung. Dort traf er die Eheleute O. gerade bei dem Verzehren eines gebratenen Birkhuhnes an und sah, daß die Frau O. plötzlich aufstand und mit einem in einem Tuche verborgenen Gegenstand aus dem Zimmer verschwand. Er ging hinterher und fand die anderen drei Hühner in dem Tuch. Der Ehemann O., der beschuldigt wird, die Kisten erbrochen und die Hühner gestohlen zu haben, wird nun wegen schweren Diebstahls angeklagt, während die Ehefrau der Begünstigung beschuldigt wird.

O. behauptet, die Kiste sei beim Uebernehmen vom Dampfer zerbrochen, und dabei sei eine Anzahl Hühner herausgefallen. Er habe sie wieder in die Kiste gepackt. Nach der Ablieferung der Ladung habe er die vier Hühner in seiner Schute unter dem Stauholz gefunden. Er habe sie mit nach Hause genommen, um sie am andern Mittag dem Eigentümer abzuliefern. Seine Frau habe ohne sein Wissen, als er zur Arbeit gegangen war, das eine Huhn gebraten. Die Frau O. will sich bei ihrem Verhalten keiner strafbaren Handlung bewußt gewesen sein.

Der Gerichtshof sieht zwar für erwiesen an, daß der Ehemann O. sich die Hühner aneignen wollte, nimmt aber in Uebereinstimmung mit dem Verteidiger Dr. Blitz an, daß es sich nur um Entwendung von Genußmitteln zum alsbaldigen Konsum handelt, und verurteilt den Ehemann O. zu einer Haftstrafe von drei Wochen, spricht aber die Ehefrau kostenlos frei.

Schöffengericht.

Sitzung vom 11. August.

Schöffengericht II. Richter: Amtsrichter Dr. Blunk. Schöffen: A. Wagner und A. M. Harms. Amtsanwalt: Assessor Dr. Alexander.

Ein unerlaubter Stempel.

Ein hiesiger Kaufmann hat einen Stempel benutzt, der das kleine Hamburger Wappen zeigt, und ist, da er eine behördliche Erlaubnis dazu nicht besitzt, von der Polizeibehörde mit einer auf 50 Mk. oder zehn Tage Haft lautenden Strafverfügung bedacht worden. Er fordert richterliche Entscheidung und trägt vor, daß er vor Jahren in Berlin Mitglied des Kegelklubs „Hamburg und Mecklenburg“ gewesen sei und als Schriftführer den Vereinsstempel mit dem Hamburger Wappen verwahrt habe. Nach Jahren habe er in Hamburg unter seinen Sachen den Stempel gefunden, habe den übrigen Inhalt herausgeschnitten und benutze nun den Stempel zum persönlichen Gebrauche, ohne die Absicht zu haben, Behörden oder Publikum irrezuführen. Das Gericht ermäßigt darauf die Strafe auf 30 Mk. oder 6 Tage Haft.

Altonaer Landgericht.

Sitzung vom 11. August.

Strafkammer I. Vorsitzender: Landrichter Ermel. Staatsanwaltschaft: Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jäger.

Ein großes Lager

gestohlener Gegenstände ist bei dem Ehepaar G. beschlagnahmt worden. Dieses ist deshalb wegen gewerbsmäßiger Hehlerei angeklagt. G. leugnet, obgleich die Zeugenaussagen seine Schuld in zwanzig Fällen klar nachweisen. Er wird zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine Frau wird wegen mangelnden Beweises freigesprochen.

Marinemeldungen.

Berlin, 11. August.

„Seeadler“ ist am 10. August in Zanzibar eingetroffen und geht am 14. nach Daressalam. Flußkanonenboot „Tsingtau“ ist am 10. August in Kanton eingetroffen. Flußkanonenboot „Vorwärts“ ist am 10. August in Tschangska am oberen Jangtse eingetroffen. „Tiger“ ist am 11. August in Schanghai eingetroffen. „Jaguar“ ist am 11. August von Schanghai nach Hankau am Jangtse abgegangen. — Eingetroffen sind „Rhein“ am 9. August, „Stuttgart“ am 10. August in Kiel, „Grille“ am 10. August in List (Abfahrt am 10. August). — Am 10. August sind in See gegangen: „Zieten“ von Aberdeen nach Leith, „Hansa“ von Helgoland.

Letzte Handels-Nachrichten.

(Der Anfang des Handelsteils befindet sich in der 3. Beilage.)

Konkurrenz in der La Plata-Fahrt.

Die nun schon seit anderthalb Jahr bestehenden Differenzen im La Plata-Dienst haben eine weitere Verschärfung erfahren, nachdem bereits im April d. J. nach dem Scheitern der Verhandlungen um die Aufnahme der bisherigen Outsider im Laplata-Verkehr, Deppe, Antwerpen mit der Compagnie Royale Belgo Argentine und Menzell-Hamburg mit der Transatlantica ein offener Frachtratenkampf ausgebrochen war. Die deutschen La Plata-Konferenz-Linien haben beschlossen, gegen das belgische, staatlich subventionierte Unternehmen, die Royal Belge und die Transatlantica neuerliche Abwehrmaßregeln zu ergreifen. Zu diesem Zwecke wird am 1. September der Dampfer „Elbe" der Syndikats-Reederei von Hamburg nach Montevideo und Buenos Aires expediert. Dieser Dampfer ladet Güter zu bedeutend ermäßigten Raten, jedoch nur nach vorherigem Engagement, auch sind die Uebernahmescheine behufs Abstempelung bei August Bolten, Wm. Millers Nachf., einzureichen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Die Güterannahme findet am Ausfuhrschuppen statt. Wir erinnern daran, daß auch im Januar, als die Transatlantica einen ihrer Dampfer direkt von Hamburg aus abfertigte, zu ermäßigten Raten Güter angenommen wurden.

Auffällig ist es, daß nur die deutschen Linien, die an der La Plata-Konferenz beteiligt sind, einen Dampfer der Syndikats-Reederei zu bedeutend ermäßigten Raten abfertigen wollen, nicht aber auch die ausländischen Mitglieder der Konferenz. Das ist um so merkwürdiger, als sich die Geschäftsstelle der Konferenz in Antwerpen befindet und auch in Antwerpen der Hauptverkehr nach Montevideo und Buenos Aires sich abwickelt. Trotzdem soll der Syndikatsdampfer „Elbe" nicht auch in Antwerpen, sondern nur in Hamburg in Ladung gelegt werden. Wie uns aus Antwerpen mitgeteilt wird, ist dort von einem neuen Kampf nichts bekannt; dort wird denn auch kein anderer Dampfer zur Konkurrenzierung der Nichtmitglieder der Konferenz abgefertigt. Es scheint also, als ob innerhalb der Konferenzlinien nicht volle Einigkeit herrscht, und es verlautete auch schon anläßlich der vor einigen Monaten geführten Einigungsverhandlungen, daß die Meinungen zwischen den deutschen und den nichtdeutschen Konferenzmitgliedern sehr weit auseinandergingen, ja, daß nur die Hamburger Gesellschaften die Erzielung eines Einvernehmens mit der Compagnie Royal Belgo-Argentine in Antwerpen und der mit ihr verbündeten Transatlantica Rhederei-A.-G. in Hamburg, gegen die sich jetzt die deutschen Linien wenden, verhindert habe.

Offenbar ist die nunmehr beschlossene Kampfmaßnahme direkt dadurch veranlaßt, daß die Transatlantica vor kurzem einen Dampfer direkt von Hamburg nach Südamerika abgefertigt und daß sie in den nächsten Tagen abermals direkte Expeditionen vorbereitet hat, während ihre Abfahrten sonst nur von Antwerpen aus erfolgt waren.

Zurzeit gehören folgende deutschen Reedereien der La Plata-Konferenz an: Die Hamburg-Amerika Linie, die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, der Norddeutsche Lloyd und die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa". Außerdem sind Mitglieder der Konferenz die Prince Line in Newcastle, die von London und Antwerpen aus ihre Abfahrten bewerkstelligt, die Houlder Line (Houlder Brothers & Co. in Liverpool), die zwischen Liverpool und Buenos Aires verkehrt, und die Lampert & Holt Line, ebenfalls in Liverpool, die von Liverpool, Southampton und Antwerpen aus den Verkehr mit dem La Plata unterhält. Die vielfach verbreitete Annahme, daß der Koninklijke Hollandsche Lloyd ebenfalls der Konferenz sich angeschlossen habe, ist irrtümlich. Es waren zwar Verhandlungen eingeleitet worden, die zu diesem Resultat führen sollten. Ein Anschluß war aber nur unter der Voraussetzung vorgesehen, daß auch die Cie. Royale Belgo-Argentine und die Transatlantica in die Konferenz hineingehen würden. Diese Voraussetzung hat sich aber bekanntlich bisher nicht erfüllt, und daher steht auch die genannte holländische Linie, die den Verkehr von Amsterdam, Rotterdam und Dünkirchen nach Brasilien und La Plata unterhält, außerhalb der Konferenz. Dasselbe trifft auf die an dem Verkehr der nordwesteuropäischen Häfen mit Argentinien beteiligten französischen Reederei, die Chargeurs Réunis, zu, die von Havre und Dünkirchen Abfahrten ausführt; auch sie hatte sich nur unter der erwähnten Voraussetzung der Konferenz anschließen wollen. Zu den außerhalb der Konferenz stehenden Gesellschaften, Cie. Royale und Transatlantica, gesellen sich ferner die Lynzan Line, die direkt von Antwerpen nach dem La Plata fährt, die Houston Line, die insofern von besonderem Interesse ist, als sie rückkehrend ihre Dampfer außer nach Antwerpen und Liverpool auch nach Hamburg dirigiert, während die Ausreisen von Liverpool und Glasgow aus erfolgen, und die Royal Mail Steam Packet Co., deren Dampfer in Cherbourg und Southampton abgefertigt werden. Die letztere Gesellschaft gehörte früher der Konferenz an, schied aber aus, ohne daß sie jedoch den Konferenzlinien Schwierigkeiten bereitete; sie sucht vielmehr mit ihnen möglichst auf gutem Fuße zu stehen.

Hamburger Effektenbörse.

Fest.

f.h. Die anhaltend flüssige Gestaltung des Geldmarktes und die letzten Meldungen über die voraussichtliche Beseitigung der Kriegsgefahr auf dem Balkan wirkten anregend auf die gesamte Tendenz. Für Bankaktien kam im besonderen die Veröffentlichung der über Erwarten günstigen Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt in Betracht. Die Kurssteigerungen betrugen im allgemeinen ca. ½ %, bei Montanaktien etwas darüber. Phönix waren auf Rückkäufe ca. 1 % höher, Gelsenkirchener ca. 1¾ % steigend. Laurahütte auf Deckungen gebessert. Eisenbahnaktien waren vernachlässigt. Amerikanische Bahnen niedriger im Anschluß an die schwächere Schlußtendenz der gestrigen Newyorker Börse. Canada — ¾ %. Das Wochenplus der Canada-Bahn blieb einflußlos.

Das Geschäft nahm indessen auf keinem Gebiete einen nennenswert größeren Umfang an. Auch nicht auf dem Kolonialmarkt, auf dem heute wieder Territories die Führung hatten. Die Verkaufsbewegung ist gestern bei 25 s anscheinend zum Stillstand gekommen. Heute machte sich von neuem Nachfrage bemerkbar, die den Kurs bis auf 31.6 brachte, während der Schluß sich auf ca. 30 s stellte. Erfreulicherweise wurde unterlassen, als Grund für die Nachfrage wieder Gerüchte von Diamantfunden anzugeben. Höchstens wurde erwähnt, daß in diesen Tagen das Gutachten der deutschen Bergbehörden zu erwarten stände. Mehr Wahrscheinlichkeit für die neuerliche Aufwärtsbewegung hat eine andere, von uns übrigens schon vor einigen Tagen angedeutete Version für sich, daß die Majorität des Aktienkapitals sich bereits in deutschen Händen befindet. Man hofft jetzt, daß auch die Deutschen wieder in die Verwaltung der S. A. T. C. einziehen und damit das ganze Unternehmen wieder auf eine solide Basis gestellt wird. South West Africa ca. 41.6 à 40.9. In Otavi-Anteilen war die Bewegung heute zum großen Teil vorbei. Sie notierten ca. 233¼ bis 233. Genußscheine 133¼—133½ Mk. Kolmanskop 83, 84. Deutsche Kolonialgesellschaft f. S.-W.-A. 1800. Akt.-Ges. für Verkehrswesen 230.50.

Auf dem Rentenmarkt war nur für die neue Sao Paulo-Anleihe Begehr, sonst war dieser Markt still. Geld bleibt unverändert sehr leicht. Erste hiesige Wechsel 2⅛—2⅜, Kaufmannswechsel 2¼—2½ %.

Berliner Börse.

Aus Berlin meldet uns ein Privattelegramm: Die Börse nahm einen animierten Verlauf. Die fortgesetzte Steigerung der Kurse der Dividendenwerte haben eine große Anzahl von Mitläufern angelockt, die sich in fast überstürzter Weise am Markt betätigen. Immer neue Gebiete werden in den Vordergrund geschoben, und in ihnen entwickelt sich dann ein reger Verkehr. Heute waren es neben Montan- und Otaviwerten namentlich Elektrizitätsaktien und Kaliwerte, die sich besonderer Bevorzugung zu erfreuen hatten. Für die Gesamttendenz kamen die besseren Nachrichten in der Kretafrage und die günstige Kupferstatistik in Betracht, ferner die guten Ernteberichte und die Auslassungen maßgebender Großindustrieller über die Konjunktur, aus denen hervorgeht, daß sich der Auftragsbestand hebt, wenn auch die Preise vielfach noch unbefriedigend sind. Auch lag ein günstiger schlesischer Kohlenbericht vor. Demgegenüber blieben die gestrigen Abschwächungen in Newyork und ein etwas schlechterer Bericht vom rheinisch-westfälischen Roheisenmarkt ohne Bedeutung. Die günstigere Börsenströmung hielt bis zum Schluß an. Am Montanmarkt stimulierten gute Dividendentaxen für einzelne Aktien in Rombacher und Rheinischen Stahlwerten, von denen die Börse 4 % resp. 6 % Dividende erwartete. Die führenden Eisenaktien zogen 1 bis 1½ % an, auch Laura-Aktien, in denen die Deckungskäufe fortgesetzt wurden, schlossen sich heute der Bewegung an, ebenso die neuen Kohlenaktien.

Von Kolonialwerten waren South-West bei angeregtem Geschäft weiter steigend bis 41 s, schließlich aber auf 40 s 7 d abgeschwächt. Otavianteile und Genußscheine zogen auf 234 bezw. 134 an und schwächten sich dann auf Realisationen auf 232 bezw. 132½ ab. Lebhaft gefragt waren Territories; sie haussierten bis 31 und schlossen ruhiger 29. Kolmanskoop 84 und Deutsche Kolonialanteile 1750 Geld und 1800 Brief. Banken waren durchgehend gebessert, auch Russenbank belebt und 1 % höher. Auf Kreditaktien wirkte der Abschluß anregend; sie gewannen ¾ %. Elektrische Werte stiegen unter Führung Siemens & Halske auf Gerüchte über neue Geschäfte. Amerikaner waren etwas abgeschwächt, Renten wenig beachtet, Schiffahrtsaktien leicht gebessert.

Der Kassamarkt zeigte durchweg feste Haltung. Die Nachbörse war auf niedrigeren Bankkurs leicht abgeschwächt. Packetfahrt 123,25, Lloyd 93,10.

Der Privatdiskont notierte unverändert 2⅛ %. Tägliches Geld 2½ à 2 %. Die Seehandlung bot Geld zu bisherigen Sätzen und Terminen. Scheck London 20,45, Scheck Paris 81,175, Auszahlung Petersburg 216,50. Aus London wurde der Privatdiskont mit 1 7/16, tägliches Geld mit ¾ % gemeldet.

Neue Papiere an der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind zugelassen: 1 Million neue Aktien der Potsdamer Kreditbank in Potsdam. Die 4½ %igen Obligationen von 1908 der Elektrizitätslieferungsgesellschaft wurden heute erstmals notiert. Der Kurs stellte sich auf 103,60. Die Einführung der Aktien der Portland-Zementfabrik Mark in Neubeckum waren für heute mit 160 % in Aussicht genommen, konnten jedoch selbst mit 170 % nicht zur Notierung gelangen, da 300 000 bestens gebraucht wurden.

Otaviminen- und Eisenbahn-Gesellschaft. Die Ausbeute an Kupfererz ist seit Mai wieder auf die Höhe gekommen, die sie vor den durch starke Regenfälle hervorgerufenen Störungen gehabt hatte. Das Grundwasser, das infolge Regenfälle im Februar und März eine Höhe von 1½ Meter erreicht hatte, ist vollkommen beseitigt.

Kalisyndikat. Die den einzelnen Gesellschaften des neuen Kalisyndikates überwiesenen Beteiligungen werden jetzt bekannt gegeben. Die Höchstziffer erhält der anhaltische Fiskus, mit 35,41 ‰. Es folgen die Berginspektion Staßfurt, Westeregeln, Neustaßfurt, Vienenburg und Solvaywerke mit je 29,17 %. Die niedrigste Quote erhielt Heldburg mit 12,46 ‰.

J. Piening, Akt.-Ges., Elmshorn. Der Geschäftsbericht über das 3. Geschäftsjahr bemerkt: Die ruhige Situation unserer Branche hat im verflossenen Geschäftsjahre unverändert angehalten, hauptsächlich wohl eine Folge der allgemeinen ungünstigen Konjunktur und der dadurch bedingten verminderten Kaufkraft der größeren Massen. Auch der Absatz und die Preise für fertige Leder ließen zu wünschen übrig, diese Uebelstände wurden noch verschärft durch das langsame aber stetige Steigen der rohen Häute, während die Preise für Leder infolge großer Konkurrenz nicht in dem Maße zu folgen vermochten. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr scheinen etwas besser zu sein, weil wir den Tiefstand der allgemeinen Wirtschaftslage wohl bereits überschritten haben. Die Dividende wird wieder mit 5 % vorgeschlagen.

Lüneburger Wachsbleiche. Der Aufsichtsrat schlägt 7 % (i. V. 4 %) Dividende vor. Der Beingewinn beträgt 413 898 M (i. V. 367 289 M).

Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuter A. G. in Hohenberg. Der Aufsichtsrat beschloß, aus dem Betriebsgewinn von 198 544 M (i. V. 186 190 M) 12 % Dividende wie im V. vorzuschlagen.

Magdeburger Zuckermarkt. (Priv.-Tel.) Die Hausse in alter Ernte setzte sich heute fort, und Termine gewannen erneut 15—20 ₰ pro Zentner. Baissiers deckten schleunigst, zum Teil wegen des Gerüchts, die Elbschiffer würden am 15. August in den Streik treten, wodurch ein Mangel an Deckungsware eintreten könnte.

or. **Geestemünder Herings- und Hochsee-Fischerei Aktiengesellschaft.** Das Geschäftsjahr 1908/09 schließt mit einem Verlust von 99 914 Mk. ab, der durch völlige Inanspruchnahme der Sonderrücklage in Höhe von 13 968 Mark und durch Uebernahme aus der Erneuerungs- und Versicherungsrücklage in Höhe von 85 947 Mk. ausgeglichen wird. Letztere enthält jetzt noch 64 923 Mk.

Saatenstand in Canada. Der Bericht des Ackerbaudepartements für Ende Juli schätzt den diesjährigen Weizenertrag von Manitoba, Saskatchewan und Alberta auf 157 464 000 Bushels. Am gleichen Termin des vorigen Jahres lautete die Schätzung auf 110 524 000 Bushels. Der Bericht sagt, daß die noch auf dem Felde stehenden Früchte sowie das Vieh im ganzen Dominium sich allgemein in einem sehr befriedigenden Zustande befinden.

Londoner Metallkurse.

London, 11. August. Telegramm von Lewis Lazarus & Sons, London E. C. Mitgeteilt von Julius Philipp.

	Heutige Anfangskurse 1 Uhr 10 M.	Letzte Schlußkurse 4 Uhr 15 M.
Kupfer Standard:	stramm	ruhig
per Kassa	£ 60/ 1/ 3	£ 59/—/—
per 3 Monate	£ 60/18/ 9	£ 59/18/ 9
Zinn Straits:	stramm	ruhig
per Kassa	£ 134/ 5/—	£ 133/12/ 6
per 3 Monate	£ 136/—/—	£ 135/ 7/ 6
Blei:	£ 12/ 6/ 3	£ 12/ 6/ 3
bis	£ 12/13/ 9	£ 12/12/ 6
Zink	£ 22/—/—	£ 22/—/—
bis	£ 22/ 7/ 6	£ 22/ 7/ 6
Middlesbro Roheisen:		
per 3 Monate	sh 50/8	sh 50/9

Schlußkurse:
Kupfer stramm, per Kassa 60⅝, per 3 Mon. 61½.
Zinn fest, per Kassa 134½, per 3 Mon. 136⅛.
Blei stetig, span. 12 7/16, engl. 12¾.
Zink ruhig, gew. Mark. 22, spez. Mark. 22½.
Quecksilber 8¼.

Roheisenpreise in Glasgow:
Middlesborough warrants war fest, per Kassa 49 s 11½ d, per Monat 50 s 2½ d.

Pariser Fondsbörse.

Die Pariser Börse zeigte heute eine sehr feste Haltung. Im Vordergrund des Interesses standen Türkenwerte. Ferner waren Rio Tintos stark steigend auf Nachricht von Verminderung der sichtbaren Kupfervorräte. In Goldminen fand eine kleine Stockung wegen Realisierungen statt.

Paris, 11. Aug. 12 U. 30 Min. (Eröffnungskurse.)

	11.	10.		11.	10.
3% Franz. Rente	98,07	98,07	5% Russ. Al. v. 1906	102,90	102,90
4% Italien. Rente	—,—	103,90	4½% Russ. Anl. von 1909	96,85	96,75
3% Port. unif. Anl. III. Serie	—,—	62,60	4% Span. äuß. Anl.	96,60	95,55
4% Russ. cons. Anl. I. u. II. Serie	90,35	90,25	4% Türk. unif. Anl.	94,25	94,—
4% Russ. cons. Anl. von 1901	—,—	89,15	Türkenlose	—,—	174,25
			Banque Ottomane	715	714
			Rio Tinto-Akt.	1950	1933

Tendenz: Fest.

Londoner Fondsbörse.

Von 3 Uhr 10 Min. meldet uns ein Privattelegramm:

Die Börse schloß geschäftslos. Konsols matt. Fremde Renten vereinzelt anziehend. Japaner favorisiert. Russen schwächer. Peruaner erholt. Amerikaner behauptet. Die Dividenden der Southern Pacific und der Union Pacific werden, dem Vernehmen nach, den üblichen Satz erreichen. Unions und Atchisons wenig verändert. Southern Stammaktien anziehend. Steels behauptet. Canadians besser auf den Einnahmeausweis. Trunks nachgebend auf ungünstigere Dividendenaussichten. Südafrikaner schwächer auf unbefriedigende Goldproduktion, später gebessert, Goldfields, Chartereds und Rand Mines favorisiert, schließlich rückläufig. South African Territories besser mit 27¼. Westafrikaner favorisiert, namentlich Ashanti Goldfields.

London, 11. Aug., 11 Uhr 23 M. (Eröffn.-Kurs.)

	11.	10.		11.	10.
Atchison Comm.	123¼	123⅝	Union Pac. Comm.	210½	210
Baltim. u. Ohio-Com.	123¼	123¼	Chartered	35/—	34/9
Can.-Pac.-Eisenb.	—	—	Coal Trust	2¼	2¼
Chesapeake u. Ohio	—	—	De Beers	15⅜	15 5/16
Chicag.-Milw. und St. Paul	—	—	Eastrand Prop.	5½	5½
Denver und Rio Grande Comm.	—	—	Geduld	3⅜	3⅜
Erie Comm.	—	—	Goerz & Co.	2 7/16	2½
			Goldfields	6 13/16	6 13/16
Louisv. und Nashv.	157½	—	Modderfontein	13 7/16	13½
Norf. u. West. Comm	98¼	98½	Modderfont. Deep	3¼	3¼
South. Railw. Comm	33⅝	33¼	Randmines	10⅜	10 7/16
South. Pac. Comm.	138¾	139⅛	Rio Tinto	77½	76½
			Engl. 2½% Cons.	84⅛	84¼

Tendenz: für Amerikaner ruhig, für Minenaktien ruhig.

Weitere Goldminen-Kurse befinden sich am Schluß der letzten Spalte dieser Seite.

London, 11. Aug., 12 Uhr 17 M. (Eröffn.-Kurs.)

	11.	10.		11.	10.
5% Arg. Eisenb.-A.	102	102	5% Mexican. Anl.	103¼	103¼
4% Argent. v. 1897	88¼	88¼	3% Portugiesen	63	63
3% Buenos Aires Prov.-Anl.	65¾	65⅝	3½% Rup.-Anl.	62½	62½
7% Arg. Cedulas E.	45¼	45	4% Spanier	95¼	95¼
4% Brasil. v. 1889	84¼	84¼	3% Transv.-Anl.	96⅞	96⅞
5% Brasil. v. 1895	97	97	1% Türken v. 1865	93	93¼
5% Chilenen v. 96	99	99	Privatdiskont	1½	1½
7% Chin. Silb.-Anl.	88	88	4% Japan. v. 1905	89½	89½
6% do. Gold-Anl.	104	104	4½% do. v. 1905 II. Ser.	96¾	96⅝
5% do. G.-A. v. 96	105	105	Russ. Cons. v. 1889	89	89
4½% do. Anl. v. 98	102	102	3% Russ. Anl. v. 1906	101⅛	101
3% Deutsche R.-Anl.	85¾	85¾	Pennsylv.-Bahn (Stammaktien)	72¼	72¾
4% Italien. Rente	103	103¼	U. St. Steel Corp.	—	—

Tendenz: Träge.

London, 11. Aug. Silber 23½, per 2 Mon. 23½.

Anfangskurse von den amerikanischen Börsen

Original-Telegramm vom 11. August.

Produktenmärkte in Newyork u. Chicago.

Weizen: Newyork per Dezember	103⅜	102⅞
Chicago per Dezember	96½	95
Mais: Chicago per Dezember	54⅜	53¾
Hafer: Chicago per Dezember	—	36⅝
Schmalz: Chicago per September	11,15	11,17
Schweinefleisch: Chicago per Sept.	20,40	20,45
Baumwolle: Newyork per Oktober	12,05	12,06
" " Dezbr.	12,06	12,09
" " Januar	12,05	12,07
" " März	12,05	12,10
Kaffee: Newyork per August	0,00	6,05 G
" " September	0,00	5,70 G

Tendenz: Weizen fest, Mais fest, Baumwolle stetig.

Wechsel- und Geldkurse.

Hamburg, 11. August.

			Zs.-vtg.	Brief	Geld	Bezahlt
London pr. 1 £		Sicht	—	20,47	20,43	20,43½-45
do.		kurz	—	20,45	20,41	20,41½-43
do.		3 M.	2	20,37	20,33	20,34½-35
Paris	100 Fr.	Sicht	—	81,35	81,05	81,19-12
Französische Bankplätze	"	3 M.	2½	80,90	80,60	80,74-86
Brüssel u. Antw.	"	Sicht	—	81,15	80,85	80,90-99
Belgische B.	"	3 M.	2½	80,60	80,30	80,42-50
Schweizer B.	"	Sicht	—	81,40	81,10	81,10-81,25
do.	"	3 M.	2½	80,45	80,15	80,35-20
Amsterdam, Rotterdam	100 fl. h.	Sicht	—	169,40	169,00	169,00-169,20
do.	"	3 M.	2	168,30	167,80	167,90-168,10
Wien	100 Kr.	Sicht	—	85,35	85,05	85,10-85,25
Oesterr.-Ung. B.	"	3 M.	3½	84,20	83,90	84,00-10
Italienische B.	100 L.	Sicht	—	81,20	80,90	80,95-81,15
"	100 L.	3 M.	4½	80,05	79,75	80,00-79,80
Spanische B.	100 Pes.	3 M.	4	74,00	73,00	—
Portugies. B.	1 Mill-R.	3 M.	4	4,10	3,90	—
Petersburg	100 R.S.	Sicht	—	217,75	215,75	216,30-16,90
do.	"	3 M.	4½	212,50	210,50	—
Stockholm	100 Kr.	Sicht	—	112,70	112,30	112,35-50
Schwedische B.	"	3 M.	4	111,10	110,70	110,80-111,00
Christiania	"	Sicht	—	112,70	112,30	112,35-50
Norwegische B.	"	3 M.	4	111,10	110,70	110,80-111,00
Kopenhagen	"	Sicht	—	112,70	112,30	112,35-50
Dänische B.	"	3 M.	4	111,10	110,70	110,80-111,00
Newyork	1$ Gold	Sicht	—	4,21¾	4,18¾	4,19½-20½
do.	"	60 T.	—	4,16½	4,13½	4,15-15½

Gold in Barren	pr. kg fein	M 2790 B	2784 G
Gold in Sorten	" " "	2790 "	2784 "
Silber in Barren	" " "	69,75 "	69,25 "
Eagles (5 $ Gold)	Stück	21,00 "	20,90 "
20 Francs-Stücke	"	16,28 "	16,24 "
Sovereign (1 £)	"	20,43½	20,39½ "
Amerikanische Noten	1 $ Currant	4,21 "	4,17 "
Russische Noten	100 Rubel	216,95 "	215,95 "
Russ. Noten (St. v. 500 Rbl.)	100 Rubel	216,95 "	215,95 "
do. (1, 3 u. 5 Rubel)	100 Rubel	216,95 "	215,95 "
Oesterreichische Noten	100 Kronen	85,40 "	84,90 "
Dänische Zettel	100 Nord. Kronen	112,55 "	112,35 "
Norwegische Zettel	100 " "	112,50 "	112,30 "
Schwedische Zettel	100 " "	112,50 "	112,30 "

Hamburg, 11. Aug. Silber in Barren per Kilo fein 69,75 Brief, 69,25 Geld. Tendenz stetig.

Ueberseeische Wechsel-Kurse.

Rio de Janeiro, 10. Aug. Kurs auf London (bank bills) 15 5/32 d.

Ostasiatische Wechsel-Kurse auf London. (Telegramme der Hongkong & Shanghai Banking Corporation in Hamburg.)

	11. Aug.	Voriger Kurs
Bombay Tel. Transfers	1s 3⅞ d	1s 3⅞ d
Calcutta " "	1s 3 29/32 d	1s 3 29/32 d
Hongkong 4 M. S.-Kredite	1s 9 3/16 d	1s 9⅛ d
Shanghai 4 " "	2s 4⅛ d	2s 4 d
Yokohama 4 " "	2s ⅞ d	2s ⅞ d
Singapore 3 " "	2s 4 5/16 d	2s 4 5/16 d
Manila Tel. Tranfers	2s 13/16 d	2s 13/16 d

Produkten-Börse.

Hamburg, 11. Aug. (Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Während für disponiblen alten Roggen eine nicht zu verkennende festere Stimmung und bessere Nachfrage herrschte, blieb Weizen ohne jede Anregung. Für disponible und bald fällige Futtergerste ist gute Verwendung. Hafer ist fest und in Mais ist ruhiges Konsumgeschäft zu verzeichnen.

Weizen .... Inländer	Westholsteiner, 74-75 kg, und Elber 76-77 kg	fehlt
	Ostholsteiner, Lauenburger, u. Mecklenburger 76-78 kg	fehlt
	unverzollt ex Schiff	
Ausländer ruhig.	La Plata 78—81 Ko.	200-206
	Bluestem	fehlt
	Kansas II Aug./Sept.	17?-183
	Russischer 9 30/35—10.10	188-198
	Australier	205—208
	Azima 10 pd 10 schwimmend	190—195
	Chile, roter	195—198
	do. weißer	205—208
	Durum September/Oktober	166—178
Roggen .... Inländer ruhig	Niederelber, Hannover, Schleswig-Holst., 71—73 Ko.	198-201
	Mecklenburger und Pommern, 71-73 kg	198-201
	Mittelelbe, 72—75 kg	198-203
Ausländer fest	südr., loco vom Boden, gereinigt und haferfrei	201
	9 10/15 südr. unverzollt ex Schiff	145
	Petersburger	140-145

Malzgerste ruhig	Holsteiner u. Mecklenburger	180-190
	Westpreussische, Oderbruch und Schlesische	fehlen
	Böhm. u. Slowaken verzollt	fehlen
	Dänische transito	156-16?
Andere Gerste fester	unverzollt frei Fahrzeug Süd-Russische u. Donau 58-59 kg	126-127
Hafer .... fest	Niederelber	fehlt
	Hannover, Holsteiner	fehlt
	Mecklenburger	202-215
	Russischer	195-215
	Feine Sorten über Notiz.	
	La Plata	—
	do. vom Boden	190-195
	unverzollt ex Schiff:	
Mais .... befestigt	Cinquantin	146-148
	Odessa und Rundmais	115-116
	Plata	117-118
	Afrikanischer	128-138
	Mixed	fehlt
Buchweizen, knapp	Holsteiner	215-220 M
	93/94 Pfd. Russischer unverzollt	158
Bohnen .... Pferde- fest	Chinesische	170
	Russische auf Abladung	175-180
	Königsberg, Taubenbohnen	190-200
	Mecklenburger	185-190
	Marokko	160-165
	Schmalz- (unverzollt)	28-33
loco (weiße) pr. 100 kg fest	kleine weiße	23-25
	mittel do. ungar.	26-30
	russische (do.)	26-30
	Schwefelbohnen	24-26
	rote Bohnen	23-25
	braune do.	26-28
	Riesenbohnen	30-33
Erbsen ..... fest und knapp	Futtererbsen	190-200
	grüne Koch- (verzollt)	250-290
	gelbe Koch- (verzollt)	260-320
Wicken		160-220
	unverzollt pr. 100 kg	
Linsen Eßware, ruhig		24-40
Rappsaat Hannov., Holst., Mecklenb.		ohne Angebot
Rübsen Holst. u. Mecklenburg.		
Leinsaat fest, La Plata	swimmend	— —
	Juni/Juli 09	244
Hanfsaat Russische und Galizische		196-206
Lupinen gelbe		156-160

Weizenmehl pr. 100 kg Brutto inkl. Sack frei ab Mühle Nr. 00 { Bäckermehle .... 32.00 a 37.00 M; Inlands- .... 32.50 a 36.50 "

Roggenmehl pr. 100 kg Brutto inkl. Sack frei ab Mühle Nr. 0/1 { hiesige Marken .. 25.50 a 27.50 "; fremde Marken .. 25.00 a 27.00 "

Weizenkleie gesunde loco	105.00 a 106.00 "
fester gesunde grobe loco	110.01 a 117.00 "
do. La Plata gesunde feine loco	106.00 a 113.00 "
Btto. inkl. Sack gesunde grobe	110.00 a 111.00 "
La Plata Pollard	111.00 a 112.00 "
Roggenkleie feine und grobe loco ruhig und auf Lieferung	110.— a 125.— M
do. inkl. Sack 1000 kg Brutto	110.— a 130.— "

Kleesaat pr. 50 kg Brutto		
weiß sehr fest, gering und mittel		25-42 M
fein und hochfein		54-66 "
Rot fest	Französisch	48-58 "
	Amerikanisch neu	44-51 "
Alsike still	gering und mittel	46-55 "
	fein und hochfein	62-72 "
Timothe ruhig	Amerikanisch	20-25 "

Petroleum. In Partien von mindestens 100 Barrels erste Kosten. Loco amerikanisches, spez. Gewicht 0,800° 6,90 M, do. 0,810° nicht am Markt, do. rein pennsylvan. 7,—, do. russisches und loco russisches (Meteor) spez. Gew. 0,808° nicht am Markt, do. galizisches 6,70, do. rumän. nicht am Markt. Tendenz: Flau. Preise nominell.

Spiritus. (Offizielle Notierungen des Vorstandes der Spiritus-Börse.) Roher Kartoffel-Spiritus in Mark pr. 100 Liter à 100 %. Tendenz: Geschäftslos.

Ohne Fass:

Regulierungspr. 19	Juli	— 19	Br., —	G.
Nominell.	Juli-Aug.	— 19	Br., —	G.
	Aug.-Sept.	— 19	Br., —	G.

inkl. Eisenband-Spiritusstücke je 4½ M höher.

Kautschuk. (Bericht der Herren Wächter & Lühmann.) 11. August. Markt unverändert.

Terpentinöl. Tendenz: Ruhig. Loco 76½, per September/Dezember 77½.

Rüböl ruhig .... loco 56 M.
Leinöl ruhig .... loco 51 M.

Chile-Salpeter. Loco: 8.70. Febr./März: 9.—. Tendenz: Matt.

Da es an Abgebern fehlte, eröffnete der Markt bei stetiger Tendenz —7½ ₰ über den niedrigsten Kursen von gestern. Im Laufe des Tages ging diese Avance aber wieder verloren, da die Westküste verkaufte.

Schmalz. Amerik. Steam Septbr. M 57

Amerik. raff. in Tierces	Marke Hansa Spezial	M 58½	pr. 50 kg Netto transito.
	" Schneewittchen	M 58½	
	" Swift	M 58¼	
	" Morris	M 58¼	
	" Rex	M 57½	
	" Kingan	M 57½	
	" Harrison	M 57½	

diverse Marken .... M 57 à 58

In Firkins à 50 kg netto ½ M, in Tubs à 2 kg netto 1 M, in Eimern à 12½ kg netto 1½ M teurer als Tierces.

Hamburger in Dritteltonnen	Marke Radbruch	M 68	pr. 50 kg Netto verzollt
	" Imperial	M 68	
	" Kreuz	M 67	
	" Schaub	M 67	
	" Löwe	M 67	
	" E. S.	M 68	

Tendenz: Ruhig.

Die Haltung des Marktes war heute sehr unregelmäßig. Anfangs auf Liquidation schwächer, besserte sich die Tendenz im Einklang mit Mais, mußte dann aber wieder weichen, da die Kommissionshäuser stark verkauften und wurde erst zum Schluß wieder stetig, als Käufe der Packer günstig einwirkten.

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

nur für good average Santos.

	11. August 10 Uhr. Brief	Geld	Bez.	11. August 2¼ Uhr. Brief	Geld	Bez.
August	33.50	33.—	—.—	33.50	33.—	—.—
September	32.25	32.—	—.—	32.25	32.—	—.—
Dezember	30.50	30.25	—.—	30.50	30.25	—.—
Februar	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
März	30.50	30.25	—.—	30.50	30.25	—.—
Mai	30.50	30.25	—.—	30.50	30.25	—.—
Juni	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Juli	30.50	30.25	—.—	30.50	30.25	—.—

Tendenz: ruhig.

Laut Telegramms der beim Kaffeehandel beteiligten hiesigen Firmen betrugen die Zufuhren am gestrigen Tage in Rio 16 000 Sack, in Santos 74 000 Sack und in Sao Paulo 74 000 Sack.

Die Abendbörse schloß matt. Septbr. 32, Dezember, März und Mai 30¼. Newyork schließt unverändert. Hier verkehrte die Vormittagsbörse in sehr ruhiger Haltung, das Geschäft bewegte sich in den engsten Grenzen. Havre 10 Uhr unverändert behauptet. Schluß 12½ Uhr Septbr. 32, Dezbr., März und Mai 30¼. Die 2 Uhr-Notiz wurde unverändert aufgemacht. Havre 12 Uhr ebenfalls unverändert, Schluß 2½ Uhr still, Septbr. 32, Dezbr., März und Mai 30¼. — Dezember wurde mit 30¼ gegeben.

Hamburger Zucker-Termin-Notierungen

per 50 kg

	11. August 9 Uhr 45 Min. Brief	Geld	Bez.	11. August 2 Uhr 15 Min. Brief	Geld	Bez.
August	11.25	11.22	11.25	11.45	11.42	11.45
Septbr.	11.22	11.20	—.—	11.37	11.35	—.—
Oktbr.	10.20	10.25	10.25	10.25	10.22	10.25
Novbr.	10.12	10.07	—.—	10.12	10.10	—.—
Dezbr.	10.15	10.12	10.10	10.15	10.12	—.—
Okt.-Dez.	10.20	10.15	—.—	10.17	10.15	—.—
Januar	10.27	10.25	—.—	10.27	10.25	—.—
Febr.	10.35	10.32	—.—	10.35	10.30	—.—
März	10.40	10.37	—.—	10.40	10.35	—.—
Jan.-Mz.	10.35	10.32	10.35	10.32	10.30	10.32
April	10.42	10.40	—.—	10.40	10.37	—.—
Mai	10.47	10.47	—.—	10.47	10.45	—.—
Juni	10.55	10.50	—.—	10.52	10.47	—.—
Juli	10.60	10.55	—.—	10.55	10.55	—.—

Tendenz 9,45 Uhr stetig.
2,15 Uhr alte unregelmässig, neue ruhig.

Die Hausse für August-September machte heute weitere Fortschritte. Die Preissteigerung war zeitweilig stürmisch. Bereits bei Eröffnung kamen die Preise um etwa 5 Pfg. höher zur Notiz, und mittags wurde August-September weitere 17½ Pfg. höher gehandelt. Nachmittags genügte eine relativ kleine Kauforder, um die Kurse um weitere 5 Pfg. für August zu treiben. September war stärker angeboten. Neue Ernte konnte von der Steigerung nicht profitieren, da der Lichtsche Tagesbericht sich sehr günstig über die wachsende Rübenernte aussprichts.

Hamburg. Baumwoll-Termin-Notierungen

	11. Aug. 10.30 Uhr. Brief	Geld	Bez.	11. Aug. 2 Uhr. Brief	Geld	Bez.
August	63.50	—	—	63.50	—	—
März	63.75	—	—	63.75	—	—
Dezember	63.50	—	—	63.50	—	—

Tendenz: 10.30 Uhr ruhig. 2 Uhr ruhig.

Der Markt verlief im Gegensatz zu gestern überwiegend fest. Schon bei Eröffnung befestigten Nachrichten über die Lage der Textilbranche sowie Käufe und Deckungen die Preise. Günstige Witterungsberichte, reichliche Ankünfte sowie die enttäuschende Haltung der Spinner verursachten Positionslösungen, doch wurde die Stimmung schließlich wieder fest, da die Haussegruppe in Neworleans den Markt unterstützte und Baissiers wegen der Abnahme der Vorräte überstürzte Deckungen vornahmen. Schluß fest und 27 bis 22 Punkte höher.

Butter-Auktionen

der Bezirks-Meierei-Verbände für Schleswig-Holst.

Hamburg, Raboisen 5/13 (Brüggehaus), 11. Aug.

1. Kl. 22 Drittel zu	126½ M	1. Kl. 40 Drittel zu	123½ M
" 9 " "	126 "	" 13 " "	123 "
" 24 " "	125½ "	" 6 " "	122½ "
" 11 " "	125 "	" 8 " "	122 "
" 28 " "	124½ "	" 8 " "	121½ "
" 58 " "	124 "		

1. Klasse 217 Drittel zu 124,36 M i. Dschn.
2. Klasse 71 Drittel zu 118,03 M i. Dschn.

Auswärtige Produkten-Notierungen.

Der Verkehr am Getreidemarkte war heute wesentlich ruhiger, als an den Vortagen. Da Rußland mit dem Angebot zurückhaltend war und auch die Inlandsverkäufe nachließen, konnten sich die Weizenpreise ziemlich gut behaupten. Roggen war aus den gleichen Gründen sowie auf Deckungen fest. Hafer zeigte nur geringe Veränderungen. Mais still. Rüböl wenig beachtet. Nach einer vorübergehenden Abschwächung trat für Brotgetreide auf die zweite Liverpooler Depesche eine weitere Befestigung ein; auch Hafer schloß sich der Aufwärtsbewegung an. — Wetter: Prachtvoll.

Berlin, 11. August 1 Uhr 20 Min. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Produkten-Börse. Preise in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kassa.

		11.	10.
Weizen auf Abnahme im	September	218,25	218,—
	Oktober	215,25	214,70
	Dezember	211,75	211,25
Roggen auf Abnahme im	September	175,25	175,—
	Oktober	173,75	172,50
	Dezember	172,25	171,50
Hafer auf Abnahme im	September	161,75	161,25
	Oktober	—,—	160,75
	Dezember	160,50	160,25
Mais am. mix. per	September	150,75	151,50
	Oktober	—,—	151,50
	Dezember	—,—	152,—
Rüböl, Lieferung im	August	—,—	—,—
	Oktober	53,40	53,50
	Dezember	53,70	53,70

Bremen, 11. Aug. (Börsen-Schlußbericht.) Schmalz. Tendenz ruhig Tubs und Firkins 58¼ ₰, Doppeleimer 59⅛ ₰. — Kaffee behauptet. — Baumwolle ruhig. — Upland middling loco 63¾.

Magdeburg, 11. August. (Zuckerbericht.) Kornzucker, 88 Grad, ohne Sack, 00,00—00,00 M, Nachprodukte, 75 Grad, ohne Sack, 0,00—0,00 M. Tendenz stetig. Brotraffin. I, ohne Faß, 00,00 bis 20,75 M. Kristallzucker I, mit Sack, 00,00—00,00 M. Gem. Raffinade, mit Sack, 20,50—00,00 M. Gemahl. Melis, mit Sack, 00,00—20,00 M. Tendenz stetig. — Rohzucker I. Produkt transito, frei an Bord Hamburg pr. 50 kg:

per August	11,25	G.	11,30	B.	—,—	bez.
per September	11,22½	G.	11,27	B.	—,—	bez.
per Oktober	10,20	G.	10,25	B.	—,—	bez.
per Oktbr/Dezbr.	10,12½	G.	10,15	B.	—,—	bez.
per Januar/März	10,30	G.	10,32½	B.	—,—	bez.
per Mai	10,45	G.	10,47½	B.	—,—	bez.

Tendenz: alte Ernte fest, neue ruhig. — Wetter: kühler, heiter.

Budapest, 11. Aug. Produktenmarkt. Preise per 50 kg.

			Geld	Brief
Weizen stetig	"	Oktober	13,47	13,48
do.	"	April	13,65	13,66
Roggen stetig	"	Oktober	9,75	9,76
Hafer willig	"	Oktober	7,48	7,49
Mais willig	"	August	7,54	7,55
do.	"	Mai	6,94	6,95
Kohlraps träge	"	August	13,80	13,90

London, 11. August, 11 Uhr 30 Min. Rohzucker, 88 %, fest, per August 11 s 2½ d bz., per Septbr. 11 s 2½ d W., per Okt./Dez. 10 s 2 d W., per Januar/März 10 s 3¼ d W., per Mai 10 s 4¾ d K., Foreign Granulated fest, ready 13 s 3¾ K., per Septbr. 13 s 4½ d nm., per Oktbr./Dez. 12 s — d W. Java-Zucker fest, loco 12 s 9 d V. — Tates Cubes Nr. 1 fest, loco 19 s 6 d V. — Nachprodukte, 75 %, fest, loco 9 s 4½ d W.

Getreide schwimmend: Weizen willig auf niedriges Amerika, 3—6 d niedriger. — Mais fester. — Gerste ruhig bei kleinem Geschäft. — Hafer williger.

London, 11. August, 11 Uhr 35 Min. (Privat-Telegr. von Joswich & Co., hier.) Rohzucker 88 %, Rendement f. a. B. Hamburg

August	—/— W.	11 2½ G.	11 2½	bez.
September	—/— W.	10/1¾ G.	— —	bez.
Okt./Dezbr.	—/— W.	10 3 G.	— —	bez.
Jan./März	—/— W.	10 4¼ G.	—/—	bez.

Tendenz: Fest.

Liverpool, 11. August. Weizen (roter Winter) war stetig, per Septbr. 8 s ⅝ d, per Dezbr. 7 s 7⅜ d. Mais (bunter amerik.) ruhig, per Septbr. 5 s 4⅝ d. La Plata per Oktbr. 5 s 4⅛ d.

Liverpool, 11. August, 10 Uhr 50 Minuten. Baumwollmarkt. Locomarkt: Stetig. Tagesumsatz 8000 B., wovon — B. für Spek. und Export. Tagesimport — B., wovon 4000 B. amerikanische. Terminpreise: August 6,51, Sept./Okt. 6,38, Nov.-Dez. 6,38, Janr./Febr. 6,38. Terminmarkt: Stetig.

Liverpool, 11. August. Baumwollmarkt. 12,45 Uhr Locomarkt: Stetig. Tagesumsatz: 10 000 B. wovon — Ballen für Spek. und Export.

Amerikanische und Brasilianer 0,06 höher. — Aegyptische stetig, unverändert.

Terminpreise: August 6,49, Sept./Okt. 6,36, Nov.-Dez. 6,36, Janr./Febr. 6,36. Terminmarkt: Stetig.

Liverpool, 11. Aug. Baumwolle (Schluß).

Notierung	11.	10.
Amerikaner, good ordinary	6,17	6,11
" low middling	6,44	6,37
" middling	6,65	6,58
Pernam fair	6,71	6,65
Egyptian brown fair	8⅝	8 9/16
" fully good fair	9½	9 7/16
Bhownuggar fully good	5 7/16	5 7/16
" fine	5 9/16	5 9/16
Oomra fully good	5½	5½
" fine	5⅝	5⅝

Paris, 11. August. Rohzucker. (Eröffnung.) Tendenz war fest, 88 %, per 100 kg loco 29½—29¾. Weißer Zucker, Tendenz war fest, per Nr. 3 100 kg per Aug. 32⅜, per Sept. 32⅛, per Okt./Jan. 29⅞, per Janr./April 30½.

Paris, 11. Aug. Produktenmarkt. (Eröffnung.) Hafer ruhig, per August 19,55, per September 17,75, per Sept./Dez. 17,50, per November/Februar 17,50. — Roggen ruhig, per August 16,05, per September 16,5?, per Sept./Dez. 16,60, per November/Februar 16,90. — Weizen ruhig, per August 23,55, per Septbr. 22,85, per Sept./Dez. 23,05, per November/Februar 23,30. — Mehl matt, per August 32,10, per September 31,00, per Sept./Dez. 30,65, per November/Februar 30,20. — Rüböl ruhig, per August 62,75, per September 63,25, per Septbr./Dezbr. 63,50, per Januar/April 63,75. — Spiritus ruhig, per August 41,25, per Septbr. 41,50, per Septbr./Dezbr. 40,75, per Januar/April 40,75. — Leinöl matt, per Aug. 55,75, per Jan./April 55,25.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Antrieb: Rinder 395 Stück, darunter Bullen — Stück, Ochsen — Stück, Kühe und Färsen — Stück. Kälber 2593 Stück, Schafe 2198 Stück, Schweine 12 115 Stück.

Kälber: a. Doppelender, feiner Mast 72-78 (103-114) M, b. feinste Mast- und beste Saugkälber 46-52 (76-87) M, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40-45 (66-75) M, d. geringe Saugkälber 30-35 (54-63) M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 37-41 (79-81) M, b. ältere Masthammel 34-37 (76-78) M, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 28-32 (65-68) M, d. Marschschafe und Niederungsschafe —,— (—,—) M. Schweine: a. Fettschweine (über 3 Zentner Lebendgewicht) 58-59 (73-74) M, b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen (über 2½ Ztr. Lebendgewicht) 58-59 (73-74) M, c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen (bis 2½ Zentner Lebendgewicht) 58-59 (72-74) M, d. fleischige Schweine 56-58 (70-73) M, e. gering entwickelte Schweine 54-56 (67-70) M, f. Sauen 51-54 (64-68) M. — Notiz: Die ersten Preise beziehen sich auf Lebendgewicht, die zweiten auf Schlachtgewicht.

Tendenz und Verlauf: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 100 Stück unverkauft. Der Kälberhandel verlief ruhig. Von den Schafen wurden etwa zwei Drittel abgesetzt. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Goldminen.

London, 11. Aug., 11 Uhr 24 Min. Kurse, Mitgeteilt von J. Israel & Co., Hambg., Königstr. 31/35.

	11.	10.		11.	10.
Engl. Consols	84,12	84,25	New Goch	2,21	2,06
Eastrand	5,50	5,51	Kalgurli	7,62	7,62
Randmines	10,37	10,44	Associated	1,18	1,18
Modders	13,43	13,51	Oroja	1,12	1,—
Chartered	1,71	1,76	Atchison	123,37	123,50
Goldfields	6,75	6,76	Baltimore	123,25	123,—
Geduld	3,37	3,34	Denver	53,12	53,12
T. C. Land	3,12	3,12	Eries	39,—	39,12
Eastr. Min.	1,62	1,56	Missouri	44,50	44,25
H. E. Props	1,62	1,63	Norfolk	99,—	98,—
Welgedacht	4,50	4,50	Ontario	53,25	53,25
Tandanyika	6,—	6,12	Reading	84,—	84,75
Coaltrust	2,31	2,25	Southern	34,—	33,37
Apex	5,25	5,31	do. Pac.	138,75	139,12
Rob. Central Deep	—	—	Union	210,50	210,—
Johannesburg Inv.	1,81	1,87	Steel	79,75	79,75
Brakpan	3,37	—	Steel Pref.	130,50	132,—
Goerz	2,56	2,50	Rockys	42,50	41,87
General Mining	2,43	2,40	Chicago Gr. West.	4,12	4,50
Westrand	29/0	29/0	Trunk	24,87	24,87
Porges Randfont.	—	—	Trunk III Pref.	59,—	57,75
Simmer & Jack	2,12	2,12	Peru	8,25	8,50
Debeers	15,37	15,25	Honduras	12,25	12,50
Premiers	8,81	8,62	3% Columbian	48,—	48,25

Tendenz: Fest.

Offizielle Kurse der Berliner Fondsbörse.

Berlin, Mittwoch, 11. August.

Diskontsätze.

Reichsbank-Diskont 3½%. Lombardzinsen 4½%. Amsterdam 3%. Wien 4% für Wechsel, 4½% f. Lombardzinsen. London 2½%. Paris 3%. Kopenhagen 4½%. Schweiz 3%. Belgien 3½%. Stockholm 4½%. Christiania 4½%. Petersburg 5½%. Privatdiskont 2⅛%.

Wechsel.

Amsterdam	8 T	169,05	Skandinav. Plätze	10 T	112,30
do.	2 M	—,—	Budapest	8 T	—,—
Brüssel u. Antwerpen	8 T	80,90	Petersburg	8 T	—,—
do. do.	2 M	80,65	do.	3 M	—,—
Italienische Plätze	10 T	80,90	Warschau	8 T	—,—
do. do.	2 M	—,—	Wien	8 T	85,15
Kopenhagen	8 T		do.	2 M	—,—
Schecks auf London		20,45	Oesterr. Not. 100 Kr.		85,25
London	8 T	20,425	Russ. Bankn. zu 100 R.		216,45
do.	3 M	20,36	do. Banknoten Abschn. zu 500 Rbl		216,45
Madrid	14 T	73,90	do. Banknoten, Abschn. zu 5, 3 u. 1 Rubel		216,30
Newyork	vista	4,19,75	do. Zollcoupons per 100 Rubel		—,—
Schecks auf Paris		81,17			
Paris	8 T	81,17			
do.	2 M	80,95			
Schweizer Plätze	8 T	81,15			

Deutsche Fonds.

	Heut.	Vor.
4 D.R.-Schatzscheine fäll. 1/7 12	101,30	101,3.
4 D. Reichsanl.	103,10	103,10
4 do. 1909	103,—	103,—
3½ do.	95,60	95,60
3½ do. 1909	95,60	95,60
3 do.	86,30	86,40
4 D. Schutzgeb.-A. 08	102,20	102,10
4 Prs. Schatzsch. fäll. 1/4 13	101,30	101,40
4 Preuß. Konsols	103,10	103,10
4 do. 1909	103,—	103,—
4 Preuß. Staffel-A.	102,60	102,60
3½ Preuß. Konsols	95,60	95,60
3½ do. do. 1909	95,50	95,60
3 do. do.	86,30	86,40
Bad. St.-A. 01 unk. 09	102,10	—,—
Bad. St.-A. 07, unk. 15	94,40	—,—
Bayer. St.-A. 1906	101,80	—,—
do. do. 07 unk. 15	102,25	102,25
Bayer. Eisenb.-Obl.	—,—	85,30
3½ Brem. Anl. v. 87, 88, 90, 92, 93, 98 u. 99	93,80	—,—
3½ Brem. Anl. 1905	93,80	—,—
3 do. v. 1896, 1902	83,10	83,20
3½ Hamb. St.-Rente	—,—	95,20
4 amrt. St.-A. 1900	102,—	102,—
4 Hamb. St.-A. v. 1909	102,50	102,50
3½ do. Anl. v. 87, 91, 93, 99	95,10	95,—
3 do. Anl. v. 1886, 97, 1902	84,50	—,—
3 Hess. Staats-Anl.	83,40	83,50
3½ LübeckerSt.-Anl.	—,—	93,60
3½ Meckl. conc. A. 90, 94	94,70	95,30
3 Sächsische Rente	85,90	86,—
4 Altona St.-A. v. 01	101,—	101,—
3½ Altonaer St.-A. v. 87, 89, 94	94,—	94,—
Hamb. 50 Talerlose	154,75	154,—
Augsbg. 7 Guld.-Lose	37,50	37,70
3½ Deutsch. Ostafr. Schuldverschr.	96,25	96,—
4 Preuss. Zentralbod. Kredit Pf. v. 1899	100,10	100,10
3½ do. v. 1898 unk. 06	92,60	92,75
3½ do. Commun Oblig. 87, 91, 96	93,80	93,80

Fremde Fonds.

	Heut.	Vor.
5 Argent. Eisenb.-A.	—,—	101,—
5 Argentin. Anl. abg.	100,20	—,—
4½ do. innere	98,70	98,50
4½ do. äussere	—,—	97,75
4 do. v. 1897	88,70	89,30
3 Buenos-A. Prov.-A.	66,20	66,20
6 Blg. Gld.-Hyp.-A. 97	—,—	104,40
4½ Chilen. Gld.-Anl	91,90	91,80
6 Chines. A. v. 1895	—,—	105 —
5 do. v. 1896	102,80	102,80
4½ do. v. 1898	99,20	99,30
3 Dänen von 1897	—,—	98,—
4 (1.75) Gr. Monop.-A.	48,—	48,—
5 (1.6.) do. 81/84	49,30	49,—
5 (1.61) do. Goldr. (Piräus Larissa)	47,80	47,50
4 (1.3.) do. cs. Goldr	37,80	37,75
4½ Japaner	95,90	95,9.
4 do.	88,90	88,80
3¾ Ital. 4000-100.	—,—	104,80
5 Mexic. Anl. v. 1899	102,20	—,—
4 do. do.	94,—	94,—
3½ Norw. St.-Anl.	—,—	95,75
4 Oester. Goldrente	—,—	99,30
4 do. Kronenrente	96,—	—,—
4 do. conv. Rente	95,90	95,9.
4⅕ do. Silberrente	—,—	99,20
5 Sao Paulo A. v. 1908	99,25	99,—
3 Port. unif. A. Ser. III	64,—	64,—
5 Rum. am. Anl. v. 03	102,25	102,—
4 do. v. 1890	95,—	94,90
4 do. v. 1898	90,60	—,—
4 Russ. cons. A. v. 1880	88,50	88,50
4 Russ. cons. v. 89, I. u. II	88,10	—,—
4 do. v. 1902	87,20	87,25
4½ do. v. 1905	99,50	99,50
4 do. Staats-R.	86,30	86,—
3½ Schwed. St.-A. 86	—,—	95,30
3 do. do. v. 1888	—,—	83,60
4 Serbische am. Rnt	79,50	79,40
4 Span. äuß. Schld.	—,—	94,—
4 Türk. Admin.-Anl	87,70	87,70
4 do. Bagdadbahn	87,70	87,80
4 do. cons. Anl. v. 1890	—,—	89,50
4 do. unif. Anl. 1903, 06	93,10	92,50
do. 400 Frcs.-Lose	144,50	144,—
4 Ungar. Goldrente	95,40	—,—
4 do. Kronenrente	92,90	92,90
3½ do. Staats-Rt. 97	—,—	82,70
4½ Buen. Air. Stadt Anl. v. 1888	—,—	93,50
5 do. v. 1891	102,50	102,50
3 Kopenh. St.-A. v. 95	—,—	83,50
4 Lissab. St.-A. v. 96	80,10	80,—
4 Stockholm. A. v. 80	—,—	100,50
4 Jütl. Bod.-Kreditv.	96,60	96,80
4 Kopenh. Kreditver.	96,10	96,—
3½ Norw. Hyp.-Obl. v. 87	—,—	93,50
4 Schwed. Hyp.-Pfdb. neue v. 1878	—,—	98,10

Bank-Aktien.

	Heut.	Vor.
Berg.-Märk. Bank	161,60	161,90
Berl. Handels-Gesellschaft	174,80	174,10
Berl. Hypoth.-Bank	126,80	126,75
Brasilian. Bank	166,—	166,10
Com. u. Disc.-Bank	113,60	113,50
Dän. Landm. Bank	130,50	130,50
Darmstädter Bank	135,—	134,75
Deutsch-Asiat. Bank	148,50	147,25
Deutsche Bank	246,80	246,10
Deutsche National-bank, Bremen	119,90	120,—
do. Ueberseeische Bank	162,60	162,75
Disconto-Ges.	188,75	188,25
Dresdner Bank	156,50	156,20
Essener Bankverein	127,50	127,50
do. Creditanstalt	163,75	165,75
Otavi 231,50.		
Hambg. Hyp.-Bank	179,30	179,25
Kieler Bank	128,—	128,—
Lübeck. Com.-Bank	125,50	125,50
Magdeb. Privatbank	127,—	126,75
Mecklenbg. Bank	123,75	123,75
Meckl. Hypothekbk.	266,25	266,—
Mitteldtsch. Cred.-B.	121,75	121,80
Nat.-Bank f. Dtschld.	124,60	123,80
Oester. Credit-A., ult.	204,70	204,—
Preuss. Bod.-Creditb.	161,—	161,25
do. Centr.-B.-Cr.	188,—	188,10
do. Hypoth.-Bank	122,80	122,80
do. Pfandbr.-Bank	146,80	146,80
Reichsbank	148,40	148,25
Rostocker Bank	121,—	120,50
Russ. Bank f. ausw. H.	147,—	146,40
Schaaffh. Bank-V.	136,50	136,40
Vereinsb. in Hambg.	168,—	168,—

Eisenbahnen.

Aktien.	Heut.	Vor.
Aach.-Mastr. abg.	88,50	88,50
Eutin-Lübeck	—,—	80,50
Lübeck-Büchen	185,25	185,25
Schantung Eisb.-Anl	107,90	107,90
Allgem. Dt. Kleinb.	100,—	99,75
Allgem. Lok.- u. Str.	148,—	148,—
El. Hoch- u. Untergr.	119,80	119,75
Gr. Berl. Zentralb.	185,—	184,75
Hbg.-Alton. Zentralb.	—,—	—,—
Hamb. Strassenbahn	179,—	180,—
Hannov. Strassenb.	76,50	76,50
Oesterr. Staatsb. ult.	156,20	156,40
Oesterr. Südbahn ult.	20,70	20,60
Warschau-Wiener E.	110,80	—,—
Baltimore and Ohio	120,2.	120,60
Canada-Pacific	184,25	184,90
Pennsylvania	138,70	—,—
6% Anatolier	110,—	110,—
Gotthardbahn	—,—	—,—
Meridionalbahn	136,25	—,—
Mittelmeerbahn	—,—	81,50
Lux. Prince Henri	128,25	128,25
Obligationen		
4% North. Pac. pref.	102,90	—,—
3% do. gener. line	74,40	74,50
3½ Pennsylv. Bonds	98,10	98,25

Industrie-Papiere.

	Heut.	Vor.
Argo-Dpfsch.-Ges.	70,25	70,25
D.-Austral.-D.-Ges.	126,—	126,30
Hamb. Packetfahrt	123,—	122,75
Hansa Dpfsch.-Ges.	136,30	136,90
Kopenhag. Dpf. Lt. C	87,50	87,—
N. Dpf.-Co., Stettin	28,75	28,75
Norddtsch. Lloyd	93,50	93,50
Schles. Dampfer-Co.	70,—	70,—
Vg. Elbschiff. A.-G.	108,—	108,—
Patzenhof. Brauerei	215,—	213,—
Schultheiss-Brauer	255,50	253,—
Holsten-Brauerei	156,50	154,60
Kiel. Schlossbrauer.	144,50	142,—
Accumulatorfabrik, Berlin-Hagen	207,50	207,25
Aktienges. Anilinfb.	434,—	434,—
Adler Portl.-Zement	150,75	150,60
Allgem. Elektr.-Ges.	234,90	233,50
Alsen Cement	220,50	222,—
Anglo Contin. Guano	111,—	110,25
Arenberg Bergw.	747,—	746,75
Bergmann Elektrw.	275,—	272,—
Berl.-Anhalt. Masch.	208,50	206,7.
do. Elektrizitätsw.	170,75	170,40
do. Jute-Spinnr. V.-A.	107,50	108,75
do. Maschinenfabr. Schwartzkopff	253,—	250,—
Bielefeld. Masch.-Fb.	331,—	329,—
Bismarckhütte	227,50	227,80
Bochumer Gussstahl	239,40	239,20
Breitenburg. Cement	136,50	137,60
Bremer Wolle	259,25	259,20
Brown Boveri Akt.	190,—	187,90
Buderus Eisenwerke	115,—	114,90
Calmon Asbest	103,20	103,—
Chm. Oranienb. St. P.	159,50	159,50
Chem. Werke Albert	442,50	440,—
Consolidat. Schalke	407,—	406,—
Delmenh. Linoleum	215,90	215,10
Deutsch.-Luxb.	207,50	206,—
do. Uebers. El.-Ges.	164,—	163,80
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabr.	338,—	334,50
Donnersmarckhütte	309,25	308,—
Dortmund. Union C.	70,25	69,—
do. D.	94,60	94,60
Dynamit-Trust	167,50	166,60
Egestorffer Salzwerk	159,—	159,—
Elberfelder Farben	446,—	446,75
Flensburg. Schiffbau	141,25	141,50
Friedrichshütte	133,—	134,—
Gelsenk. Bergw.-Ges.	187,25	186,20
Gerb- und Farbstw. Renner	222,60	223,90
Germania Cem. V.-A.	115,50	116,—
Gerresh. Glashütte	225,60	225,75
Gesellsch. f. elektr. Unternehm.	142,50	142,—
Hamb. Elektr.-Werke	149,25	149,25
Hannoversche Masch. Egestorff	337,25	336,—
Harb.-Wiener Gummi	142,—	140,10
Harpener Bergbau	196,—	195,90
Hasper Eisen	163,50	163,60
Hedwigshütte	217,25	217,—
Hemmoor Cement	131,—	133,—
Höchster Farbwerke	440,50	438,—
Hösch. Eisen- u. Stahlw.	245,—	243,50
Hoffmann, Stärke	175,—	175,25
Howaldts-Werke	80,—	79,—
Kahla, Porzellanfab.	313,50	317,50
Kaliwerk Aschersleb.	159,60	158,25
Gebr. Körting	133,75	134,—
Lahmeyer & Co.	114,25	114,10
Laurahütte	184,40	182,90
L. Löwe & Co.	288,—	283,—
Luckau & Steffen	—,—	101,—
Lüneburg. Wachsbl.	116,50	115,—
Märk.-Westf. Bergw.	104,—	102,75
Mechan. Web. Linden	132,50	132,75
Mix & Genest	115,—	114,50
Neptun Schiffswerft	92,50	94,—
Neue Bodenges.	145,50	144,50
Nordd. Jute	144,—	144,—
do. do. St.A., Lt. B.	105,25	105,30
Nordsee Dampf-schereiges.	71,50	72,25
Oberschl. Eisb.-Bd.	105,10	105,30
do. Eis.-Indust.	99,70	99,50
do. Kokswerke	158,—	157,50
do. Portl.-Cem.	185,—	184,50
Oppelner Cement	154,60	154,—
Orenstein & Koppel	199,—	198,—
Ottensener Eisenw.	102,10	101,25
Phönix-Akt. abgest.	185,—	184,—
Rhein. Metallwaaren	93,25	93,25
do. do. V.-A.	95,50	95,25
do. Nassau	257,60	256,—
do. Stahlwerke	175,—	174,50
Rombacher Hütte	157,—	156,60
Rositzer Braunk.	224,—	223,75
do. Zucker	112,—	111,—
Schering, chem. Fab.	222,—	221,—
Schles. Zinkh.	398,—	399,80
do. Portld. Cement	160,50	159,25
Schuckert	126,50	125,25
Siemens Glasind.	259,40	259,25
Siemens & Halske	225,—	223,90
Sprengstoffwerke Carbonit	119,—	117,—
Stassfurter chem. Fabrik	123,90	123,90
Steaua Romana	134,—	134,—
Stettin. Chamottefab.	290,—	290,—
Stettin. Vulkan	231,70	232,30
Stollwerck Vorz.-Aktien	118,80	118,80
Teutonia Misburger Cement	—,—	206,75
Union chem., Stettin	215,75	218,—
Vereinigte Köln-Rottweiler	256,—	253,10
Ver. Metallw., vorm. Haller	184,75	184,50
Vereinigte Stahlw. Typen u. Wissen	173,—	—,—
Westereg. Alkali	205,75	203,10
Wieler & Hartmann	97,30	97,30

Nachbörse von 5 Uhr.

	Heut.	Vor.
Oesterr. Cred.-Akt.	203,50	203,90
Berl. Handels-Ges.	174,90	174,70
Commerz- u. Disc.-B.	113,40	113,40
Darmstädter Bank	134,90	134,75
Deutsche Bank	246,75	246,20
Disconto-Command.	188,90	188,70
Dresdner Bank	156,75	156,40
Nationalbank für Deutschld.	124,70	124,—
Schaaffhaus. Bankv.	136,60	136,20
Russ. Bank f. ausw. Handel	146,90	146,20
Wiener Bankverein	—,—	—,—
Lübeck-Büchener	—,—	—,—
Oesterr. Staatsbahn	156,—	156,3.
Oesterr. Südbahn	20,60	20,70
Anatolier (60%)	—,—	—,—
Baltim.-Ohio-Bahn	120,10	120,70
Canada-Pacific	184,—	184,90
Orientbahn	125,20	125,—
Gotthardbahn	—,—	—,—
Ital. Meridionalbahn	136,10	136,40
Ital. Mittelmeerbahn	—,—	—,—
Pennsylvania	—,—	139,—
Prince Henribahn	128,90	128,60
Warschau-Wien	—,—	—,—
3 Reichsanleihe	86,30	86,40
4½ Chin. A. v. 98.	—,—	—,—
4½ Japan. 05	95,70	95,60
Oberschl. Eisenbed.	—,—	103,60
4 russ. Anl. v. 1902	87,10	87,10
4 Span. äuss. Anl.	—,—	—,—
Unifizierte Türken	—,—	—,—
Türkenlose	145,—	144,70
Ungar. Kronen-Anl.	—,—	—,—
Bochumer Verein	239,—	238,70
Deutsch-Luxemb. Bergw. V.-A.	207,60	206,30
Dortmunder Lit. C.	70,60	69,10
Hohenlohe	190,20	189,50
Laurahütte	184,20	183,20
Oberschl. Eisenind.	99,70	99,50
Phönix	185,—	184,—
Rhein. Stahlwerk	175,50	174,80
Rombacher	157,—	156,70
Gelsenkirchen	187,50	186,—
Harpener	196,50	195,50
Gr. Berl. Strassenb.	185,—	184,70
Hamb.-Am. Packetf.	123,10	122,90
Hansa	136,50	—,—
Nordd. Lloyd	93,20	93,40
Dyn.-Trust-Akt.	168,60	166,90
Allgem. Elektr.-Ges.	234,60	233,60
Deutsch-Übers. El.-G.	164,—	163,90
Siemens & Halske	225,20	223,60
Otavi	232,2.	231,25
Schuckert	126,—	—,—
Hochbahn	—,—	119,80

Tendenz: Fest.

Offizielle Kurse der Hamburger Effektenbörse.

Hamburg, Mittwoch, 11. August.
Notierungen von 12—2½ Uhr.

Fonds.

Deutsche Staats-Anleihen.

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Deutsche Reichs-An.	3½	versch.	95,30bz	95,6.bz
" v.1909, Int.-Sch	3½	1/1 1/7	95,30bz	95,60bz
"	3	versch.	86,30bz	86,55 Kl6,30
"	4		103 bz	103,10bz [..
" v.1908	4	1/1 1/7	103 bz	103 bz
" v.1909, Int.-Sch.	4	do.	102,10-35 bz	102,10 bz
Schutzgebietsanl. v. 1908	4	1/4 1/10		
Dtsch. R.-Schatzw. f.1 10 11	4	do.	101,30 bz	101,20G
f.1 4 12	4	1/1 1/7		
f.1 7 12	4	do.	102G	102G
Hbg. amort. Staats-A. v. 1900	4	1/4 1/1	etw 102,15bz	102,10-35 bz
v.1907	4	1/3 1/9	102,40-50 bz	102,40-6. Kl
v.1908	4	15/1 15/7	102,35-70bB	102,40-65 bz
v.1909	3½	1/2 1/8	95,35 Kl5,3.	95,60bz
Staats-Rente v. 1878/93	3	1/3 1/9	[b	
v.1893	3	1/2 1/8	—	—
Stücke à 100000 M	3	1/5 1/11		
amort. St.-Anl. v. 1887	3	1/1 1/7		
1891	3	1/1 1/7	95,10-50bz	95,15-40,Kl 95,10-40bz
1893	3	1/3 1/9		
1899	3	1/3 1/9		
1904	3	1/4 1/10		
1886	3	1/5 1/11	84,75B, 84,50G	84,80bz
1897	3	1/1 1/7		
1902	3	1/3 1/9		
Bad. Eisenb.-Anl., konv.	3½	versch.	94,50G	94,30G
Staats-Anl. v. 1892-94	3½	1/5 1/11		
1904	4	1/3 1/9		
1896	4	1/2 1/8	102G	102G
1901	3½	versch.	94,20G	94,25G
Bayr. St.-Eisenb.-A. u. Allg. A.	4	1/5 1/11	102G	102G
v.1907	4	do.	102,50G	102,50G
v.1908	4	1/2 1/1	—	—
"	4	1/3 1/11	—	101,50G
v.1901	4	1/4 1/10	—	—
Pfälz. Eis.-Pr.	3½	do.	—	—
"	3½	do.	—	—
(ev.)	4	do.	—	—
Bschw.-Lün. Leihh.-Schldv.	4	do.	100,50G	100,50G
Bremer St.-Anl. v. 1869	4	do.	102B	102B
1908	4	do.	102B	102B
1909		versch.		
67, 90, 92		1/5 1/11		
1893		1/2 1/8	93B	93,75G
1898		1/3 1/9		
1899		1/5 1/11		
1905		1/4 1/10		
1896, 1902		do.	82,75bz	83G
Goth. Landes-Cr. Anst. Obl.		do.	—	83G
Hessische Anleihe		do.		
do. v. 96 (lt. Ges. v. 3./10. 96)	3	1/1 1/7	83,50B	83G
Lübecker St.-Anl. v. 1895	3	1/4 1/10	93G	93,40G
Tilg. b. 1905 ausg.	3½	do.	93.	93,40G
1914	4	1/3 1/9	101,75B	101,75 bz
1914	4	1/4 1/10	101,75B	101,75 bz
1918 II.	4	do.	95,90B	95,90B
Mecklbg. Staats-Anl. v. 1843	3½	1/1 1/7	95,30B5,40.	—
Cons. v. 1890, 1894	3½	1/3 1/9	—	[b
Oldenb. Staatsanl. v. 1909	3½	versch.	95,50 Kl5,75	95,60bz
Preuss. kons. Staats-Anl.	3½	1/1 1/7	95,40bz	95,60bz [bz
v.1909, Int.-Sch.	3½	versch.	86,20bz	86,40 Kl6,30
"	4		103 bz	103,10bz [,
v.1908	4	do.	102,60 bz	102,60 bz
v. 1908, Staffelanl.	4		103 bz	103 bz
v. 1909, Int.-Sch.	4			
Schatzanw. f. 1.10.11	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,10G
f. 1.7.12	4			
f. 1.4.13	4			
Sächsische Rente	3	versch.	86,25B	85,70B
Staatl. Kr.-A. d. Herz. Oldenb.	4	1/1 1/7	101,50B	—
v. 1908	4	1/4 1/10	101,50B	—

1) Kl 103,20 bz

Deutsche Stadt-Anleihen.

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Alton. St.-Anl. v. 1887 u. 1889	3½	versch.	v. 87 94,6 B,	95B
1894	3½	1/4 1/10	94 [v. 899.B	94B
1901. I.	4	do.	100,75B	100,75G
1901. II.	4	do.	100,75B	100,75B
Barmer 1901	4	1/3 1/1	100,50G	100,50G
1903	3½	do.	93B	92,75G
Bergedorf 1892	4	1/4 1/1	100G	100G
1901	4	do.	100G	100G
1904	3½	do.	93	93B
Berliner 1892	3½	1/1 1/7	—	—
Danziger 1904, II.	4	1/1 1/1	—	—
Elmshorn	3½	1/4 1/10	—	—
Flensb. 1897	3½	1/1 1/7	95G	—
1901	4	1/4 1/10	—	—
Hannover 1897 u. 1898	3½	1/5 1/11	95,50G	95,50G
N. S. I. u. II. kv.	3½	do.	95,50G	95,50G
1900 P.	4	do.	100,50G	101G
Harburger	3½	1/5 1/11	—	—
1901		do.	—	—
Itzehoer 1886	3½	1/3 1/11	—	—
Kieler 1873, 81, 90	3½	1/1 1/7	94G	94G
1898	3½	do.	93,25G	94,50G
1901	3½	do.	93,25G	93,90bz
1902	3½	do.	93,25G	93,25G
1904, S. I-XV	3½	do.	93,25G	—
04 S. XVI-XX	4	do.	100,50G	100,50G
07, S. I-XIII	4	do.	100,50G	100,50G
Krefelder 1900	4	do.	100,50G	100,50G
Mühlhaus. 1906	4	1/4 1/10	100,50G	100,50G
München 1899, 03, 04	3½	versch.	93B	93,50G
1900 u. 1901	4	do.	100G	100G
1908	4	1/5 1/11	100G	100G
Neumünst. 1897	3½	1/4 1/10	94B	93,50G
1907	4	1/1 1/7	100,50G	100,50G
Nürnberg. 1902	4	do.	100,50G	100G
Ottensen 1887	3½	1/1 1/7	93B	92,50G
Rendsbrg.	3½	do.	—	—
Rostocker	3	do.	—	—
Stettiner Q Ser. VII-IX	3½	1/4 1/10	—	—
Wandsb. 1881	4	do.	100,50B	101,50B
1907	4	do.	100,50B	101,50B
91, S. I-V. kv	3	do.	93B	92,75G

Deutsche Kreis- u. Kommunal-Anleihen.

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Apenrader Kr. Anl. v. 1901	4	1/4 1/10	99,50G	99,50G
Hadersleb. Kreis-Anl.	3½	1/1 1/7	93B	93B
v. 1903	3½	1/4 1/10	93B	93B
Hann. Pr.-Obl. IV. Em., S. IX	3½	1/5 1/11	95B	94B
Schl.-Hlst. Rentenb. v. St. g.	4	1/4 1/10	100G	100,50G
Schl.-H. Pr.-A. v. 1898 u. 1902	3½	do.	—	v. 9892,90G v.
1907	4	do.	100,40G	100,40G 02 4,
Landeskult.-Rentenbr.	4	do.	99,90G	99,90G [40G
Tonderner Kreis-Anleihe	3½	1/1 1/7	—	93B
Westfäl. Prov.-Anl., V. A.	4	do.	101,80 bz	101,80 bz

Nordische Staats- u. Kommunal-Anleihen.

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Aarhus Stadt-Anl. v. 1897	3½	1/1 1/7	91,75B	91,75B
1903	3½	do.	91,75B	91,75B
"	4	do.	98,60B	98,60B
Abo 1909	4½	1/6 1/12	92,85-3,20b	92,75-95bz
Bergens 1880	4	1/4 1/10	100G	100G
1892	3½	1/2 1/8	—	—
Christiania 1894	4	1/1 1/7	100G	100G
Dän. St.-Rente f. skand. Kr.	3½	11/6 11/12	95,70G	95,70G
amort. St.-Anl. v. 1897	3	1/1 1/7	—	—
Drammen Stadt-Anl. v. 1903	4	15/3 15/9	95,60B	95,60B
Finländ. Staats-Anl. v. 1889	3½	1/6 1/12	80G	80..
Frederiksstad St.-A. v. 1906	4	do.	—	—
Gothenb. Stadt-Anl. v. 1878	4	do.	103B	103B
1884	4	do.	99,75B	99,75B
1899	4	1/2 1/1	—	100B
1906	4	15/4 15/10	99,50bz	99,50bz
1886	3½	1/1 1/7	—	—
1890	3½	1/3 1/9	—	—
1902	3½	1/4 1/10	90,50G	90,50G
Helsingborg. v. 86 u. 89	3½	1/1 1/7	—	—
Helsingforser v. 1898	3½	1/2 1/8	76,50G	76,50G
1900	4	1/2 1/8	—	89,40bz
1902	4	1/6 1/12	—	89B
1909	4½	1/5 1/11	95,30B	94,85-5,10bz
Kopenhagen 1886	3½	1/1 1/7	93,16B	93,10B
1892	4	1/4 1/10	100,50B	100,50B
1901	4	15/5 15/11	100G	100G
1895	3	1/1 1/7	83,90B	83,30B
Kristians Amts-Komm. Anl.	4	30/6 31/12	97,75B	97,75B
Malmoe	4	1/4 1/10	102G	102G
v. 1901	4½	1/5 1/11	101,75G	101,70-75 bz
1905	4	1/4 1/10	—	—

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Norweg. St.-A. v. 1888	3	1/1 1/7	86G	86G
1894	3½	15/4 15/10	99,50G	99,50G
Schwed. St.-A. v. 1880, konv.	3½	1/4 1/10	97,50G	97,50G
1886	3½	1/5 1/11		
1890	3½	1/2 1/8	96,60B	96,60B
St.-Rent.-Anl. v. 1904	3½	1/2 1/8	—	—
1908	3½	do.		
Schwed. St.-Rent.-A. v. 1888	3	1/2 1/8	84,10B	84,25B
1894	3	15/4 15/11	—	—
1900 4% bis 1910, alsd. 3½%		15/2	—	—
Stockh. St.-Anl. v. 1880, i. Kr.	4	15/6 15/12	99,75B	99,75B
1885	4	do.	99,50G	99,50G
1900	4	15/2 15/8	100G	100G 100 r l.
1887	3½	15/3 15/9	90B	90B
1905	3½	do.	91B	91B
Tammerf. (Finnl.) St.-Anl.	4	1/4 1/10	93B	93B
Trondhj. St.-Anl. v. 1903	4	1/1 1/7	—	94,75G
Nordre Amts-Komm.	4	1/5 1/11	95B	95B
Wiborger Stadt-Anl. v. 1909	5	do.	Kl 99,50bz	99,40-50 bzG

Sonstige ausl. Staats- u. Kommunal-Anleihen

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Arg. Gld.-Anl., i. Pes. à M 4.— abgest.	5	1/1 1/7	100G	100G
äuss. Eisb.-G.-A. v. 90, i. £	5	do.	100,70B	101,10G
innere Gold-A. v. 07, i. £	5	15/1 15/7	100,10B	99,75B
innere Eisb.-Gold-Anl.	4½	1/1 1/7	98G	—
äuss. v. 88, i. £ à M 20,40	4½	1/1 1/7	—	—
Staats-Anleihe v. 1897	4	1/1 1/7	89B	87,80G
Bosn. Herz. St.-A. v. 98	4½	1/1 1/7	— [50	—
Bras. G.-A. v. 1879, i. £ à 20,40	4½	1/1 1/7	90B [90,	90G [90,50G
1888	4½	1/1 1/7	89,25B kl St	89,25B kl St
1889	4	1/1 1/7	2) [98,50B	1) [98,90B
1895	5	1/2 1/8	95,75G kl St	95,75B kl St
Buenos Aires Prov.-Anl.	3	1/1 1/7	66,50B	66,40bz
Buen. Aires Stdt. Gold-Anl.	4	1/3 1/9	—	—
St.-A. v. 91, i. Pes.	6	1/1 1/7	—	—
Carlsbader Stadt-Anl., in M	4	1/4 1/10	—	— [25G
Chilen. Gold-A. v. 1889	4½	1/1 1/7	92,10B	91,60G [99,
1906	5	1/1 1/7	97,50bz	97,25B kl St
v. 96, i. £ à M 20,40	5	do.	103,25G	103,25G
Chin. G.-A. v. 95, i. £ à M 20,40	6	do.	—	—
(i. Dtschl. c.) v. 95	5	1/4 1/10	102,30G	102,40G
Gld.-Anl. v. 96	5	1/3 1/9	99,20G	99,20G
98	5	do.	—	—
05	5	1/4 1/10	102,70B	102,50B
Eis. Tientsin Pukow-A.	5	1/2 1/8	100,15G	100,15G
Dominik. am. Zoll-Gold-Anl.	5	1/3 1/9	103,25G	—
Egypt. unific. A. i. Frc. à 80	4	do.	—	—
Galiz. Landes-Anl. in Kr.	4	1/1 1/7	104,50G	104,60G
Italien. Rente, in Lire	3¾	15/2 15/8	97G	97G
Jap. Sterl.-Anl. v. 1905, in £ Ser. II	4½	10/1 10/7	95,60G	95,50G
do. v. 05, uk. b. 21 D. i. Sch.	4	1/1 1/7	88,50G	88,30G
Lissab. Stadt-Anl. v. 1886	4	do.	—	—
Mex. inn. Staats-A., i. Pesos	3	30/6 31/12	65,50G	—
Moskauer Stdt.-A., S. 30-33	4	1/1 1/7	—	—
S. 34, 35, 38, 39	4	versch.	—	—
Oest. Pap.-Rnt., i. fl. à 1,70 M	4⅕	1/1 1/7	98,90G	99G
Silb.	4⅕	1/4 1/10	98,90G	99G
konv. Rente, i. Kr.	4	1/3 1/9	95,60B	95,75G
"	4	1/1 1/7	95,60G	95,75B
Gold i. fl. à M 2,—	4	1/4 1/10	99,60G	98,60G
Kronen	4	1/3 1/9	95,70G	96G
Sao Paulo-Eisenb.-Goldanl.	5	1/1 1/7	—	—
äuss. Goldanl. v. 1908	5	12/2	98,70-99,15	98,65-90bz
Rum. am. Rnt. v. 1889 i. Lên	4	1/1 1/7	91G	91,10G
1890 i. M	4	do.	94,50G	94,40G
1891	4	do.	91G	91,10G
1894	4	do.	90G	90,25G
1896	4	1/1 1/7	90,40G	—
1903	4	1/5 1/11	101,60G	101,75G
konv. Rente	5	1/5 1/11	90,30G	90,25G
Rente v. 1905	4	1/3 1/9	90,20G	90,25G
1908	4	do.	89,25B	89,25B
Russ.-Hbg. Cert., i. R. à M 2,16	4	1/3 1/7	102G	103G
Russ. Staats-Anl. v. 1880	4	1/5 1/11	88G	88G
Cons. v. 89, I. u. II. S., i. R. (125 Rbl. = M 404)	4	1/1 13/1	88,25G	88,25G
Gld.-A. v. 90, II. u. III. S.	4	1/3 13/9	87,50G	II 87G
Gold-Anleihe	3		—	—
"	3	1/3	—	—
St.-R.-A. v. 94, i. R. à M 2,16	4	1/3	85,25G	85,25G
Serbische Staats-Anl., i. M	4	1/1 1/7	79G	78,20G
Siames. Sterl.-Anl. v. 1907	4½	1/3 1/1	96,75B	96,75B
Span. ausl. Anl., i. Peset.	4	1/1 1/7	94,75G	—
Türk. konv. unif. A. v. 03, 06	4	1/3 1/1	92G	92,40G
Adm.-A. v. 03, T.-K. b. 12a.	4	1/5 1/11	92G	87,25G
Bagdadb.-Anl. I. Serie	4	1/3 1/1	87,30G	87,20G
A. v. 05, Tedj. Ask. (D. Bk.)	4	do.	87,25G	87,10G
Ug. Gdr. i. M (100 fl. = M 202,50)	4	1/1 1/7	95,50B	95,30-60 bzB
Kronenrente	4	1/6 1/12	92,65bz	93,10B
Staats-Rnt.-Anl. v. 1897	3	1/1 1/7	—	—
Gold-Anl. (Eis. Thor)	3	do.	—	—
WienerGold-Com.-Anleihe	5	do.	104B	104B
Inv.-A., u. b. 1912	4	do.	—	—

1) 82G 1S 86B ... 81,75G klSt 83,70G

Hypotheken-Pfandbriefe.

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
A. Landsch. Pfandbriefe.				
Landsch. Zentral-Pfandbr.	3	1/1 1/7	—	—
Landw. Cred.-V. f. K. Sachsen Pfandbriefe	4	1/1 1/7	—	—
"	3½	versch.	—	—
"	3	1/4 1/10	—	—
Kreditbriefe	4	1/1 1/7	—	—
"	3½	do.	—	—
"	3	do.	—	—
B. Pfandbr. v. Hypthkbk				
Goth. Pf., S. III u. IV, 110%, r.	3	1/1 1/7	100,50G	—
V u. VIII	3½	versch.	94,50G	—
XI. b. 1913 unkb	3	1/4 1/10	94,50G	—
VI u. VII	4	1/1 1/7	100G	—
IX u. IXa, b. 08 unk.	4	1/4 1/10	100G	—
X, Xa, XII u. XIIa, b. 1913/14 unk	4	versch.	100G	—
XIII, bis 1915	4	1/1 1/7	100G	—
XIV. 1916	4	1/4 1/10	100G	—
XVI. 1919	4	1/1 1/7	101,60G	—
Hmbg. Hypothbk.-Hyp.-Br., S. 1-310	3	versch.	93,40-60bz	93,40-60bz
unk. b. 13, S. 311-50	3	1/4 1/10	93,40-60bz	93,40-60bz
Serie 141-340	4	1/1 1/7	99,90-00,10	99,90-00,10
uk. b. 10, S. 341-400	4	do.	99,90-00,10	99,90-00,10
13, S. 401-470	4	1/4 1/10	100,15-35 bz	100,15-35 bz
16, S. 471-540	4	1/2 1/8	100,40-60 bz	100,40-60 bz
18, S. 541-580	4	do.	101bz	101bz
Mckl. Hyp.- u. W.-Bk.-Pfdbr., konv., III, II u. III	3	1/1 1/7	—	—
V, unk. b. 1914	4	do.	100,50bz	—
VI. 1915	4	do.	100,50bz	—
VII. 1919	4	do.	101,40bz	—
Mckl. ritt. Creditv.-Pfandb., emitt. bis 31. Dez. 1896	3	do.	96,20G	96,20G
Mitteld. Bod.-Crd. Pfdbr. Gr	3	1/4 1/10	—	—
"	4	1/1 1/7	—	—
Prss. Ct.-Bd.-C.-Pf. v. 1890	4	1/4 1/10	100,20G	—
v. 1899, uk. b. 1909	4	1/1 1/7	100,10G	—
1901, 1910	4	do.	100,10G	—
1903, 1912	4	do.	100,40G	—
1906, 1916	4	do.	100,70G	—
1907, 1917	4	do.	101G	—
1909, 1919	4	1/3 1/9	101,20G	—
86 u. 89	3	versch.	92,90G	—
1894 u. 1896	3½	do.	92,75G	—
1904, uk. b. 1913	3½	1/1 1/7	93G	—
Pr. C.-Cm.-Ob. v. 1901, ukb. 10	4	do.	101,10G	—
1908 17	4	do.	102G	—
87, 91, 96	3½	1/4 1/10	94,70G	—
v. 1906, uk. b. 1916	3½	1/1 1/7	94,70G	—
Rh.-Westf. B.C.-Pf. S. III u. V. VII u. VIIa	4	versch.	100G	—
"	4	1/1 1/7	100G	—
IX u. IXa, uk. b. 13	4	1/4 1/10	100G	—
Serie IV	3½	do.	93,75G	—
VI.	3½	1/1 1/7	93,75G	—
Arg. Nat.-Hyp. Pfdbr., Ser. B	7	1/4 1/10	103G	103G
v. St. Argent gar. i. Pes. Serie F.	7	1/1 1/7	104,40B	104,40B
Christ. Hyp.- u. Realk.-Bnk. S. I u. II	4	1/1 1/7	94,60G	94,60G
S. III				
Ausl. u. Künd. b. 1911 ausg. S. IV.	4½	do.	99,50G	99,50G
Ausl. u. Künd. b. 1913 ausg.	4½	do.	99,50G	99,50G
Dän. Inselst. Creditk.-Pfdb.	3½	11/6 11/12	92B	92G

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Dän. Ins.-Pfandb. Abt. I.	4	1/1 1/7	98,25G	98,25G
II.	4	do.	98,55B	98,55B
III.	4	do.	98G	etw 98,45bz
"	3½	do.	93G	93G
Dän. Landm.-Pf., IV. S., r. 110	4	do.	106,30B	106,30B
"	3½	do.	90,95G	90,25G
Finländ. Pfandbr. v. 1887	4	15/3 15/9	92,25-92bz	92G
1895	3½	1/3 1/11	80B	80B
Finl. v. 02, T.-K. b. 13 ausg.	4	1/3 1/9	87,90B	87,90B
Finländ. Pfandbr. v. 1907 Kap. u. Zins. v. Finl. St. gar.	4½	do.	95,90G	96,05-30bz
Finl. St. Hyp.-C.-Pf. v. 95 u. 97	4	1/1 1/7	89B	89B
v. 1900	4½	1/4 1/10	96,10B	96,10B
v. 1903	4½	1/1 1/7	96,10B	96,10B
v. 1909	4½	do.	95,10bz	95bz
Pfandbr. d. Vereinsb. i. Finl.	3½	1/3 1/11	81,50G	181,50-80 b
Helsingb. Inteckn. Pfandbr.	4	1/3 1/11	—	—
Jütld. Pfandbriefe, V. Serie IV.	3	11/6 11/12	—	—
V. u. abgest. V. S.	3½	da.	89,20-45bz	89,25-45bz
V. Serie	3½	da.	96,45-70bz	96,45..
Jütl. B.-C.-Pf. Abt. I, Z. v. St. g.	3½	1/1 1/7	93,25G	93,25G
I. do. do.	4	da.	98,25	98,25B
II. do. do.	4	da.	98,60B	98,60B
III. do. do.	4	da.	98,45B	98,45bz
Kopenh. Kreditv.-Obl. S. III	4	da.	Kl 96,25bz	96G
Kreditk. f. Hausb. i. Kopenh., Abteilung II, Serie II	4	da.	95G	95G
Kreditvereinv. Grundbes. d. dän. Inselstifte, Ser. IX	4	da.	96,55-80bz	96,60G
Mexikan. Bewäss.-Kassen-Oblig., Int.-Sch.	4½	1/5 1/11	95,25G	95,25G
Nord. A.-Bk. Wiborg. S. I u. II	4	1/4 1/10	86,10bz	85,90B [10
Nrw. Hyp.-B.-O. c. v. 85, 86, 92	3½	1/1 1/7	89,15B	89,40B
v. 93 u. 94	4	da.	98,75G	Kl 98,85-99,
Nrw. Hyp.-Bk.-Obl. v. 1887	3½	da.	89,40G	89,40..
v. 1891 u. 95	3½	da.	89,15G	89,15G
v. 98, T.-K. b. 08 ausg.	3½	da.	89,15G	89,15G
Schwarzenb. Hyp.-Anl. v. 86	4	1/4 1/10	99G	99G
Schwd. R.-H.-Pf. v. 77, i. Kr.	4	versch.	105B	105B
v. 78, i. M	4	1/1 1/7	99,75B	99,75B
78, Kd. ab 1904 vb.	4	da.	98,90B	98,90B
78, rckz. 103½%	4	da.	Kl 100,65-40	100,70B
79, i. Kr.	4	1/2 1/8	100,60G	100,60G
Schwd. R.-H.-B.-Pf. v. 80 i. Kr.	3¾	15/1 15/7	93,75G	93,75G
83	3¾	15/3 15/9	93,75G	93,75G
86, i. M	3½	1/5 1/11	88,70-95 bzB	88,75G
Städte-Pfdb. 88, i. K.	3½	1/5 1/11	86,25B	86,25B
02, i. M	4			
unverl. b. 1905, unk. b. 1912	4	15/1 15/7	—	—
Schonen Städte-Pfandbrfe.	4	1/6 1/12	97,50B	97,50B
Stockh. Pfandbr. v. 85, konv.	4	1/1 1/7	96,75B	96,75B
v. 86, 87 u. 91	4	versch.	Kl 96,25bz	96,60B
04, S. I u. II	4	1/1 1/7	97,70G	97,70G
05	4	do.	97,70G	97,70G
94	3½	1/1 1/7	87G	87G
Hyp.-Casse-Oblig.	3½	1/5 1/11	—	—
Ung.-Pest. Cm.-B.-Pf. S. II, III	4	1/4 1/10	93,50bz	93,50bz
Ung. Boden-Credit-Pfandbr.	3½	1/4 1/10	—	—
Hyp.-Pfbr. v. 97, Ser. I	4	1/1 1/7	—	—
W.- u. Südj. C.-V.-Pf., r. 110% emitt. bis 31. Dez. 1896	4	11/5 11/11	106G	106,25G
Dän. Ldmbk.-C.-O., S. III u. IV	4		97B	97B
S. V.	4	1/2 1/8	96,40B	96,40B
Ung.-P. Comm.-B.-Com.-Obl. T.-K. b. 05 ausg. rz. 102%	4	1/4 1/10	94G	94G

Industr. Hypothekar- u. Vorrechts-Anleihen

	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Barmb. Br., rckz. z. 102½%	4½	1/4 1/10	101,25G	101,25G
Bavaria-Br. 102½%	4½	1/4 1/10	102,25G	102,25G
Bierbrauerei Marient. H.-O.	5	1/3 1/9	100G	100G
do. II. Em., unk. u. unverl. bis 1910	4½	1/1 1/7	100,50G	100,50G
Bill-Brauerei	4	1/1 1/7	96G	96G
Brauerei Bahrenfeld	4	da.	92,65G	92,65G
II. Em.	5	1/4 1/11	—	—
Germania, rz. 105%	4½	15/1 15/7	99,90G	99,90G
Brauh. Hammonia, r. 105%	4½	1/1 1/7	102G	102G
103%	5	1/1 1/7	101,50G	101,50G
Bürgl. Brauh.-Obl. 103%	4	1/1 1/11	—	—
Elbschl.-Br. Nst., r. 102½%	4½	1/1 1/7	102,50G	102,50G
Exp.-Br. Teufelsb., r. 103%	4	1/4 1/11	—	—
Hansa-Brauerei, rz. 102%	4	da.	100B	100B
Holsten-Brauerei, rücks. 103	4	1/2 1/1	96G	96G
"	4½	1/4 1/10	102G	102G
Kieler Br., vorm. Scheibel	4½	1/5 1/11	97G	97G
Löw.-Brauerei II., r. 105%	4½	1/1 1/7	99,75B	99,75B
Mahn & O. Rost. B., H. A. r. 105	4	1/1 1/7	98G	98
Vereinsbrauerei	4	1/4 1/11	98,50G	98,50G
Winterh. Br., rz. z. 103%	4½	da.	100,50G	100,15G
Malz-A.-G. I. Em., rz. 110%	5	1/1 1/7	106G	106G
II. 103%	4½	1/4 1/10	99,25B	99,25B
Malzfabrik Hamburg	4	1/5 1/11	—	—
II. Em., r. 103	4½	1/3 1/9	—	—
CacaoPlant-Ges. Puga, r. 105	5½	1/1 1/7	101,40G	101,40G
Chocola Plant.-Anl., r. 105	5	1/5 1/11	105,90G	105,90G
ClementinaPlant.-G. r. 105	5½	1/1 1/7	104,50G	104,50G
ConceptionPlant.-G., r. 105	5	1/1 1/7	99,80G	99,80G
Dtsch. Ecuad. Kakao-Plant.- u. Export-Ges., rz. 105%	5½	1/1 1/7	103,75G	103,75G
Dtsch. Handels- u. Plant.-G. d. Südsee-Inseln, rz. 100	5	1/4 1/11	100,25G	100,25G
Guatemala Plant-G., r. 105	5	1/1 1/7	94,70G	94,70G
Hans. Plnt. G. Guatem. r. 105	5	da.	99,50G	99,50G
Osuna-Rochela Plt. G., r. 105	5	da.	82G	82G
Amelia Nitrate Comp. Ltd.	5½	1/1 1/7	103,80B 103,[40	103,40B 103,[80B
Asb. u. Gummiw., A. Calmon unk. b. 1906. rz. 103	5	do.	—	98G
rz. 105	4½	do.	—	99G
Blohm & Voß, Com.-G., rz. 103	4½	1/4 1/10	103,60-90 bz	103,40G
Bremer Rolandmühle	4½	1/1 1/7	101,75B	101,75B
Brunsb. Land-Zieg.-G. r. 103	4½	do.	—	95..
Ch. F. B. H. & St., u. 1910, r. 105	4	do.	—	101,40G
D.-Kornb. A.-G., v. H. H. r. 105	4½	do.	104G	104G
II., r. 105	4½	1/4 1/11	94,75G	94,75G
D. Salpetw., Fölsch & Martin	5½	1/1 1/7	104,20-45 bz	Kl 104bz
Donnersmarckh. Hyp-Anl.	5½	1/4 1/11	94G	94G
Dortmunder Union	5	da.	100,50G	100,50G
Eiderw. A.-G. Pr., I. A., r. 105	4½	da.	56G	56G
II. r. 105	4½	da.	50,25B	50,25B
Eisenw. (Nag. & Kaemp) A.-G.	4	1/1 1/7	97,90G	97,90G
Eis. J.-Sp. u. W. Bischw. r. 105	4	da.	96	96G
Exp. u. Lagerhs.-Ges., r. 105	4½	da.	105B	105B
II. Em. r. 105	5	1/4 1/10	104,50G	104,50G [25
Flensb. Elektriz.-W., rz. 102	4	1/2 1/8	—	100,95-101,
Flnsb. Schiffsb. G. H.-A. v. 04	4½	1/4 1/10	101,15G	101,15G
Gasanst. Gaard. b. Kiel, r. 110	5	da.	109,50G	109,50G
r. 100	5	1/1 1/7	101,65G	101,65G
Grängesb.-Oxelös. Trf. r. 103	4½	1/3 1/11	102,80-90 bz	102,90G
Alf. Gutmann A.-G. f. Masch. Bau-Hyp.-Obl., rückz. 105	4½	1/4 1/10	100,50G	100,50G
Hag. Text.-Ind.-H.-A., r. 105	4	1/1 1/7	99,90G	99,50G
Hotel-A.-G. Hamb. Hof, r. 103	4	1/4 1/10	98,25G	98,25G
Howaldtsw. Kiel, H.-A. r. 102	4½	1/1 1/7	99,90G	99,90G
II. r. 103	4½	1/1 1/7	97,80B	97,80B
Kaufmhs. A.-G. i. Hbg., r. 102	4	1/4 1/10	98G	98G
Ldrf. Hirschb. v. K. & C., r. 103	4½	1/4 1/10	101,90G	101,90G
Mckl. Kalisalzw. Jess., r. 102	4½	1/1 1/7	99G [45	99B [75B
Merck'sche Guano- u. Ph.-W.	4½	do.	101,75B 101,	101,45G 101,
H. C. Meyer jr., Com.-Ges. a. A. I. Hyp., rückz. 102	4½	1/4 1/10	101,40G	101,40G
Neptun, Schiffsw. i. R., r. 105	4½	1/1 1/7	101,50G	101,50G
II. Em., r. 105	4½	da.	96G	96G
Neptun Dock-Anl., rz. 105	4½	da.	97,90G	97,90G
Nd. Braunklw. Freilst., r. 103	4½	1/4 1/11	96B	96G
Ndd. Zuckerr. Freilst., r. 103	4½	1/1 1/7	62G	62G
Jute-Spin. u. Web., r. 103	4	da.	99,50G	99,50G
r. 103	5	da.	103,90G	103,90G
Jute-Pri. (Ostritz) r. 103	4	da.	96,10G	96,10G
Pom. Ind.-V.-Hyp.-A., r. 102	4	1/1 1/7	98G	98G
Sagebiels Etablissem. r. 103	4	1/1 1/7	99,50G	99,50G
Schles. Kleinb. S. II., r. 103	4½	1/4 1/11	99,25G	99,25G
Skand. Jute-Spinn. u. Web. I.	5	1/1 1/7	100G	100G
II., r. 105	5	da.	103G	103G
H. B. Slom. & Co. Slp.-W., r. 103	5½	1/1 1/7	104G	104G
Ver. Königs- u. Laurahütte unkb. b. 1910	3½	1/3 1/9	91,50G	91,50G
"	4	1/1 1/7	98,50G	98,50G
Victoria Falls PowerCp. Ld.	5	1/1 1/7	101G	101G
WinterschePapierfbr. r. 103	4½	1/1 1/7	95B	95B

Vorrechts-Anleihen.

Eisenbahnen:	Z.	Zinst.	Heut.Ks.	Vor.Ks.
Elmshorn-Barmst. Eis.-Ob.	4	1/4 1/10	99,25bz	99,25bz
Lüb.-B. E. v. 1902, v. L. St. g.	3½	1/1 1/7	94,20B	94,20B
Lübeck-Eutiner Eisenbahn	4	da.	—	—

	Z.	Zinst.	Heut. Kurs	Vor. Kurs
Dampfschiffahrts-Ges.:				
Dmpfsch.-Reed. Horn, r. 102	4½	1/5 1/11	—	—
D.-S.-V. Elbe- u. Saale-S. r. 105	4	1/1 1/7	—	—
v. 1902, r. 102	4	da.	—	—
(Jetzt P.-V. Elbesch.-G. Drsd.)				
Deutsch-Austr. Dmpfsch.-G.	4	1/5 1/11	100,20B	100,20B
Deutsche Levante-L., r. 102	4½	1/1 1/7	101,80G	101,80G
Deutsche Ostafrika-Linie I	4½	1/1 1/7	100,70G	100,70G
Flensb. Dpfsch.-Prior. r. 102	4½	1/5 1/11	101,50B	101,50B
Hbg.-Am. Pck.-A.-G. I v. 1893	4	15/5 15/11	100,20B	99,80 Kl bz
II. 1901	4½	1/2 1/8	102B	102B
III. 1908	4½	1/1 1/7	101,75B	101,30-60bz
IV.	4½	1/5 1/11	102,40G	102,30G
Hamb.-Südam. Dmpfsch.-G.	4	1/1 1/7	100B	100B
Ver. Bugs.- u. Frachtsch.-G.	4½	da.	101B	101B
Vr. Elbesch.-G. Dr. v. 04 r. 102	4	da.	—	—
06 r. 102	4½	da.	101B	101G
Ausländische				
Anatolische Eisenbahn	5	1/4 1/10	1..	101,40B
C. Pc. R. Co., I. Pf. G. B. r. 491 $	4	1/2 1/8	95,50..	99,50G
Curl. CarlLdwb., i. fl. à M 1,70	4	1/1 1/7	—	—
Hels.-Hessl. E., v. St. Hlsb. g.	3½	do.	—	—
Ill. Ct. R.-R. Lsv. G. B. 1953 i. $	3½	do.	—	—
St. Louis G. B. 1951	3½	do.	—	—
Ital. Eisb., staatsgar. i. Lire	2⅘	do.	72G	72G
Iw.-Dombr. Eis., v. r. St. g. i. M (125 Rbl. = 408 M)	4½	do.	97G	97G
Kasch.-Odb. E., g., i. fl. à M 1.70	4	do.	95G	95G
I. Gold v. 1889	4	do.	95G	95G
Krpr. Rud.-Bahn, i. fl. à M 1.80	4	1/5 1/11	96G	96G
in M	4	do.	99G	99G
L. Isl. R. C. R. M. G. B., r. 49 i. $	4	1/3 1/9	—	—
Maced. Eis. (Salon.-Mon.)	3	1/1 1/7	65G	65G
Malm.-Yst.-Jernv.-E.-A. v. 06	4	1/4 1/10	—	—
Miss. P. R. C., G. B. 05, r. 45 i. $	4	1/3 1/9	83,50G	83G
Msk.-Kiew W. B., g. T. K. 06a	4	1/4 1/10	—	86G
Moskau-Kursker Eis., gar.	4	1/5 1/11	—	—
North.-Pac.-E. Pr. Lien G. Bd.	4	1/1 1/7	—	—
North.-Pc. E., Gn. Lien G. Bd.	3	1/2	74G	74G
Oest. Ndwb. I. E., gr. Lt. A., i. fl.	5	1/1 1/7	—	—
kv.	3½	do.	—	—
v. 03, i. Kr.	3½	do.	—	—
v. 74 (Gold) Lt. C	5	1/6 1/12	—	—
74 (..) kv.	3½	do.	—	—
(Gold) v. 03	3½	do.	—	—
Lt. B (Elbeth.) kv. i. fl.	3½	1/5 1/11	—	—
v. 03 i. Kr.	3½	do.	—	—
O.-Ung.-Stb., g. E. I-VIII i. Fr.	3	1/3 1/9	83G	83G
O.-U. Stb. (Erg.-Netz) pr. St.	3	do.	81G	81G
Oest.-Ung. Staatsbahn	3	1/5 1/11	—	—
Oest.-Ung. Staatsb. v. 1895	3	do.	—	—
Oest. Südb. (Lombard.) i. Fr.	2⅗	1/1 1/7	57G	57G
(Lomb. v. 71)	2⅗	1/4 1/10	57G	57G
(Lombard) garant.	4	1/1 1/7	83,50B	83,50B
"	5	do.	102G	102G
Oreg. R. & Nav. C., c. M. G. B. i. $	4	1/5 1/11	—	—
Ostseel. Eisb., v. dän. St. gar.	4	1/1 1/7	96,55-65bz	96,40G
Penns. R. C., g. G. B. r. 1915 i. $	3½	1/6 1/12	97,75G	97,50B
Portug. Eisenb. v. 1886, gar.	3	1/1 1/7	—	—
Rybsk. E.-Pr., g., T.-K. 1906a.	4	1/6 1/12	—	—
Sardin. Eisb. II. Ser., i. Lire	3	1/1 1/7	—	—
Sth. Pac. R. G. I. RMGB. r. 55 i. $	4	do.	—	—
Ung. Loc.-E., S. I r. 105, i. Kr.	4	1/4 1/10	—	—
S. II, i. Gold, r. 103	4	1/1 1/7	93,50bz	93,50bz
S. IV, b. 1915 unk.	4½	do.	99B	99,25B
Wld. E.-P. v. 95, g. T.-K. b. 06.a	4	1/4 1/10	—	—

Schuldverschreibungen.

	Z.	Zinst.	Heut. Kurs	Vor. Kurs
Allg. Deutsche Kleinb. r. 102	3	versch.	74,75G	74,75G
Als. P.-Cmtl. vl. v. 07, u. b11	4½	1/1 1/7	Kl 101,90-102	102G
Breitenbg. Cem.-Fbr., r. 103	4½	1/4 1/10	101G	101G
Cont. Ges. f. elektrUnt. r. 102	4	do.	94,50G	94,50G
Dän. Zuckerf. i. Koph., r. 103	4½	1/1 1/7	—	—
Elektr.-Ges. v. Schuck., r. 102	4	do.	—	—
r. 102	4½	1/4 1/10	—	—
r. 103	4½	1/1 1/7	101,60B	101,60B
El. Licht- u. Krftanl. AG. r. 104	4½	1/4 1/10	—	—
Hamb.-Alt. Zentralb.-Ges.	4	1/1 1/7	—	—
Str.-Eisenbahn-Ges., V. Em.	4½	da.	—	—
v. 92, VI.-VIII.	4½	da.	101,80B	101,80B
IX. u. X., vl. v. 13, uk. b. 17	4½	da.	103,25B	103,25B
XI. Em. unk. b. 1916	4	da.	100G	100
Hamb. Elekt.-Werke, r. 102	4	1/1 1/7	101,25G	101,25G
v. 1905, r. 102	4	da.	101,25G	101,25G
r. 102	4½	da.	104G	104G
Hamb. Freih.-Lagerhs.-Ges.	3¾	1/4 1/11	96	96G
II. Em.	4	da.	100,50G	100,50G
III. Em., Nr. 1-3000	4	da.	100,50G	100,50G
Helios, El.-A.-G. Köln, r. 102	4	kr. Zins	—	—
"	4	da.	—	—
Kopenh. Tel.-A.-G., rück. 102	5	1/1 1/7	102 bzG	102bz G
Nordd. Lloyd-Anl.	4	1/4 1/11	—	—
Reiherst.-Schiffsw. u. Mschf. Tilg. b. 1911 ausg., r. 102½	4½	1/1 1/7	101bz	101,10B
Slom.-Sch. W. GmbH., r. 103	4½	da.	—	103,50G
Zoologische Gesellschaft	4	1/5 1/11	—	—

Los-Papiere.

	Z.	Zinst.	Heut. Kurs	Vor. Kurs
Badische Prämien-Anl.	4	1/2	162G	162G
Braunschw. 20 Taler-Lose	—	pr. St.	—	—
Cöln-Mind. Präm. Anteilsch	3½	1/4 1/11	135G	135G
Finnländ. 10 Taler-Lose	—	pr. St.	194B	196G
Gothaer Präm.-Pfandbr.	3½	1/1 1/7	I. — II. 117B	I. 138,50G II. 115,50G
Hbg. St.-Präm.-Anl. v. 1866	3	1/2	153,50G	153,50G
Lübecker Staats-Präm.-Anl	3½	1/4	—	—
Meininger Präm.-Pfandbr.	4	1/2	135G	135G
Meininger 7 fl.-Lose	—	pr. St.	37,50G	37,50G
Oest. Lott.-A. v. 60 i. fl. à 1.70 M	4	1/5 1/11	163G	163G
Oldenburger 40 Taler-Lose	3	1/2	—	—
Rb.-Grazer Pr.-A.-S., i. fl. à 1.70 M ex Anrechtschein	2½	15/4	—	—
Rss. Pr.-A. v. 64 i. Rb. à 2.16 M	5	1/1 1/7	—	—
66	5	1/3 1/9	—	—
Türkische 400 Francs-Lose	—	f. Z. p. St	145G	144G

Aktien.

Verkehrs-Aktien.

Eisenbahn-Aktien.

	Z.	Vorl. D.	Lztl. D.	Zinstermin	Heut. K.	Vor. Ks.
Allgem. Dtsch. Kleinb.	4	5½	—	1/1 09	—	—
Blt. u. OhioE. S.-A. i. $ ult.	4	6	—	1/7 08	120,20-45bz	120,50bz
Can. Pac.-E. St.-A. i. $ ult	4	7	—	1/7 08	1)	185,50-4,40-
Eutin-Lübecker Eisenb.	4	3½	3½	1/1 09	81,25B	— [4,85bz
Gotthardbahn, i. Fr. ult.	4	7	6,6	1/1 09	—	—
Ital. Meridionalb. i. L.	4	6	—	1/7 09	—	—
Mittelm.-Eisnb.	4	3,4	3,4	1/1 09	—	—
Lübeck-Büchener	4	8	8	1/1 09	185,25G	185,25G
Niederl. Eisenb.-Ges.-A.	4	3½	—	1/4 09	—	—
Oest.-U. Stsb., i. Fr. ult	4	6⅗	—	1/7 09	156,50B 156	156,75B 6,25
Nordw., i. fl. à 1,70 M	4	5¼	—	1/7 09	—	— [G
Ltt. B. (Elbeth.) i. fl.	4	5½	—	1/1 09	114,75G	112G
Süd-B. (Lmb.) i. Fr.	4	0	0	1/1 09	20,50bz	20,90B 20,40
Ostseeld., v. dän. S. g. i. K	4	4	4	1/1 1/7	—	— [G
Pnsylv. R. C. St. A. i. $ ult. Kasse	4	6½	6	1/1 09	—	—

1) 184,45-60-183,90bz

Schiffahrts-Aktien.

	Z.	Vorl. D.	Lztl. D.	Zinstermin	Heut. K.	Vor. Ks.
Alster-Aktien-Ges.	4	6	4½	1/1 09	— [125bz	— [Kl 5,50b
Deutsch-Austr. D.-Ges.	4	8	7	1/1 09	125,50B Kl	124,90-5,10
Dtsch. D.-G. Kosmos	4	9	3	1/1 09	146B	145B
Deutsche Levante-Linie	4	0	0	1/1 09	—	—
Deutsche Ostafr.-Linie	4	0	3	1/1 09	91,25B	91,25B
Flensb. Dpf.-Compagnie	4	3	0	1/1 09	40B	40B
Flensb. Dpf.-Ges. v. 1869	4	0	0	1/1 09	53,25G	53..
Hafen-Dampfsch.-Ges.	4	7	4	1/1 09	105G	105G
Hmb.-Amer. P.-A.-G., ult. Kassa	4	6	0	1/1 09	1) —	2) —
Hamb.-Südam. D.-Ges. I.-IV. Em.	4	9	4	1/1 09	125B	125B
Neue Nordd. Fluss-D.-G.	4	10	6	1/1 09	—	—
Nordd. Lloyd-Akt., ult. Kassa	4	4½	0	1/1 09	93,50B etw 93,50-8.	93,85bz —
Rhederei-A.-G. v. 1896	4	5	4	1/1 09	—	—
V. Bugs.- u. Frchtsch.-G.	4	5	4	1/1 09	80G	80G
V. Dsch.-G. Koph., Lit. C.	4	5	0	1/1 09	86G	86G
V. Elbesch.-G. Dresden	4	8	—	1/1 09	—	—

1) 123,50-123,30-123,50bz
2) 122,55-123,10-122,90bz

Verschiedene.

	Z.	Vorl. D.	Lztl. D.	Zinstermin	Heut. K.	Vor. Ks.
Hamb.-Alt. Centralbahn	4	10	9	1/1 09	154B	154B
Gen.-Sch. M pr. St.	—	60 M	50 M	fr. Z.	180-179,50 b	180 25B
Stras.-Eisenb.-Ges. ult. Kassa	4	10	10	1/1 09	Kl 179,85-65.	180,25B

Bank-Aktien.

	Z.	Vorl. D.	Lztl. D.	Zinst.	Heut. Ks.	Vor. Ks.
Banc. Generala Romana	4	9	9	1/1 09	—	—
Berl. Hnd.-Ges.-Ant. ult.	4	9	9	do.	175,30-10 bz	174,75B 174,
Bras.-Bk. f. Dtschl. Ca.	4	10	—	1/7 08	—	— [.50
Breslauer Discontobk.	4	6	—	1/1 09	— 13,25G	— [2.G
Comm.- u. Disc.-Bk. ult.	4	5½	5½	do.	u. G 113,75B	G 113,75 113,
Dän. Ldm.-Hp. u. W.-Bk.	4	8	8	do.	130,45B 130,	130,35-45 bz
Darmstädter Bank, ult.	4	6	—	do.	— [156	—
250 fl. südd.	4	6	—	do.	—	—
Deutsch-Asiat. Bank	4	8	8½	1/1 09	—	—
Deutsche Bank ult.	4	12	12	1/1 09	246,40-60 bz	246,50B 46b
Deutsche Reichsbank	4	9,89	7,77	1/1 1/7	—	—
Deutsche Uebers.-Bank	4	9	9	1/1 09	163	163,30G
Disc.-Ges. i. Berlin, ult.	4	9	9	do	189-89,35-1)	188,50-70 b.
Dresdner Bank ult.	4	7	7½	do	156,75-50-	156,50B 563
Hypotheken-Bank	4	9	9	do	179,75B [65	179 85B
Kopenh. Laaneu. Dsk.-B.	4	7	5½	do	105B 04,50G	105B 04,50G
Magdebg. Privatbank	4	7	7	do	126,50-70 bz	126B
Maklerbank-V.-Akt. Ca.	4	6	6	do	101B	101B
Maklerbk. St.-Akt.	4	5	4	do	36G	36B
Nationalb. f. Dtschl. ult.	4	6	6	do	—	— [25 b.
Oest. Creditanstalt, ult.	4	9⅗	9⅗	do	204,10-3,75	204-03,80-4,
Russ. Bank f. ausw. Hd.	4	10	10	do	146,30-1 7.	146-46,35bz
Schffh. Bkv., M 1000 ult.	4	7	7	do	137,65-9	—
Vereinsb., volleing. ult.	4	9	9½	do	167,95 bz	167,50B
neue	4	—	—	1/7 09	164,50B	164,60-70 b.
Waar.-Cred.-Anst. i. Hb.	4	7	7	1/1 09	112,50G	112, 0G
Waaren-Liquid. Kasse	4	13½	12	do	211B	211B
Zentral-Bank A.-G.	4	7	0	do.	80B	80B

1) 188,75-189 bz

Industrie-Aktien.

	Z.	Vorl. D.	Lztl. D.	Zinst.	Heut. Ks.	Vor. Ks.
Actien-Bierbr. i. Hamb	4	21	21	1/10 08	315G	315G
Barmbeck Brauer.-Akt	4	5	5	do	98B	98B
Bill-Brauerei A.-G.	4	9	9	do	153B	153B
Br. Bahrenfeld St-Akt	4	0	0	do	—	—
Vorr.-A	4	0	0	do	—	—
Brauhaus Hammonia	4	5	6	do	98B	98B
Bürgl. Brauh. i. Hamb	4	7	7	do	115G	115G
Elbschl.-Br., Nienstedt	4	9	9	do	153B	153B
Exp.-Br. Teufelsbrücke	4	5	0	do	73B	73B
Germania-Brauerei	4	5	5	do	82B	82B
Hansa-Brauerei	4	10	10	do	140G	140G
Holsten-Brauerei	4	10	11	do	155,15-45 bz	156B
Kiel. A.-Br., v. Scheibel	4	0	—	do	—	—
St.-Prior.-A.	4	0	—	do	25G	25G
Löwenbrauerei	4	4	0	do	55G	55G
Marienthaler Bierbr.	4	5½	3	do	92,90-93,10b	92,85 bz
Vereinsbr. H.-A. Gastw.	4	9	9½	do	139,90-140	142B
Winterhuder Bierbr.	4	8	8	do.	112,90G	112,90G
Mälzereien.						
Malzfabrik Hamburg	4	8	8	1/10 08	109,50B	109,50B
Mälzerei-Actien-Ges.	4	0	8	1/9 08	—	—
Bergwerks-Werte.						
Bgw.-A.-G. Consolidat.	4	28	—	1/1 09	—	—
Bochum. Gussst.-A.	4	15	—	1/7 08	39-39,75bz	39,20 bz
Dortm. Un.-Vrz.-A., Lt. C	4	2	—	1/7 08	—	—
Lt. D	4	5	—	1/7 09	—	—
Gelsenk. Bergw.-Akt.	4	12	9	1/1 09	187-7,85-50	186,25B185,
neue	4	—	—		173B [bz	17.G [75G
Harpen. Bergb.-G.-A.	4	11	—	1/7 08	195,75-6,25	196B 95,50B
Hibernia Bgw.-G.-A.	4	14	—	1/1 09	— [bz	—
Mckl. Kali-Slw. Jessen	4	8	—	do.	104G	104G
Phönix A.-G. f. Bgb. u. Hb.	4	11	—	1/7 08	184-5,50-85	184,35 bz
Ver. Kön. u. Laura-H.	4	10	—	1/7 08	183-184 bz	183-2,60 b
Plantagen-Gesellschaften.						
Chocola Plantag.-Ges.	4	7	9	1/10 08	105,50B	105,50B
Dtsch. Ecuador Kakao Plantg.- u. Exp.-Ges.	4	21	9	1/1 09	135G	135G
Dtsch. Hand.- u. Plant. Ges. d. Südsee-Inseln	4	16	24	1/1 09	301B	300G
Guatemala-Plant.-Ges.	4	0	0	1/10 08	18B	18B
Hanseat. Plantag.-Ges.	4	0	0	1/10 08	—	—
Jaluit-Gesellsch.-Akt.	4	10	13	1/1 09	247B	246B
Gen.-Sch. M pr. St.	4	—	M 130	fr. Z.	2505B	2505B
Verschiedene.						
A.-G. f. ant. Verk., Berlin	4	10	10	1/1 09	145B	144G
Allg. Electricitäts-Ges.	4	12	—	1/7 08	234G	23.G
Alsensche Portl.-Cm.-F.	4	14	9	1/1 09	220G	221G [30 bz
Anglo-Cont. Guano-W.	4	7½	7½	1/1 09	110-10,70 bz	109,65-110,
Asb.- u. G.-W. v. Calmon	4	8	6	1/1 09	103G	103,2.-3 bz
Baltische Mühlen-Ges.	4	0	0	1/1 09	52G	52G
Breitenburg. Zem.-Fabr.	4	10	8	1/1 09	137 bz	137B
Bremer Oelfabrik	4	0	—	1/1 09	—	—
Cementfabrik Hemmoor	4	10	4	1/1 09	131G	132G
Chem. Fbr. Harb.-Stassf.	4	11	—	1/7 09	145B	145B
Cont. Ges. f. elekt. Unternehm. in Nürnberg	4	0	—	1/4 09	60G	60G
do. V.-A.	4	4	—	1/1 09	89G	89G
Dampf-Kornbr. Act.-G., vorm. H. Helbing	4	0	—	1/10 08	60B	60B
Eisenw., vm. Nagel & K.	4	7	7	1/1 09	95B	95B
Electricitäts-Act.-Ges., vm. Schuckert & Co.	4	5	—	1/8 09	125,50G	126B
Flensburg. Elektw. A. G.	4	6	—	1/1 09	86B	85B
Flensb. Schiffsbau-Ges.	4	10	—	1/7 09	141B	142B
Gasanst. Gaarden b. Kiel	4	8½	8½	1/10 08	142,80-143b	143B
Gerb- u. Farbstoffwerke Renner A.-G.	4	12½	13½	1/1 09	223G	222G
Gerresh. Glashütte, A.-G	4	15	15	1/1 09	225G	225G
Ges. f. elekt. Unternehm.	4	3	—	1/1 09	141B	141G
Alfr. Gutmann, A.-G. für Maschinenbau	4	3	—	1/1 09	110G	110B
Hmb. Electricit.-Werke	4	8	—	1/7 09	149,60B	149,50 bz
Hmb. Freih.-Lagerh.-G.	4	5½	5½	1/1 09	115,10B	115,10B
Hammonia Stearin-Fab.	4	5	—	1/7 09	115B	115B
Hannov. Immobil.-Ges.	4	5	—	1/1 09	110G	110G
Harbg.-Wien. Gummifb.	4	0	—	1/7 09	140B	141G
Hollersche Carlshütte	4	10	10	1/1 09	165B	165B
Hotel-A.-G. Hambg. Hof	4	3	4	1/4 09	81B	81B
Jutesp. u. Web. H.-Harb.	4	10	—	1/7 09	128,50-80bz	127,70-128b.
Nordd. Lit. B.	4	6	9	1/1 09	105B	105,20-104b
60% V.-A.	4	9	12	1/1 09	145B	145B
Köln-Rottw. Ver. Pulvfb.	4	16	—	1/1 09	253G	254G
Lange & Co. A.-G., Altona	4	12	12	1/1 09	170G	170G
Lederfabrik Hirschberg vm. Heinr. Knoch & Co.	4	10	—	1/1 09	157G	157G
Lübecker Maschb.-Ges.	4	20	20	do.	248G	240,90-4,90
neue	4	—	—	1/7 09	235G	235G
Merck'sche Guano-Akt.	4	10	8	1/1 09	110B	111B
Nept. Schiffsb. u. Masch.	4	7	—	1/1 09	93B	93B
Nob. Dyn.-Tr.-A., i. £ ult.	4	10	10	1/5 09	167,25-8,75	166,50G
Nordd. Lagerhaus-Ges.	4	—	—	fr. Z.	—	—
Spritwerke	4	14	—	1/10 08	193G	191B
Zuckerr. (Freilst.)	4	0	0	1/10 08	—	—
Reih. Schiffsw. u. Masch.	4	10	—	1/7 09	120,25G	120,25G
Rositz. Zuckerraffinerie	4	3	—	1/1 09	110G	110G
Sagebiels Etablissem.	4	4½	0	1/1 09	55B	55B
Skand. Jute-Sp. u. W.-A.	4	0	5	1/1 09	64G	64G
Sprngst.-A.-G. Carbonit	4	7½	7½	1/1 09	117G	117,40G
Sprengst.-Ges. Kosmos	4	7½	7½	1/1 09	120G	120G
Thörl's Oelfabriken	4	14	—	1/7 09	223G	224G
Transp.-A.-G. (Hevecke)	4	14	—	1/7 09	170G	170G
Wdsb. Lederf. A.-G. in H.	4	0	4	1/1 09	100G	100G
Wintersche Papierfabr.	4	0	—	1/7 09	48B	46G
Kolonial-Gesellschaften.						
Ges. Süd-Kamerun, S. A	4	0	—	1/1 08	93B	93G
S. B	4	0	—	do.	85G	85G
Kam.-Eis.-Ges., Reihe B	3	0	—	1/1 09	—	— [30,50bz
Ostafrik. Eisenb.-Ges.	3	0	—	do.	—	— 231,25-
Otavi Minen- u. Eisb.-G. inkl. Kupon Nr. 1	4	0	9	1/4 03	233,70-1,65-232,10 b	229,10-7,75-

Russische Noten per ult. August 215,50 bez.

Präm.-Erklär. 27., Liq.-Kurse und Skontri-Einr. 28., Lieferungst. 31. Aug.

Nachbörse.

	11.	10.		11.	10.
3% Dtsch. Reichsanl.	86,30	86,40	Canada-Pacific	184,—	184,75
3½% Hbg. Staatsanl.	95,40	95,25	Baltimore & Ohio	120,25	120,75
3% "	84,50	84,6	Laurahütte	183,50	183,75
3½% Staatsrente	95,40	95,50	Bochumer	239,—	238,75
4% Hamb. Staatsanl.	102,50	102,50	Phönix	185,—	184,—
5% Domingo-Anl.	100,25	100,25	Harpener	196,25	195,50
4% Russen von 1902	87,10	87,—	Gelsenkirchener	187,90	186,25
Oesterr. Kreditanstalt	203,75	204,—	Packetfahrt	123,25	122,90
Disconto-Commandit	189,—	188,75	Lloyd	93,—	93,65
Deutsche Bank	247,—	246,—	Hamburg. Strassenb.	180,—	180,50
Dresdner Bank	156,75	156,25	Anglo C Guano	110,50	109,—
Berliner Hand.-Ges.	175,10	174,35	Alsen Zement-Aktien	221,—	222,75
Commerz- u. Disc.-Bk.	113,50	113,5.	Dynamite Trust-Akt.	168,50	166,50
Nationalb. f. Deutschl.	—,—	124,—	Allgem. Elektr.-Ges.	233,50	233,50
Lübeck-Büchener	185,50	185,50	Schuckert	126,2	125,—
Lombarden	20,75	20,75	Otavi-Anteile	232,—	233,—

Tendenz: Fest. Otavi-Genußscheine 132,50

Auktions-Anzeigen

Oeffentliche Versteigerung
über versetzte und nicht eingelöste **Pfänder** aus dem Pfandgeschäfte von **E. & T. Braun, Pumpen 1, am Sonnabend, 14. August 1909, vorm. 9½ Uhr,**
Elbstraße 9, Hochpt. (Mühlenburg), Ecke Mühlenstraße.
Es kommen u. a. zum Verkauf: **Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben**, Teppiche, Portieren, Gardinen, Pelzsachen, Kleiderstoffe in Seide u. Wolle, Leinenzeuge, Leib- und Bettwäsche, Betten, Fußzeug, Regulatoren, Operngläser, optische und nautische Instrumente, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Schußwaffen, div. Mobilien, Bücher 2c., ferner: **2 Handnähmaschinen, 1 Goerz-Trieder-Binocle, 1 Feldstecher, 10× Vergrößerung,** sowie **Uhren, Pretiosen, Gold- und Silbersachen.**
Das Gerichtsvollzieheramt.

Oeffentliche Versteigerung
über versetzte und nicht eingelöste **Pfänder** aus dem Pfandgeschäfte von **Aug. Jörck, Süderquaistr. 15, am Sonnabend, 14. August 1909, vorm. 9½ Uhr,**
Elbstraße 9, Hochpt. (Mühlenburg), Ecke Mühlenstraße.
Es kommen u. a. zum Verkauf: **Herren-, Damen- und Kindergarderoben**, Teppiche, Portieren, Gardinen, Pelzsachen, Kleiderstoffe in Seide und Wolle, Leinenzeuge, Leib- und Bettwäsche, Betten, Fußzeug, Regulatoren, Operngläser, optische und nautische Instrumente, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Schußwaffen, div. Mobilien, Bücher 2c., sowie **Uhren, Pretiosen, Gold- und Silbersachen.**
Das Gerichtsvollzieheramt.

Oeffentliche Versteigerung.
Am Sonnabend, 14. Aug. d. J., vorm. 10 Uhr, sollen **Hasselbrookstraße 169, III.,** 1 Aeol m. 24 Schubladen, 1 eich. Bücherschrank mit 17 Bänden Brockhaus Lexikon und 70 div. Büchern, 1 Schreibmasch. (Oliver) mit Tisch, 1 eich. Buffet mit div. Glas- u. Porzellansach., 1 Sprechapparat, 2 Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 Fanchoncommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Zigarrenschrank, 2 Teppiche, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 eich. Schreibtisch m. Sessel, 1 geschnitzter Tisch, div. Wanduhren, 1 Sofa, 1 nußb. Trumeau mit Konsol 2c. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Das Gerichtsvollzieheramt.

Tabak-Auktion.
Freitag, den 13. August 1909 um 10 Uhr sollen **Sandthorquai 32, 4ter Boden,** in Auktion verkauft werden:
94 Packen beschäd. Brasil-Tabak
ex „Asturia" und „Eider"
Gustav Dose,
Herm. Rosendahl.

Donnerstag, 12. August, 10½ Uhr, soll auf freiwilligen Antrag div. Auftraggeber in m. Auktionssaal
Hopfensack 11
eine große Anzahl bestens erhaltener, gebrauchter
Mobilien,
worunter **1 Salon-Garnitur, nußb., Bezug kupferfarb. Tuch,** 2 Wohnzim.-Garnituren Salonspiegel, **Vertikows,** Bettstellen, Leinen-, Kleider- und Küchenschränke, **Wasch- und Ausziehtische, Dezimalw.**
Eichen-Büfett
mit reicher Bildhauerarbeit,
Klavierspiel-App. „Apollo"
(Phonola),
Kaffeemühle
f. Hand- u. Kraftbetrieb,
Neu! **13 amer. Rohrschneider u. Bordenkluppen,**
4 eichene Bücherschränke,
290 div. Maschinenfeilen,
1 elektr. Motor, 1½ P. S.,
75 Kilo Terpentinöl,
3½ Mille Zigarren,
meistbietend versteigert werden durch den Auktionat. u. Taxator
Emil Plagemann,
Mitgl. d. V. Hamb. Aukt.
Zu besehen 2 Std. vorher.

Freiwillige Versteigerung.
Donnerstag, den 12. Aug. 1909,
vormittags 10½ Uhr, sollen
Eppendorf, Lehmweg 30,
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe von **J. Schäfer**
die noch vorhandenen (ad 1)
Manufakturwaren, fert. Wäsche, Woll- und Holländischwaren,
Herr.- u. Knab.-Garderoben und sämtliche in derartigen Geschäft. geführt. Artikel, präzise 2½ Uhr (ad 2) die kompl.
Laden-Einrichtung
1 Toonbank mit Mahagoniplatte u. 12 Schubladen, 1 kl. do., 3 gr. Reole m. Rückwand, 2 kl. do., 2 Ausbauer, 4 Gasarme, Spiegel, Stühle, Lagerkartons, Rouleau usw. öffentlich meistbietend versteigert werden durch den Auktionator und Taxator **Samuel Warisch,** in Firma
S. Warisch.
Kontor: Grindelallee 23.
Mitgl. d. Vereins Hbg. Aukt. (E. V.)
Die Sachen ad 1) sind **neu,** ad 2) **gebraucht** und 2 Stunden vor Beginn zu besehen.

Freiwillige Versteigerung.
Freitag, 13. August,
vorm. 10 Uhr, soll
Kaiser Wilhelmstraße 76
auf Ordre des Herrn Konkurs-Verwalters und für Rechnung diverser Auftraggeber eine große Partie
Mobilien,
als: a) **2 nußb. Büfetts, 1 eich. Büfett, 2 Chaiselongues, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 eich. Anrichte, 2 Eß- u. 2 Kaffeeservice,**
1 eich. Eßzimmer,
1 mahag. Salon,
1 do. Schlafzimmer,
60 Bilder,
2 nußb. Pianos,
68 Kisten Zigarren,
20 Schachteln Zigaretten;
b) **Garnituren u. einzelne Sofas in div. Bezügen, Kleider-, Leinen-, Fantasie- u. Spiegelschränke,**
1 Herren-Fahrrad
(mit Freilauf),
Sofa-, Eß-, Spiel- u. Beisetztische, Schreibtische, Kommoden, Spiegel, Bilder in öffentlicher **Auktion** verkauft werd. durch d. **Auktionator** u. **Taxator Johannes Thiessen**
i. Fa. **Johs. Thiessen.**
Kontor: Kaiser Wilhelmstr. 76. Fernspr. 109, Amt V.
Die Sachen unter a) sind neu, unter b) gebraucht. Zu besehen am Auktionstage v. 8—10 Uhr.

☛ **Freiwillige Versteigerung.**
Freitag, den 13. August,
vorm. 10½ Uhr, soll
Jacobikirchhof 19,
auf Ordre des Eigners wegen **Aufgabe des Geschäfts** die **Einrichtung** eines
Malergeschäfts,
als: **I. zirka dreißig Lauf-, Anlege- u. Gerüstleitern, Bohlen, Tapezierbretter und -Böcke,**
2 Farbenmühlen, Eimer, **Töpfe, Pinsel,**
II. eine große Partie trockener u. angeriebener Farben, Lacke, Firniss, Leinöl
in **öffentl. Auktion** verkauft werden durch den **Auktionator und Taxator**
Heinrich Glasow,
Mitgl. d. V. H. Aukt. e. V.
Kontor und Auktionslokal: **Herrengraben 19.**
Zu besehen von 8½ Uhr an. Die unter I benannten Sachen sind gebraucht.

Hunde-Auktion **Donnerstag, 12. Aug.,** nachmittags 4 Uhr, Altona, Oeverseestraße 18 (Holsten-Bahnhof), darunter kurzhaarig. Ziehhund, deutsch. Schäferhund, Teckel, Terrier, mittl. u. kleine Wachhunde etc. etc.

Herm. Cohn,
Auktionator u. Taxator
Kaiser Wilhelmstr. 89/91
Fernsprecher: Amt III, 955,
übernimmt zur Auktion
bei kostenfreiem Vorschuss
Hausstände, Pianos, kaufm. Waren etc.
Abrechnung sofort nach Verkauf.

Auktionshaus
für Waren, Mobilien, Kunstsachen
Siegmund Lion
Kl. Burstah 10 • Tel. I, 5567
Schnelle und sachgemässe Erledigung von Auktionen und Taxationen innerhalb und ausserhalb des Auktionshauses.

Oeffentliche Versteigerung.
Sonnabend, 14. August,
pr. 10 Uhr beg.,
Barmbeck, Ecke Bachstr., Parterre und 1. Etage,
auf freiwilligen Antrag der Herren Interessenten über das **fast neue, in modernstem Stil gehaltene, hochelegante**
Wirtschafts-Inventar des „Café Stilcke",
als: großes eich. Buffet mit Intarsien und reicher Krystall-Verglasung, do. Toonbank mit Speisevitrine, 6 Nickelkrähnen, Leckbrett und Biermaschine neuester Konstruktion mit 4 Anstechern und komplettem Zubehör, 12 Sofabänke mit Armlehnen in rotem Büffelleder, ca. 120 cm, 1 do. 160 cm, 1 do. Ecksofa, ca. 8 m, 11 Sofas in Moquette, ca. 110 cm, 3 do. 160 cm, 44 eiserne Tische mit Alabasterglasplatten, 38 div. eich. Tische, 109 eichene Stühle und 10 do. Sessel in rotem Büffelleder, 204 hell polierte Wiener Stühle, 28 do. Hocker, eich. Heizkörper-Verkleidungen, 10 Boxes mit Spiegel-Ueberbau und Garderobeständer, 6 freistehende Garderobeständer, Zeitungsständer, Musik-Podium, Gardinen, Treppenläufer etc.,
sämtliches **Silberplated-Geschirr,** als: Speisenpfanne mit Bratenpfanne, Eßlöffel, Dessertlöffel, Tee-, Kaffee- u. Mokkalöffel, Eislöffel, Tisch-, Dessert-, 3 Fischmesser, Eis- und Zuckerschalen, Saucièren, Sahnetöpfe, Tee-, Mokka- und Kaffeekannen, Teebecher, Kuchenständer, Wein- und Aschkübel, Kaffeebretter, Schüsseln, Punsch-Romaine-Becher, Streichholzständer, Bier-Untersetzer etc., großer Bronze-Tafelaufsatz etc., **Küchengeschirr und -Gerät,** darunter verzinnte Bouillonkessel und Kasserols, Bratpfannen, Fischkessel, Wiener Kaffee-Aufzug-Maschine, 8 Liter-Eismaschine, Eiskonservateur mit 3 Büchsen à 6 Liter, Eisschrank, Dezimal- und Tafelwage, Gaskocher, Messerputzmaschine mit Tisch, Küchentische und Stühle etc., alles **Porzellan- und Glasgeschirr und vieles mehr,** durch den Auktionator
Emil Mühlenpfordt,
48 Alterwall 48.
Mitglied des Vereins Hamburger Auktionatoren.
☛ **Am Auktionstage von 8 Uhr an zu besehen.**

Freiwillige Versteigerung.
Noch eben vor Torschluss!
Im Auftrage eines Speditionshauses und für andere hiesige Rechnung sollen
Freitag, den 13. August, 10½ Uhr,
in meinen Auktionsräumen **Grimm 25, pt.,**
300 Mille = 300000 Zigarren
worunter einige Mille frische, gesunde Havanna-Importen, und zwar zum grossen Teil wirklich ff. Qualitäts-Zigarren aus einer hiesigen angesehenen Fabrik, dann Bremer u. a. Sorten, ebenfalls aus besten Häusern stammend, elegante, tadellose Arbeit, in 1/10, 1/20 u. 1/40 Packungen, von Mittel- bis zu den höchsten Preislagen herauf, dann
ca. 420000 Stück Zigaretten,
1) **ca. 100 Mille echte Aegypter Vita Palacci,**
2) **ca. 290 Mille echte russische Marken,**
3) **ca. 30 Mille deutsche Fabrikate,**
öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden.
Am 15. August tritt die enorme Steuererhöhung in Kraft, eine Nachversteuerung findet nicht statt.
Auktionator **Gustaf Müller,** in Firma:
Gust. Herm. Müller,
Grimm 25. Tel. 7646, I.
Mitglied des Vereins Hamburger Auktionatoren (E. V.).
Ich mache sowohl Händler wie Wirte auf diese Auktion aufmerksam!
Besichtigung Freitag von 8½ Uhr an.

Laden- Einrichtungen, Wirtschafts-**Krämerei-** und **Kontor-Einrichtungen,** gebraucht u. neu, in grosser Auswahl vorrätig. **J. Streit,** Elbstr. 30.

Laden-, Restaurant-, Kontor-Inventar
Geldschränke, eiserne Gartenstühle, Tische, Bänke, kompl. u. einz. Teile, neu und gebraucht. Levi, **Altona, Kl. Bergstr. 31.**

Laden-Einrichtungen
für Krämereien, Drogerien, Restaurants, Schlachter, Putzgeschäfte, neu und gebraucht, in größter Auswahl, auch einz. Teile, **billigst zu verkaufen.**
Eiserne Gartenstühle, Tische, Bänke.
Eggers, Friesenstr. 3-7, Ecke Süderstr.

KAUF-GESUCHE

Canoe-Boot gesucht, gut erhaltenes Holz. **Kinzlin, Holzdamm Nr. 44.**

Segelboot zu kauf. ges. Genaue Off. m. Pr. u. D. 596 Exp. d. Hb. Frdbl.

Geld, sofort Geld.
Kaufe bei strengst. Verschwiegenheit **Hausstände, Mobilien, Pianos. Rödingsmarkt 38.**

Suche ein. großen Posten gebrauchter Möbel,
sowie einen großen Geldschrank, zwecks
Einrichtung einer Pension.
Off. unt. **H. D. 7947** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Zu kaufen gesucht gut erhalt. Schreibtisch, Nußbaum oder Mahagoni. Angebote unt. T. 368 an die Expedition des Hamburg. Fremdenbl.

Wer liefert
Argosi-Hosenträger?
Off. u. **L. 383** Exp. d. H. Frdbl.

Komme sofort!
Kaufe b. strengster Verschwiegenheit ganze Hausstände, Möb., Pianos, Geldschr., Kontor- u. Ladeneinrichtg., Betten, Wäsche, Schuhw., Manufakt., Masch., Werkz. Gold u. Brill. Rödingsmarkt 38, T. Ia. 2323

VERKÄUFE

6 PS. Dampfmaschine m. Kessel
und Rohrleitung, gebr., gut erhalt., sofort lieferbar, billig zu verkaufen. Offerten unter **H. C. 7946** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Automobil,
Argus, 18/30 PS., Limousine, sehr gut erhalten, neue Reifen, sehr guter Bergsteiger, billig zu verkauf. **A. Köhncke, Wilhelminenstraße 40.**

Touren-Automobil, 20/24 P. S., bestes deutsches Fabrikat, in gutem Zustande, mit fast neuer Bereifung, 7sitzig, alles kompl. u. versteuert, mit gr. Scheinwerfern 2c., weg. Aufgabe f. d. festen Preis v. ℳ 6500 gegen Kasse abzugeben. Selbstrefl. woll. sich meld. unt. **L. 886** an **Ph. Kronest,** Filiale St. Georg, Danzigerstraße 10.

Geschäfts-Automobil,
8—10 PS, wenig benutzt, billig zu verkaufen. Off. u. T. 3031 an Heinr. Eisler, Alt. Steinweg 24.

1 cylindr. Geschäfts-Auto,
Motor **Dion-Bouton,** ist bill. abzug. Näh. Altona, Friedrichstr. 7, b. **Maier.**

Altertümer!
Alte engl. Stehuhr, altes Kaffeeservice u. andere Altertümer zu verk. Off. u. **L. 449** Exp. Hamburg. Frdbl.

Ein größerer Posten guter
Feilen,
ca. 200 Kilo, Bastard, Schlicht u. ½ Schlicht, sind im ganzen äußerst billig sofort abzugeben. Offert. unt. **F. 3339** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Zu **äusserst billigem Preise** sind abzugeben:
ca. **450 Lötlampen** mit etwas Schönheitsfehlern } ganz neu
" **100 Bohrknarren Simplex** u. **Dippels** v. 10-20 Zoll } und tadellos.
Sowie **einige ganz neue**
Duplex und **Spindel-Lochstanzen, Hebelblechscheren,**
Neue Excelsior-Schnellspanner, Revolver-Schnelldreh- und **Hobelstahl-Halter sehr billig abzugeben.** Offerten unter **M. 3323** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Infolge nicht prompter Abnahme sind sehr **preiswert** abzugeben:
ca. 50 Dutzend **Mandola-Mundharmonika,** Neuheit.
Offerten unter **A. 3334** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Prima verzinkte Eimer, 28 cm, Prima Reisstrohbesen,
größerer Posten, **sofort billigst** abzugeben. Offerten u. **P. 3260** an Heinr. Eisler, **Alter Steinweg 24.**
Alle Sorten **Kisten,** soweit nicht vorrätig, werden nach jeder Maßangabe schnellstens geliefert.

Eleg. echt nußb. Büfett, mod., 95 ℳ, Schreibtisch, Klavier 285 ℳ, Sofa, bl. Tuchgarnitur, bill. Schlachterstr. 11.

Schreibmaschine, erstklass. Syst., f. neu, zu verkaufen. Paulstr. 30, Souterr. **B. & Co.**

Eisschrank
zu verkaufen. Dammthorstr. 5, pt.

Verk. alte Geige (200jährig) umsth. f. billig. Off. bis Sonntag erb. u. **L. 339** a. d. Exped. d. Hbg. Frdbl.

Eine schöne
☛ **Liebigbilder-Sammlung**
ist **preiswert zu verkaufen.** Nur älteste und alte Serien. Vorm. 9 bis 12 Uhr, nachm. 5—6 Uhr. **Kehlenbeck, Rödingsmarkt 79.**

Gelegenheits-Offerte!
Zigarren, sogen. „Alte Hamburger", noch f. 36 ℳ das Tausend abzugeb., so lange der Vorrat reicht. ☛ **Garbers,** Langereihe 51 (nahe Hptbhf.)

Zigarren preiswert, vom Lager. Königstr. 21/23, Zim. 76. Fernsprecher: Amt II, 3416.

Geflügelhof Herrenhausen D.,

Prov. Hannover,
Teleph. 7909,
gibt ab:
Italiener Küken,
Kreuzungstiere, Ital. m. Minorka, Lamotta, beste Eierleger der Welt, 2½—4 Monat alt, 1,15—1,75. Versand pr. Nachn. ab hier.

TIERMARKT

Hundepaar,
1jährig, ca. 40 cm, zu kaufen gesucht. Offerten Kaufmannshaus Zimmer 260.

Spezialität in gr., starken russischen Pferden.

Wir erhalt. jede Woche f. Transport obengen. Pferde, sowie litauer u. finnl., gr. u. kleine Ponies direkt aus Rußland u. es stehen selbige unter günst. Bedingungen z. Verkauf.
M. Ellert, Altona, Lerchenstraße 49.

Wegen Aufgabe zu verkaufen
Pony-Fuhrwerk,
fast neue, elegante
Governeßcart
mit hübschem 6jährigen Pony.
Blechdosenfabr., Altona, Norderstr. 22.

Gr. Ziegenbock-Gespann zu verkaufen. Preis 70 ℳ. **Werkshausen, Dehnhaide 123.**

Deutscher Schäferhund m. Stammbaum, 1½ J. alt, zu verkaufen. **Lokstedt,** Lottestraße 14, abends 7—9 Uhr.

Erstklassige
Jagdhunde
2,1 (14 Wochen alte) Welpen, a. **Senta** und **3 Treu II** v. d. Mailust, per Stück 30 ℳ verkauft
Gut Reinwischhof p. Oldesloe.

VERMISCHTES

Stader Dampfer
(gelb. Schornstein mit blauem Ring u. **einem** weiss. Schlüssel)
Ab St. Pauli Landungsbrücken.
— Brücke Nr. 3. —
N. **Blankenese:** 9†, 10, 11, 12, 1, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 7¾.
V. **Blankenese:** 7½, 8¼†, 9½, 12½, 1½, 2½, 3¼, 4½, 5½, 6½, 7½, 8½, 9½
N. Cranz: 10, 1, 3, 4, 7, ret. 6²⁵, 9, 1, 3, 6, 8²⁵.
Zur **Heideblüte** nach **Falkenthal, Wittenbergen, Schulau**
N. Falkenth.: 9†, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 4½, 5, 6, 7.
V. Falkenth.: 7¼, 8†, 9¼, 12, 1, 2, 3, 5, 6, 6¾, 7, 8¼, 9¾
N. Wittenbergen, Schulau: 10, 12, 2, 3, 4, 7.
V. Schulau: 6¾, 8¾, 2½, 4²⁰, 6¾, 7⁴⁰, 8¾.
V. Wittenbergen: 7, 9, 2¾, 4³⁵, 6½, 8, 9.
Zur **Kirschenernte** nach **Lühe**
Morg. 10, 12, Nachm. 2, 3, 4, 7.
V. Lühe: 6½, 8½, 2¹⁰, 4¼, 5¾, 7¼.
N. Borstel: 10, 2, 4, 7, ret. 8, 3½, 6¾.
N. Mojenhören, Twielenfleth, Stade: 10, 2, 4 7.
V. Stade: 5, 7½, Nachm. 2¼, 5¼.
N. Barnkrug, Kollmar, Krautsand, Wischhafen } Nachmitt. 4, retour morgens 6.
NB. Freitags werden mit † nicht gefahren.
Sonnabends von Hamburg abends 7¼ (anst. 7).

Hiesiges Baugeschäft
sucht noch mehrere Arbeiten als Generalübernehmer evtl. mit Makler in Verbindung zu treten, sofortige Bedienung, nur kleine Preise.
Offerten unter G. 599 an die Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Zigarrengeschäfte
richtet **alte Firma** unt. günstig. Bedingung. ein. Off. u. **Hansa** Postamt 36.

Kinderloses Ehepaar (Wandsbek), das sehr kinderlieb, w. ein Kind diskreter Geburt in Pflege zu nehm. oder einmalige Abfindungssumme. Zu erfragen bei **Siechen,** Schellingstraße 41, Eilbek.

Die beleidigenden Worte, die ich geg. Herrn **Scholz,** Alt., Lohmühlenstraße 35, ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. Frau **Albrecht.**

Für Politiker und Kapitalisten!
Die
Wiener Allgemeine Zeitung
einziges
um **6 Uhr abends** erscheinendes Journal, enthält: **politische finanzielle und wirtschaftliche Informationen ersten Ranges, ausführliche letzte Berichte des Reichsrates** den vollständigen
Courszettel
der Wiener Börse, Coursdepeschen von allen Plätzen, Warenberichte 2c.
In allen Verschleißlokalen einzeln und im Abonnement erhältlich.
Abonnementspreise
für Deutschland pro Quartal bei direkter Versendung unter Kreuzband ℳ **9.30** bei den Postanstalten ℳ **7.—**
Die Expedition
Wien, I. Schulerstraße Nr. 20.
Trifft um 12 Stunden früher ein als die andern Wiener Zeitungen!

Urbin
Bester Schuh-Putz
In Dosen à **10, 20** und **25** Pfg. überall erhältlich.
Fabrik: **Urban & Lemm,** Charlottenburg.

HOPP Reisedienst. **Dovenfleet Nr. 19.** Telephon: IV, 3783 u. 3784, I, 306.
Hamburger Orts-Paket-Postgesellschaft m. b. H.
Bequemste Abreise!
Kein Aufenthalt! Kein Drängen am Bahnhof!
Besorgung des Gepäcks, der Fahrkarten u. des Gepäckscheines.
Wenn, was ausgeschlossen ist, durch unsere Schuld der Zug versäumt wird, zahlen wir Mk. 200 (zweihundert).
Tarif ab heute: Besorgung der Reiseeffekten bis zu 25 kg pro Stück 70 ₰, jedes weitere kg (von 10 zu 10 aufgerundet) 2 ₰. Besorgung und Zustellung des Gepäckscheins und der Fahrkarte 50 ₰.
Bedingung: Abholung der Reiseeffekten 12 Stunden (Nachtzeit ausgeschlossen) vor der Abreise. Wir holen auch kürzeste Zeit vor der Abfahrt, dann erhöht sich entsprechend die Gebühr.

„Hölle."
Br. verzög., liegt auf gew. Postamt. Betr. Annonce **C. 651 Heinr. Eisler.**

Elsa!
Wann u. wo können wir uns treffen? Schreibe unter **A. 1155** Postamt 8.
Cäsar.

Hans L. Wir schieden in innigst. Liebe,
Du — und ich —
Und versprachst mir doch wiederzuk.!
Warum nur nicht?
Die Tage kommen und gehen
In gleicher Qual!
Ach, könnt' ich Dich wiedersehen
Ein einzig Mal!! **Anni.**

Buenos Aires!
Seit 3½ Woch. ohne jede Nachricht. Telegr. unverständl. Bin in großer Unruhe. Erbitte umgehend Brief Travemünde postl. Annonce 26. v. M. nicht gelesen?

Robert 100.
Warum so schweigsam? Bitte um Brief postlagernd **H. H.** Postamt 19.

W. W.
Reise Sonnabend Sylt. Adresse folgt.

Privat-Arzt, Mitte 30er, mit sich. Existenz, w. sich m. charaktervoller Dame mit Vermögen zu verheir. Str. Diskretion! Offert. mit Photogr. unt. **W. 326** Exp. d. Hamb. Fremdenbl.

Heirat wünscht jung. Geschäftsmann, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **R. 686** an **Heinr. Eisler,** Altona.

Geschäftsmann, 28 Jahre, mit sehr feinem offenen Geschäft, wünscht sich mit einer geschäftstüchtigen sparsamen Dame aus nur gutbürgerlicher Familie zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler von Eltern oder Verwandten angenehm. Diskretion zugesichert. Off. u. **T. 434** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Bess. Handwerker sucht zwecks Heirat freundsch. Verk. ohne Geldinteressen. Off. u. **C. S. 600** postlag. Bergedorf.

Aufrichtiges Heiratsgesuch.
Ein achtbar., solid. Handwerksmstr., Anf. d. Fünfzig., bess. Kinder erwachs. und Eigen-Besitz in einer Kleinstadt in der Nähe Hamburgs hat, sucht zwecks Heirat die Bekanntsch. einer achtbar., in d. vierz. Jahr. alt. u. etw. Vermg. besitzd. alleinsteh. Dame oder Witwe. Off. u. **S. 149** a. d. Exp. d. Hbg. Frdbl.

Solider strebsamer Kaufmann, 28 J., Witwer m. hübsch. Hausstand u. 2½jähriger Tochter, Einkommen 2500 b. 3000 ℳ, sucht bald. Heirat. Offert. werden streng diskret behandelt und wollen sich Damen mit gut. Charakter, die über etwas Vermögen verfügen und ein solides gemütliches Heim suchen, gefl. vertrauensvoll melden u. **Z. 372** Exped. d. Hambg. Frdbl. möglichst mit Bild.

Junger energ. Mann sucht Bekanntschaft mit Fräulein od. Witwe zwecks evtl. Heirat. Geldinteressen ausgeschlossen.
Offerten unter A. 87
Langereihe 14,
Filiale St. Georg.

Geb. Witwe, einfach u. anspruchslos oh. Anh., Mitte 40, dklbl. u. n. häßlich, gesund, fleißig und häuslich, mit großem Hausstand und Einkommen von 1000 ℳ möchte zwecks Geselligkeit Heirat mit bravem Mann in guter Stellung, Pension usw. Vertrauensvolle, nicht anonyme Zuschriften erb., da Such. v. ehrenh. nobl. Charakter, unt. M. 582 an die Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Anst. jung. Mädchen, 27 J., wünscht die Bekanntsch. eines eben s. Herrn p. Alt., am liebst. bess. Seem., zw. Heirat. Gefl. Offert. u. **E. B. 1013,** Postamt V.

Jg. Mädchen, gr. schl. Erscheinung, w. Bekanntschaft mit älterem Herrn. Heirat nicht ausgeschl. Offert. u. **Z. 410** Postamt 24.

Jung. gebild. Mädchen, Anfang der 20er Jahre, w. die höh. Töchterschule absolv. hat, sucht Anschluß an gleichgestellte Dame. Ausführl. Zeilen erb. u. **A. A. 20** Postamt 1.

Eine bess. Frau, 47 J., ansehnl. gr. Figur, o. Anhang, wünscht mit e. Herr passd. Alters in Briefwechsel zu tr. zw. ev. Heir. Off. u. **K. H. 100** A.-E. **E. Macher,** Eppendorferbaum 42.

Beamten-Witwe, 31 J., mit stillem Wesen, tüchtig u. wirtschaftl., mit 2 Kn. im Alter von 7 u. 5 J., für deren Zukunft gesorgt ist, mit vollst. Einricht. u. späterem Vermögen, sucht die Bekanntsch. e. solid., nett. Herrn. Off. u. **T. 456** Exp. d. Hambg. Frdbl.

Dame, blond, elegant, schick, sucht freundschaftl. Verkehr zw. ev. Heir. mit gutsit. Herrn. Off. u. **P. 210** Exp. des Hambg. Fremdenblattes.

Anf. bess. Dame, 49 J., mit feinem Erwerb, sucht zw. Heir. Bekanntsch. e. ält. Herrn in sich. Position. Off. u. X. 635 a. d. Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Heirat. Junge vorn. gebildete Dame, Waise, von angen. Exterieur, mit 150 000 ℳ Barvermögen, sucht in gesicherter Lebensstellung sich befindenden Lebensgefährten. Nicht anonyme Anfrag. u. **„Majorenn" Königsberg-Pr.** hauptpostlagernd. Str. Distretion.

Drei jg. Mädch., Freund., w. frdsch. Verk. m. solid. Herren in gesetzt. Jahren, ev. Heirat. Off. erb. unter **E. M. E.** Grindelberg 3 a.

Gebild. jg. Mädchen wünscht Bekanntschaft e. gebild. Engländerin zw. gegens. Sprachenaustausches. Ang. sub **L. 427** Exp. d. Hb. Frdbl.

Jung. Mädch. sucht Freundin zum Vierhändig-Spielen oder Violin-Begleitung. Off. u. **W. 923** an **J. Wolf,** Ann.-Exp., Bismarckstr. 11.

24jähr. Fräul. w. d. Bekanntsch., e. bess. Herrn, zw. sp. Heirat. Anonym zweckl. Off. u. W. 100 Hamburg 23, postlag.

Hotelköchin w. d. Bek. v. gebild. Herrn a. d. Hotelbr. i. Alt. v. 35—40 zw. Heirat. Off. unter D. 615, Altonaerstr. 17, A.-E.

Jung. geb. Dame sucht ält. reich. Herrn kennen zu lernen, d. mit Rat u. Tat zur Seite stehen kann, zw. eventl. spät. Heirat. Off. u. **F. 6412 Daube & Co., Hamburg.**

Geb. Dame, 25 J. alt, sucht wirkl. freundschaftl. Verkehr m. vornehm. Herrn zw. spät. Heirat. Off. erb. u. **A. S. 765** Filiale **Alfons Struwe,** Altonaerstraße 8.

In fein. Kreisen gut eingeführt, nachw. Partien v. 10—300 000 ℳ, sof. Einführung. **Diskret. zugesichert. H. Sophar, Altona, Reichenstr. 1, II.** Sprechz. v. 2-8 U.

Margarete Bornstein auf Reisen.
Briefe an **Berliner Adresse: „Berlin W. 15, Kurfürstendamm 43, pt."** erbeten.

Detektiv-
u. **Auskunfts**-Bureau **„Central"**
Wexstr. 1, Ecke Stadthausbr.
Telephon: Amt I, Nr. 6168.
Tag u. Nacht geöffn., auch Sonnt.
Beobachtungen, Beweismaterial u. Ermittl. jeder Art sow. Heiratsauskünfte **an allen Plätzen.**
Nachweisbar grösste Erfolge!
Praxis seit 1897.
Ia. Refer. Mäß. Hon. Streng diskr.

Geb. Damen und Herren,
die einem kleineren aber vornehmen
Tanz- und Unterhaltungsklub
beitreten wollen, belieben sich an **C.-V. „Saxonia", Charlottenhof, Fruchtallee 109,** zu wenden.

Stattl. Herr w. Reiseanschl. a. gl. Offert. unt. A. 45 a. d. Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Bess. D., 21 J., s. pass. Anschl. an gleichgest. D. Off. **L. 581** Exp. d. Hbg. Frdbl.

Jg. allst. Dame wünscht Reiseanschl. nach Holstein. Schweiz. Off. unt. B. 122 Ann.-Exp. Grindelberg 7.

Festdichtungen. Maguhn, Herrengraben 15, I., 10—8.

Gesänge ☛
für jede Familienfeier,
Für Klubs u. Vereine macht Albert Meyer,
Wohnhaft Holstenwall 9, parterre,
Wo morgens und abends zu sprechen er,
Und was er dichtet, es ist nicht schlecht,
Er wird jeder Anford'rung allzeit gerecht,
Im übrigen bedarf es nur einer Karten;
In dringenden Fällen kann man drauf warten.

Verloren Gefunden

Verloren am Montag zw. 8 u. 11 U. vormittags ein **goldenes Kettenarmband** mit Schloß. Entweder am Dalmannquai oder zwisch. Güntherstraße u. Landwehr. Abzugeben gegen Belohnung **Landwehr 10, Hpt. r.**

Verlaufen e. Dobermann, Name „Lux", ohne Halsband. Abzug. g. g. Bel. St. Benediktstr. 21.

Entlaufen gelber **Rehpinscher, Hündin.** Freiligrathstr. 9, 1. Et., gegen **hohe Belohnung abzuliefern.**

100 Mark
Belohn. demjenig., d. mir mein Dobermannpinsch. m. gelb. Halsb., d. v. 10 Tg. entl., wiederbgt. Altona, Weidenstr. 7

Zugelaufen gr. braun- u. schwarzgestreifter Art Ulmer Bulldogge, Kopf vom Ziehhund, ohne geschnittene Ohren. Abzuholen bei **E. Fr. Rittmeyer,** Baugeschäft, Steinstraße 28.

Tagesbericht.

Mittwoch, 11. August.

Hamburg.

Zur Lage im Baugewerbe.

Eine Versammlung von mehr als 500 Betriebsinhabern des Baugewerbes im Vier-Städte-Gebiet fand gestern abend im Convent-Garten statt. Die Mitglieder der Baugewerks-Innungen zu Hamburg, Altona, Wandsbek und Harburg und des Bundes der Maurer- und Zimmermeister waren fast vollzählig versammelt. Im Vorstande waren außer den genannten Verbänden der geschäftsführende Ausschuß des Baugewerbe-Verbandes, die Achter-Kommission dieses Verbandes und die Vorstände der verschiedenen Innungen und Vereine der Spezialgewerbe-Branchen vertreten. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Baugewerbe-Verbandes, Herr Lummert. In dem Situationsbericht nahm der Antrag des Arbeitervertreters Herrn Paeplow bei den Einigungsverhandlungen vor dem Gewerbegericht am 14. Juli und 4. August einen breiten Raum ein. Die von Herrn Paeplow gegebene Begründung wurde im besonderen ausführlich vorgetragen. In der kurzen Diskussion wurde hervorgehoben, daß im hamburgischen Baugewerbe schon jetzt die höchsten Löhne gezahlt würden, und daß eine weitere Lohnerhöhung zurzeit in keiner Weise zu rechtfertigen sei. Die bisherige Taktik der Abwehrmaßnahmen gegen die Streikbewegung wurde aufs neue vollauf bestätigt. Als Grundsatz wurde hervorgehoben, daß die bestehenden Lohn- und Arbeitsbedingungen bis zum 31. März 1910 unter allen Umständen aufrecht zu erhalten seien. Einstimmig wurde beschlossen, die Forderung auf weitere Lohnerhöhung entschieden abzulehnen und diese Ablehnung vor dem Einigungsamte nachdrücklich zu vertreten.

Ein Besuch der Wilhelmsburger Weizenmühle.

Der Gewerbebund vor dem Holstenthor betrachtet es als eine seiner Aufgaben, den Mitgliedern die Fortschritte der Technik durch den Besuch großer industrieller Etablissements zu zeigen. Gestern vereinigten sich die Mitglieder zu einer Fahrt nach Wilhelmsburg, um die größte Mühle Europas zu besichtigen. Die Fahrt ging durch den Reiherstieg. Unterhalb der sogenannten alten Schleuse fiel schon der große Gebäudekomplex auf, dessen roter Ziegelbau aus den Niederungen Wilhelmsburgs hervorragt. Hoch oben auf dem Dachfirst liest man die Aufschrift „Wilhelmsburger Walzenmühle der Firma Georg Plange, Hamburg". An einer Landungsbrücke legte der Dampfer an, worauf sich die zirka 200 Teilnehmer, darunter auch viele Damen, auf den Fabrikhof begaben. In kleinen Abteilungen wurde darauf ein Rundgang durch die riesige Anlage angetreten. Durch das Kesselhaus führte der Weg in das Maschinenhaus, das zwei Dampfmaschinen von 1250 und 500 Pferdestärken, sowie eine Dynamomaschine enthält zur Erzeugung des elektrischen Lichts. Im Parterre des eigentlichen Mühlengebäudes befindet sich die Transmission für das erste Stockwerk, wo sich die vielen Walzenstühle aneinanderreihen. Die übrigen Böden dienen teils zur Aufnahme der sonstigen Müllereimaschinen, teils zur Lagerung von Mehl. In allen Räumen herrscht die gleiche Sauberkeit, nirgend liegt ein Stäubchen Mehl. Es ist nämlich ein großes Gewicht auf eine gute Aspiration zur Entfernung des Staubes gelegt. Dieses ist vor allem für die Gesundheit der Arbeiter von großem Wert. Ein Teil des Lagerraums ist als Sackmagazin hergerichtet, wo die leeren Säcke aufgestapelt sind und das Signieren vor sich geht. Im Hauptgebäude befinden sich ferner ein großer Raum, wo der Weizen, bevor er zur Mühle geht, gereinigt wird, der Silo, der zur Lagerung des Weizens, sowie das Lagerhaus, das zur Lagerung des Mehles bestimmt ist. Das Getreide wird durch einen Schiffselevator von einer Leistungsfähigkeit von 500 Doppelzentnern stündlich aus dem Fahrzeug gehoben und durch weitere Transportvorrichtungen in den Silo geschafft, wo es bis zur weiteren Verwendung lagern kann. Die lange Wasserfront von 110 Metern gestattet es, daß zu gleicher Zeit Weizen gelöscht und Mehl in mehrere Fahrzeuge geladen werden kann. Außerdem läuft auf der Hofseite die Wilhelmsburger Industriebahn, die den Anschluß an das preußische Eisenbahnnetz herstellt, in drei Geleisen aus, so daß auch hier Verladungen vorgenommen werden können.

Mit dem eigentlichen Mühlenbetrieb ist eine Probebäckerei verbunden, in der das Mehl auf seine Backfähigkeit geprüft wird. Es wird auch sofort festgestellt, ob etwaige von der Kundschaft vorgebrachte Mängel gerechtfertigt sind. Die Teilnehmer an der Besichtigung wurden in liebenswürdiger Weise zu einer Kostprobe eingeladen.

Die Wilhelmsburger Mühle begann ihren Betrieb 1897, und war damals für eine Leistungsfähigkeit von 4000 Zentnern Weizen in 24 Stunden eingerichtet. Heute werden täglich 13 000 Zentner Weizen zu Mehl verarbeitet. Damit ist die Wilhelmsburger Mühle die größte Mühle Europas geworden. — Der Vorsitzende des Gewerbebundes, Herr J. Reimer (M. d. B.), dankte namens der Teilnehmer für die Führung durch das interessante Werk. Dann wurde die Fahrt durch den Köhlbrand nach Teufelsbrücke fortgesetzt, wo man im Lokale des Herrn Gronemann zu Abend aß und den wundervollen Sommerabend am Elbufer auf sich einwirken ließ. Um 10 Uhr abends wurde die Rückfahrt nach Hamburg angetreten. Ω

Heftige Gewitter,

wie sie seit langem nicht beobachtet sind, gingen in der Nacht zum Dienstag über Nord-Hannover und Oldenburg nieder und erstreckten sich bis Holland. Die Elbe hat die Grenze gebildet, denn in Hamburg und auf dem rechten Elbufer hat man nur schwache Ausläufe der Gewitter wahrgenommen. Leider haben die Gewitter zahlreiche Feuer- und Hagelschäden im Gefolge gehabt. Wir bringen aus den vorliegenden Nachrichten die folgenden:

Aus Uelzen wird berichtet, daß zahlreiche Blitzschläge sowohl in Uelzen wie auf dem Lande Schaden anrichteten. In den Nachbarorten Nestau und Barum wurden ein größeres Wohnwesen und eine Feldscheune eingeäschert. Die starken Regenschauer waren teilweise mit Hagel vermischt. — Aehnlich lautet eine Meldung aus Stade: Gestern abend 11½ Uhr ist der Schafstall des Vollhöfners H. Meybohm in Schwinge durch Blitzschlag total niedergebrannt. Der Stall ist versichert. Etwa 120 Schafe des Meybohm und des Schäfers sind mitverbrannt. Ein Teil von den Schafen ist versichert. — In Woltershausen bei Alfeld schlug der Blitz in das Wohngebäude des Böttchers Grotjahn und zündete. Das ganze Gebäude stand sofort in hellen Flammen und brannte vollständig nieder. Nur mit Mühe konnten die schon schlafenden Hausbewohner ihr nacktes Leben retten.

Große Schäden hat das Gewitter in Butjadingen angerichtet. Der Blitz hatte die Schweier Mühle getroffen und im Nu ganz in Flammen gesetzt. In kurzer Zeit flammten fünf große Feuer nebeneinander auf. Es brannten total nieder: Das große landwirtschaftliche Gebäude des Landwirts Georg Wulff-Schweierzoll, das Köterhaus von Fritz Baumann in Schwei, der große Hof des Landwirts von Münster-Schweieraußendeich und eine große Landstelle in Rheitland. Weiter wird gemeldet: Dem Landwirt Heidemann in Norderschweiburg wurden auf der Weide ein Pferd und und vier Kühe vom Blitz erschlagen. Aus Brake wird geschrieben: Die Gewitter haben sehr schwere Schäden angerichtet. U. a. sind in Frieschenmoor drei Kälber auf der Weide vom Blitz erschlagen. Im benachbarten Golzwarden zündete der Blitz an zwei Stellen und äscherte zwei Gebäude ein. Passagiere, die den letzten Zug Oldenburg-Brake benutzten, bemerkten vom Zuge aus allein sieben Brandstellen.

Diamantene Hochzeit. Morgen begehen Herr F. Hadersold und Frau, Sedanstraße 33 (Schröder-Stift), die Feier ihres 60jährigen Ehejubiläums. Beide sind geborene Hamburger und stehen im 88. und 84. Lebensjahr. Sie erfreuen sich noch einer verhältnismäßig günstigen körperlichen und geistigen Rüstigkeit. Herr Hadersold etablierte sich im Jahre 1847 als Kaufmann und besuchte bis 1901 ununterbrochen die hiesige Zuckerbörse. Er gehört der Freimaurerloge „Zur unverbrüchlichen Einigkeit" seit 1855 an. Mögen dem würdigen Jubelpaar noch recht viele sonnige Tage an ihrem Lebensabend beschieden sein.

≈ **Auszeichnung eines Hamburger Feuerwehrmannes.** Der Exerziermeister Emil Petersen von der Hamburger Feuerwehr ist vom Kaiser mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen am Bande des Roten Adlerordens ausgezeichnet worden. Petersen hat sich beim Brande einer chemischen Fabrik in Harburg besonders hervorgetan. Durch sein umsichtiges und energisches Eingreifen gelang es, den Brand rechtzeitig einzudämmen und eine Explosion zu verhüten.

lo. **Zum Manöver des 9. Armeekorps** wird bekanntgegeben, daß die Truppenübungen der 17. Division wie folgt stattfinden werden: 1) Die Geländeübungen der Feldartillerieregimenter Nr. 24 und 60 sowie der 17. Feldartillerie-Brigade vom 26. August bis 4. September bei Güstrow und Laage. 2) Die Brigademanöver der verstärkten 33. Infanterie-Brigade, zu der die Infanterie-Regimenter Hamburg und Bremen (Nr. 76 und Nr. 75) gehören, vom 5. bis 8. September zwischen Rostock und Tessin. 3) Die Brigademanöver der verstärkten 34. Infanteriebrigade vom 5. bis 8. September zwischen Laage und Thürkow. 4) Die Brigademanöver der verstärkten 81. Infanterie-Brigade vom 5. bis 8. September bei Gnoien. 5) Die Divisionsmanöver der 17. Division vom 9. bis 14. September zwischen Gnoien-Laage-Schwaan. Hieran schließen sich die Korpsmanöver des ganzen 9. Armeekorps vom 16. bis 18. September zwischen Rostock und Bützow.

≈ **Zum Tabaksteuergesetz.** Nach dem Tabaksteuergesetz vom 15. Juli d. Js. hat in den Betrieben des Tabakgewerbes eine Nachverzollung oder Nachversteuerung der vorhandenen Rohprodukte zu erfolgen. Zu diesem Zwecke ist eine Neuaufnahme des Warenbestandes erforderlich. Diese Inventur wird, um geschäftliche Störungen zu vermeiden, am besten am Sonntag, 15. August d. J., auszuführen sein. Die aus dieser Veranlassung notwendigen Sonntagsarbeiten werden, wie wir von zuständiger Seite erfahren, behördlich als Arbeiten im öffentlichen Interesse angesehen, für die eine besondere polizeiliche Erlaubnis nicht erforderlich ist. Die Geschäftsinhaber haben lediglich ein Verzeichnis anzulegen, in das die Zahl der beschäftigten Personen, die Dauer ihrer Beschäftigung und die Art der vorgenommenen Arbeiten einzutragen sind. Eigentliche Produktionsarbeiten, wie die Anfertigung von Zigarren usw., sind auf Grund des neuen Gesetzes am Sonntag, 15. August, nicht zulässig.

t. **Der Buchdruckerverein in Hamburg-Altona** hatte zu gestern abend nach dem Gewerkschaftshaus eine außerordentliche Generalversammlung einberufen; sie wurde von Wilh. Dreier geleitet. Zunächst wurde bekanntgegeben, daß die Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe ziemlich umfangreich sei; konditionslos sind zurzeit 186 Mitglieder. Die Zahl der Erkrankten beträgt 39. Im Anschluß an den Bericht über die Gauvorsteherkonferenz entstand eine längere Diskussion. Es handelte sich darum, ob es taktisch richtig sei, innerhalb der Buchdruckerbewegung den Neutralitätsstandpunkt zu bewahren und jede Parteipolitik aus dem Spiele zu lassen. Die Meinungen darüber sind sehr geteilt. Die Verwaltungsbeamten, so wurde ausgeführt, hätten den Prinzipalen (1906 und später) wiederholt das Versprechen gegeben, in allen Berufsfragen neutral zu bleiben; es könnten aber Fälle eintreten, wo auch die Buchdruckergehilfen dazu gedrängt würden, Zuflucht zu der gesamten organisierten Arbeiterschaft, gleichviel welcher Parteirichtung, zu nehmen. Gelbe oder anders gefärbte Gewerkschaften, die es sich zum Prinzip machen, gelegentlich Streikbrecherdienste zu leisten, dürften neben der Buchdruckerorganisation nicht ihr Unwesen treiben. Eine solche Gefahr bestehe aber schon; der Abschluß eines Haftungsvertrages mit dem Gutenbergbund (beschlossen mit 69 gegen 22 Stimmen) hätte unterbleiben müssen. Dies scheine zu beweisen, daß man der Ansicht zuneige, der Verband deutscher Buchdrucker sei allein nicht mehr imstande, die Interessen der Gehilfenschaft wahrzunehmen. Mit der Einheitsorganisation, soweit die Gehilfenschaft in Frage komme, gehe es somit in die Brüche, und zwar erst recht, da man den Mißgriff begangen habe, mit dem Gutenbergbund in ein Vertragsverhältnis zu treten. Der Verband sei bedroht; notwendig sei es deshalb, die Angriffe mit vereinten Kräften zu parieren; mehr als bisher müsse versucht werden, den Prinzipalen gegenüber eine geschlossene Phalanx zu bilden. Beide Kontrahenten einer Tarifgemeinschaft müßten ihre Vereinbarungen in allen Teilen respektieren und jede Sonderbündelei sowie Sonderabmachungen von der Hand weisen. Dem Redakteur des Gehilfenorgans „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker", Rexhäuser in Leipzig, wurden ebenso wie dem Vorstande des Gehilfenverbandes im Laufe der weiteren Debatte gerade keine Loblieder gesungen. Dann wurde eine längere Resolution eingebracht. Darin wurde der Abschluß des Haftvertrages mit dem Gutenbergbund, der als Streikbrecherorganisation bezeichnet wurde, in scharfer Weise getadelt; dieser erste Teil der Resolution wurde mit 280 gegen 38 Stimmen angenommen. Der zweite Teil, der sich mißbilligend über die Redaktion des Gehilfenorgans ausspricht, wurde mit 161 gegen 96 Stimmen verworfen.

t. **Das Hamburg-Altonaer Gewerkschaftskartell** hat beschlossen, für die ausgesperrten und streikenden Arbeiter in Schweden Sammellisten zirkulieren zu lassen. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Hamburg, hat zu demselben Zweck aus der Lokalkasse 6000 Mk. bewilligt.

Zu dem Unglücksfall, der sich Montag nachmittag an der Stadthausbrücke ereignete, teilt uns der Vater des ertrunkenen Knaben mit, daß dessen Mutter nicht anwesend war, als sich das Unglück ereignete. Sie ist erst später von dem Tode des Sohnes benachrichtigt worden und ist dann sofort zur Unfallstelle geeilt.

≈ **Kontoreinbrecher** haben einem Kaufmann im Hause Fuhlentwiete 51 einen Besuch abgestattet. Sie erbrachen zwei Schreibtische und entwendeten eine Numeriermaschine, einen Geldbetrag und Kontorutensilien.

cr. **Gefundene Kindesleiche.** Heute morgen wurde hinter der Tür des Windfanges im Hause Altonaerstraße 44 die in Papier gewickelte Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden und dann der Polizeibehörde übergeben. Diese wird die Leiche sezieren lassen, um festzustellen, ob das Kind nach der Geburt gelebt hat oder nicht.

Altona.

Gemeindevertretung, Landrat und Eingemeindung.

Gestern abend hat sich in Stellingen-Langenfelde eine Sitzung der Gemeindevertretung mit den Differenzen zwischen der Mehrheit der Vertretung einerseits und dem Landrat in Pinneberg anderseits beschäftigt. Sie führte zu sehr scharfen Auseinandersetzungen. Der sozialdemokratische Verordnete Meier entrollte ein ausführliches Bild der Entwicklung der Eingemeindungsverhandlungen und ihrer Folgeerscheinungen. Er griff dabei bis auf die schon vor Jahren eingeleitete Aktion der Entfernung der Altonaer Polizei zurück und erging sich dann in sehr scharfen Worten gegen die Gegner der Eingemeindung, die früher zum Teil gegenteiligen Sinnes gewesen seien. Die Gegner der Eingemeindung wurden von ihm als „Familie Mohr" charakterisiert. Indirekt machte er ihnen den Vorwurf, mit anonymen Postkarten gearbeitet zu haben. Die Sozialdemokraten würden zu Unrecht unlauterer Machinationen bezichtigt, beispielsweise der Käuflichkeit. Dagegen gehe das Gerücht, daß von gegnerischer Seite versucht sei, Beamte zu kaufen. Von Altona würden nur immer die Schattenseiten hervorgehoben, während noch niemals der Tatsache Erwähnung getan worden sei, daß Altona einen Stadterweiterungsfonds von 16 Millionen Mark besitze. So sehr glänzend stehe übrigens Stellingen-Langenfelde auch nicht da, denn allzuweit vom Bankerott (?) sei es nicht entfernt. Die Handlungen des Gemeindevorstehers Olfe stützten sich auf eine gesetzliche Basis; seine Suspendierung vom Amt sei ein wohlvorbereiteter Schritt der Eingemeindungsgegner.

Diesen Ausführungen trat der besonders angegriffene Verordnete Wichmann entgegen. Er bezeichnete es als eine bewußte Unwahrheit Meiers, wenn er davon spreche, daß Stellingen-Langenfelde vor dem Bankerott stehe. Dann wies er die Verdächtigungen wegen der anonymen Schriftstücke zurück; mit solchen Redensarten könne man wohl kleinen Kindern und alten Weibern, nicht aber ernsten Männern kommen. Was ruppige Sozialdemokraten seien, habe er kennen gelernt, aber auch, was anständige seien. Er forderte Meier dann auf, wenn er von der „Familie Mohr" spräche, öffentlich nachzuweisen, wo und wann er für sich und seine Freunde gesorgt habe. Allerdings hätte man dem gewesenen Gemeindevorsteher zweimal eine Gehaltserhöhung bewilligt, solange er selbstlos der Gemeinde diente und auf das Wohl der Allgemeinheit achtete. Das sei aber anders geworden.

Nach weiteren persönlichen Auseinandersetzungen zwischen Meier und Wichmann legte Meier Verwahrung ein gegen die in dem Schreiben des Landrats, das den ganzen Streit hervorgerufen hat, enthaltene Charakterisierung verschiedener Gemeindeverordneten. Dies geschah auch noch von anderer Seite.

Der Verordnete Lüdemann brachte dann den Bericht der zur Beantwortung des landrätlichen Schreibens eingesetzten Kommission zur Kenntnis. Es werden darin alle Angriffe zurückgewiesen und die Handlungsweise der Vertretung als vollständig auf dem Boden des Gesetzes stehend bezeichnet. Die aus acht Personen bestehende Mehrheit beschloß, diesen Bericht innerhalb drei Tagen abschriftlich an den Landrat, den Regierungspräsidenten und den Minister des Innern zu senden. Der stellvertretende Gemeindevorsteher Timmermann weigerte sich aber auf Grund des § 140 der Land-G.-O., diesen Beschluß zur Ausführung zu bringen.

Hiergegen wurde sofort Protest erhoben und beschlossen, Beschwerde gegen den stellvertretenden Gemeindevorsteher einzulegen. Dieser erklärte, daß die Vertretung als solche nicht berechtigt sei, einen solchen Beschluß zu fassen; es sei Sache jedes einzelnen Verordneten, sich gegen eventuelle Beleidigungen zu verteidigen.

Die weitere Anfrage über das Vorgehen des Landrats und speziell die Suspendierung des Gemeindevorstehers von seinem Amte wurde vom stellvertretenden Gemeindevorsteher nicht zur Debatte zugelassen, weil dies ein Eingriff in ein schwebendes Disziplinarverfahren bedeute.

Ein Dringlichkeitsantrag des Verordneten Lüdemann, eine Kommission zu wählen, die unter Hinzuziehung eines kommunalpolitischen Sachverständigen das Vorgehen des Landrats untersuchen und die Wiedereinsetzung des Gemeindevorstehers Olfe in sein Amt betreiben soll, wurde ebenfalls nicht zur Debatte zugelassen, da er nicht den gesetzlichen Befugnissen der Gemeindevertretung entspreche.

+ **Kriminalkommissar Behrens** hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten; für diese Zeit ist die Leitung der Kriminalpolizei dem Kriminalwachtmeister Freyer übertragen.

ch. **Haftpflicht der Stadtgemeinde.** Ueber die Haftpflicht der Stadtgemeinde für die von Schülern und Schülerinnen während der Schulzeit abgelegten Garderobenstücke hat das Altonaer Zivilgericht ein Urteil abgegeben, dessen Inhalt, namentlich aber die Entscheidungsgründe, weitgehendes Interesse haben dürfte. Die Tochter Gertrud des Rentiers S. besucht die höhere Mädchenschule. Sie legte Mantel, Hut und einen Nerzmuff im Werte von 50 Mk. im Garderobenraum ab. Nach Schluß des Unterrichts war der Muff gestohlen. Fünf Tage später passierte ihr dasselbe mit einem seidenen Tuch im Werte von 5 Mk. Der Vater verklagte die Stadt Altona, da sie sich weigerte, die 55 Mk. zu ersetzen, und begründete seine Klage damit, daß die Schule nicht für genügende Aufsicht gesorgt habe, wozu sie verpflichtet sei. Namentlich wurde erwähnt, daß die Türen unverschlossen gewesen seien. Die Stadtverwaltung hat bestritten, daß die fehlenden Sachen überhaupt in den Garderobenraum gebracht worden seien. Sie könnten deshalb nicht gestohlen sein, besonders, weil das Zimmer permanent geschlossen gewesen sei. Die Beweisaufnahme hat durch die Aussage der Schülerinnen und des Schuldieners festgestellt, daß das Kind den Muff wirklich abgelegt hat, und daß nicht ein, sondern drei Zugänge zum Garderobenraum führen, die an jenen Tagen unverschlossen gewesen sind. Das Gericht hat die Stadt zur Zahlung von 50 Mk. und in die Kosten verurteilt, wobei folgende Erwägungen maßgebend waren. Die Grundlage eines jeden Schadensersatzspruchs bildet ein vertragliches Verschulden, was ein Vertragsverhältnis voraussetzt. Ein solches lag vor; ein Dienstvertrag, der dadurch entsteht, daß Gertrud S. Schulgeld bezahlt und dafür Unterricht erhält; dafür

---

Feuilleton.

„Wir drei sind toll!"

Komisches Reiseabenteuer im „fernen Osten".

Von O. Mora.

(Nachdruck verboten.)

I.

„Der Herr General lassen bitten."

Die Stabsordonnanz betrachtete uns erstaunt, als wir genau nach der Anciennetät in das Privatzimmer des hohen Herrn eintraten. Um 10 Uhr abends war ihr hier im Hauptquartier von Tientsin eine Audienz noch nicht vorgekommen.

Der kommandierende General war ein mittelgroßer, schlanker Mann mit kahlem Haupt, etwas schief stehender, starker Nase, und ein Paar sprechenden Augen, die selten mit dem übrigen Gesichtsausdruck harmonierten. Blickten sie ernst, so zuckte es gleichzeitig wohlwollend oder spöttisch um den Mund; preßten sich die Lippen aber streng zusammen, dann strahlten die Augen schalkhaft. Hatten sich diese beiden Parteien wirklich zu dienstlichem Zorn geeinigt, dann störte häufig ein dritter Faktor den ganzen Effekt — die etwas schiefstehende Nase. Diese war meist zum Scherzen bereit, an ihr konnte sich der arme Sünder wieder aufrichten, sie war für alle bösen Gewissen ein wahres Kap der guten Hoffnung.

Der General erhob sich elastisch, und trat uns entgegen. Seine Augen zeigten Befremdung. Als ich aber bemerkte, daß es um den Mund recht lustig aussah, nahm ich mir kaum Zeit, das Nasen-Barometer zu prüfen. Eine fragende Handbewegung forderte Erklärung über unser spätes Erscheinen.

„Wir drei sind toll, Herr General," meldete ich gehorsamst, als Aeltester etwas vortretend.

Es ist unmöglich, den Streit der drei Konkurrenten im Generalsantlitz zu schildern. Sie gruppierten sich nacheinander zu den verschiedensten Parteien.

„Na, meine Herren, endlich mal ein offenes, ehrliches Wort in diesem verlogenen diplomatischen Babylon," erklang es mit kurzem Lachen. Gleichzeitig aber stellte der General, wie zufällig, seinen Stuhl schützend zwischen sich und uns. Nach dieser scherzhaften Bewegung siegte der Ernst des Dienstes.

„Ach so — Sie sind wohl die drei Herren, die heute von einem tollen Hund gebissen wurden? Nun, der Oberstabsarzt hält Sie für gemeingefährlich." Man wußte wieder nicht recht, ob sich der General aus irgend einem privaten Grunde diesem ärztlichen Gutachten anschloß.

„Ich werde Sie sogleich nach Schanghai zum Pasteurisieren senden müssen. Gute Besserung."

„Aber pünktlich wiederkommen," setzte der strenge Mund hinzu. „Amüsieren Sie sich gut," lächelten die Augen.

Die Nase bog sich jetzt gänzlich nach der linken Seite. Und wahrscheinlich war sie es, die uns beim Hinausgehen nachrief: „Ha, ha, die drei sind toll!"

Am andern Morgen fuhren unsere Rickschaws über den frischgefallenen Schnee zum Bahnhof. Mein Kuli, gleichzeitig Zugtier und Lenker des Wägelchens fluchte zwischen den Knoblauch kauenden Zähnen auf den schweren „fremden Teufel".

Wie an einem guten Knochen die Hunde neidisch zerren, so stritten während der „Unruhen" die verschiedenen Völker um den wichtigen Besitz der Eisenbahn; mehrere Male wechselte schon die Verwaltung. Und bei jeder Nation blieb ein Stückchen der Bahn zurück: bei der einen hatte sich ein Teil des rollenden Materials verkrümelt. — Eingeweihte wußten es hinter der „Großen Mauer" in der Mandschurei geborgen. — Bei einer anderen war ein großer Abgang von Baumaterial zu konstatieren. Namentlich Eisenbahnschwellen und Schienen zeigten Neigung, bei militärischen Bauten verwandt zu werden.

Zurzeit hatten gerade die Engländer die Leitung übernommen. Ich weiß im Augenblick nicht anzugeben, was die leidtragenden Chinesen nun wieder vermißten —, vielleicht den alten Schlendrian. Denn das mußte man zugeben, jetzt ging es nach der bewährten Regel: Time is money.

Pünktlichst fuhren wir ab. Die Bahnhofswache, lange, melancholisch dreinschauende, dünnwadige Sihks, salutierte ernst die Majestät der Dampfkraft. Im Wagen — es gab nur dritte Klasse — waren 15 Grad Minus. Doch während wir unser Gepäck verstauten, erschien ein freundlicher Chinese, machte in einem kleinen eisernen Ofen Feuer an und ersuchte uns mit einer Verbeugung, es in Brand zu halten. Schon nach einer Stunde, in Tongku, war der Wärmespendende glühend rot, weshalb wir abwechselnd auf „Brandwache" zogen.

Da draußen vorläufig keine Gegend vorhanden — wir durchfuhren eine eintönige, impertinent flache und salzige Ebene —, so schliefen meine Gefährten bald ein. Ich benutze ihre Bewußtlosigkeit, um sie hier vorzustellen.

Mein Kamerad Felix — so war sein Rufname — hatte bei seiner kleinen, aber gut proportionierten Statur eine recht komplizierte Natur. Einige nannten ihn den kleinen „Intriganten". Ihn umgab eine geheimnisvolle Atmosphäre. Niemand wußte, woher er stammte und welche Nation ihm die nächste war. Sein Vatername klang durchaus französisch, seine Gesichtszüge sahen ausgesprochen englisch aus. Man erfuhr nach und nach, daß er fünf Sprachen beherrschte. Ueber seine Neigungen und Wünsche konnte keiner bestimmtes sagen. Nur daß er zurzeit deutscher Offizier war, ließ sich dienstlich nachweisen. Ich selbst hielt ihn für einen unbewußten Philosophen der eigensten Originalschule. —

Mein zweiter Kamerad — ich nenne ihn Karl — befand sich in jenem schönen Jugendstadium, in dem wegen enormer Entwicklung der Körperkräfte die Geisteskräfte noch sorgfältig geschont werden. Die häufige Prüfung seines „Biceps", der Armmuskel, ersetzte ihm jede geistige Nahrung, und Gefühlsäußerungen pflegte er durch mehr oder weniger kraftanstrengende Freiübungen anzudeuten. Aber breit stand auf dem ganzen Gesicht zu lesen: gutmütig!

Von mir selbst will ich bescheiden nur wenig sagen. Ich war weder ganz Intrigant, noch ganz gutmütig. Man tat am besten, mir nicht völlig zu trauen. Das Vorgesetztenverhältnis, in dem ich zu meinen Begleitern stand, trat auf solcher Erholungsreise natürlich sehr in den Hintergrund. Höchstens zeigte es sich dadurch, daß beide gelegentlich gemeinsam „gutmütig" gegen mich „intriguierten", was ich scheinbar — wohlwollend übersah. Kurz, unsere Beziehungen waren so offene und innige, wie die der „verbündeten Mächte" in China. —

In blauer Ferne erschienen die Umrisse hoher, kahler Gebirgszüge; Flüsse wurden passiert. Dörfer und Städte deuteten auf eine dichte Bevölkerung. Und auf den Haltestellen konnte man wieder andere Völkervertreter bewundern. Zunächst die berüchtigten kleinen Gurkas vom Himalaya mit ihren traditionellen Dolchmessern, und dann chinesische Soldaten, die gänzlich apathisch ihre Ehrenbezeugungen erwiesen — vor wen und weshalb schien ihnen unbekannt und einerlei. Doch überall schlichen einige japanische Sodaten herum, guckten neugierig in die Fenster, verbeugten sich und notierten etwas — was, das erfuhr damals — im Jahre 1901— nur der Mikado.

Als wir auf einer kleinen Station den Zug verließen, erwarteten uns drei Reitponies und ein Gepäckkarren. Felix nahm sofort das schnellste, Karl das stärkste Tier in Besitz, und mir blieb, da ich zuletzt hinzukam, ein magerer alter Klepper. Nach einstündigem Ritt durch die bitterkalte Winternacht erreichten wir unser vorläufiges Ziel, Tsinhwangtau, den berühmten eisfreien Hafen Nord-Chinas.

Der Morgen dämmerte — nicht durch die mit Decken verhängten Fenster, sondern durch zahlreiche Ritzen der dünnen Bretterwände der Offizierbaracke. Das Toilettemachen wurde rasch erledigt, da das Waschwasser bis zum Grund gefroren war.

Unser Gastfreund, der deutsche Kommandant der kleinen Station, vereinigte in Anzug und Gewohnheiten die meisten Eigentümlichkeiten der verschiedenen Völker. Einen festen Wohnsitz schien er nicht zu haben. Er nahm das „Tiffin" bei den Engländern, dinierte bei den Franzosen, trank nachmittags einen Wodka bei den Russen und abends den Tee bei den Japanern. Zwischendurch erhielt er noch zahlreiche Einladungen auf kommende und abgehende Schiffe, denen er gewissenhaft nachkam.

Seine internationale Bekleidung setzte sich aus mannigfaltigen Gegenständen zusammen: Chinesische Soldatenstiefel, französische Gamaschen, englische Breecheshosen, eine der Farbe nach russische Litewka, die er einem Gerücht zufolge nachts mit dem japanischen Kimono vertauschte, endlich ein deutscher Strohhut. Diese Reliquie aus den ersten Tagen der „Expedition" war innen gefüttert und außen mit chinesischen Pelzohrenklappen versehen.

Aber die Gastfreiheit hatte er mit allen Nationen gemein. Wir fanden — wenn auch selten den Wirt — doch stets reichliche und gute Bewirtung vor.

Die wichtigste Aufgabe des Tages war, einen Schiffsplatz zur Ueberfahrt nach Schanghai zu belegen. Wir versprachen uns in die Hand, unsere Tollwut zu verheimlichen, um etwaige ängstliche Mitreisende nicht zu beunruhigen. Karl meinte sogar gutmütig, daß es im Interesse aller Beteiligten sei, beim ersten üblen Anzeichen den verdächtigen Kranken über Bord zu werfen.

Vor uns lag das Gelbe Meer. Ein vorzüglich konstruierter Pier erstreckte sich in großem Bogen viele hundert Meter in die See hinaus, die lose Eisschollen meilenweit bedeckte. Mehrere Küstendampfer, meist Kohlenschiffe, lagen im Hafen.

Ich sandte meinen vielgewandten Sprachkenner als Kundschafter aus. Er flüsterte mir bald die Meldung zu, daß er einen Kapitän überlistet habe, uns aufzunehmen. Vorsichtig kletterten Felix und ich über das glatte eisbedeckte Brett an Bord. In gewaltigem Freisprung sauste Karl an uns vorüber, „ohne diese Eselsbrücke zu benutzen," wie Felix unparteiisch äußerte.

Da der kleine Dampfer in der Nacht abfahren sollte, herrschte großer Lärm, Unordnung und Schmutz an Bord. Mein Vorschlag, vor allem die zugewiesene Kajüte aufzusuchen, ward von den Kameraden nach kurzer, heimlicher Augensprache angenommen. Karl verwickelte mich dann noch in ein interessantes Gespräch über Klimmzüge an den Wanten, während Felix in der Luke verschwand.

Als wir beiden nachher die bezeichnete Kabine erreichten, deutete mir der Intrigant verlegen an, daß leider die zwei Betten schon belegt seien — für ihn und Karl, wie ich nach einigen Recherchen nebenbei erfuhr. Aber mit großer Gutmütigkeit trat der Akrobat zuletzt gegen eine Zigarettenentschädigung sein Lager an mich ab und begnügte sich selbst mit einem unbequemen Sofa.

Den Rest des Tages verbrachten wir damit, die fünf Militärstationen der verbündeten Mächte in Augenschein zu nehmen. Ueberall wurde gerade das übliche Nachtereignis lebhaft besprochen. Während der Dunkelheit hatten unbekannte Geister wiedermal eine Grenzverschiebung veranlaßt. Das heißt: einige Grenzflaggen des okkupierten Küstenlandes waren um etwa 20 Meter verschoben. Durch einen besonders erstaunlichen Zufall geschah dies immer zu Gunsten der kleinen gelben „Japsen".

Einige Monate später fand ich auf dem vielumstrittene Felsen von Tsinhwangtau fast bei jeder Grenzwache den Posten irgend eines Volkes stehen. Das Stückchen Land sah aus wie ein buntes Schachbrett mit lebenden Figuren. Die Japaner aber blieben die „Springer".

Als es dunkelte, gingen wir an Bord. In einem engen Salon fanden sich die sieben Passagiere zusammen, denen der Kapitän und seine Offiziere sich zugesellten. Ein betäubendes Geräusch — das übliche Sprachengewirr — umgab uns.

Ich muß hier leider bekennen, daß meine Sprachkenntnisse nicht bedeutend waren, trotz — oder wegen meiner vorzüglichen humanistischen Bildung. Das alte Rom und Griechenland kannte ich so genau wie mein Gymnasialstädtchen, auch hätte ich im Dunkeln auf Alexanders Marschroute von Mazedonien nach dem Indus hingefunden, — aber hinter Cuxhaven hörte die moderne Welt für mich auf. Je toter eine Sprache, desto lebendiger und tüchtiger waren ihre Lehrer auf der Schule. Englisch war auf meinem Studienplan nicht obligatorisch gewesen. Es wurde uns von einem uralten Professor doziert, der in idealster Konkurrenzlosigkeit auch noch Hebräisch lehrte, — in ein und derselben Stunde. Daß deshalb bei mir einige sprachliche Unklarheit herrschte, ist wohl verständlich. Doch hier in der Schiffskajüte hatte ich ja mein lebendiges Lexikon, den Felix.

Wir Seefahrer fingen an, uns gegenseitig zu mustern. Der Kapitän, ein Däne, hatte einst in den heimischen Meeren sein großes schönes Schiff zufällig „zu hoch aufs Land" hinaufgefahren — wie er seinen Schiffbruch seemännisch umschrieb; er mußte nun sein Dasein als Küstenschiffer in China fristen. Der erste Offizier, ein lebhafter Franzose, versicherte immer wieder, bei seiner letzten europäischen Fahrt wäre er mit seinem Kasten so aufgerannt, daß „die Felsen aus dem Schornstein heraussahen". Ob durch dies interessante Ereignis oder durch seine Vorliebe für Absynth seine Beförderung nach Asien veranlaßt wurde, blieb den Zuhörern überlassen, zu erraten. Zwei andere Schiffsoffiziere schienen keiner bestimmten Nation anzugehören. Ihnen waren deshalb auch alle Getränke gleich lieb. Die Mannschaft bestand fast nur aus Chinesen.

Unter den Passagieren stellte Deutschland das größte Kontingent, — uns drei Tolle. Einen südfranzösischen Residenten aus Tientsin kannten wir vom Ansehen; ein gelber, schwer-

gabe die Stadt auch die Verpflichtung, für Beaufsichtigung der Garderobe zu sorgen. Das ist nicht geschehen, wie einwandfrei festgestellt worden ist, und deshalb liegt ein fahrlässiges Verschulden vor. Daß zur Aufbewahrung das Garderobenzimmer benutzt werden mußte, geht daraus hervor, daß den Schülerinnen befohlen wird, die Sachen dort abzulegen. In bezug auf das seidene Tuch wurde der Beweis nicht als erbracht angesehen, daß es in die Schule eingebracht und dort abhanden gekommen ist.

+ **Sturz vom Gerüst.** Der in der Marktstraße 10 in Hamburg wohnende Malerlehrling Jensen stürzte gestern nachmittag beim Hause Bahnhofsstraße 30 von einem Gerüst auf die Straße hinab. Er erlitt eine schwere Knieverletzung.

+ **Ueberradelt** wurde in der Gr. Mühlenstraße ein 11jähriges Schulmädchen von einem Schulknaben. Es wurde am Knie schwer verletzt.

Geborgen wurde heute morgen die Leiche des am Sonntag nachmittag beim Baden ertrunkenen Arbeiters Arno Gräfe aus Hamburg; sie wurde in die Leichenhalle geschafft. — Dagegen ist die Leiche des ertrunkenen Knaben Lindemann aus Newyork noch nicht gefunden worden, obgleich eifrig nach ihr gesucht wird. Auf ihre Auffindung ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Aus Kl.-Flottbek. Die beiden Gemeindevertretungen von Klein-Flottbek und Nienstedten hielten am Montag in Teufelsbrücke eine gemeinschaftliche Sitzung ab. Der Wasserbauinspektor in Glückstadt hat „Bedenken" gegen die Fortführung der Strandpromenade an der Elbe in Hinblick auf den Teufelsbrücker Hafen erhoben, der einer stärkeren Verschlickung verfallen soll. Man nahm die Bedenken kopfschüttelnd zur Kenntnis, da von der Anlage der Ufermauer das Gegenteil erwartet wird. Die baldige Fortführung der Strandpromenade wird sehr gewünscht. Die Befestigung des Strandweges vor dem Parkhotel wird auf Gemeindekosten von Klein-Flottbek zur alsbaldigen Ausführung an E. Schlüter vergeben. Lebhafte Klage wird über das schamlose Verhalten fremder Badenden am Teufelsbrücker Strande geführt; es wird der Erlaß einer Polizeiverordnung beantragt, wonach den Fremden das Baden überhaupt untersagt und Einheimischen nur gegen Badekarte gestattet werden soll. Die elektrische Straßenbahn Altona-Blankenese hat den Gemeinden mitgeteilt, daß sie den Betrieb nur unter der Bedingung aufrechterhalten könne, wenn die beteiligten Gemeinden einen jährlichen Zuschuß von 40 000 Mk. zahlen. Die Jahresrechnung des den Gemeinden Klein-Flottbek und Nienstedten gemeinschaftlich gehörenden Teufelsbrücker Hafens weist eine Einnahme von 19 226 Mk., Ausgaben in Höhe von 6156 Mk. und ein Vermögen von 13 069 Mark auf. Der Hafen wurde im letzten Verwaltungsjahr von 745 Fahrzeugen mit 68 471 Kubikmeter Netto-Raumgehalt besucht.

ch. **Aus Gr.-Flottbek.** Badeanstalt. Der hiesige Sozialdemokratische Verein hatte vor kurzem in einer Eingabe den Gemeindevorstand gebeten, die Errichtung einer öffentlichen Badeanstalt in Gr.-Flottbek in Erwägung zu ziehen, die eventuell mit Wannen- und Brausebädern auszustatten wäre. In einem gestern bei dem Vorsitzenden des Vereins eingegangenen Schreiben erklärt der Gemeindevorstand sein Einverständnis mit dem Wunsche. Weiter folgte die Mitteilung, daß die Baukommission beauftragt worden ist, einen Entwurf auszuarbeiten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Versicherungs-Abteilung der Dresdner Bank macht durch Inserat bekannt, daß ihr Prämien-Tarif für Auslosungs-Versicherung für den Monat September 1909 erschienen ist. Er enthält u. a. die Prämiensätze für russische 100-Rubel-Lose von 1866 und Mailänder 10-Lire-Lose von 1866.

100 000 Mark sind in der Ziehung am 19., 20. und 21. August der erste Haupttreffer der Metzer Dombaulose. Im ganzen gelangen bei dieser Geldlotterie 10 705 Gewinne zur Auslosung und ohne Abzug zur Auszahlung. In Hamburg sind diese Lose, das ganze zu 5 Mk., das halbe zu 2,50 Mk., bei Ad. Müller & Co., Große Johannisstraße 19, Ecke Börsenbrücke, zu haben.

Einen herrlichen Sommeraufenthalt bietet das Stahlbad Hitzacker an der Elbe. Die Waldungen, in deren Mitte das reizende Kurhotel Waldfrieden mit der Villa Elbblick liegt, sind sehr geeignet, erschlaffende Nerven wieder zu kräftigen, zumal im genannten Hotel den Erholungsbedürftigen eine vorzügliche Kost und auch jedwede Bequemlichkeit geboten wird. Der Besitzer des Kurhotels, Herr Fritz Müller, genießt seit Jahren ein großes Renommee als umsichtiger Gastronom. Von Hamburg aus ist Hitzacker in etwa drei Stunden zu erreichen. (Näheres s. Ins.)

Thermos-Picnics und Flaschen wurden vom Grafen Zeppelin auf der „Ila" gekauft und auf seiner bejubelten Fernfahrt nach Köln mitgenommen und benutzt, wie sie stets in dessen und aller hervorragendsten Luftschiffer regelmäßigem Gebrauch sind.

Nachbargebiete.

Hansestädte.

Fr. **Lübeck**, 11. Aug. Beschämung Erwachsener durch einen mutigen Knaben. Der 13jährige Sohn des Maschinisten Benthien rettete aus der Wakenitz ein zweijähriges Kind. Mehrere Passanten waren auf das Geschrei des Kindes herbeigeeilt, standen aber untätig am Ufer. Der Knabe sprang mit vollem Zeug dem eben versinkenden Kinde nach und brachte es glücklich aufs Trockene.

Unfall. Der Tischler Drege stürzte beim Bau einer Turnhalle aus beträchtlicher Höhe herab. Er erlitt schwere Verletzungen im Gesicht, im Nacken und an den Armen, so daß er sofort dem Krankenhause zugeführt werden mußte.

Schleswig-Holstein.

Besitzwechsel.

Hufner Joh. Marren verkaufte seinen 130 Heitscheffel großen Landbesitz in Oster-Havetoft an H. Andresen in Sörup-Schauby. — Gastwirt Hansen, Agerschau, verkaufte seinen Besitz nebst 18 Hektar Ländereien für 26 000 Mk. an Rentner Junker, Toftlund. — Landmann Adolf Nissen, Haustedt, verkaufte seine Landstelle einschließlich eines bedeutenderen Moorareals an J. Martensen, Tingleff. — K. Denker in Marne erstand den neun Morgen großen wertvollen Landbesitz (Weideland) des Landmannes H. Schröder in Barlt mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. — Landmann M. Petersen in Schmalfeld verkaufte seinen 63 Tonnen großen Besitz für 51 000 Mk. an Suhl in Mönkenbrook bei Bargteheide. Die Wegnersche Ziegelei in Hassee ging für 150 000 Mk. an Baumaterialienhändler Muuß in Kiel über.

Personalchronik. Der Oberpräsident ernannte den Hofbesitzer Bucka, Bülderup-Bau, und den Gemeindevorsteher Hansen, Duburg, auf sechs Jahre zu Amtsvorstehern. — Gerichtssekretär Lühr, Kiel, wurde an das Amtsgericht Bredstedt versetzt. — Pastor Nielsen, Tandslet, tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand. — Lehrer Glashoff, Kiebitzreihe, wurde als Lehrer in Moorrege bei Uetersen gewählt. — Das Gerichtsassessor-Examen bestand in Berlin Referendar Dr. Ernst Rathjens, Elmshorn. — Zum Ortsschulinspektor für den Bezirk Bovenau wurde Pastor Denker in Bovenau ernannt. — In Klein-Rheide starb im Alter von fast 103 Jahren die Witwa Marg. Brumm. — Gemeindevorsteher Tödt in Büdelsdorf wurde zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Büdelsdorf auf sechs Jahre ernannt.

Schwarzenbek, 10. Aug. Ausgesetzte Belohnung. Da bei den Bränden in den Nächten auf den 2. und auf den 9. August Brandstiftung als Entstehungsursache angenommen wird, hat der Landrat eine Belohnung von 300 Mk. für die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

it. **Itzehoe**, 10. Aug. Die Häuser-Ruinen, die infolge Abreißens der Gebäude bis zur Baufluchtlinie hier entstanden sind, dürften wohl bald wieder verschwinden. Auf Grund des § 6 des Polizeigesetzes vom 20. September 1867 sind den betreffenden Grundstücksbesitzern, wie bereits mitgeteilt, polizeiliche Verfügungen zugegangen, nach denen die Eigentümer entweder die Ruinen niederlegen oder durch eine massive Mauer abdichten lassen sollen. Der Besitzer des Heitmannschen Hauses in der Paaschburg hat sich bereits mit der Stadt dahin geeinigt, daß ihm, mit Zustimmung der Städtischen Kollegien, für die abzutretende Straßenfläche 6000 Mk. vergütet werden. Mit dem Abbruch des gesamten Hauses ist jetzt begonnen worden, um an dessen Stelle einen Neubau zu errichten.

ß **Neumünster**, 10. Aug. Absturz eines Kindes. Der 7jährige Sohn des Kaufmanns Hinrich Wichmann stürzte über das Treppengeländer der zweiten Etage ins Parterre und trug sehr schwere Verletzungen davon.

J. **Norderdithmarschen**, 10. Aug. Landgewinn. Das dem Wattenmeer an der dithmarsischen Küste abgewonnene Land beträgt nach den neuen Vermessungsarbeiten während der letzten 60 Jahre 9300 Hektar; 7000 Hektar dieser wertvollen Marschländereien sind durch sturmsichere Seedeiche geschützt und der Rest durch sogenannte Sommerdeiche, die nur noch bei Hochfluten überspült werden. In diesem herrlichen Marschgebiete sind im Laufe der Zeit annähernd 500 Bauernhöfe entstanden mit einer Bewohnerzahl von reichlich 3600 Menschen. Außer diesem Areal sind noch 6000 Hektar fiskalische Ländereien vorhanden, die als Viehweiden benutzt werden, jedoch bei Sturmfluten der Ueberflutung ausgesetzt sind.

hs. **Schleswig**, 10. Aug. Selbstmord eines Geisteskranken. Heute fand man die Leiche eines Zöglings der hiesigen Idiotenanstalt namens Meimersdorf am Ufer der Schlei. Er hatte sich vor einer Woche heimlich aus der Anstalt entfernt und ist wahrscheinlich in selbstmörderischer Absicht in die Schlei gesprungen. Seine Heimat ist Retwisch im Kreise Oldenburg.

St. **Tondern**, 10. Aug. Spurlos verschwunden sind seit gestern früh die zwei elf- und siebenjährigen Kinder des Landmannes Hörlund bei Tondern. Die Kinder gingen morgens fort, um ihre in der Heuernte beschäftigten Eltern aufzusuchen, und wurden seit der Zeit nicht mehr gesehen. Alle Nachforschungen waren bis zur Stunde erfolglos.

gn. **Hadersleben**, 10. Aug. Vom Zuge überfahren und schwer verletzt wurde auf der Station Süderwilstrup der auf dem Landratsamt beschäftigte Schreiberlehrling Jakob Ekselund. Er wollte auf den bereits in Fahrt befindlichen Zug steigen. Ihm mußte ein Bein amputiert werden.

s. **Wyk a. F.**, 10. Aug. Baunnfall. Der hiesige Klempnermeister Hein Hinrichsen hatte gestern nachmittag das Unglück, von dem Neubau des Herrn Dr. Sußmann in Kleinmarsch bei Wyk (Villenkolonie Neu-Wyk) aus beträchtlicher Höhe herunterzustürzen und sich dabei, namentlich am Hinterkopf, so schwer zu verletzen, daß er nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

Hannover und Oldenburg.

de. **Stade**, 10. Aug. Hohe Bierpreise. Im Regierungsbezirk Stade, besonders aber im benachbarten Kehdingen, sind schon seit Jahren hohe Bierpreise gezahlt worden. Trotzdem tritt auch jetzt eine Preissteigerung ein. So beschlossen u. a. die Wirte der Gemeinde Drochtersen, vom 1. September dieses Jahres an folgende Preise zu nehmen: $^{3}/_{20}$ Liter 10 Pfg., ¼ Liter 15 Pfg., $^{3}/_{10}$ Liter 20 Pfg., ½ Liter 25 Pfg. und 1 Flasche 20 Pfg.

h. **Neuhaus** (Elbe), 10. Aug. Verbrannt. Die 4jährige Tochter des Musikers Wenk spielte mit mehreren zu Besuch weilenden Kindern in der Wohnstube ihrer Eltern. Plötzlich fiel ein auf dem Tische stehender brennender Spirituskocher um, wodurch die Kleider der kleinen W. Feuer fingen. Im Nu stand das Kind in Flammen. Das Feuer konnte zwar bald erstickt werden, doch die Kleine hatte schon derartige Brandwunden erlitten, daß sie starb.

lo. **Hannover**, 10. Aug. Zum Rathaus-Neubau. Seit mehreren Jahren bestanden zwischen der Rathausbaukommission und dem bauleitenden Architekten des Rathaus-Neubaues, Geh. Baurat Eggert, Berlin, tiefgehende Meinungsverschiedenheiten über die innere Gestaltung und Ausstattung wesentlicher Räume des neuen Rathauses, vor allem der Festsäle, Sitzungssäle usw., die eine bedenkliche Verzögerung in der Ausführung der Arbeit zur Folge hatten. Jetzt haben sich auf Antrag der Rathaus-Baukommission die Städtischen Kollegien entschlossen, den mit Geheimrat Eggert abgeschlossenen Vertrag zu lösen.

Barwedel b. Gifhorn, 10. Aug. Ermordet wurde heute nacht der Ziegelarbeiter Franz, ein ehemaliger Berliner Tischler, der seit acht Tagen hier arbeitete. Man fand ihn auf freiem Felde furchtbar zugerichtet vor. Mehrere Latten, die bei der Mordtat benutzt waren, lagen in der Nähe. Franz war wegen Lohnstreitigkeiten mit dem Direktor der Genossenschaft und zwei Arbeitern in Streit geraten, der anscheinend obigen Ausgang genommen hat.

‖ **Wilhelmshaven**, 10. August. Magistrat und Bürgervorsteherkollegium hielten heute eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in der nochmals über den Differenzbeschluß über die Umsatzsteuer-Ordnung beraten wurde. Der Magistrat hatte früher einen Beschluß vorgelegt, der der häufig vorkommenden Umgehung der Umsatzgebühr bei Zwangsversteigerungen durch Erhebung der vollen Gebühr des gemeinen Verkehrswertes vorbeugen wollte. Das Bürgervorsteherkollegium hatte dieser Aenderung nicht zugestimmt. Beide Kollegien blieben heute bei ihren Beschlüssen. Ehe die Entscheidung der Verwaltungsbehörde eingeholt wird, soll versucht werden, eine Einigung in einer gemischten Kommission beider Körperschaften herbeizuführen.

Mecklenburg.

Heiligendamm, 10. Aug. Zu dem Bootsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, wird noch folgendes berichtet: Von vier am Sonntag beurlaubten Matrosen der dem Marineverein in Kiel gehörenden Jacht „Oceana" hatten zwei „über den Zapfen gestrichen". Sie wurden nach Mitternacht von dem Obermatrosen Gehrt mit einem Boote zurückgeholt. Auf der Fahrt kam aber das Boot zum Kentern, wobei die Insassen ins Wasser stürzten. Zwei von ihnen sanken sofort in die Tiefe. Der dritte, ein Matrose namens Brand, wurde von dem Heiligendammer Bootsmann Heuchler, der auf die Hilferufe der mit den Wellen Ringenden herbeigeeilt war, an Land gebracht. Kaum befand sich aber der soeben Gerettete auf der Promenadenbrücke, als er nach einigem Besinnen in die See zurücksprang. Der mit anderen Kurgästen dem Vorfall beiwohnende Graf v. Bernstorff stürzte darauf dem Brand sofort nach, und es gelang ihm auch, den Mann dem Meere von neuem zu entreißen. Brand mußte dann so lange gewaltsam festgehalten werden, bis er sich einigermaßen beruhigt hatte. Er liegt jetzt krank danieder und ist noch nicht vernehmungsfähig. Die Leichen der Ertrunkenen wurden Montag früh gefunden. Die so jäh aus dem Leben Geschiedenen sind der Matrose Golling aus Breiholz (Kreis Rendsburg) und der bereits erwähnte aus Pommern stammende Obermatrose Gehrt.

Theater und Musik.

Mitteilungen aus den Bureaus der Theater, Variétés usw.

Im Thalia-Theater werden Wochentags von 10—1 Uhr an der Tageskasse Abonnements-Bedingungen für die neue Saison (Beginn 1. September) ausgegeben und Neuabonnements entgegengenommen.

Carl Schultze-Theater. Den vielen an die Direktion ergangenen Ersuchen, doch noch das Jubiläum der 275. Aufführung des so erfolgreichen „Fidelen Bauern" zu begehen, hat diese entsprochen, und deshalb die Erstaufführung von Oscar Straus' Operetten-Novität „Der tapfere Soldat" um einen Tag verschoben, so daß diese am Freitag, 20. d. Mts., nun stattfindet, wogegen tagsvorher „Der fidele Bauer" sich dann mit dem Jubiläum seiner 275. Aufführung verabschieden wird. — Mit Herrn Karl Meister in seiner Glanzrolle als Niki geht am Sonntag nachmittag bei kleinen Preisen „Ein Walzertraum" in Szene.

Neues Operetten-Theater. „Kümmere dich um Amelie", der Schwank des neuen Operetten-Theaters, macht nach wie vor vollbesetzte Häuser. Die am 1. September beginnende Saison wird mit der Operette „Ein Herbstmanöver" ihren Anfang nehmen. Am 6. Oktober findet die erste Mittwoch-Nachmittag-Abonnementsvorstellung statt. Es sind sehr viel neue Operetten auf den Spielplan gesetzt, z. B. „Vizeadmiral", „Fatinitza", „Mikado", „Weiberlaunen" usw. Die erste Novität wird „Bub oder Mädel", Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Granichstaedten, sein.

Neues Theater. Allabendlich wird vor vollen Häusern „Uebern großen Teich" gegeben. Zum letzten Male singt Herr Charles Wittong heute, Donnerstag, in der Rolle des Hein Lehmkuhl. Auch Sonntag nachmittag gelangt „Uebern großen Teich" zur Aufführung. Des großen Zuspruchs wegen mußte die Premiere von „Frühlingsluft" verschoben werden, und es gelangt diese Straußsche Operette als Benefiz des Herrn Alfred Läutner am 21. d. Mts. zum ersten Male zur Aufführung.

Schiller-Theater. Es ist Herrn Direktor Ernst Michaelis gelungen, von den früheren Mitgliedern des Schiller-Theaters die Damen Frl. Seybold, Frl. v. Stahl, Frau Hilberoth, Frau Kronfels, sowie die Herren Sommer und Maack zu verpflichten. Die Herren Sommer und Maack übernehmen die gesamte Schauspiel-Regie derart, daß Herr Maack alle plattdeutschen, Herr Sommer alle übrigen Inszenierungen leiten werden.

Sport-Nachrichten.

Pferde-Rennen.

v. **Der Groß-Borsteler Stall** schickt die Vierjährige „Nirwana", die im Preis der Stadt Köln nur um eine halbe Länge von „Edelmann" geschlagen wurde, von Köln direkt nach Frankfurt a. M. Dort soll die Stute am Sonntag ihr Engagement im Hippodrom-Handicap erfüllen, in dem sie das günstige Gewicht von 58 Kilo zudiktiert erhalten hat, während beispielsweise die um ein Jahr jüngere „Tattling" 60½ Kilo tragen soll. Außerdem schickt der Stall von hier aus noch den Sechsjährigen „Ult" nach Frankfurt a. M., der dort am Sonntag sein Engagement im Saalburg-Handicap erfüllen soll, in dem der Hengst mit „Bel Prison" das gleiche Gewicht von 60½ Kilo tragen soll. „Ult" könnte sich dann 24 Stunden später auch noch im Preis von Frankenstein versuchen, in dem er sich mit 2000 Mk. verkäuflich eingesetzt vorfindet. Dagegen hat der Stall seinen Dreijährigen „Romeo" von Köln nach Hause genommen. Der Hengst verzichtet also auf die Erfüllung seines Engagements im Preis von Isenburg am Montag in Frankfurt a. M.

v. **„Zwirtigal"**, dem man nach seinem Siege über „For Ever" im Preis von Donaueschingen zu Köln die Zugehörigkeit zur ersten Klasse unserer Dreijährigen nicht absprechen kann, besitzt leider kein Engagement im Großen Preis von Baden, in dem wir der französischen Streitmacht gegenüber gerade eine solche Kraft hätten noch gebrauchen können. Als ernsthafte Kandidaten deutscherseits in dem großen Rennen sind jetzt nur „Arnfried", „Stoßvogel", „For Ever" und vielleicht „Fervor" zu betrachten, wenn dieser seine Proben, die er vorher durchzumachen hat, gut besteht. Leider haben aber von diesen deutschen Kandidaten „Arnfried" acht, „Stoßvogel" und „For Ever" je sechs Pfund Mehrgewicht aufzunehmen für ihre Siege im Deutschen Derby, im Großen Preis von Hamburg und im Großen Preis von Berlin.

v. **Das Bahrenfelder Sommer-Meeting** erreicht am kommenden Sonntag seinen Höhepunkt, denn an diesem Tage gelangt der mit 20 000 Mk. ausgestattete Große Deutsche Traber-Preis zur Entscheidung, der eine hervorragende Konkurrenz zu werden verspricht. In dem wertvollen Rennen sind noch 25 Pferde konkurrenzberechtigt. Der Dreijährige „Frauenschuh", der lange Favorit für das wertvolle Rennen war, muß leider auf die Erfüllung seines wertvollen Engagements verzichten, weil er sich nicht auf dem Posten befindet. Es steht aber eine ganze Reihe von ernsten Bewerbern um den reichen Preis bereit, die alltäglich bei der Morgenarbeit energisch für das Rennen vorbereitet werden. So „Nachtwandlerin", „Helene Alentell", „Träumerin", „Glücksstern", „Nimbus", „Hagel", „Quellgras", „Wasserspecht" usw. Neben diesem großen Rennen gelangt am Sonntag auch noch der mit 7000 Mk. bedachte Altonaer Zucht-Preis, die wertvollste Zweijährigen-Prüfung des ganzen Meetings, zur Entscheidung, und daneben noch das Große Inländer-Stich-Handicap, das sich mit seiner nur 1800 Meter betragenden Minimaldistanz besonders an unsere besten inländischen Flieger wendet.

v. **Der dreijährige Traberhengst „Wasserspecht"**, im Besitz des Herrn M. Schulz, ist in Bahrenfeld eingetroffen, um am Sonntag sein Engagement im Großen Deutschen Traber-Preis zu erfüllen. Der Hengst hat hier die Normaldistanz von 2800 Metern zurückzulegen.

v. **Der Fahrer C. Miels** wurde verpflichtet, den vierjährigen Hengst „Jonny" am Sonntag zu steuern, der die Farben des Herrn C. Tonne im Großen Deutschen Traber-Preis an den Start tragen soll. O. Dieffenbacher, der den Hengst bei seinem letzten Versuch in Bahrenfeld steuerte, hat in dem großen Rennen am Sonntag für Herrn E. Rasmussen tätig zu sein, der neben „Quellgras" auch noch „Egon II" im Rennen hat.

v. **Herr P. Pakheiser**, der Frankfurter Rennstallbesitzer, ist mit seinen Zweijährigen in diesem Jahre ungewöhnlich erfolgreich, denn nachdem „Star" in Köln seine Meisterschaft ablegen konnte, haben schon sieben der Pakheiserschen Zweijährigen bis jetzt Rennen gewinnen können. Es sind dies: „Adler", „Billy", „Donner III", „Micado III", „Sport III", „Star" und „Else II". Da „Micado III", „Billy" und „Adler" schon Doppelerfolge zu verzeichnen haben, so hat der Stall schon zehn Zweijährige-Rennen gewinnen können. Von den Zweijährigen des Stalles sind bisher ohne Erfolg geblieben der Hengst „Zacher" und die fünf Stuten „Bäuerin", „Bella", „Medaille", „Silvana" und „Violetta II".

v. **Eine Größe früherer Zeit**, der in seinen besten Jahren zur ersten Klasse unseres inländischen Hindernismaterials zählte, der jetzt zwölfjährige „Wohlfahrts", hatte am Sonntag in Haßloch noch einen, wenn auch nur bescheidenen Erfolg errungen, indem er den Preis vom Peterskopf gegen „Dovendale" gewann. In seiner Glanzzeit war „Wohlfahrts" in den größten Rennen siegreich, und er brachte es

---

mütiger Herr, der meist traurige Lieder vor sich hinsang. Der englische Major aus der Grenzstadt Schanhaikwan war ein Sportbekannter von Felix. Letzterer pflegte nämlich unerwartet hier und da bei kleinen Ponyrennen in abgelegenen Orten aufzutauchen und nach schnellem Gewinn spurlos wieder zu verschwinden.

Vor dem Ofen saß ein langer, rothaariger Mann. Er rauchte anhaltend und schweigend aus einer kurzen Pfeife und spuckte eifrig ins Feuer. Ihn näher zu rekognoszieren, gelang mir vorläufig nicht.

Eine Kabinentür öffnete sich, und herein trat ein Weib, — wie einst Daniel in die Löwengrube. Die Lady fürchtete sich nicht, aber wir wurden allesamt still. Sie war hochblond und etwas über lebensgroß, ebenso ihr stattliches Gebiß, das stets sichtbar blieb. Ihre stolzen Gesichtszüge zeigten Energie und — viel Erfahrung, ihre Bewegung Sicherheit, ihr Lebensalter schien unberechenbar. Als wir diesen Punkt später berieten, ergab die Differenz in unseren Schätzungen allein schon ein Lebensalter.

Die Dame wandte sich an den Kapitän, der uns feierlichst der Miß Edith Brown vorstellte. Sie reiste allein, da ihre Gesellschafterin plötzlich erkrankt sei, wie sie erzählte.

Außer dem roten, rauchenden und spuckenden Vesuv am Ofen und mir begann nun jeder eine geistreiche Unterhaltung mit ihr. Ich beobachtete von fern und bemerkte mit Stolz, daß die interessante Miß mich manchmal forschend anblickte. Als Felix dann ein paar Worte leise mit ihr gesprochen hatte, wandte sie sich leider dauernd von mir ab. Wie mir der Schlingel später gestand, hatte er mich alten harmlosen Junggesellen als achtfachen Familienvater denunziert, dieser Intrigant.

Von weitem sah ich auch Karls Kinnbacken kräftig arbeiten; sein fast übernatürliches englisches „Y-e-s" war deutlich im Sprachgetöse solange zu hören, bis sich die Miß mit huldvoller Miene zurückzog.

Irgend jemand erwähnte nun, daß heute Heiligabend sei. Der Boy mußte sofort für Punsch sorgen. Stundenlang wurde getrunken, und je länger wir tranken, desto lebhafter wurde geredet. Zuletzt sang jeder in seiner heimatlichen Sprache Weihnachtslieder. Gegen Mitternacht setzte sich der Kapitän mit dem Herrn vom Ofen zum Spiel. Wir andern suchten unsere Betten auf. Trotz dänischer und englischer Flüche von nebenan schlief ich bald ein.

Nach etwa zwei Stunden erwachte ich. Das aufgetaute Kabinenfenster hatte mein Lager durchnäßt. Wir waren in voller Fahrt. Der Sturm heulte. Der kleine Dampfer schlingerte ganz entsetzlich. Alle sorgfältig verstauten Gegenstände rutschten und polterten durch den Raum. Unter mir hörte ich unheimliche Töne. Zwischen Karls kräftigem Schnarchen ließ sich Felix sein Stöhnen vernehmen.

Da mir auffiel, daß die Schiffsschraube sich häufig über Wasser drehte, kleidete ich mich an und tastete durch den Salon nach der Treppe. Langsam kroch ich an Deck.

Ein eisiger Wind schlug mir entgegen. Dichtes Schneegestöber hinderte die Fernsicht, die Wellen spritzten hoch aufschäumend über den Bug. Das Schiff wurde unregelmäßig hin- und hergeworfen.

Als ich mühsam bis zum Steuerrad vordrang, konnte ich dort zu meinem Erstaunen nur einen Mann entdecken — einen Chinesen. Einem Bezopften allein zu vertrauen, verstieß aber gänzlich gegen den Brauch.

Kaum sah mich der zitternde Mensch, als er schrie: „ship is finishela, master!" Mit Entsetzen zeigte er nach Backbord. Dort ragten einige steile Felsen aus dem Meer. Und doch wußte ich, daß unser Kurs an Tschifu und Waiheiwai vorbei führte, nicht an den Felsen Port Arthurs.

War der Chinese auch toll? Es schien so. Denn plötzlich ließ er das Steuer los und wollte weglaufen. Ich hielt ihn auf seinem Posten fest und ermunterte ihn so, wie es in China ortsüblich ist.

Wie ein rettender Engel erschien jetzt gerade Karl, den ich sofort den Kapitän oder sonst einen Schiffsoffizier aufsuchen hieß. Nach kurzer Zeit schrie er mir seelenvergnügt in die Ohren, daß alle gleichmäßig betrunken seien; nur läge der Kapitän im Bett, die anderen Offiziere dagegen unten im Gange — sonst sei alles wohl an Bord.

„Wecken Sie alle Passagiere," rief ich, „ich muß hier diesen Kerl bewachen!"

Der Rapport lautete bald: Felix sei es egal, wo er zu Grunde ginge, in seinem gräßlichen Zustande je eher, desto besser; der Major habe gerufen, er könne nicht kommen, er sei „leberkrank". (Wie ich später erfuhr, der Sammelname aller Unpäßlichkeiten bei den englischen Offizieren der indischen Armee.) Aus der Koje des Tientsiner Residenten töne fortgesetzt ein trauriges Lied, wahrscheinlich eine südfranzösische Totenklage. Die Miß hätte nur geschrien, und der unbekannte rothaarige Herr gar nicht geantwortet; er sei sicher schon tot.

Aber in diesem kritischen Augenblick erschien der Tote an Deck, nur mangelhaft bekleidet wie alle Toten — natürlich auch mit einer kalten Pfeife im Munde. Sein Fußtritt entfernt den kläglichen Steuermann, er dreht das Rad hart nach Steuerbord und blickt ruhig geradeaus in das Schneetreiben und zum Kompaß.

Das Schiff fühlt die kundige Hand und beginnt ruhiger zu laufen.

Wir beiden Zuschauer sahen den Retter erstaunt an. Dann holte ich meinen dicksten Mantel, Karl brachte Feuer für die Pfeife. Der Rote nickte stumm.

Endlich erwischten wir auch den chinesischen Steward. Und bald trugen wir in einem Blechgefäß ein heißes Getränk nach oben. Der Mann am Steuer knurrte etwas. Ob es ein Fluch oder ein Dank war, ließ sich in der Dunkelheit nicht unterscheiden. Dann winkte er mit der Hand, daß wir ihn allein lassen sollten.

Wie sah es in unserer Kabine aus! Felix saß auf den Trümmern unserer Habe — totenbleich und ohne jede Tücke. Ich rief einen Boy. Er mußte Grog bringen. Aber Felix sein Innerstes empörte sich dagegen. Mit etwas besseren Erfolg versuchte ich es dann mit warmen Tüchern für den Kopf und Aspirintabletten für den Magen des Seekranken. Er wurde ruhiger.

Karl krümmte sich nun wieder auf seinem engen Lager zusammen wie ein Kautschuckmann, der eine Vorstellung als lebender Gummiball geben will. Er seufzte noch mehrere Male: „Edith" und „Y—es", woraus ich schloß, daß er der Lady seines Herzens im Schlafe sein Jawort gab.

Ich selbst aber warf mich in mein nasses Bett und träumte, ich schwämme glückselig mit Miß Edith allein durchs gelbe Meer, allein — ohne ihre Gesellschafterin.

(Schluß folgt.)

Kleines Feuilleton.

Die Deutsche Großloge des Internationalen Guttemplerordens hielt dieser Tage auf Einladung ihrer Distriktsloge 15, Königreich Sachsen, in Dresden ihre 20. Jahresversammlung, den sogenannten Großlogentag, zum ersten Male in Mitteldeutschland, ab. Bei dieser Gelegenheit dürften folgende, weiteren Kreisen kaum bekannte Daten über die Entwicklung des Kampfes gegen den Alkoholismus interessieren: Als erster hatte schon König Johann von Sachsen, damals noch Prinz, in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts einen Alkoholgegner-Verein gegründet, der die Enthaltsamkeit von Branntwein und Mäßigkeit in Bier- und Weingenuß proklamierte, sich aber nicht lange behaupten konnte, weil die Zeit damals anscheinend noch nicht für solche Bestrebungen in größerem Umfange reif war. Im Frühjahr 1883 wurde dann in Kassel der Deutsche Verband gegen Mißbrauch geistiger Getränke gegründet, dessen größter Bezirksverein bald nachher der Dresdener wurde, der es 1889 auf 1975 Mitglieder brachte, von dem sich aber später verschiedenfach andere Vereine abzweigten. So wurde in Dresden schon 1880 der erste Alkoholgegnerbund gegründet, der nach seiner Verschmelzung mit einem Schweizer Verein, der ebenfalls gänzliche Enthaltsamkeit forderte, international wurde. Inzwischen trat aber schon mehr und mehr der Internationale Guttemplerorden in die Erscheinung, der sein Hauptgewicht auf die Trinkerrettung legte. Dieser entstand 1851 in Newyork, kam 1868 nach England, von da nach Skandinavien und 1887 von Dänemark auch nach Deutschland. In diesem Jahre wurde die erste deutsche Guttemplerloge zu Flensburg gegründet, 1891 die erste in Berlin, ihr folgten 1892 Leipzig und 1894 Dresden. Zurzeit zählt dieser internationale Verband, der das Gelübde lebenslänglicher Enthaltsamkeit fordert, etwa 90 Großlogen mit 750 000 Mitgliedern in allen Erdteilen. Die deutsche Großloge II (Großloge I hat dänische Geschäftssprache) überflügelte Ende der 90er Jahre den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und zählt jetzt in 30 Distrikten allein mehr als 40 000 erwachsene Mitglieder. Sie rückt jetzt nicht mehr die Trinkerrettung in den Vordergrund, sondern die Verhütung der Alkoholgefahr durch Aufklärung, namentlich der heranwachsenden Jugend, und bahnt jetzt eine dritte Entwicklungsstufe damit an, daß sie für das sogenannte Gemeindeverbotsrecht (local option) eintritt, das den Verkauf aller alkoholischen Getränke verbieten soll. Dr. K.

Hat Napoleon geweint? Noch immer sind die Forscher höheren und niederen fachwissenschaftlichen Ranges in Frankreich unermüdlich an der Arbeit, das Charakterbild des Kaisers Napoleon bis in die kleinsten Züge hinein zu erkennen und zu ergänzen. So ist kürzlich in einer gelehrten Zeitschrift die Frage aufgeworfen worden: ob Napoleon jemals geweint habe. Ob er, der auf dem Schlachtfelde ohne ein Zucken der Wimpern Tausende und aber Tausende seiner Krieger dem Tode anbot und in dessen Urteil ein Menschenleben gewiß keinen hohen Wert besaß, jemals Tränen vergossen habe. Es war zu erwarten, daß die Antworten, die dieser Frage inzwischen zuteil geworden sind, übereinstimmend bejahend lauten würden. Auch Napoleon hat Augenblicke gekannt, in denen die Größe, die Erhabenheit, der Imperatorenstolz wie ein fremdes Gewand von ihm abglitten und an der Stelle des Helden von unbeugsamer Energie und unbezwingbarem Willen der einfache Mensch erschien, der Mitleid empfand oder erheischte und sich des Weinens nicht schämte. Schon nach Napoleons Tod sprach der Verfasser eines mittlerweile ziemlich in Vergessenheit geratenen Buches, das eine Schilderung seines Lebens gab, es aus, als zärtlicher Gatte und Vater habe er oft sein Antlitz mit Tränen der Rührung benetzt. Und als das englische Kriegsschiff den gestürzten Welteroberer der Insel Sankt Helena entgegentrug, verließ ihn, während die Küste Frankreichs seinen Blicken entschwand, die Fassung so sehr, daß er weinend dem getreuen General Bertrand, der ihm ins Exil folgte, in die Arme sank und schluchzend, der Worte unfähig, in seine Kabine ging, um erst einige Tage später wieder auf dem Verdeck sichtbar zu werden. Es ließen sich indes gewiß aus der so ungeheuer großen Memoirenliteratur des ersten Kaiserreiches noch andere Momente, und weniger tragische, feststellen, in denen man Napoleon weinen sehen konnte. So berichtet der General Marbot, daß Napoleon am Lager des bei Eßling tödlich verwundeten Marschalls Lannes „auf die Knie sank und ihn weinend umarmte". Auch die Trennung von der Kaiserin Josephine ging nicht ohne Tränen auf beiden Seiten vorüber, wenn sie auch gewiß aus ihren schönen Augen reichlicher flossen als aus denen Napoleons, der unbeugsam entschlossen war, ihr Schicksal von dem seinen zu trennen, und der sich denn auch jedem weiteren Appell an sein Herz schließlich entzog. Stellt man sich vor, in welcher enormen Nervenspannung das Leben und die Taten Napoleons sich vollzogen, so ist es nur allzu begreiflich, daß hin und wieder auch Depressionen sich seiner bemächtigten, — und wäre er nicht der Menschenverächter gewesen, der er war, hätte er sich gemüht, das äußere Zeichen solcher Stimmungen, die Träne, zu unterdrücken oder zu verbergen.

Die amerikanischen Aehrenleserinnen. Unwillkürlich wird man an die Gestalt der frommen Ruth aus der biblischen Geschichte erinnert, wenn man in amerikanischen Zeitungen von der Hilfe liest, die junge Mädchen den Landleuten des Staates Nebraska geleistet haben. Freilich so selbstlos wie Ruth, die Moabiterin, waren die amerikanischen Damen des zwanzigsten Jahrhunderts nicht, aber der Dank, den ihnen die Pächter der Ländereien Nebraskas zollten, war nicht weniger herzlich als der Dank, den Boas, der Sohn des Elimelech, der fleißigen Ruth gezollt hat. Denn die Not war in Nebraska groß gewesen, weil zwar die Ernte weit über Erwarten gut ausgefallen war, aber die Hände fehlten, die Halme zu schneiden und in Garben zu binden. Da boten die Pächter jedem, der ihnen helfen wollte, nicht nur drei Dollars täglichen Lohn, sondern auch freie Wohnung und Unterhalt, und scharenweise wanderten die Studenten der amerikanischen Hochschulen nach Nebraska, um sich dort eine Einnahme während ihrer Ferien zu verschaffen. So viele aber auch kamen, ihre Zahl reichte doch nicht aus, um die Ernte einzubringen. Da erließen die sorgenvollen Landwirte Nebraskas einen Aufruf an die Frauen, und von ganz Amerika kamen sie zu fleißiger Feldarbeit dorthin, so daß aller Not abgeholfen war und das Getreide bald schon eingefahren werden konnte. Diese fleißigen Helfer waren zumeist Lehrerinnen, Stenographinnen und Verkäuferinnen, die sich sonst trotz aller Arbeit nur fünf bis sechs Dollar während der Woche erwerben konnten und nun durch die Einnahme, die sie in ihrem kurz bemessenen Sommerurlaub hatten, eine freudig begrüßte Steigerung ihres Einkommens erblickten. Ihre Arbeit war zudem, wenn man den Pächtern glauben darf, ebenso gut wie die der altgewohnten Feldarbeiter, denn sie haben erklärt, auch im nächsten Jahre wieder die jugendlichen Bewohner der großen Städte zur Feldarbeit heranziehen zu wollen.

fertig, den Großen Preis von Karlshorst zwei Jahre nacheinander zu gewinnen, nämlich 1903 und 1904.

„Aramis" ist nach dem schweren Unfall, der ihn im Hannibal-Handicap vorgestern in Köln betraf, in die Klinik des Dr. W. Flatten gebracht und dort in Schlingen gehängt worden, da man auf eine Wiederherstellung des „Ard Patrick"-Sohnes hofft.

Warne ritt am Sonntag in Königsberg in „Kaffeebohne" und „Schlemihl" zwei Sieger. Es dürfte wohl das erste Mal gewesen sein, daß der Reiter des diesjährigen Derby-Siegers auf einem Halbblüter im Rennen im Sattel war.

Tod Sloan hat in Belgien die nachgesuchte Litzenz nicht erhalten. Es müssen also immer noch sehr gewichtige Bedenken vorliegen.

„Comme Lague", die Dritte aus dem Grand Criterium von Ostende, wird die Farben des Comte Le Marois im Badener Zukunfts-Rennen vertreten.

Rittmeister B. v. Goßler (3. Hus.) hat „General Bar", „Rêverie I" und „Possible", die bisher in F. Weitzners Stall waren, zu sich nach Rathenow genommen, wo sie einige Zeit Ruhe erhalten sollen.

Herr N. von Szemere, der in Deutschland wiederholt Jährlinge gekauft hat, ließ auf der Auktion der Caillautschen Jährlinge in Deauville zwei junge Pferde ankaufen „Melopsitte" von „Perth" für 24 000 Francs und „Trust" von „Thrush" für 12 500 Francs.

Rennen zu Deauville, 10. August.

Prix des Bassins. „Jochanaan" 1. „Gonrouli" 2. „Charmail" 3. Sieben liefen. Tot. 86:10. Platz 27, 14:10. — Prix des Dunes. „L'Inconnu" (Bellhouse) 1. „Justinien II." 2. „Darwin" 3. Vier liefen. Tot. 31:10. Platz 18, 19:10. — Critérium de Deauville. „Urgulosa" (O'Connor) 1. „Windsor" 2. „Messidor III." 3. Vier liefen. Tot. 29:10. Platz 17, 22:10. — Prix de Saint-Pair-du-Mont. „Melbourne" (Curry) 1. „Marotte" 2. „Montry" 3. Neun liefen. Tot. 30:10. Platz 17, 27, 40:10.

Rennen zu Nottingham, 10. August.

Bestwood Plate. „Scotch Plait" (Jones) 1. „Slievereagh" 2. „Eclat" 3. Elf liefen. 8:1, 8:1, 100:8 Odds. — Nottinghamshire Breeders Foal Plate. „Sunshine" (Saxby) 1. „Last Call" 2. „Riffebut" 3. Zehn liefen. 100:8, 5:6, 6:1 Odds. — Orton Plate. „Potlewski" (Watts) 1. „Donita) 2. „Tyrconnel" 3. Dreizehn liefen. 8:1, 6:1, 6:1 Odds.

Automobilismus.

Das Automobil-Meeting bei Homburg v. d. Höhe, das von der Badeverwaltung für die Zeit vom 23. bis 27. August geplant war, hat nicht die ministerielle Genehmigung gefunden.

Wasser-Sport.

Eine Motorboot-Zuverlässigkeitsfahrt an der Strecke Potsdam—Brandenburg—Potsdam schreibt der Deutsche Motorboot-Klub für den 28. und 29. August aus. Die Konkurrenz wird nach der Wertungsformel des D. M.-K. ausgefahren, so daß alle Boote mit gleichen Chancen auf Sieg den Kampf aufnehmen können. Meldeschluß ist am 14. d. Mts.

Die Kanalschwimmer J. Wolffe und Holbein, die am Sonntag, bezw. Montag, versuchen wollten, den Kanal zu durchschwimmen, haben ihre Absicht auf einen späteren Termin verschoben. Als dritter Konkurrent taucht nunmehr einer der bekanntesten englischen Schwimmer über lange Distanzen, Wm. Stearne, Manchester, wieder auf, der schon im Vorjahre wiederholt versucht hat, den Kanal zu durchqueren.

Die Schwimm-Meisterschaft von England über die Meile wurde in Southport entschieden. T. S. Battersby, der erst kürzlich die Meisterschaft über die halbe Meile gegen H. Taylor gewonnen hat, siegte wiederum gegen seinen alten Rivalen mit 45 Yards Vorsprung, und stellte mit 24 Min. $1^2/_5$ Sek. einen neuen Rekord auf. Der alte Rekord wurde seit 1905 von D. Billington mit $24:42^3/_5$ gehalten. W. Foster wurde Dritter vor Smith.

Die Schwimm-Meisterschaft von Irland über 220 Yards für Amateure kam in Dublin zur Entscheidung, und wurde von G. S. Dockrell in 2:49,4 gegen Purcell und Taggaert gewonnen.

Rasen-Sport.

Das Kronprinzen-Lawn-Tennis-Turnier in Heiligendamm ist nunmehr abgeschlossen. Von den noch ausstehenden Konkurrenzen gewann Rahe das Herren-Einzelspiel ohne Vorgabe für Reichsdeutsche mit 6—2, 6—4, 6—1 gegen Boelling. Mit Boelling als Partner konnte der Kronprinz das Herren-Doppelspiel mit Vorgabe gegen Wiender-Lehmann mit 6—3, 8—6, 6—2 gewinnen. In der Vorschlußrunde hatte das siegreiche Paar Piper-Hinkel 8—6, 2—6, 6—3 abgefertigt. Das Damen-Einzelspiel mit Vorgabe gewann Gräfin G. Grote gegen Gräfin A. Grote, die beide mit — 30 das gleiche Handicap hatten, mit 6—4, 6—4.

Athletik.

Neue athletische Rekords wurden bei dem Meeting des Wiener Sportklubs aufgestellt. Der Budapester Ratz stellt in dem 60-Meter-Laufen mit $6^3/_5$ Sek. einen neuen Weltrekord auf, der aber keine Anerkennung haben dürfte, da von den offiziellen Zeitnehmern nur einer zur Stelle war. Ferner konnte der Berliner Müller im Gehen über 3000 Meter einen neuen österreichischen Rekord mit 14 Min. $5^1/_5$ Sek. aufstellen. Auch der Wiener Weinzinger konnte im Weitsprung mit 6,85 Metern den alten Rekord verbessern.

Familien-Nachrichten.

Verlobte:

Frl. Rosie Neufeld mit Hrn. Otto Stowasser (Hamburg-Wien).
Frl. Luise Kark mit Hrn. Wilhelm Möhlmann (Altona-Magdeburg).
Frl. Gretel Meyer mit Hrn. Paul Heitmann (Altona-Gelsenkirchen).
Frl. Minna Bracker mit Hrn. Hermann Schütt (Altona-Hamburg).
Frl. Eva Springer mit Hrn. Ottokar Kopecky (Karlsruhe-Hamburg).
Frl. Marie Schröder mit Hrn. Claus Beeck (Erfde-Kl.-Dannewerk).
Frl. Anna Buls mit Hrn. Hermann Melms (Grabow-Lome).
Frl. Anne Marx mit Hrn. Ehlert Sprick (Klein-Kummerfeld-Warnau).
Frl. Magda Bossel mit Hrn. Hans Möller (Elmshorn-Mölln i. Lbg.).
Frl. Alita Bossel mit Hrn. Oskar Roux (Elmshorn-Kiel).
Frl. Thyra Thomsen mit Hrn. Peter Glüsing (Nordwiehe-Lunden).
Frl. Margaretha Hansen mit Hrn. Christian P. Lorenzen (Wesebydamm-Branderup).

Verheiratet:

Hr. Bernhard Klenze mit Frl. Margarete Krüger.

Geboren:

Zwillinge (Knabe u. Mädchen):
Hrn. Max Rosenbaum und Frau, geb. Lorders.

Ein Sohn:
Hrn. Franz Meißner und Frau, geb. Meißner.
Hrn. Wilh. Schröder und Frau, geb. Gebhardt (Lüneburg).

Eine Tochter:
Hrn. Albert Volckerts und Frau, geb. Dau.
Hrn. Max Heymann und Frau, geb. Ephraim (Gr.-Flottbek).
Hrn. Willy Stern und Frau, geb. Nadel.
Hrn. Pastor Werner und Frau.
Hrn. Hans Schacht und Frau, geb. Hohmann (Oldesloe).

Gestorben:

Hr. Friedrich Westphal.
Hr. Alfred Drewes im 29. J.
Hr. Ernst Schröpfer im 68. J.
Hr. Hermann Reinecke.
Hr. Ferdinand Perelis im 55. J.
Hr. Frz. Christ. Wilh. Holzicker.
Hr. Christian Stühmer im 67. J.
Hr. Karl Petersen im 15. J.
Hr. J. Prinzlin.
Hr. Wilhelm Stübing.
Hr. Wilhelm Lütjens im 60. J.
Hr. Carl Schmidt im 76. J. (Geestemünde).
Hr. Paul Friedrich Ohrtmann im 61. J. (Schleswig).
Hr. Karl Niebuhr im 45. J. (Schwerin).
Hr. Johann Hintz im 62. J. (Marne).
Hr. Heinrich Sörmann (Elmshorn).
Hr. Tewes Münster im 81. J. (Ellerhoop).
Hr. Wilhelm Neßmann im 64. J. (Lüneburg).
Hr. Andreas Henningsen im 31. J. (Flensburg).
Hr. Hans Jürgensen (Flensburg).
Hr. Paul Heuseler im 24. J. (Oldesloe).
Frau Rose Rothgießer, geb. Aronstein.
Frau Therese Gutheim, geb. Cerf, im 50. J.
Frau Elisabeth Ebert, geb. Neumann, im 74. J.
Frau Johanna Reimer, geb. Dührkop, im 65. J.
Frau Elise Haeseler, geb. Thorsen, im 77. J.
Frau Elisabeth Förster, geb. Behnk.
Frau Catharina Hagge im 75. J.
Frau Alwine Müller, geb. v. Bredow.
Frau Dorothea Wendt, geb. Sienknecht, im 61. J. (Neumünster).
Frau Charlotte Schipmann, geb. Poppe, im 86. J. (Horst).
Frau Catharina Flügge, geb. Faje, im 68. J.
Frau Margarethe Warnecke, geb. Lemke, im 67. J. (Stade).
Frau Amanda Biesterfeldt, geb. Körner, im 29. J. (Wedel).

Angeordnete Aufgebote
bei den hamburgischen Standesämtern.

10. August

Standesamt Nr. 1: Gust. Ad. Cigelski mit Emilie Math. Stiven. — Hugo Redecker mit Ida Joh. Aug. Weber. — Karl Herm. Job. Bünger mit Louise Marie Fried. Henr. Brunswig. — Herm. Schlottmann, Dr. phil. mit Elsbeth Anna Olga Goss.

Standesamt Nr. 2: Arthur Ed. Paul Leibauer mit Ella Elise Aug. Trapp. — Lud. Conr. Prüsse mit Emma Magd. Hügel. — Jean Heinr. Carl Lenecke mit Anna Marie Dor. Stieger. — Carl Wegener mit Meta Frieda Hertha Marklin. — Carl Friedr. Christ. Gerck mit Charl. Hoffmann.

Standesamt Nr. 2a: Otto Schäfer mit Magd. Jensen. — Karl Messmer mit Fried. Math. Siebert. — Karl Fritz Gottfr. Kalweit mit Ida Aug. Kar. Gude. — Joh. Heinr. Wilh. Romkes mit Ida Dor. Maria Pauline, geb. Strobie, gesch. Bender.

Standesamt Nr. 3: Alb. Georg Max Herweg mit Anna Wilh. Dor. Hölscher. — Emil Aug. Wilh. Krog mit Felicitia Giov. Ines Canonero. — Henry Hutler mit Senta Gisela van Son. — Fritz Heinr. Joh. Voss mit Wilh. Jac. Louise Crantz.

Standesamt Nr. 10: Hinr. Adolf Wulf mit Meta Marg. Gesine Wüpper.

Standesamt Nr. 20: Alb. Willy Behringer mit Car. Joh. Dickes. — Friedr. Wilh. Aug. Rolle mit Minna Hedw. Langheim. — Georg Wilh. Arnold Volkersen mit Joh. Marie Aug. Ehrhorn.

Standesamt Nr. 21: Heinr. Louis Otto Ehrich mit Julie Marie Hossommer. — Hinr. Friedr. Max Lehmann mit Anna Elise Wilh. Kaiser. — Friedr. Schacht mit Agnes Marg. Elisab. Peemöller. — Salomon Sommer mit Wilh. Emilie, geb. Kentzler, verw. Borgwardt. — Herm. Friedr. Heinr. Brockmann mit Emma Car. Joh. Koch.

Standesamt Nr. 21a: Max Emil Borgwardt mit Dor. Magd. Marie Kronenberg. — Nicolai Heinr. Nielsen mit Anna Marie Minna Neubert. — Fritz Jul. Joh. Beese mit Aug. Wilh. Langhehn. — Jul. Jos. Engelbert Göller mit Anna Lensing. — Adolf Carl Otto Janke mit Anna Alma Frieda Schwarke. — Horst Carl Theo. Semler mit Agnes Ella Laudi.

Standesamt Nr. 22: Rud. Otto Riechert mit Maria Anna Valitzki. — Jul. Keuchel mit Frieda Sophie Joh. Sieger. — Carl Willy Suchfort mit Marie Helene Kiene.

Standesamt Nr. 23: Ferd. Karl Gotthard Emil Moltmann mit Minna Car. Dor. Joh. Westphal. — Wladislaus Simeon Wilma mit Agnes Mocek.

Afrika-Dienst
der
Woermann-Linie,
der
Hamburg-Amerika Linie
und der
Hamburg-Bremer Afrika-Linie.

Lagos- u. Forcados-Linie. „Irma Woermann" 14. August.	via Rotterdam, Las Palmas* und Cap Palmas* nach Accra, Addah, Lagos, Forcados, Burutu, Wari, Benin und Sapelli.
Togo-Linie. „Frieda Woermann" 16. August.	via Bremen, Rotterdam, Las Palmas*, Monrovia*, nach Sekondi, Lome, Quitta, Danoe, Grand Popo, Whydah, Kotonou.
Swakopmund-Linie H.-A. L. Dpfr. „Swakopmund" 18. August.	via Las Palmas nach Swakopmund und Lüderitzbucht.
Liberia-Linie. „Linda Woermann" 20. August.	via Rotterdam nach Teneriffe, Las Palmas, Dakar, Ruflsque, Manoh, Cap Mount, Marshall, Monrovia, River Cess, Grand Bassa, Nanakroo, Sinoe, Cap Palmas, Lahou, Half Jack, Grand Bassam, Assinie.
Kamerun-Linie II. „Hans Woermann" 25. August.	via Teneriffe*, Las Palmas*, Monrovia, Cap Palmas und Lome* nach Victoria, Duala, Kribi, Plantation, Longji, Gross Batanga, Malimba, Fernando Po, Kriegsschiffhafen, Isongo, Debundscha, Mokundange, Bibundi, Sanje, Rio del Rey, Campo.
Lagos- u. Oelflüsse-Linie. „Martha Woermann" 28. August.	via Rotterdam nach Monrovia†, Cap Palmas†, Accra, Addah, Lagos, Forcados, Calabar, Opobo, Bonny, Bakana, Buguma, Abonema, Degama.
Lüderitzbucht-Linie. „Erna Woermann" 1. Septbr.	über Rotterdam nach den Canarischen Inseln, Lome, Quitta, Kotonou, Lüderitzbucht und Swakopmund.
Goldküsten-Linie. H.-B. A.-L. Dpfr. „Friederun" 3. Septbr.	via Rotterdam nach Teneriffe, Las Palmas, Bissao, Bolama, Conakry, Sierra Leone, Sherbro, Grand Bassa, Cap Palmas*, Gr. Bassam, Assinie, Half Assinie, Axim, Sekondi, Chama, Elmina, Cape Coast Castle, Saltpond, Appam, Winnebah, Accra.
Süd-Linie. H.-B. A.-L. Dpfr. „Irmfried" 7. Septbr.	via Antwerpen nach Madeira □, Teneriffe □, Las Palmas □, Dakar, Ruflsque, Grand Bassa*, Bata, Benito, Eloby, Gabun, Saõ Thomé, Landana, Loanda, Benguela, Lobito Bay, Mossamedes, Cabinda, Banana, Boma, Matadi, Noqui, Saõ Antonio, Loango, Cap Lopez.
Kamerun-Haupt-Linie. „Eleonore Woermann" 9. Septbr.	via Dover*, Boulogne*, Teneriffe* u. Las Palmas* nach Dakar*, Conakry*, Monrovia*, Grand Bassam*, Sekondi*, Accra*, Lome*, Kotonou*, Lagos*, Victoria, Duala, Kribi*.

*) Nur für Post u. Passagiere. ↳) Umladung in Duala. □) Nur für Ladung von Antwerpen. †) Von Rotterdam.

Eine schriftliche Anmeldung der zu verladenden Güter ist bei der Reederei erforderlich. Schluss der Güterannahme am Quai und längsseite ist am vorletzten Werktag, mittags 12 Uhr.

Nähere Auskunft erteilen
für Dampfer der Woermann-Linie
Woermann-Linie, Afrikahaus,
„ „ Hamburg-Amerika Linie
Hamburg-Amerika Linie, Afrika Dienst,
„ „ „ Hamburg-Bremer Afrika-Linie
Rob. M. Sloman jr., Ferdinandstr. 52.

S/S. „Alexandra"

Von **Lübeck** nach **Riga** am **Sonnabend, den 14. August.**
Anmeldung von Passagieren bei
F. H. Bertling, Neue Gröningerstraße 19.
Anmeldung von Gütern bei **L. F. Mathies & Co.**

Det Bergenske Dampskibsselskab, Bergen.
Det Nordenfjeldske Dampskibsselskab, Trondhjem.
Nach
NORWEGEN

Regelmässige **2 Mal wöchentliche** Dampfschiffahrt nach
Stavanger, Bergen, Trondhjem und sämtlichen **Hauptplätzen bis Vadsö.**
Jeden Mittwoch und **Sonnabend.**
Mittwochs mit Passagieren und Gütern direkt nach **Stavanger** und **Zwischenstationen bis Trondhjem** anlaufend.
Sonnabends mit Post, Passagieren und Gütern **direkt nach Christiansand** und sämtliche **Hafenplätze bis Vadsö** anlaufend.
D. **„Sverre Sigurdssön"** Sonnabend, **14. Aug.**
D. **„Hercules"** Mittwoch, **18. Aug.**
Löschen und laden **Schuppen 18** und **19.**
Schluss der Güterannahme **am Kai sowie von Wasserseite 12** Uhr mittags am **Expeditionstage.**

Sommer-Lustreisen 1909
nach den **Fjorden der Westküste Norwegens, dem Lande der Mitternachtssonne.**
Wöchentliche Fahrt **nur mit Passagieren** (ohne Güter) mit den Touristendampfern **„Vega"** und **„Ragnvald Jarl"** vom **7. Juni** bis **16. August** von **Hamburg, Hübnerquai 16, jeden Montag 9 Uhr vormittags.**
Telegr.-Adr.: „Norwegen". Telephon A. V 3286 u. 3287. **F. J. Reimers,** Glockengiesserwall 6.

Deutsche Ost-Afrika-Linie
unterhält folgende Verbindungen:
1. **Nach Ost-Afrika alle 3 Wochen durch den Suez-Kanal (Reichspostdpfr.) und alle 6 Wochen mittelst Frachtdpfr.**
2. **Nach Deutsch-Südwest-Afrika und der Kapkolonie alle 3 Wochen (Reichspostdampfer).**
3. **Nach Durban und Delagoa Bay alle 10/11 Tage abwechselnd durch den Suez-Kanal und um das Cap der guten Hoffnung (Reichspostdampfer)**

1	R.-P.-D. „Adolph Woermann" (Dampfer der Woermann-Linie)	14. August.	ab Hamburg via Rotterdam, Southampton, Lissabon, Marseille†, Neapel† nach Port Said †, Suez †, Aden †, Kilindini †, Tanga †, Pangani †, Zanzibar †, Daressalam †, Lamu*, Bagamojo †, Kilwa †, Lindi †, Mikindani †, Ibo †, Mozambique †, Chinde †, Beira †, Quelimane †.
	R.-P.-D. „Prinzessin"	4. Septbr.	
	R.-P.-D. „Feldmarschall"	25. Septbr.	
	Frachtdampfer R.-P.-D. „König"	12. Septbr.	ab Hamburg via Neapel nach Port Said †, Suez †, Aden †, Mombassa-Kilindini †, Tanga †, Pangani †, Daressalam †, Bagamojo †, Zanzibar †, Lamu †, Kilwa †, Inhambane †, Ibo †.
2	R.-P.-D. „Gertrud Woermann" (Dampfer der Woermann-Linie)	25. August.	ab Hamburg via Bremerhaven, Antwerpen, Southampton*, Las Palmas*, Teneriffe, Swakopmund*, Lüderitzbucht*
	R.-P.-D. „Kronprinz"	15. Septbr.	nach Kapstadt †, Port Elizabeth †, East London †, Inhambane †.
	R.-P.-D. „Admiral"	6. Oktbr.	
3	R.-P.-D. „Adolph Woermann" (Dampfer der Woermann-Linie)	14. August.	ab Hamburg, abwechselnd via Suez-Kanal und um Cap der guten Hoffnung nach Durban † und Delagoa-Bay †.
	R.-P.-D. „Gertrud Woermann" (Dampfer der Woermann-Linie)	25. August.	
	R.-P.-D. „Prinzessin"	4. Septbr.	
	R.-P.-D. „Kronprinz"	15. Septbr.	
	R.-P.-D. „Feldmarschall"	25. Septbr.	
	R.-P.-D. „Admiral"	6. Oktbr.	

* Nur für Post und Passagiere. † Für Post, Passagiere und Ladung.
Direkter Durchverkehr von binnendeutschen Plätzen nach fast sämtlichen Anlaufhäfen.
Alle Güter müssen spätestens zwei Tage vor Abgang des Dampfers längsseite sein.
Näheres wegen Fracht und Passagiere: **Deutsche Ost-Afrika-Linie.** Afrikahaus, Gr. Reichenstr. 27.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft. **Hamburg-Amerika Linie** Süd-Amerika Dienst.
Regelmäßige Postdampfer nach
Süd-Amerika
(Aenderungen vorbehalten).

Nord-Brasil Linie.
Pará (Manáos mit Umladg. in Lissabon), Maranhaõ, Parnahyba (Tutoya) u. Ceará 21. Aug. P.-D. „Santa Catharina" (HSDG) 1] 4]
Para und Manaos 7. Sept. P.-D. „La Plata" (HAL) 2] 4] 11]

Mittel-Brasil Linie.
Bahia, Rio de Janeiro und Santos 18. Aug. P.-D. „Cap Roca" (HSDG) 4] 11]
Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos 24. Aug. P.-D. „Habsburg" (HAL) 1] 4] 11]
Bahia, Rio de Janeiro und Santos 1. Sept. Dopp.-Schr.-P.-D. „Corcovado" (HAL) 4] 11]
Pernambuco, Rio de Janeiro und Santos 7. Sept. P.-D. „Bahia" (HSDG) 1] 4]
Bahia, Rio de Janeiro und Santos 15. Sept. P.-D. „Cap Verde" (HSDG) 4] 11]
Pernambuco, Victoria, Rio de Janeiro u. Santos 21. Sept. P.-D. „San Nicolas" 1] 4]
Bahia, Rio de Janeiro und Santos 29. Sept. P.-D. „Ypiranga" (HAL) 2] 4] 11]

Süd-Brasil Linie.
Paranaguá, Saõ Francisco do Sul und Rio Grande do Sul 14. August P.-D. „Sieglinde" (HAL) 4]
Maceio, Desterro (Florianopolis) und Rio Grande do Sul 30. Aug. P.-D. „Guahyba" (HSDG)
Paranaguá, São Francisco do Sul, Itajahy und Rio Grande do Sul 15. Sept. P.-D. „Paranaguá" (HSDG) 4]

La Plata Linie.
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 14. August P.-D. „Santa Maria" (HSDG)
(Rio de Janeiro, Montevideo nur für Passag.) und Buenos Aires 19. Aug. Dopp.-Schr.-P.-D. „Cap Blanco" (HSDG) 6] 7] 3] ⊙]
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 25. Aug. P.-D. „Macedonia" (HAL)
Montevideo u. Rosario (ohne Umladung) 27. Aug. P.-D. „Entrerios" (HSDG) 1]
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 30. Aug. P.-D. „Asuncion" (HSDG)
(Rio de Janeiro nur für Passagiere), Montevideo und Buenos Aires 4. Sept. Dopp.-Schr.-P.-D. „Cap Ortegal" (HSDG) 6] 7] ⊙]
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 9. Sept. P.-D. „....." (HAL)
Montevideo und Bahia Blanca (ohne Umladung) 10. Sept. P.-D. „Santa Cruz" (HSDG) 1]
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 15. Sept. P.-D. „Santa Fé" (HSDG)

Ab ANTWERPEN:
Montevideo, Buenos Aires u. Rosario 2. Sept. P.-D. „Entrerios" (HSDG)
Montevideo, Buenos Aires und Bahia Blanca 16. Sept. P.-D. „Santa Cruz" (HSDG)

Die mit ⊙ bezeichneten **La Plata** Dampfer nehmen Ladung nach Patagonien mit Umladung in Buenos Aires vermittels Dampfer der H. S. D. G.

1] Antwerpen.	5] Havre und Leixoes.	9] Leixoes.
2] Boulogne s. m.	6] Boulogne, Southampton.	10] Rotterdam.
3] Vigo, Leixoes, Lissabon.	7] Coruna, Leixoes u. Lissabon.	11] Madeira.
4] Leixoes und Lissabon.	8] Vigo und Lissabon.	12] Teneriffe.

Annahme für Stückgüter am Ausfuhrschuppen (Magdeburger Hafen).
Nähere Auskunft ertheilen beide Gesellschaften, sowie wegen Fracht die Schiffsmakler:
ausgehend: **Aug. Bolten, Wm. Miller's Nf.,** für **Nord-, Mittel-Brasilien, La Plata.**
„ **Paul Günther** für **Süd-Brasilien.**
einkommend: **A. C. de Freitas & Co.** für **alle Linien.**
wegen Passage: **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiff.-Gesellschaft,** Passage-Abteilung.
„ „ **Hamburg-Amerika Linie,** Abt. Personenverkehr.

Deutsche La-Plata Konferenz-Linien.
Direkt nach
Montevideo und Buenos Aires
und eventuell anderen Häfen
4. September ab Hamburg: Syndikats-Dampfer **„Elbe".**

Dieser Dampfer ladet Güter **zu bedeutend ermässigten Raten,** jedoch **nur** nach **vorherigem** Engagement und sind die Uebernahmescheine behufs Abstempelung bei mir einzureichen
Güterannahme am Ausfuhrschuppen sowie an Bord.
Nähere Auskunft erteilt **August Bolten, Wm. Miller's Nachf.**

Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft.

Linie 1. Alle 4 Wochen.

	von Hamburg	von Rotterdam	von Antwerpen	
Abfahrt Nr. 9. D. „Hagen"	21./8.	23./8.	28./8.	nach Kapstadt, Algoa Bay, Melbourne, Sydney und Brisbane.
Abfahrt Nr. 10. D. „Hanau"	18./9.	20./9.	25./9.	

Linie 2. Alle 4 Wochen.

	von Hamburg	von Rotterdam	von Antwerpen	
*) Abfahrt Nr. 29. D. „Osnabrück"	28./8.	30./8.	4./9.	nach East London, Fremantle, Port Adelaide, Batavia, Samarang, Soerabaya und Tjilatjap.
Abfahrt Nr. 30. D. „Plauen"	25./9.	27./9.	2./10	

*) läuft **Mossel Bay** an.

Linie 3. Alle 4 Wochen.

	von Hamburg	von Antwerpen	von Lissabon	
**) Abfahrt Nr. 49. D. „Neumünster"	4./9.	10./9.	14./9.	nach Kapstadt, Algoa Bay, Melbourne, Sydney, Townsville, Makassar, Soerabaya, Samarang, Batavia, Padang.
Abfahrt Nr. 50. D. „Itzehoe"	2./10.	8./10.	12./10.	

) läuft **Newcastle N. S. W. an.

Linie 4. (Skandinavien-Australien)
Abfahrt Nr. 66 D. „Annaberg" ladebereit in Fredriksstad ca. 16. August } nach **Fremantle, Melbourne, Sydney.**
Abfahrt Nr. 67 D. „Magdeburg" ladebereit in Gothenburg ca. 15. Sept. „ Fredriksstad „ 22. Sept. } nach **Port Adelaide, Melbourne, Sydney.**

Aenderungen vorbehalten.
Schluss der Güterannahme längsseite mittags 12 Uhr am Tage vor dem Abfahrtsdatum der Schiffe.
Regelmässige ununterbrochene Güterannahme für **Maassgut,** frei von Lagermiete, findet am **Sammelschuppen** statt.
Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen entgegen:
Knöhr & Burchard Nfl.
Makler für die eingehenden Schiffe: **Rob. M. Sloman jr.**

Westküste Amerika.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „KOSMOS". Hamburg-Amerika Linie.

Deutsche Post-Dampfschiffahrt.

Von **Hamburg** über **Antwerpen** nach **Punta Arenas, Corral, Coronel, Talcahuano, Valparaiso, Coquimbo, Caldera, Taltal, Antofagasta, Iquique** und **Arica:**
Am **14. August** Dampfschiff **„Edfu",** Kapt. **Reimer.**
Ladet am Hansa-Kai.

Von **Hamburg** über **Genua, Barcelona** und **Cadiz** nach **Guayaquil, San Juan del Sur, Corinto, La Union, La Libertad, Acajutla, San José de Guatemala, Champerico, Ocos, Salina Cruz** und **San Francisco:**
Am **14. August** Dampfschiff **„Mera",** Kapt. **Jürgensen.**
Ladet am Hansa-Kai.

Von **Hamburg** über **Antwerpen** nach **Chile** und **Peru:**
Am **28. August** Dampfschiff **„Rhodopis",** Kapt. **Jansen.**
Güterannahme für Peru am Schuppen 49.

Näheres wegen Fracht und Passage etc. nach **Chile, Peru, Ecuador** und **Columbien** bei **Knöhr & Burchard Nfl.**
„ **Central-Amerika, Mexico, San Francisco, Tacoma** und **Seattle** bei **A. Kirsten.**
Makler der einkommenden Dampfer der Kosmos-Ges. **A. Kirsten.**
„ „ „ „ H.-A. L. **F. W. Dahlström.**

Regelmässige Dampfschiffsverbindung **Glückstadt—Wischhafen.**
V. **Glückstadt:** Morg. 7^{30}, 11^{30}, nm. 5^{30}.
V. **Wischhafen:** Morg. 8^{15}, nm. 2^{15}, $7.^{40}$
Geldschranktransport Heinr. Wachtmann & Co.

Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung
11. Jahrg. **Einziges, wirksam. Organ in Deutsch-Südwestafrika u. zur Insertion sehr zu empfehlen.** **11. Jahrg.**
Man verlange Probenummern
Vertreter für Deutschland: **H. Winterfeld, Charlottenburg,** Hardenbergstr. 19.
Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich Mk. 6,— durch jede Postanstalt; bei direktem Bezuge durch die Expedition Mk. 9,—.

Lauenburger Dampfschiffe
B&B BURMESTER & BASEDOW.
Abfahrt Stadtdeich.
Auf nach Vierlanden!

Berühmte Garten-Kultur!
Hamburg-Ochsenwärder: 7, †9, 11, 2, 3, †5^{15}, *6^{30}, 8^{15}, †12.
Ochsenwärder-Hamburg: 7^{15}, 8^{14}, 9^{15}, *12^{15}, 3^{15}, ●6^{45}, *8^{30}, †9^{00}, †10^{15}.
Hamburg-Hoopte, Zollenspieker und Geesthacht: 7, S†8, †9, 11, 2, 3, †5^{15}, *6^{30}, 8^{15}, †12.
Zollenspieker-Hoopte-Hamburg: 6^{27}, 7^{16}, 8^{27}, *11^{27}, 2^{27}, ●5^{57}, *7^{13}, †8^{24}, S†8^{49}, †9^{27}.
Geesthacht-Hamburg: 5^{29}, 6, 7^{30}, *10^{30}, 1^{30}, ●5, *6^{15}, †7^{29}, S†7^{49}, †8^{19}.
Auf nach Tesperhude!

Herrliche Buchenwaldungen!
Hamburg-Tesperhude-Lauenburg: 7, S†8, †9, 1st, *3, †5^{15}, *6^{45}, †12.
Lauenburg-Hamburg: 6^{30}, *9^{00}, 12^{30}, ●4, *5^{45}, †6^{22}, S†7^{22}.
Hamburg-Dömitz: Täglich, mit Ausnahme Sonnabends, vorm. 7 Uhr.
Dömitz-Hamburg: Täglich, mit Ausnahme Sonntags, vorm. 7^{30} Uhr.
Hamburg-Gorleben: Jeden Dienstag und Freitag vorm. 7 Uhr.
Gorleben-Hamburg: Jeden Mittwoch und Sonnabend vorm. 6^{30} Uhr.
*Nur Werktags. †Nur Sonn- u. Festtags. ● Nur Sonnabends und Sonntags. S† Sonntags-Schnellfahrt.

Nach Tatenberg, Moorfleth (v. Have), Ochsenwärder, Reitbrook, Allermöhe, Neuengamme, Bergedorfer Schleuse, Curslack fährt Dampfer „Maiblume"
von Hamburg-Messberg: Sonntags vm. 11, nm. 3^{30} u. 9^{30} Uhr, Werktags vm. 11, nm. 8^{30} Uhr.
nach Hamburg-Messberg: von Bergedorfer Schleuse: Sonntags vm. 6^{40}, nm. 1^{15} u. 7^{10} Uhr, Werktags vm. 6^{40}, nm. 6^{10} Uhr.
von Moorfleth (v. Have): Sonntags vm. 8^{00}, nm. 2^{30} u. 8^{30} Uhr, Werktags vm. 8^{00}, nm. 7^{30} Uhr.
Beförderung von Frachtgütern schnell und billig.

Great Central Railway.
Hamburg-Grimsby
täglich (ausser Sonntags)

D. „City of Leeds",	Donnerstag,	12. Aug.
D. „Lincoln",	Freitag,	13. Aug.
D. „Leicester",	Sonnabend,	14. Aug.
D. „City of Bradford",	Montag,	16. Aug.
D. „Lutterworth",	Dienstag,	17. Aug.
D. „Staveley",	Mittwoch,	18. Aug.

Löschen und laden am Sandthorquai Schuppen 1, 2 und 3.
Schluss der Güter-Annahme 8 Uhr abends. Abfahrt der Dampfer präcise 9 Uhr
H. C. Röver, Holzbrücke 9. I.

Verkauf des aus der Konkurs-Masse Gerson & Co., Neuerwall

übernommenen Lagers und anderer Waren.

ca. 450 Stück moderne Jacken-Kostüme aus Ia. Kammgarn, Diagonal, Homespun u. Cotteles; **Jacken auf Seide** (Miederröcke) früherer Preis bis ℳ 85.00 . . . . . jetzt ℳ **24.00** ℳ

Circa 250 Stück **Wollblusen,** früherer Preis bis 15,00, jede Bluse auf Futter, jetzt Serie I 3.75 ℳ, Serie II 5.75 ℳ

Ein Posten **weiße Stickereiblusen,** früherer Preis bis 18,00 jetzt 5.75 ℳ

Ca. 1000 **weiße Waschblusen,** früher. Preis bis 12,00, jetzt Serie I 1.25 ℳ, Serie II 2.50 ℳ, Serie III 3.75 ℳ

ca. 3500 Meter reinwollene Kleiderstoffe für Blusen und Kostüme zum Aussuchen, durchweg per Meter ..... Wert bis 3.75 **1.35** ℳ

Ferner: Ein Posten **Ia. Damentuch** schwarz und farbig **130 cm breit** ..... jetzt **2.95** ℳ, früherer Preis 5.75.

Ein Posten **Perl-Diagonal** schwarz und marine **130 cm breit**..... jetzt **2.50** ℳ, früherer Preis 4.50 (Herbst-Neuheit)

Ein Posten **weißer Diagonal Cheviot** ..... jetzt **2.75** ℳ **130 cm breit,** Wert 5.00

Ca. 4500 Meter **Seidenstoffe** moderne Blusen-Streifen, früherer Preis bis 6.50. Serie I 1.00 ℳ, Serie II 1.50 ℳ, Serie III 2.50 ℳ

ca. 2000 Meter Waschstoffe darunter Ein Posten **Mousseline imit., Zephirs etc.** jetzt Serie I 29 ₰, Serie II 48 ₰, früherer Preis bis 75 ₰.

Ein Posten **Ia. Woll-Mousseline,** aparte neueste Dessins, sonst. Preis bis 2 ℳ .....jetzt Serie I 75 ₰, Serie II 95 ₰

Ein Posten **Damen-Hemden** aus nur guten Stoffen, mit Spitzen, gestickten Passen und Stickereien jetzt 1.45 ℳ, 1.65 ℳ, 1.85 ℳ

Ein Posten weisse **Stickerei-Unterröcke** Wert bis 17 ℳ jetzt 10.50 ℳ, 7.25 ℳ, 3.00 ℳ

Ein Posten **lange Halbhandschuhe,** weiss Jacquard, jetzt Paar 50 ₰

lange Halbhandschuhe, weiss durchbr., jetzt Paar 25 ₰

Ein Posten aparter **Sammettaschen** mit eleg. Bordüre und Separation früherer Preis ℳ 3.75, jetzt 95 ₰

Ein Posten **Flor-Damen-Strümpfe** ganz u. ½ durchbrochen braun u. schwarz sonst 1.15 ℳ, jetzt Paar 68 ₰

Ein Posten **Ball-Untertaillen** Rücken und Vorderteil aus breiter Stickerei und Stickerei-Achsel, jetzt 1.00 ℳ

Ein Posten **Damen-Batt.-Taschentücher** echt Schweizer Stickerei jetzt Stück 25 ₰, 35 ₰, 50 ₰

Mastschrot für Schweine.

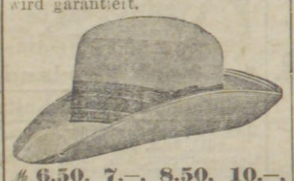
Für die zur Ernährung richtige Zusammensetzung, gleichmässige Beschaffenheit, Güte, Reinheit und Unverdorbenheit bürgt die ständige Kontrolle durch Herrn Professor Dr. C. Arnold, Vorstand des chem. Instituts der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Hannover, welcher unabhängig von der Fabrik ohne Wissen der Fabrikanten in den verschied. Orten Muster ziehen lässt und dem jeder Käufer auch selbst Muster zur Kontrolle zusenden kann.

Niederlage in Hamburg bei Herm. Schröder, Bohnenstr., Ecke Hopfenmarkt, Billh. Röhrendamm 115, Bebbeler Brückenstr. u. Getreidespeicher Steinhöft 12. F. D. Meyns, Bergedorf, F. A. Ihlenfeldt, Blankenese, L. Wiegels, Lokstedt.

3000000 Zigarren aller Preislagen zu verkaufen **noch zu billigsten alten Preisen Grimm 6.**

Deutscher Schaumwein **FANTER-GOLD** durch alle Weinhandlungen zum Markenpreis: 1 Fl. M. 3.80, ½ Fl. M. 2.15, ¼ Fl. M. 1.25 incl. Steuer. Wo nicht erhältlich, schreibe man an D. ESTER-FANTER-HOCHHEIM a. M.

C. Ortmann's Spezial-Hutlager **Gr. Burstah 47.** Der Rest von 1200 echte Äquador-Peru **Panama** für Damen und Herren in allen Preislagen und Façons, tadellose Ware, soll verkauft werden. Für Haltbarkeit wird garantiert.



ℳ 6.50, 7.—, 8.50, 10.—, 12.50, 15.—, 18.—, 25.— inkl. Garnierung. Weiche u. steife, farb. u. schwarze **Woll-Haarhüte u. Cylinder** für die Saison sind die Neuheiten in grosser Auswahl am Lager. Ferner empfehle meine Neuheiten in **Pelz,** wie **Marder, Nerz, Zobel, Skunks, Hermelin** etc.

∴ 300 Panamas ∴ unt. Preis, — räumungshalb. Mühlendamm 42, Hohenfelde.

Panamahüte zu stark herabgesetzten Preisen. Rostockerstr. 31, III. r.

Komplettter Hausstand ℳ 200, 255, 372, 481, 686, 970, „ 1120, 1356, 1989, 2460 etc. Garnituren ℳ 65, 80, 100, 125 bis 600, Taschendivan, 3teil., ℳ 58, 62, 65, 70 etc, Bettst. m. Federr. ℳ 23, 26, 28, 30, 36 etc, Wascht. m. Spieg. ℳ 16, 20, 24, 29, 32 etc, Kleiderschränke ℳ 24, 30, 34, 45 etc, Trumeau mit Unters. ℳ 34, 40, 45, 50, 60 etc, Fantasieschränke ℳ 32, 40, 50, 55, 60 etc, Dielengarderobe, Eiche, 18, 20, 22, 28, 36 etc, Buffets ℳ 115, 135, 150, 180, 225, 300 etc, Schreibtische ℳ 60, 70, 85, 100, 120 etc, Schlafzim. kompl. ℳ 118, 139, 180, 233 etc, Salons ℳ 260, 328, 375, 460 etc, Speisezimmer ℳ 206, 294, 370, 445 etc, Herrenzimmer ℳ 215, 285, 360, 490 etc. Ca. 100 komplette Muster-Zimmer, in den Etagen der Vorder- und Hinterhäuser ausgestellt. **H. Pedersen,** St. G., Lindenstrasse Nr. 65 und Nr. 52, 2 Läden, 2 Souterrains, 4 Etagen, = 4 grosse Schaufenster. =

Auch für Private! **Seidenstoffe** Detail-Verkauf zu Engros-Preis. Neuerwall 103, Hpt.

Vornehme Wohnungseinricht. Eich. rom. Herrenzimmer, Ledersofa, Lederklubsessel, eich. Speisezimmer, Wohnz., mahag. u. eich. Schlafz., Küche, Dieleng., Perserteppiche bill. zu verkaufen. Grindelallee 157, part., Zimmermann.

Harry Liebermann's **9 Kautschuk-Stempel 9** Gr. Bäckerstr. 9.

Gas- Kronen, kompl., v. 17 ℳ an, Leselampen v. 12 ℳ an, Speisezimmer-Kronen v. 45 ℳ an, Bronze-, Glas- u. Perllamp. v. 4½ ℳ an, für Steh- u. Hängelicht, gr. Auswahl, Kocher, 4loch, v. 8½ ℳ an, Glühkörper per Dtzd. v. 2 ℳ an, Prima Glascyl. per Dtzd. v. 90 ₰ an. G. Meilendorf, ABC-Straße 13.

Möbel Vollst. Hausstände: ℳ 188, 245, 385, 475, 664, 980, 1135, 1455, 1876, 2557, 3786 etc. Garnitur ℳ 68, 83, 103, 123, Tasch.-Divan, 3tl., 61, 65 etc. Bettst. m. Pedr. ℳ 26, 29, 31 etc. Wascht. m. Sp. ℳ 19, 23, 27 etc. Kleiderschr. ℳ 27, 33, 38 etc. Trum. m. Unters. 37, 43, 48 etc. Schlafz., kpl., ℳ 121, 142 etc. Salons ℳ 263, 331, 378 etc. Speisezim. ℳ 209, 297 etc. Herrenz. ℳ 218, 288, 353. **Wilken & Co.,** Schulterblatt 53, Hochpart., Alt. Steinweg 78/83, Hp.

Halbchaise auf Gummi, **Jagdwagen** mit abnehmbarem Verdeck, **Dogcart,** franz. Form, wegen Anschaffung eines Autos zu verkaufen. Näheres bei den Herren **Dittmer & Eckert,** Wagenfabrik, Speckstraße 82.

Buffets Ausziehtische Speisestühle Gebrüder Heisig Möbelfabrik Ellernthorsbrücke 7

Luis & Breymeier

Catharinenstrasse 40, I.

Import von Havana Zigarren. **Lager** von Hamburger Zigarren.

Am 15. August tritt die neue Wert-Steuer auf Zigarren in Kraft, die besonders importierte Havana-Zigarren in Zukunft ganz bedeutend verteuert.

Nach den jetzt bekannt gewordenen Bestimmungen sind die im Besitze von Konsumenten befindlichen Zigarren aller Art

frei von Nachverzollung.

Es liegt daher im Interesse unserer verehrten Abnehmer, ihren Bedarf noch möglichst ausreichend vor dem 15. August zu decken. Unser Lager in Havana-Import-Zigarren ist durch neue Zufuhren in den renommiertesten und feinsten Marken, wie

H. Upmann, Partagas, Por Larrañaga,
Henry Clay, Bock & Co., Estanillo (Flor del Fumar),
Cabañas, Eden etc.

wieder reichhaltig ausgestattet.

Silber warenfabrik Valentinskamp 46 Billigste Bezugsquelle **Hintze**

Diese Woche, von morgens 9 bis abends 8 Uhr, **direkt an Private** stelle ich zum sofortigen Verkauf **400 Teppiche** in allen Arten, Größen u. Qualitäten mit kleinen Farb- oder Webefehlern, wie z. B.: Größe ca. 130×200 cm 6.—, 7.50, 10.— bis 20 ℳ; Größe ca. 165×230 cm 9.50, 12.—, 14.50 bis 30 ℳ; Größe ca. 200×300 cm 12.—, 17.—, 22.50 bis 45 ℳ; Größe ca. 250×350 cm 19.50, 27.—, 35.— bis 60 ℳ. Ferner **Restbestände** in Tischdecken, Gardinen, Tüllbettdecken, Portieren zu enorm billigen Preisen. **Teppich-Juster** Ellernthorsbrücke 5, I. und II.

Schwedische Zündhölzer in großen Posten zu äußerst vorteilhaften Preisen cif Hamburg abzugeben. Offerten unter W. 193 an die Expedition des Hbg. Fremdenbl.

Färberei **Leopold Brandt** Chem. Reinigung und Wäscherei.

Brockensammlung. Jegl. alten Hausrat, Kleidungsstücke und Mobilien holt kostenlos ab und verwertet die Hamburger Arbeiter-Kolonie, Billh. Canalstr. 50, Fernspr. V, 663.

Pfandgeschäfte Raboisen 92 u. Amandastr. 48 Höchster Vorschuss Verkauf Uhren, Silb., Juwelen, sowie zurückgek. Pfänder aller Art.

Pfand-Geschäft Schmuckstraße 7 u. 9, St. Pauli. Begründet 1880.

Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei **Thomas Hedges, Hamburg, Eppendorferweg 2a.** Vertreter der **Wolfram-Lampen Akt.-Ges., Augsburg.**

Motorboot fast neu, ca. 7 m lang, mit 4zyl. Motor, 3 Flügel-Schrauben nebst vielen Zubehörteilen ist umständehalber äußerst billig abzugeben für ℳ 1900.— **Norddeutsche Motoren-Gesellschaft,** Hamburg, Rathausstrasse 2.

Stoewer-Auto, 4 Zyl., 6/12 PS., mit 4sitz. Doppel-Phaeton-Karosserie und Verdeck, Glasscheibe, Ia. Bereifung und komplett. Beleuchtung, billig zu verkaufen. W. A. M. Göttsch, Hoheluft-Chaussee 97, Generalvertreter der Firma Gebr. Stoewer, Stettin.

Unser **Pfandgeschäft** befindet sich **unverändert Hütten 93** Höchster Vorschuss auf Waren aller Art bei mässigen Zinsen. **A. M. Polack & Co.**

W. Honigbaum

Feine Schuhwaren

Hamburg, Grosser Burstah 10.

Mücken meiden Menschen die ihrem Waschwasser einige Tropfen Automors zusetzen.

Christophlack als Fußbodenanstrich bestens bewährt sofort trocknend und geruchlos von jedermann leicht anwendbar gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig. Paul Hedel, Speersort 4. Carl Beránek, Jfflandstraße 45. F. J. Berta, Gänsemarkt 44 a. G. M. Bochmann & Co., Landwehr 83. Bochmann & Raabe, Wandsb. Chauss. 3. Ed. Paul Fischer, Grindelallee 86. J. Hamel & Co., Fruchtallee 68. Adolph Hubel, Steindamm 89. E. Lübbers, Königstr 2 u. Gr. Bleichen 20. Rich. Zugehör, Adler-Drog., Wandsbecker Chaussee 266. Mumm & Frerichs, Hopfenmarkt 26 u. Banksstraße 4. Rud. Nagel, Kl. Schäferkamp 24. Piening & von Soden, Rosenstraße 50. Rohlfs & Majus, Niedernstraße 122. E. Schilling, Dammthor-Terrasse 10. C. Schröder, Osterstr. 93 und Eppendorferweg 67. Wilh. Siems, Tresckowstr. 1 u. Filiale Eppendorferweg 106. Heinrich Ritter, Alsterschwan-Drog., Langereihe 32. Julius Meister, Schwan-Drogerie, Hallerplatz 2 u. Klosterstern 5. H. Schreiber, Steindamm 30. In **Altona:** J. E. Tiedemann, Gr. Prinzenstraße 3. P. & Th. Blohm, Königstraße 194. In **Ahrensburg:** Hero Krüer, Apoth.-Bes. In **Bergedorf:** Rohlfs & Majus. In **Harburg:** Ad. Rieckhoff. In **Oldesloe:** Louis Osten.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme. Frau Marie Aldenrath, Heb., Eiffestr. 42, p.

Dam. f. frdl. diskr. Aufnahme. Heb. Graumann, Anckelmannstr. 115, I.

Dr. med. Laskers spezialärztl. Institut für **Haut- und Beinleiden** Hamburg, Holstenplatz 9, I. Sprechst. 9-12, 3-6, Sonnt. 9-12. Mittwoch keine Sprechstunde.

Dr. Schwegler, Spez. f. Haut- u. Geschlechtsleiden. Sprechst. tägl. 10½-2, Mittw. u. Sonnab. auch abds. 7-9. Sonnt. 11-12. Dammtorstr. 32.

Dr. med. Hope, Gr. Theaterstr. 37, Ecke Colonnaden, Sprechst. 8-10, 12-2, 6-8, Sonnt. 8-12. **Spezialarzt** für Haut-, Nerven- und **Geschlechtsleiden.**

Dr. Breilmann, Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Vm. 10-11, nm. 6-7½. Tel. A. II, 2054. St. Pauli, Sophienstr. 38, I., Ecke Eckernförderstr.

Geschlechtsleiden und Hautkrankheiten. (11—1, 5—8, Sonntags 11—1) = Wexstrasse 18. = Spezialarzt = **Dr. Gordon.**

Gewissenh. u. gründl. Spezialbehandl. (30 jähr. Erfahrg.) jämtl. Geschlechtskrankheit, Syphilis, selbstverschuldete Schwäche. Nur einmal zu zahlendes mäß. Honorar, daher Verschleppen der Behandlung ausgeschlossen. St. P., Seilerstr. 27, morgens 9—1, u. abends 7—9.

Heinr. Dun Admiralitätstr. 17, I. Etg. Spezialbehandlung sämtl. Geschlechtskrankh., frischer und veralt. Harnröhrenleiden, Schwächezustände, Nervenleiden, Folgen der Jugendsünden, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Unlust am Leben, Magen- und Darmleiden ohne Berufsstörung. Rasche Hilfe! 24jährige Praxis! Strengste Diskretion. Sprechzeit 11—2 u. 6—9. Sonntags 11—2 Uhr.

Frauenleiden behandelt Frau Dor. Wolf, Schulterblatt 92. I., Hamburg.

Frauenleiden jeder Art sowie Haut- u. Geschlechtsleiden Syphilis behandelt **H. Key,** Schulterblatt 98, I. Sprechz. 10-1 u. 5-8. Sonnt. 11-1 Uhr.

Frauenleiden behandelt gewissenh. Frau Messerschmidt, Schulterblatt 129, III.

Institut „Phönix" St. Georg, Langereihe 88, I. l. Frau M. Mittelhaus beseit. u. Gar. Damenbart durch Elektrolyse **Elektrische Spezial-Gesichts-Behandl.**

Kurzgefasst Behandlung findet Anwendung bei allen funktionellen Nervenleiden, krankhaften Gemüts- und Seelenzuständen. Besond. bei Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, nerv. Angst- und Schwächegefühl, Magen- und Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Bettnässen, Energielosigk., Unlust a. d. Arbeit, krankhaft. Erröten etc. **Hugo Wolff,** Hoheluftchaussee 21, I. Sprechzeit 10—1, 5—9. Sonnt. 12—2.

Nervöse Leiden funktion. Art, Gemütskrankh., Angst- u. Schwächegefühle, Schlaf- u. Appetitlosigk., Arbeitsunlust, Charakt.- u. Erziehungsfhl., Trunk- u. Rauchsucht, Zwangsvorstell., Stottern 2c. behandelt **Carl Weissleder,** Suggestioneur u. Magnetiseur, Hamburg, Hansaplatz 5, I. Auskunft frei. Sprechzeit 1—8 Uhr. Viele freiwillige Anerkennungen.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Frau Oehding, Gr. Burstah 8, IV. Fr. Röhl, Graskeller 8, III. r. Fr. Dora Hoja, Dammthorwall 117, I. Frau de Caro a. Ungarn Rostockerstraße 52, I., St. Georg. Fr. Wwe. Schilbach, Bohnenstr. 9, III., a. Gr. B. Frau Melis, Eiffestr. 51, I. l., Borgfelde. Fr. Wobbe, Rostockerstr. 36a, II. r. Paul Stoss Wwe., Pulverteich 3, I. Fr. Holle Niederstr. 69, III.

Tagesbericht.

Mittwoch, 11. August.

Hamburg.

Unsere Kunstgewerbeschule

versendet durch ihren Leiter Prof. Meyer den Jahresbericht für das Schuljahr 1908/09, der in Wort und Bild das Wachstum der Anstalt und das künstlerische Streben von Leiter, Lehrern und Schülern illustriert. Der Bericht geht zunächst auf die Aufnahme- und die allgemeinen Bestimmungen der Schule ein, weist auf ihre Aufgabe hin und erläutert im Anschluß hieran ihre Gliederung und die Pensen der zahlreichen Unterrichtsabteilungen, um sich schließlich zur Geschichte der Schule zu äußern. Dort heißt es:

Im Sommerhalbjahr 1908 stieg die Schülerzahl von 336 Schülern des Vorjahres auf 408 Schüler. Am Tagesunterricht beteiligten sich 149 Schüler und 45 Schülerinnen. Im Winterhalbjahr nahmen 646 Schüler gegen 569 Schüler im Vorjahre am Unterricht teil, und zwar am Tagesunterricht 246 Schüler und 71 Schülerinnen. Die Zahl der Tagesschüler hat sich in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt. Sie ist von 104 Tagesschülern auf 250 im Jahresdurchschnitt gestiegen. Eine Reihe von Anmeldungen konnte wegen Platzmangels in verschiedenen Abteilungen nicht berücksichtigt werden. Durch den höheren Schulbesuch erwuchsen besondere Schwierigkeiten in der Beschaffung von Unterrichtsräumen. Auf ein halbes Jahr konnten zwei Klassen im Volksschulgebäude am Borgesch Nr. 15 untergebracht werden. Sie mußten später in das Volksschulgebäude Hohestraße 31 verlegt werden. Die Schüler sind nunmehr auf vier verschiedene Gebäude verteilt.

Die Raumnot hat erneut zur Prüfung des Bauprogramms für einen den eigenartigen Zwecken der Anstalt entsprechenden Neubau geführt. Eine besondere Kommission, die sich aus den Herren Syndikus Dr. Buehl, Dr. Albrecht, Architekt Meerwein, H. O. Persiehl, Bauinspektor Erbe, Schulrat Prof. Dr. Thomae und dem Direktor der Anstalt zusammensetzte, unternahm eine Studienreise zur Besichtigung der Kunstgewerbeschule zu Berlin, der Hochschule für die bildenden Künste zu Charlottenburg, der Kunstgewerbeschule zu Dresden, der Werkstatt für Kunstschmiede an der Kunstgewerbeschule zu Elberfeld, der Tischlerwerkstätte und der Werkstatt für Lithographie an der Kunstgewerbeschule zu Barmen und schließlich der Tischlerschule der Stadt Berlin. Auf Grund des Gesehenen wurde das Programm für den Neubau in allen seinen Teilen festgestellt.

Eigenartig und bereits vorbildlich ist die Unterrichtsart in der Vorschule, die, wie folgt, gekennzeichnet wird. Das Zeichnen wurde zunächst ausgeschaltet. An seine Stelle trat ein werktätiges Schaffen aus der Vorstellung. Die Schüler sollten unabhängig von den Vielheiten der Natur, die sie beim Abzeichnen verwirren, nur wiedergeben, was sie in der Vorstellung besaßen. Sie sollten von vornherein zu einer geistigen Initiative und zu einer produktiven Tätigkeit angeregt werden. Grundsätzlich wurden keine Aufgaben gestellt, damit sie von Anfang an lernen, sich zu konzentrieren, sich selbst zu geben und nur das zu machen, was im Bereich ihrer Vorstellung liegt und ihrer Neigung entspricht. Die Freude am eigenen Schaffen sollte die Triebkraft für ihre Leistungen und Fortschritte sein. Vortrefflich bewährte sich das angewandte Material. Es wurden Silhouetten in farbigen Papieren aus der Vorstellung geschnitten.

Diese Arbeiten führten zum genauen Beobachten der Natur und zur Stärkung des Vorstellungsvermögens. Die Schüler erreichten überraschend schnell vollwertige Resultate, weil sie frei in ihrem inneren Schauen waren, weil sie durch ihre selbstschaffende Tätigkeit Vertrauen zu sich bekamen. Sie wären niemals im stande gewesen, die Vorgänge des Lebens, die sie großzügig und dekorativ mittels der farbigen Papiere wiedergaben, durch zeichnerische Darstellungen zu erreichen. Uebungen im Schneiden nach der Natur reihten diesen Arbeiten sich an. Nachdem den Schülern der Blick für das Wesentliche der Erscheinungen geschärft war, wurden sie veranlaßt, blühende Pflanzen mit dem Pinsel abzuschreiben und jede Aufzeichnung zu vermeiden. Erst später gingen sie den Einzelheiten nach und versuchten entweder mit dem Pinsel, der Feder oder dem Bleistift die charakteristischen Eigentümlichkeiten einer Blüte, eines Blattes, eines Stengelansatzes durch intimes Beobachten und Darstellen wiederzugeben.

Das ornamentale Empfinden wurde durch die Anwendung desselben Materials geweckt. Diese Uebungen führten später durch Anwendung der Schablone und des Druckstempels zur Herstellung von Buntpapieren und bedruckten Stoffen.

Im plastischen Gestalten, im Modellieren in Ton oder Plastelin zeigte sich, daß die Schüler im Material denken, daß sie instinktiv ihre knetbare Masse nur als Mittel zum Zweck behandeln. Holz und Metall, Wolle, Seide und Perlen wurden ihnen deshalb gegeben. Mit primitivem Werkzeug erreichten sie Wirkungen, wie sie die Arbeiten primitiver Völker zeigen, und wie wir sie in der Bauernkunst kennen. Schüler und Schülerinnen beteiligten sich am Schnitzen, Metalltreiben und Sticken; alle Arbeiten wurden ohne Vorzeichnung sofort im Material aus der Vorstellung ausgeführt. Eine ungemein große Lebendigkeit und Frische in den Arbeiten war das Ergebnis. Das Temperament eines jeden einzelnen war zum Ausdruck gekommen, es war nicht durch Entwürfe eingeengt, die nicht auszuführen waren. Der Sinn für das Material, für die Technik war geweckt und die Arbeit in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt worden.

Einen Hinweis verdient der Jahresbericht auch hinsichtlich seines künstlerisch vornehmen Gewandes. Ein reicher Bilderschmuck bringt Innendarstellungen der verschiedenen Lehr- und Versuchswerkstätten sowie eine Anzahl hohen künstlerischen Geist und zum Teil auch prächtigen Humor atmender, in alter Holzschnittmanier ausgeführter Zeichnungen der Schüler W. Titze, H. Mende und F. Behnke, die bereits in der Festzeitung des Bundesschießens veröffentlicht waren.

Hohe Schweinepreise.

Zu den vielen Preiserhöhungen, über die in diesen Tagen der neuen Steuern und hohen Getreidepreise geklagt wird, kommt als unerfreulicher Zuwachs auch noch eine recht empfindliche Steigerung der Preise von Schweinen. Daß sich alle diese Preissteigerungen gerade in einer so ungünstigen Zeit, wie der jetzigen anhäufen, ist für den Haushalt und die Ernährung der Bevölkerung eine schwere Kalamität. Man hat es gar nicht nötig, die Wirkungen der vielen Preiserhöhungen, die auf den Konsumenten einstürmen, zu übertreiben; es ist so schon schlimm genug, bei gleichbleibenden Einnahmen den wesentlich höheren Preisen gegenüberzustehen. Daß nun auch noch die Preise für Schweinefleisch eine neue Erhöhung erfahren sollen, ist bei der Wichtigkeit dieses Nahrungsmittels für die große Masse unserer Bevölkerung äußerst bedenklich, und man kann nur wünschen, daß das augenblickliche Preisniveau für Schweine nicht sehr lange aufrechterhalten bleibt. Denn die Preise sind gegenwärtig nicht nur wieder höher als in den letzten zwei Jahren, sondern selbst als 1906, in dem bekanntlich die Schweinepreise einen ausnahmsweise hohen Stand erreicht hatten. Ueberblickt man die Bewegung der Schweinepreise in 21 deutschen Städten während der letzten drei Jahre, so ergibt sich, daß Schweine, und zwar 100 Pfund Lebendgewicht, kosteten in Mark Ende Juli: 1906 von 55 bis 75; 1907 von 51 bis 72; 1908 von 40 bis 68; 1909 von 52 bis 77. Wir haben in der vorstehenden Zusammenstellung je den niedrigsten und den höchsten Preis von fleischigen Schweinen für Ende Juli eines jeden Jahres angegeben, wie er sich aus den Notierungen an den 21 deutschen Viehmärkten ergibt. Danach könnte es scheinen, als ob der niedrigste Preis 1909 noch tiefer stände als 1906. Ueberblickt man freilich die Bewegung der Preise an den einzelnen Märkten, so ergibt sich als Durchschnittsbild zweifellos schon eine durchgehende Verteuerung gegen 1906. Berlin notierte Ende Juli 1906 einen Preis von 66—67 Mk. 1907 ging er auf 59—60 zurück, und diese Höhe nahm er auch 1908 ein. Im laufenden Jahre steht der Preis aber wieder auf 69—72, also ganz merklich höher schon als 1906. In Danzig macht die Steigerung gegen 1908 allein schon 11—12 Mk. pro 100 Pfd. aus; dann Ende Juli 1908 wurden 40—42, 1909 aber 52—53 Mark gezahlt. In Hamburg ist vor allem die Verteuerung gegenüber dem Vorjahr wieder sehr empfindlich: die Julipreise waren 1908 mit 59—59,50 am niedrigsten; 1907 standen sie 64—64,50, 1906 67—67,50, 1909 dagegen 71—72,50. In den westdeutschen Städten stehen die Preise mit Ausnahme von Köln und Frankfurt a. Main durchweg höher als 1906. In Köln stehen sie noch niedriger, nämlich auf 69—71, gegen 73—74 im Jahre 1906. In Frankfurt a. M. aber stehen die Preise wenigstens noch nicht ausgesprochen über dem Niveau des Jahres 1906; die Notierungen sind im laufenden Jahre 73—75, für 1906 aber 74 Mk. München notiert Ende Juli laufenden Jahres 68—74 Mk. gegen 60 bis 70 Ende Juli 1906. In Nürnberg endlich steht das Niveau der Schweinepreise auch schon merklich über dem Stand vor drei Jahren: damals wurden 64—69 Mk. notiert, Ende Juli 1909 aber 69—71. Man sieht aus dieser Uebersicht der Preisbewegung ganz deutlich, daß im Durchschnitt die Schweinepreise gegenwärtig schon wesentlich über dem Niveau des Jahres 1906 stehen. Damit ist aber eine Verteuerung der Preise für Schweinefleisch in Sicht, die auf die Gestaltung des Konsums und vor allem auf die Ernährung der breiten Massen der Bevölkerung äußerst nachteilig zurückwirken muß.

A. C.

Kirchengemeinde Barmbek. Der Kirchenvorstand brachte in seiner gestrigen Sitzung auf den engeren Aufsatz zur Besetzung der fünften Pfarrstelle die Herren Hilfsprediger Möller, Hilfsprediger Bott und Pastor Damm, Blekendorf.

Abbruch von Gebäuden. Die Baupolizeibehörde macht bekannt, daß auf dem Baupolizeibureau der Abbruch eines Hinterhauses auf dem Emanuel Carl Georg Christian Freytag im Grundbuche von Neustadt Süd Band XVIII Blatt Nr. 885 zugeschriebenen Grundstücke Vorsetzen Nr. 39/40 angezeigt ist.

Neue Telegraphenbetriebsstelle. Am 12. August tritt bei der Posthilfsstelle in Lüdershausen eine Telegraphenbetriebsstelle mit Unfallmeldedienst und mit öffentlicher Fernsprechstelle in Wirksamkeit.

ab. **Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum** feiert heute der in dem Kreise seiner Bekannten sehr beliebte Wirt Herr Wilhelm Langpap, Gr. Bleichen 7. Da er gleichzeitig auch seine silberne Hochzeit und seinen Geburtstag feiert, war die Zahl der Glückwünsche besonders groß.

v. **Die Regulierung der Ritterstraße** wird in diesem Sommer ganz zu Ende geführt, nachdem vor zwei Jahren das Nordende zwischen Wandsbeckerchaussee und Hasselbrookstraße, und im vorigen Jahre das Südende bis zur Mittelstraße eine Asphaltbahn erhalten hat. Jetzt ist man dabei, den Rest der Ritterstraße zu regulieren, und zwar wird die Strecke von der Hasselbrookstraße bis unter dem Tunnel der Hamburg-Lübecker Eisenbahn mit Stampfasphalt belegt, während der Rest der Straße südlich von dem Bahnkörper der Hamburg-Lübecker Eisenbahn mit Holzpflaster versehen wird, das auf eine Zementunterlage gelegt wird. Auf dieser Strecke mußte man von der Anlage einer Stampfasphaltbahn absehen, weil die Straße hier eine ziemlich erhebliche Steigerung hat, deren Ueberwindung den Lastfuhrwerken auf einer Stampfasphaltbahn wegen deren Glätte Schwierigkeiten bereitet hätte.

Verband Hamburg der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Roten Kreuz. Lange vor Beginn der Festlichkeiten des 16. Deutschen Bundesschießens erhielt der Verband das Ersuchen, seine Mitglieder für den Sanitätsdienst mit zur Verfügung zu stellen, und diesem Wunsche wurde gern entsprochen. Die Mitglieder hatten sowohl bei dem Festzuge am 11. Juli in den Feststraßen wie auch auf dem Festplatz selbst mit tätig zu sein. Am Tage des Festzuges wurden von dem Verband acht Sanitätswachen besetzt, und zwar: 1) Lübeckerthor (Badeanstalt), 2) Schweinemarkt (Badeanstalt), 3) Alsterlust, 4) Rathaus, 5) Stadt-Theater, 6) Verbandslokal der Genossenschaft, Admiralitätstraße 57, 7) Feuerwache II, 8) Schwedische Kirche, Ditmar-Koelstraße. Die Wachen waren mit Verbandsmaterial, Lagerstätten, Tragen usw. versehen und von je zwei Chargierten und 6 bis 8 Mann, zusammen 71 Mann, besetzt. Wenn auch nur verhältnismäßig wenig Unglücksfälle vorkamen, so wurde doch die Hilfe der Mitglieder ziemlich häufig in Anspruch genommen. Einige Wachen hatten bis zu 30 Unglücksfälle, Ohnmachten, leichtere Verletzungen u.sw., zu verzeichnen. Bei dem Tribünenzusammenbruch an der Alster leisteten u. a. die Mannschaften der Wache Stadt-Theater die erste Hilfe. In allen Fällen wurde für eine sachgemäße Behandlung und den Transport des Verletzten ins Krankenhaus, zum Arzt oder in die Wohnung Sorge getragen. Auf dem Festplatz hatte der Verband abwechselnd mit der Kolonne vom Roten Kreuz Dienst. In der Vorwoche vom 4. bis 11. Juli waren zwei Wachen, am Haupteingang Millernthor und in der früheren Sanitätswache der Feuerwache 3, und in der Hauptwoche vom 11. bis 18. Juli eine dritte Wache auf dem Festplatz besetzt. Der Dienst dauerte in der Vorwoche von 2 bis 11 Uhr nachm., in der Hauptwoche von 11 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends, eingeteilt in zwei Partien zu je 1 Chargierten und ca. 4 Mann, im ganzen an jedem Tage 15 bis 20 Mann. Bei besonderen Veranstaltungen wurden diese Stationen noch verstärkt. Die Wachen wurden speziell an den Hauptfesttagen, z. B. am Abend des Fackelzuges, in starkem Maße in Anspruch genommen. Zahlreiche Ohnmachten, Quetschungen usw. kamen zur Behandlung; in mehreren Fällen mußte ein Krankenwagen requiriert werden. Außer am Festzugstage wurden auf dem Festplatze im ganzen von den Mitgliedern des Verbandes Hamburg 1149 Dienststunden geleistet.

f. **Die Militärische Kameradschaft von 1891 in Eilbek** hielt gestern abend in ihrem Vereinslokal bei dem Kameraden Johs. Eggers an der Wandsbeker Chaussee ihre Monatsversammlung ab. Am 29. August wird der Verein an der Sedanfeier des Hamburger Kriegerverbandes, womit die Fahnenweihe der ehemaligen Ostasiaten verbunden sein wird, teilnehmen, und am 2. September wird er eine eigene Sedanfeier in dem Etablissement des Kameraden Willert veranstalten. Mit großer Freude wurde die Mitteilung aufgenommen, daß am 13. d. Mts. auf dem Hamburger Schützenhofe an der Bramfelderstraße ein Wettschießen für die Mitglieder des Vereins stattfinden wird. Man wird mit dem Armee-Gewehr, Modell 1899, schießen. Es locken 15 von den Offizieren des Vereins gestiftete Preise und ein vom Verein gestifteter Ehrenpreis.

v. **Schwere Verletzungen** zog sich gestern nachmittag ein am Borstelmannsweg wohnender Fabrikarbeiter zu. Er war mit dabei beschäftigt, schwere Eisenteile auf einen Rollwagen zu laden. Hierbei glitt er aus und kam zu Fall, und ein schweres Stück fiel ihm auf den Unterleib. Er hatte augenscheinlich schwere Verletzungen davongetragen und wurde dem Krankenhause zugeführt.

f. **Wandsbek**, 11. August.

Großfeuer. In der Zimmerei- und dem Baugeschäfte von Max Harder an der Ecke der Hirsch- und der Dietrichstraße wurde gestern abend wenige Minuten nach 10 Uhr an zwei Stellen zugleich Feuer bemerkt, so daß man unzweifelhaft auf Brandstiftung schließen muß. In den bedeutenden Holzvorräten, die unter Holzdächern gelagert waren, fand das Feuer willkommene Nahrung, so daß es bald ein gewaltiges Flammenmeer bildete und sich auch auf die danebenliegende Tischlerei von H. J. Harder, dem Vater des Inhabers des Baugeschäfts, ausdehnte, und auch die Zuckerwarenfabrik von Sala in Gefahr setzte. Als wenige Minuten nach der Entdeckung des Feuers die freiwillige Feuerwehr an der Brandstelle erschien, mußte man einsehen, daß man die Tätigkeit auf den Schutz der gefährdeten Nachbarhäuser beschränken müsse. Auf telephonischen Hilferuf Wandsbeks rückte bald ein Zug der Hamburger Feuerwehr an, und Branddirektor Westphalen erschien mit mehreren Offizieren auf der Brandstelle. Inzwischen aber hatte die Wandsbeker Wehr, die unter der Leitung ihres Brandmeisters A. Böhme aus zehn Rohren Wasser gab, das Feuer in die Gewalt bekommen, so daß die Hamburger, ohne in Tätigkeit getreten zu sein, wieder abrücken konnten. Das Holzlager ist völlig vernichtet, die Tischlerei hat schweren Schaden gelitten, aber es ist dort gelungen, die fertigen Tischlerarbeiten, die für den Bau der zweiten evangelischen Kirche in Wandsbek bestimmt sind, zu retten. Den Hauptschaden trägt die Landesbrandkasse.

V **Aus Gr.-Hansdorf.** Zum Bahnbau Ahrensburg-Groß-Hansdorf-Schmalenbek. In der letzten Woche hielt der Groß-Hansdorfer Kommunalverein zwei Versammlungen ab, um zu der Frage Stellung zu nehmen, ob es der Gemeinde möglich sei, zu dem Bahnprojekt Ahrensburg-Groß-Hansdorf-Schmalenbek einen Zuschuß von 50 000 Mk. herzugeben. In der ersten Versammlung wurde eine fünfgliedrige Kommission eingesetzt, die die gesamte Steuereinnahme der Gemeinde prüfen sollte, um an der Hand dieses Materials weiterberaten zu können. In der letzten Versammlung erstattete diese Kommission ihren Bericht; sie beantragte: der Kommunalverein solle der Gemeindevertretung empfehlen, Grund- und Gebäudesteuer nicht wahlweise wie bisher, sondern beide nebeneinander zu erheben und die Grundsteuer von 30 Pfg. auf 1 Mk. pro Hektar und die Gebäudesteuer von 30 Pfg. auf 50 Pfg. der Versicherungssumme zu erhöhen. Außerdem wolle die Gemeindevertretung eine angemessene Wertzuwachssteuer beschließen, um mit diesen Beiträgen die durch die Bahn entstehenden Ausgaben bestreiten zu können. In der Debatte wies Herr Dr. Braband nach, daß die Wertzuwachssteuer der einzig richtige und gerechte Weg sei, um die durch den Bahnbau entstehenden Kosten aufbringen zu können. Mit großer Mehrheit wurden die Vorschläge der Kommission angenommen.

V **Aus Kl.-Borstel.** In der letzten Gemeindeversammlung wurden die Beiträge der Gemeinde-Krankenkasse von 1,20 Mk. auf 1,10 Mk. pro Mitglied ermäßigt. Zu den Kosten für Stellung des Erntewagens im Festzuge des 16. Deutschen Bundesschießens in Hamburg bewilligte die Gemeindeversammlung 30 Mk.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, das jährlich ca. 3000 Studierende zählt. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen usw. wirksam unterstützt. Das Wintersemester beginnt am 18. Oktober 1909, und es finden die Aufnahmen für den am 27. September beginnenden, unentgeltlichen Vorkursus von Anfang September an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anstalt verbundenen ca. 3000 Quadratmeter bebaute Grundfläche umfassenden Lehr-Fabrikwerkstätten finden Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher beschickten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida bezw. seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Plauen: die Ausstellungsmedaille der Stadt Plauen „für hervorragende Leistungen". Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig: die Königl. Staatsmedaille „für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen". Industrieausstellung Zwickau: die goldene Medaille „für hervorragende Leistungen". Internationale Weltausstellung Lüttich: den Prix d'honneur.

Eine wahre Erquickung bildet jetzt ein Besuch des Zirkus Busch, denn durch die wunderbaren Wasser-Effekte der Ausstattungs-Pantomime „Auswanderer" herrscht im Zirkusgebäude eine angenehme Kühle. Das zurzeit vorzügliche Programm, in dem Herr Alfred Ott als Schulreiter brilliert, Clown François als Kunstreiter den Gipfel der Komik erreicht, Herr Ernst Schumann seine Neudressuren, die Patty-Frank-Truppe, Tackas, Truzzi usw. usw. ihre Künste zeigen, übt eine gewaltige Anziehungskraft aus. Den Schluß der allabendlichen Vorstellung bildet „Auswanderer".

Durch Vermietung neuer Instrumente an Private hat die älteste Hamburger Pianohandlung von C. T. Wolters, Dammthorstraße Nr. 9, I., namentlich in den letzten Jahren schöne Erfolge erzielt. Es ist für Private eine große Annehmlichkeit, neue, erstklassige Flügel und Pianos vorläufig auf bestimmte Dauer mieten zu können, und dann zu bequemen Raten ohne Preisaufschlag zu erwerben. Einige 100 Instrumente hat die große Leihanstalt von C. T. Wolters in besseren Familien bereits ausstehen, und im Magazin, Dammthorstraße 9, I., befindet sich ein umfangreiches Lager in allen Holzarten für Verkaufs- und Vermietungszwecke. Als Neuheit hat die Firma C. T. Wolters die Strahlenklaviatur in Ibach-Pianos am Platze eingeführt.

Verein Deutscher Handelslehrer. Auf die am Sonnabend, 14. August, stattfindende Versammlung des Vereins Deutscher Handelslehrer, abends 9 Uhr im Restaurant Storm, Schauenburgerstraße 33, sei besonders hingewiesen.

Die schönsten Kleider können keinen Ersatz bieten für einen schlechten Teint, für eine mangelnde zarte Haut, daher scheue man die kleine Ausgabe von 50 Pfennig nicht und kaufe sich die vorzügliche Myrrholinseife. Ueberall erhältlich.

HOFFs Malz-Extrakt-Bier
für Blutarme, Schwächliche, Nervöse.
M. Hoff, Colonnaden 11.

Feuilleton.

Frau Grotsnut.

Eine heitere Geschichte aus der Sommerfrische.

Von R. Kaulitz-Niedeck.

(7. Fortsetzung.)

Die Freundin tat einige bissige Bemerkungen. Sie konnte ihre Wut nicht verbergen: wollte die steife Hamburgerin Eindruck schinden und sich als gelehrtes Weib aufspielen?

„Woher hast du ganz plötzlich diese Weisheit, meine Liebe? Wenn ich nicht irre, bist du erst vierundzwanzig Stunden hier und in dieser kurzen Zeit kannst du unmöglich die Psyche — dies Wort versetzte Klotilde in Verlegenheit — der Menschen studiert haben?"

Zum Glück kam der Ratlosen Erich Huber zu Hilfe. „Das Fräulein hat am vormittag vollauf Gelegenheit gehabt, die Charaktere der Gönsbacher Schönen ein wenig näher kennenzulernen. Uebrigens" — er verbeugte sich vor Klotilde — „haben Sie bei dem Automobil- und Gänserenkontre viel Schneid gezeigt. Ich habe Sie faktisch bewundert!"

„Aber es war ja eine Ente," lachte Klotilde. Sie fing an, den Vorgang zu schildern. Das boshafte Lachen der Freundin unterbrach sie.

„Die Gänse haben von jeher eine Rolle gespielt. Waren sie es nicht, die einstens das Kapitol retteten?"

In ihrem überlegenen Lächeln lag soviel Triumph, da sie gewahrte, daß die Freundin abermals verlegen wurde.

„Mein Kompliment, Fräulein. Sie waren gewiß alle Zeit eine gute Schülerin," schmeichelte Erich Huber. „Ich gestehe, die Gänseepisode mit dem Kapitol ist mir nicht ganz erinnerlich mehr. Doch, wie, meine Damen, finden Sie nicht, daß es plötzlich kühl geworden ist? Gehen wir zu Tale. In Gönsbach steigt Rauchgekräusel auf. Die Hausfrauen kochen die Abendsuppe."

Die drei schritten gleich darauf rüstig durch den Wald dem Dorfe zu. Fräulein Ursula war wieder versöhnt. Sie hatte ihren Arm um Klotildes Hüften geschlungen und sagte „liebe einzige Tilde" zu ihr. Dazwischen flog ein feuriger Blick zu ihrem Begleiter hinüber. Der junge schlanke Mann gefiel ihr. Auf den könnte das Seelengeflüster einer sehnsuchtsvollen Jungfrau auch gut passen.

Erich Huber hatte Klotilde gebeten, ihm von Hamburg zu erzählen. Er hoffe, im nächsten Jahre nach dort zu kommen.

„Hamburg ist eine See- und Handelsstadt," begann Klotilde, als stünde sie in der Schulbank. „Man sieht dort furchtbar viele große Schiffe, die nach Amerika, Asien und Australien fahren."

„Du schilderst wirklich furchtbar interessant," warf Ursula ein. Ihr Gesicht zeigte das boshafte Lachen wie vorhin. „Und so plastisch — finde ich, daß sich Herr Huber von der — See- und Handelsstadt ein getreues Bild entwerfen kann."

Es war kein Zweifel mehr, das junge Mädchen war neidisch auf die Freundin und setzte alles daran, diese zu ärgern.

Klotilde bemerkte es schließlich. Sie machte sich frei aus der Umschlingung.

„Was fällt dir man blos ein, mich immerfort zum Besten zu haben! Ich verbitte mir das!"

Sie wurde aufgebrachter, als die Andere mit hochmütiger Miene neben ihr herging. „Erst kommst du und bettelst um meine Freundschaft —"

„Betteln —?!" rief Ursula schneidend dazwischen und lachte wegwerfend. „Um solche Freundin bin ich nicht verlegen!"

„Bilde dir nur ja nicht zuviel ein, weil du ein paar alberne Gedichte machen kannst."

Da hatte sie aber die verwundbarste Stelle des dichtenden Mädchens getroffen. „Das kann ich aber, mein Fräulein. Ich bin eine deutsche Lyrikerin!" Voller Stolz rief sie es, und ihre Hände fuhren nach dem Gelock an den Schläfen, als säße dort schon der Dichterlorbeer.

Klotilde lachte: „Gott, muß das Gedicht von der flüsternden oder verliebten Jungfrau schön albern sein."

„Sie — Sie impertinente Person," zischte das bleiche Mädchen.

„Aber um Himmels willen, meine Damen," sagte Herr Huber zwischen Lachen und Verzweiflung. „Nur Ruhe, nicht gleich die Kontenance verlieren." Er trat zwischen die streitenden Mädchen.

„Und sie sind eine alberne Person," quittierte Klotilde.

„Und Sie —" Ursulo holte tief Atem — „Sie sind eine ganz ungebildete Pute!"

„Oho, mein Fräulein," rief Erich Huber, „lassen Sie sich nicht hinreißen. Keine Beleidigungen, wenn ich bitten darf."

Nun wandte sich Ursulos Zorn auch gegen den jungen Mann.

„Mischen Sie sich gefälligst nicht in anderer Leute Angelegenheiten."

„Herr Huber hat auch gehört, daß Sie eine Beleidigung ausgestoßen haben," Klotilde sprach schon mit weinerlicher Stimme.

„Das ist wahr," bestätigte der junge Mann.

„Steht Ihnen famos, sich als Ritter einer flennenden Dame aufzuwerfen."

„Allerdings, mein Fräulein, tue ich das, da ich sehe, daß Sie eine junge Dame herausgefordert haben."

„Ich gratuliere, Fräulein Grot—sch—nut, zu Ihrer neuen Eroberung."

Ein schrilles Lachen folgte. Die wütende Dame ließ ihren Zorn an Bäumen und Strauchwerk aus. Händeweise riß sie die Blätter ab und warf sie auf die Erde. Klotilde aber drückte das Taschentuch vors Gesicht und schluchzte.

„Ich halte es für meine Pflicht," begann Erich Huber gemessen, „einer Dame beizustehen, die der Situation nicht völlig gewachsen scheint."

„Wie galant von ihnen —!" spottete Ursula. „Das Fräulein versteht jedenfalls, sich einen Beschützer zu angeln."

Die weinende Klotilde hatte den Sinn in Hubers Worten nicht recht verstanden. Sie polterte mit einem Male los.

„Ich brauch' keinen Beschützer! Ich kann mich allein verteidigen."

Das verletzte den jungen Mann sichtlich. Er zuckte die Achseln.

„Da, haben Sie den Handschuh einer Dame," lachte die Dichterin schadenfroh.

Einige Damen kamen der erregten Gesellschaft entgegen. Mit Befremden schielten sie nach den erhitzten, aufgeregten Gesichtern.

„Man muß sich wirklich vor den Fremden schämen, sagte Ursula leise.

„Das finde ich auch," antwortete der junge Mann entrüstet. „Von zwei jungen Damen hätte ich das faktisch nicht erwartet."

„Fräulein Ursula hat angefangen, den ganzen Zank gemacht," schmollte Klotilde, „näch, Herr Huber, das haben Sie doch mit eins vorhin gesagt?"

Herr Huber war aber noch ein klein wenig verschnupft wegen Klotildes unhöflichen Betragens von vorhin.

„Ein klein bißchen schuld haben Sie auch. Sie hätten vielleicht schweigen müssen, als Sie merkten, daß Ihre Freundin nervös wurde."

„Nun reden Sie auf einmal wieder anders." Und die hochmütige Miene Ursulas nachahmend, erklärte sie ihm, er solle sich ihretwegen nicht aufregen.

„Das ist freilich deutlich genug," antwortete Huber. Und als ihm das andere Fräulein beinahe ins Gesicht gesprungen wäre, weil er es „nervös" genannt hatte, fing er an, die Situation höchst komisch zu finden. Er lachte ungeniert auf.

Ausgezogen war er am Nachmittag, um sich an der Natur zu erfreuen. Auf seinem Streifzug hatte er zwei junge Mädchen getroffen, er hatte mit ihnen geplaudert und ihre Bekanntschaft ganz reizend gefunden. Da mußte Neid oder Eifersucht, denn etwas anderes konnte es nicht sein, die Harmonie plötzlich stören. Die beiden Damen gerieten aneinander, sie zankten und beleidigten sich. Und er, der sich in bester Absicht eingemischt hatte, mußte am Ende wie der gescholtene Schulbub' abziehen. Eklige Kratzbürsten waren die Zwei. Für diese Gesellschaft bedankte er sich schönstens.

Die Sticheleien zwischen den jungen Mädchen hatten ihre Fortsetzung genommen. Darüber war man an einen Kreuzweg im Walde gekommen.

„Leider muß ich die Damen hier verlassen. Ich nehme den kürzesten Weg durchs Gestrüpp. Meine Hausmutter hat heute Ochsenaugen in der Pfanne. Da darf ich nicht säumen. Empfehle mich."

Er zog den Hut und sprang in den Wald hinein.

Von den jungen Mädchen schlug jedes einen andern Weg ein. Kurz vor dem Dorfe liefen beide Wege auf die Landstraße. Und Ursula und Klotilde standen sich unerwartet gegenüber. Sie lachten beide. Dann gingen sie einträglich nebeneinander, als hätte kein Wölkchen ihre Freundschaft je getrübt, dem Arnoldschen Gehöfte zu.

Achtes Kapitel.

Frau Grotsnut schildert ihrem Amandus die Erlebnisse in der Sommerfrische. Sie nimmt Reißaus vor einer harmlosen Kuh und lernt dabei einen reizenden jungen Mann kennen.

Noch bevor der Hahn auf dem Dunghaufen Lärm geschlagen hatte, war Frau Grotsnut aus ihren hohen dicken Federbetten geklettert. Sie hatte heute ein wichtiges Geschäft vor, daß darin bestand, dem lieben Ehegemahl einen Brief zu schreiben. Für Frau Grotsnut keine so leichte Aufgabe. Erstens waren ihre Finger in harter ehrlicher Arbeit etwas ungefügig geworden. Zweitens schwirrten die Erlebnisse der letzten Tage etwas kunterbunt durch ihren Kopf. Man wußte in der Tat nicht, wo anfangen und wie anfangen.

Nachdem die kratzende Feder bedächtig: „Lieber Amandus" aufs Papier gebracht hatte, wurde das Herz gleich durch die wichtigsten Dinge entlastet: Hier ist es ganz wundervoll, hier sind nur gebildete, vornehme Leute, da ist auch eine mit einem Tintenkopf, Amandus, die ist ein bißchen meschucke, das macht aber nichts, ich spreche ganz gern mit ihr, nur darfst du sie nicht dabei ansehen, siehst du sie an, wird sie fünsch, weil sie die Männer nicht leiden mag. Aber Blumen mag sie gern leiden, weil die auch lebendig sind. Ach, Amandus, in der Sommerfrische ist es zu hübsch, denke dir man blos den Schreck, wie wir losfuhren, bin ich aufs Schwein gefallen, das hat furchtbar geschrieen, ich aber auch. Und der Kutscher, der ist abgesprungen und hat mich wieder rausgeholt, denn ich war hinten in den Wagen gefallen, weil die alberne Deern, unsere Klotilde, die sich vielleicht im Taunus einen gebildeten Mann anschnackt und gestern hat sie einer schon mit 'nem Auto im Taunus spazieren gefahren, und mich hat sie auf'm Schwein einfach zappeln lassen. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie groß der Taunus ist, immer man Bäume und Berge, und wenn du meinst, er ist zu Ende, kommen wieder Bäume. Mir geht es sehr gut, das Essen ist auch gut, Klothilde geht es auch gut. Du mußt nun nicht denken, Amandus, daß ich das Schwein totgefallen habe, nein, das hab' ich nicht, ich bin ja man dick, aber dem Schwein hat das rein gar nichts gemacht. Hier ist auch eine furchtbar feine und Gebildete, die kann so fein essen und die klönt, als ob sie ein Professor wäre, so klug. Mir gefällt es hier sehr gut, man kriegt seine gute Butter, seine gute Vollmilch, seinen guten Schinken, seine frische Eier, und man denkt nur immerfort, daß es nirgend schöner sein kann wie auf der Welt. Was sagst du dazu, Amandus, hier ist eine Großmutter, die schnackt bei den Ziegen, die schnackt mit den Ziegen akkurat so wie ich und du miteinander schnacken."

Nach Erledigung dieser Wichtigkeiten gönnte sie sich eine kleine Ruhepause. Aufseufzend wie nach anstrengender Arbeit legte sie sich breit ins Fenster. Von neuem gingen ihr die Reize der Landschaft auf. Das kleine Vorgärtchen war in ein Sonnenmeer getaucht. Ueber die Dorfstraße fielen die Sonnenstrahlen, über das nahe Wiesenfeld und weiter bis über die Höhen so viel Sonne! Die Hamburgerin tat einen tiefen Atemzug. Könnte sie sich doch nur eine Handvoll davon mit nach Hamburg in ihr Heim nehmen!

Ein kleiner Trupp Chausseearbeiter zog am Hause vorüber.

„Geht's an die Arbeit — das ist recht!" rief sie den sonnenverbrannten Gesellen zu. Aber die schienen für die Kordialität der Frau kein Verständnis zu haben. In schwerem Schritten und mit gesenktem Kopfe gingen sie ihres Weges. Die Blechkannen, die sie an einem Riemen über der Schulter trugen, blitzten im Sonnenlicht. Frau Grotsnut verfolgte den Trupp mit den Augen, bis er hinter den Baumstämmen im Walde verschwunden war. Da bekam sie mit einem Male Sehnsucht, hinunter und in den Wald zu gehen. Doch erst sollte der Brief an ihren Amandus fertig werden.

„Ich will für heute man Schluß machen, Klotilde liegt noch und schläft, ich habe miteins Hunger gekriegt, tausend Grüße von Deiner lieben Frau. Vergeß man ja nich Sonntag eine reine Schürze umzutun, Donnerstag kannst Du sie umkehren, die Sonne scheint gerade ins Fenster und ich schließe denn."

Als auch die Adresse geschrieben war, fiel ihr ein, wo sie wohl ihren Brief loswerden könnte. Am Ende gab's hier keine Post —!

(Fortsetzung folgt.)

Handels-Nachrichten.

(Die letzten Handels-Nachrichten und Telegramme, sowie die offiziellen Kurse der Hamburger Effektenbörse und der Berliner Fondsbörse befinden sich in der Ersten Beilage.)

Reichsregierung und amerikanischer Zolltarif.

Die von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika am 30. April in Aussicht gestellte Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsabkommens vom 22. April—2. Mai 1907 ist jetzt am 7. August erfolgt. Dieses Abkommen wird danach mit Ablauf des 6. Februar 1910 außer Kraft treten. Bis dahin bleiben die Bestimmungen des Abkommens in Geltung. Insbesondere können während der Dauer des Abkommens von den dort ausgeführten Waren: Roher Weinstein und rohe Weinhefe, Spirituosen, Schaumwein, stille Weine und Kunstwerke, höhere als die in dem Abkommen vereinbarten Zollsätze nicht erhoben werden. Im übrigen sind die Zollsätze und die sonstigen Bestimmungen des neuen amerikanischen Zolltarifs in den Vereinigten Staaten bereits in Kraft getreten.

Die Reichsregierung steht jetzt vor der Aufgabe, der amerikanischen Zollrevision gegenüber die Interessen der deutschen Ausfuhr, besonders der von Textilerzeugnissen, zu vertreten. Ueber die Sachlage macht der Confectionair folgende Mitteilungen auf Grund ihm von erster und maßgebender Stelle zugegangenen Information:

In etwa zehn Tagen werden von der Botschaft in Washington die genauen Ziffern aller einzelnen Positionen des Tarifs eintreffen, und die Regierung wird dann in der Lage sein sofort vorzugehen, um eine möglichst eingehende Berücksichtigung der deutschen Handelsinteressen bei der amerikanischen Regierung durchzusetzen.

Es handelt sich vor allen Dingen darum, daß Deutschland die Minimalsätze des amerikanischen Tarifs zugebilligt erhält. Der Tarif enthält, wie bekannt, Minimal- und Generalsätze. Die ersteren gelten für uns ohne weiteres bis zum Ablauf des provisorischen Abkommens im Februar 1910. Danach kann Amerika, falls wir nicht inzwischen zu einer neuen Vereinbarung gelangen, die deutsche Einfuhr mit den um 25 % höheren Sätzen des Generaltarifs belegen. Das zu verhindern, ist jetzt das Hauptziel der deutschen Politik. Die dabei zu überwindenden Schwierigkeiten sind allerdings nicht gering. Man hat bei den Tarifberatungen ja gesehen, wie die Hochschutzzöllner die ganze Macht in Händen haben, und unter den Hochschutzzöllnern sind wieder die Textilindustriellen stark vertreten. Die Ergebnisse dieser Konstellation hat man in der ungünstigsten Behandlung der deutschen Textil-Industrie im Zolltarif vor sich.

Erfreulicherweise darf man sagen, daß die Aussichten, zu einem besseren Abkommen zu gelangen, wachsen.

Die von Deutschland nach Amerika eingeführten Waren werden durch die sofort in Kraft tretenden höheren Zölle ja auch sofort teurer, und die in den breiten Massen des amerikanischen Volkes dadurch hervorgerufene Mißstimmung wird natürlich zu immer größerer Stärke anwachsen. Es ist zu hoffen, daß der dadurch ausgeübte Druck auf die maßgebenden Stellen dazu beitragen wird, sie zum Entgegenkommen zu veranlassen. Außerdem haben wir bei der großen Einfuhr amerikanischer Waren nach Deutschland ja auch noch Mittel an der Hand, um auf die Amerikaner zu wirken.

Inzwischen muß die deutsche Industrie zu ihrem Teil dazu beitragen, daß die Amerikaner zum richtigen Verständnis der schweren Belastung, die der Tarif auch ihnen bringt, gelangen. Gleichzeitig muß die deutsche Industrie sich in ihrer Produktion und Kalkulation auf jeden Fall den veränderten Verhältnissen anzupassen beginnen, um ihre Stellung im amerikanischen Markt zu behaupten.

Situation am Getreidemarkt.

Mit dem besseren Wetter haben die Brotgetreide-Märkte die Spannung verloren, die zuletzt lediglich nur noch durch die Befürchtungen hinsichtlich unseres Ernteausfalles gehalten wurde. Mit der stetigeren Witterung ist auch das Zutrauen zu einer guten und reichlichen Ernte wiedergekehrt, namentlich die Besserung im Stande des

W e i z e n s

diente sofort dazu, die Inhaber ausländischer Sorten mehr zum Entgegenkommen zu veranlassen. So wurde am Dienstag Barusso mit 198 Mark erlassen, ohne Käufer zu finden, Austral notierte nur noch 208 Mk. Als erstes Anzeichen einer neuen Saison machte sich schwimmender nordamerikanischer roter Winterweizen bemerkbar, der zu 180 Mk. angeboten wurde, während man für August-Abladung 178 Mk. verlangte. Für Azima sind die Notierungen vorläufig ungefähr 189 Mk., Durum I ist zu 164 Mk. zu haben. Hauptausschlaggebend ist natürlich deutsches Gewächs, das ca. 225 Mk. für Oktober-März-Lieferung kostet, Käufer waren für die genannten Termine zu 220—225 Mk. im Markte.

R o g g e n

machte bei dem trockenen, dabei etwas windigem Wetter überall gute Fortschritte; mit dem Schnitt ist jetzt im großen Stile begonnen. Hält die jetzige Witterung an, so werden wir gute schwere Qualitäten bekommen. Sofort zu liefernde neue Ware erzielte etwas über 200 Mk., während Lieferung während des ganzen August zu 178 Mk. angeboten blieb; alte Ware wertet etwa 198—202 Mk.; für loko russische Provenienz hielten die Inhaber auf 140 Mk., während August-September-Verladung sich auf 133 Mk. ermäßigte. Von Futtergerste stieg loko

r u s s i s c h e   G e r s t e

auf 125—126 Mk. unverzollt, da die Zufuhren stockten. September-Dezember-Lieferung wurde bordfrei mit 116 Mk. bezahlt. Es scheint, daß das Inland diesem Termin mehr Beachtung schenkt, anderseits wurde das Angebot von Rußland etwas reichlicher. Von Loko-Partien kamen Marokko und indische Provenienz durch den Warenmangel etwas mehr zur Geltung. Der

M a i s m a r k t

verlor weiter an Aktivität; Laplata-August- und September-Verladung vereinzelt gehandelt, sonst schien das Interesse für den Artikel erloschen zu sein. Durch größere Preisabschläge trat Natal white flat wieder mehr hervor; seitens der Spekulation wurde nur Mixed beachtet. Besondere Nachrichten über die Anbaufläche in den Vereinigten Staaten wurden die Veranlassung zu einer recht schwankenden Tendenz. Nachdem die Preise sich bis auf 110½ Mk. gesenkt hatten, zeigten Wintermonate wieder etwas Aufflackern, so daß zweithändige Offerten sich bis auf 113 Mark befestigten. Kleinere Sorten blieben unbeachtet. Das schwere ersthändige Angebot afrikanischer Sorten hörte auf, nachdem die erzielten Preise sich soweit ermäßigt hatten, um den Einkauf im Ursprungslande unmöglich zu machen. Die afrikanischen Sorten scheinen daher den Tiefpunkt erreicht zu haben und erholten sich später in Uebereinstimmung mit den stetigen amerikanischen Börsen. Beim

H a f e r

löste das Anhalten der Zufuhren einen etwas lebhafter einsetzenden Bedarf für August-Lieferung aus. Das bessere Wetter hat die Befürchtungen wegen einer Mißernte beseitigt, und die Unternehmungslust ist daher nicht bedeutend. So kann der vorhandene Hafer langsam verbraucht werden, und die Preise bleiben für altes Material stetig und fest. Der Konsum hat bei den beschränkten Lagerräumen sich nicht stark mit Vorräten versehen können, und greift allmählich wieder ein. Am

F u t t e r m i t t e l m a r k t

gab Laplata-Weizenkleie mäßig nach, Pollards dagegen blieben unverändert fest, für Oelkuchen und Kraftfuttermittel kam eine bessere Tendenz auf, die zu teilweise höheren Preisen führte. Ein günstiges Zeichen für die Verbilligung der Lebensmittel ist das Nachlassen der

M e h l p r e i s e.

Seitens der zweiten Hand wurde Loko-Mehl in wenigen Tagen um 1¼ Mk. herabgesetzt, auch Oktober-Dezember gab 1½—1¾ Mk. an. Bei den günstigen Aussichten für unsere Weizenernte sowie den fortwährenden Abschlägen der ausländischen Börsen für September- und Dezember-Lieferung, wurde die Unternehmungslust vollständig unterbunden, und die Käufer verlegen sich natürlich vollständig auf das Abwarten.

Deutschland und die schwedische Erzausfuhr.

Die jüngsten Vorgänge in Schweden erwecken in unserer Industrie ernste Besorgnisse. Schweden produziert das Jahr über an Eisenerz ungefähr 8,4 Mill. Tonnen (1908 betrug diese Produktion sogar 8 654 270 Tonnen), wovon der größte Teil, nämlich 86 % auf die Grängersberg-Gesellschaft entfällt. Deutschland erhielt davon jährlich etwa 2 460 000 To. pro Jahr. Da wir aus Spanien etwa 3 840 000 To., aus Algier etwa 190 000 To., aus Britisch-Nord-Amerika etwa 90 000 To. das Jahr über an Eisenerzen beziehen, so würde Schweden hiernach den zweiten Rang in unserem Bezuge auf ausländischem Eisenerz einnehmen. Im deutschen Zollgebiet selbst — einschließlich Luxemburg — werden jährlich etwa 20 Mill. To. Eisenerze produziert. Gegenüber dieser großen inländischen Förderung, die hauptsächlich auf den Reichtum der Minettelager in Lothringen beruht, fällt die Einfuhr aus Schweden, soweit man Gesamt-Deutschland betrachtet, freilich nicht zu stark ins Gewicht. Aber das Stocken dieser Einfuhr oder gar ihr Aufhören würde sich für einzelne Gebiete der deutschen Hüttenindustrie sehr empfindlich fühlbar machen. So auf das niederrheinische und schlesische Gebiet, insbesondere aber die Hüttenindustrie, die sich an unseren Küsten entwickelt hat und vollständig auf den Bezug des Rohmaterials aus der Ferne angewiesen ist. Hier sind Verträge bis in das Jahr 1912, sogar bis 1915 hinein abgeschlossen.

Von den niederrheinisch-westfälischen Hüttenwerken haben die Dortmunder Union, die A.-G. Phönix zu Laar bei Ruhrort, das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund und der Hoerder Bergwerks- und Hüttenverein einen bis 1912 laufenden Erzlieferungsvertrag mit der Aktiebolaget Gellivare Mamfalt in Stockholm abgeschlossen, wonach die Werke jährlich 805 000 Tonnen Erz erhalten. Dieser Vertrag bietet den beteiligten deutschen Eisenwerken große Vorteile, weil der der Berechnung zugrunde gelegte Roheisenpreis so gestellt ist, daß er alle Konjunkturen aushalten kann. So hat der Erzpreis, den die Bestimmungen des Vertrages ergeben, bis 1905 13 Mk., 1906 14 Mk. nicht überstiegen, er beträgt jetzt 15 Mk., während der Marktpreis desselben Erzes jetzt auf 20—23 Mk. steht. Auch ein schwedischer Erzausfuhrzoll hätte an diesem Verhältnis nichts ändern können. Aehnliche Verträge haben bis zum Jahre 1917 die Gutehoffnungshütte, die Gewerkschaft Deutscher Kaiser, Schalke und die Rheinischen Stahlwerke abgeschlossen. Der Bezug des schwedischen Eisenerzes übersteigt eine Million Tonnen. Auch die schlesischen Hüttenindustriellen haben ähnliche Verträge mit schwedischen Werken abgeschlossen. Daß unsere Regierung die Wichtigkeit der Erzfrage erkennt, ist zweifellos, nur hat sie mehrfach bewiesen, daß sie es an praktischen Maßnahmen zur Erleichterung der Erzversorgung Deutschlands fehlen ließ. Außer Eisenerzen führt Schweden nach Deutschland u. a. auch Eisen und Eisenwaren im Betrage von etwa 7 Mill. Mk. pro Jahr aus. Es wurden darauf deutscherseits nur wenig Zugeständnisse gemacht; wo solche bestehen, sind sie im Interesse unserer Landwirtschaft vorgenommen worden, so z. B. auf Hufnägel, Milchentrahmungsmaschinen. Schließlich mögen noch Steine, Balken, Bretter aus der schwedischen Ausfuhr hervorgehoben werden, ebenso Bautischlerwaren.

Was unseren Export nach Schweden anbelangt, so beruht er in der Hauptsache in landwirtschaftlichen Artikeln, wie Getreide, Hülsenfrüchte und Mehl, die sich etwa auf 33¾ Mill. Kronen jährlich bewerten. Danach werden vorzugsweise geliefert: Textilwaren, Wolle, Kleider, Kleidungsstücke, Maschinen, Papier, Salze, Drogen, Kaffee und Kaffeesurrogate, Oele usw. Demnach dürfte der jetzige Ausstand in Schweden unsere Montanindustriellen am meisten berühren, und in ihrem Interesse dürfte es sehr zu wünschen sein, daß die Dinge sich bald zum besten wenden möchten.

Vom englischen Montanmarkt.

(Von unserm fachmännischen Mitarbeiter.)

London, 9. August.

Die Besserung in der Lage des englischen Eisen- und Stahlmarktes hat in der abgelaufenen Berichtsperiode angehalten und die Preise haben entsprechend zu profitieren vermocht. In Cleveland-Warrantscheinen haben die Haussiers zeitweise sehr günstig operiert, woran namentlich die Beilegung des Disputs in der Kohlenindustrie, der so lange eine bessere Stimmung nicht aufkommen lassen wollte, erheblich beitrug. Zu begrüßen wäre es, wenn auch das tatsächliche Geschäft ein genügendes Anwachsen zeigen würde, um die gebesserte Auffassung von der Lage durch greifbare Tatsachen zu rechtfertigen. Gewiß ist der Beschäftigungsgrad heute besser als noch vor vier Wochen, denn der Aufschwung in den Vereinigten Staaten konnte naturgemäß nicht ganz ohne Rückwirkung auf die Industrie in Großbritannien bleiben; aber trotz der unleugbaren Besserung, die namentlich das Schiffbaugewerbe infolge privater und staatlicher Orders aufzuweisen beginnt, ist der Beschäftigungsgrad immer noch nicht ein befriedigender zu nennen, und was die Preisavance verursacht, sind, genau betrachtet, wenig mehr als Hoffnungen, wenn man auch glaubt, daß deren Erfüllung, die schon so lange hat auf sich warten lassen, nunmehr endlich in greifbarere Nähe gerückt erscheint. Die Juli-Verschiffungen von Roheisen aus Middlesbrough stehen denjenigen des vorangegangenen Monats nur wenig nach, da der verzeichnete Rückgang hauptsächlich in den Ablieferungen des Inlandes hervortritt, während die Entnahmen seitens des Auslandes eine geringe Zunahme aufzuweisen haben. Für die gesamten sieben Monate stellen sich die Verschiffungsziffern aber so ungünstig, wie dies seit dem Jahre 1905 nicht mehr der Fall gewesen ist, in welchem Jahre vom 1. Januar bis 31. Juli 545 000 Tonnen zur Verschiffung gelangten. In der nämlichen Zeit des laufenden Jahres wurden allerdings 678 000 Tonnen auf dem Seewege versandt; dieses vergleicht sich aber mit 825 000 Tonnen, bezw. 1 082 000 Tonnen in den entsprechenden Zeiträumen von 1908 und 1907. Das ununterbrochene Einlaufen so außerordentlich günstiger Berichte aus den Vereinigten Staaten von Amerika ist zweifellos die Hauptursache des herrschenden Optimismus; soweit aber das Effektivgeschäft in Frage kommt, erscheinen die Verhältnisse der Eisen- und Stahlindustrie in Deutschland von ungleich größerer Bedeutung für Großbritannien als die Position in den Vereinigten Staaten. Letztere kommen nur unter ganz ausnahmsweisen Umständen in Betracht, während Deutschland, wenn das Geschäft dort nicht ganz daniederliegt, einer der wichtigsten und wertvollsten Abnehmer von Cleveland-Roheisen in Großbritannien ist. In den ersten sieben Monaten des Jahres 1907 z. B. bezogen Deutschland, Holland und Belgien insgesamt 326 000 Tonnen Cleveland-Eisen, in 1908 aber nur 235 000 Tonnen, welche Ziffer dieses Mal bis auf wenige 120 000 Tonnen zusammenschrumpfte. Die Vergleichsziffern der Vereinigten Staaten und Kanada für die angezogenen sieben Monate betrugen 1907 227 000 Tonnen, 1908 wenige 16 000 Tonnen, und dieses Jahr nur 39 000 Tonnen. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die normalen Bezüge der Vereinigten Staaten sich auf zur Stahlfabrikation geeignete besondere Eisensorten beschränken. Cleveland-Roheisen Nr. III wurde heute, nachdem die vorangegangene Woche ein so gut wie ununterbrochenes Ansteigen des Preises gebracht hat, für sofortige Lieferung mit 49 s 9½ d gehandelt. Einmonatsware dagegen bedingt 50 s ½ d, während für Ware zur Lieferung im Oktober 50 s 6 d angelegt werden muß.

Der Markt für Fertigeisen und Stahlprodukte ist, wie bereits eingangs erwähnt, noch immer nicht auf einem befriedigenden Stand angelangt. Die Preise sind jedoch bereits auf ein derart niedriges Niveau gesunken, daß ein weiterer Rückgang kaum mehr in Frage kommen kann. Die amtlichen Ausweise der Midland-Eisen- und Stahl-Lohnkommission (Midland Iron and Steel Wages Board) sind indes etwas ermutigenderer Natur, insofern sie, trotz der Reduktion des erzielten durchschnittlichen Verkaufspreises für Fertigeisen, eine Zunahme der fakturierten Tonnenzahl erkennen lassen. Die britische Admiralität hat in der abgelaufenen Woche Kontrakte zur Lieferung mehrerer tausend Tonnen Panzerplatten vergeben, eine Nachricht, die in Sheffield große Befriedigung erregte, da hier schon lange umfangreiche und kostspielige Maschinenanlagen beschäftigungslos waren. Die Schiffsbaumaterialerzeuger an der Tees beginnen bereits aufzuatmen, aber in anderen Teilen des Landes ist eine merkliche Besserung der Nachfrage für Rohmaterial für Schiffbauzwecke noch immer nicht recht wahrzunehmen. In Middlesbrough notieren stählerne Schiffsbleche nach wie vor 5 Lstrl. 15 s und stählerne Schiffswinkel 5.7.6 Lstrl. Einer ausgesprochen guten Beschäftigung erfreuen sich eigentlich nur Schienenwalzwerke. Für Stahlschienen wird in Middlesbrough, wie an der Westküste Englands und in Cardiff 5.7.6 Lstrl. bezahlt. Die galvanisierende Blech-Industrie von Wales hat unter dem Zusammenbruch der Preiskonvention und dem dadurch bedingten gesteigerten Wettbewerb schwer zu leiden. Weißbleche, Bessemer I. C. Cokes, werden in Südwales mit 11 s 10½ d bis 12 s notiert, während der Preis vor einem Jahr sich auf 12 s 3 d bis 12 s 4½ d stellte.

Auf dem Kohlenmarkt machte sich in der abgelaufenen Berichtswoche die durch die Abwesenheit einer großen Anzahl von Bergleuten, die jetzt ihren alljährlichen Urlaub nehmen, bedingte Knappheit in der Förderung bemerkbar. Infolgedessen behaupten die Preise trotz der Beilegung des Streiks ihren anormal hohen Stand. Es sind zwar noch mancherlei Schwierigkeiten, die durch die Einführung der achtstündigen Arbeitsschicht verursacht werden, zu überwinden, und auch hier und da sind Arbeiterdifferenzen noch auszugleichen; aber letztere sind nur lokaler Natur und betreffen Fragen untergeordneter Bedeutung. Praktisch ausschlaggebend dürften jedoch die von Produzenten angesammelten Vorräte sein, die im Hinblick auf die Möglichkeit eines Riesenstreiks aufgestapelt wurden, und man glaubt daher mit gutem Grund, daß, sobald auf den Kohlengruben Großbritanniens die Förderung wieder in vollem Gange ist, die Preise ein normaleres Gepräge annehmen werden. In Newcastle herrschte ebenfalls der Einfluß der Feiertage vor, und die Notierungen haben daher bis jetzt noch keine Anzeichen von Schwäche erkennen lassen. Für baldige Verschiffungen liegt mäßige Nachfrage vor, wogegen die Zufuhren, namentlich in bester Northumberland-Dampfkohle, nicht so reichlich sind. Tyne-Sorten Prima wie Sekunda, sind dagegen etwas leichter im Preise. Durham-Gaskohle steht zwar in guter Nachfrage, doch sind beste Qualitäten nicht voll behauptet, während Sekunda-Gaskohle fest bleibt. Auch für Südwales gilt das, mit Bezug auf den Norden Englands Gesagte. Als Mittwoch die Bergleute ihre Tätigkeit wieder aufnehmen sollten, fehlten viele, und die Preise sind infolge der verringerten Förderung noch immer fest, wenngleich man auch hier einer baldigen Aenderung in dieser Beziehung entgegensieht. Das schottische Kohlengewerbe liegt infolge der massenhaften Eindeckungen von Kohle, die in Entgegensehung des Streiks vorgenommen wurden, gegenwärtig außerordentlich ruhig, so daß in einzelnen Fällen sogar schon zu Preisreduktionen geschritten werden mußte. Die Verschiffungen stellen sich für die zu Ende gegangenen sieben Monate des laufenden Jahres nicht unbeträchtlich höher als vor 12 Monaten, so wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. fast 600 000 Tonnen mehr versandt als in dem nämlichen Zeitraum 1908.

Fusion von Versicherungs-Aktiengesellschaften.

Steht den Versicherten ein Rücktrittsrecht zu?

(Nachdruck verboten.)

Mk. Neuerdings wird wiederum eine Fusion einer Berliner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit einer hamburgischen Gesellschaft voraussichtlich vor sich gehen. Es wird alsdann das Vermögen der einen Aktiengesellschaft als Ganzes an die andere Aktiengesellschaft, gegen Gewährung von Aktien der übernehmenden Gesellschaft, übertragen. Derartige Fusionen sind, seitdem das Gesetz am 12. Mai 1901 in Kraft getreten ist, und das mit der Beaufsichtigung der Versicherungs-Gesellschaften betraute Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung in Berlin seine Tätigkeit aufgenommen hat, häufiger vorgekommen, besonders in der Lebensversicherung, aber auch in anderen Versicherungszweigen. Für das bei den fusionierten Gesellschaften versicherte Publikum entsteht dann die wichtige Frage, ob sie sich eine derartige Aenderung ruhig gefallen lassen müssen oder ob sie dann zum Rücktritte vom Versicherungs-Vertrage, der häufig auf mehrere Jahre abgeschlossen ist, das Recht haben. Das Reichsgericht hat hierzu ganz kürzlich Stellung genommen und das Rücktrittsrecht des versicherten Publikums — VII 32/08 — im allgemeinen verneint, wobei jedoch betont werden muß, daß das Reichsgericht nur die Fusion erörtert hat, nicht aber die davon wesentlich verschiedene Frage der einfachen Liquidation (Auflösung) einer Gesellschaft, die natürlich unter ganz anderen Gesichtspunkten zu betrachten ist.

Freilich liegt es in der Natur des Versicherungsgeschäftes, daß es vom Versicherten aufgelöst werden kann, wenn der Versicherer selbst unsicher wird. Ein Unsicherwerden des Versicherers kann nun aber keinesfalls daraus allein entnommen werden, daß die Rechtspersönlichkeit des Versicherers gewissermaßen in der übernehmenden Gesellschaft aufgeht. Vielmehr muß die Rechtslage der bei der aufgelösten Gesellschaft Versicherten hierdurch zunächst eigentlich notwendig verbessert werden. Denn einerseits ist das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft durch die übernehmende Gesellschaft getrennt zu verwalten, und bleibt bis zur Vereinigung der beiden Vermögen dem Zugriffe der Gläubiger der übernehmenden Gesellschaft entzogen. Anderseits können sich die bei der aufgelösten Gesellschaft Versicherten schon vor der Vereinigung der beiden Vermögen auch an das Vermögen der übernehmenden Gesellschaft halten. Es haften ihnen also dann zwei gesonderte Vermögensmassen, anstatt wie bisher nur eine dieser Massen. Erst wenn die übernehmende Gesellschaft zur Vereinigung des übernommenen mit ihrem eigenen Vermögen schreitet, kann eine Gefahr für die übernommenen Versicherten entstehen, weil nunmehr das übernommene Vermögen auch den Gläubigern der Uebernehmerin haftet. Nach §§ 306, 301 H. G. B. darf die Vereinigung der beiden Vermögen nur erfolgen, wenn den Gläubigern solcher Verbindlichkeiten, deren Berichtigung zurzeit nicht ausführbar ist, Sicherheit geleistet ist. Ob diese Vorschrift mit Rücksicht auf die Eigenart des Versicherungsgeschäftes auch bei der Fusion von Versicherungs-Aktiengesellschaften Anwendung findet, in welcher Weise gegebenen Falles die Sicherheit zu leisten ist, oder ob die Versicherten sich mit der nach Paragraph 14 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen erforderlichen Genehmigung der Fusion durch die Aufsichtsbehörden begnügen müssen, alle diese Fragen bedürfen in diesem Falle nicht der Erörterung.

Es verlangten die Versicherten mit ihren Berufungsanträgen zu 1 und 2 die Feststellung, daß ihre Versicherungsverträge mit der Aktiengesellschaft X. erloschen seien, und daß Verträge zwischen ihnen und der übernehmenden Aktiengesellschaft Z. überhaupt nicht bestanden hätten. Sie stellten sich demnach in erster Linie auf den Standpunkt, ihre Verträge mit der X.-Gesellschaft seien durch deren Fusion mit der Z.-Gesellschaft von selbst und ohne weiteres erloschen, und nicht auf die Z.-Gesellschaft übergegangen. Mit Recht wird, so führte das Reichsgericht aus, dieser Standpunkt von den Vorinstanzen für unhaltbar erklärt. Der rechtliche Vorgang bei der Fusion zweier Aktiengesellschaften mit sofortiger Verschmelzung ist im wesentlichen derselbe wie bei der Beerbung einer natürlichen Person. Es findet nicht die Uebertragung einzelner Rechte und die Uebernahme von einzelnen Schulden statt; sondern die übernommene Gesellschaft wird behandelt wie eine verstorbene und beerbte Person; es findet eine Gesamtrechtsnachfolge in ihr Vermögen statt. In die laufenden gegenseitigen Verträge der aufgelösten Gesellschaft tritt die übernehmende Gesellschaft als Vertragspartei ein. Es hängt deshalb der Uebergang der Verbindlichkeiten aus solchen Verträgen auf die übernehmende Gesellschaft nicht von der Zustimmung des anderen Vertragsteils ab. Einen neuen Schuldner erhält der letztere nur in dem Sinne, in dem auch die Gläubiger eines Verstorbenen in der Person des Erben einen neuen Schuldner erhalten. Auch gegen die möglichen Gefahren der Gesamtrechtsnachfolge bei der Fusion sind die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft in ähnlicher Weise geschützt wie die Gläubiger eines Nachlasses. Wie letztere verlangen können, daß der Nachlaß zunächst im Wege der Nachlaßverwaltung zu ihrer Befriedigung verwandt wird, so trifft der Paragraph 306 B. G. B. Vorsorge für die Befriedigung oder Sicherstellung der Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft. Nur wenn solche Rechtsverhältnisse in Frage stehen, die ihrer Natur nach oder kraft positiver Vorschrift (vergl. z. B. die Paragraphen 613, 664 B. G. B.) nicht auf den Erben übergehen, muß auch bei der Fusion ihre Beendigung als Folge der Fusion eintreten. Um solche Verhältnisse aber handelt es sich bei Versicherungsverträgen nicht, da sich hier die Leistungspflicht beider Teile in Geldzahlungen erschöpft.

Die Meinung, daß die Verträge mit der Fusion von selbst erloschen seien, ist demnach abzulehnen. Auf demselben Standpunkte steht rechtsgrundsätzlich auch das Urteil des erkennenden Senats vom 28. Januar 1905 (R. G. Z. 60, 56). Es fragt sich sodann nur noch, ob etwa die Tatsache der Fusion den bei der aufgelösten Gesellschaft Versicherten einen genügenden Grund zum Rücktritt vom Vertrage gewährt. Allgemein und rechtsgrundsätzlich kann diese Frage nicht bejaht werden. Daß aber, abgesehen von der gesetzlichen Pflicht zur Sicherheitsleistung, (Paragraphen 306, 301 H. G. B.), in den Vermögensverhältnissen der Gesellschaft Z., betreffe es ihr eigenes Vermögen oder das von der X.-Gesellschaft übernommene, irgend eine Verschlechterung eingetreten sei, die den Rücktritt der Beklagten vom Vertrage zu rechtfertigen geeignet wäre, dafür ist nicht das mindeste beigebracht. Die Ausführungen der Revision über die Rolle, die dem Vertrauensmomente im Versicherungsgeschäfte zukomme, sind unerheblich. Vor dem Abschlusse eines Vertrages mag jedermann sich unter den zum Abschlusse bereiten Konkurrenten den ihm passenden aussuchen. Ist aber der Vertrag einmal mit einer bestimmten Person geschlossen, dann kann beim Tode derselben die Vertragserfüllung dem Erben gegenüber nicht mit der Begründung abgelehnt werden, man habe zu dem Erben kein Vertrauen und würde mit ihm seinerzeit den Vertrag nicht geschlossen haben. Vielmehr ist der Rücktritt, nach der Entscheidung des Reichsgerichts, nur zulässig, wenn ein besonderer, ihn rechtfertigender Grund vorliegt. Das gleiche muß auch bei der Gesamtrechtsnachfolge auf Grund einer Fusion gelten. Die Versicherten sind also an ihre Versicherungsverträge gebunden und bei der übernehmenden Gesellschaft versichert.

Börse, Banken und Finanzen.

K. K. priv. Oesterreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrates war der Bericht über die Geschäftsergebnisse für das erste Semester 1909 vorgelegt, demzufolge sich das Bruttoerträgnis auf 14 051 515 Kr. (gegen 12 985 515 Kronen im ersten Semester 1908) stellt.

Hiervon entfallen auf:	1909 Kronen	1908 Kronen
Gewinne an Effekten, Konsortialgeschäften u. Kommanditen	1 698 727	1 250 998
Zinsen	7 554 773	8 162 069
Provisionen (inkl. Gewinn an Waren)	2 880 302	2 389 185
Devisen	302 909	364 473
Realitätenerträgnisse	113 732	131 338
Nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen	10 519	11 581
Unerhobene Dividenden	1 120	1 316
Gewinnvortrag	1 489 433	674 555
Nach Abzug von	5 188 742	5 042 745
Für Spesen und Abschreibungen usw. verbleibt ein Reingewinn von	8 862 773	7 942 770

Die Ergebnisse der Gemeinschaftsgeschäfte sind, insoweit letztere am 30. Juni vollständig abgerechnet waren, berücksichtigt. Abgerechnet wurden die Syndikate für die ungarische Kronenrente von 1908 sowie für die österreichischen und ungarischen Schatzscheine; der Gewinn aus den Schatzscheinen beträgt rund eine halbe Million. Von der österreichischen Kronenrente sind 30, von der Wiener Stadtanleihe 25 Millionen und von der letzten übernommenen ungarischen Kronenrente der größte Teil unverkauft. Der Zinsfuß war durchschnittlich 0,9 % niedriger als 1908; ein Teil des Zinsenausfalles wurde durch das Konditionen-Kartell der Banken wettgemacht. Ueber die Unternehmungen, an denen die Oesterreichische Kreditanstalt beteiligt ist, wird berichtet: Der Aktiengesellschaft für Naphtha-Industrie geht es besser, da der neuerbohrte Schacht seit Monaten 50 Zisternen täglich liefert und die Rohölpreise gestiegen sind; eine Dividende ist noch nicht zu erwarten. Der Geschäftsgang bei der Fiumaner Mineralöl-Raffinerie ist schlecht, desgleichen bei der Maschinenfabrik Tanner, der Webstuhlfabrik Hohlbaum und der Brünner Lederfabrik. Unbefriedigend ist der Geschäftsgang bei der Guntramsdorfer Druckfabrik und der Königinhofer Kattunfabrik. In der Webstoffindustrie sind Anzeichen einer leisen Besserung bemerkbar. Mit Verlust schlossen die Austro-Orientalische Handelsgesellschaft und die Ausfuhrfirma Schweiger & Co. ab; bei beiden Unternehmungen ist zurzeit der Geschäftsgang besser.

Ueber die Aussichten der Kreditanstalt im zweiten Halbjahr wird dem B. T. aus Wien telegraphiert, daß das zweite Semester des Vorjahres durch die äußere Politik und die Notwendigkeit großer Abschreibungen auf die Effektenbestände im Ertrag sehr beeinträchtigt worden ist. Es ist daher diesmal im zweiten Halbjahre mindestens ein dem Vorjahre gleicher Gewinn zu erwarten. Nachdem im Vorjahre ein rund 2 Kr. pro Aktie entsprechender Betrag dem Gewinnvortrag zugeführt worden war, kann diesmal, wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, sicher mit der Vorjahrsdividende gerechnet werden. Aber auch eine Dividendenerhöhung um 2 Kr. liegt nicht außer dem Bereich der Wahrscheinlichkeit.

Argentinische Provinzialanleihe. Aus Paris wird der Frkf. Ztg. gemeldet: Die Bankhäuser Bonard & Jarislowsky, Louis Dreyfus & Cie. und der Banco Espanol del Rio Plata übernahmen 25 Mill. Franken 5 %iger Anleihe der argentinischen Provinz Tucuman, die durch die Abgabe von 10 Piaster auf die Tonne Zucker sichergestellt ist.

Hypothekenverkehr.

Zur Umsatzsteuer. Der Erwerber eines Grundstücks hat nach Abschluß des Kaufvertrages und nach erfolgter Besitzübertragung, aber vor der Auflassung und grundbuchlichen Eintragung auf dem Grundstück ein Gebäude errichtet. Deshalb ist eine Umsatzsteuer nicht nur nach der für das Grundstück gezahlten Kaufsumme, sondern auch nach dem Wert des auf ihm errichteten Hauses gefordert worden. Auf die hiergegen nach fruchtlosem Einspruch erhobene Klage ermäßigte der Bezirksausschuß die Steuer um den dem Werte des Hauses entsprechenden Betrag. Diese Entscheidung hat der siebte Senat des Oberverwaltungsgerichts mit folgender Begründung bestätigt: Für die Bemessung der Umsatzsteuer ist entscheidend, was nach dem Inhalt der des freiwilligen Veräußerung zugrunde liegenden Rechtsgeschäfts seitens des Veräußerers dem Erwerber zu leisten ist. Mit dieser Auffassung steht nicht in Widerspruch die Bestimmung der Steuerordnung, nach der in den Fällen, in denen die Steuer vom Werte des Grundstücks zu berechnen ist, der gemeine Wert des Grundstücks zur Zeit des Eigentumswechsels in Betracht kommt. Vorliegend kann es aber nicht zweifelhaft sein, daß Gegenstand des zwischen dem Kläger und dem Grundstücksveräußerer abgeschlossenen Kaufvertrages nur das Grundstück, nicht auch das Gebäude ist. Der Umstand, daß der Kläger sich in dem Vertrage dem Verkäufer gegenüber verpflichtet hat, auf dem Grundstück ein Gebäude zu errichten, spricht nicht gegen, sondern für diese Auffassung. „Es wäre unzulässig, so sagt das Oberverwaltungsgericht, ein Objekt, das nicht schon im Vertrage als Veräußerungsgegenstand bezeichnet und dessen Umsatz also auch nicht gewollt war, gleichwohl bei der Umsatzsteuer zu berücksichtigen."

Industrie- und Handels-Firmen.

Die Blei- und Silberhütte Braubach in Frankfurt a. M. schließt das Geschäftsjahr nach Abschreibungen von 883 6 ℳ (87 562 ℳ) mit einem Reingewinn von 384 774 ℳ, wodurch die Unterbilanz sich auf 395 839 ℳ ermäßigt. Das Vorjahr hätte einen Verlust von 1 518 613 ℳ ergeben.

Aussenhandel.

Außenhandel Oesterreich-Ungarns. Nach dem Statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den auswärtigen Handel des österreichisch-ungarischen Handelsgebietes im Juni 1909 betrug der Wert der Einfuhr 237,8, der Wert der Ausfuhr 199,7 Millionen Kronen, mithin ein Mehr von 43,1 resp. von 16,7 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Während des Zeitraumes von Januar bis Juli betrug der Wert der Einfuhr 1335,2, der der Ausfuhr 1131,2, demnach ein Mehr von 66,8 resp. 4,9. Die Handelsbilanz für Januar-Juli weist somit ein Passivum von 204 gegenüber einem solchen von 142,1 der definitiven Ziffern des Vorjahres auf.

Export der Vereinigten Staaten. Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren beträgt 11 830 000 $.

Japanischer Außenhandel. Im ersten Halbjahr 1909 ist der Wert des japanischen Exports um 13 980 064 Yen auf 187 000 265 Yen gestiegen. Der Wert der Gesamteinfuhr im ersten Halbjahr 1909 ist um 38 217 796 Yen gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Der Einfuhrüberschuß beträgt 27 777 760 Yen gegen 79 975 620 Yen im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Versicherungs-Gesellschaften.

Victoria-Versicherungs-A.-G. Laut B. T. hat der Aufsichtsrat der Victoria zu Berlin Allgem. Versicherungs-Akt.-Ges. beschlossen, 600 Mark auf jeden Aktionärwechsel aus der Aktienwechseltilgungsreserve zu tilgen, so daß der Aktionärwechsel nur noch für den Betrag von 900 Mk. gültig ist. In der nächsten Bilanz der Gesellschaft wird nunmehr der Aktivposten „Wechsel der Aktionäre" nicht mehr auf den Betrag von 3 Mill. Mk., sondern nur auf den Betrag von 1,8 Mill. Mk. lauten, wogegen der Passivposten „Aktienwechsel-Tilgungsreserve" nicht mehr mit 1,3, sondern nur noch mit 0,1 Mill. Mark erscheinen wird. Der Nachstempel auf die Solawechsel wird sich infolge der Tilgung nur noch auf 0,50 Mk. pro Wechsel von 900 Mk. belaufen. Der Stempel wird von der Aktiendividende gekürzt werden.

Goldminen.

Goldminen-Ausbeute. Nach einer der Firma Hardy & Co., Berlin, zugegangenen Depesche betrug die Goldausbeute der in der Transvaal Chamber of Mines vereinigten Minen im Juli 1909 599 078 Unzen im Werte von 2 544 722 £ gegen 596 .16 Unzen im Werte von 2 532 563 £, die der Außendistrikte 21 716 Unzen im Werte von 92 243 ℳ gegen 21 012 Unzen im Werte von 89 255 £ im Juni. Die Zahl der den Minen zugestellten eingeborenen Arbeiter betrug 7826, dagegen schieden aus 12 612, so daß per Saldo 149 474 beschäftigt waren.

Von den Montan-Märkten.

Kupferproduktion in den Ver. Staaten. Die Kupferproduzentenvereinigung meldet: Die Produktion betrug im Juli 118 277 603 Pfd. gegen 116 567 493 Pfd. im Juni, 118 356 146 im Mai, 113 574 292 im April, 117 058 661 im März, 103 700 817 im Februar und 112 135 200 im Januar. Die Lieferungen betrugen im Juli 150 539 057 gegen 131 557 573 im Juni, 131 706 078 im Mai, 112 656 121 im April, 106 063 007 im März, 74 546 614 im Februar und 90 362 421 im Januar. Die Vorräte stellten sich im August auf 122 596 607 gegen 144 130 045 am 1. Januar, die in den Lieferungen eingeschlossenen Exporte betrugen im Juli 75 018 974 gegen 70 966 457 im Juni, 70 542 753 im Mai 56 166 000 im April und 41 648 000 im März.

Produktenmärkte.

Stg. **Wochenbericht über die Ausfuhr von dänischen landwirtschaftlichen Produkten.** Die Ausfuhr betrug in der letzten Woche im ganzen ca. $6\frac{9}{10}$ Mill. Kronen = ca. $7\frac{7}{10}$ Mill. Mark, und beziffert sich auf: 35 667 Drittel und 3 677 Kisten Butter, 197 100 kg Rahm, 180 000 kg Milch, 158·2 Ballen und 22 300 kg gesalz. Schweinefleisch, 15 900 kg gesalzenes Fleisch, — kg isländisches gesalzenes Schaffleisch, 138 750 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch, 2390 kg frisches Hammelfleisch, 16 400 kg frisches Schweinefleisch, 6·27 Kist. Eier, 2482 St. leb. Vieh, 54 Kälber, 12 Schafe, 527 Pferde, 100 Füllen und 579 500 kg Schweineprodukte, Talg, Häute, Felle usw. Die Hauptposten von diesen Produkten sind nach Deutschland und England exportiert, nämlich: Nach Deutschland: 1 249 Drittel und 985 Kisten Butter, 197 100 kg Rahm, 180 000 kg Milch, 16 300 kg gesalz. Schweinefleisch, 13 .00 kg gesalzenes Fleisch, — kg gesalzenes isländisches Schaffleisch, 789 0 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch, 1 700 kg frisches Hammelfleisch, 14 200 kg frisches Schweinefleisch, 26 Kisten Eier, 2 154 Stück lebendes Vieh, 54 Kälber, 12 Schafe, 517 Pferde, 100 Füllen und 559 000 kg Schweineprodukte usw., worunter: 89 000 kg Därme, 36 000 kg Schmalz, 10 000 kg Köpfe, 500 kg Magen, 24 000 kg Haare, — kg Horn usw., 25 500 kg Häute, 9 000 kg Felle, — kg Wolle, — kg Kalkwolle, — kg Leimleder, 500 kg Talg, — kg Eisbein und Hesse, 64 500 kg Plucks, — kg Zungen, — kg Zehe, — kg Grieben. (Bemerkung: Butter in Drittel à 50 kg, Butter in Kisten (sowohl frisch als hermetisch geschlossen), à 25 kg Schweinefleisch in Ballen (Bacon) à 110 kg berechnet, alles netto, Eier in Kisten à 120 Dutzend.)

Holz.

Aus der Berliner Kistenindustrie. Die mißliche Lage des Berliner Kistenhandels und dieses Fabrikationszweiges wird durch den Verlauf des Konkurses der bekannten Kistenfabrik von Wilhelm Rau, Berlin, Winsstraße 63, deutlich illustriert. Die Firma, die einen umfangreichen Kredit genoß, mußte ihre Zahlungen infolge der Zusammenbrüche auf dem Kistenmarkte einstellen. Nun zeigt sich, daß die meisten Außenstände wertlos waren, und daß für Forderungen in Höhe von 146 000 ℳ nur 800 ℳ Aktiva verteilt werden können. Die zahlreichen Gläubiger, die im Vertrauen auf den umfangreichen Betrieb Kredit gewährt hatten, gehen daher leer aus.

Tabak.

Tabakprüfungsamt in Bremen. Nach § 7 des neuen Tabaksteuergesetzes wird ein kaiserliches Prüfungsamt für Tabakbewertung in Bremen errichtet werden, das mit dem 16. August d. J. in Tätigkeit tritt und für alle nach dem Gesetz zu treffenden Entscheidungen über die Zulänglichkeit von Wertanmeldungen über Tabak und Zigarren zuständig ist. Mindestens zu zwei Dritteln wird das Amt mit Sachverständigen aus dem Tabakgewerbe besetzt werden. Die Schritte zur Einholung von Vorschlägen zur Besetzung seitens der Vertretungen des Tabakhandels und der Tabakbearbeitung sind laut Rh. W. Z. eingeleitet. Die Entscheidung des Prüfungsamtes wird von den Zollabfertigungsstellen angerufen. Sie haben ihm mit der Wertanmeldung und ihren Unterlagen ein Muster zu prüfenden Tabaks einzusenden. Nach dem Gesetz ist übrigens das Prüfungsamt zu Erhebungen aller Art berechtigt, insbesondere zur Forderung zur Vorführung von Probeballen zur örtlichen Besichtigung und zur schriftlichen oder persönlichen Befragung des Verkäufers und Verarbeiters über die näheren Umstände des Geschäftsabschlusses. Auch ist das Prüfungsamt befugt, sich für seine Vermittlungen der Handelskammern oder der von diesen vorzuschlagenden Sachverständigen zu bedienen.

Getreide.

Amerikanische Ernte. Die Regierung meldet, die Ernte an Winterweizen beträgt: 432 920 000 Bshl. gegen eine tatsächliche Ernte von 437 908 Bshl. im Jahre 1908, 409 442 000 Bushel im Jahre 1907, 492 858 004 Bshl. im Jahre 1906 und 428 462 834 Bshl. im Jahre 1905. Der Stand an Frühjahrsweizen beträgt 91,6 gegen 92,7 im vorigen Monat, 88 im vorigen Jahre, 80,3 im vorvorigen und gegen einen Zehnjahrsdurchschnitt von 83,4 %. Das indiziert eine Ernte von 270 348 000 Bshl gegen 226 694 000 im Vorjahre, im vorvorigen 224 645 000, 242 372 000 im Jahre 1906 und 264 516 655 im Jahre 1905. Der Maisstand beträgt 84,4 gegen 89,3 im vorigen Monat, 82,5 im vorigen Jahre, 82,8 im vorvorigen Jahre und 88,1 im Jahre 1906. Das indiziert eine Ernte von 3 030 000 000 Bshl. gegen eine Ernte von 2 668 651 000 im Jahre 1908, 2 592 320 000 im Jahre 1907 und 2 927 416 091 im Jahre 1906. Der Maisbericht enttäuscht, aber der Weizenbericht wird besser befunden, als man erwartet hatte.

Viehhandel.

Stg. **Dänischer Viehexport nach Deutschland.** Kopenhagen, 10. Aug. Während der letzten Woche gestaltete sich die Ausfuhr an Rindern von Dänemark nach den deutschen Quarantäneanstalten wie folgt: Apenrade 769, Flensburg 299, Kiel 241, Lübeck 258, Warnemünde 383, Hamburg 201, im ganzen 2154 Stück. Davon ab Kolding 1269 Stück.

Fleischhandel.

Stg. **Schweinefleisch-Export usw. aus Dänemark.** Kopenhagen, 10. August. In der abgelaufenen Woche sind durch die dänischen Anteils-Genossenschaftsschlachtereien 24 220 Stück Schweine und durch andere private Exportschlachtereien etwa 8500 Stück, im ganzen 32 700 Stück geschlachtet worden. In voriger Woche 31 000 Stück. Laut offizieller Berichte der Anteilsschweineschlachtereien stellten sich die Marktpreise für 60—75 kg Schweine pr. 50 kg Schlachtgewicht wie folgt: Erste Klasse 49 Kr., zweite Klasse 48 Kr., dritte Klasse 47 Kr., fette Sauen (Privatnotierung) 36—38 Kr. — Nach England wurden — kg frisches und 1 747 000 kg gesalzenes Schweinefleisch, wovon 1 747 000 kg als Bacon in 15 882 Ballen exportiert. Vorige Woche 14 463 Ballen. — Nach Deutschland gingen 16 300 kg gesalzenes und 14 200 kg frisches und nach der Schweiz 1750 kg frisches Schweinefleisch. — Von Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch wurde in derselben Woche exportiert: Nach Deutschland 78 900 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch, 13 200 kg gesalzenes Ochsenfleisch und 1700 kg frisches Hammelfleisch. Nach der Schweiz 14 000 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch. Nach England 1150 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch, — kg frisches Hammelfleisch. Nach Norwegen 44 700 kg frisches Ochsen- und Kalbfleisch, — kg frisches Hammelfleisch.

Kakao.

Hamburg, 11. August. (Bericht von Wilhelm Rackwitz.) Infolge Mangels an Abzug ist unser Markt ruhig und ohne besondere Anregung. Umsätze beschränkten sich in engen Grenzen, Preise sind nicht verändert.

Kaffee.

Santos, 10. August. (Telegramm der Herren Krische & Co., mitgeteilt durch Herrn Karl Krische, Hamburg.)

Prime	38 s 3 d
Superior	37 s — d
Good average	35 s 9 d
Good	35 s 6 d
Regular	33 s 3 d

Tendenz: Behauptet.

Rio de Janeiro, 10. August. (Telegramm des Herrn Eugen Urban, mitgeteilt durch Herrn Karl Krische, Hamburg.)

Type Nr. 4 .... 33 s 3 d
Tendenz: Behauptet.
Wechselkurs: 15 5/32 d.

Sao Paolo-Kaffee-Ernten. Nachdem der Ertrag der diesjährigen Kaffee-Ernte des Staates Sao Paolo allem Anscheine nach die frühere Schätzung nicht übersteigen wird, auch die nächsten Ernten von 1910 und 1911 bei der voraussichtlich anhaltenden Trockenheit und dem schlechten Stande der Anpflanzungen einen geringeren Ertrag versprechen, beschloß die Regierung des Staates Sao Paolo, die Gesetze betreffend den Kaffeexport unverändert in Geltung zu lassen.

Zucker.

Hamburger Lagerbestand auf festen Lagern im Freihafenbezirk 250 500 Sack Roh, 9500 Sack Raffinade, zusammen 260 000 Sack. Auf festen Lagern in Hammerbrook, Altona und Harburg 14 000 Sack Roh. — Raff., zusammen 14 000 Sack, wovon a. — Sack wieder ins Inland eingeführt werden können. In Lagerkähnen 45 000 Sack Roh, — Sack Raff., zusammen 45 000 Sack gegen 200 100 Sack im Vorjahr. In Originalkähnen und in Verschiffung begriffen 264 200 Sack Roh, 296 100 Sack Raff., zusammen 560 300 Sack gegen 572 200. Totalbestand 879 300 Sack, davon 573 700 Sack Roh und 305 600 Sack Raffinade gegen total 852 500 Sack im Vorjahr. Der Vorrat hat demnach um 7700 Sack zugenommen gegen eine Zunahme von 27 800 Sack in der gleichen Woche 1908. Ankünfte in Hamburg 8600 Sack deutsches und 53 400 Sack österreichisches Rohprodukt und 76 700 Sack deutsche, 80 200 Sack österreichische und 900 Sack russische Raffinade. Total 218 800 gegen 193 800. Verschiffungen 212 100 gegen 166 000 Sack im Vorjahr. Verschifft wurden nach Großbritannien 90 500 Sack Roh und 98 100 Sack Raffinade und nach dem Inlande 2000 Sack Roh und 800 Sack Raffinade. Ferner 600 Sack nach Finnland, 1200 nach Rotterdam, 2000 nach Portugal, 7000 nach Norwegen, 2200 nach Südamerika, 200 nach Canada und 11 200 Sack nach diversen überseeischen Häfen.

c. **Zuckerrüben-Ernte in Schweden.** Gothenburg, 9. August. Selten sind die Aussichten auf eine reiche Zuckerrüben-Ernte so gut gewesen, wie in diesem Jahre. Wenn das Wetter weiter günstig bleibt, dürfte der Ausfall der Ernte so reich werden, wie kaum je zuvor.

Amerikanische Statistik. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten werden auf 285 000 t geschätzt gegen 300 000 t in der Vorwoche, das ist — 15 000 t. Im Vorjahr betrug der Vorrat 254 000 t resp. 5000 t Abnahme. Zuckerimport 35 000 t gegen — t in der Vorwoche. Die Einschmelzungen betrugen 50 000 t gegen 50 000 t in der Vorwoche, 37 000 t 1908 und 39 000 t 1907. Seit 1. Januar 1 353 000 t gegen 1 196 000 t 1908 und 1 224 000 t 1907. — Ankünfte in den sechs Haupthäfen Kubas 2000 t gegen 2000 t in der Vorwoche, — t 1908 und — t 1907. Seit Anfang des Jahres 962 000 t. Vorräte in Kuba 961 000 t. Es sind noch fünf Zentralen gegen fünf in der Vorwoche und keine im Vorjahr im Betrieb. Das Wetter in Kuba ist für die nächste Ernte günstig. Die Kubaproduktion bis Ende Juli betrug 1 437 000 t.

Schmalz.

Hansa-Spezial-Schmalz, amerik. Abladungsgewicht, loco Hamburg,
unverzollt: Tierces 57 3/8 ℳ
verzollt: Tierces 62 5/8 ℳ

Salz.

Ausnahmetarif für Salz. Nach Mitteilung der Halberstädter Handelskammer ist nunmehr der Antrag des Vereins für die gemeinschaftlichen Interessen des hannoverschen Kalibergbaues, der eine Aenderung des Ausnahmetarifes S. 10 für Stein- und Siedesalz zur Ausfuhr über See verlangt, vom Minister in Uebereinstimmung mit einem Gutachten des Landes-Eisenbahnrates abgelehnt worden, da für eine Aenderung des fraglichen Ausnahmetarifes ein allgemeines wirtschaftliches Bedürfnis nicht vorliege.

Fischhandel.

zz. **Deutschlands Außenhandel mit Fischereierträgnissen während der ersten Hälfte des Jahres 1909.** Nach den neuesten „vorläufigen" Berechnungen der Handelsstatistik über die deutsche Ein- und Ausfuhr im ersten Halbjahr 1909 hat die Deutsche Fischerei-Zeitung die auf die Fischerei fallenden wichtigsten Erträgnisse zusammengestellt. Die Summen sind abgerundet auf das volle Tausend dargestellt:

Warenbenennung	Wert der Einfuhr ℳ	Wert der Ausfuhr ℳ
Karpfen, frische	565 000	111 000
Andere lebende Süßwasserfische	1 358 000	177 000
Andere nicht lebende Süßwasserfische	3 239 000	1 323 000
Heringe (Breitlinge, Sprotten) frische	7 561 000	260 000
Andere Salzwasserfische, frische	7 168 000	2 245 000
Gesalzene Heringe, unzerteilt, Heringsmilch und -Lake	9 119 000	103 000
Lachs, einfach zubereitet	2 499 000	46 000
Sardellen, einfach zubereitet	1 012 000	18 000
Stockfisch (getrocknet. Kabeljau)	299 000	25 000
Bücklinge, Fischmehl, -wurst und -milch	810 000	466 000
Fische, zum feinen Tafelgenuß zubereitet	—	41 000
Kaviar, Kaviarersatzstoffe, Kaviarlake	3 651 000	30 000
Austern	269 000	2 000
Pfahlmuscheln	39 000	—
Andere Seemuscheln	—	—
Schnecken aller Art, Froschkeulen	2 000	30 000
Schildkröten	8 000	—
Süßwasserkrebse, Krebsfleisch	607 000	190 000
Hummer, Langusten	1 648 000	2 000
Krabben	44 000	—
Seekrebse, lebend, abgekocht, eingesalzen	—	—
Seekrebse, anders zubereitet	1 000	—
zusammen	39 899 000	5 069 000

Nach dieser vorläufigen Berechnung war also der Gesamtwert der hier behandelten Artikel in der Einfuhr fast achtmal so groß wie in der Ausfuhr. Die Einfuhr frischer Süßwasserfische war geringer als im ersten Halbjahr 1908. Im besonderen sanken die Zufuhren ausländischer Karpfen um gut 1000 Doppelzentner. Da die Zufuhren aus Frankreich zunahmen, war der Ausfall für österreichische Ware um so größer. Während der Anteil der französischen Karpfen an der Einfuhr am Ende des ersten vorjährigen Halbjahrs nur gut 6 % betrug, beläuft er sich jetzt auf mehr als 10 %. Im Gegensatz zur Einfuhr wuchs die Ausfuhr von frischen Süßwasserfischen. Das gilt besonders vom Absatz nach Rußland, während der Versand nach der Schweiz stark zurückging. Die Einfuhr frischer Seefische nahm ganz beträchtlich zu, besonders die von norwegischen Heringen. Die Ausfuhr dagegen fiel. Das Verhältnis gestaltete sich also umgekehrt wie bei den Süßwasserfischen. Die Ausfuhr nach Belgien fiel um fast 8000 Doppelzentner, wovon 4000 dz auf Heringe entfielen. Der Absatz nach Oesterreich-Ungarn blieb indessen steigend. Die Einfuhr von gesalzenen Heringen, speziell die aus Norwegen, nahm zu, während die Ausfuhr nach Rußland und Oesterreich-Ungarn zurückging. Die Einfuhr von amerikanischem Lachs war etwas geringer. Aus Dänemark kam dagegen mehr Lachs ein als im ersten Halbjahr 1908. Stark war die Zunahme der Einfuhr von holländischen Sardellen. Ebenso stieg die Einfuhr dorther von Austern und Pfahlmuscheln. Im übrigen ist ein starker Rückgang der Einfuhr der holländischen Fischwaren zu konstatieren. Auch russischer Kaviar kam weniger ein; dagegen wuchs die Zufuhr von russischen Krebsen, amerikanischen und dänischen Hummern sowie norwegischen Krabben.

Fischauktionen in Hamburg und Cuxhaven.

Amtliche Notierungen d. Auktionspreise in Mk. p. Ztr.

11. August.

Fischsorte	Hamburg	Cuxhaven	Fischsorte	Hamburg	Cuxhaven
Seezungen I	—	199—208	Kabliau II	12 1/4—13 1/2	3
do. II	—	165—168	do. III.	4 3/4—7	3
do. III	—	60	Seehecht I.	21 1/2	26
Steinbutt I	131	120—123	Echte Rotz.	47	20
do. II	149	108	Wittling	3—4 1/2	3 1/4—3 1/2
do. III	—	45—82	Köhler (Blaufisch)	6	—
Tarbutt I.	—	72—81	Lengfisch	6	3 1/4
do. II.	—	51—60	Katfisch	13	—
do. III.	—	32—46	Rochen	4 1/2	3—5
Schellfisch I	14—25	17 1/2—20	Knurrhahn (grau)	7 1/2—8	3
do. II	10—12 1/2	6 3/4—10	Flunder	—	12 1/4—23
do. III	10 1/2—11 1/2	4 1/4—5 1/4	Heilbutt II	71	—
do. IV	—	5—8	Makrele	20 1/2—43	27
do. V	6 3/4—9 1/2	—	Aal norw.	26—55	—
Schollen I	—	41	do. holst.	97—102	—
do. II	24 1/2—36	30	Haifisch	10	3
do. III.	19—21	16—16 1/2	Seeteufel	—	12
do. IV.	—	4—5 1/2			
Kabliau I.	19 1/2	12—13 1/2			

Kursberichte.

Frankfurt a. M., 10. Aug. **Fondsbörse.** (Abendbörse. Schluss.) 4% Span. äuß. Anleihe —,—. 4% Türk. unifiz. Anl. —,—. Türk. 400 Fr.-Lose —,—. Berliner Handelsges. 174,70. Darmstädter Bank 134,70. Deutsche Bank —,—. Dresdner Bank 156,50. Diskonto-Gesellsch. 188,80. Nationalbank f. Deutschland 124,—. Oesterr. Kreditanstalt 204,10. Schaaffhausener Bankverein 136,50. Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 156,30. Oesterr.Südb. (Lomb.) 20,70. Baltimore & Ohio 120,80. Packetfahrt —,—. Nordd. Lloyd 93,70. Bochumer Gußstahl 239,05. Gelsenkirchen Bergw. —,—. Harpener Bergwerk 195,80. Laurahütte —,—. Phönix 184,80. Anilinf. 416,—. Höchster 439,50.
Tendenz: Fest.

London, 10. Aug. **Warenmarkt.**
Kaffee war ruhig. Santos good average per August 29 3/4 s, per Septbr. 29 3/4 s, per Dezbr. 28 1/2 s, per März 28 1/4 s.
Tee, indischer, stetig.
Reis ruhig.
Jute fest.
Leinöl loco 23 1/2.
Baumwollöl loco 25 3/8 s.
Rüböl loco — s, per August 26 s.
Terpentin loco 36 7/8 s, per Sept.-Dez. 37 1/2 s.
Petroleum, amerikan. loco 6 1/8 s, russisches loco 5 5/8 s.
Leinöl in Hull loco 22 3/4 s, pr. Septbr.-Dezbr. 21 3/4 s, pr. Januar-April 21 1/4 s.

London, 10. Aug., 4 U. 36 M. **Fondsbörse.**

	10.	9.		10.	9.
Atchison Comm.	123 3/4	123 3/8	Union Pac. Comm.	210 1/2	209 5/8
Baltim. u. Ohio-Com.	123 1/4	122 3/4	Chartered	35/0	33/6
Can.-Pac.-Eisenb.	192	192	Coal Trust	2 1/4	2 1/4
Chesapeake u. Ohio.	83 3/4	82 3/4	De Beers	15 5/16	15 1/4
Chicag.-Milw. und St. Paul	167	166 3/4	Eastrand Prop.	5 1/2	5 1/2
			Geduld	3 3/8	3 3/8
			Goerz & Co.	2 1/2	2 1/2
Denver und Rio Grande Comm.	43 5/8	43 1/4	Goldfields	6 3/4	6 11/16
Erie Comm.	39	39	Modderfontein	13 1/2	13 7/16
Louisv. und Nashv.	156 1/2	152	Modderfont. Deep	3 1/4	3 3/8
Norf. u. West. Comm.	98 1/2	98 3/4	Randmines	10 7/16	10 3/8
South. Railw. Comm.	33 3/4	33 3/8	Rio Tinto	76 7/8	76 1/2
South. Pac. Comm.	139	139 1/8	Engl. 2 1/2 % Cons.	84 1/4	84 1/4

Tendenz für Amerikaner: Fest.
Tendenz für Minenaktien: Stetig.

London, 10. Aug., 5 U. 29 M. **Fondsbörse.**

	10.	9.		10.	9.
5% Arg. Eisenb.-A.	102	102	5% Mexican. Anl.	103 1/4	103 1/4
4% Argent. v. 1897.	88 1/4	88 1/4	3% Portugiesen	63	63
3% Buenos Aires Prov.-Anl.	65 5/8	65 5/8	3 1/2 % Rup.-Anl.	62 1/2	62 1/2
			4% Spanier	95 1/4	95 1/4
7% Arg. Cedulas E.	45	45	3% Transv.-Anl.	96 7/8	97
4% Brasil. v. 1889.	84 1/4	84 1/4	1% Türken v. 1863.	93	93 1/4
5% Brasil. v. 1895.	97	97	Privatdiskont	1 1/2	1 1/2
5% Chilenen v. 98.	99	99	4% Japan. v. 1905	89 1/2	89 3/8
7% Chin. Silb.-Anl.	88	88	4 1/2 do. v. 1905 II. Ser.	96 5/8	96 5/8
5% do. Gold-Anl.	104	104	Russ. Cons. v. 1889	89	89
5% do. G.-A. v. 98.	105	105	3% Russ. Anl. v. 1906	101	101
4 1/2 % do. Anl. v. 98.	102	102	Pennsylv.-Bahn (Stammaktien)	72 3/4	72 3/4
3% Deutsche R.-Anl.	85 3/4	85 3/4			
4% Italien. Rente	103	103 1/4	U. St. Steel Corp.	—	—

Tendenz: Ruhig.
3 Monats-Wechsel auf Deutschland 20,58.
In die Bank flossen heute 15 000 £.

London, 10. Aug., 5 U. 30 M. **Zuckermarkt.**
Rübenrohzucker 88 % fest, pr. Aug. 11 s 3/4 d bz., pr. Septbr. 11 s 3/4 d bz., per Okt.-Dez. 10 s 1 1/2 d K., pr. Januar-März 10 s 2 3/4 d K., pr. Mai 10 s 4 3/4 d bz.
Foreign Granulated fest, loco 13 s 3 d bz., pr. Sept. 13 s 3 d nom., pr. Okt.-Dez. 11 s 11 1/4 d K.

London, 10. Aug. **Metalle.** (Schluss.)
Kupfer stetig, pr. Cassa 58 £, pr. 3 M. 59 15/16 £.
Zinn fest, pr. Cassa 133 7/8 £, pr. 3 M. 135 1/2 £.
Blei träge, spanisches 12 1/4 £, engl. 12 3/4 £.
Zink träge, gew. Marken 22 £, Spezial- 22 1/2 £.
Quecksilber 8 1/4 £. — Antimon 29—31.

Glasgow, 10. Aug. **Roheisen.** (Schluss.)
Middelsborough warr. stetig, pr. Cassa 49 s 11 1/2 d, per 1 Mt. 50 s 2 1/2 d.

Manchester, 10. Aug. **Garnmarkt.**
Marktpreise: Garne 20r Water Taylor cour. Qual. 8 1/2, 30r do. cour. Qualität 9 1/8, 30r do. bessere Qualität 9 7/8, 40r Mule gewöhnliche Qualität 9 3/4, 40r Medio Wilkinson 11 1/2, 42r Pincops Reyner 9 1/4, 32r Warpcops Lees 9 3/4, 36r Warpcops Wellington 10, 40r Double courante Qualität 10 3/4, 60r Double courante Qualität 14, 32r 116 Yards aus 32/46r 227, 60r Ia. gekämmte Maco-Garne in cop z. Nähfadenfabrikation 24, 80r do. 28 1/2, 100r do. 36 1/2, 120r do. 46 1/2.
Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 10. Aug. **Baumwolle** (Schluss).
Heutiger Umsatz 8000 Ballen. Locomarkt: Ruhig. Terminpreise: August 6,44, Sept.-Okt. 6,31, Nov.-Dez. 6,31, Januar-Februar 6,31. Ruhig.

Paris, 10. Aug. **Fondsbörse.**
Die Börse zeigte bei Beginn unter dem Einfluß befriedigender Nachrichten der auswärtigen politischen Lage eine feste Haltung und lebhaftere Geschäftstätigkeit; besonders angeregt Rio Tinto und Goldminen im Einklang mit der Festigkeit Newyorks und Londons. Die günstige Stimmung hielt bis zum Schluß an, doch erfuhren die Umsätze im Verlaufe eine Einschränkung.

Paris, 10. Aug., 3 U. 20 M. **Schlusskurse.**

	10.	9.		10.	9.
3% Franz. Rente	98,07	98,—	Saragossa E.-A.	391,—	390,—
4% Arg. Anl. von 1896	—,—	—,—	Banque de Fr.	—	—
			Banque de Paris	1636	1634
4% Argent. or mixte (1897-1900).	—,—	90,35	Banque Ottom.	714,—	712,—
			Credit Lyonn.	1282	1280
			Centr. Mining.	425,—	423,—
4% Ital. Rente	103,90	103,90	De Beers-A.	391,50	389,—
3% Port. Anl. III. Serie	—,—	62,60	East Rand	135,—	132,50 ex
			Geduld	85,—	84,—
4% Rum. Anl. 98	94,50	94,—	General Ming. Shares	60,75	60,25
4% Russ. cons. Anl. I. u. II.	90,25	90,05	Goldfields	170,50	164,50
			Ad. Goerz & Co.	62,75	62,50
4% Russ. cons. Anl. v. 1901.	—,—	89,15	Huanchaca	84,25	84,—
			Lancaster	9,—	—,—
4% Russ. Anl. v. 1890 I. u. II. Em. v. 1894.	—,—	—,—	New Goch	54,—	52,50
5% do. v. 1906	102,90	102,90	New Steyn Estate	56,50	54,—
5% Russ. Sch.-sch. v. 1904.	—,—	—,—	Randmines	263,50	261,—
			Robinson	270,—	269,50
4% Serb. Anl.	81,90	81,50	Privatdiskont	1 1/4	1 1/4
4% Span. ä. A.	96,55	96,25	Wchs. Amsterd.	208 1/4	208 1/4
4% Türk. un. A.	94,—	93,85	do. d. Pl. kz. S.	123 3/16	123 3/16
Türk. Lose	174,25	174,50	do. do., lg. S.	123 5/16	123 5/16
4% Türk. priv. Anl. v. 1902.	493,75	491,50	Ital. Wechsel Porti o. B.	1/4 Verl.	3/16 Verl.
Türk. Tabak-A.	394,—	392,—	Wechs. a. Lond.	25,18 1/2	25,19
4% Ung. G.-Anl.	97,20	96,95	Scheck a. Lond.	—,—	—,—
Harpener	1492	1490	Span. Auszahl.	457,50	457,50
Rio Tinto-A.	1933	1922	Lissab. Kurs f. Wchs. a. Paris	505,—	505,—
Sosnovice	1457	1452	Liss. Goldagio.	12	12
Suezkanal	—	—	3% Dän. Anl.	—,—	—,—
Metropolitain.	356,—	356,—	Gr. Nord. Tel.-Ges., gr. St.	—,—	—,—
Ital. Meridb.	—,—	687,—	do. do. kl. St.	—,—	—,—
Oest. Staatsb.	—,—	782,—			
Oest. Südbahn	—,—	114,—			
Nord de l'Esp.	232,—	231,—			

4 1/2 % Russ. Anl. v. 1909 96,75.
Tendenz: Fest.

Paris, 10. Aug. **Produktenmarkt** (Schluss).
Hafer matt, pr. Aug. 19,55, pr. Sept. 17,75, pr. Septbr.-Dezbr. 17,55, pr. Novbr.-Februar 17,50.
Roggen ruhig, pr. August 16,—, pr. Sept. 16,50, pr. Septbr.-Dezbr. 16,30, pr. Novbr.-Februar 16,90.
Weizen matt, pr. August 23,40, pr. Sept. 22,80, pr. Septbr.-Dezbr. 23,10, pr. Novbr.-Februar 23,30.
Mehl stetig, pr. August 32,—, pr. Sept. 31,25, pr. Septbr.-Dezbr. 30,80, pr. Novbr.-Februar 30,35.
Rüböl ruhig, pr. August 63,—, pr. Sept. 63,25, pr. Septbr.-Dezbr. 63,75, pr. Januar-April 63,75.
Spiritus fest, pr. August 41,—, pr. Sept. 41,25, pr. Septbr.-Dezbr. 40,50, pr. Januar-April 40,50.
Leinöl ruhig, pr. August 55,75, pr. Januar-April 55,25.

Paris, 10. Aug. **Zuckermarkt.**
Rohzucker. Tendenz fest, 88% pr. 100 kg loco 29 1/4—29 1/2. — Weißer Zucker. Tendenz fest, Nr. 3 pr. 100 kg pr. August 32 7/8, pr. Sept. 32 5/8, pr. Oktbr.-Januar 29 7/8, pr. Januar-April 30 1/2.

Amsterdam, 10. Aug.
Rüböl ruhig, loco —,—, pr. Sept.-Dez. 27 3/4.
Leinöl flau, loco —,—, pr. Septbr. 24 3/4, pr. Sept.-Dez. 24 1/4, pr. Janr.-April 23 5/8, pr. Mai-Aug. 23 3/4.
Zinn (Banca) fest, loco 81, pr. August 81 3/8.

Brüssel, 10. Aug. **Schlusskurse.**
4% Bras. Anl. v. 1889 84 1/2. 4% Türk. unif. Anl. —. Türkenlose —,—. Ottomanbank —,—. Luxembg. Prince Henri-B. 640,—. Warschau-Wiener Eisenb. —,—. Aumetz-Friede 670,—. Privatdiskont 1 3/4.

Madrid, 10. Aug. Wechsel auf Paris 109,50.

Newyork, 10. Aug. **Schlusskurse.**

	10.	9.
Geld auf 24 Stunden, Durchschn.-Rate	2,25 %	1,87 %
Geld-Zinsrate letzt. Darlehn-Tages	2,50 %	2,50 %
Wechselkurse auf London, 60 Tage Sicht	4,8515	4,8515
Cable Transfers	4,8680	4,8685
Wechselkurs auf Paris, Sicht	5,1750	5,1750
Schecks auf Hamburg	95,18	95,25
Silber in Barren	50,87	50,87
4% Vereinigte Staaten-Bonds 1925	119,—	119,25
Atchison neue 4% Bonds	101,—	101,—
4 1/2 % Colorado Southern Bonds	99,25	99,25
Northern Pacific 3% Bonds	74,75	74,75
do. I. Hypothek 4% Bonds	102,50	102,75
St. Louis and St. Francisco Ref. 4% Bonds	86,75	86,50
Union Pacific conv. 4% Bonds	116,25	116,—
Atchison Topeka and St. Fé Comm. Shares	119,75	120,25
do. Preferr. Shares	104,87	104,87
Baltimore and Ohio Shares	119,62	119,87
Canada Pacific do.	186,50	187,62
Chesapeake and Ohio Shares	82,12	81,50
Chicago and Great Western Common	4,—	4,—
Chicago, Milw. and St. Paul Common	163,12	162,—
Chicago and Northwest. Common Shares	193,50	193,50
Chicago and Alton Common	68,75	68,—
Colorado Southern, first Preferred	80,25	82,—
Denver and Rio Grande Common Shares	51,37	51,37
Denver and Rio Grande Preferred Shares	86,37	88,—
Erie Common Shares	37,87	37,62
do. First Preferred Shares	56,—	56,—
do. Second Preferred Shares	45,50	45,50
Great Northern Preferred	155,—	154,87
Illinois Central Shares	156,62	156,50
Louisville and Nashville Shares	153,50	151,—
Missouri, Kansas and Texas Com. Shares	42,87	42,75
do. Pref. Shares	74,75	74,62
Missouri Pacific	75,75	75,75
National Railr. of Mexico, Preferr. Shares	51,—†	52,50
Newyork Central Shares	139,50	140,25
Newyork, Ontario and Western Shares	51,62	51,37
Norfolk and Western Common Shares	95,—	95,—
Northern Pacific	155,87	156,25
Pennsylvania Shares	141,12	141,50
Philadelphia and Reading Common Shares	163,50	164,25
do. I. Preferred Shares	93,—	93,50
Rock Island Company	40,87	40,37
St. Louis and St. Francisco II. Pref. Shar.	55,87	55,25
Southern Pacific Shares	134,87	135,12
Southern Railway Common Shares	32,75	32,37
do. Preferred Shares	72,50	72,75
Union Pacific Common Shares	204,50	203,87
do. Preferred Shares	104,25	104,50
Wabash Preferred Shares	57,75	57,75
Amalgamated Copper	86,37	85,25
American Locomotive Common	67,37	68,—
American Smelting & Refining Co. comm.	102,50	101,50
American Sugar Ref. Co.	133,—	133,25
American Tin Can Preferred	83,25	84,12
Anaconda Mining Co. (25 $-Stück)	49,25	48,75
Gen. Electric new	170,—	171,50
U. S. Steel Corporation, Common	77,50	77,34
do. Preferred	126,25	126,75
Aktien-Umsatz	700 000	880 000

† Verkäufer.

Newyork, 10. Aug. **Schlusskurse.**
Baumwolle. Tendenz: Fest.

	10.	9.
Tages-Import in all. Unionhäfen	3000 Bll.	1000 Bll.
Tages-Export n. Grossbritannien	—	—
nach dem Kontinent	3000 „	— „
Baumwolle in Newyork	12,60	12,40
in New-Orleans	12,12	12,12
per August	12,15	11,88
„ September	12,08	11,86
„ Oktober	12,06	11,80
„ November	12,06	11,80
„ Dezember	12,09	11,85
„ Januar	12,07	11,84
„ Februar	12,08	11,84
„ März	12,10	11,85
„ April	—,—	11,85
„ Mai	12,13	11,88
Petroleum in Kisten	10,25	10,25
in Newyork	8,25	8,25
in Tanks	4,75	4,75
in Philadelphia	8,20	8,20
Credit Balances at Oil City	1,58	1,58
Fracht für Petroleum	2 s 4—6 d	2 s 4—6 d
Terpentinöl in Newyork	53,50	53,50
in Wilmington	48,75	49,—
in Savannah	50,—	50,—
Schmalz, Western Steam loco	11,75	11,75
Marke Rohe & Brothers	12,—	12,05
Wilcox	12,—	12,05
Kaffee, Rio Basis Nr. 7	7,37	7,37
Rio Nr. 7 per September	5,70 G.	5,70 G.
Rio Nr. 7 per Dezember	5,40 G.	5,40 G.
Talg	6,—	6,—
Zucker	3,58	3,58
Kupfer	12,75-12,85	12,65-12,80
Zinn	29,40-29,60	29,30-29,55
Eisen	17,25-17,50	17,25-17,50

Newyork, 10. Aug. **Schlusskurse.**

	10.	9.
Roter Winter-Weizen, loco	110,25	111,87
per September	105,75	107,37
per Dezember	102,87	104,37
per Mai	104,50	106,12
per Juli	—,—	—,—
Mehl, spring clears	5,10	5,20
Mais per September	72,37	72,—
per Dezember	64,25	64,25
per Mai	—,—	—,—
per Juli	—,—	—,—
Getreidefracht nach Liverpool	1 1/2 d	1 1/2 d

Newyork, 10. Aug. **Fondsbörse.**
Die Stimmung bei Eröffnung der Börse war fest infolge des günstigen Verlaufes des Londoner Marktes. Daraufhin sahen sich nicht nur die Kommissionsfirmen zu Käufen veranlaßt, sondern man schritt auch vielfach zu Deckungen, und zwar um so eher, als die Haussepartei die Kurse in die Höhe trieb. Tonangebend waren dabei die Aktien der Getreidebahnen, Union Pacific- und Hillwerte. Im Verlaufe des Verkehrs trat jedoch unter Realisationen Abschwächung ein. Nur Kupferwerte konnten ihren Kursstand infolge eines günstigen Berichtes der Produzenten aufbessern. Gegen Schluß machte sich erneut Neigung zu Realisationen bemerkbar, und die Kurse wichen weiter unter dem Einfluß der Zurückhaltung des Publikums. Die Börse schloß in williger Haltung.

Chicago, 10. Aug. **Schlusskurse.**

	10.	9.
Mess Pork per September	20.45	20.42
Speck short clear middl.	11.37 a 11.50	11.50 a 11.62

Auktionen.

Donnerstag, 12. August.
9 1/2 Uhr: Elbstraße 9, Pfänder (Gerichtsv.).
10 „ St. P., Jägerstraße Nr. 37, Auktionslokal, Mobilien (Gerichtsv.).
10 1/2 „ Ellernthorsbrücke 14/16, I., Kleiderstoffe (S. Schenk).
10 1/2 „ Hopfensack 11, Mobilien (E. Plagemann).
10 1/2 „ Lehmweg 30, Manufakturwaren (Warisch).
11 „ Grindelallee 43, braune Stute (Gerichtsv.).
4 „ Altona, Oeverseestraße 18, Hunde (Polizei-Amt).

Freitag, 13. August.
9 1/2 Uhr: Elbstraße 9, Pfänder (Gerichtsv.).
10 „ Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 76, Mobilien, (Johs. Thiessen).
10 „ Sandthorquai 32, 4. Boden, Tabak (Gust. Dose, Herm. Rosendahl).
10 1/2 „ Grimm 25, part., Zigarren und Zigaretten (Gust. Herm. Müller).
10 1/2 „ Jacobikirchhof 19, Einrichtung eines Malergeschäfts (Heinrich Glasow).

Zahlungseinstellungen.

Hamburg. Der Gläubigerschutzverband der Textilindustrie hat gegen die Teilhaber der in Konkurs befindlichen Firma, die Kaufleute Hugo Gerson und Eduard Herz, Konkursantrag gestellt, damit auch deren Vermögen zur Masse gezogen werden kann. Wie gemeldet wird, haben diese sich der Ableistung des Offenbarungseides bisher entzogen.

Ueber das Vermögen der **Rhederei-Gesellschaft „Nord" m. b. H. (in Liq.)**, Alterwall 20, ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Beeidigter Bücherrevisor Arthur Hamel, Jungfernstieg 40, II. Konkursforderungen sind bis zum 9. Oktober bei dem Gerichte anzumelden. Beschlußfassungs-Termin: Mittwoch, 8. September, vormittags 11 3/4 Uhr, Prüfungs-Termin: Mittwoch, 3. Novbr., vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Friedrich Wilhelm **Guthan** (Glaserei und Kunsthandlung) ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Schlußtermin am Mittwoch, 8. September, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgerichte.

Berlin. Kaufm. E. Berger. (I. Gl.-V. 4/9. Pr.-T. 13/10.)
Bitsch. Bauuntern. Georg Müller. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 3/9.)
Dresden. Lehrer Heinrich Ferdinand Oskar Partzsch. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 7/9.) — Ges. m. b. H. „Werk für Feuerungstechnik", Herstellung patentierter Apparate zur Verzehrung des Rauchs. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 7/9.)
Düsseldorf. Gewerkschaft „Sirius". (I. Gl.-V. 16/9., Pr.-T. 30/9.)
Geestemünde. Kaufm. Heinrich Friedrich Frerichs. (I. Gl.-V. 2/9., Pr.-T. 17/9.)
Gummersbach. Gewerkschaft „Erzbergwerk ver. Siegfried" zu Dieringhausen. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 4/9.)
Lötzen. Möbelhändler Arthur Gross. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 25/9.)
Metz. Kfm. Max Stock, all. Inhaber der Firma C. Thomas jun. Nachflg. Max Stock. (I. Gl.-V. 31./8., Pr.-T. 5./10.)
Neuenburg, Westpr. Firma J. Albrecht. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 6./9.)
Plauen, Vogtl. Baumeister Anton Alfred Richter, all. Inhaber der Firma „Vogtl. Eisenbeton-Baugeschäft Alfred Richter". (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 6./9.)
Regensburg. Zuckerwarenfabrikant Hans Mayerhöfer, Inhaber der Firma Kilian Stützl. (I. Gl.-V. 3./9., Pr.-T. 22./10.)
Willenberg, Ostpr. Kfm. Leo Neumann, Inhaber der Willenberger Mühlenwerke. (I. Gl.-V. 27./8., Pr.-T. 17./9.)
Wollin, Pomm. Kfm. Johannes Lastig in Misdroy. (I. Gl.-V. u. Pr.-T. 3./9.)
Paris. Das Warenkommissionshaus Louis Gensolleu ist laut Börsenblatt in Konkurses geraten.
Stockholm. Weinhändler N. L. Carlson. — Direktor E. C. Ugglas.
Oerebro. Firma A. Löthman.
Malmö. Kfm. Carl Luttropp.
Mailand. Der Manufakturwarengrossist Gennaro Faraone in Neapel ist insolvent und bietet einen 40proz. gerichtlichen Ausgleich an bei 2 Mill. Lire Passiven.

Viehmärkte.

gn. **Apenrade**, 10. August. Dem heute hier abgehaltenen Ferkelmarkt waren ca. 200 Ferkel zugeführt. 4—5 Wochen alte Ferkel wurden mit 15—18 ℳ, 6—7 Wochen alte mit 20—22 ℳ bezahlt. Jungschweine kosteten 24—26 ℳ. In Scheggerott wurden für die Firma Danielsen in Flensburg 35 fette Schweine angeliefert, die ein Durchschnittsgewicht von 260 Pfund aufwiesen. Die Schweine wurden mit 54 ℳ pro 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt.

J. **Husum**, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Dem heutigen Fettviehmarkt waren einschließlich des gestrigen Vorverkaufs 3072 Stück Hornvieh zugeführt. Der Handel war langsam. Es bedangen Ochsen und Quien: I. Qual. 68—72 ℳ, II. Qual. 63—67 ℳ. Kühe: Junge fette Kühe 66—68 ℳ, ältere 58—63 ℳ, geringere Ware 47—52 ℳ für 50 kg Schlachtgewicht. — Am Schafmarkt waren 700 Schafe und Lämmer zum Verkauf gestellt. Handel war gedrückt. Bezahlt wurden für beste fleischige Hammel 68—71 ₰, Schafe 53—62 ₰, fette Lämmer 70—74 ₰ für 1/2 kg Schlachtgewicht.

Nr. 516.

Verdingungs-Liste.

Nachdruck verboten.

Letzter Einlieferungs-Termin	Ausschreibende Behörde	Ort	Gegenstand der Lieferung
14. August	Finanzdeputation	Hamburg	Niederdruckwarmwasserheizungsanlage sowie Lüftungs- und Warmwasserbereitungsanlage zum Bau des Dienstgebäudes für das Hanseatische Oberlandesgericht (563).
„	„	„	Tischlerarbeiten (Fensterrahmen) nebst Beschlägen, Grundierung (Los 1) und Glaserarbeiten (Los 2) zum Bau einer Höheren Mädchenschule am Lerchenfeld (564).
„	„	„	Gas-, Wasser- und Sielanlage in dem Neubau der Höheren Mädchenschule am Lerchenfeld (565).
„	„	„	Ein Rammgerüst nebst Bär für eine Dampframme (566).
„	„	„	Plakate, enthaltend Bekanntmachungen über der Polizeibehörde eingelieferte gefundene Gegenstände (567).
„	„	„	Erdarbeiten für die Straßen beim projektierten neuen Elektrizitätswerk am Osterbeck- und Stichkanal (568).
„	Kgl. Eisenbahn-Bau-Abteilg.	Altona	Erweiterungsbau des Kraftwerkes Altona. Bed. 2 ℳ.
„	Kgl. Eisenbahn-Betr.-Insp. 2	Stettin	Kieferne Bretter. Bed. 50 ₰.
„	Kanalbauamt 4	Holtenau	Bau von vier Barackenlagern. Bed. für jede Anlage 4 ℳ.
„	Tiefbauamt	Flensburg	2350 qm Steindecken. Bed. 2 ℳ.
„	Wasserbauinspektion	Harburg	Erneuerung der hölzernen Ebbetore der alten Schleuse im Hafen. Bed. 1,50 ℳ.
„	Magistrat	Cuxhaven	Neubau einer Schule in Döse. Bed. 5 ℳ.
„	„	„	Eisen- und Schlosserarbeiten für die Schule. Bed. 4 ℳ.
„	Bauinspektion für Zollausschlußgebiet u. Holzhafen	Bremen	Der Einbau von 18 massiven Buden in die Schuppen 11—14 am Hafen 2. Bed. 1 ℳ.
„	Neubauabteilung	Fürstenwalde	250 000 kg Portlandzement. Bed. 1 ℳ.
16. August	Marineneubauverwaltung	Sonderburg	1) Tischler-, 2) Glaserarbeiten im Neubau der Lazarettanlage. Bed. 3 ℳ, Zeichn. 3 ℳ für jedes Los.
„	Finanzdeputation	Hamburg	Erbauung einer massiven Ufermauer an der Banksstraße bei der Brücke über den Südkanal (570).
„	„	„	Ausbau der 10 Eisenbahnkasematten zwischen der Banks- und der Amsinckstraßenunterführung (571).
„	„	„	Vergrößerung der Dampfkesselanlage auf dem Zentralschlachthofe (572).
„	„	„	Herstellung von etwa 6370 qm Stampfasphaltbahn auf vorhandener Betonunterlage in der Straße Alsterdamm (573).
„	„	„	Eisenmobiliar für den Neubau des Hauses K im Allgem. Krankenhause St. Georg (574).
„	Kaiserl. Werft	Kiel	Malerarbeiten für den Neubau zweier Schmieden. Bed. je 50 ₰.
„	Hochbauamt	„	Neubau eines Krankenpavillons. Bed. 1 ℳ.
„	Torpedowerkstatt	Friedrichsort	Bau von Wasserleitungsanlagen auf dem Torpedoschießstand in Mürwik. Bed. 1 ℳ.
„	Kanalbauamtsvorst. Krenzer	Burg in Dithm.	Bau von vier Barackenlagern. Bed. je 4 ℳ.
„	Stadtbauamt	Harburg	24 Stück zweisitzige Zahnsche Schulbänke. Bed. daf.
„	Kgl. Eisenbahn-Betr.-Insp.	Hoyerswerda	1) 77 000 Ziegelsteine, 2) Erd-, Maurer- 2c. arbeiten zum Bau eines Zweifamilienhauses. Bed. 1) 20 ₰, 2) 2,40 ℳ.
17. August	Kgl. Eisenbahndirektion	Hannover	Eisenkonstruktionen für 2 Bahnsteighallen. Bed. 3,50 ℳ.
„	Finanzdeputation	Hamburg	Mobiliar aus Kiefernholz sowie Lackierarbeiten für die Baugewerkschule am Steinthorplatz (575).
„	„	„	Fertige Leib- u. Tischwäsche und feste Decken für die Irrenanstalt Friedrichsberg (576).
„	„	„	3000 qm Gußasphaltbelag für die Fischversteigerungshallen in Cuxhaven (578).
„	„	„	99 lange Winterröcke für die Angestellten der Stadtwasserkunst (579).
„	„	„	Herstellung der für den öffentlichen Verkauf von Staatsgrund erforderlichen Verkaufsbedingungen und der nachträglichen Anzeigen dazu, sowie der dazugehörigen Risse für die Finanzdeputation während der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis zum 30. September 1912 (581).
„	Bauinspekt. f. d. Hafenerweit.	Bremerhaven	Eine Gasanlage für 3 Schuppen am Kaiserhafen. Bed. 1,50 ℳ.
18. August	Finanzdeputation	Hamburg	Schmiedeeiserne Fenster und Fenstervergitterungen (Los 1) und Zellentüren mit vollständigem Beschlag (Los 2) für d. Untersuchungsgefängnis v. d. Holstentor (582).

Letzter Einlieferungs-Termin	Ausschreibende Behörde	Ort	Gegenstand der Lieferung
18. August	Finanzdeputation	Hamburg	Verschiedene Geschäftsbücher für die Bureaux der Finanzdeputation (583).
„	Torpedowerkstatt	Friedrichsort	Dachdecker- und Klempnerarbeiten zum Bau einer Schule in Mürwik. Bed. 1 ℳ.
„	Hochbauinspektion 2	Bremen	Bau der Kellergeschosse zum Neubau des Stadthauses. Bed. 2,40 ℳ.
„	Kgl. Eisenbahn-Bau-Abteilg.	„	66 cbm Auflagerquadern aus Granit. Bed. 75 ₰.
„	Kgl. Wasserbauinspektion Ost	Stralsund	18 000 kg Böllerpulver. Bed. 50 ₰.
„	Kgl. Eisenbahndirektion	Cassel	Verkauf von Schienen, Schwellen und Schrott. Bed. 2 ℳ.
„	Reg.-Bmstr. Wohlfarter	Aachen	4300 qm Linoleum. Bed. 3 ℳ.
19. August	Finanzdeputation	Hamburg	Aeußere Anstricharbeiten an dem Wasserturm in Finkenwärder (584).
„	„	„	Bleche, Eisen usw. (Los 1), Schrauben, Schäkeln, Nägeln, Nieten, Unterlegscheiben usw. (Los 2) für die Baggereiinspektion (585).
„	„	„	Reparaturarbeiten an Uniformstücken (3 Lose) für die Polizeibehörde (586).
20. August	„	„	Herstellung und Unterhaltung einer ca. 1450 qm großen Stampfasphaltbahn im Immenhof (588).
„	„	„	Verbreiterung der Postbrücke in Eisenbeton sowie die Verschiebung der Pissoiranlage daselbst (589).
„	„	„	200 gußeiserne Baumroste für Alleebäume (590).
„	„	„	6 schmiedeeiserne Laternenpfosten nebst Zubehör auf der Brücke über die Brandshofer Schleuse (591).
„	„	„	450 kg Wachsstöcke in Rollen für die Gaswerke (592).
„	„	„	600 Paar rindslederne kurze Schaftstiefel (Los 1) und 300 Paar Schnürstiefel (Los 2) für die Polizeibehörde (593).
„	„	„	250 Deckenbezüge, 500 Kissenbezüge, 500 Bettlaken, 2000 Handtücher (4 Lose) für das Hafenkrankenhaus (594).
„	Kgl. Eisenbahndirektion	Hannover	Bau des Planums einer neuen Bahnstrecke. Bed. 2,80 ℳ.
21. August	Baugewerkschullehrer Stamms	Ratzeburg	Neubau der städtischen Offizier-Speiseanstalt. Bed. 2,50 ℳ. **Näheres siehe Inserat in Nr. 183 dieses Blattes.**
„	Kgl. Eisenbahn-Betr.-Insp.	Neumünster	1) Erd-, Maurer- 2c.-Arbeiten, 2) Zimmerarbeiten zum Bau eines Dienstgebäudes. Bed. 1) 2 ℳ, 2) 1,50 ℳ.
„	Wasserbauinspektion	Flensburg	Bau eines Schuppens. Bed. 3 ℳ.
22. August	Reichskolonialamt	Berlin	2400 Tonnen Eiform-Steinkohlenbriketts. Bed. 50 ₰.
23. August	Landesbauinspektion	Itzehoe	Chausseebau im Kreise Steinburg. Bed. daf.
„	Finanzdeputation	Hamburg	Eine Reservemooringkette (Ankerkette) für die Marineverwaltung Cuxhaven (595).
„	„	„	Drei Schauschränke aus Eichenholz sowie ein mahagoni furnierter Bücherschrank aus Kiefernholz für das Museum für Kunst und Gewerbe (596).
„	„	„	Schwarze Stoffregenröcke nach Bedarf, geschätzt auf 100 Stück (597).
24. August	Gemeindevorstand	Kirchwärder	Umbau der Schule zu Kirchwärder-Seefeld. Bed. daf.
„	Magistrat	Elmshorn	Steinkohlen, ca. 50 000 kg. Bed. daf.
25. August	Kgl. Regierung	Lüneburg	Koks und Steinkohlen. Bed. daf.
„	Wasserbauinspektion	Verden	2 eiserne Klappschuten. Bed. 1 ℳ.
26. August	Finanzdeputation	Hamburg	Herstellung des Endvorbaues für den Schuppen 52 A am Australiakai (587).
31. August	„		1) Aufhöhung des Grundstücks zwischen Wichernsweg und Rückersweg sowie des südlich dieses Grundstücks gelegenen Staatsgrundes, 2) Aufhöhung der Grundstücke östlich vom Rückersweg, insgesamt ev. 1 100 000 cbm (580).
„	„		8000 cbm Reihenpflastersteine, 10 000 cbm Reihensteine 3. Klasse, 15 000 cbm gespalt. Pflastersteine, 12 000 m 36 cm-Kantsteine, 22 000 m 15 cm-Kantsteine, 16 000 qm Sandsteinplatten (577).
1. Septbr.	Gemeindevorstand	Geesthacht	Abfuhr von Asche, Müll 2c. Bed. daf.
4. Septbr.	Wasserbauinspektion	Harburg	Ein Spüler mit einer Leistungsfähigkeit von 500 cbm Sand in der Stunde. Bed. 5,50 ℳ.
22. Septbr.	Gefängnisvorsteher	„	Haushaltungs- und Wirtschaftsbedürfnisse. Bed. 50 ₰. **Näheres siehe Inserat in Nr. 183 dieses Blattes.**

An den Wochentagen hin und zurück **M 2.05.** Kinder M 1.05

Gültig für die ganze Saison.

Gepäck frei!

Täglich nach **Cuxhaven** mit dem grossen Express-Salon-Dampfer **„Cuxhaven“.**

Gepäck frei!

Gültig für die ganze Saison.

An den Sonntagen hin und zurück **M 2.50.** Kinder 1.25 M

Musik und Restauration an Bord.

Ab Hamburg: St. Pauli-Landungsbrücken (Durchgang Nr. 5) **Donnerstag, den 12. August,** morgens 8½ Uhr. **Freitag, den 13. August,** morgens 7 Uhr. **Sonnabend, den 14. August,** morgens 8½ Uhr. **Sonntag, den 15. August,** morgens 7½ Uhr. **Montag, den 16. August,** morgens 8½ Uhr.

Ab Cuxhaven, Alte Liebe: **Donnerstag, den 12. August,** nachmittags 6 Uhr. **Freitag, den 13. August,** nachmittags 7 Uhr (Dampfer „Elbe“). **Sonnabend, den 14. August,** nachmittags 5 Uhr. **Sonntag, den 15. August,** nachmittags 5 Uhr. **Montag, den 16. August,** nachmittags 5 Uhr.

Karten im Vorverkauf: Am Kontor der Linie, Johannisbollwerk 17, I., Telephon Amt II, 3366, und in den Vorverkaufsstellen.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie.
Täglich
Billige Fahrten
nach
CUXHAVEN.
Abfahrt von St. Pauli Landungsbrücken 8⁰⁰ vorm.
Rückfahrt von Cuxhaven 6²⁰ nachm.
Fahrpreis: für Tagesrückfahrkarten Werktags M 2, Sonntags M 2.50.
Fahrkarten bei den Vorverkaufsstellen, dem Seebäder-Dienst d. H.-A. L., Ferdinandstr. 58, im Hauptbahnhof (Ankunftseite, Schalter 57) und an der Abfahrtstelle St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 3.

Zoologischer Garten Wochentags 50 Pf. nur Freitags 1 M.
Donnerstag abend:
Grosses Doppel-Konzert
Inf.-Reg. Hamburg (II. Hans. Nr. 76), Obermusikmeister **W. Steffens,** Hamb. Philharm. Blas-Orchester, Musikdirektor **Johs. Schultze.**
Bei günstiger Witterung:
Festliche Beleuchtung des Konzertplatzes, italienische Nacht.

Täglich:
Militär-Konzert
Musikkorps des Inf.-Reg. v. Manstein (Schlesw. Nr. 84)
Kgl. Musikmeister **Schulz.**
Uhlenhorster Fährhaus
Sonntags von ½12—1 Uhr:
Früh-Konzert.
Entree frei!

Winterhuder Fährhaus.
Schönster Sommergarten Hamburgs.
Dir. **Aug. Hüttmann**
Jeden Dienstag und Freitag:
Gr. Militär-Konzert.
Anfang 7½ Uhr.
Donnerstags:
Familien- u. Kinderfest.
Arrang.: **Amand. Stühmer.** Anfang 4 Uhr.
Sonntags: Grosser Ball. Anfang 4 Uhr.

Kaiser-Café
Altona-Eimsbüttel.
Täglich: die berühmten
Gawanda-Konzerte.

C. Bechstein,
Flügel u. Pianinos.
Allein-Niederlage:
Eduard Otto,
Ferdinandstraße 49. pt.
Fernsprecher Ia, 1049.

Hamburger Stadt-Theater
II. Parquet L. Sonnabend 2 Plätze, 14tägig, sofort abzugeben. Vorsetzen 15, Laden.

Wünsche Abonnem. zu teilen: 2 Pl. Schauspielhaus 8. Reihe 1. R., alle 14 Tage Sonnabend M 83,25. Off. u. „Schauspielhaus“ Borgfelde postlag.

Traben Bahrenfeld.
Für **Sonntag** und **Montag** erteile Ia. Informationen. Adr.: **Juror,** Bahrenfeld lagernd.

Illuminations- u. Decorations-Art.
Ernst Gravenhorst Hahnfrapp 3 Hamburg

Walzer
lehre in 3, alle Rundtänze in 6—8 Privatstunden unter Garantie; Zeit nach Wunsch.
H. Rowold, Pferdemarkt Nr. 46.
Tanzlehrer. Nähe Hauptbahnh.

Tafelobst
Versand nach Badeorten.
Ernst Schroeder,
8 Brodschrangen 8.

Deutsche Reichshalle
Spielbudenplatz.
Mizzi Guschlbauer
Alice del Vero
Hertha Barowsky
Amalie Brenner
Scheidt-Weiler
Liesbeth Stuart
und das Augustprogramm.

Edamer, Holländer, Schweizer Käse in feinster Qualität liefert billig **W. Verfürth, Hahnfrapp Nr. 4, Eimsbütteler Chaussee Nr. 24 und Wandsbeker Chaussee 287.**

J. & F. MARTELL -COGNAC überall zu haben.

Avis für Vereine!
Vorzügl. eingespielte Blaskapelle empf. sich **Wochentags zu Ausflügen.** Gefl. Adr. unt. **M. 2430** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Weinhütte, St. Pauli.
Inh.: **Karl Paatz.**
Zigeuner-Kapelle
Makai Kalman.

Privat-Mittagstisch.
Barmbek, Desenißstr. 3, pt.
Tischzeit 12—7, Sonntags bis 3 Uhr.
Couvert 75 ₰.

Neues Theater
Besenbinderhof 50.
Abonnements-Einladung
für die Saison 1909/10.
Montags- / Freitags- Abonnements.
Abonnements-Bedingungen im Theater-Bureau.

Auf zur **Heideblüte** nach **Falkenthal, Wittenbergen, Schulau!**
Es laden ergebenst ein

Hotel „Falkenthal“
(Inh.: **F. M. Harmstorf**)
direkt an der Elbe, mit eigener Landungsbrücke. — Schönster Ausgangspunkt zur Heidelandschaft. Tägliche Tauchervorstellungen im Parkteiche.
Tel. Amt Blankenese Nr. 5.

Fährhaus „Zur schönen Elbaussicht“, Schulau
(Inh.: **A. Sörensen, H. H. Heinsohn Nachf.**)
Inmitten der Heideblüte.
Einfaches Mittagsessen sowie Diners von 12 Uhr an.
Speisen a la carte zu jed. Tageszeit.
Tel. Amt Blankenese Nr. 31.

Fährhaus „Wittenbergen“
(Inh.: **J. Wiggers**)
Restaurant und Pension.
Belegen direkt am Elbufer zwischen Falkenthal und Schulau.
Tel. Amt Blankenese Nr. 51.

„Zum Parnass“, Schulau
(Inh. **J. H. Heinsohn**).
Restaurant und Pension.
Mittagessen M 1.50.
Diners von M 3.— an.
Tel. Amt Blankenese Nr. 349.

Die **Stader Dampfer** (gelber Schornstein mit blauem Ring u. **einem** weissen Schlüssel)
fahren ab St. Pauli Landungsbrücken, Brücke Nr. 3
an den **Sonntagen:**
Nach **Falkenthal:** Morg. 7½, 9½, 10, 11, 11½, 12, Nm. 2, 3, 4, 5, 7; zurück: Morg. 7¼, 9¼, 11, 12, Nm. 1, 1½, 5, 5½, 6½, 7½, 8½, 9½.
Nach **Wittenbergen:** Morg. 7½, 10, 11, Nm. 2, 3, 4, 7, 11½; zurück: Morg. 7, 9, 11¾, Nm. 1, 4¾, 5¾, 7¼, 8, 9½, 11½.
Nach **Schulau:** Morg. 7½, 10, 11, Nm. 2, 3, 4, 7, 11½; zurück: Morg. 6¾, 8¾, 11²⁵, Nm. 12¾, 4²⁵, 5¾, 7, 7¾, 9¼, 11¼;
an den **Wochentagen:**
Nach **Falkenthal:** Morg. 9, 10, 11, 12, Nm. 1, 2, 3, 4, 4½, 5, 6, 7; zurück: Morg. 7¼, 8, 9¼, 12, Nm. 1, 2, 3, 5, 6, 6¾, 7, 8¼, 9¼.
Nach **Wittenbergen:** Morg. 10, 12, Nm. 2, 3, 4, 7; zurück: Morg. 7, 9, Nm. 2¾, 4⁵⁵, 6½, 8, 9.
Nach **Schulau:** Morg. 10, 12, Nm. 2, 3, 4, 7; zurück: Morg. 6¾, 8¾, Nm. 2½, 4²⁰, 6¼, 8¾ Uhr.
Hamb. Kontor: **Johannisbollwerk 17, I.** Tel. A. II 3366. **Hamb.-Stade-Alt. Linie.**

Carl Hagenbeck's Tierpark, Stellingen.
Völkerschau.
:: Aethiopien ::
Afrikan. Jägerdorf, 80 Eingeborene u. s. w.
Aufführungen der Aethiopier.
Vorführungen in der Dressurhalle.
Gr. Konzert vom Trompeterkorps des
Ulanen-Regiments Graf Haeseler
(2. Brandenburgisches) Nr. 11, Saarburg i. L. (früher Wandsbek) Musikmeister **W. Sillig.**
Entree 50 ₰, Kinder 25 ₰.
Freitags 1 M, Kinder 50 ₰.
Sonn- und Festtags: vormittags 30 ₰, Kinder 15 ₰, nachmittags 50 ₰, Kinder 25 ₰.
Sonder-Ausstellung:
Straussen-Farm
mit lebenden Straussenkücken.
Entree: Erwachsene 20, Kinder 10 ₰.

Wein-Restaurant
Adrian Jacobsen
Hagenbecks Tierpark
Frühstück 3.— M
Mittagsmahl 4.50 u. 6 M
Speisen à la carte.

Zirkus Busch
St. Pauli, Circusweg.
Heute, Donnerst., 7½ Uhr abds.:
Extra-Gala-Abend.
U. And.:
Herr **Alfred Ott**
aus Hamburg als Schulreiter.
Tscherkessenreiter
Voldemar Bojanoffski.
Ferner: **Patty Franck Truppe.**
? Tackus ?
Hr. **Ernst Schumann,** Neudress.
Clown Francois
als Kunstreiter.
Um 9¼ Uhr ca.:
Auswanderer.
Grosse Pracht-Pantomime von Zirkus Busch.
Besonders hervorzuheben:
Sturm u. Schiffsuntergang
auf hoher See.

Heusshof,
Eimsbüttel, Fruchtallee Nr. 136.
Täglich:
Künstler-Konzert.

Clausen's Etablissement
vorm. **Hornhardt,** Reeperbahn 1.
Täglich:
Gr. Militär-Konzert
von Sr. Kgl. Hoh. des Grossherz. v. Mecklbg-Strelitz Hob.-Corps v. Meckl. Grenad.-Regt. Nr. 89. Musikdirektor **Hugo Hoffmann.**

Concerthaus Altona.
1 Minute von St. Pauli.
Grösste Sehenswürdigkeit für Fremde.
bildhübsche
28 Chansonetten.
Stilvoll—schneidig.

Café Gröber.
Nachmittags-Konzert.
von 5—7½ Uhr.

Carl Schultze-Theater.
Erstes u. ältestes Operettentheater Hamburgs
(Direktion: **Herman Haller.**)
Donnerstag, 12. August 1909.
Anfang 8 Uhr.
Vereinskarten gültig.
Nur noch 8 Vorstellungen.
Zum **268.** Male:
Der fidele Bauer.
Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall.
Dirigent:
Hr. Kapellmeister Robert Semmler.
Vorspiel: Der Student.
Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof Carl Geßner
Vincenz, sein Sohn ... Kl. Strübe
Mathaeus Scheichelroither ... Franz Schwaiger
Stefan, sein Sohn ... Max Reichel
Annamirl, seine Tochter Kl. Riege
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern { Robert Trebsche, Gustav Hüller
Zopf, Obrigkeit ... Curt Lillen
Der Postillon ... * * *
Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich 1895.
1. Akt: Der Doktor.
Mathaeus Scheichelroither ... Franz Schwaiger
Stefan, sein Sohn ... Max Reichel
Annamirl, seine Tochter ... Rosa Schlager
Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof. Carl Geßner
Vincenz, sein Sohn ... John Röver
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern { Robert Trebsche, Gustav Hüller
Zopf, Obrigkeit ... Curt Lillen
Dierote Lisi, Kuhdirn. Hetty Herzog
Heinerle, ihr Bub ... Lily Seybold
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursche { Gustav Normann, Carl Schroeder, Hans Worthmann
Ausrufer ... Wilhelm Voels
Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich 1906.
2. Akt: Der Professor.
Geheimer Sanitätsrat Prof. von Grumow Rudolf Berger
Victoria, seine Frau. Ilka Paulet
Friederike, deren Tochter Claire Harsdorf
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den Husaren ... Oscar Linke
Mathaeus Scheichelroither ... Franz Schwaiger
Stefan, sein Sohn ... Max Reichel
Annamirl, seine Tochter Rosa Schlager
Lindoberer ... Carl Geßner
Franz, Diener ... Carl Boedecker
Toni, Stubenmädchen. Grethe Schuppan
Studenten, Herren, Damen.
Spielt 1906
in Wien in der Wohnung Stefans.
Kassenöffn. 7¼ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sonntag, 15. August, Anfang 3¼ Uhr. Kleine Preise. **Ein Walzertraum.** Nikl: Carl Meister.
Abends 8 Uhr: **Der fidele Bauer.**
Freitag, 20. August. Novität! Zum 1. Male: **Der tapfere Soldat.** Operette in 3 Akten (mit Benutzung von Motiven aus Bernard Shaws „Helden“). Text von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson. Musik von Oscar Straus.

Neues Operetten-Theater.
Direktion: **Wilhelm Bendiner.**
Donnerstag, 12. August 1909.
Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten gültig.
Gastspiel des Ensembles Bolten-Baeckers.
Unter Mitwirkung von **Carl Schönfeld** als Courbois.
Zum 81. Male:
Kümmere Dich um Amelie.
Schwank in 3 Akten (4 Bildern) von Georges Feydeau.
Deutsche Bearbeitung von Bolten-Baeckers.
Original-Inszenierung des Berliner Residenz-Theaters von Bolten-Baeckers.
1. Bild: Der Onkel kommt.
2. Bild: Schlafzimmer-Erlebnisse.
3. Bild: Standesamts-Ueberraschungen
4. Bild: In flagranti.
Marcel Courbois ... Carl Schönfeld
Amelie ... Eva Brandt
Irène de Preuilly ... Henriette Manny
Der Prinz von Palestrien ... Otto Busch
General Kosnadieff ... Robert Preuß
Etienne de Milledieu Max Liebl
Pochet, pens. Nachtwachtmeister ... Otto Pahlau
van Putzeboom ... Jean Plesch
Adonis ... Josef Waldmann
Bibichon ... Walther Paris
Der Standesbeamte ... Hans Berndt
Palmyre ... Marie Christoph
Yvonne ... Rita Mertens
Gismonde ... Gertrud Koblischek
Ida ... kl. Seybold
Tante Virginie ... Elfriede Printz
Valcreux ... Arthur Wrede
Charlotte, Marcels Stubenmädchen ... Milli Reimann
Photograph ... Paul Schulz
Der Polizeikommissar Georg Keller
Monillett, Diener des Standesamts ... Friedrich Fleißner
Erster Herr ... Richard Mühlberg
Zweiter Herr ... Reimar Schöne
Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Gegenwart.
Preise der Plätze:
Orchesterloge M 6.50. Parkettloge M 5.— Orchester-Fauteuil M 4.50. 1. Parkett M 3.80. 2. Parkett M 2.50. Mittelbalkon 1.—3. Reihe M 3.—. 4.—10. Reihe M 2.40 Balkon 1. Reihe M 2.30. 2.—7. Reihe M 1.80. Seitenbalkon 1. Reihe M 2.30 2. Reihe 1.10 M, 3. Reihe 90 ₰.
Kassenöffn. 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Morgen und folgende Tage: **Kümmere Dich um Amelie.**

Mittwoch-Nachm.-Abonn.-Vorstellungen
Serie von 12 Operetten
ab 6. Oktober 1909.
„Fatinitza“, „Vizeadmiral“, „Mikado“, „Weiberlaunen“, „Zigeunerbaron“, „Fledermaus“, „Opernball“, „Boccaccio“, „Geisha“, „Bettelstudent“, „Schöne Helena“, „Der lustige Krieg“
Bestellungen werden an der Tageskasse täglich von 10-2 Uhr entgegengenommen, woselbst auch Auskünfte über Bedingungen erteilt werden.
Telephonische Bestellungen und Bedingungen werden berücksichtigt. Auskünfte gleichfalls erteilt.

Neues Theater.
Einzigstes Sommertheater Hamburgs.
Besenbinderhof 50.
Direktion: James Bauer & Ferdinand Heltai.
Donnerstag, 12. August 1909.
Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten gültig.
Gastspiel Charly Wittong.
Uebern großen Teich.
Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Abteilungen von Adolph Philipp.
Regie: Hr. A. Ungar.
Dirigent:
Hr. Kapellmeister O. Heinrich.
Christian Wörmann, ein reicher Brauer ... Hr. Olden
Ernst, Emilie, } feine Kinder { Hr. Charles, Frl. Oertel
Baron Egon von Schlippenbach ... Hr. Weber
Heinrich Lehmkuhl, Brauer Hr. Wittong
Catharina, Trienlieschen, } feine Schwest. { Frl. Schönfeld, Frl. Radeck
Miene Brandt, Dienstmädchen ... Frl. Kalman
Hulda Knorpel, Maschinennäherin ... Frl. Graichen
Louis Strumkohl ... Hr. Teichmann
Jeremias Hitzköpfele ... Hr. Rogler
Hannerle, Rösele, Fannerle, Käthele, Josef, Franz, Jacöble, Hans, } feine Kinder { Fr. Krilling, Frl. Patein, Frl. Peretti, Frl. Schindler, Hr. Behrmann, Hr. Lilienborn, Hr. Morup, Hr. Steiniger
Mohrmann, Buchhalter bei Wörmann ... Hr. Feldmann
Ein Policemann ... Hr. Wiese
Ein Einwanderungskommissar ... Hr. Freese
Einwanderer verschiedener Nationen, Braukneche, Matrosen, Schiffsoffiziere etc.
Preise der Plätze:
Fremdenloge, Orchesterloge, Orchestersitz 2.50 M. 1. Parkett 1.70 M. 2. Parkett 1.25 M. Parterre 75 ₰. Mittelbalkon 1.—6. Reihe 1.60 M. Mittelbalkon 7—10. Reihe 1.10 M Seitenbalkon 1 M. Rang 50 ₰. Stehplatz 40 ₰.
Billet-Vorverkauf auch bei Oskar Wichers, Steindamm 17, Emil Schumacher, Colonnaden 70—74, Richard Saling, Barmbek, Hamburgerstraße 109a, und Max Lautenbach, Altona, Gr. Bergstraße 201.
Die Tageskasse ist von 10—2 Uhr geöffnet. Billetbestellungen Amt V, 1062 werden prompt erledigt.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Morgen und folgende Tage: **Uebern großen Teich.**

Cabaret „Intim“
Direktor Heinrich Kaufmann
Jungfernstieg 24.
Jede Nacht von 10—1:
Theo Körner, Hansy Petra, Siegfried Wisch, Else Wegner, Larima, W. Rösch.
Eintritt M 3, 2.50, u. 1.50.
Im Vorverkauf 50 ₰ billiger bei **H. Käse** u. in allen grösseren Hotels und Zigarrenläden.

Ernst Drucker-Theater
Donnerstag, 8 Uhr: Zum 86. Male:
Das Lustigste u. Tollste a. Hamb.
Das Nachtjacken-Viertel.
Ein toll. Stück a. d. Hbg. Volksleb. m. Gesang in 6 Bild. v. Th. Franke.

Flora.
Einlass 7 Uhr. Karten gültig.

Eden Theater.
Gastspiel d. Königl. ital. Kammervirtuosin
Ada Pagini
7 Perezoffs
Marzelli Grete Gallus
u. d. August-Programm. Anf. 8 Uhr.
Vorvk.: **Käse,** Tagesk. 11-2, **Wichers**

Cabaret Hölle
Hohenzoller Tunnel Alter Steinweg 42/43.
Nelly Irmen
Renée Guiscard
Walther Schneider
Willy Rejall
Kaiser Schalok
Tilly Witt
Yella Daniellcff
Paul Rädel
Anfang 9 Uhr. Eintritt 1 M.

Variété Hammonia
Besenbinderhof. — Norderstr.
Endlein-Tünnes.
Kölner Burlesken.
Freitag, 13. August:
500stes Auftreten „Endlein-Tünnes“
„Harem“ u. „Amor“.

Rheinische Winzerstuben
Cabaret Hölle. Parterre-Saal:
Konzert bis 2 Uhr nachts.
Vorzügliche Küche.
ff. Weine.
Zivile Preise.

Cabaret Bonbonnière
St. Pauli, Spielbudenplatz 22
Direktion: **Siegm. Linné.**
Oscar Hermann Röhr,
3 Godaweris.
Ellen Helmke.
Walter Schülz.
Fritzi Held.
Hugo Schubert.
Carsten-Nordegg
Siegmund Linné.
Anf.: Wochent. 9. Entree 1 M.
Wein- u. Bier-Cabaret.

Hansa-Theater.
Bordeverry
Gizi — Adam Trio
4 Barowskys
und das **grosse Programm.**
Anfang 8 Uhr. Ende 10⁴⁶ Uhr.

HANSA-THEATER.
Eröffnungs-Vorstellung
der
Haupt-Saison
mit ihren
hervorragenden Attraktionen
Sonnabend, 14. August.
Näheres die Eröffnungs-Anzeigen.
Billet-Vorverkauf im Theaterbureau und bei Käse, Alsterarkaden.

Hafen und Schiffahrt.

Zur Sperre des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

Aus Kiel wird uns geschrieben: Auffallend ist vor allen Dingen die Schnelligkeit, mit der der belgische Dampfer „Palomares" gesunken ist. Die Taucher haben nicht an den Schiffsboden gelangen können, da das Vorderschiff im Schlick liegt, so daß eine genaue Feststellung der Schäden noch nicht möglich war. Wenn man aber bedenkt, daß der Dampfer schon 28 Jahre alt ist, dann ist keineswegs die Annahme unwahrscheinlich, daß der Boden des belgischen Schiffes möglicherweise durchgerostet gewesen ist.

„Palomares" liegt 200 Meter westlich von Margaretental, einem Etablissement an der Hochbrücke Levensau, mit dem Bug nach Süden und dem Heck nach Norden und starker Schlagseite nach Backbord. Der Bug steht auf der Böschung, während das Hinterschiff direkt im Wasser liegt und zwar so unglücklich, daß nicht einmal ein Boot vorbeifahren kann.

Das Kanalamt macht die größten Anstrengungen, um dieser im Interesse des Verkehrs sehr bedauerlichen Sperrung Herr zu werden. Eine Möglichkeit, das Schiff zu heben, ist ausgeschlossen. Damit es nicht noch nachträglich kentert oder sich auf die Seite legt, werden mehrere Dükdalben geschlagen, an denen es mit Trossen befestigt werden soll. Nach einer Beratung, die der Kanalamtspräsident Dr. Kautz mit den oberen technischen Beamten hatte, wurde die Ausbaggerung einer neuen Fahrrinne an der nördlichen Böschung beschlossen und mit den Arbeiten sofort begonnen. Ein Bagger war schon gegen Abend in voller Tätigkeit, ein zweiter trifft Mittwoch zur Unterstützung ein. Die Ausbaggerung ist keine einfache Sache, denn zunächst muß eine schwere Felsenpackung, die in der Wasserlinie des Kanals liegt, beseitigt werden, und anderseits sind die Böschungen des Kanals an der Unfallstelle recht hoch, so daß sehr umfangreiche Erdbewegungen stattfinden müssen. Natürlich soll in Tag- und Nachtschicht gearbeitet werden. Die neue Fahrrinne wird aber kaum Schiffen mit mehr als 4½ Metern Tiefgang die Durchfahrt ermöglichen, immerhin wäre das schon eine wesentliche Erleichterung. Ueber den Zeitpunkt der teilweisen Aufhebung der Sperre läßt sich noch nichts sagen. In hiesigen Schiffahrtskreisen hält man es nicht für möglich, die neue Fahrrinne im Laufe von 10 Tagen herzustellen.

Weiter erhalten wir folgendes Telegramm:

u. **Kiel**, 11. Aug. (Privattelegramm.) Mit der Herstellung einer neuen Fahrrinne im Kaiser-Wilhelm-Kanal sind jetzt zwei große Bagger in Tag- und Nachtschicht tätig. Da die Kanalsperre vielen aus der Ostsee kommenden Schiffen noch nicht bekannt geworden war, treffen fortgesetzt Dampfer und Segelschiffe in Holtenau ein. Die Dampfern bunkern entweder in Kiel oder in Holtenau und gehen dann nach Skagen weiter. Der Altonaer Fischdampfer „Berger" löschte heute morgen seine Ladung in Kiel und ging wieder in See. Die Ladung geht mit der Bahn nach Altona. Viel empfindlicher als im Dampferverkehr wirkt die Störung auf die Segelschiffahrt, namentlich auf die kleinen Schiffe, deren Kapitäne sich nicht entschließen können, die Fahrt um Skagen zu machen; sie bleiben deshalb mit ihren Fahrzeugen vor Holtenau liegen und wollen warten, bis die Kanalpassage wieder frei ist.

Auswanderungsstatistik.

Nach dem Jahresbericht des Statistischen Bureaus hat die Gesamtzahl der Auswanderer bezw. Passagiere im Berichtsjahre gegen frühere Jahre bis 1900 zurück eine bedeutende Abnahme erfahren, gegen das Vorjahr um über die Hälfte, und zwar kommen hauptsächlich die Herkunftsländer Oesterreich-Ungarn und Rußland in Betracht, so daß die Oesterreicher und Ungarn mit 25 499 eine Abnahme von 61 756, die Russen mit 17 756 eine solche von 41 957 Personen gegen das Jahr 1907 aufweisen. Auch die deutsche Auswanderung ist im Berichtsjahre von 21 678 in 1907 auf 17 472 Personen zurückgegangen, hinsichtlich des Verhältnisses zur Gesamtauswanderung aber von 11,4 auf 22,2 Prozent gestiegen. Diese allgemein sehr beträchtliche Abnahme der Gesamtauswanderung beruht hauptsächlich auf den in den Vereinigten Staaten von Amerika im Berichtsjahre obwaltenden ungünstigen Erwerbsverhältnissen.

Bei den 719 (1907: 805) Schiffsreisen, die im Berichtsjahre mit Passagierschiffen ausgeführt worden sind, wurden auf 601 (1907: 631) nur direkte Auswanderer, auf 103 (1907: 124) neben solchen auch indirekt Reisende, die in England ein transatlantisches Schiff bestiegen, und auf 15 (1907: 50) Schiffen nur indirekt reisende Auswanderer befördert.

Die höchste Anzahl der Passagiere, die im Berichtsjahre ein Schiff aufwies, hatte „Amerika", abgefertigt am 11. Dezember mit 2223 Personen nach Newyork, alle andern Schiffe beförderten weniger als je 2000 Passagiere. (Im Jahre 1907 reisten dagegen über 2500 Personen mit folgenden Dampfern: „Kaiserin Auguste Victoria" 2896 am 1. Juni, „Pennsylvania" 2778 am 9. März, „President Lincoln" 2722 am 10. November, „Pretoria" 2667 am 23. Februar, „Graf Waldersee" 2537 am 27. April.)

Es reisten 58 023 Personen oder 73,56 Prozent der Gesamtzahl nach den Vereinigten Staaten von Amerika, an zweiter Stelle folgte Argentinien mit 6823, dann Brasilien mit 5766, Afrika mit 3781 und England mit 1652 Personen. Hinsichtlich des verschiedenen Alters der Auswanderer ist zu bemerken, daß die kräftigsten Jahresklassen am zahlreichsten vertreten sind. Von den Berufen tritt die Landwirtschaft am meisten hervor.

Nach der Schiffsklasse verteilten sich die nach fremden Ländern reisenden Schiffspassagiere der letzten beiden Jahre in folgender Weise: 1907: in Kajüte 32 064, im Zwischendeck 157 746, zusammen 189 810; 1908: in Kajüte 28 177, im Zwischendeck 50 701, zusammen 78 878.

Die einzelnen Reedereien, durch die regelmäßig Rückwanderer bezw. überseeische Passagiere nach Hamburg befördert werden, weisen folgende Zahlen auf:

	1906	1907	1908
Hamburg-Amerika-Linie	48 156	68 079	60 303
Woermann-Linie	9 268	7 687	1 260
Hamb.-Südamerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft	2 971	3 180	3 844
DeutscheOst-Afrika-Linie.....	2 441	3 517	3 716
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos".....	903	1 007	755
Norddeutscher Lloyd (Bremen)	516	303	627
Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft	8	—	—
Von englischen Häfen:			
Great Central-Line	26 079	38 454	58 512
General Steam-Navigations-Company	3 924	4 229	4 438
Leith, Hull und Hamburg-Steam-Paket-Company....	3 531	2 731	2 454
Wilson-Linie	296	24	—
Zusammen	98 093	129 211	135 909

Das Jahr 1908 weist demnach die eigentümliche Erscheinung auf, daß die sog. Rückwanderung (135 909) bedeutend größer war als die Auswanderung (78 878). Die hierfür beförderten Schiffspassagiere erreichten die Höchstziffer im Mai und übertrafen in sämtlichen Monaten von Januar bis August die Zahl der von Hamburg ins Ausland beförderten Personen; von September an war aber die Anzahl dieser höher. Auf die letzten vier Monate des Jahres kamen 44,0 Prozent aller Ausreisenden, aber nur 20,2 Prozent aller Rückwanderer oder hier ankommenden Schiffspassagiere.

Hamburg, 11. August.

Verklarung werden belegen vor dem Amtsgericht Hamburg: 1) Kapitän C. Pfeiffer, Dampfer „Swakopmund", kommend von Westafrika, Freitag, 13. August, 9½ Uhr vorm., über Aus- und Rückreise. 2) Kapitän Weber, Dampfer „Stockholm", kommend von Stockholm, Freitag, 13. August, 9¾ Uhr vormittags. 3) Kapitän E. Th. Elias, Dampfer „Margam Abbey", kommend vom La Plata, Freitag, 13. August, 10 Uhr vormittags. 4) Kapitän K. Haaswoot, Dampfer „Billiton", kommend Saigon, Freitag, 13. August, 10¼ vormittags. 5) Kapitän Taylor, Dampfer „Campeador", kommend von Spanien, Freitag, 13. August, 10½ Uhr vormittags. 6) Kapitän Rieben Dampfer „Ruhrort, kommend von Köln, Freitag, 13. August, 10¾ Uhr vormittags.

Ordensverleihung. Kapitän Richard Vahsel von der Hamburg-Amerika Linie, bekannt durch seine Mitwirkung bei der deutschen Südpolarexpedition, augenblicklich Führer des Dampfers „Paiho", auf dem sich die Hamburger wissenschaftliche Südsee-Expedition befindet, ist durch Verleihung des Roten Adlerordens vierter Klasse ausgezeichnet worden.

× **Kapitänswechsel.** An Stelle des auf Dampfer „Cordoba" versetzten Kapitäns Glingius hat Kapitän Bohn die Führung des Dampfers „Santa Catharina" übernommen. — Der Name des ersten Offiziers des Dampfers „Elsa Menzell", dessen Kapitän, Auer, in Montevideo durch Ertrinken den Tod fand, ist Voß. Er hat jetzt die Führung des Schiffes übernommen.

Selbstmord eines Kapitäns. Lissabon, 11. August. Der Kapitän des an der Hafeneinfahrt auf der Barre gestrandeten, später aber wieder flott gebrachten Hamburger Frachtdampfers „Neapel" erschoß sich an Bord mit einem Revolver.

Belohnung für Rettung aus Seenot. Die Fischer James Eunson, Peter Anderson, Andrew Bruce und John Leask in Whalsey, Shetland, haben von der deutschen Regierung Geldsummen erhalten als Anerkennung für die am 21. März dem gestrandeten deutschen Fischdampfer „Kryno Albrecht" geleistete Assistenz.

Schiffsnamenänderung. Die hiesige Reederei des Herrn Hugo Köster hat, wie gemeldet, die Stettiner Dampfer „Dora Retzlaff" und „Emil R. Retzlaff" käuflich erworben. Die Schiffe haben eine Ladefähigkeit von je 2300 Tons, bei einer Länge von 244 Fuß, einer Breite von 35,2 Fuß und einer Tiefe von 17,6 Fuß. Dampfer „Dora Retzlaff" soll in Zukunft den Namen „Isolde" und „Emil R. Retzlaff" den Namen „Tristan" führen. Die Dampfer sollen in allgemeiner europäischer Fahrt Verwendung finden.

Die Cunard Line macht jetzt öffentlich bekannt, daß ihre von Newyork kommenden Dampfer Fishguard anlaufen werden, um dort Passagiere und Post, die für London und den Kontinent bestimmt sind, zu landen. Die am 25. August von Newyork abgehende „Mauretania" wird den Dienst beginnen. Wir hatten seinerzeit schon die Meldung gebracht, daß die Cunard Line diese Neuerung in ihrem Newyorker Dienst beabsichtige. Damals war das Bestehen dieser Absicht aber von der Gesellschaft dementiert worden.

Der Cunarddampfer „Mauretania" hat auf seiner letzten Reise von Newyork nach Queenstown, wo er am Montag früh 10 Uhr ankam, seinen früheren Rekord für die Ostreise um eine Minute geschlagen, da er für die Fahrt nur vier Tage 17 Stunden und 20 Minuten brauchte. Der Dampfer ging vorigen Mittwoch von Newyork ab, hatte bis Donnerstag mittag 587 Seemeilen, bis Freitag 605, Sonnabend 602 und Sonntag mittag 603 Seemeilen zurückgelegt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Dampfers betrug 25,89 Knoten.

× **Schiffsunfälle und -Reparaturen.** Der hier angekommene englische Dampfer „Uranium" hat in Maasluis Anker und Kette verloren. Er ging heute zur Reparatur an Maschine und Ankerspill nach der Vulcan-Werft. In der Einfahrt zum Kuhwärderhafen lief das Schiff aus dem Steuer und rannte gegen eine Pfahlgruppe, die dabei beschädigt wurde. — Der englische Dampfer „Juno", der auf der Unterelbe mit dem Dampfer „Hermann Sauber" kollidierte, hat leichten Schaden oberhalb der Wasserlinie. Er ist heute nach Newcastle abgegangen, um dort zu reparieren. — Die englische Viermastbark „Andermede", die mit Verlust an Segeln und Schaden an Deck hier ankam, ist zur Reparatur nach der Vulcanwerft gegangen. — Der Fischdampfer „Senator Westphal" hat seinen Schaden am Hintersteven auf der Werft von J. H. N. Wichhorst repariert und ist wieder in See gegangen. — Der Leichter „Neumühlen", der im Roßhafen mit einem Oberländer Kahn kollidierte, ist auf Slip der Werft von J. H. N. Wichhorst besichtigt worden. Er muß fünf Platten richten und einige Spanten erneuern. — Der Gaffelschoner „Magaretha", der auf Scharhörn gestrandet war und durch den Schleppdampfer „Fairplay V" in Cuxhaven eingeschleppt ist, hat seine Ladung in Cuxhaven gelöscht und heute bei Butzkoppky & Körner auf Slip geholt. Er hat Bodenschaden und das Ruder gebrochen. — Der Motorschoner „Niendorf", der auf der Elbe mit einem Schleppzuge in Kollision war, hat mehrere Platten eingedrückt. Er holte zur Reparatur bei Butzkoppky & Körner im Köhlbrand auf Slip.

bw. **Lösch- und Ladeplätze für die Kleinschiffahrt in Cuxhaven.** Man schreibt uns aus Cuxhaven unterm 10. Aug.: Am Lösch- und Ladeplatz am Hafenpriel bei der Schleuse ist man mit der Verlängerung der Vorsetzen beschäftigt, die in solchem Umfange ausgeführt wird, daß an diesem Löschplatz fortan zwei Schiffe der Länge nach hintereinander mehr liegen und so gleichzeitig löschen oder laden können. Damit reichen nun die Vorsetzen hafenwärts im Zuge der Deichstraße bis zur Höhe des Amtsgerichts, und dieser ganze außendeichs belegene Platz von der Schleuse bezw. dem dortigen Querdeich ab soll nun zu einem großen einheitlichen Lösch- und Ladeplatz umgestaltet werden, wobei dann auch endlich die hierfür so dringend nötige Pflasterung in vollem Umfange erfolgen wird. Es wird damit dann ein Lösch- und Ladeplatz geschaffen, der für den Frachtenverkehr der kleineren Segler, die in der Binnen- bezw. Küstenschiffahrt beschäftigt sind, auf längere Zeit hinaus genügen wird, zumal man auch bereits den Lösch- und Ladeplatz an der Zoll-Koje gepflastert und sonst dem sich dort entwickelten größeren Verkehr entsprechend neu hergerichtet hat. Dieser Platz ist allerdings erheblich kleiner und gestattet nur wenigen Schiffen ein gleichzeitiges Löschen und Laden. Er wird auch hauptsächlich nur für den Stückgutverkehr in Anspruch genommen, wogegen der andere große Löschplatz in erster Reihe als Lösch-, Lade- und Lagerplatz für Baumaterialien aller Art in Frage kommt. Nach Fertigstellung dieses großen Löschplatzes außendeichs der Deichstraße wird endlich allen seit Jahren von den interessierten Kreisen gestellten, nicht ungerechten Ansprüchen vollauf genügt sein.

Von der Eider. N. Friedrichstadt, 10. August. Auf der diesjährigen in Süderstapel abgehaltenen Hauptversammlung des Nautischen Vereins an der Eider wurde u. a. beschlossen, da die jährlichen Baggerungen des Fahrwassers bei der Eidermündung bis jetzt wenig geholfen haben, bei der Regierung den Antrag zu stellen, es möge jetzt eine gründliche und durchgreifende Baggerung vorgenommen werden. — An die Eisenbahndirektion in Altona soll eine Eingabe gerichtet werden, daß der an der Eiderbrücke stationierte Dampfer verpflichtet werden möge, nicht nur Seglern, sondern auch Dampfern bei der Durchfahrt behilflich zu sein, und daß die Brücke wieder wie früher nur für Züge geschlossen wird. — Zur Sicherung der Schiffahrt sollen beim sogenannten „Franzosenloch" zwei bis drei Seetonnen gelegt werden und die Hafenbahn in Tönning soll um 100 Meter verlängert werden. — Da die Befeuerung des Büsumer Hafens bis jetzt von der Ortschaft Büsum gehalten worden ist, dies aber für die Ortschaft zu teuer wird, soll beantragt werden, daß die Regierung diese Kosten übernimmt. — Die Fischereifahrzeuge sind von jetzt an mit sämtlichen Rettungsmitteln versehen. — Die Löschverhältnisse im Hafen von Karolinenkoog sind sehr schlecht, und es soll nun darauf hingewirkt werden, daß die Fuhrwerke jetzt direkt vom Schiff aus beladen werden können. — Zu dem Punkt 4 der Tagesordnung, Verbesserung der Lage der Lotsen, wurde folgende Resolution beschlossen: „Die schleswig-holsteinischen Lotsen, soweit sie dieses Amt als alleinigen Erwerb ausüben, nehmen unter den Lotsen des preußischen Staates eine Ausnahmestellung ein, insofern sie als Gewerbetreibende auf den Verdienst ihrer Tätigkeit angewiesen sind. Ihre Bezüge während der Dienstzeit wie auch die nach eingetretener Erwerbsunfähigkeit stehen dermaßen hinter den Einkünften der übrigen Lotsen zurück, daß es Pflicht aller Kreise, die sich mit der Wahrung der Schiffahrtsinteressen beschäftigen, ist, sich der Lage der schleswig-holsteinischen Lotsen mit Wärme anzunehmen. Der Nautische Verein ist der Meinung, daß das Amt eines Lotsen derart verknüpft ist mit den Interessen nicht nur der schiffahrttreibenden Bevölkerung, sondern auch der Nation, daß ein allgemeines Interesse an der Erhaltung und der Verbesserung dieses Standes bestehen dürfte. Es darf nur daran erinnert werden, daß besonders auch den schleswig-holsteinischen Lotsen vornehmlich in Kriegszeiten Aufgaben zufallen, deren Bedeutung sicherlich zuletzt von der Landesverteidigung unterschätzt wird. Der Nautische Verein richtet an die Staatsregierung die dringende Bitte, sich der Lage der schleswig-holsteinischen Lotsen anzunehmen und sie, da ihre Tätigkeit der in anderen Teilen der Monarchie in nichts nachsteht, gleich den übrigen zu Staatsbeamten zu machen. Auch die Reichsregierung wird gebeten, angesichts der Bedeutung der Lotsen für die Aufgaben der Kriegsmarine, der Verbesserung der Lage der Lotsen ihr Interesse zuzuwenden.

× **Von den Elbfischmärkten.** St. Pauli Fischmarkt: Von See kommend, traf der Fischdampfer „Willy Kiehn" mit 28 000 Pfund Seefischen hier ein. 3 Segler löschten 3000 Pfund Edelfische. An Bahnsendungen wurden 65 000 Pfund Fische versteigert. Am Cuxhavener Fischmarkt löschten der Dampfer „Senator Strack" 25 000 Pfund und 33 Segler 6300 Pfund Fische. An den Altonaer Fischmarkt kamen 74 Flußfischerfahrzeuge, ferner wurde eingesandte Ware in Höhe von 66 800 Pfund Fischen verauktioniert.

bw. **Fischmarkt Cuxhaven.** Die ruhige Witterung der voraufgegangenen Woche, die endlich wieder den Fischerfahrzeugen aller Art eine unbehinderte Ausübung ihrer Tätigkeit gestattete, hat am Cuxhavener Fischmarkt an den beiden ersten Tagen der Woche nun wieder größere Zufuhren gebracht, die besser als die Zufuhren in den letzten Wochen mit der Nachfrage im Einklang zu bringen sind. Am Montag waren drei Dampfer mit zusammen 103 000 Pfund und neun Finkenwärder sowie sieben Blankeneser Fischerkutter mit insgesamt 10 000 Pfund Fischen am Markt. Auch am Dienstag waren sieben Finkenwärder und ein Blankeneser Fischerkutter neben zwei Dampfern am Markt. Während die Dampfer zusammen 51 000 Pfund Seefische anbrachten, stellten die Fischerkutter rund 5000 Pfund zur Auktion. Bemerkenswert ist bei diesen Zufuhren, daß mit der Quantität die Qualität der angebrachten Seefische gleichen Schritt hielt. In der Auktion am Montag wurde u. a. ein Heilbutt verkauft, der das ganz ungewöhnliche Gewicht von 216 Pfund aufwies.

× **Unfälle im Hafen.** Der Schauermann Brunhöver rutschte beim Ausschütten von eisernen Kohlenkübeln auf dem englischen Dampfer „Hylter" aus und stürzte an Deck. Dabei geriet er mit seinem linken Bein in die Windenkette und wurde aufgehievt. Er erlitt schwere Verletzungen, die seinen Transport ins Hafenkrankenhaus notwendig machten. — Am St. Pauli Markt stürzte gestern das 10jährige Schulmädchen Johanna Schlüter beim Spielen in die Elbe. Es wurde von Passanten gerettet und in die elterliche Wohnung gebracht.

Marine-Nachrichten.

u. **Kiel,** 10. August.

Die Herbstmanöver der Flotte sollen in diesem Jahre besonders groß werden, Prinz Heinrich tritt bekanntlich nach Beendigung der Manöver von seinem Kommando als Flottenchef zurück und wird noch einmal alles verwendbare Schiffsmaterial zu den Uebungen vereinigen. Der aus zwei Geschwadern und einer Aufklärungsabteilung bestehenden Hochseeflotte werden die Küstenpanzer als drittes und die Artillerie- und Torpedoschulschiffe als viertes Geschwader angegliedert. Eine so starke Flotte ist bisher in deutschen Gewässern nicht vereinigt gewesen. Die Herbstübungsflotte tritt am 18. August zusammen. Vom 30. August bis 5. September wird der Kaiser den strategischen Uebungen in der Nordsee beiwohnen. Der 6. September soll ein großes Landungsmanöver in der Apenrader Bucht bringen; auch wird von einer Uebung in der Eckernförder Bucht gesprochen; doch scheinen Einzelheiten hierüber noch nicht festzustehen. Das dritte Geschwader wird vom Konteradmiral Pohl, das vierte Geschwader vom Vizeadmiral Zeye befehligt werden.

bw. **Schießpreise des Kaisers für die Marine.** Neben den vier Schießpreisen des Kaisers für die Hochseeflotte und dem Schießpreis für das ostasiatische Kreuzergeschwader hat der Kaiser 1905 einen sechsten Schießpreis für hervorragende Leistungen im Schießen mit Küstengeschützen gestiftet, der hiernach nur von den Matrosenartillerie-Abteilungen erworben werden konnte. Im ersten Jahre der Stiftung wurde dieser neue Kaiserpreis für das Schießjahr 1905/06 der zweiten Matrosenartillerie-Abteilung in Wilhelmshaven verliehen, die ihn im folgenden Jahre an die vierte Matrosenartillerie-Abteilung in Cuxhaven abtreten mußte. Für das Schießjahr 1907/08 wurde der Preis dann der ersten Matrosenartillerie-Abteilung in Friedrichsort verliehen und von da ist er nun, wie schon kurz gemeldet, auf die in Lehe und auf Helgoland garnisonierende dritte Matrosenartillerie-Abteilung übergegangen. Dieser Schießpreis hat damit nunmehr bei allen vier Matrosenartillerie-Abteilungen die Runde gemacht.

Paris. Hotel de Russie. 1sten Ranges. Bould. des Italiens & 1 rue Drouot. Illustrierter Tarif-Plan auf Wunsch franko. Zentral-Heizg. — Auto.

MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Kunst und Wissenschaft.

Die Münchener Wagner-Festspiele.

München, 11. Aug.

Die Wagner-Festspiele haben mit einer stimmungsvollen „Meistersinger-Aufführung gestern begonnen. Fritz Feinhals als Sachs war mustergültig. Die Aufführung unter Franz Fischer war voll Schwung, aber im Detail ungleich. E. St.

Detlev v. Liliencrons Bibliothek. Ein Berliner Antiquar hatte an Richard Dehmel, der den literarischen Nachlaß Detlev v. Liliencrons sichten wird, die Anfrage gerichtet, ob er die Bibliothek des kürzlich verstorbenen Dichters erwerben könne. Aus der Antwort Dehmels ist, wie die Berliner Blätter melden, zu ersehen, daß sämtliche Bücher Liliencrons im Besitze der Familie verbleiben sollen. Im übrigen dürfte es interessieren zu erfahren, daß die Mehrzahl der Bücher — Gedichte von meist völlig Unbekannten enthalten. Liliencron wurde, wie so viele angesehene Dichter, von Neulingen mit ihren Erstlingswerken überschüttet und um Empfehlungen und Urteile gebeten. Liliencron aber hatte sich Karten mit dem Vermerk drucken lassen, daß er zurzeit mit Arbeiten derartig überhäuft sei, daß ihm eine Prüfung nicht möglich sei. Die meist völlig wertlosen Bücher wanderten dann in die Bibliothek, in der sie zum größten Teil noch unberührt stehen.

Das Reuter-Denkmal für Stavenhagen. Gestern haben wir im telegraphischen Teile gemeldet, daß der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung einer Fritz-Reuter-Denkmals in Stavenhagen unter den preisgekrönten Entwürfen vorbehaltlich der Genehmigung des Großherzogs einen Entwurf des Professors Wilhelm Wandschneider, Charlottenburg, ausgewählt hat. Ueber diesen Entwurf schreibt unser §-Berichterstatter des näheren: Das Denkmal besteht aus einer aus Granit anzufertigenden Monumentalbank, die links und rechts von ebenfalls aus Granit hergestellten Postamenten bekränzt wird. Darauf ruht die Bronzefigur Fritz Reuters. Der Dichter sitzt in einem bequemen Stuhl, er hat das rechte Bein über das linke geschlagen; auf dem Schoße liegt ein aufgeschlagenes Buch, mit der linken Hand stützt er das Haupt. Er blickt sinnend hinaus, gleichsam, als ob er die Gestalten seiner Werke im Geiste an sich vorüberziehen sehe. Um den Rahmen der Bank läuft ein Figurenfries entlang, der durch 8 Felder über 40 Gestalten aus Reuters Werken enthält. Diese Figuren sind 50 Zentimeter hoch, während das Postament und die Reuterfigur eine Höhe von fünf bis sechs Metern haben. — Der Künstler, Prof. Wilhelm Wandschneider, ist Mecklenburger und in Plau geboren. An Auszeichnungen hat er in St. Louis 1904, in Münster 1905, in Berlin und Schwerin 1906 goldene Medaillen erhalten, und hat u. a. das Denkmal des Großherzogs Friedrich Franz III. in Rostock geschaffen.

Mascagnis Arbeiten und Pläne. Ein Mitarbeiter des „Corriere della Sera" hat Mascagni interviewt, und Mascagni zeigte sich, wie immer, sehr bereit, die Oeffentlichkeit über seine Pläne und Arbeiten zu unterrichten. Er hat für die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahre 1911, wie bekannt, eine große Oper „Isabeau" in Arbeit. Den Text schreibt Illica und zwar ist seine Arbeit so weit gediehen, daß das Buch in wenigen Tagen vollendet sein wird. Die Oper wird drei Akte haben. Ihre Handlung ist ungemein einfach: eine Liebesgeschichte, die sich zwischen der Hauptperson, eben Isabeau und dem Träger der Tenorpartie abspielt, den Illica als ideale Persönlichkeit charakterisiert hat. Was den Komponisten anbetrifft, so befindet sich seine Arbeit noch in den ersten vorbereitenden Stadien. Im übrigen ist Mascagni gegenwärtig weniger als Komponist, denn als Organisator und Direktor beschäftigt. Er hat, wie bekannt, die musikalische Leitung des Constanzi-Theaters in Rom übernommen. Die Spielzeit dieses Theaters soll am 26. Dezember, die Proben sollen schon am 1. Dezember beginnen, und Mascagni ist daher bereits mitten in vollster Arbeit, um das Orchester zusammenzustellen und den Spielplan vorzubereiten. Darin wird, wie er mitteilt, Wagner mit dem „Lohengrin" und noch einem Werke vertreten sein.

Eine Dickens-Ausstellung in London. Aus London wird uns berichtet: In der neuen Dudley-Galerie ist jetzt eine Dickens-Ausstellung eröffnet worden, in der reiche Schätze von Dickens-Reliquien die Bewunderer des großen Dichters fesseln. Die Sammlung enthält außerdem eine Reihe von Manuskripten, Briefen und Porträts, unter denen allerlei Zeichnungen, die Szenen aus dem Leben des Dichters oder aus den Leiden und Freuden seiner Helden darstellen, besonders hervorragen. Unter den Manuskripten erregt ein Teil der Niederschrift der „Pickwick-Papers" die Aufmerksamkeit. Interessant sind auch die Stücke aus Dickens Schauspielergarderobe, die früher im Besitze seines Freundes und Mitspielers John Forsters gewesen sind, der in einer Biographie das Leben seines großen Freundes nachgezeichnet hat.

Der Flugapparat des russischen Studenten Jospé. Vor einigen Monaten wurde viel über das Modell eines Flugapparats geschrieben, das der russische Student an der Dresdner Technischen Hochschule, Jospé, konstruiert hat. Den Vorführungen haben seinerzeit Vertreter des sächsischen Kriegsministeriums beigewohnt, die ein sehr anerkennendes schriftliches Gutachten abgegeben haben. Wie jetzt verlautet, wird das Modell des Flugapparats in diesen Tagen in der Berliner Technischen Hochschule zur Vorführung kommen. Ueber die Konstruktion des Jospéschen Flugapparates können wir folgendes mitteilen: An die Maschine sind vorn zwei Räder und hinten ein Rad angebaut, die Höhensteuerung erfolgt — dies ist eine der bemerkenswertesten Eigenschaften dieser Flugmaschine — nicht durch ein Höhensteuer, sondern durch eine besondere Einstellung der Tragflächen, die vermittels Scharniere an einer langen Tragstange befestigt sind, einem starren Kiel, der, von einem Ende des Flugapparats zum andern durchgehend, die Basis der ganzen Konstruktion bildet. Der Apparat hat ungewöhnlich große Tragflächen, nämlich 120 Quadratmeter, und als das Bemerkenswerteste gibt Herr Jospé an, daß sein Apparat die Fähigkeit hat, ununterbrochen zu steigen, und Höhen bis zu 1000 Metern und mehr aufzusuchen, was mit den besten der heutigen Flugapparate nicht möglich ist. Durch ein besonderes Seitensteuer, das in der Mitte des Hinterkörpers um die senkrechte Achse drehbar angebracht ist, kann der Apparat so eingestellt werden, daß ein Umkippen zur Unmöglichkeit wird. — Bestätigen sich diese Angaben, dann würde allerdings die Jospésche Flugmaschine einen Vorsprung vor allen anderen bedeuten. Aber man muß Modellversuchen gegenüber bekanntlich sehr vorsichtig sein.

Forschungen nach einem alten Kanalflieger. In Bergamo sollten angeblich Dokumente aufgefunden sein, nach denen der Mönch Andrea Grimaldo bereits im Jahre 1751 mit einem Flugapparat eigener Erfindung von Calais nach Dover und von London nach Windsor geflogen sei. Daraufhin angestellte Nachforschungen nach dieser Erfindung blieben fruchtlos. Jetzt hat der Papst dem Pfarrer von Rocca Grimalda, einem Ort, der nach dem Erfinder benannt sein soll, und den Oberen der piemontesischen Klöster befohlen, die Forschungen nach dem Erfinder energisch weiter zu betreiben.

Der Halleysche Komet in Sicht. Seit langen Jahren hat man am Himmel keinen der großen Kometen mehr gesehen, die unsere Vorfahren mit staunender Bewunderung und oft genug auch mit Schreck und Grauen erfüllt haben. Für das kommende Jahr ist uns endlich das Wiedererscheinen eines der berühmtesten der seit der astronomischen Registrierung beobachteten Kometen angekündigt. Es ist der nach dem Berechner seiner Bahn Halley benannte Komet, der sich rund alle 76 Jahre den Blicken der Menschen zeigt. Er wurde zum ersten Male am 9. Oktober des Jahres 11 vor Christo beobachtet und ist seither fünfundzwanzigmal erschienen. Nach den Berechnungen des englischen Astronomen Crommelin wird der Halleysche Komet am 8. August 1910 auf seiner Bahn den der Sonne am nahesten gelegenen Punkt erreichen.

Der kälteste Punkt der Erde. Bisher nahm man an, daß sich in der Nähe der Stadt Werschojansk im Nordosten Sibiriens unter 69 Grad 8 Min. n. Br. der Punkt der Erde befände, an dem die größte Kälte bisher gemessen worden ist. Der russische Maler Wladimir Borossow hat jedoch bei dem Ort Matotchkin auf der Insel Nowaja-Semlja einen Behälter gefunden, in dem zwei Thermometer lagen, die der österreichische Gelehrte Höfer dort zurückgelassen hatte, als er im Jahre 1872 durch diese Gebiete eine Forschungsreise unternahm. Diese beiden Thermometer, ein Minimum- und ein Maximum-Thermometer, zeigten, wie der „Gaulois" berichtet, eine Temperatur von + 15 Grad und — 70 Grad Cels. Bei einem Temperaturunterschied von 85 Grad ist dieser Punkt der Erde mithin die Stelle, an der bisher die größte Kälte gemessen worden ist.

Kleine Chronik.

Von der Gura-Oper in Berlin wird gemeldet: In der letzten Sonntagsaufführung der „Meistersinger", die in Anwesenheit des Kaisers stattgefunden hat, zeichneten sich besonders unsere Hamburger Künstler aus: Pennarini als Stolzing, vom Scheidt als Hans Sachs und Lichtenstein als David. Der Kaiser blieb bis kurz vor Vorstellungsschluß im Theater und sprach sich zu Direktor Gura mit den Worten höchster Anerkennung aus. — Die staatswissenschaftliche Fakultät München hat die Semesterzahl für ihre Promotionszeit von sechs auf acht erhöht, was bei dem Mangel an Uebergangsbestimmungen unter den auf sechs Semester Studium vorbereiteten Studenten große Mißstimmung erregt. — Zu Ehrendoktoren beider Rechte sind von der juristischen Fakultät der Universität Bonn der Theologieprofessor Müller, Tübingen, wegen seiner Verdienste um die kirchliche Rechtsgeschichte und der Staatsminister Graf Botho zu Eulenburg wegen seiner Verdienste um die Gesetzgebung über die Selbstverwaltung in Preußen ernannt worden. — Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg hat ein an das Museumsgelände angrenzendes großes Fabrikanwesen zum Zwecke der unbedingt nötig werdenden Erweiterungsbauten für 1 200 000 Mk. erworben, und bittet seine Freunde, ihm Beiträge zur Deckung des Kaufpreises zu übersenden. — Im Wettbewerb für das Museum in Neuß erhielten unter 65 Arbeiten zwei erste Preise F. Berger in Schöneberg-Friedenau und Hermann Pflaume in Köln. Den zweiten Preis trugen Schilling und Schmitz in Köln davon. Zwei Entwürfe wurden angekauft. — Aus Stuttgart wird vom 10. August berichtet: In der ersten Kammer teilte der Kultusminister mit, daß von privater Seite der Regierung eine Spende von 50 000 Mk. zur Errichtung einer Forschungsstelle für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt worden ist. — Um wertvolle prähistorische Funde handelt es sich nach dem Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchung bei dem Hirschgeweih und den Knochen, die vor einiger Zeit im Moor bei Tingleff vorgefunden und der Kgl. Geologischen Landesanstalt Berlin eingesandt wurden. Geweih und Knochen sind mehrere tausend Jahre alt und stammen von einer ausgestorbenen Hirschart, von der in der Gegend schon öfter Knochenreste gefunden wurden. — „Tohuwabohu" ist der Titel einer dreiaktigen Burleske mit Gesang und Tanz von Heinrich Gordon, mit der das Apollo-Theater in Berlin am 1. Oktober die Wintersaison eröffnet. Die Gesangstexte sind von Rudolph Schanzer, die Musik hat Julius Einödshofer komponiert. — Orville Wright hat sich gestern in Newyork mit seiner Schwester nach Europa eingeschifft, um in der zweiten Augusthälfte mit seinen Berliner Flügen zu beginnen. — Kommerzienrat Franz Kupferberg, der Mitinhaber der bekannten Mainzer Sektfirma, ist nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren in Bendorf am Rhein gestorben. — Im Residenztheater zu Hannover hat gestern die 100. Aufführung der „Dollarprinzessin" unter der Direktion Wilhelm Bendiner stattgefunden und wird dort wohl noch ein weiteres Jubiläum erleben. — Die Ralph-Medaille, eine hohe wissenschaftliche Auszeichnung, die jedes zweite Jahr von dem königl. Kollegium der Aerzte in London an den Gelehrten verliehen wird, der sich nach dem Urteil der Preisrichter am meisten in der Förderung der Physiologie ausgezeichnet hat, ist in diesem Jahre dem berühmten Chemiker der Berliner Universität, Professor Emil Fischer zugesprochen worden. — Als erstes Werk deutscher Plastik in Kopenhagen wurde für das dortige Ny-Carlsberg-Museum eine Plastik Max Klingers angekauft. Es ist die kauernde Diana in weißem Marmor.

Aus und mit dem Publikum.

Eleven oder Bureaugehilfen?

Wenn Herr G. B. in seinem Antwortschreiben behauptet, sein Meinungsgegner sei mit den Verhältnissen bei den Hamburger Behörden nicht vertraut, so kann sich diese Behauptung doch nur auf ihn selbst beziehen. Denn einen Schlag ins Gesicht bedeutet es ja für den überwiegenden Teil der Beamten, die doch durchweg aus Bureaugehilfen hervorgegangen sind und keine Prüfung abzulegen brauchten, wenn er ihnen die Fähigkeit, das Examen für den unteren Verwaltungsdienst zu bestehen, mit der Begründung abspricht, daß hieran ihre „mangel- und lückenhafte Vorbildung" die Schuld trägt.

Weit davon entfernt, mich an dieser Stelle für eine der beiden Erziehungsmethoden rückhaltlos zu bekennen, sind dem Herrn G. B. doch einige Entstellungen unterlaufen, die zur Vermeidung einer falschen Beurteilung der Sachlage der Berichtigung bedürfen. — Die Angabe, daß die zu Bureaugehilfen „beförderten" Hilfsschreiber den Ort ihrer Tätigkeit nicht ändern, sondern ständig in der ihnen angewiesenen Abteilung verbleiben und somit nur eine einseitige Ausbildung erlangen können, ist auf Grund der in der Praxis ausgeführten Fälle hinfällig. Wenn fernerhin betont wird, daß die von Bureaugehilfen zu leistende Arbeit den Eleven vorenthalten bleibt, so kann das nur dahin verstanden werden, daß diesen die erforderliche Routine zur Ausführung derartiger Arbeiten fehlt. Diese Deutung gewinnt um so mehr an Wahrscheinlichkeit, als zu stellvertretenden Beamten niemals Eleven, wohl aber Bureaugehilfen ernannt werden, woraus deren Leistungsfähigkeit zur Genüge erhellt. Im übrigen stehe ich auf dem Standpunkt, daß die legislative Vorbereitungszeit von drei Jahren genügen dürfte, um sich die zu einer erfolgreichen Durchführung des ersten Examens notwendigen Kenntnisse in Verwaltungsfragen und hamburgischen Gesetzen anzueignen. Denn hierin liegt wohl weniger die Schwierigkeit, als in der nur zu oft mangelnden allgemeinen Bildung. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die als Bureaugehilfen eintretenden Beamtenanwärter zumeist schon selbständige Stellungen bekleidet haben und daher ausreichende Gelegenheit hatten, ihren Wissenskreis nach allen Richtungen hin auszudehnen, wird es allen Einsichtigen nicht schwer fallen, ein Urteil zugunsten der Bureaugehilfen zu fällen. H. P.

Im nächsten Blatte schließen wir diese Polemik. Red.

Einheitlicher Acht-Uhr-Ladenschluß.

Vor ungefähr drei Monaten wurde bekanntlich darüber abgestimmt, ob nicht auch für die Eßwaren- und die Zigarren-Geschäfte der Acht-Uhr-Ladenschluß, der schon für die übrigen Ladengeschäfte besteht, eingeführt werden sollte. Geschah diese Abstimmung eigentlich nicht dem Gesetze entsprechend? Ist die Abstimmung aber korrekt vor sich gegangen, mußte dann nicht sofort der Acht-Uhr-Ladenschluß eingeführt werden?

Wer kann hierüber Auskunft geben?

St. Georg.

* * *

Wie steht es denn eigentlich mit dem Acht-Uhr-Ladenschluß? Es kann nicht so weitergehen. Entweder erzürnt man die Kunden oder läuft Gefahr, polizeiliche Strafe zu gewärtigen. Von zehn Artikeln, die nach 8 Uhr verlangt werden, sind durchschnittlich acht nicht erlaubt zu verkaufen, abgesehen von Artikeln, die zweifelhaft sind.

Ein Kolonialwarenhändler.

Ungenügende Bahnhofs-Beleuchtung.

Die Beleuchtung der Bahnhöfe und Bahnsteige der beliebten Ausflugsorte unserer Nachbarschaft, die Sonntags von vielen Tausend Ausflüglern besucht werden und der Eisenbahn nicht zu verachtende Einnahmen bringen, läßt sehr viel zu wünschen übrig. Nur da, wo eine elektrische Anlage vorhanden ist, ist die Beleuchtung eine ausgiebige. Ueberall sonst aber sind die vorsintflutlichen Oel- oder Petroleumlampen nicht genügend, um namentlich die Bahnsteige so zu erhellen, wie es im Interesse der Sicherheit des Publikums erforderlich ist.

Die Eisenbahnbehörden werden hoffentlich Vorsorge treffen, damit diesem Uebelstande schnell abgeholfen wird.

Ein Lichtfreund.

Briefkasten-Antworten.

Mündliche Auskunft erteilt die Redaktion nicht.

Die Briefkasten-Antworten werden unverbindlich für die Redaktion gegeben. Den Anfragen ist zwecks eventueller schriftlicher Beantwortung stets die genaue Adresse des Fragestellers beizufügen.

Ohlsdorfer Cafétier. — Zahlmeister und Roßärzte gehören zu den Militärbeamten. Sie sind nicht Vorgesetzte der Mannschaften, müssen aber von diesen gegrüßt werden.

W. H. 300. — 1) Flensburg hat 53 907 Einwohner. 2) Die Tornquiststraße ist 1867 von dem Besitzer des an ihr gelegenen Terrains, dem Bauunternehmer Tornquist, angelegt und nach ihm benannt worden. Der Verkauf der einzelnen Grundstücke gelang nicht so leicht, wie der Unternehmer erwartet hatte, und der erhoffte schnelle Gewinn blieb aus. T. konnte das Unternehmen nicht in der beabsichtigten Weise durchführen; damit die vielen kleinen Leute, die an ihm beteiligt waren, nicht geschädigt wurden, wandte er sich um Unterstützung an den Senat. Dieser verhielt sich jedoch ablehnend, und die Grundstücke wurden im Zwangswege verkauft. T. widmete sich später dem kaufmännischen Berufe.

A. S. — In Alt-Rahlstedt haben Sie staatliche Einkommensteuer, Gemeindesteuer und Kirchensteuer zu entrichten, wieviel, können wir nicht sagen, da Sie die Höhe Ihres Einkommens nicht angeben. 2) Behufs Erlangung einer Nebenkarte beim gleichzeitigen Vorhandensein einer Stammkarte ist die Beibringung der polizeilich beglaubigten Hausstandszugehörigkeitsbescheinigung erforderlich. 3) In Alt-Rahlstedt erhalten Sie das „Fremdenblatt" je nach der Entfernung vom Bahnhof zwischen 8 und 9 Uhr.

Gesang. — Gegen Asthma muß der Vogel vor allen Dingen recht warm gehalten und vor Zugluft geschützt werden. Man verabreicht ihm eine leicht verdauliche Speise und bei Husten drei- oder viermal täglich eine kleine Gabe von verdünntem Honig im Trinkwasser. Die Besserung läßt dann gewöhnlich nicht lange auf sich warten.

Blumenau. — 1) Weiße Damenfilzhüte reinigt man durch Abreiben mit Weizen- oder Kartoffelmehl. Das überflüssige Mehl wird durch Abklopfen entfernt. 2) Chiffonschleier sind vorsichtig in Seifenwasser auszuschlagen; besser ist jedoch eine chemische Reinigung.

F. D. — Eine Pomade aus grünen Wallnüssen ist uns nicht bekannt.

L. P. — Wir können den Artikel nicht noch einmal abdrucken. In unserer Expedition steht Ihnen aber ein Heft zum Nachschlagen zur Verfügung.

G. Sch. 46. — Liliencrons letztes Gedicht „Die letzte Rose" wurde in Nr. 170, Hauptblatt, abgedruckt.

Literatur. — Rich. Dehmel wohnt in Blankenese. Ihr Eingesandt eignet sich leider nicht zur Aufnahme.

Bombay 1024. — Mäßig und mager essen, wenig Fett und wenig Süßes; mäßig trinken (nicht Bier, Schnaps, höchstens etwas Wein mit Wasser); Sorge für ganz regelmäßige, ausgiebige Verdauung; viel lebhafte Bewegung in frischer Luft; nicht faullenzen, nicht schlemmen; fortgesetzte, andauernde Hautpflege, viel Bäder (lau), auch Lichtbäder und tüchtige Frottierungen.

M. H. 7. Z. — Zur Eingehung einer Zivilehe in England ist es notwendig, daß wenigstens eine der kontrahierenden Personen vierzehn Tage lang in einem Kirchensprengel domiziliert gewesen ist (d. h. gewohnt hat); dann kann die Anmeldung der einzugehenden Ehe bei dem Registrar (oder Standesbeamten) in dem Kirchensprengel erfolgen. Zugleich hat eine ähnliche Anzeige in dem Kirchensprengel stattzufinden, wo die andere der kontrahierenden Personen ihren Wohnsitz hat. Die Ziviltrauung kann dann stattfinden: 1) Nach Ablauf eines Tages, wenn ein besonderer Dispens (Lizenz) eingeholt wird, um dies zu ermöglichen. In diesem Falle belaufen sich sämtliche Kosten für Anmeldung, Dispens und Trauung auf zirka 50 Mk. 2) Nach Ablauf von mindestens einer Woche, wenn kein Dispens eingeholt wird. Sämtliche Kosten belaufen sich in diesem Falle auf etwa 10 Mk. Bei Ehen von Minderjährigen muß die Erlaubnis der Eltern oder des Vormundes nachgewiesen werden. Bei Ehen von schon verheiratet Gewesenen muß der Tod oder die Scheidung des früheren Gatten nachgewiesen werden. Personen gewisser Verwandtschaftsgrade dürfen in England keine Ehe eingehen, auch nicht Schwäger oder Schwägerinnen. Papiere sind, außer den erwähnten Nachweisen, nicht erforderlich, aber die betreffenden Personen sind für ihre Angaben verantwortlich; jede falsche Angabe kann die Ungültigkeit der Ehe herbeiführen und die Person strafbar machen.

Militärmusik. — Sie müssen sich zum Zwecke des Eintritts in ein Musikkorps mit einem Musikmeister in Verbindung setzen. Die Obermusikmeister und Musikmeister zählen zu den Unteroffizieren mit Portepee; sie sind aber im Dienstrange höher als die Feldwebel.

H. P. — Die Auskunft bedarf einer Ergänzung. Die ins Lazarett aufgenommenen Einjährig-Freiwilligen haben nur freie ärztliche Behandlung. Wenn sie nicht in die Verpflegung aufgenommen sind, müssen sie die Verpflegungskosten bezahlen und außerdem die Medikamente.

Hamburger Jung. — Murmeln Sie rechts, murmeln Sie links, murmeln Sie zum Gegenüber Ihren Namen „und Frau" — vorausgesetzt, daß Nachbarn und Gegenüber erwachsene Herrschaften sind. Verstehen tuen's ja weder an der Gasthof- noch an der Privattafel die Wenigsten. Erst der nähere Verkehr nach den ersten Mahlzeiten ergibt den Anschluß nach Wunsch. Aber jedenfalls haben Sie dann durch äußerliche Höflichkeit Ihre Stellung gewahrt.

Zwei Wettende. — „Deutschland" ist 16 502, „Amerika" 22 622, „Kaiserin Auguste Victoria" 24 581, „President Lincoln" 18 074, „President Grant" 18 072, „Cleveland" etwa 17 000, „Cincinnati" etwa 17 000 Brutto-Register-Tons groß.

Niebuhr. — Sie werden von Herrn Carl Hagenbeck gebeten, sich in sein Kontor bemühen zu wollen.

Saale. — Sobald Sie von Halle oder Weißenfels in Naumburg angekommen sind, wird Ihnen dort der Verkehrsverein die schönsten Wege für etliche Tage unentgeltlich gedruckt im Hotel überreichen.

F. W. Bremerreihe. — Sie müssen sich irren. Wie wir schon mitteilten, hatte das 9. Armeekorps in der Umgegend von Flensburg Kaisermanöver.

Er und Sie. — Der Führer des Seeleichters „Saale" ist Kapitän Gärtner. Die Schwesterschiffe heißen: „Lahn", „Main", „Mosel", „Oder" usw. 2) Ob es für einen Einjährig-Freiwilligen bei der Infanterie oder bei der Matrosenartillerie gemütlicher ist, können wir Ihnen nicht sagen. 3) Die Matrosenartillerieabteilungen haben den Zweck, die Artillerie der Küstenbefestigungen zu bedienen, die Minensperren und andere Hafensperren zu legen und die Torpedobatterien zu bedienen.

E. R. — Der Dienst bei der Infanterie dauert zwei und bei der Kavallerie drei Jahre. Das Dienen eines Freiwilligen verursacht keine besonderen Kosten. Daß die Freiwilligen von den Unteroffizieren schlecht behandelt werden, ist uns nicht bekannt.

Diomedes. — 1 C. 49 heißt: Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße.

Y. Z. — Die Entscheidung, ob von früher oder später, läßt sich von fern nicht fällen. Ist doch für Sie auch ganz gleichgültig. Hauptsache, daß ein Arzt den Fehler fortschafft.

Viele Verehrerinnen. — Die Kapelle der Kaiserjacht „Hohenzollern", Obermusikmeister Franz Pollinger, konzertiert in diesem Sommer nicht noch einmal bei Hagenbeck.

Hagenbeck. — Siehe die Antwort unter „Zwei Verehrerinnen".

Rollschuhläufer. — Auf dem Asphaltpflaster ist das Laufen mit Rollschuhen erlaubt.

H. S. — Der Dampfer „Sisak" befindet sich auf der Reise nach San Francisco; er dürfte Ende August dort eintreffen. Schreiben Sie dorthin.

B. M. — Uns ist nicht bekannt, daß der Dampfer „Weißenfels" nach Cardiff gehen soll. Auch im Fahrplan der Reederei ist nur angezeigt, daß er via Antwerpen nach Bombay und Karachi gehen soll. Ankunft in Bombay ca. 9. September. Schreiben Sie dorthin. Wann das Schiff nach Hamburg zurückkommt, ist unbestimmt.

E. Pw. — Um Fensterscheiben undurchsichtig zu machen, streicht man sie mit mit Terpentin verdünnter Emaillefarbe über und betupft die Farbe mit einer Handeule.

Liesel aus Altona. — 1) Das Reinigen einer weißen Marmoruhr müssen Sie, wenn die Arbeit gut werden soll, durch ein Fachgeschäft ausführen lassen. 2) Die ständig im Haushalt beschäftigte Morgenfrau ist versicherungspflichtig und auch bei der Krankenkasse anzumelden.

E. B. 36. — 1) Zu einer Eheschließung sind die folgenden Papiere erforderlich: 1) Aufenthaltsbescheinigung der letzten sechs Monate, 2) Meldeschein oder Dienstkarte, 3) Geburtsschein nebst Abschrift, 4) Staatsangehörigkeits-Ausweis, 5) Militärpapiere; wenn unter 21 Jahren, auch 6) Einwilligung des Vaters, eventuell 7) Sterbeurkunde des Vaters und 8) Einwilligung der Mutter, eventuell 9) Sterbeurkunde der Mutter und, wenn unter 21 Jahren, auch 10) Einwilligung der Vormünder, wenn schon verheiratet gewesen, 11) Sterbeurkunde oder Scheidungsurteil, 12) Geburtsurkunden der Kinder, 13) Attest der Vormundschaftsbehörde. Verlobte: wie vorstehend 1, 2, 3; wenn unter 21 Jahren, auch wie vorstehend 6, 7, 8, 9, 10; wenn schon verheiratet gewesen, wie vorstehend 11, 12, 13. Das standesamtliche Aufgebot muß 14 Tage vor der Trauung erfolgen. Alles Nähere erfahren Sie auf dem Standesamt. 11) Sonntags finden nur in Notfällen standesamtliche Trauungen statt.

Anlud. — 1) Zur Aufnahme in den hamburgischen Staatsverband sind folgende Papiere bei der Aufsichtsbehörde für die Standesämter erforderlich: 1) Meldeschein, 2) Beschäftigungs-Nachweis oder Gewerbe-Anmeldeschein, 3) Militärpapiere, 4) Geburtsschein nebst wörtlicher Abschrift desselben, 5) Nachweis der bisherigen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitsausweis), 6) der letzte Steuerzettel, eventuell: 7) Heirats-Urkunde, 8) Geburtsschein der Ehefrau nebst wörtlicher Abschrift desselben, 9) Geburtsurkunde der Kinder (standesamtlich). Bei Naturalisationen ist ferner beizubringen: 10) Leumundszeugnis zweier hiesiger Bürger und 50 Mk. Weitere Nachweise bleiben vorbehalten. 2) Kopfschweiß in Strohhüten muß durch Pressen in einer Hutpresserei entfernt werden.

Vermischtes.

Spelterinis Flug über die Alpen.

Zwei Tage lang war man in Ungewißheit über das Schicksal des kühnen italienischen Luftschiffers und seiner drei Begleiter, die am Sonntag vormittag mit dem Ballon „Sirius" in Chamonix zum Fluge über den Montblanc aufgestiegen waren. Gestern konnten wir im Depeschenteil unseres Blattes melden, daß Spelterini mit seinen Begleitern ohne Unfall bei Locarno am Lago Maggiore angekommen sei, allerdings nach schwierigem siebenstündigem Marsche. Spelterinis „Sirius" ist nach vollständiger Ueberquerung des Montblanc-Gebietes und der Walliser Alpen Sonntag abend auf der Alp Ruscada an der Grenze von Tessin und Italien auf 1800 Meter Höhe glatt gelandet. Auf der Fahrt, die ein unvergleichliches Panorama bot, wurde eine Maximalhöhe von 5600 Metern erreicht.

Die Meldung läßt nicht genau erkennen, ob der Montblanc selbst überflogen worden ist, oder ob der „Sirius" einen anderen Teil des ausgedehnten, etwa 40 Kilometer weit sich hinziehenden Montblanc-Massivs gekreuzt hat. Eine genaue Feststellung der Flugrichtung wird erst möglich sein, wenn von Spelterini, dessen Landungsstelle mehr als zehn Stunden vom nächsten Postamt entfernt ist, selbst genaue Angaben vorliegen. So viel steht aber wohl fest, daß der kühne Aeronaut, wenn auch nicht gerade den 4810 Meter hohen Gipfel, die höchste Bergspitze Europas, so doch das gewaltige Montblanc-Massiv selbst in seiner ganzen Breite überquert hat. Jedenfalls bleibt seine Leistung und die Kühnheit des Unternehmens bewunderungswürdig, und aus dem Umstande, daß der Ballon eine Maximalhöhe von 5600 Metern erreicht hat, geht ohne weiteres hervor, daß Spelterini auch den Montblanc-Gipfel, der ja fast 800 Meter tiefer liegt, unter seinen Füßen hätte sehen können, wenn ihm der Wind, der Herrscher über den Flug des Freiballons, günstiger gewesen wäre.

Tagelang hatte Kapitän Spelterini in Chamonix auf den für sein kühnes Unterfangen nötigen Nordwind gewartet. Die Nachricht von seinem bevorstehenden Fluge hatte eine große Anzahl von Fremden nach Chamonix gelockt, die mit wachsender Ungeduld die alltäglich emporgelassenen Pilotballons verfolgten. Aber erst Sonntag früh drehte der bisher aus südlicher Richtung gekommene Wind nach Norden; die Versuchsballons nahmen sämtlich ihren Flug nach dem Montblanc-Massiv, und Spelterini beschloß nunmehr, ohne Verzug aufzusteigen. Um 12 Uhr 25 Min. gab Spelterini das Zeichen zum Abflug, und der Ballon „Sirius", in dessen Gondel sich außer dem italienischen Kapitän noch Comte de Chateaubriand, der Sportredakteur des „Figaro" Franz Reichel und der Deutsche Otto Dunker aus Bremen befanden, stieg langsam in südlicher Richtung empor, direkt auf den Dome du Gouter zu, der in einer Höhe von 4331 Metern dem Montblanc vorgelagert ist. Plötzlich, in etwa 2000 Meter Höhe, drehte der Wind nach Südwest und trieb den „Sirius" nach dem Mer de Glace, dem riesigen Montblanc-Gletscher, also in nordöstlicher Richtung nach den Schweizer Alpen ab. Der Ballon überflog in schneller Fahrt das Mer de Glace und verschwand nach dem großen St. Bernhard zu in den Wolken. Ob Spelterini in größeren Höhen nachher nicht doch noch in eine Luftströmung geraten ist, die ihn über den Montblanc-Gipfel hinweggeführt hat, erscheint keineswegs ausgeschlossen.

* * *

In Turin machte am Dienstag der Ballon „Albatros", gelenkt von Luigi Uliva und Mario Piacenza, einen Höhenflug. Die Luftschiffer hatten 1000 Liter Sauerstoff mitgenommen, und so konnten sie die Höhe von 11 800 Metern erreichen. In dieser Höhe herrschte eine Kälte von 38 Grad. Gegen 8 Uhr abends landeten die Luftschiffer nach vierstündiger Fahrt glücklich in Abbiategrasso.

Der Tunneleinsturz bei Stuttgart. Amtlich ist jetzt festgestellt worden, daß sämtliche Arbeiter, Mineure und Aufseher, die sich zur Zeit des Einsturzes in dem Tunnel befanden, der Stuttgart mit Feuerbach verbindet, gerettet sind. Die Einsturzstelle befindet sich etwa 200 Meter vom Eingang auf der Stuttgarter Seite entfernt. Eingestürzt ist eine Strecke von 20 Metern. Die Ursache des Unglücks ist darin zu suchen, daß die Gerüststützen durch eine plötzlich entstandene Erdbewegung dem ungeheuren Druck nachgaben. Als die Erdmassen sich langsam vorwärts schoben, war die Katastrophe nicht mehr aufzuhalten. Nur dem Umstande, daß der Einsturz langsam erfolgte, ist es zu verdanken, daß die im Tunnel anwesenden dreißig Personen sich noch rechtzeitig retten konnten. Der Materialschaden ist sehr groß. Die Berufsfeuerwehr ist noch während der Nacht mit Scheinwerfern in das Tunnelinnere eingedrungen, mußte aber unverrichteter Dinge wieder abziehen, da sie weitere Einstürze befürchten mußte. Am Dienstag morgen ist durch Nachstürzen neuer Erdmassen ein 15 Meter hoher Trichter entstanden. Das Loch droht, immer größer zu werden.

Riesenfamilie. Auf seiner Ranch in der Nähe von Vernon, im Staate Texas, ist unlängst Oberst H. E. Thurston, der der Länge nach größte Amerikaner, im Alter von 77 Jahren gestorben. Als junger Mann hatte er unter General Price in den Reihen der Südstaatenarmee am Sezessionskriege teilgenommen und war dreimal verwundet worden, was, wie amerikanische Zeitungen schreiben, bei seiner Größe von 7 Fuß 9 Zoll (2,33 Meter) eben kein Wunder gewesen ist. Sein einziger Sohn mißt „nur" 7 Fuß 2 Zoll (2,15 Meter), während seine drei Töchter mit 6 Fuß 5 Zoll (1,93 Meter) Durchschnittshöhe als ebenfalls kaum aus der Art geschlagen anzusehen sind. Oberst Thurston war country-bred — auf dem Lande geboren und erzogen — und Viehzüchter von Beruf.

Massenhaft herrenloses Geld. Ein Eisenbahnarbeiter in Benevent, der mit der Ausbesserung eines alten Waggons beschäftigt war, entdeckte darin einen Kasten, dessen Deckel aufgesprungen war. Bei näherer Besichtigung fand er ihn voll von Tausendlirescheinen, Wertpapieren und Goldstücken. Er band den Kasten sorgfältig wieder zu und brachte ihn dem Stationsvorsteher, der feststellte, daß der Kasten eine Million siebenhunderttausend Lire enthielt, über deren Herkunft bis jetzt nichts in Erfahrung gebracht werden konnte. Da niemand in ganz Italien eine so große Summe als verloren angemeldet hat, vermutet man, daß sie aus den Trümmern von Messina gestohlen wurde.

Schwerer Sturm in den japanischen Gewässern. Viele Menschenleben hat ein Sturm bei den Tosa-Inseln vernichtet. Nach einer Depesche aus Kobe (Japan) an einen Korallenhändler in Livorno ist auf der Höhe der Tosa-Inseln die Flotte der Korallenfischer durch den Sturm zerstört worden. 450 Fischer sind umgekommen, 100 mit Korallen beladene Schiffe verloren. Kriegsschiffe wurden zur Hilfe nach der Unglücksstelle entsandt.

Hitze als Ursache einer Zugentgleisung. Der Expreßzug der London and North Western Bahn entgleiste am Dienstag zwischen Huddersfield und Stockport unweit Stalybridge, als er eine Brücke über den Tue Brook überfuhr. Die Lokomotive überschlug sich, und der erste Wagen sprang über die Lokomotive hinweg und wurde zertrümmert. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet und zehn Passagiere verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich. Der Unfall war, wie festgestellt worden ist, durch die Ausdehnung der Schienen infolge der großen Hitze verursacht.

Opfer der Berge. Der 45jährige Berliner Kaufmann Gley sowie der Lyoner Kaufmann Capdebon und dessen Schwester sind auf einer Bergpartie in den Savoyer Alpen bei der Rückkehr vom Gipfel des über 3400 Meter hohen Barre des Ecrins in einen 400 Meter tiefen Abgrund abgestürzt. Gley blieb mit zerschmetterter Hirnschale tot. Der nur leicht verletzte Capdebon nahm seine Schwester auf den Rücken und gelangte nach unsäglichen Mühen auf ein Schneefeld, wo sie in den Armen ihres Bruders starb. Dieser erreichte 36 Stunden nach dem Sturz die Schutzhütte La Berarde. Die Leichen des Gley und des Fräulein Capdebon sind geborgen.

Der Tiermagen als Kochtopf. Prof. S. Torjanovic weist auf eine interessante Sitte gewisser Balkanbewohner hin, die schon bei den Skythen geübt wurde und bis heute in Uebung geblieben ist, nämlich auf die Verwendung von Tiermagen als Kochtöpfe. Die Speisen, die zubereitet werden sollen, werden mit Gewürz und Wasser in einen gut gereinigten Hammel- oder Ziegenmagen getan, der dann mit einem Bindfaden geschlossen wird. Unter diesem eigentümlichen Geschirr wird dann das Feuer entzündet und solange unterhalten, bis das Essen gar ist. Aus dem Magen sickert nichts durch, und er verbrennt auch nicht, solange sich im Innern noch Flüssigkeit befindet. Serben, Montenegriner und Mazedonier kochen im Felde noch heutzutage auf diese Weise und können zuletzt obendrein ihr Geschirr noch aufessen.

Eine originelle Reklame hat ein findiger Fabrikant in Holland erprobt. Eines Abends nahmen im Theater von Rotterdam in einer Fauteuil-Reihe 23 Herren nebeneinander Platz, die ostentativ ihre hohen Hüte aufbehielten, auch nachdem der Vorhang aufgegangen war. Das Publikum wurde unruhig, ein Murmeln begann, dann laute Rufe: die Herren sollen ihre Hüte abnehmen! Da plötzlich, auf ein gegebenes Zeichen des mittelsten Herrn, nehmen die 23 mit gleichmäßiger Bewegung ihre Kopfbedeckungen ab. Der Zorn des Publikums wandelt sich in Staunen; denn auf jedem der kahlen Schädel prangte ein großgemalter Buchstabe, die nacheinandergelesen den Namen einer neuen Käsesorte ergaben, auf die der unternehmende Fabrikant durch dieses eigenartige Mittel das Interesse gelenkt wissen wollte. Ob die Zuschauer den Käse kaufen, wird nicht verraten.

Gold in den Haaren. Man muß das Glück an den Haaren zu fassen verstehen! Das bestätigt die Erfahrung, die ein Amerikaner Mac Cormack in Leadville, Colorado, gemacht hat, und von der der „Gaulois" zu erzählen weiß. Mac Cormack ließ sich die Haare schneiden. Dem Friseur fielen dabei gewisse goldene Reflexe auf, die in den ohnehin blonden Haaren seines Kunden aufleuchteten, er blickte genauer hin und sagte schließlich erstaunt: „Aber das ist merkwürdig, Sie haben regelrechte kleine Goldteile in den Haaren. Sie müssen wohl im stillen eine Goldfundstelle ausbeuten". Mac Cormack war klug, er schwieg und sann nach. Es mochte wohl möglich sein, daß sein mit Pomade getränktes Haar kleine Goldteile bei den täglichen Bädern festhalten könnte, die er in einem kleinen Flusse hinter seinem Besitze in Leadville nahm. Er stellte Nachforschungen an, ließ sich einen Ingenieur kommen, und die Untersuchungen ergaben, daß der kleine Fluß in der Tat starke Goldmengen mit sich führte. Mac Cormack kaufte in der Stille das Terrain, ließ einige kapitalkräftige Unternehmer kommen, setzte ihnen den Fall auseinander, und nun hat er für zwei Millionen sein Landstück verkauft.

Ein Haus niedergerissen, um die Erbschaft antreten zu können. Ueber 100 000 Dollar in Wertpapieren, Banknoten und Gold wurden sorgfältig versteckt in der Behausung der kürzlich in Fort Plains (Staat Newyork) verstorbenen Elisabeth Diefendorf, einer exzentrischen alten Jungfer, vorgefunden, die ein Vermögen von 1 000 000 Dollar hinterlassen haben soll. Die bisher gefundenen Schätze waren so sorgfältig und an so viel verschiedenen Orten versteckt, daß es bisher erst gelungen ist, etwa den zehnten Teil zu finden. Die Erben haben sich daher entschlossen, um in den Besitz des Geldes zu kommen, das zweifellos innerhalb des Hauses versteckt ist, das Haus niederreißen zu lassen. Nur so meinen sie, sicher zu sein, daß sie alles finden werden.

Schmuggler im Kreuzfeuer erschossen. In der Nähe des Grenzortes Modrzejow bei Myslowitz hatten, wie die „Kattowitzer Ztg." zu melden weiß, zwei russische Schmuggler den Grenzposten mit Geld bestochen und waren mit einer großen Quantität von in Schweinsblasen befindlichem Spiritus schon glücklich über die Przemsa nach Rußland gekommen, als ein Aufsichtsbeamter, der den Grenzposten revidierte, sie bemerkte und einen Signalschuß abfeuerte. Es wurde hierauf auf die Schmuggler ein allgemeines Schießen eröffnet, das erst mit dem Tode der beiden Flüchtlinge endete.

Kurze Nachrichten. In Wattenscheid fand ein schwerer Zusammenstoß zwischen zwei Polizeibeamten und sechs jungen Burschen statt. Zwei der Burschen wurden durch Revolverschüsse tödlich verletzt, vier andere durch Säbelhiebe schwer verwundet. Die Beamten wurden ebenfalls schwer verwundet. — Am Montag abend ertrank in Dresden der 18jährige Kaufmann Löhr in der Elbe. Als hiervon sein Vater, ein Fabrikant und Geschäftsinhaber in der Hauptstraße, Nachricht erhielt, erhängte er sich in seiner Wohnung. — Aus Köln wird gemeldet: Die Haushälterin eines Landwirts in Oterleek, der Witwer ist, ermordete aus Rache darüber, daß sie den Dienst verlassen sollte, das zweijährige Kind ihres Dienstherrn und erhängte sich darauf an einem Türpfosten, während der unglückliche Vater im Felde war. — In Kottenforst fuhr ein Auto in eine Schafherde. Acht Schafe und der Schäferhund wurden getötet. — Bei Miesbach (Bayern) stürzte die Brücke über die Leizach-Oberach ein, während sich ein Fuhrwerk mit vier Pferden darauf befand. Der Fuhrmann konnte sich noch retten. — Ein Schlachthausskandal wurde in der oberbayerischen Stadt Weilheim aufgedeckt. Der Schlachthausaufseher Danner und sein Sohn wurden plötzlich vom Dienst suspendiert. Sie sollen seit Jahren Fleisch von verendetem Vieh an Wirte der Umgegend verkauft haben. — Aus Lyon wird gemeldet: In einer chemischen Fabrik in Villeurbanne explodierte eine Gasflasche mit 8000 Litern komprimiertem Wasserstoff. Zwei Arbeiter wurden schwer verbrannt und erlagen ihren Verletzungen.

Brief-Annahme.

(Siehe die vom Postamt 1 [Postbahnhof] herausgegebene Monatsübersicht „Post-Dampfschiffverbindungen nach außereuropäischen Ländern".)

Postämter: **1** Postbahnhof. **3** Elbstraße. **4** Sophienstraße. **5** Brennerstraße. **6** Merkurstraße. **8** Dovenhof. **9** Rambachstraße. **10** St. Pauli-Viehhof. **11** Alterwall. **12** Poststraße. **13** Schlüterstraße. **14** Freihafen. **15** Wendenstraße. **16** Schulterblatt. **17** Mittelweg. **18** Pferdemarkt. **19** Fruchtallee. **20** Martinistraße. **21** Arndtstraße. **22** Hamburgerstraße. **23** Wandsbeker Chaussee. **24** Ifflandstraße. **25** Claus Grothstraße. **26** Hammerlandstraße. **27** Billhorner Mühlenweg. **28** Niedernfelderstraße. **29** Norderelbstraße. **30** Eppendorferweg. **31** Hellkamp. **32** Zollvereinsstraße. **33** Steilshoperstraße. **34** Hornerlandstraße. **35** Robinsonstraße. **36** Stephansplatz. **37** Jungfrauental. **38** Grindelberg. **39** Barmbekerstraße. Vom Postamt 1 (Postbahnhof) werden geleert die Briefkasten im Bezirke der Postämter 3, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 19, 20, 29, 30, 31, 36, 37, 38 und 39.

Die nächsten Verbindungen nach den Vereinigten Staaten für Briefe zu dem ermäßigten Satze von 10 ₰ für je 20 g:

Ab Bremerhaven: ……… Ab Cuxhaven: ………	12./8.†	17./8.†	19./8.
Briefschluß bei dem Postamt 1 in Hamburg …..	12./8. 6,35 V.	16./8. 10,59 N.	19./8. 6,35 V.
Ab Bremerhaven: ……… Ab Cuxhaven: ………	21./8.†	24./8.†	26./8.†
Briefschluß bei dem Postamt 1 in Hamburg …..	20./8. 10,59 N.	23./8. 10,59 N.	26./8. 6,35 V.

Die mit einem † bezeichneten Verbindungen bieten gleichzeitig die schnellste Beförderungsgelegenheit.

Nach Tunis* mit italienischem Schiff von Cagliari:

Freitag, 13. August,

1. bis 12,01 Mtgs.	18. bis 11,54 Vm.	27. bis 10,50 Vm.
5. „ 11,37 Vm.	21. „ 10,55 „	28. „ 10,25 „
8. „ 11,35 „	22. „ 10,35 „	32. „ 9,45 „
11. „ 11,25 „	23. „ 10,59 „	33. „ 10,31 „
12. „ 11,22 „	24. „ 10,15 „	34. „ 9,55 „
14. „ 11,52 „	25. „ 11,02 „	35. „ 11,00 „
15. „ 11,06 „	26. „ 10,50 „	36. „ 11,00 „

Nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Edward-Inseln, Britisch Columbien), Bermuda-Inseln*, Mexico, Guatemala*, ferner nach Republik Honduras* sowie nach Salvador*, und ferner Nicaragua*, Costa Rica*, Panama*, Bahama-Inseln*, Cuba*, Jamaica*, Haiti—San Domingo*, Porto Rico*, Curaçao*, Venezuela* (Angostura, Barcelona, Barquisimento, Bolivar, Caracas, Carupano, Coro, Cumana, La Guayra, Pamplona, Puerto Cabello, Maracaibo, Mendoza, Merida), Columbien* (Puerto Colombia, Cartagena u. nach Orten an d. Westküste von Columbien [Buenaventura, Tumaco]), Ecuador*, Peru* (ausschl. der Orte am Amazonenstrom), Bolivien* (ausschl. der Bezirke Chuquisaca, Potosi und Tarija sowie Puerto Suarez), Chile* (nördlich von Valparaiso), Guam (Marianen), Hawai* (Sandwich-Ins.), Tahiti*, Markesas-Inseln*, ferner — und zwar für Briefe und Postkarten nur auf Verlangen des Absenders — nach Japan (ausschl. Formosa), Korea, Südl. Mandschurei, mit Dampfer der American-Line von Southampton und Cherbourg;

nach den Vereinigten Staaten von Amerika*, Canada* (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Edward-Inseln, Britisch Columbien), Bermuda-Inseln, Mexiko*, Brit.-Honduras, Guatemala, Republik Honduras, Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Bahama-Inseln, Cuba, Jamaica, Haiti—San Domingo, Porto Rico, Curaçao, Venezuela (Angostura, Barcelona, Barquisimento, Bolivar, Caracas, Carupano, Coro, Cumana, La Guayra, Pamplona, Puerto Cabello, Maracaibo, Mendoza, Merida), Columbien (Puerto Colombia, Cartagena und nach Orten an der Westküste von Columbien [Buenaventura, Tumaco]), Ecuador, Peru (ausschl. der Orte am Amazonenstrom), Bolivien (ausschl. der Bezirke Chuquisaca, Potosi und Tarija sowie Puerto Suarez), Chile (nördlich von Valparaiso), Japan* (ausschl. Formosa), Korea*, Südliche Mandschurei*, Marianen*, Samoa, Neu-Seeland*, Hawai (Sandwich-Inseln), Tahiti und den Markesas-Inseln mit Dampfer der Cunard-Line von Queenstown;

nach Madeira, Capkolonie, Natal, der Oranjefluss-Kolonie, Transvaal, Rhodesia, Betschuanaland, Brit. Nyasaland, Deutsch-Südwestafrika, ferner Portugiesisch Ostafrika (Lourenco Marques [Delagoabay], Mosambik), mit englischem Dampfer von Southampton;

nach den Canarischen Inseln (Tenerife, Ferro, Gomera, Palma) mit englischem Schiff von Southampton;

nach Senegal mit französ. Schiff von Lissabon;

nach der Argentinischen Republik, Chile* (nur Briefe und Postkarten), Uruguay, Paraguay sowie nach den bolivianischen Bezirken Chuquisaca, Potosi, Tarija und nach Puerto Suarez, ferner nach dem brasilianischen Staat Matto Grosso und nach Rio de Janeiro mit Durchgang mit französischem Schiff von Lissabon;

Freitag, 13. August,

1. bis 2,19 Nm.	18. bis 2,18 Nm.	27. bis 1,00 Nm.
5. „ 1,35 „	21. „ 1,23 „	28. „ 12,55 „
8. „ 2,00 „	22. „ 1,13 „	32. „ 12,00 „
11. „ 1,58 „	23. „ 1,19 „	33. „ 1,03 „
12. „ 1,55 „	24. „ 12,52 „	34. „ 12,27 „
14. „ 1,52 „	25. „ 1,12 „	35. „ 1,16 „
15. „ 1,16 „	26. „ 1,20 „	36. „ 2,05 „

Nach Aegypten (Nubien, Sudan), Cypern, Asiatische Türkei (Bassora, Beirut, Jaffa und Jerusalem mit Durchgang), Persien (Küstenplätzen am Persischen Meerbusen), Aden mit Lahej, Makalla und Stehr in Hadramaut (Arabien), Britisch-Indien, Britisch-Birma, den französischen und portugiesischen Kolonien in Vorder-Indien (Chandernagor, Daman, Diu, Goa, Karrikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon), Maskat in Arabien, Afghanistan (Kabul), Beludschistan (Guadar), Penang und Malakka sowie Singapore (Straits Settlements), Borneo, Labuan, den Philippinen, Siam, Franz. Indochina (Annam, Cochinchina, Cambodja, Tonkin), Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken) — ausgenommen Deli und Atchin sowie die Westküste von Sumatra — ferner — und zwar für Briefe und Postkarten nur auf Verlangen des Absenders — nach China (mit Ausschluß von Kaschgar sowie Kuldscha, Tschugutschak, Urumtszi, Urga und der Mandschurei), Macao, Hongkong, Kiautschou und Formosa mit englischem Dampfer von Brindisi;

nach Ceylon, West- und Süd-Australien, Victoria, Neu-Süd-Wales, Queensland, Tasmania, Neu-Seeland, Samoa*, den Tonga- und Fidji-Inseln* und Neu-Caledonien, Marshall-Inseln, Neue Hebriden mit englischem Dampfer von Neapel;

nach Tunis* mit italienischem Schiff von Trapani;

Freitag, 13. August.

1. bis 4,18 Nm.	18. bis 4,23 Nm.	27. bis 3,00 Nm.
5. „ 3,35 „	21. „ 3,20 „	28. „ 12,55 „
8. „ 4,15 „	22. „ 3,10 „	32. „ 2,00 „
11. „ 3,58 „	23. „ 3,15 „	33. „ 3,00 „
12. „ 3,50 „	24. „ 3,20 „	34. „ 2,45 „
14. „ 4,05 „	25. „ 3,22 „	35. „ 3,25 „
15. „ 3,35 „	26. „ 3,20 „	36. „ 4,08 „

Nach Aegypten (Nubien, Sudan), Ceylon, ferner weiter nach Singapore (Straits Settlements), Borneo, Labuan, den Philippinen, Siam, Franz. Indochina (Anam, Cochinchina, Cambodja, Tonkin), Niederländisch-Indien (Sunda-Inseln, Molukken) — ausgenommen Deli und Atchin sowie ferner die Westküste von Sumatra —, ferner — und zwar für Briefe und Postkarten nur auf Verlangen des Absenders — nach China (mit Ausschluß von Kaschgar, Kuldscha, Tschugutschak, Urumtszi, Urga und der Mandschurei), Hongkong, Kiautschou, Macao und Formosa mit französischem Dampfer von Marseille;

nach den Canarischen Inseln mit spanischem Schiff von Cadiz;

nach Marokko mit spanischem Schiff von Cadiz;

nach der Argentinischen Republik, Uruguay, Paraguay, sowie nach den bolivianischen Bezirken Chuquisaca, Potosi, Tarija und nach Puerto Suarez, ferner nach Brasilien (ausschl. Nordbrasilien), Chile, Peru* (ausschl. der Orte am Amazonenstrom über Para [Brasilien]), Bolivien*, mit englischem Dampfer von La Rochelle;

Freitag, 13. August,

1. bis 10,59 Nm.	18. bis 10,35 Nm.	27. bis 8,50 Nm.
5. „ 10,15 „	21. „ 9,25 „	28. „ 8,55 „
8. „ 10,05 „	22. „ 9,25 „	32. „ 8,00 „
11. „ 10,20 „	23. „ 9,29 „	33. „ 8,36 „
12. „ 10,00 „	24. „ 9,55 „	34. „ 8,40 „
14. „ 10,25 „	25. „ 9,00 „	35. „ 9,35 „
15. „ 9,45 „	26. „ 9,20 „	36. „ 10,30 „

Nach den mit einem * bezeichneten Ländern oder Orten werden die angegebenen Schiffsverbindungen nur auf Verlangen des Absenders benutzt.

Es empfiehlt sich, die Briefe möglichst zeitig zur Post zu liefern, damit auch bei Störungen in dem Gange der Eisenbahnzüge u. s. w. die Ankunft an den Hafenorten noch vor Abgang des Dampfschiffes erfolgt.

Die Einlieferung durch die Stadtbriefkasten muß so zeitig geschehen, daß die Briefe bis zum Eintritt der oben angegebenen Schlußzeiten bei den Postanstalten vorliegen. Die Briefsendungen aus den vom Postamt 1 (Postbahnhof) geleerten Briefkasten (siehe oben) gelangen spätestens eine Stunde, die aus den im Bezirk des Postamts 29 (Steinwärder) gelegenen Briefkasten spätestens 1½ Stunde nach den an den Briefkasten angegebenen Leerungszeiten zum Postamt 1.

Hamburg, 11. Aug. **Kaiserl. Postamt 1.**

Liste der Kajüts-Passagiere

des zur Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörenden Doppelschr.-Schnell-, Post-, Passagier- und Frachtdampfers

„Cap Blanco", Kapt. H. Böge,

der am 20. Juli von Buenos Aires, am 21. von Montevideo, am 25. von Rio de Janeiro und am 27. Juli von Bahia abgegangen und am 13. August in Hamburg zu erwarten ist, überbringt folgende Passagiere: Hans W. Luckhaus. Pablo Christiansen nebst Frau. Major Rudolf von Colditz nebst Frau. Gunther von Colditz. Luis del Corral. Th. Hilarius Kalko. Guillermo Messerschmidt. Franz Dietzler. Isaak Schwab nebst Frau. Frau Julia Güttich. Frau Anita Freifrau von Bredow. Anita von Bredow. W. Lohmann. T. D. Penning. Carlos Becker nebst Frau.

Jede nähere Auskunft erteilen die Makler für die einkommenden Schiffe A. C. de Freitas & Co., Alsterdamm 16/19. Tel. Amt I 8453.

Submissionen der Finanz-Deputation.

Resultate vom 9. August.

Nr. 551. Lieferung einer **Dampframmwinde nebst Bärseil und Pfahlseil** für die Staatsramme II. C. Tholer, Berlin, (2 Berechn.) 4100 M, 4700 M. Paul Merten 7800 M. Christiansen & Meyer, Harburg 3380 M. Menk & Hambrock 2350 M.

Nr. 552. Lieferung von zwei **flußeisernen Rammrähmen** für die Wasserbauinspektion Hafenunterhaltung.

J. Frerichs & Co. 30 000 M. A. C. Stülken & Sohn 47 000 M. J. Oehlkes, Harburg, 34 950 M. G. Renck jun., Harburg, 36 680 M. E. Friedländer & Co., Breslau 34 000 M. J. G. N. Röger Söhne 31 800 M. H. Brandenburg 37 850 M. J. H. M. Wiechhorst 32 690 M.

Nr. 553. Herstellung eines **Verwaltungsgebäudes** auf dem Großen Grasbrook.

H. H. Krock 251 400 M, 246 700 M. P. Eckler 265 600, 260 700 M. D. Holst 295 185, 291 385.

Nr. 554. Herstellung eines **Verwaltungsgebäudes** auf Niedernfeld.

J. J. H. Ahrens 145 745 M, Joh. Oehms 137 250, H. H. Krock 133 200, P. Rieckmann, Wilhelmsburg, 134 000, P. Eckler 130 700, J. A. H. Bühring 137 400, A. C. J. Dönnebrack 139 779, Fr. Holst 156 085, Th. Uebel 136 540, Ad. Dehnert jun. 146 485, W. Zeyn, Wilhelmsburg, 134 112.

Nr. 555. **Maler- und Tapezierarbeiten** am landfesten Zollgebäude in der Hafenstraße.

J. Geißler 970 M, E. Graf 2250, Herm. Ahlrep 1180, T. Dubenkrop 950, H. H. C. Sauk 2050, H. Mühe 1499, S. Oehls & Sohn 1225, H. Holm 1035, P. Scharnhorst 1290, Joh. Thomsen 1320, F. C. Brunott 1480, R. Bauer Ww. 1094.

Nr. 557. Lieferung von **110 reinwollenen Decken** für die Krankentransportwagen der Polizeibehörde.

J. L. Möhring & Co. 12,60 M, 29,90, H. Tiedemann Nachf. 16,55, 35,10, Bergmann & Soltau 14,30, 31,20, Fr. Schurig 15,50, 21,50, Röper & Staacke 12,75, 31,20, A. Bernholdt & Co. 16,90, 35,35, Meißner & Sohn 11,25, 12,15, 22, Chr. Junge, Aschersleben, 12,35, 15,20, M. Stapel 12,65, 34,90, E. A. Stahmer 12,65, 12,85, 13, 23, 28,20, 35,20, 39, K. Heßberg 16,70, 12,95, 19,45, 28,95, 40,35, A. Arien 13,60, 33.

Im Submissionswege ist übertragen worden:

Nr. 421. Lieferung von Stoffregenröcken, Stoffregenkragen und Oelzeug für die Polizeibehörde an **Steinmetz & Hehl, J. C. Gotthier & Co., A. Köhler & Sohn.**

Nr. 444. Lieferung von Tuchbekleidungsstücken für das Desinfektionspersonal der Polizeibehörde an J. C. Gotthier & Co.

Nr. 446. Ausführung einer Niederdruckdampfheizungsanlage für den Neubau der dreizügigklassigen Volksschule nebst Leichensaal und Turnhalle am Bullenhuserdamm an Dose & Middendorf, Altona-Ottensen.

Nr. 455. Anfertigung, Lieferung und betriebsfertige Aufstellung von neun Dezimalwagen für die Abfertigungshallen des Hauptzollamts Ericus und der Hauptzollkasse am Alten Wandrahm an Gebr. Eßmann & Co., Altona-Ottensen.

Nr. 461. Lieferung der schmiedeeisernen Geländer und Beleuchtungsarme für den Neubau der Großen Wandrahmsbrücke an W. Hebermann.

Nr. 468. Herstellung einer Stützmauer aus Beton und Eisenbeton mit Klinker- und Granitverblendung am Billwärder Neuedeich vor dem Grundstück Stresowstraße 18 an Neugebauer & Schybilski Nchf.

Nr. 469. Neubau einer hölzernen Brücke über den Osterbecklanal im Zuge der projektierten Verlängerung der Straße Kathnerort an G. Fitschen & C. Ullrich.

Nr. 473. Lieferung, Montage und Inbetriebsetzung eines Hochdruckdampfkessels nebst Zubehör für den Zentralschlachthof Hamburg an K. & Th. Möller G. m. b. H., Brackwede, Westfalen.

Nr. 475. Ausführung der Tischlerarbeiten nebst Beschlag sowie Schlosserarbeiten und Glaserarbeiten zum Neubau einer Volksschule nebst Turnhalle an der Ericastraße an C. Thormann, A. Kahle, Georg Wegner, Stephan & Sevecke, Paul F. Schuldt.

Nr. 480. Abbruch und die Entfernung der vorhandenen Dampfkessel- und Maschinenanlage und die Neulieferung eines Elektromotors zum Antrieb der beiden Ventilatoren in dem Schul- und Museumsgebäude vor dem Steinthor an Hintz & Ziegler.

Nr. 482. Ausführung der Kalt- und Warmwasser-, Abfluß-, Gas- und Dampfleitungen für den Erweiterungsbau der kleinen Schweineschlachthalle auf dem Zentralschlachthof an Oldenburg & Hengstler.

Nr. 490. Verkauf von altem Metall usw. aus dem Betriebe der Gaswerke an Wilhelm Warnke, M. Nachum & Co.

Nr. 491: Lieferung von 2 Jollen für die Polizeibehörde an **Heinrich Julius.**

Nr. 499. Lieferung von Sommerkartoffeln für das Wasserhaus an P. Rösch.

Nr. 501: Lieferung von Mobiliar (Tischlerarbeit mit Beschlag) für den Verteilungsschuppen am Kirchenpauerquai an C. H. A. **Schmidt.**

Nr. 502. Ausführung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten sowie der Blitzableiteranlage für die Schuppen 50 bis 52 am Bremer Ufer und Australiaquai an J. Potulski.

Nr. 503. Lieferung und Aufstellung der Fußwegkonsolen und des schmiedeeisernen Geländers für den südlichen Fußweg der ersten Reiherstiegbrücke an H. C. E. **Eggers & Co.** G. m. b. H.

Nr. 507. Lieferung von Karren und sonstigem Ladegeschirr für den Verteilungsschuppen am Kirchenpauerquai an Witte & Frohloff, Hohenschönhausen bei Berlin. Wilhelm Schacht.

Nr. 513. Ausführung der baulichen Aenderung im Keller des Innungshauses Pumpen Nr. 38 an F. J. Hagemann.

Nr. 518: Lieferung von ca. 9300 Kilogramm Twist für die Gaswerke an **H. Bandmann.**

Nr. 519. Lieferung von ca. 10 000 Kilogramm Oelseife für die Gaswerke an Alexander Kähler Nchf.

Nr. 523. Lieferung von zwei Windfängen und sechs Wintersenstern im Mittelbau des dritten Obergeschosses des Zivilgerichtsgebäudes an Herm. Huwald.

Nr. 526. Lieferung von Graupen für das Werk- und Armenhaus an H. Päßel Nachf.

Nr. 528. Lieferung von ca. 280 Stück Kokskörben für die Gaswerke an Blinden-Anstalt von 1830.

Nr. 538. Ausführung, Lieferung und Aufstellen von schmiedeeisernen Treppen und Geländer für die Wassertürme auf der Sternschanze und beim Waisenhaus an Carl Meier, Altona.

Kleiner Büchertisch.

Himmel und Erde. Unser Wissen von der Sternenwelt und dem Erdball. Herausgegeben von J. Plaßmann, J. Pohle, P. Kreichgauer und L. Waagen. Von dieser wertvollen Publikation, die von der Allgemeinen Verlagsgesellschaft in Berlin und München veranstaltet wird, sind soeben die Hefte 20 und 21 a 1 Mk. erschienen. Je weiter das Werk fortschreitet, umsomehr festigt sich die Ueberzeugung, daß hier in Wort und Bild eine Arbeit von gründlichster Gelehrsamkeit und mustergültiger Ausstattung geboten wird, an der jeder geistig regsame Mensch seine Freude haben muß.

Schiffs-Nachrichten.

(Die letzten Schiffs-Nachrichten befinden sich im Hauptblatt, Seite 3.)

Schiffsbewegungen.

Cuxhaven passierte Schiffe.

(Pr. Reichs-Telegraph.)

Cuxhaven, 11. August, morgens.

Angekommen: 10. August.

Uhr	Schiff	Kapt.	Von
N. 8,35	Kaiser (D)	Pust	Helgoland
4,05	Kaethe(d.Gaffel-Scho.)	Poppe	—
4,20	Gannet (D)	Hutchings	London
4,30	Roche (Logger)	Leiss	Nordsee
6,00	Sigrid(schwed.Dreim.-Scho.)		—
7,50	Kong Ragnar (D)	Lauritsen	Norwegen
11,50	Stahleck (D)	Beyersdorff	Oporto

11. August.

V. 3,10	Bussard(Fisch-D)	Ehrlich	Nordsee
„	Gudrun (Fisch-D)	Clausen	Nordsee
3,40	Leicester (D)	Coombe	Grimsby
4,30	Gerda (Fisch-D)	Ulrich	Nordsee
5,10	Lilly (Fisch-D)	Nickels	Nordsee
5,15	Altona (Fisch-D)	Kruckenbaum	Nordsee

Ferner auf: gestern nachm. drei Fischerfahrzeuge Confidence, holl. Schlepper Carolina.

Von hier auf: gestern nachm. Schlepper Schulau.

Eingekommen: gestern nachm. die Schlepper Helgoland, Atlas, Texel.

In See gegangen: 10. August.

Uhr	Schiff	Kapt.	Nach
N. 3,30	Curt Retzlaff (D)	Marquardt	Grangemouth
4,25	Romeo (D)	—	—
5,5	Suram (D)	Swaffin	London
6,00	Faisiad (D)	Jensen	Leith
6,25	Senator Sander (Fisch-D)	—	Nordsee
6,50	Pernambuco (PD)	Köhler	Santos
6,55	Hispania (PD)	Schuster	Persien
7,55	City of Brussels (D)	Harper	Bristol
8,20	Longhirst (D)	Noal	Newcastle
„	Ingram (D)	Lowrie	Newcastle
8,55	Java (D)	de Wyn	Amsterdam
9,00	Mercur (D)	Mortensen	Esbjerg
11,10	Minos (D)	Bellmer	Riga
11,30	Barrington Court (D)	Williams	Newcastle

11. August.

V. 1,15	Clinton (D)	Needler	Shields
2,15	James Cameron (D)	Davison	Newcastle
2,30	Dearne (D)	Wadsworth	Goole
2,50	Helene Sauber (D)	Wulff	Newcastle
„	Dresden (D)	Petersen	Hartlepool
„ 2,55	John Heidmann (D)	Ferchen	Hull
3,10	Elder (D)	Owen	Southampton
„	Alster (D)	v. Dyk-Block	Amsterdam
3,15	Hylton (D)	Mars	Burntisland
3,20	Hamburg (D)	Risberg	Gothenburg
3,40	Liselotte Linnemann (D)	Ahrens	Newport (Mon.)
4,10	Eglantine (D)	Elliott	Newcastle
4,25	Juno (D)	Storm	Newcastle
4,30	Ferdinand (D)	Kirchner	Stettin
5,15	Camellia (D)	Peeps	Seaham

Ferner seewärts: 3 Dampfer.

Wind: WNW, mäßig. Wetter: böig, bedeckt. — Barometer: 770,5. Thermometer: + 12,6° C.

Holtenau meldet: In den Kanal eingelaufen:

10. August.

Uhr	Schiff	Kapt.	Von
N. 8,55	Florentine(d.Segl.)	Jensen	Halmstad
„	Henriette(holl.Segl.)	Balk	Oscarshamn
„	Capella (d. Segl.)	Hinrichs	Stralsund
„	Hermann(d.Segl.)	Quell	Kiel
„	Spesmea(holl.Segl.)	Gerckens	Aalborg

Cuxhaven, 11. August, vormittags.

Angekommen:

Uhr	Schiff	Kapt.	Von
V. 6,20	Cairntoul(Fisch-D)	—	—
6,55	Augustenburg(Fisch-D)	Körner	Nordsee
7,20	Weimar (D)	Thomas	Leith
8,15	Johann Hinrich(Fisch-D)	Schoon	Nordsee

Von hier auf: 6¾ Uhr Schlepper Texel.

Eingekommen: 6¾ Uhr Schlepper Simson; 8½ Uhr Fischdampfer Senator Sthamer.

Abgegangene Schiffe.

Datum	Schiff	Kapt.	Nach
V. 5,55	Aegina (D)	Renziehausen	Syrien
6,15	Gladiator(Schlepper)	Fuhrmann	—
„	Die Woche(Leichter)	—	—
7,00	Mogador (D)	Thaden	—
7,40	Imperial (D)	Arp	Antwerpen
8,15	Arion(Schlepper)	Löwe	Bremerhaven
„	2 Kähne	—	do.
9,15	Midgard(Schlepper)	Bootsmann	Groningen
„	Midgard IX (Leichter)	Schreiber	do.
9,20	Beowulf(Schlepper)	Hansen	Bremerhaven
„	Daheim (Leichter)	—	—
„	Fremdenblatt(Lcht.)	—	—
„	Börsenhalle (Lcht.)	—	—

Ferner seewärts: Schlepper Atlas.

Wind: NW, mäßig. Wetter: bedeckt. — Barometer: 771. Thermometer: + 14,2° C.

Helgoland. Wind: NW, schwach. Wetter: bedeckt. See: ruhig.

Kaiser Wilhelm-Kanal.

Schiffsliste von Gläfcke & Hennings; Brunsbüttel. — HAMBURG. — Holtenau.

Passiert Brunsbüttelkoog: 10. August.

Schiff	Kapt.	Von	Nach
Castor (D)	Halsloop	Rotterdam	Danzig
Luna (D)	Riemschüssel	Köln	Lübeck
Herzog Johann Albrecht(D)	Rabden	Rotterdam	Riga
Phädra (D)	Klöfkorn	Rotterdam	Riga
Sydland (D)	Willpuist	Emden	Lulea

Passiert Holtenau: 10. August.

Schiff	Kapt.	Von	Nach
Pollux (D)	Meyer	Danzig	Köln
Ulf (D)	Drecher	Wiborg	Rouen
Hermine (D)	Regensteine	Kotka	do.
Erna Boldt(D)	Burmeister	do.	do.
Kiew (D)	Jörgensen	Riga	Dünkirchen

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Von	Makler	Liegeplatz
Stadt Witten(D)	Leer	Bugsir-Ges.	Zollkanal
Jelö (D)	Fredrikstad	Stein	Sandthor-K.6/7
Astarte (D)	Riga	Mathies & Co.	Strand-Kai 20
Bernhard (D)	Stettin	Mathies & Co.	Bremer Ufer
Rhein (D)	London	Kirsten	Hansa-Hafen
Vesta (D)	London	Kirsten	Kaiser-Kai 11
Kong Ring (D)	Christiania	Sloman jr.	Versmann-K.23
Astronom (D)	London	Peribach	Sandthor-K.0
Unity (D)	Goole	Witt & Co.	Kaiser-Kai 8
Celia (D)	Rotterdam	Kirsten	Kaiser-Kai 9
Rudolf (D)	Memel	Mathies & Co.	Australia-Kai
Hedwig Heidmann (D)	Burntisland	Cellier	Kohlen-Haf.
Suzanne & Marie (D)	Bordeaux	Cellier	Dalmann-K.13
Electra (D)	Emden	Mathies & Co.	Bremer Ufer
Tanger (D)	Bremen	Ott	Hansa-Hafen
Otto Woermann (PD)	W.-Afrika	Woermann	Peters.-K.27
Czar Nicolai II. (D)	Batum	Albrecht & Co.	Reiherstieg
Stockholm (D)	Stockholm	Gehrckens	Kirchenp.-K.30
Frans (D)	Schweden	Goltermann	Hansa-Hafen
Ludworth (D)	Cardiff	—	Kohlen-Hafen
Moltkefels (D)	Rangoon	Hansa-Linie	Kuhwärd.-Hf.
Holbridge (D)	Rosario	Sloman jr.	do.
Pinzon (D)	Spanien	Suhr & Classen	Versm.-K.24
Agnes (D)	Libau	Mathies & Co.	Bremer Ufer
Blackwood (D)	Boness	—	Gasanstalt
Bastia (D)	Mittelmeer	Sloman jr.	Fruchtschpp.
Nidelven (D)	Stavanger	Reimers	Hübener-K.18
Lauwerzee (D)	Rotterdam	Retmeyer & H.	—
Gannet (D)	London	Pott	Dalmann-K.15
Cleveland (PD)	Newyork	Hb.-Am. Linie	Kronpr.-K.75
Carl	Münsteros	Blumenthal & B.	Kirchenp.-H

11. August.

Schiff	Von	Makler	Liegeplatz
Kong Ragnar (D)	Christiania	Sloman jr.	Versmann-K.23
Stahleck (D)	Portugal	Eimbeke	Asia-Kai 34
Hercules	Büsum	Rehder	—
Anna	Heiligenhafen	Hauschild	—
Peter	Rendsburg	Thode	—
Vier Geschwister	Helgoland	Wübbe Nchfl.	—
Leicester (D)	Grimsby	Röver	Sandthor-K.1/2
Weimar (D)	Leith	Hugo & v. Em.	Hübener-K.17

Verholte Schiffe.

Ragusa (D) nach Asia-Kai 37. Denderah (PD) und Thetis (Bk.) Segelschiff-Hafen. Sieglinde (D) Auguste Victoria-Kai 72. Nassovia (PD), Habsburg (PD) und Albingia (PD) Kaiser Wilhelm-Hafen. Breconshire (D) Kuhwärder-Hafen. Paul (D) und Hilma Bissmark (D) Hansa-Hafen. Samos (D), Elbe (D) und Varzin (D) Reiherstieg-Dock. Hagen (D) Blohm & Voss Andromeda (Schiff) und Uranium (D) Vulkan-Werft. City of Stockholm (D) Amerika-Kai 42. Holt Hill (Schiff) Afrika-Kai.

Abgegangene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Kapt.	Nach	Makler
Hinrich	Junge	See	Thode
Clarisa Radcliffe (D)	Davies	See	Sloman jr.
Minos (D)	Bellmer	Riga	Mathies & Co.
Adele	Winter	See	Goltermann
Anna Catharina	Drews	See	Hauschild
Nielsine	Christensen	See	Rehder
Clinton (D)	Needler	Shields	Elder, D. & Co.
Liselotte Linnemann (D)	Ahrens	Newport	Mon. Ick
James Cameron (D)	Davison	Methil	Lehmann
Alster (D)	van Dyk	Blok Amsterdam	Peribach & Co.
Elder (D)	Owen	Southampton	Binder
Helene Sauber (D)	Wuff	Newcastle	Sauber Gebr.
Dresden (D)	Petersen	Hartlepool	Gläfcke & Hen.
Beowulf (D)	Hansen	Cuxhaven	Bugsir-Ges.
Börsenhalle	Coltzau	Oldenburg	do.
Daheim	Gatjens	Wilhelmshaven	do.
Fremdenblatt	Heitmann	Bremen	do.
Hylton (D)	Mars	Burntisland	Jonassohn
John Heidmann (D)	Ferchen	Hull	Cellier
Ferdinand (D)	Kirchner	Stettin	Mathies & Co.
Eglantine (D)	Elliot	Newcastle	Jonassohn
Hamburg (D)	Risberg	Gothenburg	Bolten
Staveley (D)	Morris	Grimsby	Röver
Dearne (D)	Wormald	Goole	Witt & Co.
Gladiator (D)	Fuhrmann	Cuxhaven	Bugsir-Ges.
Die Woche	v. d. Fecht	Bremen	do.
Juno (D)	Storm	Newcastle	Kirsten
Camellia (D)	Peeps	Newcastle	Fuhrmann

11. August.

Schiff	Kapt.	Nach	Makler
Mogador (D)	Thaden	See	Ott
Aegina (D)	Renziehausen	Jaffa	D. Levante-L.
Imperial (D)	Arp	Antwerpen	Ick
Beneficent (D)	Shunter	Newcastle	Fuhrmann
Prinzessin Heinrich (D)	Stehr	Helgoland	Hb.-Am. Linie
Kaiser (D)	Pust	Helgoland	Hb.-Am. Linie
Regina	Hoffmann	See	Rehder
Albatros (D)	Garreis	See	Nd. Berg.-Ver.
Ernest Legouvé	Caudal	Portland	Rettmeyer & H.
Gesine	Brümmer	See	Hauschild
Nieuwe Zorg	Salomons	Unterelbe	Wübbe Nchfl.

Altonaer Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Von	Makler	Liegeplatz
Prinz Carolath(Scho.)	Wilhelmhg	Rehder	Ost-Kai
Helene (Gs.)	Helgoland	Rehder	West-Kai
Catharina(Gs.)	Amrum	—	West-Kai
Elise Dyreborg(Scho.)	Köping	Goltermann	do.

11. August.

Cairntoul (D)	Aberdeen	Köser	Fischmarkt

Abgegangene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Kapitän	Nach	Makler
Anne Louise(Scho.)	Andersen	Esbjerg	Rehder
Johann(Kuttf.)	Meyer	Südwesthörn	do.

Harburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Kapitän	Von	Makler
National (D)	Rühr	Riga	Renck & Hess.
Karen	Albertsen	Lysekil	do.
Petrine	Johansen	Kiel	Heinecke & Co.

Abgegangene Seeschiffe. 10. August.

Schiff	Kapt.	Nach	Makler
Antje	Brinkema	Kingslynn	Renck & Hess.
Devonia	Giles	England	do.
Perle	Hamm	Sehestedt	do.
Venus	Hoye	Dänemark	Heinecke & Co.
Heimat	Nissen	Hamburg	do.
Spesmea	Külizen	Helgoland	—

Reederei-Meldungen.

Hamburg, 11. August.

Hamburg-Amerika Linie.

Dschr.-Lustj. **Meteor**, Schwamberger, 10., 4 p. m., in Maraak.

Dschr.-Lustj. **Oceana**, Meyer, 10., 5 p. m., v. Akureyri.

Doppelschr.-P-D **Cleveland**, Hahn, v. Newyork, 10., 3,30 p. m., auf der Elbe.

Dschr.-PD **Blücher**, Behrens, n. Newyork, 10., 9,05 a. m., Lizard pass.

PD **Bolivia**, Lübcke, n. Westindien, 10., 11 a. m., in Grimsby.

PD **Dania**, Bonath, v. Mexico. 8. v. Havana über Vigo und Havre n. Hamburg.

PD **Mecklenburg**, Boltzen, 10. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg.

PD **Schaumburg**, Lerche, n. Mexico, 10., 5 p. m., v. Antwerpen.

PD **König Friedrich August**, Bachmann, n. d. La Plata, 10., 5 p. m., v. Oporto.

D **Rhaetia**, Bussmann, 10. in Bahia.

PD **Hispania**, Schuster, n. Persien, 10., 7 p. m., v. Cuxhaven in See.

D **Nicomedia**, Habel, n. Ostas., 10., a. m., in Port Said.

D **Senegambia**, Eckhorn, v. Ostas., 10., 6 p. m., v. Havre n. Hamburg.

D **Dortmund**, Malchow, 9. in Kobe.

D **Silvia**, Porzelius, v. Ostas., 10. in Marseille.

D **Suevia**, Seimer, n. Antwerpen, 10., 12½ p. m., v. Cuxhaven in See.

D **Scandia**, v. Döhren, v. Ostas., 10., p. m., von Port Said.

PD **Spezia**, Girstenbräu, 10., 4 p. m., v. Manila.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Ges.

PD **Bahia**, Brandt, heimk. 10., 2 p. m., v. Lissabon n. Leixoes.

PD **Pernambuco**, Köhler, ausg. 10., 7 p. m. in See.

PD **Gunther**, Schmidt, ausg. 10. in Rio Grande do Sul.

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Kosmos".

PD **Setos**, Bartels, ausg. 9. in Antwerpen.

Woermann-Linie.

PD **Eleonore Woermann**, Triebe, heimk. 10. v. Victoria.

PD **Erna Woermann**, Becher, heimk. 10., 8 a. m., in Antwerpen.

PD **Lili Woermann**, Oesterreich, heimk. 10. in Sekondi.

PD **Anna Woermann**, Augustesen, ausg. 10. in Accra.

PD **Lucie Woermann**, Ihncke, heimk. 10., 1,30 a. m., Cuxhaven passiert.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

RPD **Herzog**, Weisskam, ausg. 10. v. Neapel.

LPD **Bargermeister**, Fiemer, ausg. 10. von Southampton.

RPD **Feldmarschall**, Kley, heimk. 10. v. Kapstadt.

RPD **König**, Volkertsen, heimk. 11. in Bremerhaven.

PD **Pontos**, v. Leuchfels, heimk. 10. v. Durban.

Deutsch-Australische Dampfschiffs-Ges., Hamburg

D **Magdeburg**, Helling, 11., a. m., in Suez.

Deutsche Levante-Linie.

D **Arta**, Kasten, 10. in Alexandrien.

D **Athos**, Zänker, 10. in Antwerpen.

D **Enos**, Konow, 10. v. Algier n. Hamburg.

D **Tenedos**, Aubel, 10. v. Varna n. Bourgas.

D **Lemnos**, Muny, 10. in Smyrna.

D **Anatolia**, Alers, 10. v. Patras n. Malta.

D **Galatia**, Steen, 10. v. Smyrna n. Konstantinopel.

A. C. de Freitas & Co.

D **Austria**, Matz 10., a. m., in Triest.

D **Babylon**, Holst, 10., a. m., in Triest.

Seetransport-Gesellschaft m. b. H.

D **Hermersberg**, Horn, 10. v. Genua in Montevideo.

Seetransport-Gesellschaft m. b. H. und Dampfschiffs-Rhederei „Union" Akt.-Ges.

D **Ujest**, Niemann, 11. v. La Plata n. Barcelona n. Marseille.

Heinrich F. C. Arp (S. Oellgaard & Thoersen).

D **Emma Arp**, Specht, 10., mittags, v. Tunis.

Syndikats-Rhederei (G. m. b. H).

D **Eger**, Wenke, 11., a. m., Lizard pass.

„Horn-Linie" (H. C. Horn, Hamburg).

D **Portonia**, Nielsen, 7. v. Algier in Triest.

M. Jebsen.

D **Bradford**, Oertel, 8. in Newyork.

Richard Grothmann.

D **Eduard Grothmann**, Sgustav, 10. in Leith.

F. W. G. Lehmann.

D **Wald. Rademacher**, Janssen, 9., p. m., v. Methil n. Hamburg.

August Bolten (Wm. Millers Nachf.).

D **Haardt**, Rotopf, 10., p. m., v. Petersburg n. Delfzyl.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Mitteilung der Firma Wilhelm Lazarus, Hamburg.)

SD **Kaiser Wilhelm der Grosse**, Pollack, n. Newyork, 10., 2 p. m., v. Bremerhaven.

SD **Kronprinz Wilhelm**, Nierich, v. Newyork, 10., 2 p. m., in Bremerhaven.

SD **Kronprinzessin Cecilie**, Johnson, 10., 12 mittags, v. Newyork.

PD **Main**, Jantzen, 10., 3 p. m., in Baltimore.

PD **Cassel**, Zachariae, v. Baltimore. 10., 1 p. m., in Bremerhaven.

PD **Mainz**, Fuchs, n. Brasilien, 10., 11 a. m., in Lissabon.

PD **Sigmaringen**, Dietrich, 9., p. m., a. d. La Plata.

RPD **Prinz Ludwig**, v. Binzer, v. Ostasien, 10., 12 mittags, in Hongkong.

RPD **Prinz Eitel Friedrich**, Malchow, n. Ostas., 10., 2 p. m., in Genua.

RPD **Bülow**, Prösch, n. Ostas., 10., 12 mittags, in Hongkong.

RPD **Thüringen**, v. Riegen, v. Australien, 9., 8 p. m., in Amsterdam.

PD **Roon**, Pahnke, n. Australien, 10., 1 p. m., v. Southampton.

PD **Bayern**, Militzlaff, n. Barcelona, 10. v. Catania.

PD **Skutari**, Rehm, n. Nicolajeff, 10. v. Konstantinopel.

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hansa", Bremen.

D **Ehrenfels**, Frisius, 10. in Suez.

D **Rheinfels**, Eelbo, 10. v. Madras.

D **Lichtenfels**, Frerichs, 10. v. Falmouth.

Hamburg-Bremer Afrika-Linie A.-G., Bremen.

(Vertreter: Rob. M. Sloman jr., Hamburg.)

PD **Ingraban**, Matzen, heimk. 10., p. m., Dungenes passiert.

PD **Irmgard**, Jürgensen, ausg. 10., a. m., v. Vlissingen.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei.

(Vertreter: Oscar Ott, Hamburg.)

D **Riga**, Duken, 9. v. Barcelona n. Malaga.

D **Bremen**, Wiechert, passierte 9. auf der Tyne.

D **Tanger**, Schumacher, 10. in Hamburg.

D **Casablanca**, Harde, 9. in Antwerpen.

D **Oldenburg**, Uhlenbruck, 10. in Rotterdam.

D **Portugal**, Nissen, 10. in Leixoes.

Reedereien Horn, Schleswig-Lübeck.

D **Hilda Horn**, Hinz, 7. v. Lulea in Stettin.

D **Minna Horn**, Ehmke, 7. v. Lulea in Stettin.

D **Stadt Schleswig**, Smit, 8. v. Burntisland in Schleswig.

D **Marie Horn**, Kühl, v. Hamburg n. Aracaju, 7. Madeira pass.

D **Hornsund**, Behrens, 7. v. Westbay in Swansea.

D **Hersilia**, Andresen, 9. Pernau in Zaandam.

D **Hornsee**, Euler, 8. Lübeck n. Lulea.

D **Heinrich Horn**, Buse, 9. v. Antwerpen n. Hamburg

D **Franz Horn**, Langemann, 10. v. West Hartlepool n. Esbjerg.

D **Helene Horn**, Holtz, 10. v. d. Tyne n. Mesane.

D **Bylgia**, Muus, 9. v. Barry n. Kronstadt.

D **Horta**, Stau, 9. v. Newcastle in Chantenay.

D **Eriphia**, Bellmann, 10. v. Lulea in Stettin.

D **Horncap**, Matthiesen, v. Lulea n. Emden, 10. Holtenau pass.

Oesterreichischer Lloyd, Triest.

(Passagevertreter: das Mittelmeer-Reisebureau, H. Oso. Cahn & Co., Hamburg.)

Luxus-Dampfjacht **Thalia**, Baron von Bretfeld, 9. v. Hammerfest n. d. Nordkap.

Indisch-Ostasiatischer Dienst:

PD **Marquis Bacquehem**, Raleich, 9. v. Calcutta n. Madras.

Brasil-Frachtdienst:

PD **Melpomene**, Giaja, 9. v. Neapel in Livorno.

Syrien-Aegypten-Dienst:

PD **Amphitrite**, Bilaffer, 10. v. Syrien in Triest.

PD **Maria Teresa**, Seberich, 10. v. Larnaca n. Limassol.

PD **Euterpe**, Livak, 10. v. Port Said in Jaffa.

PD **Habsburg**, Leva, 10. v. Brindisi n. Triest.

Mittelmeer-Levante-Dienst:

Eil-PD **Bregenz**, de Petris, 40. v. Triest n. Brindisi.

PD **Carinthia**, Ivancich, 10. v. Samsun n. Ineboli.

PD **Praga**, Gillhuber, 10. v. Sulina n. Konstanza.

PD **Goritia**, Ivellich, 10. v. Konstantinopel in Odessa.

PD **Linz**, Tonello, 10. v. Kerassund n. Trapezunt.

PD **Helios**, Gallovich, 10. v. Cavalla n. Lagos.

PD **Styria**, Damianovich, 10. v. d. Dardanellen n. Gallipoli.

PD **Carniolia**, Franovich, 10. v. Brindisi n. Corfu.

Dalmatinisch-Albanischer Dienst:

PD **Sultan**, Tomic, 10. v. Albanien in Triest.

PD **Leda**, Androvich, 10. v. Spalato n. Tran.

PD **Thetis**, Miciak, 10. v. Sajada n. Corfu.

PD **Almissa**, Meeraus, 10. v. Lussinpiccolo n. Spalato.

Navigazione Generale Italiana in Rom.

(Vereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaften Florio & Rubattino.)

(Vertreter: Das Mittelmeer-Reisebureau, H. Oso. Cahn & Co., Hamburg.)

Direktion in Genua:

PD **Perseo**, Briasco, 10. v. Neapel in Livorno.

PD **Peloro**, Borgna, 10. v. Alexandrien n. Catania.

PD **Sicilia**, Costa, 10. v. Syrien in Alexandrien.

PD **Sardegna**, Ronchi, 10. v. Alexandrette nach Latakieh.

PD **Birmania**, Gullinelli, 10. Cagliari n. Livorno.

PD **Po**, Chiocca, 10. v. Tripolis u. Malta in Syracus.

PD **Favignana**, Arcidiacono, 10. v. Genua n. Odessa.

Direktion in Palermo:

PD **Siracusa**, Giuliano, 10. v. den Dardanellen n. Konstantinopel.

Direktion in Venedig:

D **Scrivia**, Dilliberto, 10. v. Cotrone n. Taranto.

Peninsular & Oriental Steam Nav. Co., London E. C.

(Vertreter: Hermann Binder, Hamburg.)

D **Delhi**, Shanghai-Bombay, 8. v. Hongkong.

D **Devanha**, Bombay-Shanghai, 7. in Colombo.

D **Egypt**, Bombay-London, 8. in Aden.

D **Himalaya**, Bombay-London, 8. in London.

D **Japan**, London-Calcutta, 7. in Colombo.

D **Macedonia**, Sydney-London, 8. in Marseille.

D **Malwa**, London-Russland, 8. v. Ymuiden.

D **Morea**, London-Sydney, 7. in Colombo.

D **Nore**, Calcutta-London, 8. v. Malta.

D **Nubia**, London-Calcutta, 7. v. Suez.

D **Nyanza**, Antwerpen-London, 8. v. Vlissingen.

D **Oceana**, London-Bombay, 8. in Aden.

D **Pera**, London-Calcutta, 7. v. London.

D **Peshawur**, London-Yokohama, 8. v. London.

D **Poona**, Yokohama-Antwerpen. 8. in Vlissingen.

D **Somali**, Antwerpen-London, 8. in London.

British & African Steam Nav. Co., Liverpool.

(Vertreter: Elder, Dempster & Co., Hamburg.)

D **Ilaro** 9. v. Las Palmas.

Nippon Yusen Kaisha.

(Vertreter: Paul Günther, Hamburg.)

D **Bingo Maru** heimk. 8. v. Port Said.

D **Awa Maru** heimk. 9. v. Moji.

Bremen, 10. August. Neptun-D: **Apollo** 9. in Kopenhagen, **Cupido** 10. in Rotterdam, **Egeria** v. Köln n. Rostock **Fortuna** v. Köln n. Danzig, **Gauss** v. Danzig n. Rotterdam, **Jason** in Köln. **Iris** in Rostock, **Kronos** in Lissabon, **Minerva**, Lissabon-Rotterdam. 10. Dungeness pass., **Neptun** in Danzig, **Nereus** in Königsberg, **Pax** in Rotterdam. **Pluto** in Lissabon.

— Midgard-D **Irmingard**

erlittenen Schäden das Dock der hiesigen Schiffswerft J. W. Klawitter bezogen hatte, hat nach Beendigung der Reparaturen die Werft verlassen und an der Ladestelle am Ganskrug festgemacht, um dort Holz einzunehmen.

Radley D. Cardiff, 9. Aug. (Priv.-Tel.) Der Dampfer Radley ist mit Schaden am Bug ins Trockendock gegangen.

Roslin Schleppdpf. Erith, 9. August. Der Dampfer Harton, mit Kohlen nach hier, kam beim Schwoien von dem Schlepper Roslin unklar und fügte ihm Schaden zu. Schaden des Dampfers, falls vorhanden, unbekannt.

Samaritan- Erith, 7. August. Die Segelbarge Blue Bell, aus Ipswich, kam flußabwärtsgehend vor der Segelbarge Samaritan unklar und fügte ihr Schaden an Backbordseite zu. Schaden der ersteren unbekannt.

Sarie Bandjer D. Singapore, 14. Juli. Der holl. Dampfer Sarie Bandjer soll so, wie er liegt, verkauft werden.

Seagull. Greenock, 10. August. An Bord des Motorbootes Seagull fanden auf der Fahrt von Kilcreggan nach Dunoon am Sonnabend zwei Explosionen statt, wodurch das Boot zerstört wurde. Der Eigentümer rettete sich in einem Beiboot.

Secunda D. Wisby, 9. August. Das Wetter hat sich verschlechtert, die Bergungsarbeiten bei dem Dampfer Secunda sind unterbrochen. Der Dampfer ist voll Wasser.

Senator Westphal D. Siehe „Hafen und Schiffahrt".

Sieur de Monts D. Portland, Me., 27. Aug. Der Dampfer Sieur de Monts stieß auf der Fahrt nach Bath, wo das Schiff besichtigt und repariert werden sollte, auf den Egg-Felsen, wobei er die Steuerbord-Schraube verlor, die Schwanzwelle brach und noch anderen Schaden erlitt, deren Reparaturkosten auf 250 £ geschätzt werden.

Sirius D. Leith, 8. August. Der Dampfer Sirius, mit Bier von Alloa nach Sunderland, ist hier eingelaufen, um seine Kessel zu reinigen.

Sjöstad D. Preston, 7. August. Der Dampfer Sjöstad ist heute nach Leichterung ins Dock gegangen. Schaden ist anscheinend nicht vorhanden.

Taarnholm D. Great Yarmouth, 9. August. Der Dampfer Taarnholm ist ohne Assistenz wieder flottgeworden, und hat anscheinend keinen Schaden erhalten. Ob der Dampfer weiterging oder nicht, ist unbekannt, da man es wegen des dichten Nebels nicht sehen konnte. Man glaubt aber, daß der Dampfer ankerte.

Transport. Delfzyl, 8. Aug. Gestern hat man mit der Entlöschung der schwer beschädigten Ladung des Leichters Transport begonnen. Das Fahrzeug soll nach der Entlöschung der Ladung besichtigt werden.

Uranium D. Siehe „Hafen und Schiffahrt".

Voorburg D. Savannah, 7. August. Der Dampfer Voorburg ist hier mit beschädigter Ladung, 200 Ballen Sacktuch, angekommen. Anscheinend handelt es sich nicht um Seeschäden, sondern um durch Gadaecid entstandene Beschädigungen. Die Empfänger wollen die Ladung, die bei Lloyds versichert ist, nicht annehmen.

Voskresenic. Kertsch, 8. August. Der englische Dampfer Hanby soll während schlechten Wetters ins Treiben geraten sein, und mit dem mit Gerste beladenen Leichter Voskresenic kollidiert haben. Die Eigentümer der Leichter verlangen 3800 Rubel Schadensersatz, andernfalls soll der Dampfer, der täglich hier erwartet wird, mit der Kette belegt werden.

Waratah D. Durban, 10. Aug. (Priv.-Tel.) Das englische Kriegsschiff Pandora ist nach dem Hafen zurückgekehrt, ohne etwas von dem Dampfer Waratah gefunden zu haben. Das Kriegsschiff hat drei schwere Orkane durchzumachen gehabt. Die Versicherungsprämie ist wieder auf 80 Guineas % gestiegen. (Hiernach scheint die Meldung aus Durban vom 9. August, wonach die Agenten der Blue Anchor Line ein Telegramm aus East London erhielten des Inhaltes, daß ein Dampfer der Blue Anchor Line in großer Entfernung gesichtet sei, das langsam auf Durban zudampfte und dort am 10. d. M. zu erwarten wäre, und daß man glaube, dies Schiff sei die Waratah, doch nur wenig Bedeutung beizumessen sein.)

Young Harry. Mundesley, 9. Aug. Der Segler Young Harry, L. T. 288, geriet bei Cox's Point an Grund, kam aber später wieder flott und ging südwärts weiter.

Sonstige Schiffsmeldungen.

Kiel, 10. August. Wegen der Kanalsperre lief der von Stettin nach dem Rhein bestimmte Bremer Dampfer Stella hier ein. Das Schiff bunkert und geht dann um Skagen weiter.

gn. **Flensburg,** 10. Aug. Der Hafenverkehr zeigt eine rückläufige Tendenz. Zurzeit entlöschen eine geringere Anzahl größerer nordischer Segler ihre Holzladungen. Der Frachtenmarkt ist infolge des Streiks in Schweden wieder recht ungünstig geworden. Die Frachten in Schweden sind zurzeit erträglich, doch werden die Schiffe bis zur Beendigung des Streiks schwedische Häfen nicht anlaufen können, weil es an Arbeitskräften fehlt. Die Gesamttonnage dürfte sich jetzt auf den Holztransport aus Rußland und Finnland werfen, mit dem Ergebnis, daß auch dort die Frachten wieder herabgedrückt werden. Es kommt auch noch hinzu, daß die Schiffe in diesen Häfen der Quarantäne unterworfen sind, wodurch wieder eine erhebliche Zeitversäumnis herbeigeführt wird. Recht schlimm dürfte es für diejenigen Schiffe stehen, die ohne die Streikklausel für schwedische Häfen abgeschlossen haben.

Kopenhagen, 9. August. Der am 4. ds. von Petersburg abgegangene Dampfer **Tine Branch** aus Drontheim hat hier die Leiche des am 6. ds. auf See an Cholera gestorbenen Heizers Ende gelandet. Der Dampfer wird ganz isoliert auf der Außenrede gehalten. Die Leiche wurde verbrannt und das Schiff gründlich desinfiziert.

c. **Helsingör,** 9. August. Von der hier liegenden Bark **Vera** aus Marienhamn ertranken heute 2 Matrosen beim Einnehmen eines Bootes. Ein Mann war über Bord gefallen und der zweite ertrank beim Versuche ihn zu retten.

Christiania, 7. August. Der einer in Sandefjord ansässigen Walfischfang-Firma gehörige Dampfer Bombay, der hier repariert hat, soll nach der Fangstation in Süd-Georgia gesandt werden.

c. **Stockholm,** 9. Aug. Aus Oeregrund wird gemeldet, daß die Leuchtboje Argusgrund ausgelegt ist.

c. **Lulea,** 7. Aug. Die Norrbottens Dampfschiffs-Gesellschaft beschloß, während des Streiks ihre drei großen Dampfschiffe Norbotten, Norra Sverige und Niord aufzulegen und den Verkehr mit drei kleineren Dampfern aufrecht zu erhalten.

London, 7. August. Am 3. August wurde 5 Sm. SO von Owers Feuerschiff ein kleines, 12 Fuß langes und 4 Fuß breites Boot, enthaltend einen Anker, ohne Kennzeichen, aufgefischt und nach Shortham gebracht.

Kertsch, 8. August. Der mit Gerste für den Dampfer Haxby beladene Leichter Sophia hat am 5. August wegen schlechten Wetters einen Teil der Ladung geworfen.

Eis-Meldungen.

London, 9. August. Der Dampfer Corsican passierte am 1./2. August nördlich von Point Amour zwei anscheinend an Grund sitzende Eisberge, auch bei Cape Norman trieben zahlreiche Eisberge. Von Belle Isle bis 52° W wurden fortwährend Eisberge passiert; von dort bis 53° 15' N 49° 48' W passierte man einzelne Berge, von denen einige groß und im Auftauen begriffen waren.

St. Johns (N. F.), 8. August. Der Postdampfer von Labrador meldet große Eismassen an der dortigen Küste, die die Fischerei schwer beeinträchtigen und die wahrscheinlich dem Schoner Jennie des Kapitäns Peary beim Erreichen Grönländischer Gewässer große Schwierigkeiten in den Weg legen werden.

Angesprochene Schiffe.

Englischer Segler **Toxteth** (?), S steuernd, alles wohl, am 15. Juli auf 13° S 36° W; durch Dampfer Felbridge in Portland.

Alsterkamp, von Valparaiso nach dem Kanal, am 17. Juli auf 11° N 26° W; durch Dampfer Petropolis in Pernambuco.

Deutsche Viermastbark **NSQV,** SW steuernd, alles wohl, am 28. Juli auf 15° N 26° W; durch Dampfer Zypha in Newry.

Woglinde, von Port Talbot nach Iquique, am 16. Juli auf 16° N 25° W; durch Dampfer Honorius.

Deutsche Bark **OGW?** (? QGWR, Anna, aus Bremen), südlich steuernd, am 29. Juli auf 12° N 27° W; durch Dampfer Oropesa in St. Vincent.

(Verfolg siehe Hauptblatt.)

Abgehende See-Dampfschiffe.

Von Hamburg:

Nach	Abgang	Schiff	Makler
Newyork	12. Aug.	Amerika	Hb.-A.Linie
Newyork	14. Aug.	Graf Waldersee	Hb.-A.Linie
Newyork	19. Aug.	Cleveland	Hb.-A. Linie
Newyork	22. Aug.	President Grant	Hb.A.Linie
Newyork	26. Aug.	Kais. Aug. Victoria	Hb.-A. L
Newyork	29. Aug.	Pennsylvania	Hb.-A. Linie
Newyork	2. Sept.	Deutschland	Hb.-A. Linie
Newyork	5. Sept.	President Lincoln	Hb.A.L
Newyork	24. Aug.	Napolitan Prince	Menzell&Co
Newyork	7. Sept.	Volturno	Menzell&Co.
Newport News	13. Sept.	Badenia	Sloman-Union L
Baltimore	13. Aug.	Badenia	Hb.-A. Linie
Baltimore	28. Aug.	Bosnia	Hb.-A. Linie
Boston (V. St.)	13. Aug.	Badenia	Hb.-A. Linie
Boston (V. St.)	28. Aug.	Bosnia	Hb.-A. Linie
Philadelphia	14. Aug.	Rhenania	Sloman jr.
Philadelphia	30. Aug.	Albano	Sloman jr.
Canada	27. Aug.	Willehad	Hb.-A. Linie
Neworleans	5. Sept.	Sevilla	Hb.-A. Linie
Mexico	14. Aug.	Kronprinz. Cecilie	Bolten
Mexico	18. Aug.	Frankenwald	Bolten
Cuba u. Mexico	20. Aug.	Hermann	Eimbeke
Cuba u. Mexico	5. Sept.	Alfred	Eimbeke
Cuba u. Mexico	20. Sept.	Adelheid	Eimbeke
Cap Hayti	ca. Mitte Aug.	Hermann	Eimbeke
Iquitos	9. Sept.	Mauco	Hugo&v.Emm.
Nordbrasilien	17. Aug.	Santa Catharina	Bolten
Mittelbrasilien	18. Aug.	Cap Roca	Bolten
Mittelbrasilien	21. Aug.	Habsburg	Bolten
Mittelbrasilien	1. Sept.	Corcovado	Bolten
Mittelbrasilien	7. Sept.	Bahia	Bolten
Mittelbrasilien	11. Sept.	Cap Verde	Bolten
Südbrasilien	14. Aug.	Sieglinde	Günther
Südbrasilien	30. Aug.	Guahyba	Günther
La Plata	14. Aug.	Santa Maria	Bolten
La Plata	19. Aug.	Cap Blanco	Bolten
La Plata	25. Aug.	Macedonia	Bolten
La Plata	27. Aug.	Entrerios	Bolten
La Plata	30. Aug.	Asuncion	Bolten
La Plata	4. Sept.	Cap Ortegal	Bolten
La Plata	4. Sept.	Elbe	Bolten
Chile	14. Aug.	Edfu	Knöhr&Burch.Nf.
Chile u. Peru	28. Aug.	Rhodopis	Knöhr&Burch.Nf.
Puget Sound	19. Aug.	Mera	Kirsten
W.-K. Afrikas	14. Aug.	Irma Woerm.	W.-H.-A.L B.A.L
W.-K. Afrikas	16. Aug.	Frieda Woerm.	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	18. Aug.	Swakopmund	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	20. Aug.	Linda Woerm.	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	25. Aug.	Hans Woerm.	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	28. Aug.	Martha Woerm.	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	1. Sept.	Erna Woerm.	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	3. Sept.	Friderun	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	7. Sept.	Irmfried	W.-H.-A.L,B.A.L
W.-K. Afrikas	23. Aug.	Coomassie	Elder,Dempst.&Co.
W.-K. Afrikas	28. Aug.	Sangara	Elder,Dempst.&Co.
Ost- u. S-Afrika	14. Aug.	Ad. Woermann	D.Ostafrika-L
Ost- u. S-Afrika	25. Aug.	Gertr. Woerm.	D.Ostafrika-L
Ost- u. S-Afrika	4. Sept.	Prinzessin	D.Ostafrika-L
Ost- u. S-Afrika	12. Sept.	König	D.Ostafrika L
Ost- u. S-Afrika	15. Sept.	Kronprinz	D.Ostafrika-L
Ost- u. S-Afrika	25. Sept.	Feldmarschall	D.Ostafrika-L
Ost- u. S-Afrika	6. Okt.	Admiral	D.Astafrika-L
Süd- u. O-Afrika	18. Aug.	Tintagel Castle	Suhr&Classen
Süd- u. O-Afrika	25. Aug.	Goorkha	Suhr&Classen
Süd- u. O-Afrika	1. Sept.	Durham Castle	Suhr&Classen
Süd- u. O-Afrika	8. Sept.	German	Suhr&Classen
Süd- u. O-Afrika	1. Sept.	Bechuana	Fuhrmann
Süd- u. O-Afrika	2?. Sept.	Beira	Fuhrmann
Häfen Persiens	21. Aug.	Lydia	Bolten
Colombo, Madr. etc.	13. Aug.	Kattenturm	Kirsten
Colombo, Madr. etc.	27. Aug.	Moltkefels	Kirsten
Bombay, Kurrach.	20. Aug.	Rotenfels	Eimbeke
Bombay, Kurrach.	3. Sept.	Trautenfels	Eimbeke
Rangoon etc.	20. Aug.	Werdenfels	Eimbeke
Rangoon etc.	10. Sept.	Ehrenfels	Eimbeke
Ostasien	20. Aug.	Silesia	Lind
Ostasien	30. Aug.	Brisgavia	Lind
Ostasien	10. Sept.	Suevia	Lind
Ostasien	20. Sept.	Senegambia	Lind
Ostasien	12. Aug.	Lützow	Sloman jr. u. Laz.
Wladiwostok	Ende Aug.	1 Dampfer	Hb.-A. Linie
Straits, China u. Japan	13. Aug.	Breconshire	Eimbeke
Südafrika und Australien	20. Aug.	Hagen	Knöhr&Burch.Nf.
Südafrika und Australien	18. Sept.	Hanau	Knöhr&Burch.Nf.
Südafrika, Australien und Ostasien	28. Aug.	Osnabrück	Knöhr&Burch.Nf.
Südafrika, Australien und Ostasien	4. Sept.	Neumünster	Knöhr&Burch.Nf.
Südafrika, Australien und Ostasien	25. Sept.	Plauen	Knöhr&Burch.Nf.
Südafrika, Australien und Ostasien	2. Okt.	Itzehoe	Knöhr&Burch.Nf.
London	20. Aug.*	Cressida	Kirsten
London	19. Aug.*	Hirondelle	Pott
Southampton	17. Aug.*	Hansa	Hugo&v.Emm.
Boston (Engl.)	12. Aug.	Hudiksvall	Gehrckens
Kings Lynn	12. Juni	Tangermuende	Dammeyer
Newcastle	30. Aug.*	Teessider	Kirsten
Westhartlepool	14. Aug.*	Federation	Gläfcke&Henn.
Liverpool	12. Aug.*	Greenland	Hugo&v.Emm.
Liverpool	14. Aug.*	Rhineland	Hugo&v.Emm.
Leith	13. Aug.*	Weimar	Hugo&v.Emm.
Leith	16. Aug.*	Vienna	Hugo&v.Emm.
Grangemouth u. Dundee	14. Aug.*	Scalpa	Hugo&v.Emm.
Goole	fünfmal wöchentl.	pr. Dampfer	Fuhrmann
Grimsby	12. Aug.*	City of Leeds	Röver
Grimsby	1?. Aug.*	Lincoln	Röver
Grimsby	14. Aug.*	Leicester	Röver
Grimsby	16. Aug.*	City of Bradford	Röver
Grimsby	17. Aug.*	Lutterworth	Röver
Grimsby	18. Aug.*	Staveley	Röver
Grimsby	19. Aug.*	Oldham	Röver
Groning., Zaand. etc.	jed. Freitag,	Hunze IX,	Söder
Amsterdam	13. Aug.*	Flora	Pott&Körner
Rotterdam	14. Aug.*	Maas	Kirsten, Perlb.&Co.
Antwerp., Gent	14. Aug.*	Celia	Kirsten, Perlb.&Co.
Dünkirchen	17. Aug.	Leoville	Cellier
Rouen	18. Aug.	Listrac	Cellier
Havre, Brest nd Bordeaux	13. Aug.	Suzanne et Marie	Cellier
Marseille	jed. Freit.	1 Dampfer	Cellier
Marseille	14. Aug.	Adolph Woermann	Sloman jr.
Häfen Spaniens	13. Aug.	Campeador	Suhr&Classen
Häfen Spaniens	18. Aug.	Pinzon	Suhr&Classen
Oporto, Lissab.	17. Aug.	Stahleck	Eimbeke
Oporto, Lissab.	24. Aug.	Mazagan	Ott
Oporto, Lissab.	31. Aug.	1 Dampfer	Ott
Gibralt., Marocco	20. Aug.	Tanger	Ott
Malaga, Barcel. etc.	14. Aug.	Malaga	Sloman jr.
Oran, Algier etc.	20. Aug.	Claus Horn	Bolten
Oran, Algier etc.	11. Sept.	Kolga	Bolten
Oran, Algier etc.	2. Okt.	Portonia	Bolten
Oran, Algier etc.	23. Okt.	Dora Horn	Bolten
Alexandr., Beirut etc.	5. Sept.	Bellaura	Eimbeke
Alexandr., Beirut etc.	5. Okt.	Bellarden	Eimbeke
Häf. d. Adr. M.	14. Aug.	Bagdad	de Freitas&Co.
Häf. d. Adr. M.	28. Aug.	Roma	de Freitas&Co.
Häf. d. Adr. M.	7. Sept.	Venezia	de Freitas&Co.
Häf. d. Levante	17. Aug.	Milos	D. Levante-L
Häf. d. Levante	20. Aug.	Samos	D. Levante-L
Häf. d. Levante	23. Aug.	Stampul	D. Levante-L
Häf. d. Levante	30. Aug.	Athena	D. Levante-L
Häf. d. Levante	31. Aug.	Enos	D. Levante-L
Batum-Azoff	20. Aug.	Patmos	Gläfcke&Henn.
Batum-Azoff	23. Aug.	Stambul	Gläfcke&Henn.
Esbjerg	jed. Dienst,	Mercur	Johs. Thode
Kopenhagen	jed. Sonnabend		V. Bgs. u. F.-G.
Kopenhagen	14. Aug.	Maja	Gehrckens
Veile, Fredericia und Kolding	13. Aug.	Orrik	Gehrckens
Aarhus	13. Aug.	Rita	Gehrckens
Aalborg	13. Aug.	Yrsa	Gehrckens
Randers, Odense	12. Aug.	Octa	Gehrckens
Odense	jed. Mittw.	per Leichter	V. Bgs. u. F.-G.
Malmö, Trelleb. etc.	12. Aug.	Frans	Golterm. Sec.
Malmö, Landskr. etc.	14. Aug.	Halmstad	Golterm. Sec.
Halmstad	jed. Sonnab.	1 Dampfer	Golterm. Sec.
Stockholm	12. Aug.	Sundsvall	Mathies&Co.
Stockholm	17. Aug.	Vale	Mathies&Co.
Norrköping	17. Aug.	Tatti	Mathies&Co.
Gefle	13. Aug.	Freja	Mathies&Co.
Oxelösund	14. Aug.	Sperber	Mathies&Co.
Gothenburg	13. Aug.	Germania	Bolten
Gothenburg	17. Aug.	Göteborg	Bolten
Gothenburg	20. Aug.	Norge	Bolten
Christiania etc.	14. Aug.	Kong Ring	Sloman jr.
Christiania etc.	13. Aug.*	Jelö	Stein
Häf. Schwedens	12. Aug.	Sundsvall	Gehrckens
Häf. Schwedens	13. Aug.	Freja	Gehrckens
Häf. Schwedens	14. Aug.	Sperber	Gehrckens
Häf. Schwedens	17. Aug.	Tatti	Gehrckens
Häf. Schwedens	17. Aug.	Vale	Gehrckens
Häf. Schwedens	20. Aug.	Ludwig	Gehrckens
Häf. Norwegens	14. Aug.	Sverre Sigurdssön	Reimers
Häf. Norwegens	18. Aug.	Hercules	Reimers
Häfen Finlands	13. Aug.	Pitea	Gehrckens
Häfen Finlands	17. Aug.	Bothnia	Gehrckens
Häfen Finlands	20. Aug.	Haparanda	Gehrckens
Häfen Finlands	25. Aug.	Fennia	Gehrckens
Häfen Finlands	27. Aug.	Baltic	Gehrckens
Häfen Finlands	14. Aug.	Vera	Russ
Häfen Finlands	17. Aug.	Christian Russ	Russ
Bremen	jed. Dienst. u. Freit.	per Leichter	V. Bgs. u. F.-G.
Oldenburg	jeden Freitag		V. Bgs. u. F.-G.
Emden	jed. Sonnab.	D. Emden u. Ems	V. Bgs. u. F.-G.
Wilhelmshaven	jeden 2. Freitag		V. Bgs. u. F.-G.
Leer	jeden 2. Sonnabend		V. Bgs. u. F.-G.
Kanalplätz. Westfalens	jed. Sonnabend		V. Bgs. u. F.-G.
Husum u. Tönning	jed. Sonnab.,	Meldorf	Hauschild
Husum u. Tönning	per Leichter	Nord. Küstenfahrt-Ges.	
Friedrichstadt	wöchentl.	per Leichter	Nord. Küstenf.-G.
Kiel	2 Dampfer	wöchentlich	Führtmann&Behen
Flensb., Sonderb.	jed. Sonnab.	Kanal	v. Essen&Jacoby
Flensburg	jed. Mittw.	Kanal II.	v. Essen&Jacoby
Rostock. Strals. und Barth	jed. Mittw. u. Sonnab.	Max resp. Gustav Fischer	Golterm. Sec.
Stettin	13. Aug.	Bernhard	Mathies&Co.
Stettin	17. Aug.	Käte	Mathies&Co.
Stolpmünde	13. Aug.	Ludwig	Mathies&Co.
Stolpmünde	17. Aug.	Johanna	Mathies&Co.
Danzig	14. Aug.	Adele	Mathies&Co.
Elbing	14. Aug.	Wilhelm	Mathies&Co.
Königsberg	1?. Aug.	Ernst	Mathies&Co.
Memel	13. Aug.	Agnes	Mathies&Co.
Memel	14. Aug.	Rudolf	Mathies&Co.
Windau	13. Aug.	Werner	Mathies&Co.
Libau	14. Aug.	Agnes	Mathies&Co.
Riga	14. Aug.	Astarte	Mathies&Co.
Riga	17. Aug.	Sirius	Mathies&Co.
Reval	ca. 16. Aug.	Uranus	Gerhard&Hey, Ott
Petersburg	13. Aug.	Diana	Gerhard&Hey, Ott
Petersburg	14. Aug.	Johanna Oelssner	Gerh.&H., Ott
Petersburg	19. Aug.	Wilh. Oelssner	Gerh.&Hey, Ott

Für die mit einem * bezeichneten Tage ist die Abfahrtszeit abends.

Die Liste der von Bremen, Lübeck etc. abgehenden Dampfer, sowie die abgehenden Segler veröffentlichen wir einmal wöchentlich, und zwar am Freitag.)

Wasserstand

der Elbe und ihrer Nebenflüsse.

	10. Aug.	11. Aug.		10. Aug.	11. Aug.
Elbe:			**Moldau:**		
Pardubitz	−0,52 m	−0,60 m	Budweis	+0,26 m	+0,32 m
Brandeis	+0,08 m	+0,05 m	Prag	—	—
Melnik	+0,52 m	+0,42 m	**Iser:**		
Leitmeritz	+0,04 m	−0,04 m	Jungbunzl.	+0,00 m	+0,08 m
Aussig	—	—	**Eger:**		
Dresden	−1,13 m	−1,17 m	Lauen	−0,24 m	−0,19 m
Torgau	+0,86 m	+0,88 m	**Mulde:**		
Wittenberg	+1,80 m	+1,83 m	Düben	+0,40 m	+0,42 m
Rosslau	+1,14 m	+1,05 m	Grochlitz	+0,04 m	+0,06 m
Aken	+1,42 m	+1,34 m	**Saale:**		
Barby	+1,22 m	+1,09 m	Trotha	+1,42 m	+1,44 m
Magdeburg	+1,16 m	+1,08 m	Bernb. Untp.	+0,48 m	+0,58 m
Tangermd.	+1,78 m	+1,70 m	Calbe Oberp.	+1,36 m	+1,40 m
Wittenberg.	+1,46 m	+1,40 m	Calbe Untp.	+0,00 m	+0,16 m
Lenzen	+1,60 m	+1,58 m	**Havel:**		
Brodau	+0,92 m	+0,91 m	Brd. Oberp.	+2,05 m	+2,09 m
Darchau	+0,75 m	+0,83 m	Brdb. Untp.	+0,09 m	+0,62 m
Bolzenburg	+0,86 m	+0,86 m	Rathen. Obp.	+1,35 m	+1,38 m
Hohnsdorf	+1,03 m	+1,02 m	Rathen. Utp.	+0,32 m	+0,29 m
Press. Wehr	—	—	Havelberg	+1,40 m	+1,42 m

Wasserstand bei Hamburg.

10. August.
Abds. 7 U. 20 M. 0' 0" über Alt 0 = 2,87 m unter Neu 0.
11. August.
Nachts 12 U. 15 M. 7' 11" über Alt 0 = 5,14 m über Neu 0.
Morg. 8 U. 05 M. 0' 1" über Alt 0 = 2,88 m unter Neu 0.

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg
am 12. August:
Flut: 9 Uhr 15 Min. | Ebbe: 2 Uhr 15 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven
am 12. August:
Flut: 4 Uhr 15 Min. | Ebbe: 10 Uhr — Min.

Wetterbeobachtungen.

Witterungsübersicht vom 10. August, 8 Uhr morgens, bis 11. August, 8 Uhr morgens. Auf der Ostseite des gestern morgen vom Ozean nach der Nordsee reichenden Hochdruckgebiets hatte unser Bezirk bei schwachen, meist nordwestlichen Winden kühleres, trockenes, vorwiegend heiteres Wetter; die Temperatur stieg im Süden noch teilweise bis 2?°, im Norden aber teilweise nur bis 17 und 1?° und ging in der Nacht auf 9 bis 14° zurück. Bei anhaltend nordwestlichen Winden ist das Wetter heute morgen wolkig und im Süden erheblich kühler als gestern.

Das Hochdruckgebiet hat wieder abgenommen, während ein neuer bis Mitteischweden reichender Ausläufer des die niedrigsten Barometerstände über dem Eismeere aufweisenden Tiefdruckgebietes nach dem Nordmeere vorgedrungen ist. Das Tiefdruckgebiet über Nordosteuropa ist ostwärts fortgeschritten.

Bei fordauernden Winden aus westlichen Richtungen ist wolkiges Wetter ohne erhebliche Aenderung der Temperatur zu erwarten; im Norden ist vorübergehend etwas Regen nicht ausgeschlossen.

Prognose für den 12. August:
Wolkig, geringe Wärmeänderung, keine oder geringe Niederschläge.

Meteorologische Beobachtungen der Deutschen Seewarte in Hamburg.

August 1909.	Barometer, red. auf 0° C. und den Meeresspiegel i. mm	i. engl. Zoll	Thermometer Celsius trock.	feucht	Dunstspann. in mm	Feuchtigkeit %	Windricht. und Windstärke	Allgemeiner Wettercharakter während des 10. August.
10. 2 U. nachm.	765.0	30.12	+18.2	+16.7	13.2	85	NNW, 4	Vormittags trübes, nachmittags heiteres Wetter bei mässigen nordwestlichen Winden; etwas kühler.
10. 8 U. abds.	766.2	30.17	+15.6	+14.5	11.6	88	NNW, 4	
11. 8 U. mrgs.	768.2	30.24	+14.0	+13.3	11.0	93	WNW, 3	

Mittlere Tagestemperatur des 10. August war +17.5° C., vieljähriges Mittel +16.7° C., vorjähriges +18.6° C. **Höchste Lufttemperatur** seit gestern 8 Uhr morgens +21.1° C., niedrigste +12.0° C. — **Temperatur des Stromes** am 11. Aug. um 8 Uhr vormittags + 20.8° C. **Niederschlag,** gefallen am Tage 0,0, in der Nacht 0,0, im ganzen 0,0 Millimeter. — **Durchschnittliche Windgeschwindigkeit** der einzelnen Tagesstunden in Metern pro Sekunde 3 m pro Sekunde = 1.94 Seemeilen pro Stunde) und Windrichtung am Ende der Stunde.

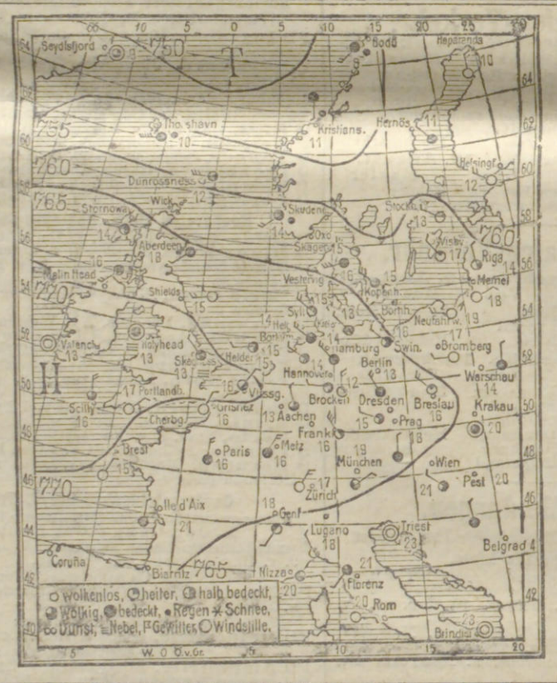
10. August, vormittags 10—11 Uhr: 6. N. 11—12 Uhr: 5. N.

August 1909.	12—1 U.	1—2 U.	2—3 U.	3—4 U.	4—5 U.	5—6 U.	6—7 U.	7—8 U.	8—9 U.	9—10 U.	10-11 U.	11-12 U.
10. nachmittags	9 N	8 N	6 N	6 NNW	6 NNW	6 NW	6 NNW	5 NNW	6 NW	5 NNW	5 NNW	5 NNW
11. vormittags	5 N	5 N	4 N	4 NNW	4 NNW	4 NW	4 NW	4 NW	5 NW	5 NW		

Wetter im Skagerrak etc. am 11. August: **Skagen** meldet: WNW, stark, halbbedeckt, See ruhig. **Vestervig:** WSW, stark, bedeckt. **Skudesnaes:** SW, mässig, Regen, See ruhig.

Helgoland, 11. August: Wind: NW, schwach, Wetter: bedeckt, Barometer: 768,2 mm, Therm.: +13,6, See ruhig. **Borkum:** Wind: NW, leicht, Wetter: wolkig, Barometer: 768,7 mm, Therm. + 14,9, See ruhig.

12. Aug.: Sonnen-Aufgang: 4,34 morg., -Untergang: 7,34 abds. — Mond-Aufgang: 12,17 nachts, -Untergang: 6,3 abds.



Wetterbericht vom 11. August, vormittags.

Neue bis Mittelschweden reichender Ausläufer der Eismeerdepression ostwärts schreitend Nordmeer, Hochdruckgebiet 772 mm Irland, Umfang abgenommen. Depression Nordosteuropa abziehend. Deutschland nördliche Winde, Nordosten heiter, sonst wolkig, durchschnittlich etwas kühler, Süden und Schlesien hatten Gewitter.

Ort	B.	T. (C)	Wind und Wetter	Ort	B.	T. (C)	Wind und Wetter
Borkum	768	+15	NW, 2 wolkig	Haparanda	752	+10	N, 4 wolkenl.
Keitum	767	+15	NW, 3 halbbed	Helsingfors	756	+12	WNW, 3 wolkig
Hamburg	768	+14	WNW, 3 bed.	Riga	760	+14	NNW, 1 halbb.
Rügenwaldm	763	+16	WNW, 3 wolk.	Wilna	757	+12	W, 1 heiter
Neufahrwass.	762	+19	W, 3 wolkenl.	Pinsk	760	+15	NW, 1 heiter
Memel	761	+18	ONO, 2 wolkl.	Wien	762	+21	WNW, 1 wolk.
Aachen	769	+13	NNW, 1 wolk.	Prag	766	+18	N, 1 bedeckt
Hannover	769	+13	W, 2 wolkig	Rom	760	+20	O, 2 wolkenl.
Berlin	766	+13	NW, 3 bedeckt	Florenz	762	+21	SW, 1 bedeckt
Bromberg	764	+17	W, 2 wolkenl.	Cagliari	760	+23	NW, 5 wolkenl
Frankf. a. M.	767	+16	NW, 5 halbbd	Neapel	—	—	—
Karlsruhe (B.)	767	+17	N, 1 bedeckt	Warschau	762	+14	NW, 1 bedeckt
München	765	+19	NO, 2 wolkig	Thorshavn	756	+10	W, 6 Regen
Stornoway	765	+14	W, 6 wolkig	Seydisfjord	754	+ 9	Still, wolkig
Malin Head	769	+16	SW, 3 bedeckt	Cherbourg	770	+17	Still, wolkenl.
Portland	770	+17	ONO, 1 wolkt.	Clermont	766	+19	ONO, 1 bed.
Scilly	770	+16	N, 3 wolkig	Biarritz	770	+20	Still, bedeckt
Aberdeen	766	+19	SW, 1 bedeckt	Nizza	761	+20	O, 1 wolkig
Shields	768	+15	W, 3 wolkenl.	Krakau	763	+26	Still, halbbed.
Holyhead	771	+13	Still, Nebel	Hermannst.	760	+22	NNO, 4 bed.
Ile d'Aix	766	+21	N, 1 bedeckt	Triest	761	+23	OSO, 2 bed.
St. Mathieu	770	+15	NO, 2 wolkenl.	Brindisi	761	+23	Still, wolkenl.
Grisnez	769	+16	NO, 1 wol

10. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

(Eigener Bericht.)

K. **Königsberg i. Pr.**, 10. August.

Die erste Hauptversammlung des 10. Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages wurde heute früh im Sitzungssaale des Landhauses durch Obermeister Plate nach den üblichen Begrüßungen mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Tischler-Obermeister Nitsch, Königsberg, hieß die Gäste herzlich willkommen namens der Handwerkskammer. Darauf nahm der Vertreter des Reichsamts des Innern, Geh. Oberregierungsrat Spielhagen, Berlin, das Wort zur Begrüßung. Er führte unter anderem aus: Ich kann Ihnen die Versicherung geben: Im Reichsamt des Innern hat wohl die Person gewechselt, aber der Boden ist derselbe geblieben. (Lebh. Beifall.)

Weiter begrüßte den Kongreß der Oberpräsident von Ostpreußen, Windheim, und Geh. Oberregierungsrat Dr. Franke vom Handelsministerium: Sie wissen, daß auch im preußischen Handelsministerium sich ein Wechsel in der Leitung vollzogen hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen die Versicherung zu geben, daß der Staatssekretär Dr. Sydow den Interessen des Handwerks besondere Fürsorge entgegenbringt und Sie seiner Amtsführung volles Vertrauen schenken können.

Es folgte dann eine Reihe weiterer Begrüßungen namens der städtischen Behörden, der Provinzialbehörden usw. Reichsratsabgeordneter Einspinner, Prag, begrüßte den Kongreß als Vorsitzender des Reichshandwerker-Verbandes von Oesterreich. Die deutschen Handwerker seien in erster Reihe diejenigen, die für das Deutschtum in Oesterreich einzutreten haben. Daher sei auch die Handwerkerorganisation in Oesterreich eine nationale.

Hierauf erstattete Generalsekretär Meusch

den Jahresüberblick.

Mit der Frage des kleinen Befähigungsnachweises sei nach fünfjähriger Arbeit dem Handwerk ein Wunsch erfüllt worden, der in ideeller und materieller Beziehung vorwärtshelfen wird. Zur Lösung der Frage der Abgrenzung von Fabrik und Handwerk wird im Reichsamt des Innern im Herbst eine Konferenz stattfinden. Bedauerlich sei, daß immer noch nicht ein Wandel in der Vergebung öffentlicher Arbeiten eingetreten sei. Noch schlimmer sei es bei den Gemeindearbeiten. In dieser Beziehung lasse die Förderung des Handwerks viel zu wünschen übrig. Auf dem Gebiet der Konkurrenz der Gefängnisarbeit sei es eher schlechter als besser geworden. Redner wendet sich dann auch zur Frage des Beitritts der Arbeiterorganisationen zum Hansabund. Der Ausschuß hat eine Resolution angenommen, in der ausgesprochen wird, daß mit Rücksicht darauf, daß alle staatserhaltenden Parteien die Förderung des Mittelstandes sich anelegen sein lassen müssen, die Stellungnahme für eine bestimmte Organisation abgelehnt werden müsse. (Lebh. Beifall.) Die Deutschen Handwerkskammern hätten es ja immer als vornehmste Pflicht gehalten, von der strengsten Neutralität nicht abzuweichen. (Stürm. Beifall.) Was für die Handwerkskammern gelte, das gelte auch für die Handwerker selbst. Der Handwerkerstand sei heute so gekräftigt, daß er, wenn er fest zusammensteht, eine Macht bedeutet. Deshalb wird er ja auch heute so viel umworben! In dem Augenblick aber, wo er sich einseitig einer Interessengruppe zuwendet, gebe er seine Machtstellung auf.

Eine Besprechung wurde nicht verlangt; es wurde darauf sofort zum weiteren Punkt der Tagesordnung, dem Gesetzentwurf betreffend die

„Reichsversicherungsordnung"

übergegangen. Darüber sprach Generalsekretär Paeschke, Breslau.

Er faßte seine Ausführungen in folgende Forderungen zusammen:

Der 10. Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag erkennt zwar mit Genugtuung an, daß der vorliegende Entwurf einer Reichs-Versicherungsordnung versucht, einer Anzahl von Wünschen des selbständigen Handwerks gerecht zu werden, ist aber wegen der erheblichen Mehrbelastung des Arbeitgeberstandes und anderer nachstehend näher angeführter Gründe der Ansicht, daß er nicht geeignet ist, in der vorliegenden Form zum Gesetz erhoben zu werden.

Es werden zwei weitere Gründe angeführt. Der erste ist rein formaler Natur und bezieht sich auf die äußere Abfassung des Gesetzes. Der andere besagt: „Der Entwurf bringt eine derartige Erhöhung der Kosten unserer Sozialpolitik mit sich, daß die selbständigen Handwerker, die bald an der Grenze ihrer Steuerfähigkeit angelangt sind, diese neue Belastung unbedingt abweisen müssen."

Der Referent machte dann eine Reihe von Einzelvorschlägen. Auch gegen die Einführung der Hinterbliebenenversicherung wurde Einspruch erhoben, falls die Arbeitgeber die Beiträge hierfür zur Hälfte mittragen sollen.

Der Korreferent Dr. Purpus, Augsburg stellte folgende Forderungen auf:

„Das Handwerk und Kleinunternehmertum haben in dem gegenwärtigen harten Kampf ums Dasein alle Ursache, sich dagegen zu wehren, daß sie die problematische Sozialpolitik des Regierungsentwurfs mit einer so erheblichen finanziellen Belastung bezahlen sollen."

Es entspann sich eine längere Debatte. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Malkewitz, Stettin, glaubt, daß, so schwer es dem Handwerker auch fallen wird, man der Halbierung der Krankenkassenbeiträge aus verschiedenen Gründen wird zustimmen müssen.

Die Halbierung der Krankenkassenbeiträge wird in der Abstimmung mit 48 gegen 18 Stimmen abgelehnt und damit der Augsburger Vorschlag angenommen. Zur Hinterbliebenenversicherung dagegen wird mit 37 gegen 31 Stimmen bei einigen Stimmenthaltungen der ablehnende Antrag Breslau angenommen.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung,

„Meisterlehre im Handwerk",

sprach Dr. Roehl von der Berliner Handwerkskammer. Er empfahl folgende Resolution:

„.... Die von mangelhaft unterrichteter Seite neuerdings erhobene Forderung, von Staatswegen die „unzureichende" Meisterlehre allgemein durch selbständige oder an Fortbildungs- und Fachschulen angegliederte Lehrwerkstätten zu ersetzen, ist grundsätzlich abzulehnen. Denn die Werkstattlehre ist und bleibt im allgemeinen zur Erziehung der Lehrlinge für das praktische Handwerk und für das praktische Leben der allein bewährte, darum beste und auch volkswirtschaftlich wohlfeilste Weg. Die Lehrwerkstätte kann nur ausnahmsweise, in großen Städten und unter besonderen Verhältnissen ergänzend neben die Meisterlehre treten. In der Regel ist es erwünscht, erst nach der Lehre strebsamen Gesellen und Zeugmeistern Gelegenheit zu technischer und künstlerischer Vervollkommnung in Fachschulen, Kunstgewerbeschulen mittleren Techniken, Meisterkursen u. a. zu bieten.

Die gegenwärtigen gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Maßnahmen der deutschen Bundesstaaten zur technischen und künstlerischen Vervollkommnung des Handwerks verfolgen, trotz ihrer Mängel im einzelnen, grundsätzlich den richtigen Weg, insbesondere, indem sie in den bewährten Händen des Meisters die praktische Lehrlingsausbildung belassen und lediglich die beruflich-theoretische den Lehrlings- und Fortbildungsschulen zuweisen. Eine staatlich subventionierte Meisterlehre nach süddeutschem Muster kann in gesunden Grenzen sehr segensreich wirken."

Nach Annahme dieser Resolution wurden die Verhandlungen auf morgen früh vertagt.

16. Verbandstag der Deutschen Ortskrankenkassen.

(Eigener Bericht.)

Hg. **Bremen**, 10. August.

Die gestrige Nachmittagssitzung litt unter einem heftigen Gewitter und wurde vorzeitig geschlossen. Wir tragen aus ihr noch folgendes nach:

Geschäftsführer Albert Kohen, Berlin, referierte über die „Versicherung der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen, der Dienstboten, der unständigen Arbeiter, der im Wandergewerbe beschäftigten Personen und der Hausgewerbetreibenden". Der Referent führte aus: Der vorgelegte Entwurf entspricht mehr den Wünschen der Landwirtschaft als den Bedürfnissen der landwirtschaftlichen Arbeiter. Das Gefühl der Ungleichheit zwischen Stadt- und Landarbeitern wird erhöht und die Unzufriedenheit noch vergrößert werden. Der Redner schloß: Die Aufgaben der Ortskrankenkassen lassen sich nur erfüllen unter den Fittichen der Selbstverwaltung. (Lebh. Beifall.) Ohne Diskussion erklärt die Versammlung ihr Einverständnis mit den Ausführungen des Redners. — Hierauf sprach der Redakteur der „Deutschen Krankenkassenzeitung", Sydow, Berlin, über „Die Beziehungen der Versicherungsträger zu einander und zu anderen Verpflichteten und Spruchverfahren". Der Redner erörterte eingehend die Wechselbeziehungen zwischen Krankenkassen und Unfallversicherung bezw. Landesversicherungsanstalt und zum Schluß den Instanzenweg. Eine gründliche Untersuchung der Unfälle, eine objektivere Auffassung lasse sich auch bei dem neuen Gesetz nicht erwarten. — Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Referenten ohne Debatte zu.

Dritter Tag.

Die gestern wegen des schweren Gewitters abgebrochenen Verhandlungen wurden heute wieder aufgenommen, und es wurde in der Besprechung der Reichsversicherungsordnung fortgefahren. Auf der Tagesordnung stand ein Antrag der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin über

„Die prophylaktischen Aufgaben der Krankenkassen".

Referent war der Geschäftsführer der genannten Kasse, Albert Kohn, Berlin. Der Redner forderte in erster Linie die Einführung der Familienversicherung. Alle anderen Forderungen seien nur Stückwerk, bis diese Forderung erfüllt ist. Ferner sei einzutreten für die Zentralisation der Kassen und gegen die heute bestehende Zersplitterung, weil nur große Gebilde den gestellten Forderungen entsprechen können. In die Macht der Krankenkasse müsse gestellt werden, die Tätigkeit der gewerbe-hygienischen Polizei zu unterstützen. Wir haben unser Augenmerk zu richten auf die Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge, auf die Gewährung von Stillprämien und auf die Milchfürsorge. Wenn auch die Schule in erster Linie die Pflicht hat, die Seele des Kindes zu pflegen, so hat sie doch auch auf die Gesundheit ihre Aufmerksamkeit zu richten. Die Frage des Schularztes, der Zahnpflege, der Schulbäder und der Schulspeisungen liegt mit in unserem Interesse. Eine wirksame Krankheitenbekämpfung ist nur möglich in hygienisch einwandfreien Wohnungen. Solange wir ein Wohnungsgesetz nicht haben, werden wir die bestehenden Mißstände öffentlich feststellen und auf Hilfe drängen! Unter den gegenwärtigen Wohnungsverhältnissen werden von den Krankenkassen Millionen ausgegeben, die durch die schlechten Wohnungen keinen Nutzen bringen können. Redner streifte sodann die Frage der Lebenshaltung der Arbeiter. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Verschlechterung der Lebensweise ihren Niederschlag findet in den Krankenlisten der Kassen. Die Errichtung von Volksbädern ist energisch zu fördern. Das gleiche gilt für die Errichtung von Licht- und Sonnenbädern. Auch dieser Redner schließt mit der Forderung nach Selbstverwaltung der Kassen.

Die Versammlung erklärte sich ohne Debatte mit den Ausführungen des Referenten einverstanden.

Hierauf sprach Arbeitersekretär Bauer, Berlin, über die

„Unfallversicherung".

Der Entwurf bringe auch in bezug auf die Unfallversicherung nur Verschlechterungen.

Ueber den letzten Teil der Reichsversicherungsordnung, die „Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung", sprach Elsenbeinschnitzer Starke, Dresden. Die Ausstellungen, die bisher an der Invalidenversicherung gemacht worden sind, haben in dem neuen Gesetz keinerlei Beachtung gefunden. An einzelnen Beispielen erörtert Redner sodann die Kompliziertheit und die geringen Leistungen bei der Invalidenversicherung. (Lebh. Beifall.)

Als

Vertreter der Arbeitgeber

führte sodann Wolff, Metz, aus: Ich lege besonderen Wert darauf, daß die hier vertretenen Arbeitgeber mit den vorgetragenen Ausführungen der Referenten durchaus einverstanden sind. Es gibt auf dem Gebiete der Sozialpolitik keinerlei Sonderinteressen. Wenn wir so zusammenarbeiten, so wird in der Oeffentlichkeit das Geschrei von entgegengesetzten Interessen in den Krankenkassen bald verstummen. Man könnte meinen, der letzte Referent habe den Arbeitgebern Sachen gesagt, die diesen unangenehm seien. Das trifft aber nicht zu, denn über alles geht die Wahrheit! Ich möchte hier als Arbeitgeber aussprechen: es hat selten ein harmonischeres Zusammenarbeiten stattgefunden als bei den Krankenkassen. (Lebh. langanhaltender Beifall.)

Krankenkassenrendant Gräf, Frankfurt a. M., begründete sodann folgenden Antrag der Ortskrankenkasse Frankfurt a. M.:

„Die Krankenkassen haben beim Abschluß von Verträgen mit den Aerzten die Forderung aufzustellen, daß alle Kassenärzte verpflichtet sind, den von ihnen behandelten Unfallverletzten auf Wunsch ein ärztliches Gutachten auszustellen, damit diese auch in der Lage sind, einen Kampf um die zu niedrig angesetzte Unfallrente zu führen."

Redner führte aus: Es ist bisher vorgekommen, daß ein Arzt, auch wenn man ihm ein Zehnmarkstück auf den Tisch gelegt hat, die Ausstellung eines Attestes abgelehnt hat, wogegen er sofort dazu bereit war, sobald die Berufsgenossenschaft ein solches Attest verlangte. Nach einem Referat auf dem Lübecker Aerztetag soll von den Aerzten überhaupt die Ausstellung von Attesten abgelehnt werden. In diesem Falle wäre es schon das beste, die Aerzte lehnten überhaupt die ärztliche Tätigkeit für die Krankenkassen ab. (Zustimmung.) Es liegt auch im Interesse der Krankenkassen, daß die Aerzte bei Abschluß von Verträgen verpflichtet würden, auch Unfallverletzten auf Wunsch ärztliche Atteste auszuhändigen.

Die Versammlung erklärte ihr Einverständnis mit den Ausführungen des Referenten.

Es wurden hierauf die Wahlen in das Tarifamt vorgenommen. Als geschäftsführende Kasse für die nächsten drei Jahre wurde die Ortskrankenkasse Dresden gewählt. Zum Ort der nächstjährigen Tagung wurde Regensburg bestimmt. Für das Jahr 1911 ist Dresden in Aussicht genommen, da in jenem Jahre in Dresden eine hygienische Ausstellung stattfindet.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Der Vorsitzende Fräßdorf, Dresden, führte zum Schluß aus: Wir haben hier als Vertreter der Ortskrankenkassen zu der Reichsversicherungsordnung Stellung genommen; wir haben erklärt, daß wir mit der vorliegenden Fassung nicht einverstanden sind. Die Regierung weiß nun, was wir wollen. Aber es muß den einzelnen Reichstagsabgeordneten auch nahegelegt werden, welche Stellung die Ortskrankenkassenvertreter einnehmen. So werden wir alle Schritte tun, um Schädliches zu verhindern. Die Abgeordneten aller politischen Parteien müssen bearbeitet werden. Hoffen wir, daß die Reichsversicherungsordnung in einer Weise zustandekommt, daß wir mit Freude auf sie blicken können! (Lebh. Beifall.)

Mit Dankesworten an die Ortsgruppe Bremen, den Senat und die Bürgerschaft von Bremen wurde hierauf der Kongreß geschlossen.

50. Allgemeiner Deutscher Genossenschaftstag.

(Eigener Bericht.)

G. **Freiburg i. Br.**, 10. August.

Der 50. Allgemeine Deutsche Genossenschaftstag der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften wurde heute durch den Königlichen Rat Direktor Proebst, München, feierlichst eröffnet. Die Beteiligung auch aus dem Auslande ist diesmal besonders stark, da die Tagung den Charakter einer Jubiläumstagung trägt.

Der Tagung wohnt als Vertreter des Königl. preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe und des Landwirtschaftsministeriums Unterstaatssekretär Dr. Richter-Berlin bei. Die Großherzoglich Badische Staatsregierung ist vertreten durch den Geh. Oberregierungsrat Pfisterer, das Badische Justizministerium durch den Landesgerichtspräsidenten Uebel, die Stadt Freiburg durch Oberbürgermeister Dr. Winterer. Außerdem sind anwesend Vertreter ausländischer Genossenschaftsverbände, Vertreter des Verbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und mehrere Reichstagsabgeordnete.

Als erster ergriff Unterstaatssekretär Richter das Wort und überbrachte dem Verbande die Glückwünsche des Reichskanzlers, des Staatssekretärs des Innern, der preußischen Staatsregierung und des Ministeriums für Handel und Gewerbe. Heute, wo die Gesetzgebung eingesetzt hat, ist es leicht, vielleicht zu leicht, Genossenschaften zu begründen. (Heiterkeit und Zustimmung.) Früher war es anders, wo Stück für Stück den Gegnern und Zweiflern abgerungen werden mußte. (Sehr richtig!) Doch auch heute noch erfordert die Genossenschaftsbewegung ganze Männer. Es gilt, das gewaltige Gebiet zusammenzuhalten und es gilt, die Bewegung in gesunden Bahnen zu halten. Es gilt weiter, dafür zu sorgen, daß die Genossenschaften nicht zu Zwecken mißbraucht werden, denen sie nicht zu dienen bestimmt sind, und es gilt schließlich, dafür zu sorgen, daß nicht Genossenschaften entstehen, die schon von Anbeginn den Keim des Todes in sich tragen und die beim Verfall den ganzen genossenschaftlichen Gedanken mit in Gefahr bringen. (Sehr richtig!) Im gegenwärtigen Anwalt glauben wir, daß der richtige Mann an der richtigen Stelle steht. Und in Anbetracht auch seiner wissenschaftlichen Verdienste um das Genossenschaftswesen habe ich die Ehre, ihm mitzuteilen, daß er zum Professor ernannt worden ist. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen).

Nach weiteren Begrüßungsansprachen hielt Verbandsanwalt Dr. Crüger die Festrede über das 50jährige Jubiläum des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes. Die Genossenschaft ist ein urdeutsches Gebilde germanischen Ursprungs und Rechts. Doch haben die heutigen Genossenschaften nicht viel mehr als die Bezeichnung mit den Genossenschaften früherer Zeiten gemeinsam.

Die gesetzliche Anerkennung der Genossenschaften bot die größten Schwierigkeiten. Sah man doch noch in den 50er Jahren in Regierungskreisen in den Genossenschaften eine politische Gefahr! Das Jahr 1889 bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte der Genossenschaften. Dies liegt in dem Erlaß des Gesetzes vom Jahre 1889. Nach dem Jahre 1889 finden wir zwei Gruppen, die Genossenschaften, die auf dem Boden der Selbsthilfe und der Selbstverantwortlichkeit stehen und an der wirtschaftlichen Dezentralisation festhalten, und dann die Genossenschaften, die die Idee „Selbsthilfe" ergänzen durch Staatshilfe und wirtschaftliche Zentralisation. Der Redner gedachte zum Schluß auch anerkennend der Schulze-Delitzschen Verdienste um das Genossenschaftswesen. Er gab der Genugtuung über die erzielten Erfolge Ausdruck.

Nach einer Mittagspause wurde dann zunächst in die Beratung der Angelegenheiten der

Handwerkergenossenschaften

eingetreten. An erster Stelle befürwortete Verbandsrevisor Schumacher, Stuttgart, folgenden Antrag des Anwalts:

„In Ergänzung der von den Allgemeinen Genossenschaftstagen zu Breslau (1904) und Frankfurt a. M. (1908) für Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften aufgestellten Grundsätze empfiehlt der Allgemeine Genossenschaftstag zu Freiburg, bei Errichtung und Organisation von Werkgenossenschaften folgende Gesichtspunkte als maßgebend zu betrachten:

1) Der Gründung einer Werkgenossenschaft muß eine Wahrscheinlichkeitsberechnung über die Rentabilität vorausgehen, wobei insbesondere auf Deckung der Betriebskosten und Zinsen sowie auf die notwendigen Abschreibungen Rücksicht genommen werden muß. 2) Bei Einrichtung und Verwaltung der Werkgenossenschaften muß mindestens ein über reiche Erfahrungen verfügender technischer Sachverständiger mitwirken. 3) Erfordert der Betrieb der Werkgenossenschaft Immobilienbesitz, so ist hierauf bei der Kapitalbeschaffung ganz besonders Rücksicht nehmen. 4) Nebenzweige, wie der Ein- und Verkauf von Rohmaterialien, Werkzeugen, Halbfabrikaten usw. sollen erst in den Betrieb aufgenommen werden, wenn die Lebensfähigkeit der Werkgenossenschaft gesichert ist. Für den Betrieb von Nebenzweigen ist eine kaufmännische branchekundige Leitung und eine Buchführung notwendig, die die Erträgnisse der einzelnen Geschäftszweige erkennen läßt. 5) Es empfiehlt sich nicht, durch das Statut Nichtmitglieder von der Benutzung der Einrichtungen der Werk-Genossenschaft auszuschließen. Es wird aber nach Möglichkeit dahin zu wirken sein, daß die, die Einrichtungen der Werkgenossenschaften gebrauchen wollen, auch der Genossenschaft als Mitglieder beitreten. 6) Die für die Benutzung der Werkgenossenschaften festgesetzten Gebühren sind, soweit sie nicht sofort berichtigt werden, monatlich zu zahlen. 7) Besondere Aufmerksamkeit ist der Regelung des Anstellungsverhältnisses des Werkführers zuzuwenden."

An den Vortrag schloß sich eine längere Debatte, in der im allgemeinen die Zustimmung zu den Thesen des Referenten zum Ausdruck kam. Verbandsanwalt Dr. Crüger hob die Wichtigkeit der Besprechung dieses Punktes für das gesamte deutsche Handwerk hervor.

In einer besonderen Sitzung wurde dann die Angelegenheiten der

Baugenossenschaften

erörtert. An erster Stelle referierte Verbandsrevisor Scheidt, Hannover über folgenden Antrag des Verbandsanwaltes:

„Das im Jahre 1910 in Kraft tretende Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag macht eine Versicherung gegen Mietausfälle in Deutschland möglich. Die Baugenossenschaften sehen mit Interesse der Einführung einer solchen Versicherung durch die deutschen Versicherungsgesellschaften entgegen."

Der vorliegende Antrag bezieht sich auf eine Versicherung der Vermieter gegen Mietverluste, die entweder durch Leerstehen von Wohnungen, oder durch Zahlungsunfähigkeit der Mieter entstehen.

Der zweite Referent, Verbandsdirektor Hansen, Kiel, verneinte in seinem Referat die Frage, ob ein Bedürfnis für eine Versicherung gegen Mietverlust vorhanden sei. Die Weiterverhandlungen wurden hierauf auf morgen vertagt.

Oberkriegsgericht des IX. Armeekorps.

Er will nicht Sozialdemokrat sein.

Schwere Vergehen gegen die militärische Disziplin beging am 16. September vorigen Jahres der bald nachher zur Reserve entlassene Matrose H. Im Rausche kam er in eine Wirtschaft in Bremen, wo ein Büchsenmacher, der mit ihm zur Besatzung des Kriegsschiffes „Berlin" gehörte, schon als Gast weilte. H. grüßte den Vorgesetzten nicht, setzte sich auf die Toonbank und schäkerte mit des Wirtes Töchterlein. Diese rief ihren Vater, aber H. machte sich inzwischen an den Vorgesetzten heran, der ihn zum Verlassen des Lokals aufgefordert hatte, machte ihm eine spöttische Verbeugung und fragte ihn mit Geringschätzung, ob er ein Glas Bier haben wolle. Dann riß H. die Kokarde von seiner Mütze, warf sie von sich und schrie: „Ich bin Sozialdemokrat, nun bin ich es ganz!" Aehnliche Reden folgten, und beharrlich weigerte sich H., die Wirtschaft zu verlassen und sich auf sein Schiff zu begeben. Endlich ging er unter Drohungen gegen den Vorgesetzten weg. H. ist vom Kriegsgericht der 17. Division zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat Berufung eingelegt und behauptet heute, daß er mit der Sozialdemokratie nichts zu tun habe; er sei an jenem Tage sinnlos betrunken gewesen. Auf Grund des Ergebnisses der Beweiserhebung verwirft das Oberkriegsgericht die Berufung des Angeklagten. f.

Etwas Delikates!
Rote Grütze
mit Mondamin gekocht.
Nahrhaft und erfrischend.
Versuchen Sie's gleich morgen.
Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 u. 15 ₰.

Feuilleton.

Fortschritte in der Himmelsforschung.

Von Felix Erber.

(Nachdruck verboten.)

Keine Wissenschaft hat nach tausendjähriger Starre in verhältnismäßig kurzer Zeit so große Erfolge aufzuweisen, wie die Astronomie. Das liegt aber daran, daß die Beobachtungsinstrumente Verbesserungen erfuhren, ferner neue, feinere Instrumente in den Dienst der Himmelsforschung eingestellt wurden, und daß sich die Astronomie eine ganze Reihe von Erfindungen aus anderen Wissensgebieten für ihre Zwecke nutzbar machen durfte.

Wie alle anderen großen Wissensgebiete hat auch die Astronomie in jüngerer Zeit an die Arbeitsteilung denken müssen, denn der Stoff, der bewältigt werden soll, hat sich außerordentlich gemehrt. So ist es gekommen, daß sich vor etwa fünfzig Jahren die Astrophysik (die Physik der Sterne) von der Astronomie als ein selbständiger Wissenszweig ablöste und auf eigene Faust nun als Forscherin am Himmel auftrat. Das Folgende nimmt nur auf ganz Weniges Bedacht und gibt einen ganz kurzen Abriß von den Forschungsresultaten, die Astronomie und Astrophysik in den letzten Jahren errangen. Im Jahre 1887 machte der Admiral Mouchez, der Direktor der Pariser Universitätssternwarte, auf einem astronomischen Kongreß den Vorschlag, unter Beteiligung aller hervorragenden Observatorien der Welt den ganzen Sternenhimmel photographisch aufzunehmen. Einundzwanzig Sternwarten sind an diesem großartigen Werke tätig und zu diesem Zwecke mit besonderen photographischen Doppelfernrohren ausgerüstet worden. Die so hergestellte photographische Himmelskarte wird etwa hundert Millionen Sterne enthalten. Die ausgemessenen Sterne von der ersten bis zur sechzehnten Größenklasse werden allein einen Katalog mit etwa sechs Millionen Sternen bilden. Die Observatorien zu Greenwich, Oxford, Helsingfors und Potsdam haben die Messungen der von ihnen übernommenen Himmelszonen nur teilweise veröffentlicht, und die Sternwarten zu Algier, Toulon, Bordeaux, Paris und Greenwich gaben die photographischen Aufnahmen der betreffenden Himmelsregionen bereits vergrößert heraus.

Die Photographie, die die beiden Amerikaner Draper und Bond mit so großem Erfolge in die Himmelsforschung einführten, hat auch auf dem Gebiete der Beobachtung von „Veränderlichen", von Nebelflecken, in der Planetenforschung und bei Ermittlung der Eigenbewegung von Fixsternen in den letzten Jahren wichtige Dienste geleistet. Unter „veränderlichen Sternen", die man auch variable nennt, verstehen wir jene Sonnen am Firmamente, deren Helligkeits- und Größenverhältnisse gewissen Veränderungen unterworfen sind. Seit dem Jahre 1596 sind sie den Astronomen bekannt, und seit dem Ende des 18. Jahrhundert hat man eine große Zahl solcher „veränderlicher Sterne" gefunden. Jedes Jahr bringt neue hinzu, so daß wir jetzt schon weit über 800 haben, deren Helligkeitsschwankungen und Perioden wir kennen. Unter diesen 800 „Veränderlichen" sind aber die nicht mitgezählt, die sich in den kugelförmigen Sternhaufen und in einigen Nebelflecken am Himmel befinden. Würde man diese „Veränderlichen" den anderen 800 noch beizählen, dann wäre die Zahl 3000 erreicht.

Je nach der Art des Lichtwechsels teilt man die „Veränderlichen" in fünf große Klassen ein, und zwar: 1) in Sterne mit großem Lichtwechsel innerhalb von mehreren Monaten, 2) in Sterne mit geringem Lichtwechsel und keiner festen Periode, 3) in Sterne mit ziemlich regelmäßigem Lichtwechsel und einer Periode von nur einigen Wochen, 4) in Sterne, bei denen die Helligkeitsschwankungen nur einige Stunden betragen und durch längere Zeiträume konstanten Lichtes unterbrochen sind, und 5) endlich in Sterne, die plötzlich aufleuchten und dann wieder verschwinden, sogenannte kurzzeitige oder „neue Sterne".

Im Jahre 1905 wurden im astrophysikalischen Observatorium auf dem Königsstuhl bei Heidelberg allein 135 „Veränderliche" auf photographischem Wege gefunden, und auch bei dem „neuen Stern" im Bilde des „Perseus", der im Monat Februar des Jahres 1901 aufflammte, weit ausgedehnte, lichtschwache Nebelmassen entdeckt, die beim Ausbruch der Katastrophe schon vorhanden waren und mancherlei wichtige Deutungen über diese „Nova" zuließen.

Der Weltenbrand im Sternbilde des „Perseus" war einer der interessantesten, die jemals Menschen beobachten durften, monatelang hat er die Astronomen in Aufregung gehalten. Im „Perseus" sind vor Tausenden von Jahren sehr wahrscheinlich zwei Sonnen aneinandergeflogen, und zwar die eine mit einer Schnelligkeit von 1000 Kilometern in der Sekunde an die andere, die eine Eigenbewegung von 40 Kilometern in der Sekunde hatte.

Zu den merkwürdigsten Gebilden am Firmament gehören die Nebelflecken, die „Wiegen und Gräber der Sternenwelten". Sie sind wolkenartig und strahlen mattes Licht aus, so daß sehr häufig lichtstarke Instrumente nötig sind, um sie zu erkennen. Die Gasgebilde, die wir heute als Nebel ansprechen, zeigen eine ganz verschiedene Form. Einige sind rund, andere wieder länglich und wieder andere sind ringförmig.

Unter allen aber sind am interessantesten die Spiralnebel! Lord Rosse in Parsonstown war der erste, der bei dem Nebel in den „Jagdhunden" die spiralige Struktur erkannte, und heute wissen wir, daß fast alle Nebel, die wir kennen, diese spiralige Struktur besitzen. Die photographische Platte hat uns das bestätigt in allen jenen Fällen, wo die raumdurchdringende Kraft der Teleskope versagte. Die Doppelnebel, die das Urstadium der Doppelsterne darstellen, sind sonderbare, aber seltener vorkommende Gebilde.

Gerade die Photographie hat für die Erkenntnis der Nebel eine völlig neue Epoche eingeleitet und gezeigt, daß das Dasein von Nebeln in den Sternenräumen viel häufiger ist, als man dachte. Wolf in Heidelberg, der sich speziell mit der Erforschung der Nebel befaßt, nimmt an, daß die Zahl der uns noch unbekannten Nebelflecke am ganzen Himmel etwa 260 000 beträgt, und daß hierbei nur solche in Frage kommen, die den 16-Zöllern noch erreichbar sind. Zwei Zonen von Nebelflecken wurden von Wolf an den beiden verflossenen Jahren im Sternbild des „Perseus" aufgefunden. Die Frage nach der Gestaltungsveränderung jener Nebel, die aus Wasserstoff, Helium und einem uns noch unbekannten Gase bestehen, harrt indes noch der Lösung.

Während die Alten der Meinung waren, daß alle Sonnen, die wir am nächtlichen Firmament erblicken, an eine Kristallsphäre angeheftet seien, hat uns die moderne Himmelsforschung gezeigt, daß diese stellae fixae der Alten ein Irrtum sind und jeder Fixstern eine oft ganz anständige Eigenbewegung auf ein unbekanntes Ziel hin hat. Infolge dieser Eigenbewegung wird im Laufe der kommenden Jahrtausende auch das Sternbild des „großen Bären" mit all den übrigen am Himmel seine heutige Gestalt verändern, infolge dieser Eigenbewegung rückt ferner unsere Sonne mit ihren Planeten nach dem Bilde des „Herkules" hin, und infolge dieser Eigenbewegung nähern sich endlich uns Sterne und weichen andere wieder von uns zurück.

Von mehr als 4000 Sternen am Firmament kennt man heute genau die Eigenbewegung, und auch hierbei hat die Photographie — speziell die Spektographie — sehr wichtige Dienste geleistet. Auf dem Königsstuhl bei Heidelberg hat man auf stereoskopischem Wege vor kurzem jüngere photographische Aufnahmen mit den Platten älterer Himmelsphotographien verglichen und so bei einer ganzen Anzahl von Sternen eine merkliche Eigenbewegung feststellen können! Auf ähnliche Weise hat man auch die Frage nach der Zahl der Sterne neuerdings zu beantworten versucht. Man schätzt sie bis einschließlich zur 16. Größenklasse auf fünfzig Millionen und schlägt zur sicheren Erlangung dieses Resultats vor, die Platten der zu verschiedenen Zeiten gemachten Himmelsaufnahmen übereinander zu legen und so die Aufnahmen zu prüfen.

Heute haben wir schon 601 Stück solcher kleinen Planeten oder Planetoiden, von denen wir genau die Bahnen kennen. Die meisten von ihnen sind in neuerer Zeit nicht mit dem Fernrohre, sondern auf photographischem Wege entdeckt worden, so allein 117 Stück im Jahre 1906 auf dem Königsstuhl bei Heidelberg, darunter auch den Planetoid „Felicia" wieder, der seit dem Jahre 1891 verschollen war. Die interessanteste Entdeckung aber war der Planetoid 588, dessen Bahn zum Teil innerhalb, zum Teil außerhalb der Jupiterbahn liegt — ein Gegenstück also zu dem innersten Planetoiden Eros.

Kapital: M. 180 000 000 **Dresdner Bank** Reserven: M. 51 500 000

Berlin. Dresden. London E. C. Frankfurt a. M. Hamburg. Bremen. Cassel. Chemnitz. Hannover. Mannheim. Nürnberg. München. Altona. Augsburg. Bautzen, Bückeburg. Detmold. Emden. Eschwege. Fulda. Fürth i. B. Freiburg i. Br. Greiz. Heidelberg. Leer. Leipzig. Lübeck. Meissen. Plauen i. V. Wiesbaden. Zwickau i. S.

Unser **Prämien-Tarif für Versicherung gegen Coursverlust** bei Auslosungen, umfassend die im **September cr.** zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Filiale der Dresdner Bank in Hamburg.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin W. 35.

In der bekannten Ausstattung der Guttentag'schen Sammlung deutscher Reichsgesetze erschien soeben:

Reichsfinanzgesetze

vom 15. Juli 1909.

Textausgabe ohne Anmerkungen mit ausführlichem Sachregister. VIII. u. 414 Seiten. Taschenformat. Gebunden in ganz Leinen 2 M.

Inhalt: I. Gesetz betr. die Ordnung des Reichshaushaltes und die Tilgung der Reichsschuld. Gesetz betr. Aenderung im Finanzwesen. II. Leuchtmittelsteuergesetz. III. Zündwarensteuergesetz. IV. Branntweinsteuergesetz. V. Brausteuergesetz. VI. Schaumweinsteuergesetz. VII. Tabaksteuergesetz. VIII. Zigarettensteuergesetz. IX. Wechselstempelgesetz. X. Reichsstempelgesetz. XI. Erbschaftssteuergesetz. Sachregister.

Die handliche Ausgabe enthält in übersichtlicher Darstellung den vollständigen Wortlaut der neuen Steuergesetze.

In allen Buchhandlungen zu haben.

H. Lehmann Zivil-Ingenieur Patent-Bureau | **Eduard Lüders** Verwertung und Finanzierung von Patenten

Telephon: 3, 784. HAMBURG 1 Schauenburgerstraße 6 Geöffnet 9-5 Uhr.

Schiffsmaschinen-Ing. ert. Nachhilfestunden an Gewerbesch. u. Schüler d. Technikums. 6½-8 U. abds. Auch Engl. Off. u. **M. 340** a. d. Exp. d. Hbg. Frdbl.

Englische Stenographie. Brandt & Platow, **Bergstraße 11.**

Flottes Klavierspiel innerh. 1 Jahres ert. konserv. geb. Lehrerin, monatl. 6 M, 2mal wöchentl. Vorgesch 9, II., b. Schauspielhaus.

Klavier-Einzelunt. perf. f. Erwachs. Kaiser Wilhelmstr. 54, III. l.

Walzer lehre in 2, sämtliche Rundtänze in 5 Privatstunden, gänzl. ungeniert, unter Garantie des Erfolges. **Honorar mäßig.** Anmeld. tägl. erb. **Max Stange,** Tanzlehrer, **Feldstr. 28, I.**

Unterricht im Zuschneiden von Damen- u. Kindergarderobe. **Steindamm 144, I.**

Pension

Pension gesucht in geb. kinderloser Familie von älterer Dame. Pensionspreis bis 1000 M inkl. Zim. Off. u. T. 191 an Exp. d. Hamb. Fremdenbl.

Pension sucht ein älteres Ehepaar in einem guten Pensionat in Hamburg-Altona oder Umgegend (vom 15. September resp. 1. Oktober bis 1. Mai 1910). Gewünscht 1 großes oder 2 kleinere freundliche Zimmer **Parterre** oder höchstens **1. Etage.** Offerten mit ungefährer Preisangabe erbitte unter **D. 3337** an die Annoncen-Exped. von **Heinr. Eisler, Hamburg.** P. S. Event. würden auch Zimmer mit halber Pension (ohne Mittag) genommen.

Jg. Kaufm., 26 J., Christ, sucht bessere Pension Uhlenhorst, Hohenfelde oder Dammtor, wo Herrenanschluß. Offerten mit Preis unter **S. 190** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Landaufenthalt wird jg. gesund. ev. Dame in Familie, wo nur e. 17jähr. Tochter, auf herrschaftl. Rittergut Mecklenbg. geboten. Park, Wald, sehr netter Verkehr. Offerten unter **C. D. 7178** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 1.

Unterrichts-Anzeigen

Ges. portugies. Lehrer stundenweise. Offert. erbet. mit Angabe d. Zeit unt. A. 615 a. d. Exped. d. Hbg. Frdbl.

Jiu-Jitsu Unterricht gesucht von e. jg. Kaufm. Off. u. **N. 208** Exp. d. Hbg. Frdbl.

Stud. erteilt Unterr. in Math., Franz., Engl. Off. u. **E. 333** Exp. Hb. Frdbl.

Unterricht u. Nachhilfe Quinta, Sexta u. Volksschüler wird erteilt, auch vormittags. Taubenstr. 23, II.

Französisch. Leichte Methode. Erfolg garantiert. **Gary,** (Paris), Gr. Theaterstr. 37.

Deutsch, Engl., Franz grdl. u. bill. v. erf. Lehrerin. Gerhofstr. 12, III. r.

Englisch f. Kaufleute, Lehr., Aerzte, Jurist., Techn. u. Damen. **H. Lüth,** Rödingsmarkt 16, II. In England u. Preuß. staatl. geprüft.

Englisch, beste Aussprache, gründl. u. billig. Neuer Kraan 6, pt.

Lezioni italiane. Langereihe 115, IV., Signora Vidali.

Sprach-Lehrinstitut **KUNIZER** St. Georg, Hammerbrookstr. 6 nahe Steindamm. Klassen- und Einzel-Unterricht in **Englisch :::: Französisch : Spanisch ::: Portugiesisch Italienisch :: Deutsch ::::** Konversation und Korrespondenz. **Mk. 5 pr. Monat.** Zwei Stunden wöchentlich. Eintritt täglich. Prospekt gratis.

Grundstücke, Geschäfte etc.

Kauf-Gesuche

Gesucht ein Einzelhaus Eimsbüttelerstr. od. Umgeg. Off. v. Eigent. u. **Z. 416** Exp. d. Hbg. Frdbl.

An- u. Verkauf v. Gütern, Fabriken, Hotels, Geschäftshäusern usw., Ankauf von Hypotheken, **Hypothekengelder und Teilhaber** vermittelt schnell u. diskret **J. Rahlfs, Hamburg,** Lübeckerstr. 110. Fernsp. Amt IV, 2792. Ankauf v. Parzellierungs-Objekten. Langj. Geschäft. Nachweisl. gr. Erfolg.

In Groß- oder Klein-Flottbek wird ein schön gelegener **Bauplatz,** ca. 12—1500 qm gr., zu kaufen **gesucht.** Nähe der Bahn oder Elbstrand bevorzugt. Off. unt. **N. 3346** erbeten an **Heinr. Eisler, Alter Steinweg 24.**

Suche eine Bäckerei zu kaufen. Offerten erb. unter **R. 586** an die Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Grundstücks-Verkäufe

3800 Mark Ueberschuß bringt Rev.-Grundstück in d. Stadt m. sehr niedrig. Mieten, das f. 120,000 M bei 12—15,000 M Anzahlung **in ca. 8½%** sofort zu verkaufen ist. Nur ernsth. Reflekt. erf. Näh. unt. **K. 658** d. d. Ann.-Exp. **Gotthard Laue,** Stadthausbrücke 13.

In schönster Lage von Hamburg verkaufe ich mein völlig der Neuzeit entsprechend. Rev.-Grundstück mit 25—30 000 M Anzahlung wofür ca. 12 000 M Ueberschuß p. a. Gefl. Offert. unt. **A. 593** an die Expedition des Hambg. Fremdenbl.

Zu 9% der Mieten ein Grundstück ohne Läden mit klein. Wohn. Off. H. 4867 Exp. Hbg. Frdbl.

Neue Revenue-Grundstücke nahe **Mühlenkamp** und 2 Min. von der Alster soll. in ca. 8½% verkauft werden, auch einzeln zu verk. zwei mit 3 Zim.-Wohn. und 1 mit 2 und 3 Zim.-Wohn. Näheres bei **Wentzel & Hirsekorn, Plan 6.**

Zu verk. neuerbaute Villa in Wohldorf, Hamb. Geb., direkt am Wald u. Wasser geleg., dies. enthält Zentralheizg. u. Anlage für elektr. Licht. Der Preis ist 28 000 M. Näh. b. Architekten

Carl H. G. Lange, Besenbinderhof 47, Telephon II. 849.

Rev.-Erbe mit gr. Garten, Eilbek, nahe Stat. d. Alsterdampf., 10 Wohnung. à 3 Zimm., Bad etc. enth., **keine Läden,** habe ich aus erster Hand in **8%** zu verkaufen. Anzahlung M 10 000,—. **Ueberschuss M 1800.** **H. Schröder Nchf.,** Glockengiesserwall Nr. 14.

Seltene Gelegenheit! Schön. Rev.-Grundst. m. Gart. in Barmbek, 4- u. 5-Z.-Wohn., 3000 M Ueberschuß, an solv. Käufer zu verk. Off. u. **Z. 217** Exp. Hambg. Frdbl.

Wegen Auseinandersetzung der Eigner soll eine in **Billwärder a. d. Bille** herrlich belegene **Villa** enth. 6 Zimmer, Mädchz., Bad etc. etc. sowie mit einem gr. Vor- und einem ca. 2500 qm gr., mit Obstbäumen bestandenen Hintergarten, äußerst billig verkauft werden. Näheres unter **D. 3271** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Selten günst. Gelegenheit. Fabrik-Grundstück. Im Vorort von Hamburg günstig geleg. (ca. 1000 qm groß.) Grundst., das sich besond. f. Holzbearbeitungsfabrik eignet, da solche darin betrieben wurde und noch sämtliche Maschinen i. Anschaffungswerte v. ca. Mk. 21,000 vorhanden sind, ist besond. Umstände halber f. Mk. 50,000 bei einer Anzahlung v. Mk. 20,000 zu verk. Brandkasse für Gebäude Mk. 36,900. Außer den Fabrikgebäuden ist noch ein Wohnhaus mit 4 Wohnungen, w. jährl. Mk. 1000 Miete einbringt, vorhanden. Die Gebäude selbst sind in tadellos baulich. Zustande. Gefl. Off. nur v. Selbstrefl. erb. unt. W. 502 an die Exped. d. Hamb. Fremdenbl.

Zufall. Wegen Fortzugs will ich mein feines **Gartenhaus** (10 Zimmer etc.) in Eppendorf an schnellentschlossenen Käufer **weit unter Preis** abgeben. Makler verbeten. Off. unt. **F. 598** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Ein vorneau in Eimsbüttel belegenes Revenue-Erbe mit steigerungsfähigen Mieten bis M 600.—, ist unter der Hand zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Das Grundstück bringt nach Verzinsung des vollen Kaufpreises einen jährlichen Ueberschuß von über M 5000.— Auszahlung ca. M 15 000.—; letzte Hypotheken unkündbar. Nähere Auskunft durch den Makler H. C. Wentzensen, Königstraße 13.

Sichere Kapitalanlage! Modernes Eckgrundstück an vorzüglicher Vorortslage mit bess. Wohnungen ist wegen anderw. Unternehmungen mit einer Anzahlung v. 30—40,000 M — wofür ca. 7800 M Ueberschuß — aus erster Hand in 8% der Mieten zu verkaufen. Nur Selbstreflektant. erfahren Näheres u. H. T. 3980 durch **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Wandsbek-Marienthal, unmittelb. an d. Endstation d. Straßenb.-Linie I, zu verkauf. **modern** einger. **Gartenhäuser,** enth. 5—6 Zimm., Part.-Küche und Zubehör, **15 000 bis 17 000 M,** ein **hochfeines Gartenhaus** f. 2 Familien, mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, **29 000 M.** **Carl Welker,** Wandsbek, Moltkestrasse 31.

Revenue in 9%. In Wandsbek ist ein schönes Grundstück, 2 Zim.-Wohnungen, vor 10 J. erbaut, für 94 000 M bei kl. Anz. sof. zu verkauf. Off. unt. **B. 100** Filiale Wandsbek.

Seltene Gelegenheit! Tadellose Villa in Blankenese zu verk., da dem Alleinbewohner zu groß. 9 Zimmer, gr. Balkon u. Veranda. Schöner Vor- und Hintergarten mit viel Obst. Herrlichste, gesundeste und ruhigste Lage. Schönster Blick v. Blankenese auf den Elbstrom, 13 Min. v. d. Bahn, nahe am Strand. Elektr. Licht, Bad, Telephon etc. im Hause. M 55 000. Näheres bei den bekannten Maklern daselbst.

Groß Borstel, herrliche gesunde Lage, zu verkaufen ein Gartenhaus mit Wagenremise und Stallungen. Off. unt. **W. 370** an die Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Landhaus zu verk m. Garten, 25 ar, ½ Std. v. Kupfermühle. Off. u. B. 594 Exp. Hbg. Frdbl.

Haus mit Garten in einem hübsch beleg. ländl. Orte Holsteins, in dem seit Erbauung vor 10 Jahren Töchterschule u. Pensionat m. Erfolg betrieben ist, wegen Todesfalls zum 1. Oktober zu vermieten od. zu verkaufen. Off. u. **X. 109** Exp. d. Hbg. Frdbl.

Wohnhaus m. Nebengebäude u. Gart., in Nähe d. Kaiser Wilhelmkanals, worin seit 40 Jahr. e. best. Gemischtwaren-Geschäft m. gut. Erfolg betrieb. wird, ist wegen Alters des Besitzers an einen solventen Käufer abzugeben. Off. u. **W. 108** Exp. d. Hbg. Frdbl.

Villa mit Garten in **Geesthacht** an der Elbe belegen, mit **weitem Fernblick auf d. Elbstrom, herrlich idyllische Lage, preiswert** zu verkaufen. Näher. unt. **G. 445** an die Exped. d. Hbg. Fremdenbl.

Bargteheide ist eine **Villa** zu verkaufen, 5 Min. vom Bahnhof, Hochparterre, 8 Zimm., Loggia, Bad, Kachelküche, Wasserleitung, elektrisch. Licht, Garten, 1000 qm, mit alten Obstbäumen. Preis 15 500 M. Näh. Eigent. H. Ruge, Bargteheide, 2. Bahnhofstraße.

Herrschaftl. Villa mit großem Park am See und nahem Wald belegen, Ostseebad Scharbeutz in der Nähe, bequeme Bahn- und Dampferverbindung nach Lübeck, geeignet als herrschaftlicher Wohnsitz, wie auch seiner gesunden Lage wegen als Sanatorium, ist **zu verkaufen. Holdt — Hof Garkau, Dorf Gleschendorf.**

Meine in groß. Kirchdorf (Bahnst.) belegene Villa beabsicht. sofort **preiswert** zu verkaufen. Moderner Neubau, 6 Z., 1 Mädchz., Badeeinr., elektr. Licht, Wasserleitg. Unterkellert. Brandkw. 12 165, Forderg. 17 500 M mit ca. 2 Morgen Garten und Obstanlage. **Makler verbeten.** Off. unt. **S. 490** an die Exp. d. Hbg. Frdbl.

Kieler Außenföhrde! Neuzeitig eingerichtete **Villa** von 6 Zimmern m. elektr. Licht, Wasserspülung usw. und herrl. Blick auf die See, bei 3—4000 M Anz. sofort unter Preis zu verkaufen. — Photographien und Zeichnungen auf Wunsch. Näh. **H. Janssen, Kiel, Bank und Immobilien-Bureau.**

Günstig beleg. Hof! Meinen sehr günstig, dicht an e. großen Stadt belegenen Hof, arrondiert und isoliert, in Größe von **308 Morgen,** mit prachtv. Wiesen u. Dauerweiden und eig. Jagd, will ich Wegzuges halber verkaufen. Brandkassenwert der massiven, mit harter Bedachung verseh. Gebäude ist **30 000 M.** Inventar- u. Ernte-Versicherung **48 000 M,** Milcheinnahme pro Jahr ca. **12 000 M,** die sich durch bald eintretende sehr günstige Bauperiode ein. in nächste Nähe zu liegen kommenden Garten- und Renten-Stadt leicht auf **15 000 bis 18 000 M** steigern läßt. Forderung inkl. Inventar und Ernte nur **100 000 M,** bei ca. **40 000 M** Anzahlung. Näh. Auskunft gibt kostenfrei **Heinr. Banck** in Neumünster, Linienstr. 10.

Geschäfts-Verkäufe

Privat-Hotel beim Hauptbahnhof, 14 Fremdenz., billige Miete, m. hübsch. Garten, für 8 bis 10 000 M inkl. Inventar zu verkauf. Näh. **Carl Osthoff,** Neuer Steinweg 56.

Hotel u. Restaurant Nähe Hauptbahnhof kann sofort mit 4500 M eig. Geld übernomm. werd. **A. Hartz,** Heitmannstr. 2, II. 8—11 u. 5—8 Uhr.

Bessere Wirtschaft mit Hotel und Gesellschaftshaus, viele Vereine am Hause, bin ich willens, baldigst zu verkaufen. Geschäft ist leicht zu führen. Volle Konzession wird abgetreten. Makler verbeten. Off. u. **G. 335** Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Umständehalber ist eine im Hammerbrook belegene Gastwirtschaft sofort zu verkaufen. Preis 4200 M. — Näheres: Rosenallee 10, part. rechts.

Gastwirtsch. m. Durchfahrt, 7½ Tonn. Land, direkt an Chaussee in Holst. belegen, für 30 000 M bei 8000 M Anz. zu verkaufen. Off. unter **C. 463** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Gastwirtschaft (Ecke). Meine seit 20 Jahren besteh. Wirtschaft ist mit 1700 M eigenem Gelde zu kaufen. Nur Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter **A. 395** in der Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Richte sicheren Leuten Wirtschaft ein. Off. u. D. 464 Exped. d. Hbg. Frdbl.

Eckwirtschaft, Destillation, sehr gutes Gesch., mit oder ohne Grundstück, wegen anderweitigen Unternehmens sof. zu verk. Reflekt. mit ca. 10000 M bar erfahren Näheres unter **H. V. 7941** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Selten günstige Gelegenheit! Gr. Destillation-Gastwirtschaft, Arbeitergegend, Umsatz ca. 620 hl Bier, gr. Sprit-Ums., soll weg. Krankheit für 12 000 M verkauft werden. Brauerei gibt 6000 M. Näh. **Carl Osthoff,** Neuer Steinweg 56.

Sprach-Institut in guter Lage, mit od. ohne Möbel, preiswert zu verk. Gefl. Offert. unt. **H. Z. 3961** an **Rudolf Mosse, Hambg.**

Zu verkaufen Agentur-Geschäft der Tuch- u. Baumwollwaren-Branche für Hannover, Magdeburg, Pommern, Ost- und Westpreußen. Ertrag 7000—8000 M Off. u. **S. 168** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Leicht zu führend. Geschäft, auch passend für Dame, mit kompl. Haushand zu verkaufen. Offert. erb. u. **A. S. 767** Filiale **Alfons Struwe,** Altonaerstr. 8.

Am Elbstrand

ist eins der ersten größeren Etablissements, nachweislich rentabel, zu verkaufen. Näheres **Flachsbarth, Wandsbeck, Schloßstraße 28.**

Kistenfabrik, seit 41 J. best., elektr. Betrieb, gute feste Kundsch., Verd. 5000 M p. a., w. and. Untern. f. 5000 M z. verk. Käufer w. angel., beleg. Zentrum v. Hamburg. Ernstl. Reflektant. woll. sich meld. bei **Pusch & Co.,** Schmiedestr. 5, 1. Etg. Von 10—1 u. 5—7.

Blumengeschäft. Ganz besond. Umstände halber ist in volkr. Gegend e. prachtv. Blumenladen für den Inventarwert abzugeben. Offert. unter **T. 3351** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Wäscherei krankheitshalber mit Grundstück, Pferd und Wagen sofort billig zu verkaufen. Näh. **Steinbach,** Marktstraße 19.

Schlachterei und Wurstfabrik, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Laden sowie Arbeitsräume, jährlicher Umsatz 150—160 000 M (dasselbe läßt sich auch bedeutend vergrößern), **muß aber sofort weg. Krankheit billig verkauft werd., in bester Geschäftslage Hamburgs.** Offerten unt. **L. 3344** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Gutgehendes Blumengeschäft in bester Gegend krankheitshalber **billig** zu verkaufen. Off. u. **W. 357** an **Rudolf Wegner,** Goßlerstraße 7.

Zu verkauf. Kaffee-Spezial-Geschäft. Miete 1000 M m. Wohn. u. Lagerk. Off. u. S. 662 Ann.-Exp. **Grupe Nfg., Hamburgerstraße 32, I.**

Kaffee, Tee, Kakao. Gutgehendes Geschäft, Hauptstraße. Erforderl. ca. 6000 M Off. u. F. 201 an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Ein gutgeh. Grün- u. Fettwarengeschäft nahe Hamburg einz. am Platze, hochherrschaftl. Kundschaft, ist krankheitshalber preiswert zu verk. Off. u. **W. W. 44** an **J. W. Basedow,** Brodschrangen 19/21, Ann.-Exp.

Zigarrengeschäfte richt. Hamb. Zigarrenfabrik ein. Off. unt. „Zigarren" Postamt 35.

Zigarrengeschäft, reelle Existenz, Miete 700 M, krankheitshalber zu verkaufen. Gefl. Off. u. **O. 102** Exp. Hambg. Fremdenbl.

Grössere Wohnungen, Geschäftslokale etc.

Miet-Gesuche

Suche zu mieten modernes **Haus** absol. trocken, 10—12 Zimmer, mit Garten, **mögl. Harvestehude, Uhlenhorst oder Umgegend,** mit guter Verbind. Gefl. Off. erb. u. **P. L. 735** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Kl. Johannisstr. 6/8.**

Parterre, erste oder zweite Etage, 4—5 Zimmer, ges. per 1. Oktober. Nähe Hauptbahnhof. Offerten unter **J. 337** Exped. des Hbg. Frdbl.

Junger Lehrer sucht z. 15. d. Mts. möbl. Zim. m. Schreibt. u. event. Badebenutzung. Nähe Weidenallee. Preis 20—25 M. Off. u. **A. 4** Osterstraße 72.

Kaufmann, 40jähr., mit Tochter v. 16 Jahr., sucht als Alleinmieter Pension bei Privatleut. m. gleichalt. Töchtern außerh. d. Tore. Gew. w. 2 Schlafzimmer, 1 Wohnz. Möbel sind evtl. vorhd. Ausführl. Off. unt. **Z. 592** Exp. d. Hb. Frdbl.

Laden im besten Teil der inneren Stadt oder Ladengrundstück in zentraler Lage gesucht durch **Wentzel & Hirsekorn,** Plan 6.

Wirtschaftslok., mögl. Stadtzentr., ges. Off. u. E. 465 Exped. d. Hbg. Frdbl.

Vermietungen

Postburg, Elbstr. 40/42, pr. 1. Okt. moderne Wohn., Werkstellen, Lagerkeller. Näh. daselbst beim Verwalter.

Langereihe 47/49 3. Etage M 1100 z. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst.

Hansaplatz 11 3. Etage, 900 M, am 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst.

Spaldingstr. 12|14 I. Etage, 5 Z., per 1. Oktober, IV. Etage, 5 Z., per sofort, Keller per 1. Oktober, Hintergebäude per sofort.

Im Neubau **Spaldingstraße,** Ecke der Repsoldstraße, **moderne 4-Zimmer-Wohnungen** mit jedem Komfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Bad, Mädchenzimmer, elektr. Licht, 3-Min.-Beleuchtg. Kalt- und Warmwasserleitung, per 1. Oktober 1909, event. früher lieferbar. Näh. a. Bau u. d. d. Eign., v. Essenstr. 45, I.

In Aftermiete abzugeben 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas u. elektrische Anlage, Badezimmer etc. Kontrakt läuft bis 1. Oktober 1911. Zu besichtigen vormittags von 10 bis 1 Uhr. **Hammerlandstraße 57, II.**

In Aftermiete Anfang Hasselbrookstraße unmittelbar am Landwehrbhf., ist eine **1. Etage,** 4 Zim., Badez., Mädchz. etc., alles hell u. modern, wird neu dekoriert, statt M 760 für M 720 zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Güntherstraße 92, I. l.**

Zum Okt. z. v. mod. Etag., 3 Zim., Bad, Mädchzim., M 480-630. Borgfelderstr. 51, Hochpt.

Zum Oktbr. zu verm. mod. Etage, 3 Z., Bad, Mädchenz., 750 M. Wandsbecker Chaussee 241. Näh. bei Stoff, Leibnizstraße 1.

Zu vermieten in **Eilbek, Leibnizstraße 10—18, moderne** Vierz.-Wohn., Bad, mit u. ohne Mdchz., z. Pr. v. 560—700 M. Näh. bei **Chr. Korff,** Leibnizstr. 12.

Claudiusstraße 19, in feinst. Gegend vorneau Hamm, mod. Parterre mit Vor- u. groß. Hintergarten, 4 Zimm., 2 Veranden, Bad, Part.-Küche, Mdchz. usw., zum 1. Oktbr. 1909 für M 1000 zu verm. Näh. das. b. **Bize.**

Parterre, 7 und 8 Zimmer, neu, M 2300—2600, inkl. Fahrst., Heiz. etc., sofort zu vermieten. **Papenhuderstr. 40.**

Aftermiete 1. Etage Uhlenhorst, Hofweg 24, hochherrsch., 7 Z., inkl. Heizg. 2800 M. Näh. das.

Osterstraße 20, zwischen Schul- und Eppendorferweg, per 1. Oktober eine **3. Etage,** enthaltend **5 selten geräumige helle Zimmer, vornehm dekoriert,** mit sehr reichlichem Zubehör. — Preis M 1100.—. **G. A. Bühler.**

Wohnungen, 5 u. 6 Zimmer, hochherrschaftlich, freie ges. Lage, 5 Frontz., Zentralheizung, Warmwasser, Fahrstuhl, Vakuum etc. Mieten M 2000—2850. Näheres am Bau **Haynstr. 10, Ecke beim Andreasbrunnen.** Telephon IV, 8031.

Brahmsallee 25 in elegantem, neuem Hause eine prachtvolle 3. Etage, 7 Zimmer, Schlafzimmer mit direkter Verbindung des Badezimmers, Zentralheizung, Heißwasserversorgung, Lift, Entstaubungsanlage, Trockenboden, Waschküche, Dunkelkammer etc. **sofort oder für später zu vermieten.** Näheres beim Hauswart **Wascher,** oder bei **Louis Curjel,** Neuerwall 64/66.

Rotherbaum Grindelallee 134 pr. sof. od. spät. 5- u. 6-Z.-Wohng. m. all. Komf. d. Neuz. ausgest., v. M 1800-2700 einschl. Ztrl.-Heiz. u. Warmwasservers., elek. Fahrst., Entstaubgsanl., Asche- u. Kohlensch., elekt. L. etc. vorges. Näh. i. Bau b. Tel. A. II, 3380 u. V, 8241.

Eimsbüttel, Rellingerstr. 65, per 1. Oktbr. zu verm. herrl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen von 410—490 M. Näheres beim Eigner **Julius Althans.**

Neubau Segestr. 13 b, Eppendorferbaum, hochmod. Wohng. 4 gr. Zim., Mädchz., Schrankz., Kachel., Badez. i. Kacheln, gr. Boden, elektr. Licht m. Nachtbel. inkl. Treppenrein. p. Okt., M 600—700, 2 gr. schön. Bad m. Wohn. u. gr. Lag.-Kell., paff. f. Konsum g. N. b. Eigt. L. Jänicken, Lehmweg 30, II., u. a. Bau.

Grindelberg 9 a gr. eleg. 3. Etage, 1100 M, z. 1. Okt. zu verm., 5 Zim., Mädchenz., Badez., 2 Balk. etc., alles hell, die Vorderz. mit Parkett evt. Hochparterre mit Garten, 1300 M, 6 Zimm. etc.

Zu vermieten **Brahmsallee 27,** in schönster Gegend, per sof. od. spät. hochherrsch. Wohn., 6 Zim., Mädchz., Fahrstuhl etc., mit all. Komfort einger. Näh. das. beim Portier **Wascher,** bei **Wentzel & Hirsekorn, Plan 6,** sowie beim Eigner Architekt **Heinr. Kaune,** Königstraße 31/35.

Hallerplatz 8 zu vermieten per 1. Okt. 1909 eine freundl. **1. Etage,** enth. 4 ger. helle Zimmer, Bad etc., gr. Balkon, M **1060** p. a. Näheres bei dem Eigner Parterre rechts u. bei **Louis Curjel,** Neuerwall 64/66.

Gartenhaus, belegen Harvestehude, enth. 9 schöne Zimmer, Mädchenz., Badez., Küche, Waschküche u. allen sonst. Zubehör, Gas- u. elektr. Lichtanlage, ist zum 1. Oktober d. J. preisw. zu vermieten. Näheres beim Eigner, **Bornstraße 34, pt. r.**

Parkallee 19, Harvestehude, 1. Etg., 5 Z., Badez., gr. Vorder- u. Hinterbalkon, pr. 1. Oktbr. zu **1500 M zu verm.** Näheres bei **J. C. Möller & Söhne, Alt.-Ottensen.**

Herrschaftl. Haus und Lage, 5 Min. vom Dammthor. **Schlüterstr. 12,** Unterhaus, 8 Z., Vor- u. Hintergarten. **1. Etage, 6 Z.,** grosse Balkons. NB. Preise ermäss., b. 1. Okt. kostenfr.

Hochallee 25, Unterhaus, 8 Z., gr. Garten, M **1800.**

Im Gehölz Nr. 3 und 5

1 Hochparterre zu 1400 Mk. jährl. 5 gr. Zimmer, 3 mit Park.-Fußb., Badez., Mädchenz., Garder., Keller u. Bodenr., Trockenboden, alles d. Neuzeit entspr. eingerichtet. Näh. bei **Carl Bernh. Schmidt,** Hausmakl. **Im Gehölz 3, p.,** oder beim Eigentümer **H. J. Salomon, Altona, Friedrichstr. 59.**

Für Arzt oder Zahnarzt. Zu vermieten **Mittelweg 40, Harvestehude,** Eck-Part., 7 Z., Ver., Bd., Mdchz., Gart., **elektr. Licht, Warmwasser-Anlage.** Die Wohnung ist vollst. neu dekor.

Eichenstr. 84 u. 86 (Eimsb. Park) 2. Etg., 4 Zim., Mädchz., Badez. etc., Pr. M 750. 1. Et., 3 Zimm., Mädchenz., Badez. etc., Pr. M 625, all. hell u. mod., pr. 1. 10. z. verm. Näh. das. b. **Hofrichter.**

Lutterothstraße 16/18 helle Arbeitsräume per sof. oder später mit elektr. Winde, event. auch Kraft, daselbst ein Laden m. Wohnung. Näh. daselbst und beim Eigner **Wilh. Herr,** Telemannstr. 34, Tel. A. II, 692.

Mathildenstraße 21, Altona, Unterhaus mit Garten, 6 Zim., Badezimmer, Mädchenz. u. Zub., sofort zu vermieten. Näheres: Turnstraße 35, I. l.

Zufolge Abreise per sofort oder Oktbr. ein hübsches **Gartenhaus** in **Lokstedt,** Lottestr. 8, in **Aftermiete** zu vermieten. Näheres Lokstedt, Lottestraße 14, oder Hamburg, Kl. Johannisstr. 17 bei **A. & W. Lührs.**

Für Kapitäne, Offiziere, Navigationsschüler der Lage am Hafen wegen besonders passendes **gut möbl. Zimmer** mit Piano, Gas, Bad, auf Wunsch auch mit guter **Pension** zu vermieten. Ditmar Koelstr. 26, I. r.

Pension v. Bronsfeld, Ferdinandstr. 30. Feinmöbl. Zim. m. u. ohne Pens. frei

Per sofort oder später elegant möblierte Zimmer 25—50. **Langereihe 88, II. rechts. Burr**

Norderstr. 175, IV. l. Zu vermieten helle freundl. Zimmer, leer u. gut möbliert, event. mit Bad.

Heller Laden, ca. 60 qm, ca. 6 Meter Front, per sofort. **Reß 4** (Brodschrangen).

Eichenstr. 84, Eimsbüttel, Laden, wo Holländ.- u. Weißw.-**Geschäft** war, fehlt in der Gegend, m. 3 Zim., Kammer, gr. Küche, gr. Korridor, Kell., Hof, Boden, z. 1. Okt zu verm. Näh. 86 b. **Hofrichter.**

Sub-Kollekte Hambg. Lotterie gesucht für schönen Laden Eimsbüttels. Off. u. **X. 216** Exp. des Hambg. Fremdenblattes.

America-Haus.

Bremen, Bahnhofstraße 6.

Großes komfortables neues Kontor- und Geschäftshaus mit Personen-Lift und Waren-Aufzug an frequentester Lage, **Nähe Bahn und Zentrum der Stadt.**

In demselben sind noch eine

ganze Etage von 12 hellen Räumen,

besonders geeignet für Engros-Geschäfte und Musterlager, sowie **einige Einzel-Kontore** von 1—5 hellen Räumen zu vermieten.

Etwaige bauliche Wünsche können bis zum 1. September noch berücksichtigt werden.

Auskunft erteilt

Otto Thein, Ferdinandstraße 3, Hamburg, und in Bremen, Bahnhofstraße 1.

Heintzehof, Ferdinandstrasse 64–68

Laden, ca. 150 qm (evt. geteilt),
I. Stock, „ 350 „
II. do. „ 36 „

per sofort oder später zu vermieten.

Näheres: Carl Heintze, Alsterthor 16.

Wexstraße 3, der Kaiser Wilhelmstraße gegenüber, ist per sofort ev. später ein großer moderner **Laden** mit gr. Keller preisw. zu verm.

Laden, ca. 60 qm, starker Herren-Verkehr, z. 1. Okt. z. verm. Ness 1, neben Ecke Brodschrangen.

Zu vermiet. per 1. Oktober od. früh. **2 Läden** an bester Lage in Wandsbek, Hamburgerstraße 45 (im alten Amtsgerichtsgebäude). Näheres daselbst.

Billige, hochmoderne Kontore. Kaiser Wilhelmstr. 49; v. 11—2 Uhr.

Catharinenstr. 44, I. 3 große helle Kontorzimmer zu verm.

Zu vermieten
Eimsbüttel, Eduardstrasse 46–48,
3000 qm moderne Werkstatträume
mit Kraft- und Lichtstation.

Schöner Laden mit zwei großen Schaufenstern ist sofort zu vermieten. Neuer Steinweg 40.

Schanzenstr. 38 gr. prachtv. Laden mit Wohnung, brill. Lage, lebhafte Gegend (Haltest. mehr. Linien), per 1. Oktober. Näh. das. 1. Etage, Biel.

Zu vermieten **prachtvolle Werkstelle,** von allen Seiten hell, 250 qm groß, mit Kabelanschluß. Hoheluft-Chaussee 157.

Zu vermieten: 2 Ställe f. 1 u. 4 Pferde, sowie 2 Remisen. Können n. Wunsch einger. w. Wandsbeker Chaussee 5. Näh. Lübeckerstr. 35, pt.

Speicherböden (für Fabrikzwecke passend), 3 à 250 qm, hell u. hoch, elektr. Winde, bequem zu Wasser und Lande, per 1./10. zu vermieten. Näheres: Woltmannstr. 23/25, I. l.

Zu vermieten kleines Lager im Freihafen. Anfr. u. **G. 73** a. d. Exp. d. Hambg. Fremdenblattes.

Hagerkeller und Werkstellen in Hammerbrook, hell und trocken, von 150—300 M. **Th. Walther,** Frankenstr. 23.

Stadtmitte, Hafennähe **Große Fabrik-** u. Lagerräume. Kraienkamp 9, II.

Kapitalien Teilhaber Vertreter

Konkurs-Vermeidung. In Zahlungsschwierigkeiten befindliche Geschäftsinhaber erhalten **kostenlos** Rat und Auskunft. Außergerichtliche Vergleiche werd. mit Erfolg unt. strengst. Diskretion vermittelt. Nötige **Kapitalien** können event. beschafft werden. **Wagner & Co.,** Kaiser-Wilhelm-Straße 35, I. Telephon: Amt I, 7298. 9—1 u. 5—8.

Jurist (höh. Staatsbeamter a. D. übernimmt billigst Nachlaßregulierungen, schwierige Vermögensverwaltungen 2c. Offerten unter **E. 597** Exped. d. Hambg. Frdbl.

Geld - Forderungen, Hypotheken, Erbschaft etc. werden gekauft. Kaiser Wilhelmstr. 15, I.

Barkapital, auch gegen eig. Akzept, f. Fabrikant. u. Geschäfte, schnell, diskr. Näh. u. T.Z. 6703 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Geld in jeder Höhe auf Akzept. **Union, 21, rue de la Banque, Paris.**

Hypotheken, Erbschaften, kauft u. beleiht Spars, St. Georg, Langereihe 24.

Wechsel u. Hypotheken kauft Leanaer, Flottb. Ch. 21.

Geld gegen Wechsel, Hypotheken, Erbschaft 2c. **Ad. Fritz,** Schwanenstr. 18, 10—12 u. 3—7.

Darlehn w. gewährt bei Abschluß v. Lebensversicherung. Off. u. **S. 687** an Heinr. Eisler, Altona.

Geld gesucht für sichere Hypotheken à 4½—5% pr. sof. u. spät. in kl. u. gr. Beträgen. **Herm. Johns,** Altona, Handelshof Gr. Bergstr. 266, b. Hauptbahnhof.

Pastor sucht sofort oder später von Selbstdarleiher ℳ 11500 auf sichere und gute **Hypothek** in sein Grundstück bei Hamburg. Offerten unter **H. R. 3977** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Kapital gesucht zum Anbau klein. Familienhäuser im Vorortsverkehr gegen gute Zinsen und Gewinnanteil. Off. u. Z. 4609 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Wer übernimmt oder kauft Forderungen von ca. 7000 ℳ? Offerten unter **R. 189** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Privatbeamter m. gutem Einkommen u. Lebensstell. sucht 1000 ℳ auf 6 Monate vom Selbstdarleiher. Angebote unter **R. 211** an die Expedition d. Hambg. Frdbl.

5000 Mark gesucht als gute und sichere Hypothek. **Carl Roth, Blankenese.**

Bei 4500 ℳ 5½% p. a. als absol. sichere Hypothek. Makler verb. Off. u. **W. 654** Exp. des Hbg. Frdbl.

Gebild. Frau sucht auf sogl. 200 ℳ zu leihen. Off. unter **D. 352** an die Exped. des Hbg. Frdbl.

Eine gebildete Witwe, in momentaner Geldverlegenheit, sucht 100 ℳ von gutsituierter Persönlichkeit zu leihen. Off. u. S. 367 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Geb. Dame (Witwe), d. bess. Stand. angeh., w. v. vornehm denk. Privatp. e. Darlehn v. ca. 400 ℳ a. 1J. g. Sicht. Wntlr. vb. Off. u. O. 83 Fil. St. G., W. Braband, Langer. 14.

Welche Persönlichkeit leiht e. jung. Wwe. 100 ℳ. Selb. möchte sich e. Exist. gründen. Dankb. Rückz. zuges. Off. unt. **S. 587** Exp. Hbg. Frdbl.

Armes Mädch. b. gutsituiert. Pers. um 20 ℳ. Off. u. **O. 584** Exped. d. Hbg. Frdbl.

Nur von Selbstgeber wünscht solid. ält. Herr ℳ 80 zu leihen. Rückzahlung nach Uebereink., mögl. gegen Dienstleist. Gefl. Zuschr. erb. unter G. 282 a. d. Exped. d. Hbg. Frdbl.

Geb. Frau bittet ält. reichen Herrn um pekuniären Beistand g. dankb. Rückz. Off. Z. 100 Fil. Eppendorferlandstr. 95.

Bess. Fräul. s. d. Beischt. e. ält. gutsit. Persönlichk., die ihr mit Rat u. Tat zur Seite steht. Off. u. H. 883, Filiale Danzigerstr. 10.

Neue Fabrik der Nahrungsmittelbranche G. m. b. H. in Kleinstadt mit vorzüglichen Verkehrs- und Arbeitsverhältnissen hat noch einige Geschäftsanteile à ℳ 5000.— (mindestens 25% erbringend) abzugeben. Die Einzahlung hat erst später zu erfolgen. Interessenten stehen ausführliche Nachweise über Rentabilität usw. zur Verfügung, jedoch wird Vermittelung in jeder Form durchaus verbeten. Offerten unter **K. 580** an die Exp. d. Hambg. Frdbl. erbeten.

Akquisiteur. 10—20,000 ℳ Jahres-Einkommen bieten sich erstklass. Akquisiteur durch aktive Beteiligung an einer G. m. b. G. (Reklame-Gesellschaft Hamburg). Kapital nicht erforderlich. Bedingung: Einwandsfreier Ruf. Gewandtes Auftreten. Ausführl. Offerten u. H. T. 7940 an Rudolf Mosse, Hamburg. Diskret. zugesich.

Glänzende Existenz bietet sich für einen Privatmann. **Sportsache.** Neues Unternehmen. Einlage 5000 ℳ Jährl. Verd. 3—4000 ℳ. Fachkenntn. nicht erforderl. Israelit ausgeschloss. Off. u. K. 602 Exped. d. Hbg. Frdbl.

Stiller evt. tätiger Teilhaber gesucht für ein bedeutendes Unternehmen, welches bereits mit grossem Erfolg eingeführt ist. Es werden **nachweislich in kurzer Zeit 25,000 Mark verdient.** Streng reelles Angebot. Nur Herren, welche über 5000 ℳ Kapital sofort verfügen, bitte Offerte unter **H. H. 7930** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzureichen.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht Beteiligung an erstklassigem Assekuranz-Geschäft. Offerten unt. A. 373 an die Exped. d. Hambg. Frdbl.

Stiller Teilhaber zu neu zu gründendem konkurrenzlosen Unternehmen der Nahrungsmittelbranche in süddeutscher Großstadt mit 8000—10,000 ℳ Einlage gesucht. Hoher Gewinn nachweisbar. Off. nur von Selbstreflektant. u. **S. 212** Expedition des Hambg. Fremdenbl.

Teilhaber mit 5000 Mark für risikoloses, hohen Gewinn versprechendes Geschäft gesucht. Offerten nur von Selbstreflektant. erbet. unter U. 192 an die Exped. d. Hbg. Frdbl.

Spirituosen en gros u. Liqueurfabrik mit voll. Konzess. wünscht kapitalkräft. Sozius aufzunehmen. Gefl. Off. unt. H. 600 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Pensionat. Zur **Eröffnung** eines feinen **Pensionats** gesucht eine Dame mit Kapital, vollständ. erstklassig. Inventar vorhanden. Off. u. Z. 3355 an Heinr. Eisler, Alter Steinweg 24.

Gute Existenz. Junger Mann, der über ca. 10000 Mark verfügt und Lust hat, sich an ein. neu zu begründenden, sehr rentablen Unternehmen zu beteiligen, wolle gefl. unter **S. 3350** seine Adresse einr. an **Heinr. Eisler, Alter Steinweg 24.**

Univers. Kaufm., vertrauensw., an teilw. initiat. Tätigk. gew., ist Geleg. gebot., sich in gute dauernde Stellg. hineinzuarb. Erf. ℳ 10000. Offerten unter **B. 462** an die Exped. des Hambg. Fremdenbl.

Berliner Damen-Taschen-Fabrik, vorwiegend feine Sachen, wenn auch darunter billigere Muster fabriziert werden, sucht einen vorzüglich eingeführten bestempfohlenen **Agenten.** Gefl. Offerten unter **J. D. 5434** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Günstige Gelegenheit für erstklassigen Platzvertreter der Margarine-Branche! Erstklass., bedeutende **Margarine-Fabrik sucht für Hamburg und Umgegend** einen tüchtigen, branchekundigen **Vertreter.** Eventuell wird eingeführter Platzreisender d. Branche mit nachweislich guten Erfolgen bei Gründung einer Selbständigkeit unterstützt. Der Versand der Ware geschieht in eigenen Spezialwaggons. Offert. mit Ang. v. Referenzen u. **O. R. 1415** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Vertreter gesucht. Eine seit langen Jahren gut eingeführte lith. Kunstanstalt, Buchdruckerei, Plakat- und Etiketten-Fabrik, die auch Packungen für die gesamte Nahrungsmittelbranche herstellt, sucht einen rührigen mit der Branche vertrauten **Vertreter.** Nur Branchekundige wollen sich melden. Off. mit ausführl. Angaben u. **K. J. 8198** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Elektr. Lampen! Für die Hansa-Städte, Schleswig-Holstein und Mecklenburg suchen wir einen **tücht. Provisions-Vertreter.** Anfragen unter **E. S. 2656** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Prinzenstr. 41.

Vertretungen in Kaffee und Südfrüchten nur erster Häuser von eingef., tüchtigem Vertreter für Chemnitz gesucht. Gefl. Offert. unter **Z. 460** an d. Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Eine leistungsfähige, kapitalkräftige und gut eingeführte **Getreide-Grosshandlung,** die grosse Posten inländischen **Weizen, Roggen u. Braugerste** wasserwärts nach Hamburg liefern kann, sucht für den Verkauf dieser Produkte mit einer strebsamen und branchekundigen Persönlichkeit in Verbindung zu treten. Der Absatz soll sich nicht nur auf Hamburg, sondern auch seewärts erstrecken. Offert. unt. **H. 578** Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Alleinübernahme oder Teilhaber gesucht für eine in Hamburg gänzlich neue Sache. Nachweislich gute und sichere Existenz. Erforderlich 2½—3 Mille bar. Offert. u. E. K. 87 Hauptbahnhof postlag.

Teilhaber. Für ein schon bestehendes Fabrik-Unternehmen wird zwecks Vergrößerung und Ausbreitung ein Teilhaber mit Kapital gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten u. A. V. 770 an Adolph Voges, Altona, Königstraße 10.

Alte hiesige kapitalkräftige Fabrik sucht für eine **sehr rentable Nebenabteilung,** welche sich mit der Massenfabrikation einer bereits eingeführten neuen Maschine befasst, einen **stillen oder tätigen Teilhaber** mit ℳ 30000 bis ℳ 40000. Derselbe könnte auch den Vertrieb der Maschine in Hamburg und Umgegend übernehmen. Sicherheit für Einlagekapital ist vorhanden. Offerten erb. unter **K. 4432** an die Exped. des Hamburger Fremdenblattes.

Hochfeine Existenzgründung durch **Uebernahme des Alleinvertriebsrechtes eines patent. Artikels,** den Jedermann kauft. Es ist die beste und reellste Erfindung der Zeit. Herstellung 25 Pfg., Verkauf 80—100 Pfg. Es werden im Durchschnitt 1500 Stück monatlich verkauft. Extraräume und Branchekenntnis unnötig. Nötig beim Abschluß je nach Bezirksgröße 250—350 ℳ. Näheres Donnerstag, den 12., **Hotel Thüringer Hof** v. 9—7 Uhr nachm. durch **Jacobs.**

Die Eroberung der Luft! Kinderspielzeug (Massenartikel). Enormer Verdienst. Musterschutz bill. zu verk. Off. u. **P. 2524** an **Emil Poeck,** A.-Exp., Gr. Burstah 7.

Verkaufsrecht e. neu. D.R.G.M. für Bezirke Hamburg, Lübeck, Bremen ist u. günst. Beding. zu verkaufen. Pass. für Zuschneide-Lehr-Atelier oder Schneid. Off. u. A. 461 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Erfinder in Not. Einige Gebrauchsartikel billig zu verkaufen. Off. u. **U. 589** an die Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Offene Stellen und Stellengesuche

OFFENE STELLEN

Tüchtiger Reisender, der bei Delikatesswarenhändlern und Wirten gut eingeführt ist, sofort gesucht. Offerten unter **R. 396** an die Expedition des Hambg. Frdbl.

Redegew. Reiseakquisiteur ev. als Teilhaber f. Postkartenverlag sofort ges. Off. m. ausführl. Ausweis über bisherig. Tätigkeit an **G. 251** Schillerstr. 13, Filiale Uhlenhorst.

Tüchtiger Außenbeamter speziell für **Lebens- und Sterbekassenversicherung** von gut eingeführter Gesellschaft gesucht. **Hohe Provision,** ev. **Fixum. Dauernde Stellung.** Offerten unter **P. 188** an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Zum 1. September suche ich einen **O** in der Prozeßkostenberechnung sowie im Maschinenschreiben bewanderten **Bureaugehilfen.** Gehalt nach Vereinbarung. Rechtsanwalt u. Notar **Schmidt,** Alpenrade.

Buchhalterische Hilfskraft gesucht. Persönliche Vorstellung von 11 bis 12 Uhr unter Vorlage von selbgeschriebener Offerte. **Hugo Fischer,** Neuerwall 95.

Das **Schiller-Theater** in Altona sucht: 1. Kassierer, 2. Kassierer (ev. Dame) mit Buchführung ev. Schreibmaschine vertraut, Requisiteur m. Requisit., fern. einige anschnl. junge Damen u. Herren, mittelgr., als Bühnenvolontäre. Persönliche Vorstellung mittags 11—1 Uhr i. Theaterbureau.

Stellenvermittelung kostenfrei f. Prinzipale u. Mitglieder, durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. **Geschäftsstelle Hamburg: Dovenfleth 20, III.**

Möbelzeichner für Detail sofort aushilfsweise auf einige Woche gesucht. Zu melden **Ferdinandstraße 17.**

Einige Techniker od. Zeichner erhalt. noch Nebenbeschäft. d. zeichnerische Arb. Für Rückporto u. Unterl. 50 ₰ erb. Off. u. P. 70 Eppendorferm. 97.

Gesucht e. selbständiger Seifensieder für Textilseifen. Wollkämmerei Wilhelmsburg.

Gärtner gesucht für kleineren Villengarten (ca. 2000 qm). Kalthaus usw. Derselbe muß erfahr. in Blumenzucht sein und auch etwas Hausarbeit mit übernehmen. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich schriftlich unter Angabe der Gehalts-Ansprüche melden. **Walter Schüs,** Bergedorf b. Hamburg, Wentorferstr. 69.

Hartgummifabrik sucht intelligenten **Arbeiter,** der über Mischarbeiten orient. ist. Gefl. Angeb. unter **Z. 765** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Branchekundige erfahrene **Verkäuferin** für **Damenkonfektion** bei hohem Gehalt gesucht. **Rudolph Karstadt, Kiel.**

Suche für mein Bijouterie- und Galanteriewaren-Geschäft ein jg. Mädchen als **Lehrling** mit gut. Schulzeugn. zur gründlichen Erlernung der Branche gegen Vergütung. **B. Silberberg,** kgl. Hoflieferant, Alsterarkaden 7.

In einem Assekuranz- und Bankgeschäft wird per sofort ein Lehrling mit guten Zeugnissen gesucht. Offert. unt. **H. 356** an die Expedition d. Hamburger Fremdenbl.

Kellnerlehrling zum 1. Oktober gesucht. **Hotel Wellenkamp, Lüneburg.**

Flotte Kassiererin gesucht. Prima Handschrift. Offerten unter **K. 3343** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24.

Gesucht eine **Kontoristin** mit guter Handschrift und sicherem Rechnen. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschrift. u. **W. 3354** an **Heinr. Eisler,** Alt. Steinweg 24.

Gesucht tücht., geübte Putzarbeiterinnen. Auerbach, Schulterblatt Nr. 19.

Wirtschafterin für älteren Herrn gesucht, Fräulein oder jüngere Frau mit angenehmen Umgangsformen, nicht über 30 Jahre, die Haushalt einer Villa allein führen kann und gut kocht. Mädchen wird gehalten. Off. erb. unter **B. 374** an die Exp. des Hamb. Fremdenbl.

Eine saub. Köchin, die Hausarb. übernimmt, d. hoh. Lohn z. 15. Aug. gesucht. Frau Oscar Kuhle, Uhlandstraße 30.

Gesucht zum 15. August tücht. gutbürgerliche Köchin bei hohem Lohn. Auch für Vermittler. Nonnenstieg 17.

Für Petropolis, Brasilien, selbständ. **Köchin** gesucht. Freie Rückreise nach zwei Jahren. Zeugnisse erwünscht. Anfangsgehalt 100 ℳ mtl. Abreise 19. August. Vorstellen vormittags bis 12 und von 6—8 Uhr. **Hans Lichtenfels,** Reinbek.

Gesucht ein gebild., zuverläßig. Fräulein nicht unt. 20 J., zur Stütze der Hausfrau u. Beaufsicht. v. 2 Kind. v. 13 u. 14 J. Zwei Mädchen wd. gehalt. Nur solche mit gut. Zeugn. w. s. meld. u. **P. R. 197** a. d. Ann.-Exp. J. W. Basedow, Brodschrangen 19/21.

Gesucht ein durchaus tücht. Kinderfräulein mit guter Empfehlung. Vorzustellen **Neuerwall 95,** 1. Lad.

Beamtenfamilie mit 2 klein. Kindern, aus **Deutsch-Südwestafrika,** zur Zeit hier, sucht zum 15. Septbr. junges kräftiges **Mädchen,** das geneigt ist, in einigen Monaten auf 3 Jahre mit nach Afrika (gesundes Klima) zu gehen; selbiges muß kinderlieb sein und die Hauswäsche besorgen können, Kochen nicht erforderlich, jedoch Gelegenheit, das zu lernen. Gute Behandlung, event. Familienanschluß und freie Hin- und Rückreise zugesichert. Off. u. **E. D. 1038** an **Rudolf Mosse,** Hannover.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen pr. 15. August gesucht. Gehalt 80—85 Tal. Zu meld. **Borsetzen 35/37, III. rechts.**

Tüchtiges Alleinmädchen, das selbständig kocht. Lohn bis 100 Taler. **Kaufmann,** Schlump 88, part. rechts.

Unverheirateter Arzt sucht sofort **sauber. tücht. Alleinmädchen.** Zu melden **Colonnaden 96, pt. l.,** von ½6—6 Uhr.

Gesucht zum 1. Sept. ein durchaus zuverläss. saub. **Alleinmädchen** evt. Stütze, w. selbständig gut kochen kann. Etage, einz. Leute, hoher Lohn. Adr. unter **P. 685** an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg.

Ges. 1.9.09 **tücht. Mädchen** z. Alleind. Gut. Lohn. Mühlendamm 32, II.

Gesucht sofort oder zum 15. d. M. ein besseres Hausteinmädchen gegen guten Lohn. Brahmsallee 83, Harvestehude.

Gesucht **weibl. Modelle** für künstlerische **Akt-Aufnahmen.** Offerten unter **U. 214** an die Exped. des Hambg. Fremdenbl.

STELLEN-GESUCHE

26jähr. jg. Mann, in ungekünd. Stellung bei **Hausmakler,** wünscht sich zum 1. Oktbr. zu verändern. Gefl. Angeb. u. **Z. 196** Exped. d. Hambg. Frdbl.

Tüchtiger flotter **Schriftmaler** sucht noch Arbeit. **C. Kaplan,** Goernestr. 7.

Erfahrener u. energischer Mann sucht **Vertrauensstellung,** gleich welch. Art, evtl. als Lagerhalter. Offerten unter **C. 595** a. d. Exp. d. Hamburger Fremdenblattes.

Kinderlose Eheleute such. Vertrauensposten (Hauswart, Vizepost. o. dgl.) Auch wd. schriftl. Arb. mit übernom. Kaution kann bis zu 3000 ℳ gest. wd. Off. W. D. 513 A.-E. Hammerbrookstr. 62.

Uebersee. Engagement sucht gebild., intellig. **Hamburgerin,** Ende der 20er, in Haushalt oder Geschäft. Kaufmänn. Vorbildg. Off. W. 590 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Gebild. Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zur Erlernung des Haushalts und Kochens, am liebsten im israelit. Hause. Offerten beförd. **Rudolf Mosse, Kiel,** unter **T. u. F. 414.**

Junge Dame, 30 J., sucht Stellung zur Gesellschaft u. Stütze b. alleinstehender Dame od. Ehepaar. Off. u. H. S. 48 Ann.-Exp. Lehmweg 57.

KLEINER ANZEIGER

Zeilenpreis 20 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg.

Inserate werden angenommen bis 9 Uhr morgens in der Haupt-Expedition, bis 8½ Uhr morgens in allen Annoncen-Expeditionen und Filialen.

Gratisverteilung erfolgt werktäglich von 2 Uhr in der Haupt-Expedition, und von 3 Uhr an in den Filialen.

OFFENE STELLEN

Männliche

Kaufm. Personal.

Wir suchen sofort u. später Buchh., Korresp., Exped., Lageristen, Maschinist. Technik., Kommis, Jngen., Bur.-Vorsteh., Reisende, Werkmeister, Verkäuf., Vertrauensposten usw., Kassiererinnen, Kontoristinnen, Verkäuferinnen diverser Branchen. **Bur.-Verband „Reform",** Stellenvermittlung für kaufm. und techn. Personal, Geschäftsl. Otto Lange, Altona, Hamburgerstr. 69.

Glühkörper. Provisionsreisende gesucht. Stange, Bürgerweide 62. Zu melden von 9—12 Uhr.

Ges. z. 1. Okt. tücht. Zeitw.-Komm. zur Führung einer Filiale. Gute Zan. u. Kaut., ca. 300 ℳ, erfd. Off. unter F. 72 an Exped. Hbg. Frdbl.

Gewerbl. Personal.

Jg. 15jähr. Laufbursche gesucht. 10 ℳ pr. Woche. Hopfensack 20, V.

Hans-Personal.

Gesucht ordentl. Hausdiener der auch Servieren versteht. Schröder, Lokstedt, Lindenpark.

Gesucht sofort ein Hoteldiener. Hotel Royal, Kirchenallee 23.

Hoteldiener, Kellnerlehrling, Buffetfräul. sucht Anton Kroll, Stellenvermittler, Gr. Burstah 8.

Weibliche

Kaufm. Personal.

Verein für Kontoristinnen, e. V., gegr. 1902, Schauenburgerstr. 13, I. Tel. Amt I, 1278, Bureauzeit 8½—8 Uhr, Dienstags u. Donnerstags auch 6—8 Uhr. Jahrl. Beitrag 4 ℳ. Unentgeltl. Bibliothek, Fortbildg. in all. kaufm. Fächern geg. gering. Honorar. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder u. Chefs. Ges. perf. deutsche, sowie auch engl. Stenotypistinnen sofort u. später.

Jüngere Kontoristin mit guter Handschrift f. leicht. Kontorarbeiten gesucht. Antritt 1./9. Off. u. Nel. u. Geb.-Anspr. u. S. 105 an die Exped. des Hamburger Frdbl.

Gesucht z. 15. Aug. Kontoristin. Bedingung: perfekt Stenographie u. Maschinenschr. Off. m. Gehaltsanspr. u. B. 68 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Gesucht junges Mädchen, um in einem Kontor einige Stunden täglich die Bücher zu führen. Auch als Nebenbeschäftigung geeignet. Off. u. N. 583 an Exp. Hambg. Frdbl.

Junges intelltg. Mädchen, perfekte Maschinenschreiberin, per sofort gesucht. S. Kunizer, Hammerbrookstr. 6.

Per 15. Sept. od. 1. Okt. suche ich eine erste Verkäuf. bei hoh. Salär, fünf Verkäuferinnen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren, **eine Kassiererin, zwei weibl. Lehrlinge geg. Vergütg.** A. Ketelsen, Hoheluft, Gärtnerstr. 99. Off. 10—12 Uhr vorm.

Gewerbl. Personal.

Bardamen, 4 Kochmamsells, Küchenmädchen sucht Anton Kroll, Stellenvermittler, Gr. Burstab 8.

Wäsche-Detailgeschäft sucht Zuschneiderin, die auch mit Einrichten der Wäsche vertraut ist. Gehalt bis 90 ℳ pr. Monat. Off. u. U. 545 a. d. Exped. des Hbg. Frdbl.

Gesucht pr. sof. e. Lehrling Putz und Verkauf, gegen Vergütung. Goßlerstr. 27, Laden.

Ges. j. Mädch., d. kolorieren kann. Werstr. 23, I. Bernstein.

Gesucht Plättlehrling bei fr. Stat. und etwas Gehalt. Scheideweg 40.

Haus-Personal.

Ges. auf sof. f. d. Tagesstd. e. einf. erfahr. aber gebild. Kinderfräul. nicht unt. 20 Jahr., z. Beaufsichtigung und Gesellsch. eines klein. Mdch., selbiges muß befähigt sein die Schularbeit zu beaufsichtigen. Bewerberin. woll. sich mit Empfehl. meld. v. 9-12 u. nach 7 Uhr. Eppendorferlandstr. 14, II.

Gesucht Stütze, die kochen kann, n. auswärts, Bahnhofs-Restaurant, keine Kinder, gute Behandl., Fam.-Anschluß, 300 ℳ Lohn, pr. 1. Oktbr. event. früher. Personal stets lange im Hause. Näheres Frau Sänger, Ditmar-Koel-Str. 34.

Ges. f. herrsch. Haushs. a. d. Lande e. l. Mädchen als Stütze f. Kind. u. leichte Arbeiten, ohne Fam.-Anschl. Gute Zeugn. erfordert. 50 Tlr. **Maaß,** Eicheburg b. Bergedorf.

Ges. z. 1./9. Stütze geg. Vergütung, die kinderlieb ist und auch häusliche Arbeit mit verrichtet. Hamm, Beim Gesundbrunnen 4, pt., Homann.

Gesucht Stütze für Buffet. Wilhelmine Willrodt Schröder, Stellenvermittlerin, Reeperbahn 148.

Ges. zum 15. August od. spät. e. bess. jg. Mädchen als Stütze, d. i. Haushalt durchaus erfahr., selbst. kocht u. besäh. ist, die Schularb. v. 2 Knaben v. 6 u. 8 J. zu übernehm. Mädch. w. geb. Off. m. Gehaltsansp. u. Zeugnisabschrift. erbet. Lokstedt, Kampstr., Neumanns Park.

Ges. z. 15./8. feinbgl. Köchin für feinen einz. Herrschafts-Haushsd. bei Hadersleben. Dame zu sprechen Altona, Neueburg 1a, II., Boysen.

Kochmamsell, 60 u. 75 ℳ, außerh. schlafen. Glockengießerwall 19, Emil Barthol, Stellenvermittler.

Ges. Ober-, perf. u. bürg. Köchinn, Näh-, Serv.-, Haus- u. Alleinmd., Kinderfrl., Kindermädchen, Diener, Köchin n. London, Berlin, Triest. Johann Schade, vorm. Westermann, Gesindevermieter, Mittelweg 119 a.

Tüchtige Köchin sofort gesucht. Restaurant Schifferhaus, Borsetzen 41.

Ges. f. e. höchst herrsch. ruh. Haush. von 2 Personen eine feinbürgerliche Köchin bei hohem Lohn. Frau Johanna Meltz, Stellenvermittlerin, Glockengießerwall 9.

Ges. viele perf. feinb. u. bürgerl. Köchinnen, Klein- u. Alleinmädchen, erf. Kindermädchen. Frau Johanna Meltz, Stellenvermittlerin, Glockengießerwall 9.

Kochlehrling zum 1. September u. 1. Oktob. sucht Johst Restaurant, Schauenburgerstr. 33.

Gesucht bess. intellig. jg. Mädchen (20—21 J.) für Servieren und aufsichtführende Stellg. in f. Privat-Mittagstisch. Hermannstr. 15/17, I.

Zum 15. August od. 1. Sept. Allmdch. bei sehr hohem Lohn. Schlump 88, pt. r. 4—5 Uhr.

Gesucht bei hohem Lohn wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges — Alleinmädchen, — das bürgerl. kochen kann. Näheres nachmittags zwischen 5 und 8 Uhr. Grindelberg 77, Hochptr. links.

Alleinmädch., ca. 22 J. alt, b. hoh. Gehalt u. m. gut. Zeugnissen zum 15. August gesucht. Vorzustellen Heinrich Barthstr. 12.

Alleinmädchen oder Stütze für kleinen feinen Haushalt ohne Wäsche oder Fensterputzen per 15. August gesucht. Hofweg 26, II. lks.

Alleinmdch., frd., n. kinderlieb, (1 Kind), b. 50—60 Tl. Geb. sucht Frau Kapt. H. Ekhorn, Fruchtallee 137, I.

Sauberes Alleinmädchen ges. Kleine Wäsche, kein Fensterputzen. Lievendag, Schröderstiftstraße 3, I.

Gesucht e. ordentl. Mädchen zum Alleindienen. Eimsb. Chaussee 120, I. r.

Ges. z. 15./8. ord. Allmädch., das kinderl. ist, in fein., kl. Hausst. Näh. Eichenstraße 28, I. l.

Zum 15. Aug. Allmädch. gesucht bei angenehm. Stell. u. gut. Gehalt. Eimsb. Chaussee 97, 2 Treppen.

Ges. p. 1. Sept. ält. tücht. Alleinmdch., etw. Kch., a. L. Meyer, Blankenese, Norderstr. 3, Tel. 449. Ab 30./9. Hbg. Stadtm.

Ges. saub. Alleinmädchen (25—30 Jahre) für einen kl. Haushsd.; muß diesen allein führen, da die Dame den ganzen Tag im Geschäft ist. Vorstellung erbeten. Ferdinandstr. 2, I. links.

Alleinmädchen gesucht z. 15. Aug., 90—100 Tlr., am liebst. das schon in frommem israelit. Hause war. Frau Dorothea Knooke, Stellenvermittlerin, Hardenstr. 52, I.

S. Allmdch. f. Geschhs sow. Knecht nach dem Lande, Mathilde Kleve, Gesindevermieterin, Grindelallee 102.

Ges. tüchtiges Alleinmädchen. An der Verbindungsbahn 1. l. r.

Gesucht zum 15 August Alleinmdch. od. Stütze f. e. kl. l. Haushst. (Serw. Pers.) bei hob. Lohn. Koch. n. erf. Bornstr. 6, II. l.

Bei besonders hohem Lohn zum 15. August tüchtiges Alleinmädchen i. kl. Haush. Güntherstr., p., gesucht. Zu melden Kleine Reichenstraße 1, II.

Alleinstehende Dame sucht Mädchen zum Alleindienen. Gute Zeugnisse erforderlich. Neuer Jungfernstieg 16a, II.

Ges. zum 15. Aug. od. 1. Sept. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, das einfach bürgerlich kochen kann, für kleinen feinen Haushalt. Güntherstr. 26, I. l.

Ges. f. ruh. Haushalt v. 3 Pers. tüchtg. Alleinmdch. b. hoh. Lohn. Etwas koch. erforderl. Näh.: Hegestr. 66, II. l.

Ges. j. 15./8. e. Mädch. z. Alleind. nicht unt. 17 Jahr. koch. k. nicht nöt., etwas Wäsche. Schlump 43.

Ges. z. 1. Sept. tücht. Alleinmd. Busse, Hofweg 29, II.

Ges. tücht. Alleinmd. z. 15. Aug. Ekhofstr. 43, W. Becker.

Alleinmädchen gesucht. Werftstraße 39, I., Kontor. Zu melden 3—8 Uhr nachm.

Gesucht auf sofort ein junges Mädchen für Laden und Haushalt. Frau Joh. Bondey, Bäckerei, Anckelmannstr. 117.

Mädchen aller Art gesucht. Frau Dorothea Knooke, Stellenvermittlerin, Hardenstr. 52, I.

Tücht. Personal mit guten Zeugn. für nur vornehme Häuser sucht d. herrschaftl. Engagementsbur. **Fr. Anna Hall, Grindelallee 101, I.** Stellenvermittlerin. Tel. II, 1195.

Kostenfrei tägl. gei. Mädch. f. Priv.- u. Geschäftsh. Dorothea Stüben Ww., Gesindevermittlerin, Steindamm 79, I.

Ges. jg. Mädchen f. Laden u. Hausarb. Friedenstr. 81, Lad., Alt.

Ges. anständ. Mädchen, das rasch u. saub. arb. k., geb. Schwedin bevz. St. G., Stiftstr. 20, I., b. Frandell.

Ges. z. 1. Sept. e. junges Mädchen von ordentlich. Eltern in einfachem bürgerl. Haushalt. H. Schröder, Grindelallee 103.

Gesucht Mädchen b. 2 Leut., keine Wäsche, jeden Sonntag frei, sehr gute Behandl., angen. Stell., 90 bis 100 Tl., kl. feine Etg. v. 4 Zim. Näh. Louise Sonnekalb, Eppendorferweg 15, II., Stellenvermittlerin, Teleph. A. II. 1350.

Ges. sof. od. zum 15. 8. e. in Hausarbeit gewandtes Mädch., d. etwas koch. kann, zu meld. abs. n. 7 Uhr, Ritterstr. 141, ptr.

Ein tücht. saub. Mädchen, das etwas kochen kann, zum 15. August gesucht. Hibiststr. 42. von Spreckelsen.

Ges. jung. Mädch., ev. a. Stütze. Frau H. Weller, Fuhlsbüttelerstraße 1.

Gesucht zum 1. September junges Mädchen, das etwas kochen kann. Hoher Lohn. Beutnagel, Deutsche Vacuum-Oil-Co., Schulau.

Ges. bei 2 Leuten e. ordtl. Mädchen. Schlump 88, pt. l.

Ges. Mädch., d. Ost. d. Schule verl. hat v. d. Tannstr. 8, p. l.

Gesucht zum 1. September e. ordentl. zuverl. Kleinmädchen bei hohem Lohn. Zu meld. nach 7 Uhr Altona, Kl. Gärtnerstr.

STELLEN-GESUCHE

10 Pfg. die Zeile.

Männliche

Kaufm. Personal.

Bücher werden geordnet u. laufend i. Abonnement geführt d. Bücherrevisor Achilles, Dornbusch 4, II. Tel. Ia, 1946.

Bücher werden geordnet u. laufend im Abonnement geführt d. Bücherrevisor Buck, Eppendorferweg 145, part.

Perfekter Buchhalter sucht noch Beschäftigung. Off. unter F. 881 Fil. Danzigerstr. 10.

Tücht. Kaufmann, 25 Jahre, sucht per sof. Stell. als Verkäufer, Kontorist usw. in der Kolonial-, Delikatessen- od. Weinbranche. Gefl. Offerten an H. Sinn, Lilienstr. 26.

Junger Mann, 18 Jahre, gest. auf prima Empfehlung., sucht Stell. als Expedient u. Kontorist der Kurzw.- u. Küchenart.-Br. Off. erb. u. C. 91 a. die Exp. d. Hamb. Frdbl.

Jg. Mann, aus Breslau, i. feinen u. Baumwollw.-Engrosbaus. mit Fabrik, gelern. Kontorist, Exped. u. Lagerist, gegenwärtig noch i. Lehrstellung als Konfektionär in Blaudruckaschen, sucht pr. 1. 10. 09 od. spät. Stellg. z. Vervollkommn i. gr. Hamb. Bein.-u. Baumw.-Exp. u. Imp.-Hause. Off. u. L. 76, Breslau Amt 6.

Gewerbl. Personal.

Betriebstechniker, Werkmeister, Monteur, 34 Jahre alt, verh., energ. tücht. Praktiker, theoret. geb., reiche Erfahr. im allgm. Maschinenbau, Eisenkonstr., Blecharb., Instandhaltg. gewerbl. Anlagen, Reparaturen rc., sucht Stellg. im Ausland, Südamerika od. Südwestafrika bevorzugt. Off. unter G. 357 Exped. des Hamb.-Fremdenbl.

T. Tischler, perf. Bau u. Möbel, s. Stell. Fabrik oder Geschäft. Eig. Werkzeug vorh. Off. u. R. 4917 an die Exped. des Hamb. Fremdenbl.

Anständiger, fleißiger Mann, 5 J., Glasschildermonteur, m. sämtl. Arb. vertr., sucht mögl. bald Stellg. irg. welcher Art, derselbe scheut keine Arb. u. ist im Besitze sehr gut. Zgn. Hamburg u. Umg. gut bekannt, auch Radfahrer. Off. erb. an O. Trapke, Schlump 52, H. O, l. links.

Maurerparlier, praktisch u. theoretisch, sucht Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter L. F. an die Filiale Hamburgerstr. 198, Barmbek.

Ordentlicher, anstellig. Mann, 37 J., a. der dän. Sprache mächtig, sucht Stell. als Kassierer, Bote in Bersicher. od. Abzahl.-Gesch., Kaut. b. 1100 ℳ. Off. unt. D. 2 Gärtnerstraße 123, Annonc.-Exp. Steffens.

Gesetzter Mann, ledig, kautionsfähig, sucht Stelle als Bote oder die Kundschaft zu besuchen. Off. u. A. 197 Exp. d. Hbg. Frdbl.

30 ℳ demjenigen, der einem strebsamen, durchaus nüchternen, 34 Jahre alten Mann eine Stelle als Kontorbote oder eine ähnliche Stellung verschafft. Gefl. Offerten unter T. 588 an die Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Gewandt. jg. Mann, 25 J., zul. 8 J. s. Kont.-Arb., Kassier. u. Wege besorg. tät. gew., bittet edelbenk. Chefs u. irg. welch. Beschäft. i. besch. Wchl., Antr. sof. Pr. Ref. Off. u. R. 4853 Exp. d. Hbg. Fdbl.

Jung. Mann, 22 J. alt, Soldat gewes., sucht z. 1. 9. od. spät. Stell. als Kontorb. od. dgl., kl. Kaut. vorh. Gefl. Offert. unt. F. 94 an d. Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Jg. verh. Mann, 25 J., m. gut. Handschrift und gut. Zeugn., sucht Stellg. a. Bote od. sonst a. Art, bin moment. als beeid. Wäger tätig. W. Paap, Hammerbrookstr. 94, I. l.

Halbinvalide, 34 J., Milit. ged., sucht bei bescheid. Anspr. Stellg. als Bote oder Portier, ev. auch mit allen Arbeiten vertr. Off. u. X. 194 Exped. des Hbg. Frdbl.

Halbinvalide 36 J., sucht leichte Beschäftigung als Bote oder Portier oder sonst irgend eine Stelle. Ders. ist ordentlich u. ehrlich. Off. unter B. 8, 30 Filiale Bachstr. 77.

Privat-Jäger, 28 Jahre, mit besten Zeugnissen und direkten Empfehlungen sucht **Vertrauensstellung** per bald oder später. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. U. 369 an die Exped. des Hambg. Frdbl.

Chauffeur, 24 Jahre, von außerhalb zugereist, sucht Stell., auch als Mitfahrer, noch unbestraft, mehrere Systeme gefahren, staatlich geprüft. Off. u. M. 207 an die Exp. d. Hambg. Fremdenbl.

Chauffeur, zuverlässig, nüchtern, sucht per sofort od. s. 15./8. Stellung. Offerten an Foltin, Altona, Friedrichstr. 7.

Suche für meinen Sohn, der bereits 2½ J. in bess. Restaur. Kellner gelernt hat, eine Stellung, möglichst wieder in einem besseren Restaur. oder Hotel. Gute Zeugn. sind vorhanden. Gefl. Off. unter M. G. Auschlägerweg 12.

Junger Mann, 19 Jahre, sucht zum 1. Sept. od. sof. Stellung in Wirtschaft. Selbiger war bereits 1 Jahr in gleicher Stellg. Gefl. Anfr. erb. unt. D. 614, Altonaerstr. 17.

Krankenpfleger sucht Stellung auch auf Reisen. Off. K. Toll, Admiralitätstr. 21, I. Tr.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, gelernter Bäcker, irgendwelche Beschäftigung. Off. u. C. L. 111 postl. Postamt 3 Wandsbek.

Welt. Hausknecht, lebd. f. i. Aussp. Stell Off. erb. Speckstr. 16, H. 3, I. l.

Weibliche

Kaufm. Personal.

Kontoristin, b. m. b. Expedition u. sämtl. Kontorarbeit vertraut ist, ferner geübt in Stenogr. u. Maschinenschr. (Hammond u. Ideal) s. z. 1. Okt. Stellung. Gefl. Off. unt. L. 8, 100 Postamt 19.

Erf. tücht. Kontoristin u. Korresp sucht Stellung, a. z. Aushilfe. Off. u. L. 4848 Exp. des Hbg. Frdbl.

Tücht. branchekund. Verkäuferin sucht Stellung in Bäckerei oder Konditorei sofort oder später. Off. u. C. 375 Exped. des Hbg. Frdbl.

Gef. auf. Dame mit f. g. Zeugn. wünscht Konfektür.-Filiale zu übernehmen. Kaution k. gestellt werden. Offert. unter P. 166 Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Gebildete Dame sucht s. halbe od. ganze Tage Beschäft. in schriftl. Arbeiten od. i. Haush., kann auch schneidern. Off. erb. u. P. R. 107 Sechslingspforte 6, Fil. d. Frdbl.

Kassiererin, Büfettfräulein, Mamsell, Stütze, Zimmermädchen empfiehlt Anton Kroll, Stellenvermittler, Großer Burstah 8.

Gewerbl. Personal.

Beamten-Witwe, 37 Jahre alt, sucht Stellung als Beihilfe bei einem Arzt während der Sprechstunden. Off. u. A. 9 0 an die Ann.-Exp. Mehring, Bethesdastr. 59.

Jg. gewandtes Mädchen s. Stell. als Büfettfrl. im Hotel od. als Verkäuferin in Bäckereigesch. wo Mädchen gehalten wird. Off. unter J. 75 an die Exped. des Hbg. Frdbl.

Perf. Schneiderin für Damen u. Kinder empfiehlt sich. Alter Steinweg 49, III.

Schneiderin empf. sich a. d. Hause. Vorgeschstr. 31, III. links.

Schneid. empf. sich außer d. Hause. Tag 2 ℳ. Altona, Holstenstr. 175, II. l.

Schneiderin s. Besch. in u. auß. d. H. Tag 2 ℳ. Scheideweg 37, I. l.

Schneiderin w. Besch. in u. auß. d. H., Tag 3,50 ℳ. Baumeisterstr. 19, H. Reusch.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Off. unt. A. B. Filiale Mittelweg 122a.

Perfekte Schneiderin empf. sich außer dem Hause. Fruchtallee 77, III. links.

Perf. Schneiderin empf. sich. Tadellofer Sitz garant., solide Preise. Fr. Meyer, Heußweg 10, pt. r.

Tücht. Blusen- u. Weißnäherin sucht Beschäftigung. Fr. Kaplan, Goernestr. 7.

In Weißnähen und Namensticken in sauberster Ausführ., w. Beschäft. Frau Hoppenrath, Henriettenstr. 11.

Geübte Näherin, d. etw. schneid., Wäsche m. Masch. ausb., Tg. ℳ 1,20, f. Besch. Offert. A. B. Grindelberg 3a.

Frau w. noch einige Tage besetzt zum Plätten in Privathausständen. Off. u. U. 633 Exp. des Hbg. Frdbl.

Haus-Personal.

Mädchen in gesetzt. Alter, das bürgerlich kocht und in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht **Stellung als Haushälterin.** Off. u. H. 140 Exp. des Hbg. Frdbl.

Bessere Witwe sucht Stellung als Haushälterin bei einem bess. Herrn oder Dame. Off. Schwenckestr. 40, II. l. b. Schwalbe.

Gebild. j. Mecklenburgerin sucht Stell. als Gesellsch. u. z. Hilfe im Haushalt oder als Kinderfrl. bei vollst. Familienanschl. Off. u. M. P. 40 Filiale Lappenbergsallee 15.

Bess. alleinsteh. Frau, sehr tüchtig im Haush., sucht Stell. als Haushälterin. Offert. u. R. 104 Expedition d. Hbg. Frdbl.

Haushälterin. Fräul. aus gut. Familie, alleinsteh., d. gut kocht, s. z. 1. Sept. Stell. b. e. alt. Herrn. Hasselbrookstr. 160, Hchp. r.

Alleinstehende Witwe, Anfang 50, sucht Stellung als Haushälterin bei älter. Herrn, am liebst. Beamter. Offert. unt. P. 103 an die Exped. d. Hambg. Fremdenbl.

Aelteres Fräulein sucht Stellg. z. Führg. d. Haushalts bei altem alleinsteh. Herrn. Bahrenfeldersteindamm 158, I., Mitte.

Gesetzt. Fräulein a. gut. Familie sucht Stellung, in besser. Hause den Hausstand zu führen, zu bald oder später. Fuhlentwiete 43, II.

Empf. ein Kinderfräulein, auch f. Schularb., Sprachen u. Musik, **Stütze, erfahr. im Kochen,** Haushalt und auch Kindererziehung. z. 1. 11. Wirtschaftsfrl., 49 J., für ein Gut, Hotel od. Klinik, — prima Zeugnisse vorliegend. — **Frau Marie Rothe,** Stellenvermittlerin, in Lübeck, Wahmstraße 64. Tel. 945.

Kinderfrl. m. g. Zeugn. empfiehlt Reimer Martens, Großneumarkt 30. Tel. I, 4375.

Empfehle tücht., ält. Kinderfrl. hauptsächl. f. Babypflege, e. 18jähr. Kinderfrl., e. Babypflegerin, 2 einf. Französ. und 2 Hausfrl. Apollonia Beinsen, Stellenvermittlerin, Roonstraße 20. Tel. IV, 6490.

21jähr. Mädchen f. als einf. Kinderfrl. od. Stütze famil. Stell. Off. W. 215 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Gesetztes Fräulein sucht Stellung als Stütze in größ. Hause, geht auch zur Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn oder wo die Hausfrau fehlt. Gefl. Off. unter A. 23 Exped. des Hbg. Frdbl.

Alleinstehende Dame, Anfang 50er, rüstig und gesund, möchte gern in e. größeren Haushalt, am liebsten einsam auf dem Lande, in Küche u. Haus mit tätig sein, bei freier Station. Familienanschluß Bedingung, etwas Taschengeld erwünscht. Freundl. Angebote bitte unter H. 358 an die Exped. des Hambg. Fremdenbl. gelangen zu lassen.

Stütze, kinderlieb, 7 Jahre in ein. Offiziershaushalt, perfekt kochen u. schneid., sucht zum 1. Oktober **Stellung in Hamburg.** Off. unt. A. H. 2, postlag. Torgau.

Gesetztes Fräulein, das gutbürgerlich kochen, gut nähen und handarbeiten kann, auch gut m. Kindern umzugehen versteht, sucht Stellung nach Uebersee. Gefl. Off. unter X. 21 Exped. des Hbg. Frdbl.

Aelt. Mädchen m. s. gt. Zgn, das s. gt. koch. kann, sucht Stellg. als Stütze bei ält. Ehepaar ohne Kinder. Off. unt. M. H. Hochallee 31, II. l.

Nettes jg. Mädchen f. z. 1.9. Stell. a. einf. Stütze, auß. Stadt. Off. u. O. 187 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Junges Mädchen, d. koch. kann, sucht Stell. als Stütze od. Alleinmädchen z. 1. Septbr. bei ält. Ehep. od. alleinsteh. Dame. Off. u. A. O Fil. Schmidt, Laufgraben 4, pt.

Empf. z. 15./8. bürgerl. Köchin, Kinderfrl. m. gt. Zgn., Verkäuferin f. Bäck. u. Kondit., gt. Zgn., Ausb. a. sof. **Emma Lakatsch, Stellenvermittlerin,** Lehmweg 47, I. Tel. III. 1157.

Empf. z. 15. August feinbürg. Köchin (Holst.) m. s. gut. Zeugn., Alleinmädchen, das kocht, Mädchen für Geschäftshäuser. **Helene Staats,** Gesindevermieterin, Mittelweg 126, H. 1. Tel. 2439, A. IV.

Empf. ganz perf. Köchin sof. od. 1./9., tägl. perf. Diener, tücht. Kutscher, Jungfer, Stützen, **nach Amerika:** Kinderfrl., Stütze, Köchin. **Heinrich Burmeister,** Tel. II, 3118, Stellenvermittler, jetzt Gertrudenstr. 7, p. (4. H. v. Ferdinandst.)

Empf. gutbürgl. Köchin, d. auch Hausarb. übern., z. 15. Aug. Catharine Krüger, Stellenvermittlerin, Grindelberg 39.

Suche Stellung für 22j. Köchin m. g. Zeugn., 2 saub. Alleinmädchen zum 15./8. oder 1./9., frdl. Stütze m. sehr gutem Kochen, einf. jg. Kinderfrl., sehr kinderlieb. Frau Johanna Binder, Weidenallee 32, Gartenh. 2, I.

Empf. perfekte Köchin zum 1.9., ferner Stütze, Alleinmädch., d. koch. k., sowie Kleinmädchen u. Kinderfrl. z. 15./8. Gute Zeugnisse vorhanden. **Johanne Lange,** Stellenvermittlerin, Hobelufer, Gärtnerstraße 94. Amt II, 8524.

Empfehle bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen mit Kochen, auch für Geschäftshäuser, Kinderkleinmädchen u. Kindermädchen mit gut. Nähen. Caroline Bergo, Stellenvermittlerin, Mühlenkamp 20, I. Tel. 3, 4649.

Empf. mehr. Köchinnen, Klein- u. Alleinmdch. mit sehr gut. Zeugnissen. Tel. Amt V, 8397. **Auguste Pieper,** Stellenvermittlerin, Strohhaus 27.

Perfekte Kochfrau, gut. Empfehlg. Frau Böckle, Löwenstraße 16, II.

Köchin sucht b. gl. Aushilfestelle bis 1. September. Martaheim, Steinstraße, Altona.

Israelitin, im Kochen u. Hausarb., sow. Kinderfräulein, Aushilfen empfiehlt sofort Mathilde Kleve, Gesindevermieterin, Grindelallee 102. Amt II, 4 6.

Empf. z. 15.8 u. 1.9. m. mehrj. Z. 1 gesetzt. bess. Alleinm., d. feinbgl. kocht, f. klein. Haushalt., e. Nähkleinm., das selbständig schneidert, 1 tüchtig. Hausmädchen für Geschäftshaus, mehr. Mädchen m. u. ohne Kochen. **Adolph Hildebrandt,** Gesindevermieter, Weidenallee 42.

Tüchtiges Mädchen mit g. Zeugn. sucht zum 15. August Stellg. zum Alleindienen in Privat- od. Geschäftshaus, dir. in der Stadt; empf. mehrere 15—16j. Mädchen. Frau Magdalene Kroeger, Gesindevermieterin, Rambachstr. 11.

Empf. tücht. gew. frdl. Mädchen zum Alleindienen zum 15. 8. Maria Janssen, Stellenvermittlerin, Grindelhof 83, Hs. 1.

Jg. Mädchen sucht Stellung zum Alleindienen. Heidenkampsweg 46, IV. Etg.

17j. Alleinmädch., 2j. Zeugn. empf. Sophie Glismann, Stellenvermittlerin Sophienstr. 19. Tel. II, 1170.

2 tüchtige Alleinmädchen mit und ohne kochen, sowie Stütze z. 15./8. empfiehlt Frau Agnes Meyer, Stellenvermittlerin, Steinstr. 115, II.

Empf. mehrere Alleinmädchen auch f. Geschäftsh., 18j. Haus- oder Kleinm., alleg. Z. Louise Dietz, Stellenvermittlerin, Belle-Alliancestr. 11.

Alleinmädch., d. gutbürgerl. kocht, mit 1½ J. Ia. Zeugn., Lohn 100 ℳ, empf. zum 15./8. Bertha Susmann, Stellenvermittlerin, Grindelberg Nr. 72 A. Tel. 4, 5343.

Noch zum 15. August empfehle jüngeres Alleinmädchen, sehr kinderlieb. **Stütze mit Kochen,** am liebsten bei pflegebedürftiger Dame oder älterem Ehepaar, **mehrere angehende Kleinmädchen, 24jähr. Kinderkleinmädchen, Aushilfen jeder Art.** Alexander Mensor, Stellenvermittler, Heinrich Hertzstr. 142, II. Tel. IV, 3339.

Empf. 26j. Alleinmädchen m. Koch. i. Wirtsch., 21j. saub. Allm., zwei 16 u. 17j. Allm., alle mit b. Zgn. Franziska Julius, Stellenvermittlerin, Langenfelderdamm 5, I.

Empf. saub. gesetzt. Alleinmädch mit 4jähr. Zgn., kann selbst. gut koch. Wilhelmine Schmidt, Stellenvermittlerin, Wandsbek, Hamburgerstr. 39, I.

Empfehle jg. Mädchen, Allein-, Klein- u. ang. Kleinmädch., auch Küchenmädchen u. Kochfrauen. Fr. Katharina Riecken, Stellenvermittlerin, Hammerbrookstraße 63, II.

Empf. mehr. Alleinmädchen m. f. gt. Zeugn. Lotte Sofinsky, Stellenvermittlerin, Steindamm 13.

Für Hotels, Restaurants, Gastwirtsch., Pens. u. and. Geschäftsh. empf. sämtl. weibl. Pers., auch zu sof. Auguste Sieg, Stellenvermittlerin, 25 Steindamm 25. Tel. III, 284.

Empf. viele tücht. Mädchen mit gt. Zgn. f. Priv. u. Geschäftsh. Eva Förderer, Stellenvermittlerin, Amandastr. 22.

Junges Mädchen sucht Stellung in Bäckerei f. Laden u. Hausarbeit. Frau Agnes Meyer, Stellenvermittlerin, Steinstr. 115, II.

Empf. tücht. Mädchen, das gutbürgl. kocht, langj. Zeugn., 2 Kleinmädch., angeh. Kleinmädch., Zeugn. v. feinen Häusern, mehrere Alleinmädchen z. 15. od. 1. Martha Löbel, Stellenvermittlerin, Altona, Gr. Bergstr. 139a, Tel. 577.

Jg. Mädch. s. Stell. z. 15. Sept. im bess. Hause, perf. zu spr. 8—10 Uhr abends Humboldtstr. 106, Hs. 7, I. r.

Saub. Mädch., d. kocht, m. 2jähr. Zeugn., sucht Stell., auch Geschäftshaus. Minna Schröder, Stellenvermittlerin Kl. Gärtnerstr. 26, I., Altona.

Tücht. saub. Mädch., d. a. kochen, e. Tagmädchen m. g. Zeugn., f. Privat u. Geschäftshäus. empf. August Bodtke, Stellenvermittler, Fruchtallee 33.

Empf. nettes 21j. kräft. Mädchen, Fremde, in einf. Hausstand mit sehr gut. Zeugnis für die innere Stadt. Minna Geers, Gesindevermieterin, Hoheluft-Chaussee 77, I.

Suche f. meine 16jähr. Tochter zum 1. September Stelle, bei besserer Herrschaft in Eimsbüttel. Londe, Neuhaus a. d. Oste.

Junges Mädchen in Hausarbeit u. Kochen nicht unerfahren, sucht leichte Stellung. E. Claussen, Gr. Westerstr. 17, Heide.

Bess. junges Mädchen m. g. Zeugn., in all. Arb. erfahr., sucht Stellung für d. ganzen Tag. Schläft bei den Eltern. O. A., Rönnhaidstr. 7, III.

Herdmädchen empfiehlt Stellenvermittler Reimer Martens, Großneumarkt 30, Tel. I. 4375.

Junges Mädchen, 18 J., sucht Stell. als Kleinmädchen nach d. Auslande od. gr. Stadt Deutschlds. Brockmannsweg 2a, II. Etg., von Osten.

Angeh. Kleinmädchen sucht Stellung z. 15. Aug. oder spät. Billw. Neuedeich 194, Wiedhorst.

21j. Mädchen, gut. Zeugn., sucht Stell. z. 1. Sept. als Kleinmädch., 17j. Alleinm. z. 15. Aug. Elise Felzer, Stellenvermittlerin, Ritterstr. 23.

Junges Mädchen sucht z. 15. Aug. oder 1. September Stellung als Nähkleinmädchen. Falkenried 34, H. 2, II.

Nettes junges Kleinmädchen, kinderlieb, gut in Hausarbeit, empfiehlt zum 15. August Theodor Günther, Stellenvermittler, Altona, Hamburgerstr. 16, I.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, Stellung als angeh. Kleinmädchen. W. Markow, Hinter den Höfen 39, Hamm.

Empfehle auf gleich kräftiges Mädchen vom Lande als Aufwasch-Mädchen, eine Frau, auch für Nächte, zum 1./9. u. 15./9. mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen für Privat- und Geschäftshäuser. **Magdalena Dahlgrün,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 70, Altona.

Ein Mädchen, d. Ostern d. Schule verl., sucht Stell. als Kindermädchen. Lerchenstr. 76, pt., n. ht., Altona.

Mädch., d. Ostern d. Schule verl. h., sucht Stell., am liebst. bei Kindern. Hessenstr. 43, lks.

Wochenpflegerin sucht Beschäftigung, jetzt frei. A. Hansen, Stuvkamp 11, III. l., Barmbek.

Gesetzt. Mädchen m. langj. Zgn sucht Beschäft. in bess. Häusern, auch als Aushilfe. Off. u. W. S. Hbg. 31, Hellkamp 13, l., b. Wulff Wwe.

Gewandte u. erfahr. Frau sucht tagsüber irgendwelche Beschäft. Marktstraße 13, Hs. 1, II. r.

Suche Stelle als Aushilfe oder Wäsche. Steinstraße 36, H. 15, Frau König.

Jg. Mdch. s. Morg.-u. Nachm.-Besch. Lutterothstr. 24, Hchptr.

Jg. Frau sucht Tagstelle. Campestr. 23, Hs. 5, pt. l.

Gef. Mädch. sucht Morg. od. Tagst. Eilbektal 22, p. l.

Gesetztes Mädchen sucht Nachmittagsstelle. Dammann, Alt., Parallelstr. 32, IV.

Junges Mädchen sucht Stell. als Morgen- oder Tagmädchen, gute Zeugn. vorhanden. Wulf, Falkenried 59, I.

Ordtl. Mädchen sucht Tagstelle Koldingstraße 7, I. lks.

Ordentl. Mädchen, 22 J. alt, sucht Tagstelle, s. gt. Z. vorhd., Lohn Woche 8—10 ℳ. Langereihe 92, H. 3, I. Etg. l.

Junge Frau sucht Beschäftigung Morgen oder Abendstunden, die auch auf Kaffeeverlesen geübt ist. Peterstr. 45, I., Frau Höpfner.

Saub. Frau s. Besch. in W. u. N. Hammerlandstr. 222, H. 3, I.

Junges Mädchen sucht Stelle z. Waschen und Reinmachen. Osterstraße 149, Hs. 1, b. Lorenz.

Ordentl. Mädchen mit gt. Zeugn. sucht Stellung z. Reinmach. Große Gärtnerstr. 23, part. hint. lks., Altona.

Jg. saubere Frau sucht Stellung z. Wasch. u. Reinmach. od. f. Beschäft. Sillemstr. 38, Hs. 2, 2. Etage links. Frau Schöler, Eimsbüttel.

Junge saub. Frau sucht Kontore zu reinigen. Rellingerstraße 62, II. Bachmann.

Aelt. saub. Frau m. g. Zgn. w. Kontor oder Laden zu reinigen oder auch Morgenstelle. Michaelisstraße 38, Hs. 6, II.

Junge Frau mit gut. Zeugn. f. Kontor od. Lager zu reinigen. Peterstraße 55, Hs. 17, 2. Etage, Hamburg.

Frau wünscht 2 Tage der Woche z. Reinm. Schulterblatt 58a, Hs. 2, III. l.

Kräft. Frau n. n. Stell. z. Wasch. u. Reinm. a. Strohhaus 45, Hths. 43, I. r.

MIET-GESUCHE

Beamtenw. m. Tocht. (Beamt.) s. kl. Wohng. i. gut. H., ev. Teil e. Et. m. D. o. H. w. auch Dienstl. übern. Off. m. Preis u. H. S. 37 Annonc.-Exped., Lehmweg 57.

Eine alleinstehende ältere geb. Dame w. m. ebensolchem Herrn od. Dame gemeinsam e. Etage in best. Gegend zu mieten. Offerten unter G. C. Rautenbergstr. 7 im Krämerladen geb.

Jüngerer unverheirateter Beamter mit eigener Einrichtung sucht in besserer Gegend 2 leere Zimmer mit Bedienung. Offerten mit Preis unt. K. 76 an die Exped. des Hambg. Fremdenbl.

Ungeniert. modern möbl. Wohn- u. Schlafzim. ges. Sep. Eingang bevorz. Off. m. Preisang. inkl. Frühst.-Kaffee u. Bed. Off. u. H. 96 an Exp. d. Hbg. Frdbl.

Jg. Kaufmann sucht pr. 1. Sept. oder später Zimmer mit voller oder halber Pension. Off. erb. u. T. B. Annonc.-Exped. Langereihe 20.

Kontoristin sucht sof. frdl. Zimmer am Strand bis Blankenese od. Waldgegend nahe Bahn. Off. m. Preis u. J. O. an Ann.-Exp. Langereihe 20.

Dame sucht 1 Zimmer saub. gem. u. ungen., Nähe Verbindungsbahn. Off. u. T. 213 Exp. d. Hamb. Fremdenbl.

Geschäftsdame s. eleg. möbl. Zim. mit Badezimmer, Nähe Burstah, zum 1. Septbr. Off. mit Preisangabe u. O. 209 an Exp. d. Hamb. Fremdenbl.

Dame (Frau) sucht saub. ungen. Zimmer wöchentl. zu miet. pr. 15. Aug. mögl. Stadt. Off. m. Pr. u. A. 4946 Exp. d. Hbg. Frdbl.

Gesucht für alte Dame bei gebildeten Leuten ein größeres Parterre-Vorderzim. (nach Südwest) mit Sofa, Tisch, Kleiderschrank. Die Dame hat Bett, Sekretär, Kommode, Waschtisch, Lehnstuhl rc., ganze Pens. 720 ℳ. Gegend Hohenfelde u. Umgegend. Offerten unter Z. 11 an Lübeckerstraße 75, Laden.

VERMIETUNGEN

Rambachstraße 2, Ecke Vorsetzen, zum 1. Oktober eine 3. Etage, 3. Zim., Badestube, Küche u. Zub., Pr. 750 ℳ. Näheres das. bei Boßwinkel.

Hochparterre zu vermieten, enth. 4 Zimmer, Badezimmer und Küche, alles hell, sofort oder später. Schmalzer, Stiftstraße 20, Hochpt.

Mod. 2-Zim.-Wohn., Part., mit Vorder- u. Hintergt. f. 340 ℳ und schöne 3-Zim.-Wohn. i. r. Lage a. 2. Et. für 410 ℳ zu vermieten. Heinrich-Hertzstr. 132.

In Aftermiete eine 1. Etg., enth. 5 Zimm., ist per sofort od. später zu vermieten. Richardstr. 2a, I. lks.

Elisenstr. 15, 2. Etg v. 3 Zimm. pr. 1. Okt. prsw. z. vm., fr. ab 15. Septbr

Marienthalerstr. 155, 1 Minute v. Hasselbrookbahnhof, ist ein Hochpart. u. 1. Etage, enth. 4 schöne helle Zimmer, Badezim., Kachelk., 2 Balkons, alles neu dekoriert, für 650—660 ℳ zu vermieten; schöne freie Aussicht, kein Neubau, 5 Minuten v. Hauptbahnhof. Näheres daselbst bei H. Bayer 2. Etage.

Zu verm. 10 Zimmer-Wohnung worin Pension betrieben (Grindel). Off. u. T. 541 Exped. d. Hambg. Frdbl.

Rappstraße 9 1./10. reiz. Hchpt. 3 Z., Mdchz., Bdz. rc. 575.

Goßlerstraße 36 mod. 2. Etage, 3 gr. Z., Kachelküche, 2 Balk., 2 Bdd., Zubeh. 475 ℳ.

Paulinenallee 30 2 helle mod. erste Etg. zu vermieten, ℳ 535—600. Näh. b. Bize Utesch.

Eimsbütteler Chaussee 120, Modern eingericht. 2. Etage 1075 ℳ. 3. Etage 1025 ℳ. Näheres daselbst. Petersen.

Moderne 2- u. 3-Zimm.-Wohng. (3 Zimmer mit Bad) zum 1. Oktbr. zu vermieten. W. Krüger, Verwalter, Telemannstraße 24.

Flottbecker Chaussee 23, Elbseite, hochmod. herrich. Part., 7 Zimmer, u. Conj., 2 Badez., Vor- u. Hintt., Gas-u. elektr. Licht-Anlag. 13 00 ℳ pr. sof. ev. 1. Oktbr. zu vm. Näh. das. 1. Etg. r. u. i. Comptoir, Kl. Freiheit 79, Fernsp. 2173.

Blankenese-Bahnhofstraße, 3 Min. v. Bahnhof, Etage: 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, z. 1. Oktbr zu verm. Näheres H. Ewert, Hauptstr. 52.

Gef. f. Freiwohn. Ehepaar o. Kind., d. Mann muß b. Gart. i. Ordn. halten, Frau muß g. kochen können. Off. unt. R. 103, Carl Roth, Blankenese.

60 ℳ ganz möbl. Stock. Gartenhaus Osterstr. 50.

2 gänzl. ung. leere helle Zimm., sep. geleg., ev. mit Küche, auch als Kontor sehr geeign., billig z. vermiet. Besichtigung 2—4 u. 5—7. Gr. Bleichen 30, Hs. 2, II. lks.

Colonnaden 40, III., f. möbl. Zim. a. Woch. u. Mon. zu verm.

Ungen. hell eleg. möbl. Zm., 25-40, ev. Pens. Königstr. 6, Ecke Gr. Bleichen.

Eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Dammthorstr. 40, II. L. Rudolph.

Zu verm. eleg. möbl. Sep.-Zim., a. f. Fremde. Gr. Neumarkt 16, II. l.

2 gutmbl. Zimm., zus. od. get., zu vermieten. Jacobstr. 44, IV. l.

Eleg. möbl. Zim. m. Teleph., sep., a. f. Fremde. Welckerstraße 6 b, 2. Etg.

Zwei frdl. möbl. Zimmer, auch sep., pr. sof. od. spät. zu verm. Valentinskamp 74, III., b. Köhler.

Beim Hafen u. Hauptbhf. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Fr. Brandt Wwe., Schützenpf. 3, II. l.

A. d. Alster 23, pt., eleg. möbl. Zim., a. f. Fremde. Frau Canneman Ww.

An der Alster 21, part. rechts, neu u. eleg. dek. Zimm. m. u. o. Pens., Bad, elektr. Licht, Tel. Aufm. Bed.

Gutmöbl. Zimmer zu verm. Rostockerstr. 14, Hth. III., b. Mechelke.

Eleg. möbl. ung. Zimmer u. Wohn- u. Schlafzim. zu verm., auch pass. für 2 Herren od. Ehepaar. Gr. Allee 10, 3. Et. r., 2 Min. vom Hauptbahnhof.

Meyer, Pulverteich 12, I r., möbl. Zimmer f. Fremde a. Tage u. Woch.

Hotel und Pension Wilckens beim Hauptbahnhof, Ernst Merckstr. 12/14. Amt II, 829. Zentralheizung, Bad, Fahrstuhl. Zimmer mit Pension von 5 ℳ an. Zimmer ohne Pension von 2 ℳ an. Monatspreis nach Uebereinkunft.

Schön möbl. Zim. f. jed. Zeitdauer. Kreuzweg 21, part. rechts.

Möbl. Zim. i. bess. Hse. m. Kasse, 25 ℳ mtl. Zu bes. 2—7. Anckelmannstraße 22, I., erste Tür v. d. Treppe. (5 Minuten v. Berlinerthor-Bahnhof).

Möbl. u. 1 gr. leeres Zimmer zu vermieten. Lübeckerstraße 93, III. r.

Sof. f. 1 od. 2 Herren fein möbl. Z. zu verm. Wohn- u. Schlafzim. 50 ℳ. Schultzweg 7, I. r.

Ein f. m. Zimmer zu vermieten. Dorotheenstr. 3, pt.

Behagliches Wohn- u. Schlafzim. in ruhiger Gartenstraße preisw. zu vermieten. Burggarten 4, III. r.

Billig zu vermieten 1 od. 2 gutmöbl. saub. Vorderzim. per sof. od. 15./8. in bess. Hause eventl. mit voll. oder halb. Pension. Borgfelderstraße 50, II., Mitte, nahe Hptbhf.

Hallerstr. 28, Garth., z. vm. 1-2 eleg. möbl. Vorderz. m. gr. Balk. Tel 4, 6565.

Einige vornehme möblierte Zimmer. Rotherb. Chaussee 1, II.

Alte Rabenstraße 4, eleg. einger., Wohn- u. Schlafz., auch einz. z. vm. Bad, Telephon, elektr. Licht.

Möbl. Zim. z. vm. b. allst. Dame, 25 ℳ. Heinr. Barthstr. 6, II. r.

Schönes Balkonzimmer an bess. Herrn als Alleinmiet. z. vm. Gabelsbergerstraße 2, II. r., Ecke Eppendorferweg.

Zimmer für Fremde auf Tage. Fruchtallee Nr. 77, III., b. Frl. Reichenbach.

Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Emilienstr. 13, III. r.

Fremdenzimmer, tagw., Pensionat Circusstr. 5, II., Neuer Pferdemarkt.

Blankenese, Elb-Chaussee 19, möbl. Zim. m. Morgenk. v. 20 ℳ pr. M. an, Bad u. elektr. L. 7 Min. v. d. Bahn. Se habla castillano. Engl. spoken.

Ehestorf bei Harburg zu vermieten ein möbliert. Zimmer, 2 Bett. Näh. Rothenb. Ch. 75, Lad.

MIET-GESUCHE

Gold, Gebisse, Platina, Brillant. kaufe. Gänsemarkt 25, II., nach 2 Uhr.

Leihhausscheine, Brillanten, Perlen Gold, Platin, Silber kauft Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe. Benjamin, Neuer Steinweg 21.

Pfandscheine werd. Adolfstr. 60, Altona, gekauft.

Gef. e. gebrauchte Karre per sofort Hermann Bursch, Gr. Burstah 32.

Guterh. Sportskarre, einsitzig, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang